

Aus diesem Heft ..... 669

**Textteil**

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen,  
1. Halbjahr 1986 ..... 671

Typisierung von Regionen mit Hilfe der  
Clusteranalyse ..... 697

Entwicklung der Erwerbstätigkeit im ersten  
Halbjahr 1986 ..... 703

Landwirtschaftliche Betriebe und ihre  
Arbeitskräfte ..... 707

Anbauflächen und Getreideernte 1986 ..... 715

Zur Statistik des Außenhandels zwischen den  
Mitgliedstaaten der Europäischen  
Gemeinschaften ..... 717

Bauspargeschäft 1985 ..... 736

Auszubildende 1985 ..... 741

Ausgaben für Gesundheit 1984 ..... 748

Schwerbehinderte 1985 ..... 755

Preise im August 1986 ..... 760

Übersicht über die im laufenden Jahr  
erschienenen Textbeiträge ..... 765

**Tabellentell**

Übersicht ..... 343\*

Statistische Monatszahlen ..... 344\*

Ausgewählte Tabellen ..... 358\*

**Herausgeber**  
Statistisches Bundesamt

**Verlag**  
W. Kohlhammer, Stuttgart und Mainz

Die Angaben beziehen sich auf das  
Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

**Contents**

Page

In this issue . . . . . 669

**Texts**

National accounts, first half of 1986 . . . . . 671

Typification of regions by means of the cluster analysis . . . . . 697

Development of employment in the first half of 1986 . . . . . 703

Agricultural holdings and their labour force . . . . . 707

Cultivated areas and crop of grain, 1986 . . . . . 715

Statistics of foreign trade between the member countries of the European Communities . . . . . 717

Saving for building purposes, 1985 . . . . . 736

Apprentices, 1985 . . . . . 741

Health expenditure, 1984 . . . . . 748

Seriously handicapped persons, 1985 . . . . . 755

Prices in August 1986 . . . . . 760

List of the contributions published in the current year . . . . . 765

**Tables**

Summary survey . . . . . 343\*

Monthly statistical figures . . . . . 344\*

Selected tables . . . . . 358\*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

**Table des matières**

Pages

Dans ce numéro . . . . . 669

**Textes**

Comptabilité nationale du premier semestre de 1986 . . . . . 671

Typisation de régions à l'aide de l'analyse par grappes . . . . . 697

Evolution de l'emploi au premier semestre de 1986. 703

Exploitations agricoles et leur main-d'œuvre . . . . . 707

Surfaces ensemencées et récolte des céréales en 1986 . . . . . 715

Statistiques du commerce extérieur entre les Etats membres des Communautés européennes . . . . . 717

Activités des caisses d'épargne-construction en 1985 . . . . . 736

Apprentis en 1985 . . . . . 741

Dépenses pour la santé en 1984 . . . . . 748

Handicapés graves en 1985 . . . . . 755

Prix en août 1986 . . . . . 760

Liste des contributions publiées dans l'année en cours . . . . . 765

**Tableaux**

Résumé . . . . . 343\*

Chiffres statistiques mensuels . . . . . 344\*

Quelques tableaux sélectionnés . . . . . 358\*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

# Aus diesem Heft

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 1. Halbjahr 1986

Dieser Beitrag berichtet anhand erster vorläufiger Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 1986. Der Überblick bezieht sich auf die Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen und konstanten Preisen, die Verteilung des Volkseinkommens, die Einnahmen und Ausgaben des Staates, das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte sowie auf die Ersparnis und Vermögensbildung in der Volkswirtschaft. Für die großen Aggregate der Entstehungs- und Verwendungsrechnung, für das Volkseinkommen und die beiden Bruttoeinkommensarten werden außer Halbjahreszahlen auch Angaben für Vierteljahre vorgelegt.

Das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung — war im ersten Halbjahr 1986 in konstanten Preisen um 2,5 % größer als im ersten Halbjahr 1985. Damit war das wirtschaftliche Wachstum im Berichtshalbjahr etwa genau so hoch wie in den vorangegangenen Halbjahren. Gleichzeitig nahm die Zahl der Erwerbstätigen um 253 000 (+ 1,0 %) auf 25,53 Mill. zu. Allerdings ging die Zahl der Arbeitslosen nicht in demselben Umfang zurück; sie nahm um 42 000 (— 1,7 %) auf 2,37 Mill. ab. Die Arbeitsproduktivität stieg um 1,7 %.

Die Verwendungsseite des Sozialprodukts ist durch eine relativ starke Zunahme der Nachfrage nach Gütern der letzten inländischen Verwendung gekennzeichnet (real + 3,6 %). Der Außenbeitrag, von dem in den Jahren 1984 und 1985 die wesentlichen konjunkturellen Anstöße gekommen waren, war dagegen im ersten Halbjahr 1986 in konstanten Preisen um rund 6½ Mrd. DM niedriger als im ersten Halbjahr 1985.

Das Volkseinkommen nahm im ersten Halbjahr 1986 mit 7,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich stärker zu als in den vorangegangenen Halbjahren 1984 und 1985. Am verstärkten Anstieg waren vor allem die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 12,1 %), aber auch die Brutto-

einkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 4,9 %) beteiligt. Beide Einkommensarten wiesen damit deutlich höhere Zunahmen als in den vorangegangenen Halbjahren auf.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte nahm gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 um 3,9 % zu; unter den verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte erhöhte sich die Nettolohn- und -gehaltsumme am stärksten (+ 5,2 %); die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen stiegen um 3,2 % und die empfangenen laufenden Übertragungen um 2,2 %. Der Anstieg des verfügbaren Einkommens wurde zu einer Ausweitung des Privaten Verbrauchs um 3,8 % und zu einer verstärkten Ersparnisbildung um 4,8 % verwendet. Die Sparquote (12,1 %) war damit etwa gleich hoch wie im zweiten Halbjahr 1985.

## Typisierung von Regionen mit Hilfe der Clusteranalyse

Die Clusteranalyse, ein relativ hoch entwickeltes multivariates Verfahren, bietet eine Möglichkeit, heterogene Grundgesamtheiten, wie zum Beispiel Regionen oder Personen, in relativ homogene Gruppen aufzuspalten.

In diesem Beitrag wird eine Anwendungsmöglichkeit der Clusteranalyse für die räumlichen Einheiten in der Bundesrepublik Deutschland auf Kreisebene vorgestellt — eine unmittelbare Anwendung der dabei erzeugten Kreistypen wurde nicht angestrebt. Des weiteren werden ausgewählte Verfahren zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse aufgezeigt.

## Entwicklung der Erwerbstätigkeit im ersten Halbjahr 1986

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht im Rahmen des Gesamtsystems der Erwerbstätigkeitsstatistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in regelmäßigen Abständen vierteljährliche, halbjährliche und jährliche Durchschnittszahlen für Erwerbstätige. Die Ergebnisse werden unter Verwendung sämtlicher verfügbarer erwerbsstatistischer Basisdaten gewonnen. Erstmals werden diese Ergebnisse um monatsdurchschnittliche Erwerbstätigenzahlen ergänzt (siehe hierzu auch WiSta 8/1986).

Im Durchschnitt des ersten Halbjahres 1986 lag die Zahl der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) in der Bundesrepublik Deutschland mit 27,955 Mill. um 212 000 oder 0,8 % höher als im ersten Halbjahr 1985. Die Zahl der Erwerbstätigen betrug in demselben Zeitraum durchschnittlich 25,589 Mill., das waren 254 000 Personen oder 1,0 % mehr als im Vergleichszeitraum 1985. Arbeitslos waren in der ersten Hälfte dieses Jahres durchschnittlich 2,366 Mill. Personen, 42 000 (— 1,7 %) weniger als im ersten Halbjahr 1985.

## Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Arbeitskräfte

Die landwirtschaftlichen Betriebe sind nicht nur Arbeitsplatz, Erwerbs- und Einkommensquelle für den Betriebsinhaber, für die im Betrieb mitarbeitenden Familienangehörigen und für die familienfremden Arbeitskräfte, sondern auch Wohn- und Lebensraum für die gesamte Familie des Betriebsinhabers. In diesem Beitrag werden die rund 2,949 Mill. Personen, die im April 1985 in den 737 400 landwirtschaftlichen Betrieben lebten, in der Gruppierung nach ihren Arbeitsbereichen dargestellt. Insgesamt waren von den 2,172 Mill. beschäftigten Personen 1,183 Mill. Personen in zwei Arbeitsbereichen (54,4 %) und 989 400 Personen in nur einem Arbeitsbereich tätig (45,6 %). Auf die 1,183 Mill. in zwei Arbeitsbereichen tätigen Personen entfielen 633 600 auf im Betrieb und Haushalt Beschäftigte, 474 500 auf im Betrieb und in anderweitiger Erwerbstätigkeit (außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes) Beschäftigte und 74 500 auf im Haushalt und in anderweitiger Erwerbstätigkeit Beschäftigte. Von den 989 400 in nur einem Arbeitsbereich tätigen Personen waren 532 200 nur im Betrieb beschäftigt, 250 000 nur in anderweitiger Erwerbstätigkeit und 207 200 Personen nur im Haushalt beschäftigt.

Die gesamte betriebliche Arbeitsleistung betrug 888 000 Arbeitskräfte (AK)-Einheiten, von denen 50,0 % auf die Betriebsinhaber, 39,1 % auf die Familienangehörigen des Betriebsinhabers und 10,9 % auf die familienfremden Arbeitskräfte entfielen. Die betriebliche Arbeitsleistung aller Frauen betrug 285 200 AK-Einheiten (32,1 %).

## Anbauflächen und Getreideernte 1986

Das vorläufige Ergebnis der im Mai 1986 turnusgemäß als Stichprobe

durchgeführten Bodennutzungshaupterhebung, das in diesem Beitrag zusammen mit dem — ebenfalls vorläufigen — Ergebnis der Getreideernte 1986 veröffentlicht wird, zeigt eine unerwartete Entwicklung: Erstmals seit Jahren nahm der Umfang der als Ackerland genutzten landwirtschaftlichen Flächen wieder etwas zu, und zwar um 20 000 ha (+ 0,3 %) gegenüber dem Vorjahr und um 15 000 ha (+ 0,2 %) im Vergleich zum Durchschnittswert der Jahre 1980/85. Er beläuft sich nunmehr auf 7,26 Mill. ha.

Mit einem Durchschnittshektarertrag von 52,1 dt wird die Getreideernte 1986 voraussichtlich um 2,5 % hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurückbleiben, jedoch wird der Durchschnitt der Jahre 1980/85 um 3,1 % übertroffen.

### Zur Statistik des Außenhandels zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften

Die Schaffung des angestrebten einheitlichen EG-Binnenmarktes ist nach Ansicht der Kommission der Europäischen Gemeinschaften nur nach der völligen Abschaffung der Kontrollen an den Binnengrenzen möglich, wodurch u. a. weitreichende methodische und organisatorische Änderungen in den Außenhandelsstatistiken der Mitgliedstaaten nötig werden.

In diesem Beitrag — der die überarbeitete Fassung einer an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften gelieferten Stellungnahme des Statistischen Bundesamtes darstellt — werden die vielseitigen Verwendungszwecke der Ergebnisse dieses Teils der Außenhandelsstatistik beschrieben sowie die Auswirkungen eines Fortfalls dieser Statistik aufgezeigt. Abschließend wird der Frage nachgegangen, wie im Falle eines Fortfalls der Außenhandelsstatistik zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften Ersatz geschaffen werden kann.

### Bauspargeschäft 1985

Die positive Entwicklung der Vertragsabschlüsse der Bausparkassen in den Jahren 1983 und 1984 setzte sich auch 1985 fort. Mit 2,44 Mill. neu abgeschlossenen Bausparverträgen konnten 1985 die 18 privaten und 13 öffentlichen Bausparkassen in der Bundesrepublik Deutschland das Ergebnis des Vorjahres um 3,8 % übertreffen; die gesamte dabei vereinbarte Bausparsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 % auf 78,6 Mrd. DM. Damit

betrug die durchschnittliche Bausparsumme je neu abgeschlossenen Vertrag 32 210 DM (1984: 31 816 DM)

### Auszubildende 1985

Die Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik, mit der jährlich die Situation auf dem nach wie vor im Blickpunkt des öffentlichen Interesses stehenden Ausbildungsstellenmarkt erfaßt wird, werden in diesem Beitrag für das Jahr 1985 ausführlich dargestellt und kommentiert.

Während die Gesamtzahl der in einer betrieblichen Berufsausbildung stehenden Jugendlichen am 31. Dezember 1985 mit 1 831 265 um 1,7 % höher lag als ein Jahr zuvor, ist die Zahl der bis zum Jahresende neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr um 14 300 oder 2,0 % auf 709 191 zurückgegangen.

Die Zahl der ausländischen Auszubildenden ist im Berichtsjahr um 4,5 % auf fast 51 400 gestiegen, das sind etwa 23,5 % der 16- bis unter 19jährigen Ausländer (Ausbildungsquote 1984: 21,3 %).

### Ausgaben für Gesundheit 1984

Jährlich wird in dieser Zeitschrift über die Struktur und die Entwicklung der Ausgaben im Gesundheitswesen der Bundesrepublik Deutschland berichtet.

Im Berichtsjahr 1984 beliefen sich die Ausgaben zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit sowie zur Beseitigung und Milderung von Krankheitsfolgen auf insgesamt 229,2 Mrd. DM. Nach geringen Zunahmen in den Vorjahren (1982: + 0,7 %; 1983: + 3,0 %) lagen die Leistungen der Ausgabenträger 1984 um 5,6 % höher als 1983. Die Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt stiegen innerhalb eines Jahres je Einwohner um 212 DM auf 3 747 DM an.

### Schwerbehinderte 1985

In diesem Beitrag werden die Ergebnisse der am 31. Dezember 1985 durchgeführten Behindertenstatistik dargestellt. Am Stichtag waren bei den Versorgungsämtern 5,37 Mill. Schwerbehinderte registriert, davon 2,84 Mill. Männer und 2,53 Mill. Frauen. Damit war im Durchschnitt jeder elfte Einwohner der Bundesrepublik Deutschland schwerbehindert. Fast drei Viertel (73,5 %) der Schwerbehinderten standen im Alter von 55 und mehr Jahren. Rund 80 % der Behinderungen wurden durch eine Krankheit verursacht. Unter

den Behinderungsarten kamen die Herz- und Kreislauferkrankungen (23 %) am häufigsten vor.

### Preise im August 1986

Wie bereits im Vormonat nahmen auch im August 1986 alle im Rahmen des monatlichen Beitrages über die Preisentwicklung besprochenen Indizes ab, jedoch im Vergleich zum Juli 1986 leicht abgeschwächt.

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte fiel im Vergleich zum Vormonat um 0,2 % auf einen Stand von 117,5 (1980 = 100), der Abstand zum Wert im August 1985 betrug — 3,6 %.

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte wies mit — 0,4 % bereits im fünften Monat eine negative Veränderungsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat auf. Gegenüber Juli 1986 ging er mit einem Stand von 120,2 (1980 = 100) um 0,2 % zurück.

### Weitere wichtige Monatszahlen

#### Produktion

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte endgültige Index der Nettoproduktion für fachliche Unternehmensteile des Produzierenden Gewerbes lag im Juli 1986 mit einem Stand von 100,3 (1980 = 100) um 8,4 % unter dem Stand des Vormonats und um 0,9 % höher als im Juli 1985.

#### Außenhandel

Im August 1986 lag der Wert der Einfuhr mit 28,0 Mrd. DM um 21,4 % und der Wert der Ausfuhr mit 36,3 Mrd. DM um 6,9 % niedriger als im August 1985. Im Zeitraum Januar/August 1986 war die Einfuhr mit 277,5 Mrd. DM um 11,2 % und die Ausfuhr mit 347,0 Mrd. DM um 2,2 % zurückgegangen.

Ha./St.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 1. Halbjahr 1986

## Vorläufiges Ergebnis

### Vorbemerkung

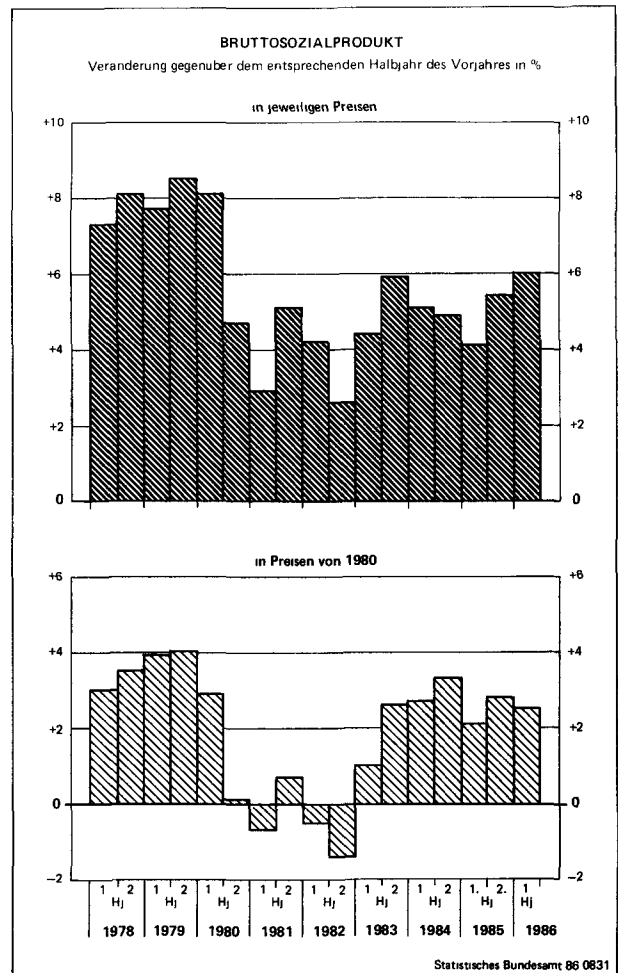
Dieser Aufsatz gibt einen ersten umfassenden Überblick über die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im ersten Halbjahr 1986. Ausgewählte Vierteljahresangaben wurden bereits Anfang September im „Statistischen Wochendienst“ Heft 36/1986 veröffentlicht (siehe auch Statistische Monatszahlen in diesem Heft, S. 357\*). In die Ergebnisse wurden alle bis Ende August 1986 verfügbaren Daten aus kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken eingearbeitet. Darüber hinaus sind gegenüber dem Veröffentlichungsstand in „Wirtschaft und Statistik“ Heft 3/1986 und dem „Vorbericht 1985“ der Reihe 1 der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ auch die Berechnungen für die Jahre 1983 bis 1985 überprüft und anhand neu angefallenen statistischen Ausgangsmaterials überarbeitet worden. Dabei ergaben sich Änderungen insbesondere aufgrund der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für 1984, der ersten Angaben der Handels- und Gaststättenzählung für 1984, der Kostenstrukturerhebungen im Produzierenden Gewerbe für 1984 und bei Freien Berufen und verschiedenen Verkehrsbereichen für 1983, der Jahreserhebungen im Handel für 1983 sowie der Unternehmenserhebungen in einigen Verkehrsbereichen für 1984; ferner wurden Korrekturen der Deutschen Bundesbank in der Zahlungsbilanzstatistik und der Finanzierungsrechnung berücksichtigt.

Eine vollständige und detaillierte Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für den Zeitraum bis 1985 enthält der Jahresband „Konten und Standardtabellen 1985“ der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe 1, der Anfang November erscheinen wird. Es ist außerdem vorgesehen, die verschiedenen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesenen Daten für einzelne Wirtschaftsbereiche erstmals in einem gesonderten Band für die Jahre 1960 bis 1985 zusammenzustellen und unter dem Titel „Ergebnisse für Wirtschaftsbereiche (Branchenblätter)“ in der Fachserie 18, Reihe S. 9, Ende November 1986 zu veröffentlichen.

### 1 Entstehung des Sozialprodukts

Nach einer — zum Teil witterungsbedingten — Stockung in den ersten Monaten 1986 hat sich die Wirtschaftstätigkeit im zweiten Quartal merklich belebt. Im ersten Halbjahr 1986 lag das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck für die von Inländern erbrachte wirt-

Schaubild 1



schaftliche Leistung — real um 2,5 % über dem des ersten Halbjahres 1985. Damit war das wirtschaftliche Wachstum im Berichtshalbjahr etwa so hoch wie in den fünf vorangegangenen Halbjahren, in denen, wie aus Tabelle 1 hervorgeht, Zuwachsraten zwischen 2,1 und 3,3 % zu beobachten waren. Schaubild 1 verdeutlicht die seit Mitte 1983 anhaltende wirtschaftliche Erholung.

Nach Quartalen betrachtet, zeigt die wirtschaftliche Entwicklung deutliche Sprünge. Nach Zunahmen um 3,5 und 2,2 % in den beiden letzten Vierteljahren 1985 war im ersten Vierteljahr 1986 ein Anstieg des Bruttosozialprodukts in konstanten Preisen um nur 1,7 % im Vorjahresvergleich zu verzeichnen gewesen. Ähnlich wie im ersten Quartal 1985 wirken sich in diesem relativ schwachen Anstieg unter anderem die extrem ungünstigen Witterungsverhältnisse der Wintermonate aus. Außerdem hatte das erste Quartal 1986 wegen der Lage der Osterfeiertage im März eine gegenüber dem ersten Quartal 1985 geringere Zahl von Arbeitstagen. Im zweiten Vierteljahr hat die Wirtschaftstätigkeit wieder verstärkt eingesetzt: Das Bruttosozialprodukt lag um 3,3 % über dem des zweiten Quartals 1985. Diese sehr unterschiedlichen Zunahmen in den Vierteljahren 1986 lassen sich besonders deutlich anhand saisonbereinigter Werte für die Vierteljahre (siehe Tabelle 2) veranschaulichen. In diesen Reihen wurden die regelmäßig wiederkehrenden saisonalen Einflüsse in den Ursprungsreihen rechnerisch eliminiert, um die Vierteljahresangaben untereinander unmittelbar vergleichbar zu ma-

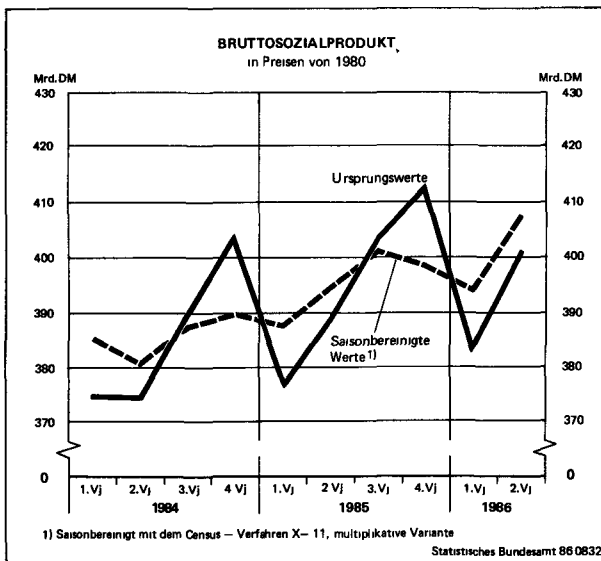
Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt und Bruttosozialprodukt

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | In jeweiligen Preisen |   |                       | In Preisen von 1980  |   |                       |
|--|-----------------------|---|-----------------------|----------------------|---|-----------------------|
|  | Bruttoinlandsprodukt  | Ein-kommen aus der übrigen Welt (Saldo) <sup>2)</sup> | Brutto-sozial-produkt | Bruttoinlandsprodukt | Ein-kommen aus der übrigen Welt (Saldo) <sup>2)</sup> | Brutto-sozial-produkt |
| Mill. DM   |                       |   |                       |                      |   |                       |
| 1980   | 1 478 940             | 6 260   | 1 485 200             | 1 478 940            | 6 260   | 1 485 200             |
| 1981   | 1 540 930             | 4 170   | 1 545 100             | 1 481 390            | 3 910   | 1 485 300             |
| 1982   | 1 597 920             | - 820   | 1 597 100             | 1 471 830            | - 830   | 1 471 000             |
| 1983   | 1 674 840             | 4 460   | 1 679 300             | 1 493 920            | 3 880   | 1 497 800             |
| 1984   | 1 754 310             | 8 790   | 1 763 100             | 1 534 870            | 7 530   | 1 542 400             |
| 1985   | 1 839 910             | 7 090   | 1 847 000             | 1 574 850            | 5 950   | 1 580 800             |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                       |   |                       |                      |   |                       |
| 1980   | 6,2                   | x   | 6,3                   | 1,4                  | x   | 1,5                   |
| 1981   | 4,2                   | x   | 4,0                   | 0,2                  | x   | 0,0                   |
| 1982   | 3,7                   | x   | 3,4                   | - 0,6                | x   | - 1,0                 |
| 1983   | 4,8                   | x   | 5,1                   | 1,5                  | x   | 1,8                   |
| 1984   | 4,7                   | x   | 5,0                   | 2,7                  | x   | 3,0                   |
| 1985   | 4,9                   | x   | 4,8                   | 2,6                  | x   | 2,5                   |
| Mill. DM   |                       |   |                       |                      |   |                       |
| 1983 1. Hj   | 802 180               | 1 320   | 803 500               | 728 120              | 1 180   | 729 300               |
| 2. Hj  | 872 660               | 3 140   | 875 800               | 765 800              | 2 700   | 768 500               |
| 1984 1. Hj   | 841 110               | 2 990   | 844 100               | 746 300              | 2 600   | 748 900               |
| 2. Hj  | 913 200               | 5 800   | 919 000               | 788 570              | 4 930   | 793 500               |
| 1985 1. Hj   | 876 230               | 2 570   | 878 800               | 762 520              | 2 180   | 764 700               |
| 2. Hj  | 963 680               | 4 520   | 968 200               | 812 330              | 3 770   | 816 100               |
| 1986 1. Hj   | 930 760               | 840   | 931 600               | 783 320              | 680   | 784 000               |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                       |   |                       |                      |   |                       |
| 1983 1. Hj   | 3,9                   | x   | 4,4                   | 0,5                  | x   | 1,0                   |
| 2. Hj  | 5,6                   | x   | 5,9                   | 2,4                  | x   | 2,6                   |
| 1984 1. Hj   | 4,9                   | x   | 5,1                   | 2,5                  | x   | 2,7                   |
| 2. Hj  | 4,6                   | x   | 4,9                   | 3,0                  | x   | 3,3                   |
| 1985 1. Hj   | 4,2                   | x   | 4,1                   | 2,2                  | x   | 2,1                   |
| 2. Hj  | 5,5                   | x   | 5,4                   | 3,0                  | x   | 2,8                   |
| 1986 1. Hj   | 6,2                   | x   | 6,0                   | 2,7                  | x   | 2,5                   |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Aus der übrigen Welt empfangene abzüglich an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

chen. Schaubild 2 zeigt die Ursprungswerte und die saisonbereinigten Werte des Bruttosozialprodukts in Preisen von 1980: Der Verlauf der saisonbereinigten Werte weist im ersten Quartal 1986 einen Rückgang (um rund 1 %) gegenüber dem vierten Quartal 1985 aus, der im zweiten Vierteljahr 1986 mit einem kräftigen Anstieg (um rund 3½ %) wieder aufgeholt wird.

Schaubild 2



<sup>1)</sup> Saisonbereinigt mit dem Census - Verfahren X-11, multiplikative Variante

Statistisches Bundesamt 86 0832

Tabelle 2: Entwicklung des Bruttosozialprodukts nach Vierteljahren  
Prozent

| Vierteljahr <sup>1)</sup> | Ursprungswerte                             |                     | Saisonbereinigte Werte <sup>2)</sup>               |                     |
|---------------------------|--|---------------------|--|---------------------|
|                           | in jeweiligen Preisen                      | in Preisen von 1980 | in jeweiligen Preisen                              | in Preisen von 1980 |
|                           | Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal |                     | Veränderung gegenüber dem Vorquartal <sup>3)</sup> |                     |
| 1983 1. Vj                | 4,1  | 0,5                 | 1,5  | 1,0                 |
| 2. Vj                     | 4,6  | 1,5                 | 2,0  | 1,5                 |
| 3. Vj                     | 4,9  | 1,8                 | 1,0  | - 0,5               |
| 4. Vj                     | 6,7  | 3,5                 | 2,0  | 1,5                 |
| 1984 1. Vj                | 6,9  | 4,3                 | 2,0  | 1,5                 |
| 2. Vj                     | 3,3  | 1,1                 | - 1,5  | - 1,5               |
| 3. Vj                     | 5,2  | 3,7                 | 2,5  | 2,0                 |
| 4. Vj                     | 4,7  | 2,9                 | 1,5  | 0,5                 |
| 1985 1. Vj                | 2,5  | 0,5                 | - 0,0  | - 0,5               |
| 2. Vj                     | 5,7  | 3,7                 | 1,5  | 2,0                 |
| 3. Vj                     | 6,1  | 3,5                 | 3,0  | 1,5                 |
| 4. Vj                     | 4,7  | 2,2                 | 0,0  | - 0,5               |
| 1986 1. Vj                | 4,7  | 1,7                 | - 0,0  | - 1,0               |
| 2. Vj                     | 7,2  | 3,3                 | 4,0  | 3,5                 |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Census-Verfahren X-11, multiplikative Variante. — <sup>3)</sup> Auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet.

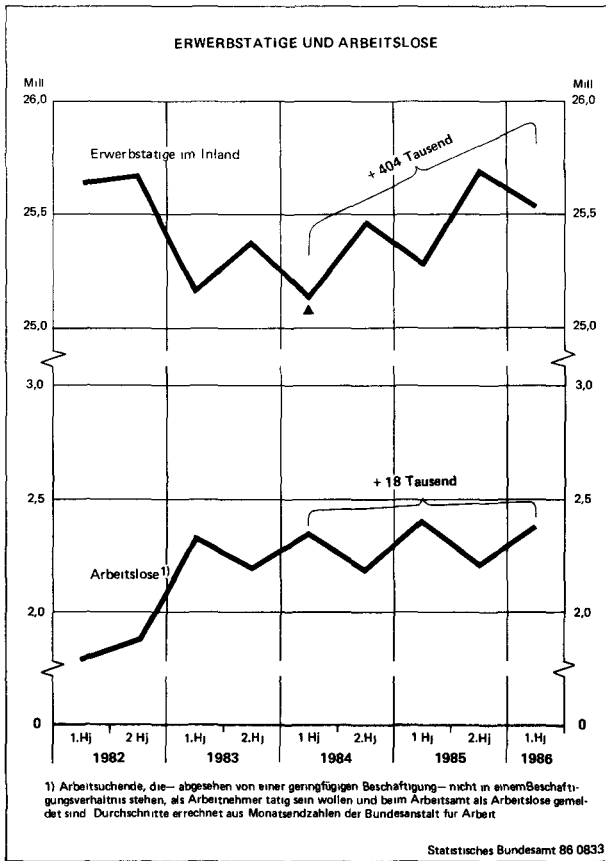
Das Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen stieg im Berichtshalbjahr gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 um 6,0 %, also stärker als in den vorangegangenen Halbjahren (siehe Tabelle 1). Auch in jeweiligen Preisen zeigt die Entwicklung im zweiten Quartal eine deutliche Beschleunigung. Nach Zunahmen um 6,1 und 4,7 % in den letzten beiden Quartalen 1985 stieg das Bruttosozialprodukt — jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahres-

Tabelle 3: Erwerbstätige, Arbeitslose und Produktivität<sup>1)</sup>

| Jahr <sup>2)</sup><br>Halbjahr <sup>2)</sup>                         | Erwerbstätige im Inland |                                    | Arbeitslose | Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1980 |                                    |     |
|--|-------------------------|------------------------------------|-------------|--|------------------------------------|-----|
|  | insgesamt               | darunter beschäftigte Arbeitnehmer |             | insgesamt                                | je durchschnittlich Erwerbstätigen |     |
| 1 000 <sup>3)</sup> Mill. DM      1970 = 100                         |                         |                                    |             |  |                                    |     |
| 1980   | 26 278                  | 22 959                             | 889         | 1 478 940                                | 131                                | 132 |
| 1981   | 26 092                  | 22 817                             | 1 272       | 1 481 390                                | 131                                | 133 |
| 1982   | 25 651                  | 22 378                             | 1 833       | 1 471 830                                | 130                                | 135 |
| 1983   | 25 272                  | 21 998                             | 2 258       | 1 493 920                                | 132                                | 139 |
| 1984   | 25 297                  | 22 015                             | 2 266       | 1 534 870                                | 135                                | 142 |
| 1985   | 25 482                  | 22 188                             | 2 304       | 1 574 850                                | 139                                | 145 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                         |                                    |             |  |                                    |     |
| 1980   | 1,1                     | 1,5                                | 1,5         | 1,4                                      | 0,3                                | 0,3 |
| 1981   | - 0,7                   | - 0,6                              | 43,1        | 0,2                                      | 0,9                                | 0,9 |
| 1982   | - 1,7                   | - 1,9                              | 44,1        | - 0,6                                    | 1,1                                | 1,1 |
| 1983   | - 1,5                   | - 1,7                              | 23,2        | 1,5                                      | 3,0                                | 3,0 |
| 1984   | 0,1                     | 0,1                                | 0,4         | 2,7                                      | 2,6                                | 2,6 |
| 1985   | 0,7                     | 0,8                                | 1,7         | 2,6                                      | 1,9                                | 1,9 |
| 1 000 <sup>3)</sup> Mill. DM      1970 = 100                         |                         |                                    |             |  |                                    |     |
| 1983 1. Hj   | 25 162                  | 21 886                             | 2 331       | 728 120                                  | 129                                | 136 |
| 2. Hj  | 25 382                  | 22 110                             | 2 185       | 765 800                                  | 135                                | 141 |
| 1984 1. Hj   | 25 125                  | 21 844                             | 2 348       | 746 300                                  | 132                                | 139 |
| 2. Hj  | 25 469                  | 22 186                             | 2 183       | 788 570                                  | 139                                | 145 |
| 1985 1. Hj   | 25 275                  | 21 983                             | 2 408       | 762 520                                  | 135                                | 141 |
| 2. Hj  | 25 689                  | 22 393                             | 2 200       | 812 330                                  | 143                                | 148 |
| 1986 1. Hj   | 25 529                  | 22 222                             | 2 366       | 783 320                                  | 138                                | 144 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                         |                                    |             |  |                                    |     |
| 1983 1. Hj   | - 1,8                   | - 2,1                              | 30,4        | 0,5                                      | 2,4                                | 2,4 |
| 2. Hj  | - 1,1                   | - 1,3                              | 16,3        | 2,4                                      | 3,6                                | 3,6 |
| 1984 1. Hj   | - 0,1                   | - 0,2                              | 0,7         | 2,5                                      | 2,6                                | 2,6 |
| 2. Hj  | 0,3                     | 0,3                                | - 0,1       | 3,0                                      | 2,6                                | 2,6 |
| 1985 1. Hj   | 0,6                     | 0,6                                | 2,6         | 2,2                                      | 1,6                                | 1,6 |
| 2. Hj  | 0,9                     | 0,9                                | 0,8         | 3,0                                      | 2,1                                | 2,1 |
| 1986 1. Hj   | 1,0                     | 1,1                                | - 1,7       | 2,7                                      | 1,7                                | 1,7 |

<sup>1)</sup> Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1980 je durchschnittlich Erwerbstätigen. — <sup>2)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Im Durchschnitt des Zeitraumes.

Schaubild 3



quartal — im ersten Vierteljahr 1986 um 4,7 % und im zweiten Vierteljahr um 7,2 %. Aus dem Abstand zwischen der nominalen und realen Entwicklung kann auf den Anstieg des „Preisindex des Sozialprodukts“ geschlossen werden, der im zweiten Vierteljahr 1986 um 3,8 % über dem Stand vor Jahresfrist lag; darauf wird in Abschnitt 2 über die Verwendung des Sozialprodukts näher eingegangen.

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (im Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung mißt, hat im ersten Halbjahr 1986 real etwas stärker (+ 2,7 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1985) zugenommen als das Bruttosozialprodukt (+ 2,5 %), das die von Inländern erbrachte wirtschaftliche Leistung mißt. Beide Größen unterscheiden sich um die per saldo von der übrigen Welt an Inländer geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Dieser Saldo weist, wie Tabelle 1 zeigt, im Berichtshalbjahr einen wesentlich geringeren Betrag aus als in den vorangegangenen Halbjahren. Ausschlaggebend für diese Abnahme um 1,7 Mrd. DM waren vor allem die stark gestiegenen Gewinnausschüttungen und Zinszahlungen an ausländische Eigentümer deutscher Wertpapiere.

Die höhere wirtschaftliche Leistung im Berichtshalbjahr wurde von mehr Erwerbstätigen erbracht. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen im Durchschnitt des ersten Halbjahres 1986 um 254 000 (+ 1,0 %) auf 25,53 Mill. Personen (siehe Tabelle 3). Die gesamtwirtschaftliche Arbeitsproduktivität — gemessen am Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen je Erwerbstätigen — stieg vom ersten

Halbjahr 1985 zum Berichtshalbjahr um rund 1 ½ % (nach + 1 ½ bzw. 2 % in beiden Halbjahren 1985).

Die Erwerbstätigenzunahme im ersten Halbjahr 1986 führte allerdings nicht zu einer gleich hohen Abnahme der Zahl der Arbeitslosen; diese ging vom ersten Halbjahr 1985 um 42 000 (— 1,7 %) auf 2,37 Mill. Personen im Berichtshalbjahr zurück. Damit hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt insoweit gebessert, als die Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Tiefstand im ersten Halbjahr 1984 um 404 000 höher war. Schaubild 3 verdeutlicht, daß die Arbeitslosenzahl dieser Entwicklung nur verzögert und mit wesentlich geringerer Intensität folgte. Nachdem die Zahl der Arbeitslosen im Verlauf des Jahres 1984 stagniert hatte und 1985 trotz zunehmender Erwerbstätigkeit noch einmal gestiegen war, ging sie erst im Berichtshalbjahr in geringem Maße zurück. Sie lag deshalb im ersten Halbjahr 1986 immer noch um rund 18 000 Personen höher als im ersten Halbjahr 1984. In dieser Entwicklung spiegelt sich wider, daß insbesondere im Jahr 1985 die Erwerbspersonenzahl (Erwerbstätige plus Arbeitslose) stark zunahm. Außer dem Anstieg des Erwerbstätigenpotentials aufgrund der demographischen Entwicklung wirkte sich aus, daß Personen als Erwerbstätige oder Arbeitslose auftraten, die vorher nicht als Arbeitslose gemeldet waren. Bei der Beurteilung der Arbeitslosenzahlen ist zu beachten, daß die statistische Vergleichbarkeit ab Anfang 1986 eingeschränkt ist. Nach der Neuregelung des § 105 c Arbeitsförderungsgesetz werden ab Januar 1986 Arbeitslose ab

Tabelle 4: Bruttowertschöpfung

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | In jeweiligen Preisen           |             |  | In Preisen von 1980             |             |  |
|--|---------------------------------|-------------|--|---------------------------------|-------------|--|
|  | Bruttowertschöpfung unbereinigt | davon       |  | Bruttowertschöpfung unbereinigt | davon       |  |
|  |                                 | Unternehmen | Staat, private Haushalte <sup>2)</sup> |                                 | Unternehmen | Staat, private Haushalte <sup>2)</sup> |
| Mill. DM   |                                 |             |  |                                 |             |  |
| 1980   | 1 422 910                       | 1 223 320   | 199 590                                | 1 422 910                       | 1 223 320   | 199 590                                |
| 1981   | 1 489 330                       | 1 276 670   | 212 660                                | 1 428 510                       | 1 224 500   | 204 010                                |
| 1982   | 1 555 200                       | 1 334 740   | 220 460                                | 1 422 990                       | 1 216 810   | 206 180                                |
| 1983   | 1 631 000                       | 1 402 580   | 228 420                                | 1 444 060                       | 1 236 050   | 208 010                                |
| 1984   | 1 705 890                       | 1 471 560   | 234 330                                | 1 485 770                       | 1 274 770   | 211 000                                |
| 1985   | 1 791 200                       | 1 547 060   | 244 140                                | 1 529 720                       | 1 314 550   | 215 170                                |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                                 |             |  |                                 |             |  |
| 1980   | 6,0                             | 5,7         | 8,5                                    | 1,3                             | 1,1         | 2,7                                    |
| 1981   | 4,7                             | 4,4         | 6,5                                    | 0,4                             | 0,1         | 2,2                                    |
| 1982   | 4,4                             | 4,5         | 3,7                                    | - 0,4                           | - 0,6       | 1,1                                    |
| 1983   | 4,9                             | 5,1         | 3,6                                    | 1,5                             | 1,6         | 0,9                                    |
| 1984   | 4,6                             | 4,9         | 2,6                                    | 2,9                             | 3,1         | 1,4                                    |
| 1985   | 5,0                             | 5,1         | 4,2                                    | 3,0                             | 3,1         | 2,0                                    |
| Mill. DM   |                                 |             |  |                                 |             |  |
| 1983 1. Hj   | 781 660                         | 676 940     | 104 720                                | 702 390                         | 598 430     | 103 960                                |
| 2. Hj  | 849 340                         | 725 640     | 123 700                                | 741 670                         | 637 620     | 104 050                                |
| 1984 1. Hj   | 817 410                         | 709 330     | 108 080                                | 721 430                         | 616 040     | 105 390                                |
| 2. Hj  | 888 480                         | 762 230     | 126 250                                | 764 340                         | 658 730     | 105 610                                |
| 1985 1. Hj   | 852 660                         | 739 470     | 113 190                                | 739 990                         | 632 580     | 107 410                                |
| 2. Hj  | 938 540                         | 807 590     | 130 950                                | 789 730                         | 681 970     | 107 760                                |
| 1986 1. Hj   | 907 580                         | 788 720     | 118 860                                | 761 580                         | 652 310     | 109 270                                |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                                 |             |  |                                 |             |  |
| 1983 1. Hj   | 4,3                             | 4,5         | 3,6                                    | 0,5                             | 0,5         | 1,0                                    |
| 2. Hj  | 5,4                             | 5,7         | 3,6                                    | 2,4                             | 2,7         | 0,8                                    |
| 1984 1. Hj   | 4,6                             | 4,8         | 3,2                                    | 2,7                             | 2,9         | 1,4                                    |
| 2. Hj  | 4,6                             | 5,0         | 2,1                                    | 3,1                             | 3,3         | 1,5                                    |
| 1985 1. Hj   | 4,3                             | 4,2         | 4,7                                    | 2,6                             | 2,7         | 1,9                                    |
| 2. Hj  | 5,6                             | 6,0         | 3,7                                    | 3,3                             | 3,5         | 2,0                                    |
| 1986 1. Hj   | 6,4                             | 6,7         | 5,0                                    | 2,9                             | 3,1         | 1,7                                    |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Tabelle 5: Bruttowertschöpfung der Unternehmen  
in Preisen von 1980

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | Ins-<br>gesamt <sup>2)</sup> | Land-<br>und<br>Forst-<br>wirt-<br>schaft,<br>Fischerei | Warenproduzierendes Gewerbe |   |                                |                 | Handel und Verkehr |         |  | Dienstleistungsunternehmen |  |   |
|--|------------------------------|---|-----------------------------|---|--------------------------------|-----------------|--------------------|---------|--|----------------------------|--|---|
|  |                              |   | zu-<br>sammen               | Energie-<br>und<br>Wasser-<br>versor-<br>gung,<br>Bergbau | Verarbei-<br>tendes<br>Gewerbe | Bau-<br>gewerbe | zu-<br>sammen      | Handel  | Verkehr,<br>Nach-<br>richten-<br>über-<br>mittlung | zu-<br>sammen              | darunter   |   |
|  |                              |   |                             |   |                                |                 |                    |         |  |                            | Kredit-<br>institute,<br>Versiche-<br>rungs-<br>unter-<br>nehmen | Wohn-<br>ungs-<br>ver-<br>mietung <sup>3)</sup> |
| Mill. DM   |                              |   |                             |   |                                |                 |                    |         |  |                            |  |   |
| 1980   | 1 223 320                    | 30 370  | 632 230                     | 50 200  | 482 840                        | 99 190          | 225 650            | 139 980 | 85 670   | 335 070                    | 66 400   | 86 500  |
| 1981   | 1 224 500                    | 30 550  | 619 160                     | 49 240  | 475 520                        | 94 400          | 229 760            | 141 640 | 88 120   | 345 030                    | 67 350   | 90 150  |
| 1982   | 1 216 810                    | 36 010  | 601 960                     | 47 730  | 464 150                        | 90 080          | 226 890            | 138 330 | 88 560   | 351 950                    | 69 650   | 92 710  |
| 1983   | 1 236 050                    | 32 840  | 609 430                     | 48 540  | 469 360                        | 91 530          | 231 430            | 141 730 | 89 700   | 362 350                    | 70 590   | 95 280  |
| 1984   | 1 274 770                    | 35 590  | 621 580                     | 47 990  | 482 170                        | 91 420          | 240 410            | 146 970 | 93 440   | 377 190                    | 71 280   | 98 470  |
| 1985   | 1 314 550                    | 34 560  | 640 810                     | 49 820  | 506 340                        | 84 650          | 246 280            | 149 140 | 97 140   | 392 900                    | 75 050   | 101 340   |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                              |   |                             |   |                                |                 |                    |         |  |                            |  |   |
| 1980   | 1,1                          | 1,4   | - 0,1                       | - 1,1   | 0,0                            | 0,2             | 1,0                | - 0,8   | 4,2  | 3,3                        | 2,7  | 2,2   |
| 1981   | 0,1                          | 0,6   | - 2,1                       | - 1,9   | - 1,5                          | - 4,8           | 1,8                | 1,2     | 2,9  | 3,0                        | 1,4  | 4,2   |
| 1982   | - 0,6                        | 17,9  | - 2,8                       | - 3,1   | - 2,4                          | - 4,6           | - 1,2              | - 2,3   | 0,5  | 2,0                        | 3,4  | 2,8   |
| 1983   | 1,6                          | - 8,8   | 1,2                         | 1,7   | 1,1                            | 1,6             | 2,0                | 2,5     | 1,3  | 3,0                        | 1,3  | 2,8   |
| 1984   | 3,1                          | 8,4   | 2,0                         | - 1,1   | 2,7                            | - 0,1           | 3,9                | 3,7     | 4,2  | 4,1                        | 1,0  | 3,3   |
| 1985   | 3,1                          | - 2,9   | 3,1                         | 3,8   | 5,0                            | - 7,4           | 2,4                | 1,5     | 4,0  | 4,2                        | 5,3  | 2,9   |
| Mill. DM   |                              |   |                             |   |                                |                 |                    |         |  |                            |  |   |
| 1983 1. Hj   | 598 430                      | 7 040   | 298 100                     | 24 520  | 230 810                        | 42 770          | 112 970            | 68 930  | 44 040   | 180 320                    | 35 260   | 47 470  |
| 2. Hj  | 637 620                      | 25 800  | 311 330                     | 24 020  | 238 550                        | 48 760          | 118 460            | 72 800  | 45 660   | 182 030                    | 35 330   | 47 810  |
| 1984 1. Hj   | 616 040                      | 8 170   | 303 570                     | 24 730  | 235 370                        | 43 470          | 117 310            | 71 300  | 46 010   | 186 990                    | 35 400   | 49 030  |
| 2. Hj  | 658 730                      | 27 420  | 318 010                     | 23 260  | 246 800                        | 47 950          | 123 100            | 75 670  | 47 430   | 190 200                    | 35 880   | 49 440  |
| 1985 1. Hj   | 632 580                      | 7 140   | 311 460                     | 25 430  | 247 640                        | 38 390          | 119 240            | 71 500  | 47 740   | 194 740                    | 37 360   | 50 500  |
| 2. Hj  | 681 970                      | 27 420  | 329 350                     | 24 390  | 258 700                        | 46 260          | 127 040            | 77 640  | 49 400   | 198 160                    | 37 690   | 50 840  |
| 1986 1. Hj   | 652 310                      | 6 910   | 320 050                     | 25 380  | 256 090                        | 38 580          | 122 950            | 74 120  | 48 830   | 202 400                    | 39 350   | 51 660  |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                              |   |                             |   |                                |                 |                    |         |  |                            |  |   |
| 1983 1. Hj   | 0,5                          | 2,2   | - 1,3                       | - 0,0   | - 1,8                          | 0,6             | 1,3                | 2,3     | - 0,3  | 3,0                        | 1,4  | 2,8   |
| 2. Hj  | 2,7                          | - 11,4  | 3,8                         | 3,5   | 4,1                            | 2,5             | 2,7                | 2,6     | 2,8  | 2,9                        | 1,3  | 2,7   |
| 1984 1. Hj   | 2,9                          | 16,1  | 1,8                         | 0,9   | 2,0                            | 1,6             | 3,8                | 3,4     | 4,5  | 3,7                        | 0,4  | 3,3   |
| 2. Hj  | 3,3                          | 6,3   | 2,1                         | - 3,2   | 3,5                            | - 1,7           | 3,9                | 3,9     | 3,9  | 4,5                        | 1,6  | 3,4   |
| 1985 1. Hj   | 2,7                          | - 12,6  | 2,6                         | 2,8   | 5,2                            | - 11,7          | 1,6                | 0,3     | 3,8  | 4,1                        | 5,5  | 3,0   |
| 2. Hj  | 3,5                          | ± 0   | 3,6                         | 4,9   | 4,8                            | - 3,5           | 3,2                | 2,6     | 4,2  | 4,2                        | 5,0  | 2,8   |
| 1986 1. Hj   | 3,1                          | - 3,2   | 2,8                         | - 0,2   | 3,4                            | 0,5             | 3,1                | 3,7     | 2,3  | 3,9                        | 5,3  | 2,3   |

1) Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — 2) Unbereinigt, d. h. vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. — 3) Einschl. Nutzung durch Eigentümer.

58 Jahre, die für eine Arbeitsvermittlung nicht mehr zur Verfügung stehen wollen, nicht mehr als arbeitssuchend registriert. Sie sind in den in Tabelle 3 nachgewiesenen Arbeitslosenzahlen deshalb nicht enthalten. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres 1986 nahmen rund 19 000 Personen die Möglichkeit des § 105 c in Anspruch.

In den folgenden Ausführungen wird auf den Beitrag der einzelnen Wirtschaftsbereiche zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts eingegangen. Ausgangspunkt ist die unbereinigte Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, von der das Bruttoinlandsprodukt abgeleitet wird, indem die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen abgesetzt und die nichtabzugsfähige Umsatzsteuer sowie die Einfuhrabgaben hinzugefügt werden. Diese Übergangspositionen werden global gesamtwirtschaftlich berücksichtigt, da eine Aufgliederung nach Wirtschaftsbereichen nicht sinnvoll oder aus statistischen Gründen nicht möglich ist<sup>1)</sup>.

Gemessen an der Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen weisen von den in Tabelle 5 nachgewiesenen Wirtschaftsbereichen der Handel mit einer Zunahme um 3,7 % sowie die Dienstleistungsunternehmen (+ 3,9 %), darunter die Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen (+ 5,3 %), die höchsten Zunahmen

gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 aus. Ausschlaggebend für das gesamtwirtschaftliche Wachstum ist wegen des hohen Gewichts die Aufwärtsentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (+ 3,4 %). Der abgeflachte Zuwachs im Bereich Verkehr, Nachrichtenübermittlung (+ 2,3 %) ist auf Sondereinflüsse bei den Eisenbahnen und der Schifffahrt zurückzuführen. Auch im Bereich Wohnungsvermittlung (+ 2,3 %) sind die Zunahmen u. a. wegen der vorangegangenen ungünstigen Entwicklung der Wohnungsbauinvestitionen nicht mehr so hoch wie in den Vorjahren. Im Baugewerbe ist es im Berichtshalbjahr zu einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau gekommen (+ 0,5 %), nach zum Teil deutlichen Rückgängen seit 1984. Im Bereich Energiewirtschaft, Bergbau lag die Bruttowertschöpfung preisbereinigt im ersten Halbjahr 1986 leicht unter dem Niveau im ersten Halbjahr 1985. Der nachgewiesene Rückgang der preisbereinigten Bruttowertschöpfung im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (- 3,2 %) ist im wesentlichen auf die Forstwirtschaft zurückzuführen und ist hier mehr ein Reflex der hohen Holzeinschläge im Vorjahr infolge Windbruchs (statistischer Basiseffekt). Im Vergleich zu den Unternehmensbereichen (+ 3,1 %) fiel im Berichtshalbjahr die Entwicklung der „realen“ Bruttowertschöpfung im Bereich Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck (+ 1,7 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1985, siehe Tabelle 4) abermals niedriger aus, wie das schon in allen

<sup>1)</sup> Nähere Erläuterungen zu den Zu- und Absetzungen siehe WiSta 8/1982, S. 551 ff.



Halbjahren seit der im zweiten Halbjahr 1983 einsetzenden wirtschaftlichen Erholung der Fall war.

Hinter dem soeben geschilderten Bild einer relativ stabilen wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung im Berichtshalbjahr verbirgt sich allerdings ein sehr unterschiedlicher Verlauf innerhalb dieses Zeitraumes, der in den folgenden Ergebnissen nach Quartalen sichtbar wird:

**Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt  
in Preisen von 1980**

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent

|  | 1985 |      | 1986 |      |
|--|------|------|------|------|
|  | 3 Vj | 4 Vj | 1 Vj | 2 Vj |
| Bruttoinlandsprodukt   | +3,5 | +2,2 | +1,7 | +3,8 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                     | +0,5 | -0,9 | -2,5 | -1,6 |
| Warenproduzierendes Gewerbe  | +4,9 | +2,3 | +0,9 | +4,6 |
| Handel und Verkehr   | +4,1 | +2,4 | +1,9 | +4,3 |
| Dienstleistungsunternehmen   | +4,2 | +4,2 | +3,8 | +4,0 |
| Staat, private Haushalte,<br>private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck | +2,0 | +2,1 | +1,7 | +1,8 |

Die Ergebnisse für die Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen zeigen in den konjunktur reagiblen Bereichen Warenproduzierendes Gewerbe sowie Handel und Verkehr im Winterhalbjahr und insbesondere im ersten Quartal 1986 einen Wachstumseinbruch. Allerdings ist zu beachten, daß die Ergebnisse für das erste Vierteljahr 1986 durch eine negative und für das zweite Vierteljahr 1986 durch eine positive Kalenderkomponente (das heißt weniger bzw. mehr Arbeits- und Verkaufstage) überzeichnet sind.

Die Entwicklung in den übrigen Wirtschaftsbereichen war weitgehend schwankungsfrei (Dienstleistungsunternehmen, Staat usw.) oder durch Sondereinflüsse geprägt (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei).

Nach den Berechnungen in jeweiligen Preisen erhöhte sich im ersten Halbjahr 1986 die Bruttowertschöpfung aller hier dargestellten Wirtschaftsbereiche mit Ausnahme des Bereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (- 5,8 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1985, siehe Tabelle 6). Daß in diesem Bereich der Rückgang der nominellen Bruttowertschöpfung noch ausgeprägter als in Preisen von 1980 ausfällt, ist vor allem auf die rückläufigen landwirtschaftlichen Erzeugerpreise, insbesondere für tierische Produkte, zurückzuführen. Absatzeinbußen als Folge der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl sind zwar produktweise erkennbar, aber nach den bisher vorliegenden Informationen für das Gesamtergebnis nicht ausschlaggebend gewesen. Auch im Bereich Handel liegt die Zunahme der nominellen Bruttowertschöpfung unter dem preisbereinigten Ergebnis, vor allem durch die stark rückläufigen Großhandelsverkaufspreise bedingt. Im Ergebnis für das Verarbeitende Gewerbe, dessen Wertschöpfungszunahme nominal deutlich höher als preisbereinigt liegt, kommen u. a. die Preisrückgänge bei importierten Vorleistungsgütern zum Ausdruck, die trotz des Rückgangs der industriellen Erzeugerpreise zu einem Anstieg der sogenannten „internal Terms of Trade“ (Verhältnis von Output-

**Tabelle 6: Bruttowertschöpfung der Unternehmen  
in jeweiligen Preisen**

| Jahr 1)<br>Halbjahr 1)   | Ins-<br>gesamt <sup>2)</sup> | Land-<br>und<br>Forst-<br>wirt-<br>schaft,<br>Fischerei | Warenproduzierendes Gewerbe |   |                                |                 | Handel und Verkehr |         |  | Dienstleistungsunternehmen |  |  |
|--|------------------------------|---|-----------------------------|---|--------------------------------|-----------------|--------------------|---------|--|----------------------------|--|--|
|  |                              |   | zu-<br>sammen               | Energie-<br>und<br>Wasser-<br>versor-<br>gung,<br>Bergbau | Verarbei-<br>tendes<br>Gewerbe | Bau-<br>gewerbe | zu-<br>sammen      | Handel  | Verkehr,<br>Nach-<br>richten-<br>über-<br>mittlung | zu-<br>sammen              | darunter   |  |
|  |                              |   |                             |   |                                |                 |                    |         |  |                            | Kredit-<br>institute,<br>Versiche-<br>rungs-<br>unter-<br>nehmen | Wohnungs-<br>ver-<br>mietung <sup>3)</sup> |
| Mill. DM   |                              |   |                             |   |                                |                 |                    |         |  |                            |  |  |
| 1980   | 1 223 320                    | 30 370  | 632 230                     | 50 200  | 482 840                        | 99 190          | 225 650            | 139 980 | 85 670   | 335 070                    | 66 400   | 86 500                                     |
| 1981   | 1 276 670                    | 31 680  | 641 590                     | 53 050  | 489 730                        | 98 810          | 236 510            | 146 880 | 89 630   | 366 890                    | 75 380   | 92 980                                     |
| 1982   | 1 334 740                    | 36 340  | 656 980                     | 58 770  | 502 850                        | 95 360          | 243 730            | 149 950 | 93 780   | 397 690                    | 86 930   | 101 000                                    |
| 1983   | 1 402 580                    | 32 220  | 685 060                     | 62 690  | 524 930                        | 97 440          | 254 860            | 158 090 | 96 770   | 430 440                    | 95 080   | 110 190                                    |
| 1984   | 1 471 560                    | 34 800  | 710 210                     | 65 320  | 546 990                        | 97 900          | 267 300            | 165 350 | 101 950  | 459 250                    | 99 390   | 117 440                                    |
| 1985   | 1 547 060                    | 31 070  | 755 590                     | 70 200  | 593 620                        | 91 770          | 275 890            | 169 680 | 106 210  | 484 510                    | 100 930  | 124 280                                    |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                              |   |                             |   |                                |                 |                    |         |  |                            |  |  |
| 1980   | 5,7                          | - 2,1   | 4,0                         | 4,1   | 2,6                            | 11,3            | 4,8                | 4,7     | 5,1  | 10,3                       | 9,4  | 7,6  |
| 1981   | 4,4                          | 4,3   | 1,5                         | 5,7   | 1,4                            | - 0,4           | 4,8                | 4,9     | 4,6  | 9,5                        | 13,5   | 7,5  |
| 1982   | 4,5                          | 14,7  | 2,4                         | 10,8  | 2,7                            | - 3,5           | 3,1                | 2,1     | 4,6  | 8,4                        | 15,3   | 8,6  |
| 1983   | 5,1                          | - 11,3  | 4,3                         | 6,7   | 4,4                            | 2,2             | 4,6                | 5,4     | 3,2  | 8,2                        | 9,4  | 9,1  |
| 1984   | 4,9                          | 8,0   | 3,7                         | 4,2   | 4,2                            | 0,5             | 4,9                | 4,6     | 5,4  | 6,7                        | 4,5  | 6,6  |
| 1985   | 5,1                          | - 10,7  | 6,4                         | 7,5   | 8,5                            | - 6,3           | 3,2                | 2,6     | 4,2  | 5,5                        | 1,5  | 5,8  |
| Mill. DM   |                              |   |                             |   |                                |                 |                    |         |  |                            |  |  |
| 1983 1 Hj  | 676 940                      | 6 280   | 335 580                     | 31 710  | 258 420                        | 45 450          | 124 120            | 76 740  | 47 380   | 210 960                    | 46 780   | 54 350                                     |
| 2 Hj   | 725 640                      | 25 940  | 349 480                     | 30 980  | 266 510                        | 51 990          | 130 740            | 81 350  | 49 390   | 219 480                    | 48 300   | 55 840                                     |
| 1984 1. Hj   | 709 330                      | 7 460   | 345 690                     | 33 620  | 265 420                        | 46 650          | 130 700            | 80 610  | 50 090   | 225 480                    | 49 320   | 57 950                                     |
| 2 Hj   | 762 230                      | 27 340  | 364 520                     | 31 700  | 281 570                        | 51 250          | 136 600            | 84 740  | 51 860   | 233 770                    | 50 070   | 59 490                                     |
| 1985 1. Hj   | 739 470                      | 6 880   | 361 310                     | 35 630  | 284 240                        | 41 440          | 133 640            | 81 730  | 51 910   | 237 640                    | 50 380   | 61 620                                     |
| 2. Hj  | 807 590                      | 24 190  | 394 280                     | 34 570  | 309 380                        | 50 330          | 142 250            | 87 950  | 54 300   | 246 870                    | 50 550   | 62 660                                     |
| 1986 1. Hj   | 788 720                      | 6 480   | 395 040                     | 36 350  | 316 040                        | 42 650          | 135 850            | 82 620  | 53 230   | 251 350                    | 51 720   | 64 360                                     |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                              |   |                             |   |                                |                 |                    |         |  |                            |  |  |
| 1983 1 Hj  | 4,5                          | - 14,1  | 2,4                         | 5,5   | 2,3                            | 0,9             | 4,9                | 5,7     | 3,5  | 8,3                        | 10,4   | 9,4  |
| 2 Hj   | 5,7                          | - 10,6  | 6,1                         | 7,9   | 6,5                            | 3,3             | 4,3                | 5,1     | 2,9  | 8,2                        | 8,4  | 8,8  |
| 1984 1 Hj  | 4,8                          | 18,8  | 3,0                         | 6,0   | 2,7                            | 2,6             | 5,3                | 5,0     | 5,7  | 6,9                        | 5,4  | 6,6  |
| 2 Hj   | 5,0                          | 5,4   | 4,3                         | 2,3   | 5,7                            | - 1,4           | 4,5                | 4,2     | 5,0  | 6,5                        | 3,7  | 6,5  |
| 1985 1 Hj  | 4,2                          | - 7,8   | 4,5                         | 6,0   | 7,1                            | - 11,2          | 2,2                | 1,4     | 3,6  | 5,4                        | 2,1  | 6,3  |
| 2 Hj   | 6,0                          | - 11,5  | 8,2                         | 9,1   | 9,9                            | - 1,8           | 4,1                | 3,8     | 4,7  | 5,6                        | 1,0  | 5,3  |
| 1986 1 Hj  | 6,7                          | - 5,8   | 9,3                         | 2,0   | 11,2                           | 2,9             | 1,7                | 1,1     | 2,5  | 5,8                        | 2,7  | 4,4  |

1) Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — 2) Unbereinigt, d. h. vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. — 3) Einschl. Nutzung durch Eigentümer.

zu Inputpreisen) geführt haben. Es ist allerdings zu beachten, daß die ersten Schätzungen der nominellen Bruttowertschöpfung für die Unternehmensbereiche noch relativ unsicher sind, weil aktuelle, statistisch abgesicherte Informationen insbesondere über die Entwicklung der Vorleistungen nicht in ausreichendem Maße vorliegen.

## 2 Verwendung des Sozialprodukts

Bei der Sozialproduktentwicklung im ersten Halbjahr 1986 fällt — von der Verwendungsseite betrachtet — auf, daß sich in jeweiligen Preisen die Zunahme deutlich beschleunigt hat (+ 6,0 % im ersten Halbjahr 1986, nach + 4,1 und + 5,4 % in den Halbjahren 1985, jeweils im Vorjahresvergleich, siehe Tabelle 7), während in konstanten Preisen das Sozialproduktwachstum nur durchschnittlich zunahm (+ 2,5 %, nach + 2,1 und + 2,8 % in den Vorhalbjahren, siehe Tabelle 8), obwohl sich auf dem inländischen Markt die Preisentwicklung weiter beruhigt hat. Dieses scheinbar widersprüchliche Ergebnis hängt mit dem extrem starken Anstieg der Terms of Trade zusammen. Eine Verbesserung der Terms of Trade besagt, daß die Einfuhrpreisentwicklung schwächer verlief als die Entwicklung der Ausfuhrpreise. Wie weiter unten erläutert wird, gingen die Einfuhrpreise für Waren- und Dienstleistungen im Berichtshalbjahr um 9,6 %, die Ausfuhrpreise aber nur um 0,8 % zurück. Das bedeutet, daß die Vorteile aus der Verbilligung der Einfuhren nicht in gleichem Umfang als Preissenkung der Exporte an das Aus-

land zurückgegeben worden sind, sondern in Form von Preissenkungen und/oder Einkommenserhöhungen (als Verteuerung von Faktorleistungen) im Inland verblieben. Der Deflationierungsfaktor für das Bruttosozialprodukt, der Preisindex des Sozialprodukts, der sowohl die Preisentwicklung der Güter der letzten inländischen Verwendung als auch die Veränderung der Terms of Trade rechnerisch einbezieht, hat infolgedessen im Berichtshalbjahr viel stärker zugenommen (+ 3,4 %) als in den vorangegangenen Halbjahren. Die Preise für Güter der letzten inländischen Verwendung stiegen, nicht zuletzt wegen der Preisrückgänge der importierten Güter, dagegen nur geringfügig (+ 0,6 %). Die folgende Übersicht verdeutlicht den (formalen) Zusammenhang zwischen der Preisentwicklung des Sozialprodukts, dem Preisanstieg der Güter der letzten inländischen Verwendung und der Verbesserung (+) bzw. Verschlechterung (—) der Terms of Trade:

|                                   | Preisentwicklung   |      |      |      |      |
|-----------------------------------|--|------|------|------|------|
|                                   | Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in Prozent |      |      |      |      |
|                                   | 1984   |      | 1985 |      | 1986 |
|                                   | 1 Hj   | 2 Hj | 1 Hj | 2 Hj | 1 Hj |
| Bruttosozialprodukt .....         | +2,3   | +1,6 | +2,0 | +2,4 | +3,4 |
| Letzte inländische Verwendung ... | +2,8   | +1,9 | +2,3 | +1,8 | +0,6 |
| Terms of Trade .....              | -1,5   | -0,9 | -1,1 | +2,2 | +9,7 |

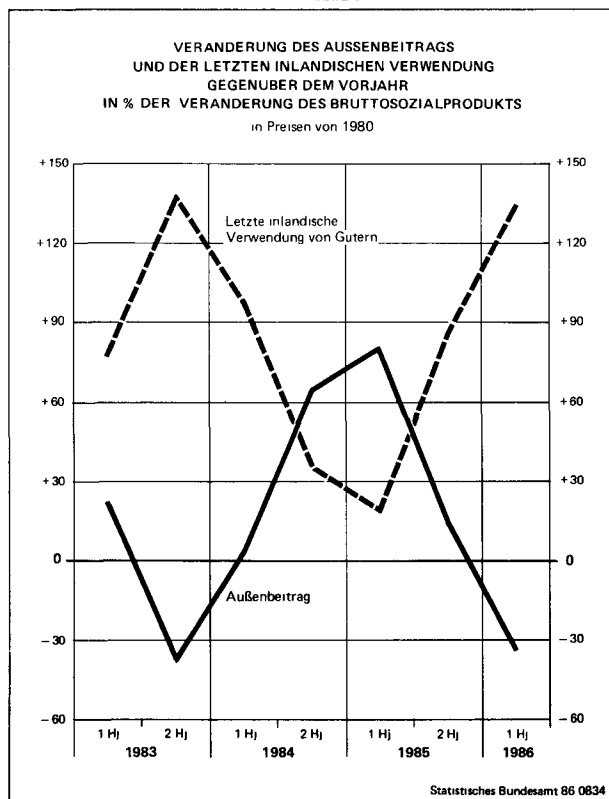
Anders als 1984 und 1985 kamen von der Entwicklung des Außenbeitrags keine konjunkturellen Wachstumsanstöße mehr; der Außenbeitrag in Preisen von 1980 war mit 31,6 Mrd. DM 6,6 Mrd. DM niedriger als im ersten

Tabelle 7: Verwendung des Sozialprodukts  
in jeweiligen Preisen

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | Brutto-<br>sozial-<br>produkt | Letzte inländische Verwendung von Gütern |                   |                            |                           |                     |                     |         |                                   |   | Außen-<br>beitrag<br>(Ausfuhr<br>minus<br>Einfuhr) | Nachrichtlich |         |
|--|-------------------------------|--|-------------------|----------------------------|---------------------------|---------------------|---------------------|---------|-----------------------------------|---|--|---------------|---------|
|  |                               | ins-<br>gesamt                           | Letzter Verbrauch |                            |                           | Bruttoinvestitionen |                     |         | Vorrats-<br>ver-<br>ände-<br>rung | Aus-<br>fuhr                                    |  | Ein-<br>fuhr  |         |
|  |                               |  | zu-<br>sammen     | Privater<br>Ver-<br>brauch | Staats-<br>ver-<br>brauch | zu-<br>sammen       | Anlageinvestitionen |         |                                   |   |  |               |         |
|  |                               |  | zu-<br>sammen     | Ausrü-<br>stungen          | Bauten                    | zu-<br>sammen       |                     |         |                                   | von Waren und<br>Dienstleistungen <sup>2)</sup> |  |               |         |
| Mill. DM   |                               |  |                   |                            |                           |                     |                     |         |                                   |   |  |               |         |
| 1980   | 1 485 200                     | 1 488 170                                | 1 138 570         | 840 780                    | 297 790                   | 349 800             | 335 800             | 127 340 | 208 460                           | 13 800  | - 2 970  | 422 300       | 425 270 |
| 1981   | 1 545 100                     | 1 529 850                                | 1 206 010         | 887 850                    | 318 160                   | 323 840             | 335 240             | 127 650 | 207 590                           | -11 400   | 15 250   | 482 110       | 466 860 |
| 1982   | 1 597 100                     | 1 559 630                                | 1 244 240         | 918 050                    | 326 190                   | 315 390             | 326 890             | 124 900 | 201 990                           | -11 500   | 37 470   | 517 540       | 480 070 |
| 1983   | 1 679 300                     | 1 642 390                                | 1 300 370         | 964 160                    | 336 210                   | 342 020             | 343 820             | 135 600 | 208 220                           | - 1 800   | 36 910   | 524 630       | 487 720 |
| 1984   | 1 763 100                     | 1 712 800                                | 1 353 070         | 1 002 840                  | 350 230                   | 359 730             | 354 630             | 137 580 | 217 050                           | 5 100   | 50 300   | 587 970       | 537 670 |
| 1985   | 1 847 000                     | 1 774 300                                | 1 407 500         | 1 041 790                  | 365 710                   | 366 800             | 359 300             | 153 850 | 205 450                           | 7 500   | 72 700   | 647 340       | 574 640 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                               |  |                   |                            |                           |                     |                     |         |                                   |   |  |               |         |
| 1980   | 6,3                           | 7,4                                      | 7,6               | 7,1                        | 8,9                       | 6,9                 | 10,7                | 7,0     | 13,0                              | - 9 700   | -14 290  | 11,9          | 16,2    |
| 1981   | 4,0                           | 2,8                                      | 5,9               | 5,6                        | 6,8                       | -7,4                | - 0,2               | 0,2     | - 0,4                             | -25 200   | 18 220   | 14,2          | 9,8     |
| 1982   | 3,4                           | 1,9                                      | 3,2               | 3,4                        | 2,5                       | -2,6                | - 2,5               | - 2,2   | - 2,7                             | - 100   | 22 220   | 7,3           | 2,8     |
| 1983   | 5,1                           | 5,3                                      | 4,5               | 5,0                        | 3,1                       | 8,4                 | 5,2                 | 8,6     | 3,1                               | 9 700   | - 580  | 1,4           | 1,6     |
| 1984   | 5,0                           | 4,3                                      | 4,1               | 4,0                        | 4,2                       | 5,2                 | 3,1                 | 1,5     | 4,2                               | 6 900   | 13 390   | 12,1          | 10,2    |
| 1985   | 4,8                           | 3,6                                      | 4,0               | 3,9                        | 4,4                       | 2,0                 | 1,3                 | 11,8    | - 5,3                             | 2 400   | 22 400   | 10,1          | 6,9     |
| Mill. DM   |                               |  |                   |                            |                           |                     |                     |         |                                   |   |  |               |         |
| 1983 1. Hj   | 803 500                       | 782 080                                  | 619 570           | 464 400                    | 155 170                   | 162 510             | 156 210             | 60 350  | 95 860                            | 6 300   | 21 420   | 257 050       | 235 630 |
| 2. Hj  | 875 800                       | 860 310                                  | 680 800           | 499 760                    | 181 040                   | 179 510             | 187 610             | 75 250  | 112 360                           | - 8 100   | 15 490   | 267 580       | 252 090 |
| 1984 1. Hj   | 844 100                       | 825 680                                  | 647 050           | 485 420                    | 161 630                   | 178 630             | 161 130             | 58 880  | 102 250                           | 17 500  | 18 420   | 282 330       | 263 910 |
| 2. Hj  | 919 000                       | 887 120                                  | 706 020           | 517 420                    | 188 600                   | 181 100             | 193 500             | 78 700  | 114 800                           | -12 400   | 31 880   | 305 640       | 273 760 |
| 1985 1. Hj   | 878 800                       | 848 510                                  | 668 680           | 500 220                    | 168 460                   | 179 830             | 161 430             | 68 620  | 92 810                            | 18 400  | 30 290   | 318 470       | 288 180 |
| 2. Hj  | 968 200                       | 925 790                                  | 738 820           | 541 570                    | 197 250                   | 186 970             | 197 870             | 85 230  | 112 640                           | -10 900   | 42 410   | 328 870       | 286 480 |
| 1986 1. Hj   | 931 600                       | 883 730                                  | 695 240           | 519 260                    | 175 980                   | 188 490             | 169 790             | 74 510  | 95 280                            | 18 700  | 47 870   | 316 630       | 268 760 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                               |  |                   |                            |                           |                     |                     |         |                                   |   |  |               |         |
| 1983 1. Hj   | 4,4                           | 3,7                                      | 4,0               | 4,9                        | 1,5                       | 2,4                 | 2,8                 | 5,6     | 1,1                               | - 400   | 5 790  | 0,2           | - 2,2   |
| 2. Hj  | 5,9                           | 6,8                                      | 4,9               | 5,1                        | 4,5                       | 14,5                | 7,2                 | 11,1    | 4,8                               | 10 100  | - 6 350  | 2,5           | 5,4     |
| 1984 1. Hj   | 5,1                           | 5,6                                      | 4,4               | 4,5                        | 4,2                       | 9,9                 | 3,1                 | - 2,4   | 6,7                               | 11 200  | - 3 000  | 9,8           | 12,0    |
| 2. Hj  | 4,9                           | 3,1                                      | 3,7               | 3,5                        | 4,2                       | 0,9                 | 3,1                 | 4,6     | 2,2                               | - 4 300   | 16 390   | 14,2          | 8,6     |
| 1985 1. Hj   | 4,1                           | 2,8                                      | 3,3               | 3,0                        | 4,2                       | 0,7                 | 0,2                 | 16,5    | -9,2                              | 900   | 11 870   | 12,8          | 9,2     |
| 2. Hj  | 5,4                           | 4,4                                      | 4,6               | 4,7                        | 4,6                       | 3,2                 | 2,3                 | 8,3     | -1,9                              | 1 500   | 10 530   | 7,6           | 4,6     |
| 1986 1. Hj   | 6,0                           | 4,2                                      | 4,0               | 3,8                        | 4,5                       | 4,8                 | 5,2                 | 8,6     | 2,7                               | 300   | 17 580   | - 0,6         | - 6,7   |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Schaubild 4



Halbjahr 1985. Statt dessen stieg die Nachfrage nach Gütern der letzten inländischen Verwendung gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 um 3,6 % (nach + 0,4 und + 2,5 % in

den beiden Halbjahren 1985). Schaubild 4 verdeutlicht den Einfluß der Nachfrageverlagerung auf die Aggregate der letzten inländischen Verwendung. Vom ersten Halbjahr 1985 zum ersten Halbjahr 1986 erhöhte sich das Bruttosozialprodukt real um 19,3 Mrd. DM, während der Außenbeitrag um 6,6 Mrd. DM zurückging. Als Verhältniszahl ausgedrückt, ergibt dies — auf die Veränderung des Bruttosozialprodukts bezogen — für den Außenbeitrag — 34 % und für die letzte inländische Verwendung von Gütern + 134 %. Vom Gewicht her am bedeutsamsten für die Zunahme des Sozialprodukts (real + 2,5 %) war der Anstieg des Privaten Verbrauchs um real 4,0 %. In den vorangegangenen Halbjahren hatten sich sehr viel schwächere Zunahmen des Privaten Verbrauchs in konstanten Preisen und in den Jahren 1981 und 1982 sogar Rückgänge ergeben. Aber auch der Staatsverbrauch und die Anlageinvestitionen trugen im Berichtshalbjahr zur verstärkten Inlandsnachfrage bei. Der Staatsverbrauch nahm in konstanten Preisen um 2,2 % zu (nach + 1,5 % im ersten und + 2,8 % im zweiten Halbjahr 1985), und die Anlageinvestitionen stiegen um 3,8 % (in den beiden Halbjahren 1985 — 1,7 und + 0,9 %).

In jeweiligen Preisen zeigt die Verwendungsseite des Sozialprodukts im ersten Halbjahr 1986 — ähnlich wie in konstanten Preisen — einen stärkeren Anstieg der Inlandsnachfrage (+ 4,2 %) als im ersten Halbjahr 1985 (+ 2,8 %), aber auch der Außenbeitrag lag in nominaler Betrachtung mit 47,9 Mrd. DM deutlich über dem Vorjahresstand. Allerdings lassen die Werte für die Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen auch in jeweiligen

Tabelle 8: Verwendung des Sozialprodukts

in Preisen von 1980

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | Brutto-<br>sozial-<br>produkt | Letzte inländische Verwendung von Gütern |                   |                       |                           |                     |                     |         |         | Außen-<br>beitrag<br>(Ausfuhr<br>minus<br>Einfuhr) | Nachrichtlich                |              |              |
|--|-------------------------------|--|-------------------|-----------------------|---------------------------|---------------------|---------------------|---------|---------|--|------------------------------|--------------|--------------|
|  |                               | ins-<br>gesamt                           | Letzter Verbrauch |                       |                           | Bruttoinvestitionen |                     |         |         |  | Vorrats-<br>ver-<br>änderung | Aus-<br>fuhr | Ein-<br>fuhr |
|  |                               |  | zu-<br>sammen     | Privater<br>Verbrauch | Staats-<br>ver-<br>brauch | zu-<br>sammen       | Anlageinvestitionen |         | Bauten  |  |                              |              |              |
|  |                               |  |                   |                       |                           | zu-<br>sammen       |                     |         |         | von Waren und<br>Dienstleistungen <sup>2)</sup>    |                              |              |              |
| Mill. DM   |                               |  |                   |                       |                           |                     |                     |         |         |  |                              |              |              |
| 1980   | 1 485 200                     | 1 488 170                                | 1 138 570         | 840 780               | 297 790                   | 349 600             | 335 800             | 127 340 | 208 460 | 13 800   | - 2 970                      | 422 300      | 425 270      |
| 1981   | 1 485 300                     | 1 448 660                                | 1 139 670         | 836 380               | 303 290                   | 308 990             | 319 690             | 121 810 | 197 880 | - 10 700   | 36 640                       | 456 730      | 420 090      |
| 1982   | 1 471 000                     | 1 419 250                                | 1 125 970         | 825 230               | 300 740                   | 293 280             | 302 880             | 113 590 | 189 290 | - 9 600  | 51 750                       | 471 450      | 419 700      |
| 1983   | 1 497 800                     | 1 451 980                                | 1 141 040         | 839 600               | 301 440                   | 310 940             | 312 440             | 119 900 | 192 540 | - 1 500  | 45 820                       | 468 810      | 422 990      |
| 1984   | 1 542 400                     | 1 479 800                                | 1 160 700         | 851 880               | 308 820                   | 319 100             | 314 900             | 119 360 | 195 540 | 4 200  | 62 600                       | 508 660      | 446 060      |
| 1985   | 1 580 800                     | 1 502 110                                | 1 182 410         | 866 930               | 315 480                   | 319 700             | 313 900             | 130 530 | 183 370 | 5 800  | 78 690                       | 545 600      | 466 910      |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                               |  |                   |                       |                           |                     |                     |         |         |  |                              |              |              |
| 1980   | 1,5                           | 1,1                                      | 1,6               | 1,2                   | 2,6                       | - 0,6               | 2,8                 | 2,6     | 2,9     | - 11 300   | 5 980                        | 5,3          | 3,7          |
| 1981   | 0,0                           | - 2,7                                    | 0,1               | - 0,5                 | 1,8                       | - 11,6              | - 4,8               | - 4,3   | - 5,1   | - 24 500   | 39 610                       | 8,2          | - 1,2        |
| 1982   | - 1,0                         | - 2,0                                    | - 1,2             | - 1,3                 | - 0,8                     | - 5,1               | - 5,3               | - 6,7   | - 4,3   | 1 100  | 15 110                       | 3,2          | - 0,1        |
| 1983   | 1,8                           | 2,3                                      | 1,3               | 1,7                   | 0,2                       | 6,0                 | 3,2                 | 5,6     | 1,7     | 8 100  | - 5 930                      | - 0,6        | 0,8          |
| 1984   | 3,0                           | 1,9                                      | 1,7               | 1,5                   | 2,4                       | 2,6                 | 0,8                 | - 0,5   | 1,6     | 5 700  | 16 780                       | 8,5          | 5,5          |
| 1985   | 2,5                           | 1,5                                      | 1,9               | 1,8                   | 2,2                       | 0,2                 | - 0,3               | 9,4     | - 6,2   | 1 600  | 16 090                       | 7,3          | 4,7          |
| Mill. DM   |                               |  |                   |                       |                           |                     |                     |         |         |  |                              |              |              |
| 1983 1. Hj   | 729 300                       | 704 420                                  | 554 710           | 407 070               | 147 640                   | 149 710             | 143 010             | 53 710  | 89 300  | 6 700  | 24 880                       | 231 990      | 207 110      |
| 2. Hj  | 768 500                       | 747 560                                  | 586 330           | 432 530               | 153 800                   | 161 230             | 169 430             | 66 190  | 103 240 | - 8 200  | 20 940                       | 236 820      | 215 880      |
| 1984 1. Hj   | 748 900                       | 723 410                                  | 563 340           | 413 010               | 150 330                   | 160 070             | 143 770             | 51 430  | 92 340  | 16 300   | 25 490                       | 246 240      | 220 750      |
| 2. Hj  | 793 500                       | 756 390                                  | 597 360           | 438 870               | 158 490                   | 159 030             | 171 130             | 67 930  | 103 200 | - 12 100   | 37 110                       | 262 420      | 225 310      |
| 1985 1. Hj   | 764 700                       | 726 510                                  | 568 550           | 415 990               | 152 560                   | 157 960             | 141 260             | 58 310  | 82 950  | 16 700   | 38 190                       | 268 890      | 230 700      |
| 2. Hj  | 816 100                       | 775 600                                  | 613 860           | 450 940               | 162 920                   | 161 740             | 172 640             | 72 220  | 100 420 | - 10 900   | 40 500                       | 276 710      | 236 210      |
| 1986 1. Hj   | 784 000                       | 752 360                                  | 588 650           | 432 770               | 155 880                   | 163 710             | 146 610             | 62 780  | 83 830  | 17 100   | 31 640                       | 269 570      | 237 930      |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                               |  |                   |                       |                           |                     |                     |         |         |  |                              |              |              |
| 1983 1. Hj   | 1,0                           | 0,8                                      | 0,6               | 1,3                   | - 1,1                     | 1,3                 | 1,4                 | 2,8     | 0,6     | - 100  | 1 550                        | - 1,4        | - 2,3        |
| 2. Hj  | 2,6                           | 3,8                                      | 2,0               | 2,2                   | 1,5                       | 10,9                | 4,7                 | 7,9     | 2,7     | 8 200  | - 7 480                      | 0,3          | 3,9          |
| 1984 1. Hj   | 2,7                           | 2,7                                      | 1,6               | 1,5                   | 1,8                       | 6,9                 | 0,5                 | - 4,2   | 3,4     | 9 600  | 610                          | 6,1          | 6,6          |
| 2. Hj  | 3,3                           | 1,2                                      | 1,9               | 1,5                   | 3,0                       | - 1,4               | 1,0                 | 2,6     | - 0,0   | - 3 900  | 16 170                       | 10,8         | 4,4          |
| 1985 1. Hj   | 2,1                           | 0,4                                      | 0,9               | 0,7                   | 1,5                       | - 1,3               | - 1,7               | 13,4    | - 10,2  | 400  | 12 700                       | 9,2          | 4,5          |
| 2. Hj  | 2,8                           | 2,5                                      | 2,8               | 2,8                   | 2,8                       | 1,7                 | 0,9                 | 6,3     | - 2,7   | 1 200  | 3 390                        | 5,4          | 4,8          |
| 1986 1. Hj   | 2,5                           | 3,6                                      | 3,5               | 4,0                   | 2,2                       | 3,6                 | 3,8                 | 7,7     | 1,1     | 400  | - 6 550                      | 0,3          | 3,1          |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Preisen erkennen, daß sich die 1984 und 1985 zu beobachtende starke Ausfuhrentwicklung im Berichtshalbjahr nicht fortsetzte (— 0,6 %); die Einfuhr ging gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 trotz der realen Zunahme preisbedingt um 6,7 % zurück (nach + 9,2 und + 4,6 % in den beiden Halbjahren 1985).

Wie bereits erwähnt, war die wirtschaftliche Entwicklung in den beiden Vierteljahren 1986 sehr unterschiedlich. Besonders auffällig ist die starke Zunahme der Inlandsnachfrage im zweiten Vierteljahr:

Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen  
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent

|                          | 1985   |       | 1986  |        |
|--------------------------|--------|-------|-------|--------|
|                          | 3. Vj  | 4. Vj | 1. Vj | 2. Vj  |
| Bruttosozialprodukt      | + 6,1  | + 4,7 | + 4,7 | + 7,2  |
| Privater Verbrauch       | + 5,1  | + 4,3 | + 3,6 | + 4,0  |
| Staatsverbrauch          | + 5,7  | + 3,7 | + 3,5 | + 5,4  |
| Ausrüstungsinvestitionen | + 6,4  | + 9,8 | + 5,1 | + 11,7 |
| Bauinvestitionen         | - 0,1  | - 3,8 | + 1,1 | + 3,7  |
| Ausfuhr                  | + 12,4 | + 3,4 | - 1,5 | + 0,3  |
| Einfuhr                  | + 7,2  | + 2,0 | - 8,6 | - 4,8  |

Dazu trugen sowohl der Private Verbrauch und der Staatsverbrauch als auch die erneut stark gestiegene Nachfrage nach Ausrüstungsgütern bei. Die Bauinvestitionen — 1985 noch rückläufig — nahmen im zweiten Quartal um 3,7 % zu, allerdings lagen die Investitionen im Bereich des Wohnungsbaus immer noch unter dem zweiten Vierteljahr 1985. Darauf wird weiter unten näher eingegangen.

Die Quartalsergebnisse in konstanten Preisen zeigen ebenfalls die starke Zunahme der Inlandsnachfrage

im zweiten Vierteljahr 1986 sowie einen kräftigen Anstieg der Einfuhr gegenüber dem zweiten Vierteljahr 1985:

Verwendung des Sozialprodukts in Preisen von 1980  
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent

|                          | 1985  |       | 1986  |        |
|--------------------------|-------|-------|-------|--------|
|                          | 3. Vj | 4. Vj | 1. Vj | 2. Vj  |
| Bruttosozialprodukt      | + 3,5 | + 2,2 | + 1,7 | + 3,3  |
| Privater Verbrauch       | + 2,8 | + 2,7 | + 3,2 | + 4,8  |
| Staatsverbrauch          | + 3,2 | + 2,4 | + 1,9 | + 2,5  |
| Ausrüstungsinvestitionen | + 3,8 | + 8,3 | + 4,2 | + 10,8 |
| Bauinvestitionen         | - 0,7 | - 4,8 | - 0,2 | + 1,9  |
| Ausfuhr                  | + 9,2 | + 2,1 | - 1,5 | + 2,0  |
| Einfuhr                  | + 5,3 | + 4,4 | - 1,8 | + 8,1  |

An der gegenüber den vorangegangenen Quartalen stärkeren Zunahme der Inlandsnachfrage im zweiten Quartal 1986 (real + 5,3 %; nach - 0,5; + 1,4; + 2,2 und + 2,9 % in den vier Vierteljahren 1985 und + 1,8 % im ersten Quartal 1986) waren alle Aggregate der letzten inländischen Verwendung beteiligt. Vom Gewicht her trug besonders die Zunahme des Privaten Verbrauchs zur beschleunigten Entwicklung bei. Vor allem aufgrund der um gut 9 Mrd. DM gegenüber dem zweiten Quartal 1985 höheren Einfuhr von Waren und Dienstleistungen ging der Außenbeitrag in Preisen von 1980 im Berichtshalbjahr bei um nur 2½ Mrd. DM höherer Ausfuhr um 6½ Mrd. DM gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 zurück.

Die Ausgaben für den Privaten Verbrauch in jeweiligen Preisen sind, wie Tabelle 9 zeigt, im Berichtshalbjahr gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 um 3,8 % gestiegen. Der Preisindex des Privaten Verbrauchs (nach den

Tabelle 9: Privater Verbrauch

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup> | In jeweiligen Preisen |  |                              |                            |   |  | In Preisen von 1980 |           |              |  |
|--|-----------------------|--|------------------------------|----------------------------|---|--|---------------------|-----------|--------------|--|
|  | insgesamt             | darunter (Verwendungszwecke) <sup>2)</sup>                           |                              |                            |   |  | je Einwohner        | insgesamt | je Einwohner |  |
|  |                       | Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren                                 | Wohnungsmieten <sup>3)</sup> | Energie (ohne Kraftstoffe) | Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung | übrige Verwendungszwecke <sup>4)</sup> |                     |           |              |  |
|  |                       | Mill. DM   |                              |                            |   |  | DM                  | Mill. DM  | DM           |  |
| 1980   | 840 780               | 199 980  | 111 680                      | 44 220                     | 121 750                                       | 332 100                                | 13 657              | 840 780   | 13 657       |  |
| 1981   | 887 850               | 212 000  | 120 590                      | 49 860                     | 128 310                                       | 346 830                                | 14 394              | 836 380   | 13 560       |  |
| 1982   | 918 050               | 221 910  | 129 910                      | 52 910                     | 131 900                                       | 352 150                                | 14 894              | 825 230   | 13 388       |  |
| 1983   | 964 160               | 227 520  | 140 560                      | 54 490                     | 144 240                                       | 368 330                                | 15 697              | 839 600   | 13 669       |  |
| 1984   | 1 002 840             | 232 250  | 150 090                      | 59 760                     | 149 540                                       | 384 090                                | 16 393              | 851 880   | 13 925       |  |
| 1985   | 1 041 790             | 235 660  | 159 340                      | 64 880                     | 156 540                                       | 397 640                                | 17 072              | 866 930   | 14 206       |  |
|  |                       | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                              |                            |   |  |                     |           |              |  |
| 1980   | 7,1                   | 6,7  | 8,0                          | 8,2                        | 2,8   | 7,9                                    | 6,7                 | 1,2       | 0,9          |  |
| 1981   | 5,6                   | 6,0  | 8,0                          | 12,8                       | 5,4   | 4,4                                    | 5,4                 | - 0,5     | - 0,7        |  |
| 1982   | 3,4                   | 4,7  | 7,7                          | 6,1                        | 2,8   | 1,5                                    | 3,5                 | - 1,3     | - 1,3        |  |
| 1983   | 5,0                   | 2,5  | 8,2                          | 3,0                        | 9,4   | 4,6                                    | 5,4                 | 1,7       | 2,1          |  |
| 1984   | 4,0                   | 2,1  | 6,8                          | 9,7                        | 3,7   | 4,3                                    | 4,4                 | 1,5       | 1,9          |  |
| 1985   | 3,9                   | 1,5  | 6,2                          | 8,6                        | 4,7   | 3,5                                    | 4,1                 | 1,8       | 2,0          |  |
|  |                       | Mill. DM   |                              |                            |   |  | DM                  | Mill. DM  | DM           |  |
| 1983 1. Hj                                   | 464 400               | 109 400  | 69 380                       | 27 460                     | 73 730  | 172 410                                | 7 554               | 407 070   | 6 621        |  |
| 2. Hj  | 499 760               | 118 120  | 71 180                       | 27 030                     | 70 510  | 195 920                                | 8 144               | 432 530   | 7 048        |  |
| 1984 1. Hj                                   | 485 420               | 112 590  | 74 070                       | 30 690                     | 76 720  | 180 090                                | 7 925               | 413 010   | 6 743        |  |
| 2. Hj  | 517 420               | 119 660  | 76 020                       | 29 070                     | 72 820  | 204 000                                | 8 468               | 438 870   | 7 183        |  |
| 1985 1. Hj                                   | 500 220               | 113 860  | 79 030                       | 32 840                     | 77 570  | 185 440                                | 8 198               | 415 990   | 6 817        |  |
| 2. Hj  | 541 570               | 121 800  | 80 310                       | 32 040                     | 78 970  | 212 200                                | 8 874               | 450 940   | 7 389        |  |
| 1986 1. Hj                                   | 519 260               | 115 610  | 82 540                       | 31 940                     | 82 610  | 193 890                                | ...                 | 432 770   | ...          |  |
|  |                       | Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                              |                            |   |  |                     |           |              |  |
| 1983 1. Hj                                   | 4,9                   | 1,5  | 8,5                          | 1,6                        | 10,6  | 4,3                                    | 5,3                 | 1,3       | 1,6          |  |
| 2. Hj  | 5,1                   | 3,5  | 7,9                          | 4,5                        | 8,1   | 4,8                                    | 5,5                 | 2,2       | 2,6          |  |
| 1984 1. Hj                                   | 4,5                   | 2,9  | 6,8                          | 11,8                       | 4,1   | 4,5                                    | 4,9                 | 1,5       | 1,8          |  |
| 2. Hj  | 3,5                   | 1,3  | 6,8                          | 7,5                        | 3,3   | 4,1                                    | 4,0                 | 1,5       | 1,9          |  |
| 1985 1. Hj                                   | 3,0                   | 1,1  | 6,7                          | 7,0                        | 1,1   | 3,0                                    | 3,4                 | 0,7       | 1,1          |  |
| 2. Hj  | 4,7                   | 1,8  | 5,6                          | 10,2                       | 8,4   | 4,0                                    | 4,8                 | 2,8       | 2,9          |  |
| 1986 1. Hj                                   | 3,8                   | 1,5  | 4,4                          | - 2,7                      | 6,5   | 4,6                                    | ...                 | 4,0       | ...          |  |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Käufe der privaten Haushalte im Inland; Gliederung nach den Hauptgruppen der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte. — <sup>3)</sup> Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. — <sup>4)</sup> Bekleidung, Schuhe, Güter für die Haushaltsführung, für die Gesundheits- und Körperpflege, für Bildung, Unterhaltung, Freizeit, für persönliche Ausstattung und Güter sonstiger Art.

Abgrenzungen und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) ist im Beobachtungszeitraum erstmals seit 1953 leicht zurückgegangen (– 0,2 %, nach + 2,3 und + 1,9 % in den beiden Halbjahren 1985) Bei dieser Entwicklung spielen vor allem der starke Ölpreisverfall und die Hoherbewertung der DM eine Rolle. So gingen in den ersten beiden Vierteljahren dieses Jahres im Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte die Teilindizes für leichtes Heizöl um 29,5 bzw. 40,7 % und für Kraftstoffe um 14,6 bzw. 26,9 % gegenüber den Vorjahresquartalen zurück. In Preisen von 1980 stieg der Private Verbrauch um 4,0 % (nach + 0,7 und + 2,8 % in den beiden vorangegangenen Halbjahren). Innerhalb des Berichtshalbjahres nahm der Private Verbrauch in konstanten Preisen im Vorjahresvergleich um 3,2 % im ersten und 4,8 % im zweiten Vierteljahr zu. Saisonbereinigt bedeutet das eine Steigerung um rund ½ % vom vierten Vierteljahr 1985 zum ersten Quartal 1986 und um rund 2½ % vom ersten zum zweiten Vierteljahr 1986.

Die privaten Haushalte gaben im Inland für alle Verwendungszwecke im ersten Halbjahr 1986 — mit Ausnahme der Ausgaben für Energie (ohne Kraftstoffe) — mehr aus als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Wie bereits in der zweiten Hälfte 1985 nahmen die Ausgaben für Verkehr und Nachrichtenübermittlung am stärksten (+ 6,5 %) zu. Hierzu gehören insbesondere die Käufe von

Kraftfahrzeugen, für die im Berichtshalbjahr etwa 6,7 Mrd. DM (+ 31 % im ersten und + 27 % im zweiten Vierteljahr 1986 gegenüber den entsprechenden Vorjahresquartalen) mehr ausgegeben wurde. Überdurchschnittlich stiegen auch die Ausgaben für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (+ 5,9 %), für persönliche Ausstattung (+ 5,6 %), für Wohnungsmieten (einschließlich des Wertes der Nutzung eigener Wohnungen) (+ 4,4 %) sowie die Ausgaben für Bekleidung, Schuhe (+ 4,3 %) und für Gesundheits- und Körperpflege (+ 3,9 %). Schwächer als der Private Verbrauch insgesamt entwickelten sich die Käufe von Möbeln, Haushaltsgeräten und anderen Gütern für die Haushaltsführung (+ 3,0 %) und von Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (+ 1,5%). Für Energie (ohne Kraftstoffe) gaben die privaten Haushalte im Berichtshalbjahr knapp 1 Mrd. DM (– 2,7 %) weniger aus als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Ausschlaggebend hierfür war der bereits erwähnte Rückgang der Ölpreise; die gekauften Ölmenge übertrafen im Berichtshalbjahr die Mengen im ersten Halbjahr 1985 um 45 %. Für die Ermittlung des Privaten Verbrauchs ist außer den Käufen der privaten Haushalte im Inland auch der Saldo der Reiseausgaben der Inländer im Ausland und der Ausländer im Inland einzubeziehen. Die Ausgaben der inländischen privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch in der übrigen Welt stagnierten im Berichtszeitraum (– 0,1 %, nach + 5,4 und + 8,8 % in den beiden vorangegangenen Halbjahren). Die Ausländer

Tabelle 10: Staatsverbrauch

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup> | In jeweiligen Preisen  |  |                            |                         |                                   |  |  |  | In Preisen<br>von 1980<br>insgesamt |
|--|--|--|----------------------------|-------------------------|-----------------------------------|--|--|--|-------------------------------------|
|  | insgesamt<br>(Sp. 2 + 5<br>– Sp. 7)                                  | Käufe von Gütern für die laufende Produktion |                            |                         | Bruttowertschöpfung <sup>2)</sup> |  | Verkäufe von<br>Verwaltungs-<br>leistungen <sup>3)</sup> | nachrichtlich:<br>Staats-<br>verbrauch<br>für zivile<br>Zwecke |                                     |
|  |  | zusammen                                     | Gebiets-<br>körperschaften | Sozial-<br>versicherung | zusammen                          | darunter<br>geleistete<br>Einkommen aus<br>unselbständiger<br>Arbeit |  |  |                                     |
| 1  | 2  | 3  | 4                          | 5                       | 6                                 | 7  | 8  | 9  |                                     |
|  | Mili DM  |  |                            |                         |                                   |  |  |  |                                     |
| 1980   | 297 790  | 166 570                                      | 84 290                     | 82 280                  | 172 390                           | 162 660  | 41 170   | 257 410  | 297 790                             |
| 1981   | 318 160  | 179 280                                      | 90 400                     | 88 880                  | 183 720                           | 173 000  | 44 840   | 274 490  | 303 290                             |
| 1982   | 326 190  | 184 940                                      | 95 060                     | 89 880                  | 189 580                           | 178 070  | 48 330   | 280 990  | 300 740                             |
| 1983   | 336 210  | 191 700                                      | 99 040                     | 92 660                  | 195 790                           | 183 590  | 51 280   | 288 410  | 301 440                             |
| 1984   | 350 230  | 203 700                                      | 103 760                    | 99 940                  | 200 070                           | 187 230  | 53 540   | 301 300  | 308 820                             |
| 1985   | 365 710  | 213 870                                      | 108 500                    | 105 370                 | 207 730                           | 194 380  | 55 890   | 315 710  | 315 480                             |
|  | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |  |                            |                         |                                   |  |  |  |                                     |
| 1980   | 8,9  | 9,6  | 9,0                        | 10,1                    | 8,3                               | 8,1  | 8,9  | 9,5  | 2,6                                 |
| 1981   | 6,8  | 7,6  | 7,2                        | 8,0                     | 6,6                               | 6,4  | 8,9  | 6,6  | 1,8                                 |
| 1982   | 2,5  | 3,2  | 5,2                        | 1,1                     | 3,2                               | 2,9  | 7,8  | 2,4  | – 0,8                               |
| 1983   | 3,1  | 3,7  | 4,2                        | 3,1                     | 3,3                               | 3,1  | 6,1  | 2,6  | 0,2                                 |
| 1984   | 4,2  | 6,3  | 4,8                        | 7,9                     | 2,2                               | 2,0  | 4,4  | 4,5  | 2,4                                 |
| 1985   | 4,4  | 5,0  | 4,6                        | 5,4                     | 3,8                               | 3,8  | 4,4  | 4,8  | 2,2                                 |
|  | Mili DM  |  |                            |                         |                                   |  |  |  |                                     |
| 1983 1. Hj                                   | 155 710  | 90 010                                       | 44 900                     | 45 110                  | 89 980                            | 83 990   | 24 820   | 133 390  | 147 640                             |
| 2. Hj  | 181 040  | 101 690                                      | 54 140                     | 47 550                  | 105 810                           | 99 600   | 26 460   | 155 020  | 153 800                             |
| 1984 1. Hj                                   | 161 630  | 94 930                                       | 46 050                     | 48 880                  | 92 530                            | 86 170   | 25 830   | 140 650  | 150 330                             |
| 2. Hj  | 188 600  | 108 770                                      | 57 710                     | 51 060                  | 107 540                           | 101 060  | 27 710   | 160 650  | 158 490                             |
| 1985 1. Hj                                   | 168 460  | 98 820                                       | 47 340                     | 51 480                  | 96 540                            | 89 900   | 26 900   | 147 380  | 152 560                             |
| 2. Hj  | 197 250  | 115 050                                      | 61 160                     | 53 890                  | 111 190                           | 104 480  | 28 990   | 168 330  | 162 920                             |
| 1986 1. Hj                                   | 175 980  | 102 780                                      | 48 950                     | 53 830                  | 100 990                           | 94 110   | 27 790   | 154 070  | 155 880                             |
|  | Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |  |                            |                         |                                   |  |  |  |                                     |
| 1983 1. Hj                                   | 1,5  | 1,3  | 1,6                        | 0,9                     | 3,4                               | 3,3  | 8,0  | 1,4  | – 1,1                               |
| 2. Hj  | 4,5  | 5,9  | 6,4                        | 5,2                     | 3,2                               | 2,9  | 4,4  | 3,7  | 1,5                                 |
| 1984 1. Hj                                   | 4,2  | 5,5  | 2,6                        | 8,4                     | 2,8                               | 2,6  | 4,1  | 5,4  | 1,8                                 |
| 2. Hj  | 4,2  | 7,0  | 6,6                        | 7,4                     | 1,6                               | 1,5  | 4,7  | 3,6  | 3,0                                 |
| 1985 1. Hj                                   | 4,2  | 4,1  | 2,8                        | 5,3                     | 4,3                               | 4,3  | 4,1  | 4,8  | 1,5                                 |
| 2. Hj  | 4,6  | 5,8  | 6,0                        | 5,5                     | 3,4                               | 3,4  | 4,6  | 4,8  | 2,8                                 |
| 1986 1. Hj                                   | 4,5  | 4,0  | 3,4                        | 4,6                     | 4,6                               | 4,7  | 3,3  | 4,5  | 2,2                                 |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. – <sup>2)</sup> Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit, gezahlte Produktionssteuern und Abschreibungen. – <sup>3)</sup> Einschl. selbsterstellter Anlagen.

gaben zur gleichen Zeit rund ½ Mrd. DM (— 4,4 %) weniger im Inland aus.

Im ersten Halbjahr 1986 nahm der Staatsverbrauch in jeweiligen Preisen um 4,5 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu. Annähernd gleich hohe Zuwachsraten waren — wie aus Tabelle 10 hervorgeht — auch in den beiden vorangegangenen Halbjahren zu beobachten gewesen. Im Berichtshalbjahr wurden vom Staat (ziviler und militärischer Bereich) 4,7 % mehr an Einkommen aus unselbständiger Arbeit geleistet als vor Jahresfrist. Maßgeblich für diese Zunahme waren vor allem die Tarifanpassung für Angestellte und Arbeiter um 3,5 % sowie eine entsprechende Anhebung der Beamtgehälter ab Januar 1986, daneben Anhebungen der allgemeinen Zulage und des Urlaubsgeldes für untere Einkommensgruppen sowie Verbesserungen des Ortszuschlages für kinderreiche Familien, die zum gleichen Zeitpunkt wirksam wurden. Der Zuwachs der Käufe des Staates von Gütern für die laufende Produktion war im ersten Halbjahr 1986 mit 4,0 % niedriger als im Jahr 1985. Dies ist auf eine im Vergleich zu den Halbjahren des Vorjahres abgeschwächte Zunahme der Käufe der Gebietskörperschaften für zivile Zwecke (+ 3,0 %, nach + 4,9 % im ersten und + 6,9 % im zweiten Halbjahr 1985) sowie der Sozialversicherung zugunsten der bei ihr Versicherten zurückzuführen. In konstanten Preisen des Jahres 1980 gerechnet, lag der Staatsverbrauch im Berichtshalbjahr um 2,2 % über dem entsprechenden Vorjahreswert (nach Erhöhungen um 1,5 % im ersten und 2,8 % im zweiten Halbjahr 1985).

Die Anlageinvestitionen waren, wie Tabelle 11 zeigt, im ersten Halbjahr 1986 in jeweiligen Preisen 5,2 % höher als im ersten Halbjahr 1985. Dies ist in der Entwicklung seit Anfang 1985 erneut eine leichte Beschleunigung, die vor allem durch die Ausrüstungsinvestitionen getragen wird. Sie lagen im Berichtshalbjahr um 6 Mrd. DM, das sind 8,6 %, über dem Vorjahresergebnis. Allerdings haben auch die Bauinvestitionen erstmals seit eineinhalb Jahren wieder zugenommen, und zwar um 2,5 Mrd. DM (+ 2,7 %). Nach Ausschaltung der im Vergleich zum letzten Halbjahr 1985 nahezu unveränderten Preissteigerungsrate von + 1,3 % errechnet sich ein reales Wachstum der Anlageinvestitionen um + 3,8 %, nach — 1,7 und + 0,9 % im ersten und zweiten Halbjahr 1985. Auch die nachstehend gezeigten Vierteljahresergebnisse bestätigen die zunehmende Aufwärtsbewegung bei den Anlageinvestitionen:

|                  | Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent |                     |                  |
|------------------|---|---------------------|------------------|
|                  | in jeweiligen Preisen                                 | in Preisen von 1980 | Preisentwicklung |
| 1985 1. Vj ..... | -4,5  | -6,7                | +2,4             |
| 2. Vj .....      | +4,1  | +2,4                | +1,6             |
| 3. Vj .....      | +2,3  | +0,9                | +1,4             |
| 4. Vj .....      | +2,2  | +0,8                | +1,4             |
| 1986 1. Vj ..... | +3,0  | +1,8                | +1,2             |
| 2. Vj .....      | +6,9  | +5,3                | +1,5             |

In sektoraler Sicht waren bereits im zweiten Halbjahr 1985 erstmals seit mehreren Jahren für die Anlageinvestitionen des Staates wieder höhere Zunahmen zu beobachten als für den Unternehmensbereich. Diese Entwicklung hat sich im Berichtshalbjahr fortgesetzt. Gegenüber dem ersten

Tabelle 11: Anlageinvestitionen  
in jeweiligen Preisen

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | Anlageinvestitionen |                           |        | Ausrüstungsinvestitionen |                           |       | Bauinvestitionen          |                                   |         |        |
|--|---------------------|---------------------------|--------|--------------------------|---------------------------|-------|---------------------------|-----------------------------------|---------|--------|
|  | insgesamt           | Unternehmen <sup>2)</sup> | Staat  | zusammen                 | Unternehmen <sup>2)</sup> | Staat | Unternehmen <sup>2)</sup> |                                   | Staat   |        |
|  |                     |                           |        |                          |                           |       | zusammen                  | darunter Wohnbauten <sup>3)</sup> |         |        |
| Mill. DM   |                     |                           |        |                          |                           |       |                           |                                   |         |        |
| 1980   | 335 800             | 282 710                   | 53 090 | 127 340                  | 121 880                   | 5 460 | 208 460                   | 160 830                           | 100 570 | 47 630 |
| 1981   | 335 240             | 285 420                   | 49 820 | 127 650                  | 122 550                   | 5 100 | 207 590                   | 162 870                           | 101 270 | 44 720 |
| 1982   | 326 890             | 281 630                   | 45 260 | 124 900                  | 120 230                   | 4 670 | 201 990                   | 161 400                           | 99 170  | 40 590 |
| 1983   | 343 820             | 302 050                   | 41 770 | 135 600                  | 130 940                   | 4 660 | 208 220                   | 171 110                           | 106 790 | 37 110 |
| 1984   | 354 630             | 312 890                   | 41 740 | 137 580                  | 132 470                   | 5 110 | 217 050                   | 180 420                           | 112 430 | 36 630 |
| 1985   | 359 300             | 317 170                   | 42 130 | 153 850                  | 148 130                   | 5 720 | 205 450                   | 169 040                           | 101 980 | 36 410 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                     |                           |        |                          |                           |       |                           |                                   |         |        |
| 1980   | 10,7                | 10,6                      | 11,0   | 7,0                      | 6,9                       | 10,1  | 13,0                      | 13,6                              | 12,6    | 11,2   |
| 1981   | - 0,2               | 1,0                       | - 6,2  | 0,2                      | 0,5                       | - 6,6 | - 0,4                     | 1,3                               | 0,7     | - 6,1  |
| 1982   | - 2,5               | - 1,3                     | - 9,2  | - 2,2                    | - 1,9                     | - 8,4 | - 2,7                     | - 0,9                             | - 2,1   | - 9,2  |
| 1983   | 5,2                 | 7,3                       | - 7,7  | 8,6                      | 8,9                       | - 0,2 | 3,1                       | 6,0                               | 7,7     | - 8,6  |
| 1984   | 3,1                 | 3,6                       | - 0,1  | 1,5                      | 1,2                       | 9,7   | 4,2                       | 5,4                               | 5,3     | - 1,3  |
| 1985   | 1,3                 | 1,4                       | 0,9    | 11,8                     | 11,8                      | 11,9  | - 5,3                     | - 6,3                             | - 9,3   | - 0,6  |
| Mill. DM   |                     |                           |        |                          |                           |       |                           |                                   |         |        |
| 1983 1. Hj   | 156 210             | 137 920                   | 18 290 | 60 350                   | 58 630                    | 1 720 | 95 860                    | 79 290                            | 49 420  | 16 570 |
| 2. Hj  | 187 610             | 164 130                   | 23 480 | 75 250                   | 72 310                    | 2 940 | 112 360                   | 91 820                            | 57 370  | 20 540 |
| 1984 1. Hj   | 161 130             | 143 150                   | 17 980 | 58 890                   | 56 970                    | 1 910 | 102 250                   | 86 180                            | 54 270  | 16 070 |
| 2. Hj  | 193 500             | 169 740                   | 23 760 | 78 700                   | 75 500                    | 3 200 | 114 800                   | 94 240                            | 58 160  | 20 560 |
| 1985 1. Hj   | 161 430             | 143 980                   | 17 450 | 68 620                   | 66 550                    | 2 070 | 92 810                    | 77 430                            | 47 280  | 15 380 |
| 2. Hj  | 197 870             | 173 190                   | 24 680 | 85 230                   | 81 580                    | 3 650 | 112 640                   | 91 610                            | 54 700  | 21 030 |
| 1986 1. Hj   | 169 790             | 150 910                   | 18 880 | 74 510                   | 72 220                    | 2 290 | 95 280                    | 78 690                            | 46 380  | 16 590 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                     |                           |        |                          |                           |       |                           |                                   |         |        |
| 1983 1. Hj   | 2,8                 | 4,8                       | - 9,9  | 5,6                      | 6,0                       | - 6,5 | 1,1                       | 3,9                               | 5,7     | - 10,3 |
| 2. Hj  | 7,2                 | 9,4                       | - 5,9  | 11,1                     | 11,4                      | 3,9   | 4,8                       | 7,9                               | 9,5     | - 7,1  |
| 1984 1. Hj   | 3,1                 | 3,8                       | - 1,7  | - 2,4                    | - 2,8                     | 11,0  | 6,7                       | 8,7                               | 9,8     | - 3,0  |
| 2. Hj  | 3,1                 | 3,4                       | 1,2    | 4,6                      | 4,4                       | 8,8   | 2,2                       | 2,6                               | 1,4     | 0,1    |
| 1985 1. Hj   | 0,2                 | 0,6                       | - 2,9  | 16,5                     | 16,8                      | 8,4   | - 9,2                     | - 10,2                            | - 12,9  | - 4,3  |
| 2. Hj  | 2,3                 | 2,0                       | 3,9    | 8,3                      | 8,1                       | 14,1  | - 1,9                     | - 2,8                             | - 5,9   | 2,3    |
| 1986 1. Hj   | 5,2                 | 4,8                       | 8,2    | 8,6                      | 8,5                       | 10,6  | 2,7                       | 1,6                               | - 1,9   | 7,9    |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — <sup>3)</sup> Nur neue Bauten.

Halbjahr 1985 lagen die Anlageinvestitionen des Staates in jeweiligen Preisen um 8,2 % höher, diejenigen der Unternehmen um 4,8 % und der Unternehmen ohne Wohnungsvermietung um 8,1 %. In Preisen von 1980 lauten die entsprechenden Vergleichszahlen + 6,2 % für den Staatssektor, + 3,5 % im Unternehmenssektor und + 6,8 % für die Unternehmen ohne Wohnungsvermietung.

Zu dem — gemessen an der letzten inländischen Verwendung — überdurchschnittlichen Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen um 8,6 % in jeweiligen Preisen bzw. 7,7 % in Preisen von 1980 trugen insbesondere Neuanschaffungen von Gütern des Maschinenbaus sowie von Straßenfahrzeugen bei. Nach den bislang vorliegenden Unterlagen sind im ersten Halbjahr 1986 in diesen Bereichen Zunahmen um über 10 % zu verzeichnen. Bei den elektrotechnischen Erzeugnissen sowie den Büromaschinen und Erzeugnissen der automatischen Datenverarbeitung zeigte sich erstmals seit längerem eine deutliche Abschwächung der Zunahmen. Von den beiden letztgenannten Gütergruppen, die in jeweiligen Preisen etwa 5 % über dem Niveau des ersten Halbjahres 1985 lagen, hatten insbesondere die Büro- und ADV-Geräte in den letzten drei Jahren mit jährlichen Zuwächsen bis über 20 % merklich zur Investitionskonjunktur beigetragen. Von den Anschaffungen neuer Ausrüstungen (d. h. Neuzugänge vor Abzug von gebrauchten oder verschrotteten Produktionsanlagen) entfielen im Berichtshalbjahr rund 25 % auf einge-

führte Güter. Die Zunahme der Investitionsgütereinfuhren (+ 5,6 %) war zwar in jeweiligen Preisen etwas niedriger als die Käufe von Ausrüstungsgütern aus inländischer Produktion (+ 9,2 %), mengenmäßig weitete sich der Einfuhranteil jedoch, wie schon seit mehreren Jahren, auch im ersten Halbjahr 1986 erneut leicht aus. In dieser Entwicklung spiegeln sich die sinkenden Preise für eingeführte Investitionsgüter, u. a. aufgrund des gestiegenen Außenwertes der D-Mark. Diese Einfuhrpreise lagen im Berichtshalbjahr erstmals seit mehr als zehn Jahren unter dem Vorjahresniveau, und zwar um rund 3 %. Die Ausrüstungsgüter aus inländischer Produktion verteuerten sich dagegen, ähnlich wie in den beiden vorangegangenen Halbjahren, um über 2 %, so daß sich für die Ausrüstungen insgesamt im Berichtshalbjahr ein Preisanstieg um 0,9 % ergibt (nach + 2,8 und + 1,9 % in den beiden Halbjahren 1985).

Die Entwicklung der Bauinvestitionen ist auch im ersten Halbjahr 1986 — wie im Vorjahr — von ungünstigen Witterungsverhältnissen beeinträchtigt worden. Mit einem Anstieg um 2,7 % in jeweiligen Preisen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum konnte jedoch ein besseres Ergebnis als in den beiden Halbjahren 1985 erzielt werden. In Preisen von 1980 gerechnet, ergab sich ein Anstieg der Bauinvestitionen vom ersten Halbjahr 1985 zum Berichtshalbjahr um 1,1 %. Dieser Zuwachs setzt sich aus sehr unterschiedlichen Vierteljahresergebnissen zusammen:

Tabelle 12: Anlageinvestitionen  
in Preisen von 1980

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | Anlageinvestitionen |                           |        | Ausrüstungsinvestitionen |                           |       | zusammen | Bauinvestitionen          |                                   | Staat  |
|--|---------------------|---------------------------|--------|--------------------------|---------------------------|-------|----------|---------------------------|-----------------------------------|--------|
|  | insgesamt           | Unternehmen <sup>2)</sup> | Staat  | zusammen                 | Unternehmen <sup>2)</sup> | Staat |          | Unternehmen <sup>2)</sup> |                                   |        |
|  |                     |                           |        |                          |                           |       |          | zusammen                  | darunter Wohnbauten <sup>3)</sup> |        |
| Mill. DM   |                     |                           |        |                          |                           |       |          |                           |                                   |        |
| 1980   | 335 800             | 282 710                   | 53 090 | 127 340                  | 121 880                   | 5 460 | 208 460  | 160 830                   | 100 570                           | 47 630 |
| 1981   | 319 690             | 271 730                   | 47 960 | 121 810                  | 116 920                   | 4 890 | 197 880  | 154 810                   | 95 990                            | 43 070 |
| 1982   | 302 880             | 259 390                   | 43 490 | 113 590                  | 109 290                   | 4 300 | 189 290  | 150 100                   | 91 420                            | 39 190 |
| 1983   | 312 440             | 272 700                   | 39 740 | 119 900                  | 115 740                   | 4 160 | 192 540  | 156 960                   | 96 450                            | 35 580 |
| 1984   | 314 900             | 275 990                   | 38 910 | 119 360                  | 114 920                   | 4 440 | 195 540  | 161 070                   | 98 410                            | 34 470 |
| 1985   | 313 900             | 275 150                   | 38 750 | 130 530                  | 125 690                   | 4 840 | 183 370  | 149 460                   | 88 050                            | 33 910 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                     |                           |        |                          |                           |       |          |                           |                                   |        |
| 1980   | 2,8                 | 3,1                       | 1,0    | 2,6                      | 2,5                       | 5,0   | 2,9      | 3,6                       | 2,6                               | 0,5    |
| 1981   | -4,8                | -3,9                      | -9,7   | -4,3                     | -4,1                      | -10,4 | -5,1     | -3,7                      | -4,6                              | -9,6   |
| 1982   | -5,3                | -4,5                      | -9,3   | -6,7                     | -6,5                      | -12,1 | -4,3     | -3,0                      | -4,8                              | -9,0   |
| 1983   | 3,2                 | 5,1                       | -8,6   | 5,6                      | 5,9                       | -3,3  | 1,7      | 4,6                       | 5,5                               | -9,2   |
| 1984   | 0,8                 | 1,2                       | -2,1   | -0,5                     | -0,7                      | 6,7   | 1,6      | 2,6                       | 2,0                               | -3,1   |
| 1985   | -0,3                | -0,3                      | -0,4   | 9,4                      | 9,4                       | 9,0   | -6,2     | -7,2                      | -10,5                             | -1,6   |
| Mill. DM   |                     |                           |        |                          |                           |       |          |                           |                                   |        |
| 1983 1. Hj   | 143 010             | 125 480                   | 17 530 | 53 710                   | 52 160                    | 1 550 | 89 300   | 73 320                    | 45 060                            | 15 980 |
| 2. Hj  | 169 430             | 147 220                   | 22 210 | 66 190                   | 63 580                    | 2 610 | 103 240  | 83 640                    | 51 390                            | 19 600 |
| 1984 1. Hj   | 143 770             | 126 980                   | 16 790 | 51 430                   | 49 770                    | 1 660 | 92 340   | 77 210                    | 47 710                            | 15 130 |
| 2. Hj  | 171 130             | 149 010                   | 22 120 | 67 930                   | 65 150                    | 2 780 | 103 200  | 83 860                    | 50 700                            | 19 340 |
| 1985 1. Hj   | 141 260             | 125 170                   | 16 090 | 58 310                   | 56 570                    | 1 740 | 82 950   | 68 600                    | 40 910                            | 14 350 |
| 2. Hj  | 172 640             | 149 980                   | 22 660 | 72 220                   | 69 120                    | 3 100 | 100 420  | 80 860                    | 47 140                            | 19 560 |
| 1986 1. Hj   | 146 610             | 129 530                   | 17 080 | 62 780                   | 60 900                    | 1 880 | 83 830   | 68 630                    | 39 520                            | 15 200 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                     |                           |        |                          |                           |       |          |                           |                                   |        |
| 1983 1. Hj   | 1,4                 | 3,2                       | -9,9   | 2,8                      | 3,1                       | -8,3  | 0,6      | 3,3                       | 4,3                               | -10,0  |
| 2. Hj  | 4,7                 | 6,8                       | -7,6   | 7,9                      | 8,3                       | -     | 2,7      | 5,8                       | 6,6                               | -8,5   |
| 1984 1. Hj   | 0,5                 | 1,2                       | -4,2   | -4,2                     | -4,6                      | 7,1   | 3,4      | 5,3                       | 5,9                               | -5,3   |
| 2. Hj  | 1,0                 | 1,2                       | -0,4   | 2,6                      | 2,5                       | 6,5   | -0,0     | 0,3                       | -1,3                              | -1,3   |
| 1985 1. Hj   | -1,7                | -1,4                      | -4,2   | 13,4                     | 13,7                      | 4,8   | -10,2    | -11,2                     | -14,3                             | -5,2   |
| 2. Hj  | 0,9                 | 0,7                       | 2,4    | 6,3                      | 6,1                       | 11,5  | -2,7     | -3,6                      | -7,0                              | 1,1    |
| 1986 1. Hj   | 3,8                 | 3,5                       | 6,2    | 7,7                      | 7,7                       | 8,0   | 1,1      | 0,0                       | -3,4                              | 5,9    |

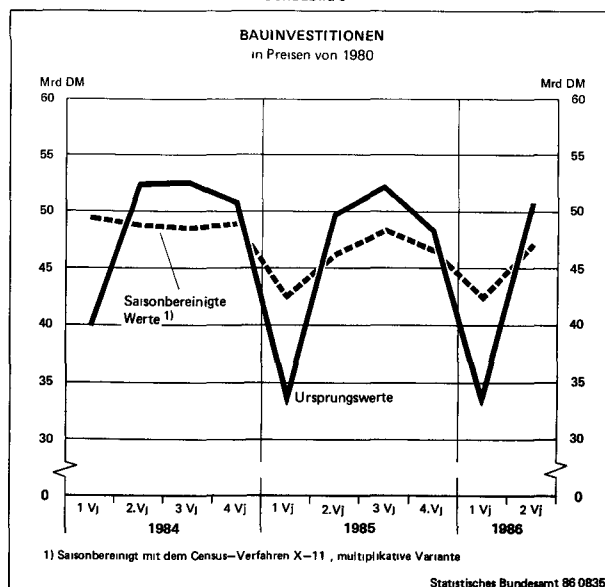
<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck — <sup>3)</sup> Nur neue Bauten.

### Bauinvestitionen

|            | Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal |                     |                     |
|------------|---|---------------------|---------------------|
|            | Ursprungswerte  | in Preisen von 1980 | in Preisen von 1980 |
| 1985 1. Vj | -15,2   | -16,8               | -13                 |
| 2. Vj      | -4,7  | -5,1                | +9                  |
| 3. Vj      | -0,1  | -0,7                | +4 1/2              |
| 4. Vj      | -3,8  | -4,8                | -3 1/2              |
| 1986 1. Vj | +1,1  | -0,2                | -9                  |
| 2. Vj      | +3,7  | +1,9                | +11                 |

Saisonbereinigt lag der Wert der Bauinvestitionen in Preisen von 1980 im zweiten Quartal 1986 um 11 % über dem Niveau des ersten Vierteljahres. Anders als im Vorjahr konnte damit der wetterbedingte Einbruch der Bautätigkeit im ersten Quartal (-9 % gegenüber dem vierten Vierteljahr 1985) mehr als ausgeglichen werden. Die Darstellung der saisonbereinigten Vierteljahreswerte im Schaubild 5 macht den Umfang der zum großen Teil witterungsbedingten Schwankungen der Bauinvestitionen in konstanten Preisen in den ersten Quartalen der Jahre 1985 und 1986 deutlich. Die geringe Zunahme der Bauinvestitionen erklärt sich ganz überwiegend aus den noch immer rückläufigen Wohnungsbauinvestitionen (-1,9 % in jeweiligen und -3,4 % in konstanten Preisen im Berichtshalbjahr gegenüber dem ersten Halbjahr 1985). Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Wohnbauten waren die Bauinvestitionen im ersten Halbjahr 1986 um 7,4 % in jeweiligen Preisen und um 5,4 % in konstanten Preisen höher als vor

Schaubild 5



Jahresfrist. Diese Verbesserung der Baukonjunktur (allerdings auf tiefem Ausgangsniveau, denn 1985 lagen die Bauinvestitionen in Preisen von 1980 um 14 % unter dem Stand von 1972 und um 12 % unter dem Niveau von 1980) kündigte sich bereits im Frühjahr 1985 mit steigender Nachfrage nach Bauleistungen an. Ähnlich lange Anlaufphasen der Bauproduktion bei wachsenden Auftragsbeständen waren schon in früheren Perioden steigender Bautätigkeit beobachtet worden. Für eine nachhaltigere Ausweitung der Bauproduktion sprechen auch die Auf-

Tabelle 13: Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | In jeweiligen Preisen |         |                                |           |         |                                | In Preisen von 1980 |         |                                |           |         |                                |
|--|-----------------------|---------|--------------------------------|-----------|---------|--------------------------------|---------------------|---------|--------------------------------|-----------|---------|--------------------------------|
|  | Ausfuhr               |         |                                | Einfuhr   |         |                                | Ausfuhr             |         |                                | Einfuhr   |         |                                |
|  | insgesamt             | Waren   | Dienstleistungen <sup>2)</sup> | insgesamt | Waren   | Dienstleistungen <sup>2)</sup> | insgesamt           | Waren   | Dienstleistungen <sup>2)</sup> | insgesamt | Waren   | Dienstleistungen <sup>2)</sup> |
| Mill. DM   |                       |         |                                |           |         |                                |                     |         |                                |           |         |                                |
| 1980   | 422 300               | 339 320 | 82 980                         | 425 270   | 325 090 | 100 180                        | 422 300             | 339 320 | 82 980                         | 425 270   | 325 090 | 100 180                        |
| 1981   | 481 110               | 384 700 | 97 410                         | 466 860   | 349 730 | 117 130                        | 456 730             | 364 790 | 91 940                         | 420 090   | 310 730 | 109 360                        |
| 1982   | 517 540               | 413 320 | 104 220                        | 480 070   | 354 280 | 125 790                        | 471 450             | 376 470 | 94 980                         | 419 700   | 306 540 | 113 160                        |
| 1983   | 524 630               | 416 890 | 107 740                        | 487 720   | 363 630 | 124 090                        | 468 810             | 373 170 | 95 640                         | 422 990   | 314 250 | 108 740                        |
| 1984   | 587 970               | 467 350 | 120 620                        | 537 670   | 406 670 | 131 000                        | 508 660             | 405 300 | 103 360                        | 446 060   | 336 010 | 110 050                        |
| 1985   | 647 340               | 518 150 | 129 190                        | 574 640   | 435 650 | 138 990                        | 545 600             | 437 310 | 108 290                        | 466 910   | 352 960 | 113 950                        |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                       |         |                                |           |         |                                |                     |         |                                |           |         |                                |
| 1980   | 11,9                  | 11,5    | 13,6                           | 16,2      | 17,7    | 11,5                           | 5,3                 | 5,2     | 5,9                            | 3,7       | 4,0     | 2,9                            |
| 1981   | 14,2                  | 13,4    | 17,4                           | 9,8       | 7,6     | 16,9                           | 8,2                 | 7,5     | 10,8                           | -1,2      | -4,4    | 9,2                            |
| 1982   | 7,3                   | 7,4     | 7,0                            | 2,8       | 1,3     | 7,4                            | 3,2                 | 3,2     | 3,3                            | -0,1      | -1,3    | 3,5                            |
| 1983   | 1,4                   | 0,9     | 3,4                            | 1,6       | 2,6     | -1,4                           | -0,6                | -0,9    | 0,7                            | 0,8       | 2,5     | -3,9                           |
| 1984   | 12,1                  | 12,1    | 12,0                           | 10,2      | 11,8    | 5,6                            | 8,5                 | 8,6     | 8,1                            | 5,5       | 6,9     | 1,2                            |
| 1985   | 10,1                  | 10,7    | 7,1                            | 6,9       | 7,1     | 6,1                            | 7,3                 | 7,9     | 4,8                            | 4,7       | 5,0     | 3,5                            |
| Mill. DM   |                       |         |                                |           |         |                                |                     |         |                                |           |         |                                |
| 1983 1. Hj   | 257 050               | 204 340 | 52 710                         | 235 630   | 175 980 | 59 650                         | 231 990             | 184 460 | 47 530                         | 207 110   | 153 910 | 53 200                         |
| 2. Hj  | 267 580               | 212 550 | 55 030                         | 252 090   | 187 650 | 64 440                         | 236 820             | 188 710 | 48 110                         | 215 880   | 160 340 | 55 540                         |
| 1984 1. Hj   | 282 330               | 225 340 | 56 990                         | 263 910   | 201 780 | 62 130                         | 246 240             | 196 820 | 49 420                         | 220 750   | 167 780 | 52 970                         |
| 2. Hj  | 305 640               | 242 010 | 63 630                         | 273 760   | 204 890 | 68 870                         | 262 420             | 208 480 | 53 940                         | 225 310   | 168 230 | 57 080                         |
| 1985 1. Hj   | 318 470               | 256 610 | 61 860                         | 288 180   | 221 400 | 66 780                         | 268 890             | 216 840 | 52 050                         | 230 700   | 175 620 | 55 080                         |
| 2. Hj  | 328 870               | 261 540 | 67 330                         | 286 460   | 214 250 | 72 210                         | 276 710             | 220 470 | 56 240                         | 236 210   | 177 340 | 58 870                         |
| 1986 1. Hj   | 316 630               | 255 380 | 61 250                         | 268 760   | 201 390 | 67 370                         | 269 570             | 217 670 | 51 900                         | 237 930   | 182 140 | 55 790                         |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                       |         |                                |           |         |                                |                     |         |                                |           |         |                                |
| 1983 1. Hj   | 0,2                   | -1,4    | 7,0                            | -2,2      | -2,1    | -2,4                           | -1,4                | -2,7    | 4,1                            | -2,3      | -1,3    | -5,2                           |
| 2. Hj  | 2,5                   | 3,2     | 0,1                            | 5,4       | 7,5     | -0,4                           | 0,3                 | 1,0     | -2,5                           | 3,9       | 6,4     | -2,6                           |
| 1984 1. Hj   | 9,8                   | 10,3    | 8,1                            | 12,0      | 14,7    | 4,2                            | 6,1                 | 6,7     | 4,0                            | 6,6       | 9,0     | -0,4                           |
| 2. Hj  | 14,2                  | 13,9    | 15,6                           | 8,6       | 9,2     | 6,9                            | 10,8                | 10,5    | 12,1                           | 4,4       | 4,9     | 2,8                            |
| 1985 1. Hj   | 12,8                  | 13,9    | 8,5                            | 9,2       | 9,7     | 7,5                            | 9,2                 | 10,2    | 5,3                            | 4,5       | 4,7     | 4,0                            |
| 2. Hj  | 7,6                   | 8,1     | 5,8                            | 4,6       | 4,6     | 4,8                            | 5,4                 | 5,8     | 4,3                            | 4,8       | 5,4     | 3,1                            |
| 1986 1. Hj   | -0,6                  | -0,5    | -1,0                           | -6,7      | -9,0    | 0,9                            | 0,3                 | 0,4     | -0,3                           | 3,1       | 3,7     | 1,3                            |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. - <sup>2)</sup> Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.



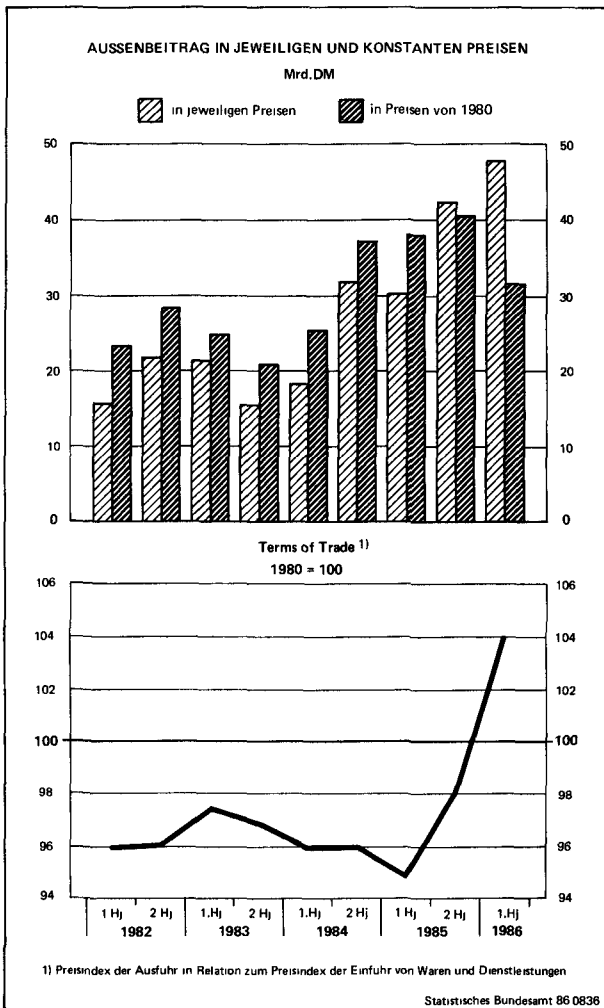
tragseingänge im Bauhauptgewerbe, die im ersten Halbjahr 1986 um 9 % über den Aufträgen im ersten Halbjahr 1985 lagen. Starker nachgefragt werden weiterhin nur Bauleistungen für den gewerblichen und den öffentlichen Bau. Der Auftragseingang für Wohnbauten ist im Vergleich zum Vorjahr noch immer leicht rückläufig (— 1 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1985).

Der Außenbeitrag in jeweiligen Preisen nahm sowohl im ersten als auch im zweiten Vierteljahr 1986 kräftig zu:

Ausfuhr abzüglich Einfuhr von Waren und Dienstleistungen in jeweiligen Preisen  
Mill. DM

|                      | Waren  | Dienstleistungen | zusammen | Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal |
|----------------------|--------|------------------|----------|---|
| 1985 1. Vj . . . . . | 16 370 | — 3 400          | 12 970   | 2 870   |
| 2. Vj . . . . .      | 18 840 | — 1 520          | 17 320   | 9 000   |
| 3. Vj . . . . .      | 20 150 | — 6 220          | 13 930   | 7 840   |
| 4. Vj . . . . .      | 27 140 | 1 340            | 28 480   | 2 690   |
| 1986 1. Vj . . . . . | 26 390 | — 3 250          | 23 140   | 10 170  |
| 2. Vj . . . . .      | 27 600 | — 2 870          | 24 730   | 7 410   |

Schaubild 6



Der Außenbeitrag (Saldo zwischen Ausfuhr und Einfuhr in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) zeigte im ersten Halbjahr 1986 in jeweiligen Preisen einerseits und in konstanten Preisen des Jahres 1980 andererseits eine stark gegenläufige Entwicklung. Während der nominale Außenbeitrag mit 47,9 Mrd. DM um 17,6 Mrd. DM über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres lag, hat sich die reale Größe im ersten Halbjahr 1986 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum vermindert, und zwar um 6,6 auf 31,6 Mrd. DM (siehe Schaubild 6 sowie Tabelle 13). Maßgeblich für das in diesem Ausmaß ungewöhnliche Auseinanderdriften von nominaler und realer Veränderung des Außenbeitrags im Berichtshalbjahr war der starke Anstieg der Terms of Trade (+ 9,7 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1985) infolge erheblich gesunkener Einfuhrpreise (— 9,6 %) bei nur gering zurückgegangenen Ausfuhrpreisen (— 0,8 %).

Anders als im Jahr 1985 waren die Zunahmen des nominalen Außenbeitrags im Berichtshalbjahr nicht mit steigenden Umsätzen im grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungsverkehr verbunden. Die Ausfuhr sank im ersten Quartal (— 1,5 %) und stieg im zweiten Quartal nur unwesentlich (+ 0,3 %, jeweils im Vorjahresvergleich). Ausschlaggebend für die Zunahme des Außenbeitrags war, daß die Einfuhr aufgrund der erwähnten Preiseinbrüche in jeweiligen Preisen noch stärker als die Ausfuhr zurückging, und zwar um 8,6 % im ersten Vierteljahr und um 4,8 % im zweiten Vierteljahr.

Eine getrennte Betrachtung der Salden des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit der übrigen Welt in jeweiligen Preisen zeigt für das erste Halbjahr 1986 erhebliche Zunahmen der Überschüsse im Warenverkehr (+ 18,8 Mrd. DM gegenüber dem ersten Halbjahr 1985), während sich das Defizit im Dienstleistungsverkehr um 1,2 Mrd. DM ausweitete. Bei der Wareneinfuhr wurde die Entwicklung ganz wesentlich durch den Verfall der Erdölpreise und die Höherbewertung der D-Mark, insbesondere infolge des gesunkenen Dollarkurses, geprägt. Schaubild 7 zeigt, in welchem Ausmaß sich der Wechselkurs des US-Dollars (in dem viele Rechnungen im Außenhandel fakturiert werden) gegenüber der D-Mark seit Anfang 1985 verschlechtert hat. Nach den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik (Spezialhandel) wurden für Wareneinfuhren insgesamt 20,7 Mrd. DM weniger ausgegeben als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, darunter allein 14,4 Mrd. DM weniger für Erdöl und Erdgas. Betroffen von dieser Entwicklung waren vor allem die traditionellen Erdöllieferanten, deren Gesamtexporte in die Bundesrepublik Deutschland dem Werte nach erheblich abnahmen: OPEC-Länder — 42,8 %, Großbritannien — 18,2 %, Norwegen — 39,3 %. Auf der Ausfuhrseite gingen vor allem die Lieferungen an die OPEC-Länder drastisch zurück (— 27,2 %). Trotz der starken Dollarabwertung wiesen die deutschen Exporte in die USA noch eine Zunahme um 2,6 % auf; die Importe aus den USA in die Bundesrepublik sanken in jeweiligen Preisen um 21,4 %.

In konstanten Preisen hat sich der Außenbeitrag im ersten Halbjahr 1986 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, wie bereits erwähnt, stark verringert. Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, vollzog sich die Verminderung des „realen“ Außenbeitrags ausschließlich im zweiten Quartal:

Ausfuhr abzüglich Einfuhr von Waren  
und Dienstleistungen in Preisen von 1980  
Mill. DM

|              | Waren  | Dienstleistungen | zusammen | Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal |
|--------------|--------|------------------|----------|---|
| 1985 1 Vj .. | 20 190 | -2 410           | 17 780   | +3 840  |
| 2 Vj ..      | 21 030 | - 620            | 20 410   | +8 860  |
| 3 Vj ..      | 19 440 | -4 170           | 15 270   | +5 370  |
| 4 Vj ..      | 23 690 | - 480            | 25 230   | -1 980  |
| 1986 1 Vj .. | 20 040 | -2 260           | 17 780   | ± 0   |
| 2 Vj ..      | 15 490 | -1 630           | 13 860   | -6 550  |

Bei insgesamt gesehener stagnierender Ausfuhr (-1,5% im ersten und +2,0% im zweiten Vierteljahr 1986, jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) erhöhte sich die Einfuhr in der Halbjahresbetrachtung um 3,1%, wobei eine starke Expansion erst im zweiten Vierteljahr (+8,1%) zu beobachten war. Im ersten Vierteljahr hatten sich die Importe real noch verringert (-1,8%).

Die Entwicklung der realen außenwirtschaftlichen Güterströme läßt sich im erheblichen Maße aus dem Unterschied zwischen den Preisveränderungen der Ausfuhr einerseits und der Einfuhr andererseits erklären. Während die Ausfuhrpreise im ersten Vierteljahr 1986 ge-

genüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum unverändert waren und im zweiten Vierteljahr leicht abnahmen (-1,7%), gingen - wie Schaubild 7 veranschaulicht - die Einfuhrpreise kräftig zurück (-7,0% im ersten und -12,0% im zweiten Vierteljahr 1986, jeweils gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres). Die Einfuhr von Waren allein betrachtet verbilligte sich sogar um 9,0 bzw. 15,3%. Die Terms of Trade, die das Verhältnis von Ausfuhr- zu Einfuhrpreisentwicklung angeben, verbesserten sich im Berichtshalbjahr um 9,7%.

### 3 Verteilung des Volkseinkommens

Im ersten Halbjahr 1986 nahm das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) mit 7,1% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich stärker zu als in den vorangegangenen Halbjahren 1984 und 1985 (siehe Tabelle 14). Der Anstieg des Volkseinkommens lag im Berichtszeitraum beträchtlich über dem des Bruttosozialprodukts (+6,0%). Die unterschiedliche Entwicklung der beiden Größen ist auf den schwachen Anstieg der aus Tabelle 14 im einzelnen zu entnehmenden Differenzposten, insbesondere der indirekten Steuern (+1,4%), zurückzuführen. Maßgeblich für die geringe Zunahme der indirekten Steuern war vor allem die Entwicklung der aufkommenstärksten Steuerart unter den indirekten Steuern, der Umsatzsteuer, mit einem Zuwachs um nur 0,3% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Wie aus der nachstehenden Übersicht hervorgeht,

Schaubild 7

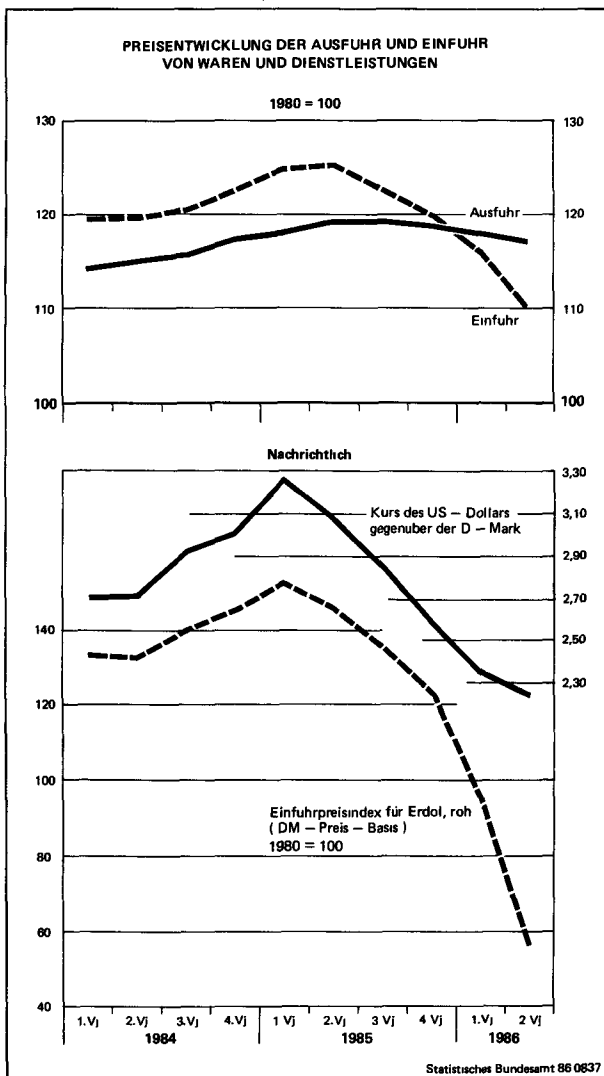
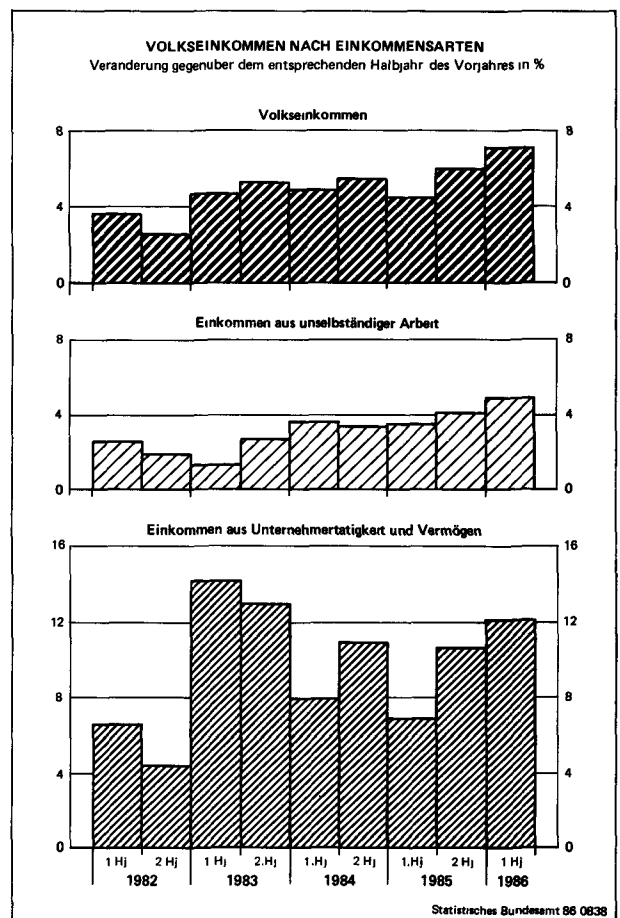


Schaubild 8



lag die Erhöhung des Volkseinkommens im ersten Vierteljahr 1986 mit 5,4 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal zum Teil noch unter den Zunahmen in den vorangegangenen Vierteljahren. Eine kräftige Beschleunigung setzte erst im zweiten Quartal mit einem Anstieg um 8,7 % ein.

Verteilung des Volkseinkommens  
Zunahme gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent

|            | Volkseinkommen | Bruttoeinkommen aus    |                                   |
|------------|----------------|------------------------|-----------------------------------|
|            |                | unselbständiger Arbeit | Unternehmertätigkeit und Vermögen |
| 1985 1. Vj | 2,7            | 1,5                    | 5,4                               |
| 2. Vj      | 6,4            | 5,5                    | 8,5                               |
| 3. Vj      | 6,9            | 4,3                    | 12,5                              |
| 4. Vj      | 5,2            | 3,9                    | 8,6                               |
| 1986 1. Vj | 5,4            | 4,6                    | 7,3                               |
| 2. Vj      | 8,7            | 5,3                    | 16,9                              |

Am verstärkten Anstieg des Volkseinkommens im Berichtshalbjahr waren sowohl die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 12,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) als auch die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 4,9 %) beteiligt. Beide Größen wiesen höhere Zunahmen als in den vorangegangenen Halbjahren auf. Beim Vergleich der Entwicklung beider Einkommensarten zeigt sich nunmehr bereits im fünften Jahr ein deutlich stärkerer Anstieg der Einkommen

aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (siehe Schaubild 8). Zur Abgrenzung der als Differenz zwischen Volkseinkommen und Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit berechneten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sei bemerkt, daß sie die Vermögenseinkommen aller Bevölkerungsgruppen umfassen, sie dürfen also nicht etwa mit dem Einkommen von Unternehmerhaushalten gleichgesetzt werden. Eine Unterteilung in Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Bruttoeinkommen aus Vermögen ist bei der unterjährigen Berechnung mangels statistischer Unterlagen nicht möglich.

Aufgrund des erneut schwächeren Anstiegs der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit lag die Lohnquote — gemessen als Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen — im Berichtshalbjahr (67,8 %) um nahezu 1 ½ Prozentpunkte niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (69,2 %). Rückgänge der Lohnquote sind, wie Tabelle 14 zeigt, nunmehr bereits seit einer Reihe von Jahren zu beobachten, nachdem die Lohnquote — von kurzen Unterbrechungen abgesehen — in den sechziger und siebziger Jahren nahezu beständig gestiegen war. Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nahm im Durchschnitt des ersten Halbjahres 1986 um 1,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresabschnitt zu, die Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen stieg nach ersten vorläufigen Berechnungen im gleichen Zeitraum um 0,5 % an.

Tabelle 14: Sozialprodukt und Volkseinkommen

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | Brutto-sozialprodukt | Ab-schrei-bungen | Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen (Sp 1 – 2) | Indirekte Steuern | Subventionen | Volkseinkommen            |                        |                                   | Nachrichtlich          |                                   |
|--|----------------------|------------------|--|-------------------|--------------|---------------------------|------------------------|-----------------------------------|------------------------|-----------------------------------|
|  |                      |                  |  |                   |              | insgesamt (Sp. 3 – 4 + 5) | Bruttoeinkommen aus    |                                   | Bruttoeinkommen aus    |                                   |
|  |                      |                  |  |                   |              |                           | unselbständiger Arbeit | Unternehmertätigkeit und Vermögen | unselbständiger Arbeit | Unternehmertätigkeit und Vermögen |
| 1  | 2                    | 3                | 4  | 5                 | 6            | 7                         | 8                      | 9                                 | 10                     |                                   |
| Mill. DM   |                      |                  |  |                   |              |                           |                        |                                   |                        |                                   |
| 1980   | 1 485 200            | 173 740          | 1 311 460                                      | 193 390           | 30 530       | 1 148 600                 | 844 410                | 304 190                           | % des Volkseinkommens  |                                   |
| 1981   | 1 545 100            | 188 640          | 1 356 460                                      | 198 340           | 29 130       | 1 187 250                 | 882 950                | 304 300                           | 73,5                   | 26,5                              |
| 1982   | 1 597 100            | 201 110          | 1 395 990                                      | 201 890           | 29 420       | 1 223 520                 | 902 520                | 321 000                           | 74,4                   | 25,6                              |
| 1983   | 1 679 300            | 211 430          | 1 467 870                                      | 214 510           | 31 780       | 1 285 140                 | 920 730                | 364 410                           | 73,8                   | 26,2                              |
| 1984   | 1 763 100            | 221 500          | 1 541 600                                      | 226 240           | 36 250       | 1 351 610                 | 952 850                | 398 760                           | 71,6                   | 28,4                              |
| 1985   | 1 847 000            | 230 770          | 1 616 230                                      | 229 810           | 36 920       | 1 423 340                 | 989 430                | 433 910                           | 70,5                   | 29,5                              |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                      |                  |  |                   |              |                           |                        |                                   |                        |                                   |
| 1980   | 6,3                  | 10,9             | 5,8  | 5,6               | - 1,9        | 5,6                       | 8,6                    | - 1,9                             | x                      | x                                 |
| 1981   | 4,0                  | 8,6              | 3,4  | 2,6               | - 4,6        | 3,4                       | 4,6                    | 0,0                               | x                      | x                                 |
| 1982   | 3,4                  | 6,6              | 2,9  | 1,8               | 1,0          | 3,1                       | 2,2                    | 5,5                               | x                      | x                                 |
| 1983   | 5,1                  | 5,1              | 5,1  | 6,3               | 8,0          | 5,0                       | 2,0                    | 13,5                              | x                      | x                                 |
| 1984   | 5,0                  | 4,8              | 5,0  | 5,5               | 14,1         | 5,2                       | 3,5                    | 9,4                               | x                      | x                                 |
| 1985   | 4,8                  | 4,2              | 4,8  | 1,6               | 1,8          | 5,3                       | 3,8                    | 8,8                               | x                      | x                                 |
| Mill. DM   |                      |                  |  |                   |              |                           |                        |                                   |                        |                                   |
| 1983 1. Hj   | 803 500              | 104 270          | 699 230  | 101 260           | 14 090       | 612 060                   | 432 830                | 179 230                           | % des Volkseinkommens  |                                   |
| 2. Hj  | 875 800              | 107 160          | 768 640  | 113 250           | 17 690       | 673 080                   | 487 900                | 185 180                           | 70,7                   | 29,3                              |
| 1984 1. Hj   | 844 100              | 109 560          | 734 540  | 108 520           | 15 790       | 641 810                   | 448 400                | 193 410                           | 69,9                   | 30,1                              |
| 2. Hj  | 919 000              | 111 940          | 807 060  | 117 720           | 20 460       | 709 800                   | 504 450                | 205 350                           | 71,1                   | 28,9                              |
| 1985 1. Hj   | 878 800              | 114 490          | 764 310  | 109 750           | 16 410       | 670 970                   | 464 210                | 206 760                           | 69,2                   | 30,8                              |
| 2. Hj  | 968 200              | 116 280          | 851 920  | 120 060           | 20 510       | 752 370                   | 525 220                | 227 150                           | 69,9                   | 30,2                              |
| 1986 1. Hj   | 931 600              | 118 670          | 812 930  | 111 320           | 17 120       | 718 730                   | 487 020                | 231 710                           | 67,8                   | 32,2                              |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                      |                  |  |                   |              |                           |                        |                                   |                        |                                   |
| 1983 1. Hj   | 4,4                  | 4,7              | 4,3  | 3,2               | 14,0         | 4,7                       | 1,3                    | 14,1                              | x                      | x                                 |
| 2. Hj  | 5,9                  | 5,5              | 5,9  | 9,1               | 3,7          | 5,3                       | 2,7                    | 12,9                              | x                      | x                                 |
| 1984 1. Hj   | 5,1                  | 5,1              | 5,0  | 7,2               | 12,1         | 4,9                       | 3,6                    | 7,9                               | x                      | x                                 |
| 2. Hj  | 4,9                  | 4,5              | 5,0  | 3,9               | 15,7         | 5,5                       | 3,4                    | 10,9                              | x                      | x                                 |
| 1985 1. Hj   | 4,1                  | 4,5              | 4,1  | 1,1               | 3,9          | 4,5                       | 3,5                    | 6,9                               | x                      | x                                 |
| 2. Hj  | 5,4                  | 3,9              | 5,6  | 2,0               | 0,2          | 6,0                       | 4,1                    | 10,6                              | x                      | x                                 |
| 1986 1. Hj   | 6,0                  | 3,7              | 6,4  | 1,4               | 4,3          | 7,1                       | 4,9                    | 12,1                              | x                      | x                                 |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis.

Die Entwicklung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit wird in erster Linie durch den Verlauf der Brutto-lohn- und -gehaltsumme bestimmt, die gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 ebenfalls um 4,9 % zunahm. Je beschäftigten Arbeitnehmer stieg die Brutto-lohn- und -gehaltsumme um 3,8 % von monatlich 2 825 DM im ersten Halbjahr 1985 auf monatlich 2 933 DM im ersten Halbjahr 1986 an (siehe Tabelle 16). Die vierteljährliche Betrachtung der Durchschnittsverdienstentwicklung (Brutto-lohn- und -gehaltsumme je beschäftigten Arbeitnehmer) zeigt im ersten Quartal mit 3,5 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum eine etwas schwächere Erhöhung als im zweiten Quartal (+ 4,1 %).

**Durchschnitts- und Tarifverdienste  
je beschäftigten Arbeitnehmer**  
Zunahme gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent

| 1985                   |      | 1986  |       |
|------------------------|------|-------|-------|
| 1 Vj                   | 2 Vj | 1. Vj | 2. Vj |
| Durchschnittsverdienst |      |       |       |
| 0,5                    | 4,8  | 3,5   | 4,1   |
| Tarifverdienst         |      |       |       |
| 3,0                    | 2,9  | 2,9   | 3,6   |

Ein Vergleich der vierteljährlichen Entwicklung der Durchschnittsverdienste mit der des laufend in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Tarifindex (monatlicher Tarifverdienst je beschäftigten Arbeitnehmer) macht deutlich, daß die Effektivverdienste im ersten Quartal um 0,6 Prozentpunkte und im zweiten Quartal um 0,5 Prozentpunkte stärker gestiegen sind als die Tarifverdienste. Von Bedeutung für diese Entwicklung war u. a. der Rückgang der Kurzarbeiterzahlen im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresquartalen um 148 000 im ersten und um 93 000 im zweiten Vierteljahr 1986, der sich erhöhend auf die Durchschnittsverdienstentwicklung auswirkte. Kurzarbeiter sind in der Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer enthalten, das von der Bundesanstalt für Arbeit gezahlte Kurzarbeitergeld wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen jedoch als soziale Leistung des Staates nachgewiesen.

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, die im ersten Halbjahr 1986 knapp 20 % der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ausmachten, haben gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum mit 4,8 % nur geringfügig schwächer zugenommen als die Brutto-lohn- und -gehaltsumme (+ 4,9 %). Die tatsächlichen Sozialbeiträge der Arbeitgeber stiegen aufgrund von Änderungen bei den Beitragssätzen und Beitragsbemessungsgrenzen leicht überproportional (+ 5,2 %), während der Zuwachs der unterstellten Beiträge nach ersten vorläufigen Berechnungen etwas schwächer war (+ 3,7 %). Auf die Änderungen der Beitragssätze und Bemessungsgrenzen in den einzelnen Sozialversicherungszweigen wird im Abschnitt 4 über die Einnahmen und Ausgaben des Staates näher eingegangen.

Die Nettolohn- und -gehaltsumme, die sich nach Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und der Lohnsteuer von der Brutto-lohn- und -gehaltsumme ergibt, nahm im ersten Halbjahr 1986 um 5,2 % zu (siehe Tabelle 15). Damit stieg die Nettolohn- und -gehaltsumme erstmals seit 1979 wieder stärker als die Brutto-lohn- und

Tabelle 15. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | Brutto-<br>ein-<br>kommen<br>aus<br>un-<br>selb-<br>stän-<br>diger<br>Arbeit | Sozial-<br>bei-<br>träge der<br>Arbeit-<br>geber <sup>2)</sup> | Brutto-<br>lohn- und<br>-gehalt-<br>summe | Abzüge         |                               |   | Netto-<br>lohn-<br>und<br>-gehalt-<br>summe |
|--|--|--|---|----------------|-------------------------------|---|---|
|  |  |  |   | ins-<br>gesamt | Lohn-<br>steuer <sup>3)</sup> | tatsäch-<br>liche<br>Sozialbei-<br>träge der<br>Arbeit-<br>nehmer |   |
| Mill. DM   |  |  |   |                |                               |   |   |
| 1980   | 844 410  | 154 260  | 690 150                                   | 202 960        | 112 050                       | 90 910  | 487 190                                     |
| 1981   | 882 950  | 163 550  | 719 400                                   | 213 590        | 116 290                       | 97 300  | 505 810                                     |
| 1982   | 902 520  | 167 730  | 734 790                                   | 223 950        | 121 750                       | 102 200   | 510 840                                     |
| 1983   | 920 730  | 174 970  | 745 760                                   | 232 130        | 126 770                       | 105 360   | 513 630                                     |
| 1984   | 952 850  | 184 380  | 768 470                                   | 245 770        | 134 850                       | 110 920   | 522 700                                     |
| 1985   | 989 430  | 192 760  | 796 670                                   | 261 890        | 144 920                       | 116 970   | 534 780                                     |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |  |  |   |                |                               |   |   |
| 1980   | 8,6  | 9,5  | 8,3                                       | 12,2           | 15,1                          | 8,9   | 6,8   |
| 1981   | 4,6  | 6,0  | 4,2                                       | 5,2            | 3,8                           | 7,0   | 3,8   |
| 1982   | 2,2  | 2,6  | 2,1                                       | 4,9            | 4,7                           | 5,0   | 1,0   |
| 1983   | 2,0  | 4,3  | 1,5                                       | 3,7            | 4,1                           | 3,1   | 0,5   |
| 1984   | 3,5  | 5,4  | 3,0                                       | 5,9            | 6,4                           | 5,3   | 1,8   |
| 1985   | 3,8  | 4,5  | 3,7                                       | 6,6            | 7,5                           | 5,5   | 2,3   |
| Mill. DM   |  |  |   |                |                               |   |   |
| 1983 1. Hj   | 432 830  | 82 830   | 350 000                                   | 106 290        | 56 420                        | 49 870  | 243 710                                     |
| 2. Hj  | 487 900  | 92 140   | 395 760                                   | 125 840        | 70 350                        | 55 490  | 289 920                                     |
| 1984 1. Hj   | 448 400  | 86 830   | 361 570                                   | 113 140        | 61 130                        | 52 010  | 248 430                                     |
| 2. Hj  | 504 450  | 97 550   | 406 900                                   | 132 630        | 73 720                        | 58 910  | 274 270                                     |
| 1985 1. Hj   | 464 210  | 90 550   | 373 660                                   | 120 020        | 65 400                        | 54 620  | 253 640                                     |
| 2. Hj  | 525 220  | 102 210  | 423 010                                   | 141 870        | 79 520                        | 62 350  | 281 140                                     |
| 1986 1. Hj   | 487 020  | 94 870   | 392 150                                   | 125 280        | 67 500                        | 57 780  | 266 870                                     |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |  |  |   |                |                               |   |   |
| 1983 1. Hj   | 1,3  | 3,5  | 0,8                                       | 2,5            | 3,6                           | 1,3   | 0,0   |
| 2. Hj  | 2,7  | 5,1  | 2,2                                       | 4,6            | 4,5                           | 4,8   | 1,0   |
| 1984 1. Hj   | 3,6  | 4,8  | 3,3                                       | 6,4            | 8,3                           | 4,3   | 1,9   |
| 2. Hj  | 3,4  | 5,9  | 2,8                                       | 5,4            | 4,8                           | 6,2   | 1,6   |
| 1985 1. Hj   | 3,5  | 4,3  | 3,3                                       | 6,1            | 7,0                           | 5,0   | 2,1   |
| 2. Hj  | 4,1  | 4,8  | 4,0                                       | 7,0            | 7,9                           | 5,8   | 2,5   |
| 1986 1. Hj   | 4,9  | 4,8  | 4,9                                       | 4,4            | 3,2                           | 5,8   | 5,2   |

1) Ab 1984 vorläufiges Ergebnis — 2) Tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge. Zu den unterstellten Sozialbeiträgen gehören z. B. Beiträge für die Altersversorgung der Beamten, Beiträge in Höhe der Aufwendungen der Arbeitgeber aufgrund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen und im Fall von Krankheit, Unfall u. ä. — 3) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen — Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage.

-gehaltsumme. Bestimmend für diese Entwicklung im ersten Halbjahr 1986 war der unterproportionale Anstieg der Lohnsteuerabzüge um 3,2 %, der vor allem auf die zum 1. Januar 1986 wirksam gewordenen Steuerentlastungsmaßnahmen zurückgeht. Die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer erhöhten sich aufgrund der bereits erwähnten Änderungen der Beitragssätze und Beitragsbemessungsgrenzen um 5,8 %. Es ist darauf hinzuweisen, daß die Ergebnisse über die Entwicklung der Nettolohn- und -gehaltsumme und der weiter unten dargestellten Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nur eingeschränkt interpretierbar sind. Bei der gegenwärtigen Buchungspraxis in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, nach der die (in den letzten Jahren und auch wieder im ersten Halbjahr 1986 stark zunehmenden) Einkommensteuererstattungen an Lohnsteuerpflichtige ausschließlich den Einkommen aus Unternehmen und Vermögen zugerechnet werden, wird die Nettolohn- und -gehaltsumme hinsichtlich Niveau und Entwicklung etwas zu niedrig ausgewiesen. Entsprechend sind die Angaben über die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen etwas überhöht. Im Statistischen Bundesamt wurde zwischenzeitlich ein Verfahren entwickelt, mit dem die den Einkommen aus unselbständiger Arbeit zurechenbaren Steuererstattungsbeträge schätzungsweise ermittelt werden können. In einem Aufsatz im Mai-Heft dieser

Tabelle 16: Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup> | Volkseinkommen                |                                |                               |                                | Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit     |           |                                | Brutto-<br>lohn- und -gehaltssumme |                                | Netto-    |                                |  |
|--|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|--|-----------|--------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|-----------|--------------------------------|--|
|  | je Einwohner                  |                                | je Erwerbstätigen             |                                | je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer |           |                                |                                    |                                |           |                                |  |
|  | jährlich bzw.<br>halbjährlich | Verände-<br>rung <sup>2)</sup> | jährlich bzw.<br>halbjährlich | Verände-<br>rung <sup>2)</sup> | jährlich bzw.<br>halbjährlich                  | monatlich | Verände-<br>rung <sup>2)</sup> | monatlich                          | Verände-<br>rung <sup>2)</sup> | monatlich | Verände-<br>rung <sup>2)</sup> |  |
|  | DM                            | %                              | DM                            | %                              | DM   |           | %                              | DM                                 |                                | %         | DM                             |  |
| 1980   | 18 656                        | 5,2                            | 43 627                        | 4,5                            | 36 699   | 3 058     | 6,9                            | 2 500                              | 6,7                            | 1 764     | 5,2                            |  |
| 1981   | 19 248                        | 3,2                            | 45 412                        | 4,1                            | 38 609   | 3 217     | 5,2                            | 2 621                              | 4,9                            | 1 843     | 4,5                            |  |
| 1982   | 19 850                        | 3,1                            | 47 591                        | 4,8                            | 40 226   | 3 352     | 4,2                            | 2 729                              | 4,1                            | 1 897     | 2,9                            |  |
| 1983   | 20 923                        | 5,4                            | 50 734                        | 6,6                            | 41 743   | 3 479     | 3,8                            | 2 818                              | 3,2                            | 1 941     | 2,3                            |  |
| 1984   | 22 094                        | 5,6                            | 53 303                        | 5,1                            | 43 164   | 3 597     | 3,4                            | 2 901                              | 3,0                            | 1 973     | 1,7                            |  |
| 1985   | 23 324                        | 5,6                            | 55 725                        | 4,5                            | 44 473   | 3 706     | 3,0                            | 2 984                              | 2,9                            | 2 003     | 1,5                            |  |
| 1983 1. Hj                                   | 9 956                         | 5,1                            | 24 268                        | 6,7                            | 19 723   | 3 287     | 3,4                            | 2 658                              | 2,9                            | 1 851     | 2,2                            |  |
| 2. Hj  | 10 968                        | 5,7                            | 26 456                        | 6,5                            | 22 008   | 3 668     | 4,0                            | 2 975                              | 3,5                            | 2 029     | 2,3                            |  |
| 1984 1. Hj                                   | 10 479                        | 5,3                            | 25 484                        | 5,0                            | 20 471   | 3 412     | 3,8                            | 2 751                              | 3,5                            | 1 890     | 2,1                            |  |
| 2. Hj  | 11 617                        | 5,9                            | 27 804                        | 5,1                            | 22 676   | 3 779     | 3,0                            | 3 048                              | 2,5                            | 2 055     | 1,3                            |  |
| 1985 1. Hj                                   | 10 996                        | 4,9                            | 26 484                        | 3,9                            | 21 059   | 3 510     | 2,9                            | 2 825                              | 2,7                            | 1 918     | 1,5                            |  |
| 2. Hj  | 12 328                        | 6,1                            | 29 219                        | 5,1                            | 23 392   | 3 899     | 3,2                            | 3 140                              | 3,0                            | 2 087     | 1,6                            |  |
| 1986 1. Hj                                   | ...                           |                                | 28 087                        | 6,1                            | 21 857   | 3 643     | 3,8                            | 2 933                              | 3,8                            | 1 996     | 4,1                            |  |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis — <sup>2)</sup> Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Zeitschrift<sup>2)</sup> wurden der methodische Ansatz mit zwei alternativen Vorgehensweisen erläutert und die Ergebnisse der Berechnungen dargestellt. Für das gesamte Jahr 1985 wäre nach der vom Statistischen Bundesamt favorisierten Verfahrensalternative die derzeit in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ausgewiesene Nettolohn- und -gehaltssumme um rund 16 Mrd. DM höher anzusetzen, die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen wären entsprechend zu vermindern. Das Statistische Bundesamt erwägt, die Berechnung der Nettoeinkommensarten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bei der nächsten Revision auf die neue, konzeptionell verbesserte Grundlage zu stellen.

Wie bereits erwähnt, hatten die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im ersten Halbjahr 1986 einen kräftigen Anstieg um 12,1 % gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres zu verzeichnen. Aus Tabelle 17 geht hervor, daß dieser Zuwachs von der Erhöhung der dazugehörigen Nettoeinkommen (+ 13,4 %) noch übertroffen wurde. Die stärkere Entwicklung der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Berichtshalbjahr erklärt sich vor allem aus einer unterproportionalen Zunahme der direkten Steuern um nur 5,1 %. Innerhalb der den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zugerechneten direkten Steuern waren die Körperschaftsteuer (+ 3,5 %) und die veranlagte Einkommensteuer (+ 1,4 %) nur sehr schwach gestiegen, die nichtveranlagten Steuern vom Ertrag (+ 43,3 %) hatten dagegen einen sehr hohen Zuwachs zu verzeichnen. Bei der Körperschaftsteuer dürften die in den Vorjahren vorgenommenen Anpassungen der Steuervorauszahlungen an die günstige Ertragslage der Unternehmen u. a. zu relativ niedrigen Abschlußzahlungen im Berichtshalbjahr geführt haben. Der nur schwache Anstieg der veranlagten Einkommensteuer ist vor allem auf die sehr stark gestiegenen Erstattungen an veranlagte Arbeitnehmer zurückzuführen. Die kräftige Erhöhung der

nichtveranlagten Steuern vom Ertrag schließlich ist im Zusammenhang mit den Gewinnausschüttungen der Unternehmen zu sehen, die aufgrund der positiven Gewinnentwicklung beachtlich hoch waren.

Tabelle 17: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | Brutto-<br>einkom-<br>men aus<br>Unter-<br>nehmer-<br>tätigkeit<br>und<br>Vermö-<br>gen | Direkte<br>Steuern<br>u. ä. <sup>2)</sup> | Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit<br>und Vermögen |  |   |          |  |
|--|---|---|---|--|---|----------|--|
|  |   |   | ins-<br>gesamt  | Entnommene Gewinne und<br>Vermögenseinkommen |   |          | Nicht<br>entnom-<br>mene<br>Gewinne<br>der<br>Unter-<br>nehmen <sup>5)</sup> |
|  |   |   |   | zusam-<br>men <sup>3)</sup>                  | Private<br>Haus-<br>halte <sup>4)</sup> | Staat    |  |
| Mill DM  |   |   |   |  |   |          |  |
| 1980   | 304 190   | 62 090                                    | 242 100   | 243 630                                      | 255 430                                 | - 11 800 | - 1 530  |
| 1981   | 304 300   | 59 030                                    | 245 270   | 267 400                                      | 282 110                                 | - 14 710 | - 22 130   |
| 1982   | 321 000   | 61 640                                    | 259 360   | 277 570                                      | 291 400                                 | - 13 830 | - 18 210   |
| 1983   | 364 410   | 60 030                                    | 304 380   | 296 530                                      | 315 890                                 | - 19 360 | 7 850  |
| 1984   | 398 760   | 63 900                                    | 334 860   | 331 600                                      | 352 310                                 | - 20 710 | 3 260  |
| 1985   | 433 910   | 70 240                                    | 363 670   | 358 480                                      | 378 800                                 | - 20 320 | 5 190  |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |   |   |   |  |   |          |  |
| 1980   | - 1,9   | - 6,0                                     | - 0,8   | 7,6  | 8,5                                     | x        | x  |
| 1981   | 0,0   | - 4,9                                     | 1,3   | 9,8  | 10,4                                    | x        | x  |
| 1982   | 5,5   | 4,4                                       | 5,7   | 3,8  | 3,3                                     | x        | x  |
| 1983   | 13,5  | - 2,6                                     | 17,4  | 6,8  | 8,4                                     | x        | x  |
| 1984   | 9,4   | 6,4                                       | 10,0  | 11,8   | 11,5                                    | x        | x  |
| 1985   | 8,8   | 9,9                                       | 8,6   | 8,1  | 7,5                                     | x        | x  |
| Mill DM  |   |   |   |  |   |          |  |
| 1983 1. Hj   | 179 230   | 28 230                                    | 151 000   | 145 430                                      | 152 480                                 | - 7 050  | 5 570  |
| 2. Hj  | 185 180   | 31 800                                    | 153 380   | 151 100                                      | 163 410                                 | - 12 310 | 2 280  |
| 1984 1. Hj   | 193 410   | 30 300                                    | 163 110   | 158 380                                      | 170 150                                 | - 11 770 | 4 730  |
| 2. Hj  | 205 350   | 33 600                                    | 171 750   | 173 220                                      | 182 160                                 | - 8 940  | - 1 470  |
| 1985 1. Hj   | 206 760   | 33 220                                    | 173 540   | 170 560                                      | 183 050                                 | - 12 490 | 2 980  |
| 2. Hj  | 227 150   | 37 020                                    | 190 130   | 187 920                                      | 195 750                                 | - 7 830  | 2 210  |
| 1986 1. Hj   | 231 710   | 34 960                                    | 196 750   | 177 550                                      | 189 310                                 | - 11 760 | 19 200   |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |   |   |   |  |   |          |  |
| 1983 1. Hj   | 14,1  | - 3,9                                     | 18,3  | 6,3  | 8,1                                     | x        | x  |
| 2. Hj  | 12,9  | - 1,5                                     | 16,5  | 7,4  | 8,7                                     | x        | x  |
| 1984 1. Hj   | 7,9   | 7,3                                       | 8,0   | 8,9  | 11,6                                    | x        | x  |
| 2. Hj  | 10,9  | 5,7                                       | 12,0  | 14,6   | 11,5                                    | x        | x  |
| 1985 1. Hj   | 6,9   | 9,6                                       | 6,4   | 7,7  | 7,6                                     | x        | x  |
| 2. Hj  | 10,6  | 10,2                                      | 10,7  | 8,5  | 7,5                                     | x        | x  |
| 1986 1. Hj   | 12,1  | 5,2                                       | 13,4  | 4,1  | 3,4                                     | x        | x  |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Saldo der Schadenversicherungstransaktionen und der übrigen laufenden Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Saldo der tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträge und der sozialen Leistungen der Unternehmen. — <sup>3)</sup> Nach Abzug der Zinsen auf Konsumtenschulden und auf öffentliche Schulden. — <sup>4)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — <sup>5)</sup> Nach der Umverteilung.

<sup>2)</sup> Siehe Schüler, K.: „Zur Neuberechnung der Nettoeinkommensarten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“ in WiSta 5/1986, S. 329 ff.

Der starke Anstieg der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im ersten Halbjahr 1986 um 23,2 Mrd. DM gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 verteilt sich auf eine deutliche Erhöhung der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen um 16,2 Mrd. DM und eine im Vergleich hierzu nur schwache Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und des Staates um zusammen 7,0 Mrd. DM. Die privaten Haushalte allein hatten bei den entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen (nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) einen Zuwachs um 6,3 Mrd. DM zu verzeichnen. Beim Staat hat sich der seit Jahren negative Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen aufgrund eines starken Anstiegs der empfangenen Vermögenseinkommen — dieser kam allerdings, wie im folgenden Abschnitt näher erläutert wird, nur zustande, weil die Deutsche Bundesbank 1986 ihre Gewinnabführung an den Bund zeitlich anders als im Vorjahr verteilt hat — geringfügig um 0,7 Mrd. DM verringert.

Die bereits erwähnte kräftige Zunahme der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen um 16,2 Mrd. DM im Berichtshalbjahr war weitaus stärker als im zweiten Halbjahr des vorangegangenen Jahres; davor war diese Größe seit dem ersten Halbjahr 1984 — jeweils gegenüber den entsprechenden Halbjahren des Vorjahres — zurückgegangen. Bei der Interpretation der nicht-

entnommenen Gewinne aller Unternehmen, insbesondere im Vergleich zu den Gewinnen, die sich nach handels- oder steuerrechtlichen Richtlinien ergeben, sind u. a. die aus den speziellen Aussagezielen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen resultierenden Abweichungen zu den Konzepten der Handels- und Steuerbilanz zu berücksichtigen. Genannt seien die Bewertung der Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen und der Nachweis der Vorratsveränderung frei von preisbedingten Scheingewinnen bzw. -verlusten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Auch ist von Bedeutung, daß sich die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen nur als Differenz zwischen dem Volkseinkommen und den übrigen Größen der Verteilungs- und Finanzierungsrechnung (Finanzierungssaldo der privaten Haushalte, Einkommen aus unselbständiger Arbeit, entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen) ermitteln lassen. Dadurch können auch geringe Ungenauigkeiten bei der Ermittlung der Größen, aus denen die Differenz gebildet wird, eine erhebliche Auswirkung auf die betragsmäßig relativ kleine Restgröße haben.

#### 4 Einnahmen und Ausgaben des Staates

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Staates im Berichtszeitraum führte — wie auch in den vorangegangenen Halbjahren — zu einer weiteren Verringerung des Finanzierungsdefizits. Bei einem Anstieg

Tabelle 18: Einnahmen und Ausgaben des Staates

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup> | Einnahmen <sup>2)</sup>   |                |                             | Ausgaben <sup>3)</sup> |                 |                     | Finanzierungssaldo | Nachrichtlich           |                                  |  |          |
|--|---|----------------|-----------------------------|------------------------|-----------------|---------------------|--------------------|-------------------------|----------------------------------|--|----------|
|  | insgesamt   | darunter       |                             | insgesamt              | darunter        |                     |                    | Ersparnis <sup>5)</sup> | Nettoinvestitionen <sup>6)</sup> | Saldo der Vermögensübertragungen <sup>7)</sup> |          |
| Steuern                                      |   | Sozialbeiträge | Übertragungen <sup>4)</sup> |                        | Staatsverbrauch | Bruttoinvestitionen |                    |                         |                                  |  |          |
|  | Mill. DM  |                |                             |                        |                 |                     |                    |                         |                                  |  |          |
| 1980   | 679 390   | 381 140        | 248 610                     | 722 360                | 342 430         | 297 790             | 53 590             | - 42 970                | 27 190                           | 44 100   | - 26 060 |
| 1981   | 709 520   | 386 450        | 268 820                     | 766 170                | 362 520         | 318 160             | 50 020             | - 56 650                | 7 030                            | 39 540   | - 24 140 |
| 1982   | 743 500   | 395 070        | 284 480                     | 795 980                | 380 500         | 326 190             | 45 260             | - 52 480                | 6 630                            | 33 990   | - 25 120 |
| 1983   | 774 140   | 414 870        | 290 370                     | 816 440                | 388 370         | 336 210             | 41 770             | - 42 300                | 12 360                           | 29 820   | - 24 840 |
| 1984   | 815 330   | 439 260        | 304 630                     | 849 010                | 404 320         | 350 230             | 41 740             | - 33 680                | 23 840                           | 29 160   | - 28 360 |
| 1985   | 854 960   | 459 490        | 320 290                     | 874 790                | 411 650         | 365 710             | 42 130             | - 19 830                | 37 400                           | 29 040   | - 28 190 |
|  | Veränderung gegenüber dem Vorjahr<br>in %                               |                |                             |                        |                 |                     |                    |                         |                                  |  |          |
|  | in Mill. DM   |                |                             |                        |                 |                     |                    |                         |                                  |  |          |
| 1980   | 7,1   | 6,3            | 8,0                         | 7,9                    | 5,5             | 8,9                 | 12,1               | - 7 340                 | - 1 280                          | 4 630  | - 1 430  |
| 1981   | 4,4   | 1,4            | 8,1                         | 6,1                    | 5,9             | 6,8                 | - 6,7              | - 13 680                | - 20 160                         | - 4 560  | 1 920    |
| 1982   | 4,8   | 2,2            | 5,8                         | 3,9                    | 5,0             | 2,5                 | - 9,5              | 4 170                   | - 400                            | - 5 550  | - 980    |
| 1983   | 4,1   | 5,0            | 2,1                         | 2,6                    | 2,1             | 3,1                 | - 7,7              | 10 180                  | 5 730                            | - 4 170  | 280      |
| 1984   | 5,3   | 5,9            | 4,9                         | 4,0                    | 4,1             | 4,2                 | - 0,1              | 8 620                   | 11 480                           | - 660  | - 3 520  |
| 1985   | 4,9   | 4,6            | 5,1                         | 3,0                    | 1,8             | 4,4                 | 0,9                | 13 850                  | 13 560                           | - 120  | 170      |
|  | Mill. DM  |                |                             |                        |                 |                     |                    |                         |                                  |  |          |
| 1983 1. Hj                                   | 369 160   | 192 400        | 138 320                     | 391 220                | 190 220         | 155 170             | 18 290             | - 22 060                | 1 110                            | 12 410   | - 10 760 |
| 2. Hj  | 404 980   | 222 470        | 152 050                     | 425 220                | 198 150         | 181 040             | 23 480             | - 20 240                | 11 250                           | 17 410   | - 14 080 |
| 1984 1. Hj                                   | 386 540   | 207 180        | 143 810                     | 405 140                | 197 130         | 161 630             | 17 980             | - 18 600                | 4 870                            | 11 740   | - 11 730 |
| 2. Hj  | 428 790   | 232 080        | 160 820                     | 443 870                | 207 190         | 188 600             | 23 760             | - 15 080                | 18 970                           | 17 420   | - 16 630 |
| 1985 1. Hj                                   | 403 060   | 215 520        | 150 970                     | 417 560                | 201 470         | 168 460             | 17 450             | - 14 500                | 8 060                            | 10 930   | - 11 630 |
| 2. Hj  | 451 900   | 243 970        | 169 320                     | 457 230                | 210 180         | 197 250             | 24 680             | - 5 330                 | 29 340                           | 18 110   | - 16 560 |
| 1986 1. Hj                                   | 421 720   | 221 970        | 158 610                     | 432 050                | 204 730         | 175 980             | 18 880             | - 10 330                | 11 930                           | 12 120   | - 10 140 |
|  | Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres<br>in % |                |                             |                        |                 |                     |                    |                         |                                  |  |          |
|  | in Mill. DM   |                |                             |                        |                 |                     |                    |                         |                                  |  |          |
| 1983 1. Hj                                   | 2,8   | 3,1            | 1,2                         | 2,1                    | 2,6             | 1,5                 | - 9,9              | 1 960                   | 260                              | - 2 310  | - 610    |
| 2. Hj  | 5,3   | 6,8            | 2,9                         | 3,0                    | 1,6             | 4,5                 | - 5,9              | 8 220                   | 5 470                            | - 1 860  | 890      |
| 1984 1. Hj                                   | 4,7   | 7,7            | 4,0                         | 3,6                    | 3,6             | 4,2                 | - 1,7              | 3 460                   | 3 760                            | - 670  | - 970    |
| 2. Hj  | 5,9   | 4,3            | 5,8                         | 4,4                    | 4,6             | 4,2                 | 1,2                | 5 160                   | 7 720                            | 10   | - 2 550  |
| 1985 1. Hj                                   | 4,3   | 4,0            | 5,0                         | 3,1                    | 2,2             | 4,2                 | - 2,9              | 4 100                   | 3 190                            | - 810  | 100      |
| 2. Hj  | 5,4   | 5,1            | 5,3                         | 3,0                    | 1,4             | 4,6                 | 3,9                | 9 750                   | 10 370                           | 690  | 70       |
| 1986 1. Hj                                   | 4,6   | 3,0            | 5,1                         | 3,5                    | 1,6             | 4,5                 | 8,2                | 4 170                   | 3 870                            | 1 190  | 1 490    |

1) Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — 2) Laufende Einnahmen, empfangene Vermögensübertragungen und Abschreibungen. — 3) Laufende Ausgaben, geleistete Vermögensübertragungen und Bruttoinvestitionen. — 4) Laufende und Vermögensübertragungen. — 5) Laufende Einnahmen abzüglich laufende Ausgaben. — 6) Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen. — 7) Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen.

der Einnahmen um 4,6 % und einer Zunahme der Ausgaben um 3,5 %, jeweils gegenüber dem ersten Halbjahr 1985, konnte der Fehlbetrag um 4,2 auf 10,3 Mrd. DM zurückgeführt werden (siehe Tabelle 18). Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 1981 hatte das Finanzierungsdefizit des Staates noch mehr als das Dreifache (31,7 Mrd. DM) betragen. Der Zuwachs der Einnahmen wurde vor allem von zwei gegenläufig wirkenden Faktoren beeinflusst. Stark einnahmeerhöhend war im Vergleich zum Vorjahr eine teilweise Verlagerung des ratenweise gezahlten Bundesbankgewinns an den Bundeshaushalt vom zweiten in das erste Halbjahr 1986. Obwohl 1986 mit 12,6 Mrd. DM ein etwas geringerer Bundesbankgewinn als 1985 (12,9 Mrd. DM) an den Bund abgeführt wird, waren davon im Berichtszeitraum mit 10,3 Mrd. DM bereits 3,3 Mrd. DM mehr als vor Jahresfrist gezahlt worden. Deutlich gedämpft wurde der Anstieg der Einnahmen dagegen durch das Inkrafttreten der ersten Stufe des Steuersenkungsgesetzes 1986/1988. Der Zuwachs der Ausgaben fiel — trotz der leichten Beschleunigung gegenüber den beiden vorangegangenen Halbjahren — im längerfristigen Vergleich niedrig aus, vor allem bedingt durch eine ähnlich wie im Vorjahr schwache Entwicklung der Übertragungen. Eine seit längerer Zeit erstmals wieder kräftige Erhöhung (+ 8,2 %) hatten dagegen die Bruttoinvestitionen des Staates zu verzeichnen.

Die Einnahmen des Staates erhöhten sich — wie bereits erwähnt — im ersten Halbjahr 1986 um 4,6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Mit einem Anteil von über 50 % an den gesamten Einnahmen sind die Steuern die wichtigste Einnahmeart. Das Steueraufkommen (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) wies im Berichtszeitraum mit + 3,0 % einen deutlich geringeren Zuwachs auf als in den Halbjahren des Vorjahres (+ 4,0 bzw. + 5,1 %). Maßgeblich dafür war im Vergleich zu 1985 der erheblich geringere Anstieg der direkten Steuern, die indirekten Steuern nahmen ähnlich schwach zu wie 1985:

|   | 1984   |        | 1985   |        | 1986   |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|
|   | 1. Hj  | 2. Hj  | 1. Hj  | 2. Hj  | 1. Hj  |
| Direkte Steuern .....                                 | + 8,3  | + 4,7  | + 7,2  | + 8,4  | + 4,6  |
| Lohnsteuer .....                                      | + 8,1  | + 4,6  | + 7,0  | + 7,8  | + 3,2  |
| Veranlagte  |        |        |        |        |        |
| Einkommensteuer ..                                    | - 0,9  | - 3,7  | + 2,0  | + 5,8  | + 1,4  |
| Körperschaftsteuer ...                                | + 22,0 | + 15,3 | + 15,2 | + 15,6 | + 3,5  |
| Sonstige direkte                                      |        |        |        |        |        |
| Steuern .....   | + 4,0  | + 4,1  | + 2,6  | + 4,0  | + 26,7 |
| Indirekte Steuern .....                               | + 7,2  | + 3,9  | + 1,1  | + 2,0  | + 1,4  |
| darunter:   |        |        |        |        |        |
| Umsatzsteuer .....                                    | + 8,7  | + 3,6  | + 0,1  | + 0,5  | + 0,3  |
| Gewerbesteuer .....                                   | + 7,5  | + 8,9  | + 5,6  | + 11,6 | + 0,2  |
| Verbrauchssteuern<br>(einschl.<br>Mineralölsteuer) .. | + 2,9  | + 2,3  | + 0,3  | + 1,3  | + 3,3  |

Bei den direkten Steuern verzeichneten alle aufkommenstarken Steuern eine zum Teil erheblich schwächere Entwicklung als in den beiden vorangegangenen Halbjahren. Der Zuwachs der Lohnsteuer (+ 3,2 % im ersten Halbjahr 1986) war weniger als halb so hoch wie im ersten Halbjahr 1985, und er blieb im Berichtshalbjahr deutlich hinter dem der gesamtwirtschaftlichen Brutto-lohn- und -gehaltsumme (+ 4,9 %) zurück. Dämpfend auf die Zunahme der Lohnsteuer wirkten sich vor allem die Entlastungen im

Rahmen der ersten Stufe der Steuerreform nach dem Steuersenkungsgesetz 1986/1988 aus (Anhebung des Grundfreibetrages und der steuerlichen Kinderfreibeträge sowie Absenkung der Steuerprogression). Der geringe Zuwachs der veranlagten Einkommensteuer war u. a. auf im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Erstattungen im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung gemäß § 46 Einkommensteuergesetz zurückzuführen. Beide Steuern auf das Einkommen der privaten Haushalte zusammengenommen erhöhten sich im Berichtshalbjahr um 2,9 % (nach + 6,1 % im ersten und + 7,4 % im zweiten Halbjahr 1985). Die Körperschaftsteuer, die im Durchschnitt der letzten drei Jahre einen Anstieg um rund 15 % aufwies, erhöhte sich im Berichtshalbjahr nur um 3,5 %. Betrachtlich zugenommen haben im ersten Halbjahr 1986 die sonstigen direkten Steuern. Der kräftige Zuwachs der nichtveranlagten Steuern vom Ertrag um 43,4 % (0,7 Mrd. DM) steht im Zusammenhang mit den stark erhöhten Dividendenausschüttungen der Kapitalgesellschaften. Die Zunahme der von den privaten Haushalten entrichteten Kraftfahrzeugsteuer um 21,1 % (0,5 Mrd. DM) ergibt sich aus den Steuersatzerhöhungen für nichtschadstoffarme Personenkraftwagen. Die Steuerreduzierungen bzw. -befreiungen für schadstoffarme Fahrzeuge wirkten sich noch nicht in gleichem Umfang aus. Bei den indirekten Steuern wiesen lediglich die Kraftfahrzeugsteuer, soweit sie nicht von privaten Haushalten geleistet wird, aufgrund der genannten steuerrechtlichen Änderungen, und die Mineralölsteuer stärkere Erhöhungen (+ 22,3 bzw. + 6,9 %) auf. Die Umsatzsteuer und die Gewerbesteuer verzeichneten nur ein unwesentlich höheres Aufkommen als vor Jahresfrist. Die sonstigen Verbrauchsteuern (ohne Mineralölsteuer) zusammengenommen nahmen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum geringfügig ab (- 0,3 %).

Im ersten Halbjahr 1986 flossen dem Staat 5,1 % mehr Sozialbeiträge zu als im entsprechenden Halbjahr 1985. Im einzelnen wiesen die verschiedenen Beitragsarten die folgenden Veränderungsraten auf:

|  | Anteil | Veränderung gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 |
|--|--------|--|
| Tatsächliche Sozialbeiträge .....                            | 93,0   | + 5,1  |
| Arbeitgeberbeiträge .....                                    | 42,5   | + 5,2  |
| Arbeitnehmerbeiträge .....                                   | 36,3   | + 5,8  |
| Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen ..... | 7,1    | - 5,8  |
| Eigenbeiträge der Empfänger sozialer Leistungen ..           | 2,9    | + 39,2   |
| Beiträge der Selbständigen, Hausfrauen u. ä. ....            | 4,1    | + 0,9  |
| Unterstellte Sozialbeiträge .....                            | 7,0    | + 4,7  |
| Sozialbeiträge an den Staat insgesamt ..                     | 100    | + 5,1  |

Im Zuwachs der Einnahmen aus Pflichtbeiträgen der Arbeitnehmer (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil) im Berichtszeitraum wirkte sich neben der Erhöhung der gesamtwirtschaftlichen Brutto-lohn- und -gehaltsumme (+ 4,9 %) eine Reihe rechtlicher Änderungen ab Juni 1985 sowie ab Januar 1986 aus. Befristet bis Ende 1986 wurde der Beitragssatz zu den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten ab Juni 1985 von 18,7 auf 19,2 % und zur knappschaftlichen Rentenversicherung von 24,45 auf 24,95 % angehoben. Ebenfalls zeitlich befristet wurde der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung ab Juni 1985

von 4,4 auf 4,1 % und ab Januar 1986 weiter auf 4,0 % gesenkt. Die Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und in der Arbeitslosenversicherung wurden ab Januar 1986 von 5 400 auf 5 600 DM monatlich (67 200 DM jährlich), in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 6 700 auf 6 900 DM monatlich (82 800 DM jährlich) sowie in der gesetzlichen Krankenversicherung von 4 050 auf 4 200 DM monatlich (50 400 DM jährlich) heraufgesetzt. Aufgrund von Beitragssatzanhebungen bei einzelnen Krankenkassen stieg ferner der durchschnittliche Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung. Bei den Beiträgen des Staates für Empfänger sozialer Leistungen und den Eigenbeiträgen der Empfänger sozialer Leistungen waren die Veränderungen im wesentlichen auf die Erhöhung der Eigenbeiträge der Rentner zur gesetzlichen Krankenversicherung von 3,0 auf 4,5 % ab Juli 1985 und auf die entsprechende Verringerung des Zuschusses des Staates zu den Krankenkassenbeiträgen zurückzuführen.

Die Ausgaben des Staates nahmen, wie bereits erwähnt, im ersten Halbjahr 1986 um 3,5 % und damit etwas stärker als in den beiden Halbjahren des Vorjahres zu. Die Beschleunigung war in erheblichem Maße auf den erstmals seit 1980 wieder kräftigen Zuwachs der Bruttoinvestitionen des Staates (+ 8,2 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) zurückzuführen. Stärker zugenommen als in den beiden vorangegangenen Halbjahren haben auch die Zinsausgaben des Staates (+ 7,6 % im Berichtshalbjahr, nach + 6,3 % im ersten und + 3,3 % im zweiten Halbjahr 1985). Wie bereits im Vorjahr sind auch im ersten Halbjahr 1986 die Übertragungen des Staates an die anderen Sektoren der Volkswirtschaft und an die übrige Welt nur wenig gestiegen (+ 1,6 %). In der Gliederung nach empfangenden Sektoren gingen die vom Staat geleisteten Übertragungen an Unternehmen — nach nur geringen Zunahmen in den beiden Halbjahren des Vorjahres — im Berichtszeitraum leicht zurück. Die Übertragungen an private Haushalte und an die übrige Welt erhöhten sich nur schwach.

**Geleistete Übertragungen des Staates**  
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in Prozent

|                          | 1985   |       | 1986   |
|--------------------------|--------|-------|--------|
|                          | 1 Hj   | 2 Hj  | 1 Hj   |
| Geleistete Übertragungen | + 2,2  | + 1,4 | + 1,6  |
| an private Haushalte     | + 2,1  | + 2,4 | + 2,2  |
| darunter                 |        |       |        |
| Soziale Leistungen       | + 2,0  | + 2,5 | + 2,5  |
| Vermögensübertragungen   | - 12,7 | - 6,4 | - 3,4  |
| an Unternehmen           | + 1,0  | + 0,5 | - 1,6  |
| darunter                 |        |       |        |
| Subventionen             | + 3,9  | + 0,2 | + 4,3  |
| Vermögensübertragungen   | - 2,1  | + 0,4 | - 11,0 |
| an die übrige Welt       | + 5,7  | - 4,8 | + 2,1  |

Innerhalb der Übertragungen des Staates an Private Haushalte nehmen die sozialen Leistungen mit über 95 % den weitaus größten Anteil an. Der Zuwachs der sozialen Leistungen an private Haushalte (+ 2,5 %) ergab sich aus zum Teil gegenläufigen Entwicklungen bei den einzelnen Leistungsarten. An Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten sowie der knappschaftlichen Rentenversicherung wurden im ersten Halbjahr 1986 vor Abzug der Eigenbeiträge der Rentner zur Krankenversicherung und einschließlich des Zuschus-

ses der Rentenversicherungsträger zur Krankenversicherung der Rentner 2,3 % mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres geleistet. In der Erhöhung wirkten sich u. a. die Rentenanpassungen um brutto 3,0 % ab Juli 1985 sowie die Senkung des Zuschusses der Rentenversicherung zur Krankenversicherung der Rentner (bei gleichzeitiger Anhebung der Eigenbeteiligung der Rentner) um 1,5 Prozentpunkte ab Juli 1985 aus. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß bei der Darstellung der Ausgaben des Staates die sozialen Leistungen — im Gegensatz zur Tabelle 20, die im Zusammenhang mit der Beschreibung der Nettoeinkommen der privaten Haushalte steht — brutto, das heißt einschließlich der Lohnsteuer auf Pensionen, der Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen und der Eigenbeiträge dieser Personengruppen zur Sozialversicherung, nachgewiesen werden. Der Gesamtbetrag der Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit lag im Berichtszeitraum nur geringfügig höher als im ersten Halbjahr 1985. Verstärkten Leistungen für berufliche Fortbildung, Umschulung und betriebliche Einarbeitung aufgrund einer höheren Zahl von Empfängern dieser Leistungen und der Anhebung des Unterhaltsgeldes für Jugendliche in Berufsbildungskursen standen Entlastungen bei den Ausgaben für Arbeitslosen- und vor allem für Kurzarbeitergeld infolge der Verringerung der Zahl der Leistungsempfänger gegenüber. Rückläufig waren auch die Aufwendungen für Konkursausfallgeld und Schlechtwettergeld. Die vom Bund zu tragende Arbeitslosenhilfe stieg dagegen — trotz einer niedrigeren Zahl von Arbeitslosenhilfeempfängern — u. a. wegen Leistungsverbesserungen (höhere Freibeträge für die Anrechnungen des Ehegatteneinkommens) ab Januar 1986 — um 3,0 % an.

**Geldleistungen der Bundesanstalt für Arbeit und der Arbeitslosenhilfe**

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in Prozent

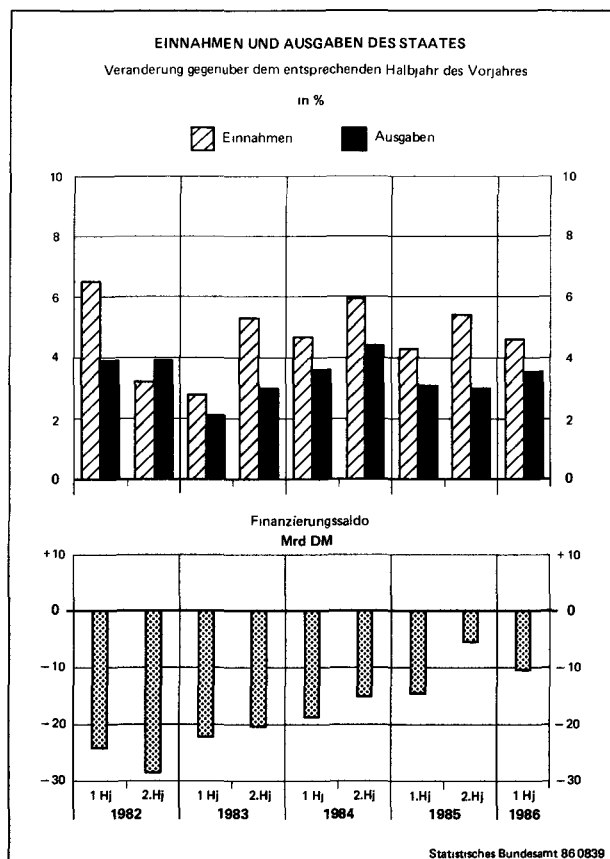
|   | 1985   |        | 1986   |
|---|--------|--------|--------|
|   | 1. Hj  | 2. Hj  | 1. Hj  |
| Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit       | - 0,4  | + 0,6  | + 0,2  |
| darunter                                      |        |        |        |
| Arbeitslosengeld                              | - 0,9  | + 0,3  | - 1,1  |
| Kurzarbeitergeld                              | - 15,3 | - 57,3 | - 33,0 |
| Zuschüsse an Arbeitnehmer für Berufsförderung | + 6,7  | + 10,1 | + 15,3 |
| Unterhaltsgeld                                | + 2,5  | + 6,6  | + 18,3 |
| Arbeitslosenhilfe (Bund)                      | + 6,2  | + 3,2  | + 3,0  |

Unter den übrigen sozialen Leistungen hatten die Geldleistungen der Sozialhilfe (+ 17,2 %) und das Wohngeld (+ 12,9 %) u. a. aufgrund höherer Leistungssätze deutliche Zunahmen zu verzeichnen. Gesunken waren dagegen die Aufwendungen für Kindergeld wegen der abnehmenden Zahl der Kinder sowie die Ausgaben für die Versorgung der Kriegsoffer und im Zusammenhang mit dem Lastenausgleich wegen des Rückgangs der Zahl der Anspruchsberechtigten. Für das zum 1. Januar 1986 neu eingeführte Erziehungsgeld erhielten die privaten Haushalte im Berichtshalbjahr erstmals 0,4 Mrd. DM.

Wie bereits erwähnt, waren die Übertragungen an Unternehmen (28,6 Mrd. DM) im ersten Halbjahr 1986 etwas niedriger als vor Jahresfrist (- 1,6 %). Dabei war die Entwicklung der Vermögensübertragungen (- 11,0 %) und der Subventionen (+ 4,3 %) gegenläufig. Bei den Vermögensübertragungen an Unternehmen verzeichneten insbesondere die Investitionszulagen aufgrund des Auslaufens zeitlich befristeter Leistungen eine kräftige Abnah-



Schaubild 9



me (– 43,0 % bzw. – 1,2 Mrd. DM). Die Erhöhung bei den Subventionen (+ 0,7 Mrd. DM) ergab sich vor allem aus gestiegenen Zahlungen zugunsten der Landwirtschaft im Bereich der Marktordnungswaren, aus höheren Ausgaben zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes in der Elektrizitätswirtschaft sowie aus vermehrten Zuschüssen der Bundesanstalt für Arbeit an Unternehmen zur Förderung der Beschäftigung von Arbeitnehmern. Bei den übrigen wichtigen Subventionsarten, so zum Beispiel bei den Leistungen an die Deutsche Bundesbahn, überwogen leichte Abnahmen.

Die Bruttoinvestitionen des Staates wiesen im Berichtszeitraum einen kräftigen Zuwachs um 8,2 % auf. In konstanten Preisen von 1980 gerechnet lagen die staatlichen Investitionen um 6,2 % über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Mit dieser Entwicklung war erstmals seit 1980 wieder eine deutliche Zunahme der Investitionen des Staates zu beobachten, nach zum Teil starken Rückgängen in den Jahren 1981 bis 1984 und einem leichten Anstieg im Jahr 1985.

Für den Sektor Staat ergab sich im Berichtszeitraum ein Finanzierungsdefizit von 10,3 Mrd. DM. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 war dieser Fehlbetrag um 4,2 Mrd. DM niedriger. Das für den Bund ermittelte Finanzierungsdefizit (– 10,5 Mrd. DM) lag um 7,9 Mrd. DM unter dem Vorjahreswert. Allerdings trugen einige Sonderfaktoren zu dieser Entwicklung bei. So wurde im ersten Halbjahr 1986 ein größerer Teil des Bundesbankgewinns an den Bundeshaushalt abgeliefert als vor einem Jahr. Außerdem erhielt die Bundesanstalt für Arbeit im Berichtshalbjahr vom Bund keine Liquiditätsbeihilfe mehr, und es wurden

weniger Zuschüsse an die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung überwiesen als im ersten Halbjahr 1985. Die Veränderungen bei den Übertragungen zwischen Bund und Sozialversicherung beeinflussten den Finanzierungssaldo der Sozialversicherung mit umgekehrtem Vorzeichen. Nach einem Überschuß von 1,3 Mrd. DM im ersten Halbjahr des Vorjahres errechnete sich für den Berichtszeitraum ein knappes Defizit von 0,2 Mrd. DM. Bei den Ländern erhöhte sich das Finanzierungsdefizit geringfügig von 2,2 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1985 auf 2,5 Mrd. DM im Berichtszeitraum. Die Gemeinden verzeichneten einen Überschuß in Höhe von 2,9 Mrd. DM (nach + 4,9 Mrd. DM im entsprechenden Vorjahreszeitraum).

## 5 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Im ersten Halbjahr 1986 setzte sich die im Jahr 1985 zu beobachtende Entwicklung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) nahezu unverändert fort. Die Zunahme um 3,9 % lag, wie aus Tabelle 19 hervorgeht, geringfügig über der im ersten und war nahezu ebenso hoch wie im zweiten

Tabelle 19: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Einkommensarten<sup>1)</sup>

| Jahr <sup>2)</sup><br>Halbjahr <sup>2)</sup>                         | Verfügbares Einkommen <sup>3)</sup> | Nettolohn- und -gehaltssumme | Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen | Empfangene laufende Übertragungen <sup>4)</sup> | Abzüglich                      |   |
|--|-------------------------------------|------------------------------|---|---|--------------------------------|---|
|  |                                     |                              |   |   | Zinsen auf Konsumentenschulden | Nichtzurechenbare geleistete laufende Übertragungen |
| Mill. DM   |                                     |                              |   |   |                                |   |
| 1980   | 964 020                             | 487 190                      | 269 280                                   | 250 040   | 13 850                         | 28 640  |
| 1981   | 1 025 690                           | 505 810                      | 295 580                                   | 268 380   | 17 470                         | 30 610  |
| 1982   | 1 052 430                           | 510 840                      | 310 840                                   | 281 790   | 19 440                         | 31 600  |
| 1983   | 1 085 190                           | 513 630                      | 333 930                                   | 287 880   | 18 040                         | 32 210  |
| 1984   | 1 132 290                           | 522 700                      | 370 220                                   | 291 010   | 17 910                         | 33 730  |
| 1985   | 1 176 100                           | 534 780                      | 397 120                                   | 297 330   | 18 320                         | 34 810  |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                                     |                              |   |   |                                |   |
| 1980   | 7,3                                 | 6,8                          | 9,9                                       | 6,6   | 43,8                           | 2,2   |
| 1981   | 6,4                                 | 3,8                          | 11,3                                      | 7,3   | 26,1                           | 6,9   |
| 1982   | 2,6                                 | 1,0                          | 3,8                                       | 5,0   | 11,3                           | 3,2   |
| 1983   | 3,1                                 | 0,5                          | 7,4                                       | 2,2   | – 7,2                          | 1,9   |
| 1984   | 4,3                                 | 1,8                          | 10,9                                      | 1,1   | – 0,7                          | 4,7   |
| 1985   | 3,9                                 | 2,3                          | 7,3                                       | 2,2   | 2,3                            | 3,2   |
| Mill. DM   |                                     |                              |   |   |                                |   |
| 1983 1. Hj   | 524 370                             | 243 710                      | 161 590                                   | 143 130   | 9 110                          | 14 950  |
| 2. Hj  | 560 820                             | 269 920                      | 172 340                                   | 144 750   | 8 930                          | 17 260  |
| 1984 1. Hj   | 548 090                             | 248 430                      | 179 050                                   | 145 280   | 8 900                          | 15 770  |
| 2. Hj  | 584 200                             | 274 270                      | 191 170                                   | 145 730   | 9 010                          | 17 960  |
| 1985 1. Hj   | 568 380                             | 253 640                      | 192 150                                   | 148 260   | 9 100                          | 16 570  |
| 2. Hj  | 607 720                             | 281 140                      | 204 970                                   | 149 070   | 9 220                          | 18 240  |
| 1986 1. Hj   | 590 700                             | 266 870                      | 198 390                                   | 151 470   | 9 080                          | 16 950  |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                                     |                              |   |   |                                |   |
| 1983 1. Hj   | 2,7                                 | 0,0                          | 7,2                                       | 1,9   | – 6,0                          | 2,6   |
| 2. Hj  | 3,5                                 | 1,0                          | 7,7                                       | 2,5   | – 8,4                          | 1,4   |
| 1984 1. Hj   | 4,5                                 | 1,9                          | 10,8                                      | 1,5   | – 2,3                          | 5,5   |
| 2. Hj  | 4,2                                 | 1,6                          | 10,9                                      | 0,7   | 0,9                            | 4,1   |
| 1985 1. Hj   | 3,7                                 | 2,1                          | 7,3                                       | 2,1   | 2,2                            | 5,1   |
| 2. Hj  | 4,0                                 | 2,5                          | 7,2                                       | 2,3   | 2,3                            | 1,6   |
| 1986 1. Hj   | 3,9                                 | 5,2                          | 3,2                                       | 2,2   | – 0,2                          | 2,3   |

<sup>1)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – <sup>2)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. – <sup>3)</sup> Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – <sup>4)</sup> Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen, der Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen und der Eigenbeiträge der Empfänger sozialer Leistungen zur Sozialversicherung.

Halbjahr 1985. Auch die vierteljährlichen Zuwachsraten waren, wie die nachfolgende Übersicht zeigt, nur geringen Schwankungen unterworfen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte  
Zunahme gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent

| 1985 |      |      |      | 1986 |      |
|------|------|------|------|------|------|
| 1 Vj | 2 Vj | 3 Vj | 4 Vj | 1 Vj | 2 Vj |
| 3,1  | 4,3  | 4,1  | 3,9  | 4,1  | 3,8  |

Von den drei Nettoeinkommensarten, die sich als Komponenten des verfügbaren Einkommens unterscheiden lassen, wies im Berichtshalbjahr, anders als in den Vorperioden, die Nettolohn- und -gehaltsumme mit 5,2 % den größten Anstieg auf (siehe auch Tabelle 19). Das ist die stärkste Zunahme dieser Einkommensart seit dem zweiten Halbjahr 1980. Dazu hat die bereits erwähnte Reform der Lohn- und Einkommensteuer beigetragen, die am 1. Januar 1986 mit steuersenkender Wirkung in Kraft trat. Auch der Anstieg der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit war im ersten Halbjahr 1986 höher als in den Halbjahren ab 1981. Deutlich schwächer als die Nettolohn- und -gehaltsumme und als in den zurückliegenden Halbjahren von 1983 bis 1985 haben im ersten Halbjahr 1986 die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen (+ 3,2 %) zugenommen. Noch geringer angestiegen sind im Berichtshalbjahr die von den privaten Haushalten empfangenen laufenden

Übertragungen. Der Zuwachs um 2,2 % war annähernd gleich hoch wie in den beiden Halbjahren 1985.

Die in Tabelle 20 dargestellten empfangenen sozialen Leistungen der privaten Haushalte (+ 2,4 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1985) bestehen ganz überwiegend aus sozialen Leistungen des Staates, die hier — anders als im vorangegangenen Abschnitt bei den Ausgaben des Staates — netto nachgewiesen werden, das heißt nach Abzug der auf die öffentlichen Pensionen entfallenden Lohnsteuer sowie der vom Staat übernommenen Beiträge für Empfänger sozialer Leistungen und deren Eigenbeiträge zur Sozialversicherung. Unter den sozialen Leistungen stiegen im Berichtshalbjahr besonders diejenigen, die Hilfebedürftigen und längerfristig Arbeitssuchenden gewährt werden. So wurden die Geldleistungen der Sozialhilfe und der Arbeitslosenhilfe um 17,2 bzw. um 4,0 % und die Zahlungen im Rahmen der Arbeitsmarktförderung um 11,5 % erhöht. Rückläufig war hingegen, wie bereits seit dem zweiten Halbjahr 1983, das Arbeitslosengeld (— 3,0 %). Unterdurchschnittlich entwickelten sich die Geldleistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung (+ 2,0 %), die öffentlichen Pensionen (+ 1,7 %) und die Geldleistungen aus der Kranken- und Unfallversicherung (+ 0,8 %). Erhebliche Rückgänge waren im Berichtshalbjahr beim Kurzarbeitergeld (— 33,8 %) aufgrund des weiteren Abbaus der Kurzarbeit zu verzeichnen. Das Kin-

Tabelle 20: Soziale Leistungen an Private Haushalte<sup>1)</sup>

| Jahr <sup>2)</sup><br>Halbjahr                                       | Soziale Leistungen <sup>7)</sup> |                                |                                |                                    |  |  |                                     |  |             |              |                         |
|--|----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|--|--|-------------------------------------|--|-------------|--------------|-------------------------|
|  | zusammen <sup>3) 4) 5) 6)</sup>  | darunter                       |                                |                                    |  |  |                                     |  |             |              |                         |
|  |                                  | Arbeitslosengeld <sup>4)</sup> | Kurzarbeitergeld <sup>4)</sup> | Arbeitslosenhilfe <sup>4) 8)</sup> | Arbeitsmarktförderung <sup>4) 9)</sup> | aus der gesetzlichen Rentenversicherung <sup>4) 5)</sup> | Öffentliche Pensionen <sup>3)</sup> | aus der Kranken- und Unfallversicherung <sup>4) 5)</sup> | Kinder-geld | Sozial-hilfe | Ausbil-dungs-bei-hilfen |
| Mill. DM   |                                  |                                |                                |                                    |  |  |                                     |  |             |              |                         |
| 1980   | 241 360                          | 4 810                          | 340                            | 1 040                              | 5 100                                  | 118 740  | 31 220                              | 16 440   | 16 930      | 6 200        | 3 140                   |
| 1981   | 258 960                          | 7 900                          | 930                            | 1 560                              | 6 380                                  | 124 630  | 32 820                              | 16 750   | 18 460      | 6 810        | 3 130                   |
| 1982   | 272 080                          | 10 840                         | 1 570                          | 2 780                              | 5 930                                  | 132 780  | 33 540                              | 16 690   | 16 180      | 7 190        | 3 070                   |
| 1983   | 277 860                          | 11 680                         | 2 430                          | 4 680                              | 5 580                                  | 137 360  | 32 360                              | 16 650   | 14 670      | 7 580        | 2 470                   |
| 1984   | 280 630                          | 9 660                          | 1 470                          | 5 740                              | 5 770                                  | 142 430  | 32 320                              | 16 330   | 14 250      | 8 250        | 770                     |
| 1985   | 286 180                          | 9 530                          | 1 000                          | 5 910                              | 6 280                                  | 145 760  | 32 770                              | 16 590   | 13 820      | 9 450        | 640                     |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |                                  |                                |                                |                                    |  |  |                                     |  |             |              |                         |
| 1980   | 6,3                              | 8,3                            | 36,0                           | - 4,6                              | 23,2                                   | 5,0  | 7,3                                 | 12,5   | 1,3         | 9,3          | 24,6                    |
| 1981   | 7,3                              | 64,2                           | 173,5                          | 50,0                               | 25,1                                   | 5,0  | 5,1                                 | 1,9  | 9,0         | 9,8          | - 0,3                   |
| 1982   | 5,1                              | 37,2                           | 68,8                           | 78,2                               | - 7,1                                  | 6,5  | 2,2                                 | - 0,4  | - 12,4      | 5,6          | - 1,9                   |
| 1983   | 2,1                              | 7,7                            | 54,8                           | 68,3                               | - 5,9                                  | 3,4  | - 3,5                               | - 0,2  | - 9,3       | 5,4          | - 19,5                  |
| 1984   | 1,0                              | - 17,3                         | - 39,5                         | 22,6                               | 3,4                                    | 3,7  | - 0,1                               | - 2,0  | - 2,9       | 8,8          | - 68,8                  |
| 1985   | 2,0                              | - 1,3                          | - 32,0                         | 3,0                                | 8,8                                    | 2,3  | 1,4                                 | 1,6  | - 3,0       | 14,5         | - 16,9                  |
| Mill. DM   |                                  |                                |                                |                                    |  |  |                                     |  |             |              |                         |
| 1983 1 Hj  | 138 290                          | 6 660                          | 1 710                          | 2 220                              | 3 070                                  | 67 100   | 15 000                              | 8 310  | 7 530       | 3 720        | 1 990                   |
| 2 Hj   | 139 570                          | 5 020                          | 720                            | 2 460                              | 2 510                                  | 70 260   | 17 360                              | 8 340  | 7 140       | 3 860        | 480                     |
| 1984 1 Hj  | 140 310                          | 5 450                          | 910                            | 2 860                              | 3 270                                  | 70 840   | 14 990                              | 8 230  | 7 400       | 4 050        | 550                     |
| 2 Hj   | 140 320                          | 4 210                          | 560                            | 2 880                              | 2 500                                  | 71 590   | 17 330                              | 8 100  | 6 850       | 4 200        | 220                     |
| 1985 1 Hj  | 142 680                          | 5 350                          | 770                            | 2 970                              | 3 390                                  | 72 360   | 15 260                              | 8 410  | 7 200       | 4 530        | 430                     |
| 2 Hj   | 143 500                          | 4 180                          | 230                            | 2 940                              | 2 890                                  | 73 400   | 17 510                              | 8 180  | 6 620       | 4 920        | 210                     |
| 1986 1 Hj  | 146 110                          | 5 190                          | 510                            | 3 090                              | 3 780                                  | 73 820   | 15 520                              | 8 480  | 7 070       | 5 310        | 390                     |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |                                  |                                |                                |                                    |  |  |                                     |  |             |              |                         |
| 1983 1 Hj  | 1,7                              | 16,0                           | 122,1                          | 83,5                               | - 10,8                                 | 1,3  | - 2,9                               | - 2,2  | - 10,9      | 6,9          | 4,3                     |
| 2 Hj   | 2,5                              | - 1,6                          | - 10,0                         | 56,7                               | 0,8                                    | 5,6  | - 4,0                               | 1,8  | - 7,6       | 4,0          | 51,5                    |
| 1984 1 Hj  | 1,5                              | - 18,2                         | - 46,8                         | 28,8                               | 6,5                                    | 5,6  | - 0,1                               | - 1,0  | - 1,7       | 8,9          | - 72,4                  |
| 2 Hj   | 0,5                              | - 16,1                         | - 22,2                         | 17,1                               | - 0,4                                  | 1,9  | - 0,2                               | - 2,9  | - 4,1       | 8,8          | - 54,2                  |
| 1985 1 Hj  | 1,7                              | - 1,8                          | - 15,4                         | 3,8                                | 3,7                                    | 2,1  | 1,8                                 | 2,2  | - 2,7       | 11,9         | - 21,8                  |
| 2 Hj   | 2,3                              | - 0,7                          | - 58,9                         | 2,1                                | 15,6                                   | 2,5  | 1,0                                 | 1,0  | - 3,4       | 17,1         | - 4,5                   |
| 1986 1 Hj  | 2,4                              | - 3,0                          | - 33,8                         | 4,0                                | 11,5                                   | 2,0  | 1,7                                 | 0,8  | - 1,8       | 17,2         | - 9,3                   |

<sup>1)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck — <sup>2)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen. — <sup>4)</sup> Nach Abzug der Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen. — <sup>5)</sup> Nach Abzug der Eigenbeiträge der Empfänger sozialer Leistungen zur Sozialversicherung. — <sup>6)</sup> Nach Abzug der Beiträge von Unternehmen für Empfänger von Vorruhestandsgeld. — <sup>7)</sup> Von Gebietskörperschaften, Sozialversicherung, Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und von der übrigen Welt. — <sup>8)</sup> Einschl. der von der Bundesanstalt für Arbeit bis einschl. 1980 gezahlten Anschlußarbeitslosenhilfe. — <sup>9)</sup> Geldleistungen im Rahmen der Förderung der beruflichen Ausbildung, Fortbildung, Umschulung, Leistungen zur Rehabilitation, Winterbauförderung u. ä.

dergeld (— 1,8 %) sank vor allem aufgrund demographischer Faktoren.

Die Zunahme des verfügbaren Einkommens um 3,9 % im Berichtshalbjahr ging, wie Tabelle 21 zeigt, mit einer Erhöhung der Ausgaben für den Privaten Verbrauch in nahezu gleichem Umfang (+ 3,8 %) einher. In Preisen der Berichtsperiode ist der Private Verbrauch im ersten Halbjahr 1986 damit nahezu gleich stark gestiegen wie im Durchschnitt des Jahres 1985. Die Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eige-

Tabelle 21: Verwendung des verfügbaren Einkommens, Vermögensübertragungen und Finanzierungssaldo der privaten Haushalte<sup>1)</sup>

| Jahr <sup>2)</sup><br>Halbjahr <sup>2)</sup>                         | Verfügbares<br>Einkommen <sup>3)</sup> | Privater<br>Verbrauch | Ersparnis <sup>3)</sup><br>(Sp. 1 — 2) | Saldo der<br>Vermögens-<br>übertra-<br>gungen <sup>4)</sup> | Finanzie-<br>rungs-<br>saldo<br>(Sp. 3 + 4) | Nachricht-<br>lich Spar-<br>quote <sup>3)</sup><br>(Sp. 3 in %<br>von 1) |
|--|--|-----------------------|--|---|---|--|
|  | 1                                      | 2                     | 3                                      | 4   | 5   | 6  |
| Mill. DM   |  |                       |  |   |   |  |
| 1980   | 964 020                                | 840 780               | 123 240                                | — 15 330  | 107 910                                     | 12,8   |
| 1981   | 1 025 690                              | 887 850               | 137 840                                | — 16 170  | 121 670                                     | 13,4   |
| 1982   | 1 052 430                              | 918 050               | 134 380                                | — 17 760  | 116 620                                     | 12,8   |
| 1983   | 1 085 190                              | 964 160               | 121 030                                | — 16 860  | 104 170                                     | 11,2   |
| 1984   | 1 132 290                              | 1 002 840             | 129 450                                | — 18 520  | 110 930                                     | 11,4   |
| 1985   | 1 176 100                              | 1 041 790             | 134 310                                | — 19 300  | 115 010                                     | 11,4   |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |  |                       |  |   |   |  |
| 1980   | 7,3                                    | 7,1                   | 9,0                                    | x   | x   | x  |
| 1981   | 6,4                                    | 5,6                   | 11,8                                   | x   | x   | x  |
| 1982   | 2,6                                    | 3,4                   | — 2,5                                  | x   | x   | x  |
| 1983   | 3,1                                    | 5,0                   | — 9,9                                  | x   | x   | x  |
| 1984   | 4,3                                    | 4,0                   | 7,0                                    | x   | x   | x  |
| 1985   | 3,9                                    | 3,9                   | 3,8                                    | x   | x   | x  |
| Mill. DM   |  |                       |  |   |   |  |
| 1983 1. Hj   | 524 370                                | 464 400               | 59 970                                 | — 8 300   | 51 670                                      | 11,4   |
| 2. Hj  | 560 820                                | 499 760               | 61 060                                 | — 8 560   | 52 500                                      | 10,9   |
| 1984 1. Hj   | 548 090                                | 485 420               | 62 670                                 | — 8 970   | 53 700                                      | 11,4   |
| 2. Hj  | 584 200                                | 517 420               | 66 780                                 | — 9 550   | 57 230                                      | 11,4   |
| 1985 1. Hj   | 568 380                                | 500 220               | 68 160                                 | — 9 580   | 58 580                                      | 12,0   |
| 2. Hj  | 607 720                                | 541 570               | 66 150                                 | — 9 720   | 56 430                                      | 10,9   |
| 1986 1. Hj   | 590 700                                | 519 260               | 71 440                                 | — 10 520  | 60 920                                      | 12,1   |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |  |                       |  |   |   |  |
| 1983 1. Hj   | 2,7                                    | 4,9                   | — 12,0                                 | x   | x   | x  |
| 2. Hj  | 3,5                                    | 5,1                   | — 7,8                                  | x   | x   | x  |
| 1984 1. Hj   | 4,5                                    | 4,5                   | 4,5                                    | x   | x   | x  |
| 2. Hj  | 4,2                                    | 3,5                   | 9,4                                    | x   | x   | x  |
| 1985 1. Hj   | 3,7                                    | 3,0                   | 8,8                                    | x   | x   | x  |
| 2. Hj  | 4,0                                    | 4,7                   | — 0,9                                  | x   | x   | x  |
| 1986 1. Hj   | 3,9                                    | 3,8                   | 4,8                                    | x   | x   | x  |

<sup>1)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck — <sup>2)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — <sup>4)</sup> Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen.

ne Rechtspersönlichkeit) erhöhte sich im ersten Halbjahr 1986 um 4,8 % und damit etwas stärker als das verfügbare Einkommen. Der Anstieg der Ersparnis im Berichtshalbjahr folgte auf ein Halbjahr mit rückläufiger Ersparnis (— 0,9 % im zweiten Halbjahr 1985).

Die Sparquote — gemessen als Anteil der Ersparnis am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte — erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 12,1 %, nach 12,0 und 10,9 % in den beiden Halbjahren davor.

Neben der laufenden Ersparnis tragen die Vermögensübertragungen zur Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der privaten Haushalte bei. Die von privaten Haushalten empfangenen Vermögensübertragungen nahmen im Berichtshalbjahr geringfügig

um 1,3 % ab, wobei insbesondere ein Rückgang bei den vom Staat gewährten Sparprämien erwähnenswert ist. Hingegen stiegen die geleisteten Vermögensübertragungen der privaten Haushalte im Berichtshalbjahr um 3,8 % an. Dazu trugen um 2 % höhere Zuteilungen von Bauspar-einlagen und Tilgungsbeiträge für Bauspardarlehen (die Eigenmittel bei der Wohnungsbaufinanzierung darstellen und zusammen als unterstellte Vermögensübertragungen an den Wohnungssektor gebucht werden) als auch kräftige Zunahmen der quantitativ allerdings weniger bedeutsamen Vermögensübertragungen an den Staat und an die übrige Welt bei. Der Ersparniszuwachs übertraf im Berichtshalbjahr den Rückgang des Saldos aus empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen erheblich, so daß der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte um 2,3 Mrd. DM über dem des ersten Halbjahres 1985 lag.

## 6 Ersparnis und Vermögensbildung

Im ersten Halbjahr 1986 erhöhte sich das verfügbare Einkommen der Volkswirtschaft gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres um 6,7 %. Die Zunahme war höher als die des Nettosozialprodukts zu Marktpreisen, da im Berichtshalbjahr aufgrund stark gestiegener laufender Übertragungen aus der übrigen Welt (+ 26,3 %) der traditionell negative Saldo aus empfangenen abzüglich geleisteten laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt um 1,3 Mrd. DM kleiner ausfiel als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (siehe Tabelle 22). Der Anstieg des verfügbaren Einkommens wurde von den inländischen Sektoren zu einer Erhöhung des letzten Verbrauchs um 4,0 % und einer kräftigen Steigerung der Ersparnisbildung um 29,5 % (+ 23,4 Mrd. DM) verwendet. Die bereits seit 1983 anhaltende Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis hat sich damit im Berichtshalbjahr, wie aus Tabelle 22 hervorgeht, verstärkt fortgesetzt. Aus den Vierteljahresangaben in der nachfolgenden Übersicht geht hervor, daß sich die Zunahmen sowohl des verfügbaren Einkommens als auch des letzten Verbrauchs und der Ersparnis — entsprechend der Entwicklung des Sozialprodukts — im Verlauf des ersten Halbjahres 1986 spürbar beschleunigt haben:

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent

|            | Verfügbares<br>Einkommen | Letzter<br>Verbrauch | Ersparnis |
|------------|--------------------------|----------------------|-----------|
| 1985 1. Vj | + 2,0                    | + 2,9                | — 5,0     |
| 2. Vj      | + 5,9                    | + 3,8                | + 28,1    |
| 3. Vj      | + 6,6                    | + 5,2                | + 15,6    |
| 4. Vj      | + 5,2                    | + 4,1                | + 16,4    |
| 1986 1. Vj | + 5,2                    | + 3,6                | + 19,2    |
| 2. Vj      | + 8,1                    | + 4,4                | + 39,2    |

In der Gliederung nach Sektoren zeigte die Ersparnis vor allem bei den Unternehmen einen kräftigen Anstieg, während beim Staat und bei den privaten Haushalten die Zunahmen vergleichsweise gering ausfielen. Die starke Erhöhung der Ersparnis der Unternehmen — die den nichtentnommenen Gewinnen entspricht — ergab sich rechnerisch aus einem deutlichen Anstieg der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 13,4 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1985) und einer im Vergleich hierzu nur schwachen Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen (+ 4,1 %).

Tabelle 22. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen in der Volkswirtschaft und seine Verwendung

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                         | Netto-<br>sozial-<br>produkt<br>zu<br>Markt-<br>preisen | Laufende<br>Über-<br>tragungen<br>von der<br>übrigen<br>Welt (Saldo) | Verfügbares Einkommen |                                |         |  |                       |                           |                            |               |                                |          |  |
|--|---|--|-----------------------|--------------------------------|---------|--|-----------------------|---------------------------|----------------------------|---------------|--------------------------------|----------|--|
|  |   |  | ins-<br>gesamt        | nach Sektoren                  |         |  | nach Verwendungsarten |                           |                            |               |                                |          |  |
|  |   |  |                       | Unter-<br>nehmen <sup>2)</sup> | Staat   | Private<br>Haus-<br>halte <sup>3) 4)</sup> | Letzter Verbrauch     |                           |                            | Ersparnis     |                                |          |  |
|  |   |  |                       |                                |         |  | zu-<br>sammen         | Staats-<br>ver-<br>brauch | Privater<br>Ver-<br>brauch | zu-<br>sammen | Unter-<br>nehmen <sup>2)</sup> | Staat    | Private<br>Haus-<br>halte <sup>3) 4)</sup> |
| Mill. DM   |   |  |                       |                                |         |  |                       |                           |                            |               |                                |          |  |
| 1980   | 1 311 460   | - 23 990   | 1 287 470             | - 1 530                        | 324 980 | 964 020                                    | 1 138 570             | 297 790                   | 840 780                    | 148 900       | - 1 530                        | 27 190   | 123 240                                    |
| 1981   | 1 356 460   | - 27 710   | 1 328 750             | - 22 130                       | 325 190 | 1 025 690                                  | 1 206 010             | 318 160                   | 887 850                    | 122 740       | - 22 130                       | 7 030    | 137 840                                    |
| 1982   | 1 395 990   | - 28 950   | 1 367 040             | - 18 210                       | 332 820 | 1 052 430                                  | 1 244 240             | 326 190                   | 918 050                    | 122 800       | - 18 210                       | 6 630    | 134 380                                    |
| 1983   | 1 467 870   | - 26 260   | 1 441 610             | 7 850                          | 348 570 | 1 085 190                                  | 1 300 370             | 336 210                   | 964 160                    | 141 240       | 7 850                          | 12 360   | 121 030                                    |
| 1984   | 1 541 600   | - 31 980   | 1 509 620             | 3 260                          | 374 070 | 1 132 290                                  | 1 353 070             | 350 230                   | 1 002 840                  | 156 550       | 3 260                          | 23 840   | 129 450                                    |
| 1985   | 1 616 230   | - 31 830   | 1 584 400             | 5 190                          | 403 110 | 1 176 100                                  | 1 407 500             | 365 710                   | 1 041 790                  | 176 900       | 5 190                          | 37 400   | 134 310                                    |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %                               |   |  |                       |                                |         |  |                       |                           |                            |               |                                |          |  |
| 1980   | 5,8   | x  | 5,7                   | x                              | 7,7     | 7,3  | 7,6                   | 8,9                       | 7,1                        | - 10 260      | - 19 180                       | - 1 280  | 10 200                                     |
| 1981   | 3,4   | x  | 3,2                   | x                              | 0,1     | 6,4  | 5,9                   | 6,8                       | 5,6                        | - 26 160      | - 20 600                       | - 20 160 | 14 600                                     |
| 1982   | 2,9   | x  | 2,9                   | x                              | 2,3     | 2,6  | 3,2                   | 2,5                       | 3,4                        | 60            | 3 920                          | - 400    | - 3 460                                    |
| 1983   | 5,1   | x  | 5,5                   | x                              | 4,7     | 3,1  | 4,5                   | 3,1                       | 5,0                        | 18 440        | 26 060                         | 5 730    | - 13 350                                   |
| 1984   | 5,0   | x  | 4,7                   | x                              | 7,3     | 4,3  | 4,1                   | 4,2                       | 4,0                        | 15 310        | - 4 590                        | 11 480   | 8 420                                      |
| 1985   | 4,8   | x  | 5,0                   | x                              | 7,8     | 3,9  | 4,0                   | 4,4                       | 3,9                        | 20 350        | 1 930                          | 13 560   | 4 860                                      |
| Mill. DM   |   |  |                       |                                |         |  |                       |                           |                            |               |                                |          |  |
| 1983 1. Hj   | 699 230   | - 13 010   | 686 220               | 5 570                          | 156 280 | 524 370                                    | 619 570               | 155 170                   | 464 400                    | 66 650        | 5 570                          | 1 110    | 59 970                                     |
| 2. Hj  | 768 640   | - 13 250   | 755 390               | 2 280                          | 192 290 | 560 820                                    | 680 800               | 181 040                   | 499 760                    | 74 590        | 2 280                          | 11 250   | 61 060                                     |
| 1984 1. Hj   | 734 540   | - 15 220   | 719 320               | 4 730                          | 166 500 | 548 090                                    | 647 050               | 161 630                   | 485 420                    | 72 270        | 4 730                          | 4 870    | 62 670                                     |
| 2. Hj  | 807 060   | - 16 760   | 790 300               | - 1 470                        | 207 570 | 584 200                                    | 706 020               | 188 600                   | 517 420                    | 84 280        | - 1 470                        | 18 970   | 66 780                                     |
| 1985 1. Hj   | 764 310   | - 16 430   | 747 880               | 2 980                          | 176 520 | 568 380                                    | 668 680               | 168 480                   | 500 220                    | 79 200        | 2 980                          | 8 060    | 68 160                                     |
| 2. Hj  | 851 920   | - 15 400   | 836 520               | 2 210                          | 226 590 | 607 720                                    | 738 820               | 197 250                   | 541 570                    | 97 700        | 2 210                          | 29 340   | 66 150                                     |
| 1986 1. Hj   | 812 930   | - 15 120   | 797 810               | 19 200                         | 187 910 | 590 700                                    | 695 240               | 175 980                   | 519 260                    | 102 570       | 19 200                         | 11 930   | 71 440                                     |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in % |   |  |                       |                                |         |  |                       |                           |                            |               |                                |          |  |
| 1983 1. Hj   | 4,3   | x  | 4,7                   | x                              | 1,6     | 2,7  | 4,0                   | 1,5                       | 4,9                        | 6 800         | 14 720                         | 260      | - 8 180                                    |
| 2. Hj  | 5,9   | x  | 6,1                   | x                              | 7,4     | 3,5  | 4,9                   | 4,5                       | 5,1                        | 11 640        | 11 340                         | 5 470    | - 5 170                                    |
| 1984 1. Hj   | 5,0   | x  | 4,8                   | x                              | 6,5     | 4,5  | 4,4                   | 4,2                       | 4,5                        | 5 620         | - 840                          | 3 760    | 2 700                                      |
| 2. Hj  | 5,0   | x  | 4,6                   | x                              | 7,9     | 4,2  | 3,7                   | 4,2                       | 3,5                        | 9 690         | - 3 750                        | 7 720    | 5 720                                      |
| 1985 1. Hj   | 4,1   | x  | 4,0                   | x                              | 6,0     | 3,7  | 3,3                   | 4,2                       | 3,0                        | 6 930         | - 1 750                        | 3 190    | 5 490                                      |
| 2. Hj  | 5,6   | x  | 5,8                   | x                              | 9,2     | 4,0  | 4,6                   | 4,6                       | 4,7                        | 13 420        | 3 680                          | 10 370   | - 630                                      |
| 1986 1. Hj   | 6,4   | x  | 6,7                   | x                              | 6,5     | 3,9  | 4,0                   | 4,5                       | 3,8                        | 23 370        | 16 220                         | 3 870    | 3 280                                      |

1) Ab 1984 vorläufiges Ergebnis — 2) Einschl. nichtentnommener Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck — 4) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

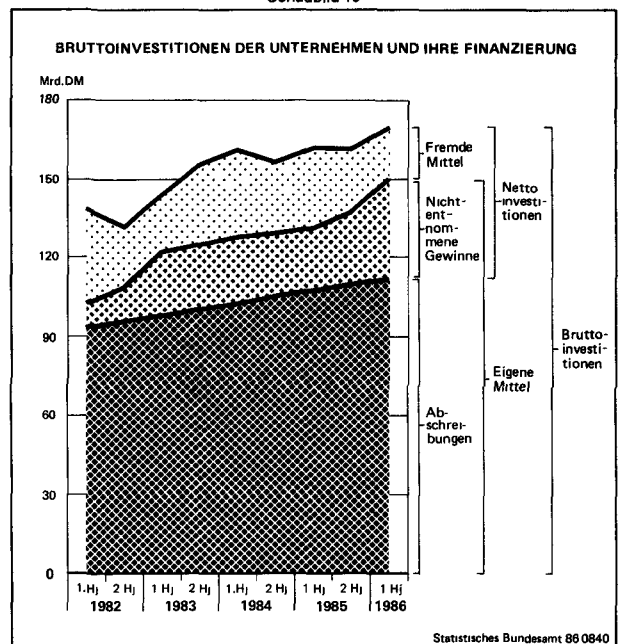
Leicht erhöht hatte sich die Ersparnis der Unternehmen bereits im zweiten Halbjahr 1985; in den Halbjahren des Jahres 1984 und im ersten Halbjahr 1985 war sie vor allem aufgrund kräftig gestiegener entnommener Gewinne und Vermögenseinkommen — die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen hatten auch in diesen Halbjahren erhebliche Zunahmen zu verzeichnen gehabt — zurückgegangen. Zur Beurteilung der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen sei nochmals auf die Bemerkungen zur Aussagefähigkeit dieser Größe im Abschnitt 3 hingewiesen.

Zur Vermögensbildung der Volkswirtschaft trägt außer der Ersparnis auch der Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen bei. Aufgrund der nur geringfügigen Änderung dieses Saldos im Berichtshalbjahr gegenüber dem ersten Halbjahr 1985 war der Anstieg der Vermögensbildung der Volkswirtschaft nahezu gleich hoch wie der der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis. Ebenso wie bei der Ersparnis hat sich die bereits seit 1983 anhaltende Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung im Berichtshalbjahr verstärkt fortgesetzt.

Die Vermögensbildung entspricht definitionsgemäß der Summe aus Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen) und dem Finanzierungssaldo (Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) gegenüber der übrigen Welt. Wie Tabelle 23 zeigt, wiesen die Nettoinvestitio-

nen im ersten Halbjahr 1986 einen Zuwachs auf, der über dem des zweiten Halbjahres 1985 lag, im ersten Halbjahr 1985 hatten die Nettoinvestitionen dagegen einen Rückgang zu verzeichnen gehabt. Die Zunahme der Nettoinvestitionen im Berichtshalbjahr war jedoch weit geringer als der beschriebene Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung. Der Finanzierungsüberschuß gegenüber

Schaubild 10



der übrigen Welt hat sich im ersten Halbjahr 1986 dementsprechend stark erhöht. Deutliche Zunahmen des Forderungsüberschusses gegenüber der übrigen Welt wiesen auch bereits beide Halbjahre von 1985 und das zweite Halbjahr 1984 auf.

Zur kräftigen Erhöhung des gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsüberschusses haben alle Sektoren beigetragen. Vor allem die Unternehmen, aber auch der Staat haben ihre Finanzierungsdefizite verringert, die privaten Haushalte ihren Finanzierungsüberschuß erneut vergrößert. Der massive Abbau des Finanzierungsdefizits bei den Unternehmen um 12,3 auf 19,1 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1986 ist im Zusammenhang mit dem Anstieg der eigenen Mittel (+ 19,5 Mrd. DM) zu sehen, der weit über der Zunahme der Bruttoinvestitionen (+ 7,2 Mrd. DM) lag. Von den eigenen Mitteln waren die nichtentnommenen Gewinne 16,2 Mrd. DM und die Abschreibungen 3,9 Mrd. DM höher als im ersten Halbjahr 1985, die per saldo empfan-

gen Vermögensübertragungen nahmen dagegen geringfügig ab (– 0,6 Mrd. DM). Die Nettoinvestitionen der Unternehmen sind im Berichtshalbjahr um 3,3 Mrd. DM bzw. 6,0 % gestiegen. Aufgrund der beschriebenen Entwicklung der Bruttoinvestitionen und deren Finanzierung hat sich im Berichtshalbjahr die Fremdfinanzierungsquote bei den Unternehmen auf den außergewöhnlich niedrigen Wert von 11,3 % verringert. Dies ist die niedrigste Quote seit dem zweiten Halbjahr 1967, in dem sie — bei weitaus niedrigerem Investitionsvolumen — bei 10,8 % gelegen hatte.

Der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte entspricht deren Geldvermögensbildung, das heißt der laufenden Ersparnis abzüglich der per saldo an andere Sektoren geleisteten Vermögensübertragungen. Die Zunahme der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1986 um 2,3 Mrd. DM resultierte aus einer Erhöhung der Ersparnis um 3,3 Mrd. DM und einem

Tabelle 23: Vermögensbildung in der Volkswirtschaft  
Mill. DM

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup> | Alle<br>Sektoren | Unternehmen | Staat    | Private<br>Haushalte | Veränderung gegenüber dem Vorjahr |             |          |                      |
|--|------------------|-------------|----------|----------------------|-----------------------------------|-------------|----------|----------------------|
|  |                  |             |          |                      | alle<br>Sektoren                  | Unternehmen | Staat    | Private<br>Haushalte |
| Vermögensbildung <sup>2)</sup>               |                  |             |          |                      |                                   |             |          |                      |
| 1980   | 145 200          | 36 160      | 1 130    | 107 910              | – 11 910                          | – 19 380    | – 2 710  | 10 180               |
| 1981   | 120 220          | 15 660      | – 17 110 | 121 670              | – 24 980                          | – 20 500    | – 18 240 | 13 760               |
| 1982   | 120 180          | 22 050      | – 18 490 | 116 620              | – 40                              | 6 390       | – 1 380  | – 5 050              |
| 1983   | 138 640          | 46 950      | – 12 480 | 104 170              | 18 460                            | 24 900      | 6 010    | – 12 450             |
| 1984   | 153 900          | 47 490      | – 4 520  | 110 930              | 15 260                            | 540         | 7 960    | 6 760                |
| 1985   | 174 120          | 49 900      | 9 210    | 115 010              | 20 220                            | 2 410       | 13 730   | 4 080                |
| Nettoinvestitionen                           |                  |             |          |                      |                                   |             |          |                      |
| 1980   | 175 860          | 131 760     | 44 100   | –                    | 5 580                             | 950         | 4 630    | –                    |
| 1981   | 135 200          | 95 660      | 39 540   | –                    | – 40 660                          | – 36 100    | – 4 560  | –                    |
| 1982   | 114 280          | 80 290      | 33 990   | –                    | – 20 920                          | – 15 370    | – 5 550  | –                    |
| 1983   | 130 590          | 100 770     | 29 820   | –                    | 16 310                            | 20 480      | – 4 170  | –                    |
| 1984   | 138 230          | 109 070     | 29 160   | –                    | 7 640                             | 8 300       | – 660    | –                    |
| 1985   | 136 030          | 106 990     | 29 040   | –                    | – 2 200                           | – 2 080     | – 120    | –                    |
| Finanzierungssaldo <sup>3)</sup>             |                  |             |          |                      |                                   |             |          |                      |
| 1980   | – 30 660         | – 95 600    | – 42 970 | 107 910              | – 17 490                          | – 20 330    | – 7 340  | 10 180               |
| 1981   | – 14 980         | – 80 000    | – 56 650 | 121 670              | 15 680                            | 15 600      | – 13 680 | 13 760               |
| 1982   | 5 900            | – 58 240    | – 52 480 | 116 620              | 20 880                            | 21 760      | 4 170    | – 5 050              |
| 1983   | 8 050            | – 53 820    | – 42 300 | 104 170              | 2 150                             | 4 420       | 10 180   | – 12 450             |
| 1984   | 15 670           | – 61 580    | – 33 680 | 110 930              | 7 620                             | – 7 760     | 8 620    | 6 760                |
| 1985   | 38 090           | – 57 090    | – 19 830 | 115 010              | 22 420                            | 4 490       | 13 850   | 4 080                |
| Vermögensbildung <sup>2)</sup>               |                  |             |          |                      |                                   |             |          |                      |
| 1983 1. Hj                                   | 65 380           | 23 360      | – 9 650  | 51 670               | 6 730                             | 14 380      | – 350    | – 7 300              |
| 2. Hj  | 73 260           | 23 590      | – 2 830  | 52 500               | 11 730                            | 10 520      | 6 360    | – 5 150              |
| 1984 1. Hj                                   | 71 100           | 24 260      | – 6 860  | 53 700               | 5 720                             | 900         | 2 790    | 2 030                |
| 2. Hj  | 82 800           | 23 230      | 2 340    | 57 230               | 9 540                             | – 360       | 5 170    | 4 730                |
| 1985 1. Hj                                   | 77 990           | 22 980      | – 3 570  | 58 580               | 6 890                             | – 1 280     | 3 290    | 4 880                |
| 2. Hj  | 96 130           | 26 920      | 12 780   | 56 430               | 13 330                            | 3 690       | 10 440   | – 800                |
| 1986 1. Hj                                   | 101 270          | 38 560      | 1 790    | 60 920               | 23 280                            | 15 580      | 5 360    | 2 340                |
| Nettoinvestitionen                           |                  |             |          |                      |                                   |             |          |                      |
| 1983 1. Hj                                   | 58 240           | 45 830      | 12 410   | –                    | – 840                             | 1 470       | – 2 310  | –                    |
| 2. Hj  | 72 350           | 54 940      | 17 410   | –                    | 17 150                            | 19 010      | – 1 860  | –                    |
| 1984 1. Hj                                   | 69 070           | 57 330      | 11 740   | –                    | 10 830                            | 11 500      | – 670    | –                    |
| 2. Hj  | 69 160           | 51 740      | 17 420   | –                    | – 3 190                           | – 3 200     | 10       | –                    |
| 1985 1. Hj                                   | 65 340           | 54 410      | 10 930   | –                    | – 3 730                           | – 2 920     | – 810    | –                    |
| 2. Hj  | 70 690           | 52 580      | 18 110   | –                    | 1 530                             | 840         | 690      | –                    |
| 1986 1. Hj                                   | 69 820           | 57 700      | 12 120   | –                    | 4 480                             | 3 290       | 1 190    | –                    |
| Finanzierungssaldo <sup>3)</sup>             |                  |             |          |                      |                                   |             |          |                      |
| 1983 1. Hj                                   | 7 140            | – 22 470    | – 22 060 | 51 670               | 7 570                             | 12 910      | 1 960    | – 7 300              |
| 2. Hj  | 910              | – 31 350    | – 20 240 | 52 500               | – 5 420                           | – 8 490     | 8 220    | – 5 150              |
| 1984 1. Hj                                   | 2 030            | – 33 070    | – 18 600 | 53 700               | – 5 110                           | – 10 600    | 3 460    | 2 030                |
| 2. Hj  | 13 640           | – 28 510    | – 15 080 | 57 230               | 12 730                            | 2 840       | 5 160    | 4 730                |
| 1985 1. Hj                                   | 12 650           | – 31 430    | – 14 500 | 58 580               | 10 620                            | 1 640       | 4 100    | 4 880                |
| 2. Hj  | 25 440           | – 25 660    | – 5 330  | 56 430               | 11 800                            | 2 850       | 9 750    | – 800                |
| 1986 1. Hj                                   | 31 450           | – 19 140    | – 10 330 | 60 920               | 18 800                            | 12 290      | 4 170    | 2 340                |

1) Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. – 2) Ersparnis zuzüglich per saldo empfangene Vermögensübertragungen. Unternehmenssektor einschl. der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Vermögensbildung des Sektors private Haushalte ist ohne diese nichtentnommenen Gewinne dargestellt und entspricht damit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten Finanzierungssaldo. – 3) Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten.

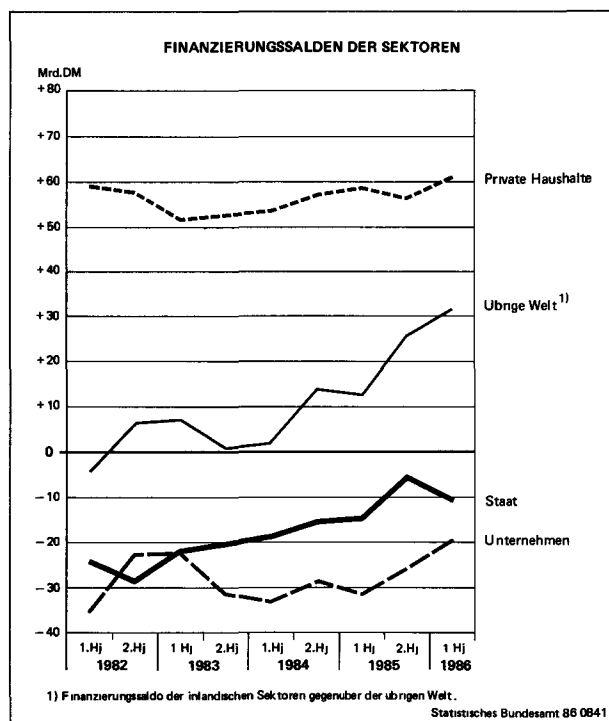
Tabelle 24: Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt  
Mill. DM

| Jahr <sup>1)</sup><br>Halbjahr <sup>1)</sup>                    | Außenbeitrag | Laufende Übertragungen |           |                | Saldo der<br>laufenden<br>Rechnung (Sp 1+4) | Saldo der<br>Vermögens-<br>übertragungen <sup>2)</sup> | Finanzierungs-<br>saldo (Sp 5+6) |
|---|--------------|------------------------|-----------|----------------|---|--|----------------------------------|
|   |              | empfangen              | geleistet | Saldo (Sp 2-3) |   |  |                                  |
|   |              | 1                      | 2         | 3              |   |  |                                  |
| 1980  | - 2 970      | 10 010                 | 34 000    | - 23 990       | - 26 960                                    | - 3 700  | - 30 660                         |
| 1981  | 15 250       | 9 180                  | 36 890    | - 27 710       | - 12 460                                    | - 2 520  | - 14 980                         |
| 1982  | 37 470       | 9 220                  | 38 170    | - 28 950       | 8 520                                       | - 2 620  | 5 900                            |
| 1983  | 36 910       | 13 280                 | 39 540    | - 26 260       | 10 650                                      | - 2 600  | 8 050                            |
| 1984  | 50 300       | 12 860                 | 44 840    | - 31 980       | 18 320                                      | - 2 650  | 15 670                           |
| 1985  | 72 700       | 13 060                 | 44 890    | - 31 830       | 40 870                                      | - 2 780  | 38 090                           |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr                               |              |                        |           |                |   |  |                                  |
| 1980  | - 14 290     | 110                    | 1 660     | - 1 550        | - 15 840                                    | - 1 650  | - 17 490                         |
| 1981  | 18 220       | - 830                  | 2 890     | - 3 720        | 14 500                                      | 1 180  | 15 680                           |
| 1982  | 22 220       | 40                     | 1 280     | - 1 240        | 20 980                                      | - 100  | 20 880                           |
| 1983  | - 560        | 4 060                  | 1 370     | 2 690          | 2 130                                       | 20   | 2 150                            |
| 1984  | 13 390       | - 420                  | 5 300     | - 5 720        | 7 670                                       | - 50   | 7 620                            |
| 1985  | 22 400       | 200                    | 50        | 150            | 22 550                                      | - 130  | 22 420                           |
| 1983 1. Hj  | 21 420       | 6 180                  | 19 190    | - 13 010       | 8 410                                       | - 1 270  | 7 140                            |
| 2. Hj   | 15 490       | 7 100                  | 20 350    | - 13 250       | 2 240                                       | - 1 330  | 910                              |
| 1984 1. Hj  | 18 420       | 6 150                  | 21 370    | - 15 220       | 3 200                                       | - 1 170  | 2 030                            |
| 2. Hj   | 31 880       | 6 710                  | 23 470    | - 16 760       | 15 120                                      | - 1 480  | 13 640                           |
| 1985 1. Hj  | 30 290       | 5 890                  | 22 320    | - 16 430       | 13 860                                      | - 1 210  | 12 650                           |
| 2. Hj   | 42 410       | 7 170                  | 22 570    | - 15 400       | 27 010                                      | - 1 570  | 25 440                           |
| 1986 1. Hj  | 47 870       | 7 440                  | 22 560    | - 15 120       | 32 750                                      | - 1 300  | 31 450                           |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres |              |                        |           |                |   |  |                                  |
| 1983 1. Hj  | 5 790        | 2 010                  | 160       | 1 850          | 7 640                                       | - 70   | 7 570                            |
| 2. Hj   | - 6 350      | 2 050                  | 1 210     | 840            | - 5 510                                     | 90   | - 5 420                          |
| 1984 1. Hj  | - 3 000      | - 30                   | 2 180     | - 2 210        | - 5 210                                     | 100  | - 5 110                          |
| 2. Hj   | 16 390       | - 390                  | 3 120     | - 3 510        | 12 880                                      | - 150  | 12 730                           |
| 1985 1. Hj  | 11 870       | - 260                  | 950       | - 1 210        | 10 660                                      | - 40   | 10 620                           |
| 2. Hj   | 10 530       | 460                    | - 900     | 1 360          | 11 890                                      | - 90   | 11 800                           |
| 1986 1. Hj  | 17 580       | 1 550                  | 240       | 1 310          | 18 890                                      | - 90   | 18 800                           |

<sup>1)</sup> Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen.

Anstieg der per saldo geleisteten Vermögensübertragungen um 0,9 Mrd. DM. Die erneute Verringerung des staatlichen Finanzierungsdefizits um 4,2 Mrd. DM im Berichtshalbjahr ergab sich aus der Erhöhung der laufenden Ersparnis und einer Abnahme der per saldo geleisteten Vermögensübertragungen bei einem deutlich unter dem Anstieg der Vermögensbildung liegenden Zuwachs der Nettoinvestitionen.

Schaubild 11



Die äußerst kräftige Zunahme des Finanzierungssaldos gegenüber der übrigen Welt (siehe Tabelle 24) führte im ersten Halbjahr 1986 zu einem Finanzierungsüberschuß in Höhe von 31,5 Mrd. DM (+ 18,8 Mrd. DM gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum). Dies war der höchste Forderungsüberschuß gegenüber der übrigen Welt, der bislang in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in einem Halbjahr nachgewiesen wurde (siehe auch Schaubild 11). Die Entwicklung im Berichtszeitraum wurde maßgeblich durch den starken Anstieg des Außenbeitrags (+ 17,6 Mrd. DM) bestimmt, der sich — wie bereits in Abschnitt 2 ausführlich kommentiert wurde — vor allem daraus ergab, daß der leichte Rückgang der Einnahmen aus Verkäufen an die übrige Welt von der erheblichen Reduzierung der Ausgaben für Käufe von der übrigen Welt deutlich übertroffen wurde. Die umgekehrt verlaufende mengenmäßige Entwicklung — die Zunahme der Importe war real höher als die der Exporte — konnte die stark unterschiedlichen Preisrückgänge bei der Ein- und Ausfuhr, die eine erhebliche Verbesserung der Terms of Trade mit sich brachten, bei weitem nicht kompensieren. Außer der Erhöhung des Außenbeitrags trug eine Verminderung der per saldo geleisteten laufenden Übertragungen — insbesondere aufgrund erhöhter Subventionszahlungen der Europäischen Gemeinschaften zugunsten der deutschen Landwirtschaft — zu der genannten Zunahme des Finanzierungssaldos gegenüber der übrigen Welt bei.

Dipl.-Volkswirt Heinrich Lützel und Mitarbeiter

# Typisierung von Regionen mit Hilfe der Clusteranalyse

## Vorbemerkung

In dieser Untersuchung werden eine Anwendungsmöglichkeit der Clusteranalyse für räumliche Gebietstypisierungen und ausgewählte Verfahren zur Interpretation und Auswertung der Ergebnisse aufgezeigt. Bei einer Gebietstypisierung wird versucht, die Räumlichkeiten, die nicht notwendig territorial zusammenhängen müssen, nach Homogenitätskriterien zusammenzufassen.

Dabei lassen sich Regionen nach verschiedenen Merkmalen und mit Hilfe unterschiedlicher Verfahren typisieren. In der Praxis werden häufig zwei Arten von Gebietstypen unterschieden: administrative und nichtadministrative, je nachdem, ob die Grenzen der Gebietseinheiten hoheitlich festgelegt sind oder nicht. Nichtadministrativen Gebietseinheiten liegen in der Regel funktionale oder andere räumliche Verflechtungen zugrunde.

Diese Gebietstypen lassen sich weiter unterteilen in flächendeckende und nichtflächendeckende, abhängig davon, ob sich die Typisierung auf die Bundesrepublik Deutschland oder nur auf Teilgebiete erstreckt.

Im folgenden soll eine Typisierung kleinräumiger administrativer Gebietseinheiten flächendeckend für die Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf die für den Menschen wichtigsten Funktionen des Raumes — Wohnen und Leben sowie Arbeiten — vorgenommen werden.

Zur Untersuchung solcher Problemstellungen bieten sich relativ hoch entwickelte statistische Verfahren, sogenannte multivariate Methoden, an, zu denen auch die Clusteranalyse gerechnet wird<sup>1)</sup>. Eine detaillierte Beschreibung der konkreten Vorgehensweise enthält Abschnitt 1. Eine Diskussion der Ergebnisse wird in Abschnitt 2 vorgenommen.

Der Clusteranalyse liegen Kreisdaten aus einer Sonderaufbereitung aus der Bevölkerungsfortschreibung<sup>2)</sup>, der Flächenerhebung<sup>3)</sup> und der Beschäftigtenstatistik<sup>4)</sup> zugrunde.

Als Bezugsjahr wird das Jahr 1981 gewählt, vor allem im Hinblick auf die nur mehrjährlich durchgeführte Flächenerhebung, da zum Zeitpunkt der Untersuchung für jenes Jahr zuletzt Daten aus allen drei Erhebungen vorlagen<sup>5)</sup>.

## 1 Methodische Vorgehensweise bei der Clusteranalyse

### 1.1 Verfahren

Als „Clusteranalyse“ wird eine Vielzahl verschiedener Verfahren bezeichnet<sup>6)</sup>, mit deren Hilfe bestimmte Objekte, zum Beispiel Regionen oder Menschen, zu Gruppen zusammengefaßt werden, und zwar derart, daß die Elemente in einer Gruppe möglichst ähnlich sind, zwischen den Gruppen aber deutliche Unterschiede bestehen.

Dabei erlaubt die Clusteranalyse eine simultane Betrachtung unterschiedlicher Eigenschaften der Objekte. Sie bietet die Möglichkeit, eine große Anzahl von Merkmalsträgern (hier: Raumeinheiten) mit unterschiedlichen Merkmalen und Merkmalsausprägungen — im Hinblick auf alle betrachteten Merkmale — zu relativ homogenen Gruppen zusammenzufassen, wobei die üblicherweise mit Gruppierungen verbundenen Informationsverluste (z. B. aufgrund der Abgrenzung der Gruppen, der Festlegung der Gruppenbreite) vergleichsweise gering gehalten werden<sup>7)</sup>.

Bei dem in dieser Untersuchung angewandten Verfahren handelt es sich um ein Clusterverfahren<sup>8)</sup>, bei dem die Summe der Beträge der Abstände von den Gruppenmedien minimiert wird. Das Verfahren ist in der Methodenbank des Statistischen Bundesamtes (STATIS-BUND) implementiert.

### 1.2 Kennzahlen

Als Indikatoren für die genannten Funktionen des Raumes wurden folgende gewählt<sup>9)</sup>:

#### Wohnen und Leben

##### a) Siedlungsdichte

definiert als Einwohner je ha bebaute Fläche. Die bebaute Fläche umfaßt Flächen der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche<sup>10)</sup>, Betriebsfläche, Erholungsfläche<sup>11)</sup> sowie Verkehrsfläche.

Die Siedlungsdichte steht als Indikator für die engere Wohnumwelt. So ist zu vermuten, daß mit zunehmender Siedlungsdichte tendenziell die Versorgung mit Infrastruktureinrichtungen und anderen Gütern steigt. Da-

<sup>1)</sup> In der Literatur gibt es verschiedene Beispiele für die Anwendung von Clusteranalysen zur Untersuchung räumlicher Probleme, z. B.: Bähr, J.: „Regionalisierung von Distanzmessungen“ in *Raumforschung und Raumordnung*, 29. Jg., 1971, Heft 1, S. 11 ff.; Rase, W.-D.: „Clusteranalyse für räumliche Typisierungen“ in Giese, E. (Hrsg.): *Symposium „Quantitative Geographie“*, Gießen 1974, Gießener Geographische Schriften, Heft 32, 1975, S. 47 ff.; Rase, W.-D./Paech, E.-M.: „Klassifizierung der Kreise der Bundesrepublik Deutschland nach ihrer Versorgung mit Basis-Freizeiteinrichtungen“ in Späth, H. (Hrsg.): „Fallstudien Clusteranalyse“, München 1977, S. 133 ff.; Weiskopf, J.-L.: „Die Beschreibung regionaler Strukturen durch Kennzahlen und deren Benutzbarkeit in der Clusteranalyse unter besonderer Berücksichtigung des Freistaates Bayern“, Dissertation, Augsburg 1984.

<sup>2)</sup> Siehe Proebsting, H./Fleischer, H.: „Bevölkerungsentwicklung 1984“ in *WiSta* 9/1985, S. 729 ff.

<sup>3)</sup> Siehe Ruß, E.: „Flächenerhebung 1981“ in *WiSta* 4/1982, S. 280 ff.

<sup>4)</sup> Siehe Becker, B.: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Beschäftigungsdauer und Bruttoarbeitsentgelt“ in *WiSta* 12/1985, S. 932 ff.

<sup>5)</sup> Zu den Ergebnissen der Flächenerhebung 1985 siehe Radermacher, W.: „Daten über die Bodennutzung“ in *WiSta* 5/1986, S. 387 ff.

<sup>6)</sup> Siehe Späth, H.: „Cluster Analysis Algorithms“, Chichester 1980; ders. (Hrsg.): „Fallstudien Cluster Analyse“, München 1977

<sup>7)</sup> Siehe dazu auch Kern, W./Hagemeyer, S.: „Konzeption und Problematik der Clusteranalyse bei betriebswirtschaftlichen Anwendungen“ in *WISU* 2/86, S. 79.

<sup>8)</sup> Siehe Späth, H.: „L Cluster Analysis“ in *Computing* 16, 1976, S. 379 ff.

<sup>9)</sup> Zum Aussagegehalt der Indikatoren siehe auch: „Regionalstatistische Informationen aus der laufenden Raumbearbeitung“ in *Informationen zur Raumentwicklung*, Heft 11/12, 1985, S. 1047 ff., insbes. S. 1063 ff.

<sup>10)</sup> Das sind die Flächen, die vorwiegend Wohnzwecken dienen, siehe Fachserie 3.1.1 Gliederung der Gesamtflächen 1981, S. 4.

<sup>11)</sup> Dazu zählen unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen; siehe Fachserie 3.1.1., a. a. O., S. 4.

mit steigen aber in der Regel auch die Belastungen durch zum Beispiel Verkehr, Lärm und Immissionen, was unter Umweltgesichtspunkten eher kritisch zu beurteilen ist.

#### b) Naturnahe Fläche in ha je Einwohner

Die naturnahe Fläche enthält Wald- und Wasserflächen und Flächen anderer Nutzungsarten<sup>12)</sup>; sie ergibt sich aus der Gesamtfläche abzüglich der bebauten Fläche und der Landwirtschaftsfläche.

Diese Kennzahl wird als Indikator für die naturraumgebundenen Freizeit- und Regenerationsmöglichkeiten der Bevölkerung genommen. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Wald zu, der den größten Teil der naturnahen Fläche ausmacht<sup>13)</sup>.

### Arbeiten

#### a) Beschäftigtenquote

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter (im Alter von 15 bis 65 Jahren).

Diese Größe kann als Indikator für die auf dem Arbeitsmarkt angebotenen Arbeitsplätze oder die Erwerbsmöglichkeiten angesehen werden; hohe Indikatorwerte weisen tendenziell auf ein großes Arbeitsplatzangebot hin. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß u. a. die Gruppe der Beamten nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählt<sup>14)</sup>, was bei einer kleinräumigen Betrachtung unter Umständen zu geringfügigen Verzerrungen führt.

#### b) Landwirtschaftlicher Flächenteil

Anteil der Landwirtschaftsfläche<sup>15)</sup> an der Gesamtfläche.

Diese Größe liefert Anhaltspunkte über die regionale Wirtschaftsstruktur, insbesondere die Bedeutung des primären Sektors<sup>16)</sup>. Je größer der landwirtschaftliche Flächenanteil in einer Region ist, um so eher ist mit besonderen, Monostrukturen immanenten Problemen zu rechnen.

#### c) Tertiärquote

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Wirtschaftsabteilungen Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe und sonstigen Dienstleistungen, Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte und Gebietskörperschaften sowie Sozialversicherungen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt.

Dieser sektorale Wirtschaftsstrukturindikator gibt Aufschluß über den Entwicklungsstand der Wirtschaft, denn mit fortschreitender Entwicklung der Wirtschaft gewinnt der tertiäre Sektor zunehmend an Bedeutung.

Außerdem lassen geringe Werte (kleiner als 50 %) für die Kennzahl auf eine industrielle Ausrichtung der regionalen Wirtschaftsstruktur schließen<sup>17)</sup>. Da die im sekundären Sektor eingesetzten Beschäftigten eine im Durchschnitt höhere Produktivität als die in anderen Sektoren Beschäftigten erzielen, weist eine große Zahl von Arbeitsplätzen im Produzierenden Gewerbe zudem auf gute Erwerbsmöglichkeiten hin<sup>18)</sup>.

### 1.3 Standardisierung

Da die Kennzahlen unterschiedliche Dimensionen und Größenordnungen aufweisen, wurden sie standardisiert mit dem Ziel, die zwischen ihnen bestehenden absoluten Größendifferenzen auszuschalten.

Dazu wird die sogenannte Z-Transformation<sup>19)</sup> für sämtliche Variablen durchgeführt, so daß jede einen Mittelwert von Null und eine Varianz von Eins erhält. Diese lineare Transformation führt zu einer Stauchung bzw. Streckung des Wertebereichs und bewirkt, daß alle Variablen mit dem gleichen Gewicht in die Clusteranalyse eingehen.

### 1.4 Anzahl der Klassen

Bei dem in der Methodenbank des Statistischen Bundesamtes implementierten Verfahren, das im Dialogbetrieb abläuft, ist die Anzahl der Klassen frei wählbar.

Je höher die Klassenanzahl festgesetzt wird, desto homogener werden tendenziell die Cluster, das heißt desto niedriger wird der Zielfunktionswert, der bei dem hier beschriebenen Verfahren aus der Summe der Beträge der Abweichungen von den Gruppenmedianen errechnet wird. Umgekehrt verhält es sich, wenn die Klassenanzahl verringert wird. Es besteht hier also das Problem, eine Klassenanzahl vorzugeben, die weder zu gering ist, wodurch unter Umständen die Heterogenität in den Gruppen sehr groß wird, noch zu groß gewählt wird, was zu einer unübersichtlichen Differenzierung führen kann.

Zur Bestimmung einer hinreichenden Klassenanzahl wurden verschiedene Alternativen getestet. Dabei zeigte sich, daß eine Anzahl von sechs Klassen den oben genannten Anforderungen genügt. Sie bietet zudem den Vorteil, daß sich die Ergebnisse dieser Untersuchung mit anderen Kreistypologien, zum Beispiel den siedlungsstrukturellen Kreistypen der Bundesforschungsanstalt für Landeskun-

<sup>17)</sup> Tertiär- und Sekundärquote ergänzen sich zu nahezu Eins, denn die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im primären Sektor machten 1981 bundesweit insgesamt nur 3,5 % (davon 2,4 % in dem Wirtschaftszweig Energie, Wasser und Bergbau und 1,1 % im Land- und Forstwirtschaftsbereich) aus

<sup>18)</sup> Siehe Regionalstatistische Informationen aus der laufenden Raumbearbeitung, a. a. O., S. 1066.

<sup>19)</sup> Sie erfolgt nach der Formel

$$Z_{ik} = \frac{x_{ik} - \bar{x}_k}{s_k}$$

mit

$Z_{ik}$  standardisierte Ausprägung des Merkmals  $i$  der Variablen  $k$

$x_{ik}$  Ausprägung des Merkmals  $i$  der Variablen  $k$

$\bar{x}_k$  arithmetisches Mittel der Variablen  $k$

$s_k$  Standardabweichung der Variablen  $k$ .

<sup>12)</sup> Z. B. Heide, Moore und Unland; siehe Fachserie 3.1 1, a a O., S. 5.

<sup>13)</sup> Siehe Schnorr-Bäcker, S. „Struktur der Landkreise und kreisfreien Städte im Vergleich“ in WiSta 7/1985, S. 528 f

<sup>14)</sup> Siehe Becker, B., a. a. O., S. 933

<sup>15)</sup> Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidenwirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen; siehe Fachserie 3.1 1, a a O., S. 5.

<sup>16)</sup> Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in diesem Sektor an den insgesamt sozialversicherungspflichtigen ist wenig aussagefähig, da die in der Landwirtschaft Erwerbstätigen zum Großteil selbständig sind oder zu den Mithelfenden Familienangehörigen zählen; siehe Becker, B., a a O., S. 933



de und Raumordnung<sup>20</sup>), vergleichen lassen. Dabei sollte allerdings berücksichtigt werden, daß bei der Clusteranalyse — anders als bei vielen anderen Kreistypologien — die räumliche Lage der Regionen, hier der Kreise, außer acht gelassen wird.

## 2 Ergebnisse

Zur Interpretation der Clusteranalyse bieten sich verschiedene Verfahren und Hilfsmittel, zum Beispiel eine graphische Darstellung, eine statistische Auswertung und ähnliches mehr, an.

Im folgenden sollen zur Interpretation statistische Maßzahlen herangezogen werden<sup>21</sup>). Neben den üblichen Maßzahlen wie arithmetischer Mittelwert und Standardabweichung wurden der sogenannte T- und F-Wert für jede Klasse berechnet<sup>22</sup>).

T gibt Aufschluß über die relative Abweichung einer Klasse vom Mittelwert der Grundgesamtheit. Je größer der Absolutbetrag des T-Wertes ist, desto stärker weicht die Gruppe vom Mittelwert der Grundgesamtheit ab. Zudem wird durch das Vorzeichen des T-Wertes angezeigt, ob die Klasse unter (—) oder über (+) dem Mittelwert der Grundgesamtheit liegt.

F ist ein Indikator für die relative Homogenität der in einer Klasse zusammengefaßten Objekte; sie ist um so größer, je kleiner der F-Wert ist.

Die Clusteranalyse nach dem oben beschriebenen Verfahren ergibt folgende Verteilung der Kreise auf die einzelnen Gruppen (siehe Tabelle 1). Die Gruppenzuordnungen,

Tabelle 1: Verteilung der Kreise auf die Typen

| Kreistyp      | Kreise |      |
|---------------|--------|------|
|               | Anzahl | %    |
| 1             | 43     | 13,1 |
| 2             | 46     | 14,0 |
| 3             | 48     | 14,6 |
| 4             | 83     | 25,4 |
| 5             | 59     | 18,0 |
| 6             | 49     | 14,9 |
| Insgesamt ... | 328    | 100  |

gen, insbesondere ihre Rangfolge, sind Ergebnis der hier beschriebenen EDV-gestützten Clusteranalyse. Mit 83 Kreisen oder 25 % enthält Gruppe 4 die meisten Einheiten;

<sup>20</sup>) Zur Definition und Abgrenzung siehe: „Aktuelle Daten und Prognosen zur räumlichen Entwicklung“ in Informationen zur Raumentwicklung, hrsg. von der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Heft 12/1984, S. 1270 f.

<sup>21</sup>) Siehe Rase, W.-D./Paech, E.-M., a. a. O., S. 140.

<sup>22</sup>) Sie werden berechnet nach der Formel:

$$T_{kn} = \frac{\bar{x}_{kn} - \bar{x}_k}{s_k}$$

$$F_{kn} = \frac{s_{kn}}{s_k}$$

mit

$\bar{x}_{kn}$  arithmetischer Mittelwert der Variablen k für die Gruppe n

$\bar{x}_k$  arithmetischer Mittelwert der Variablen k für die Grundgesamtheit

$s_{kn}$  Standardabweichung der Variablen k für die Gruppe n

$s_k$  Standardabweichung der Variablen k für die Grundgesamtheit.

die wenigsten hingegen mit 43 Kreisen (13 %) weist Gruppe 1 auf. Die Anteile der übrigen Gruppen liegen überwiegend zwischen 14 und 15 %.

### 2.1 Kreise vom Typ 1

Diese Gruppe enthält mit einer durchschnittlichen Siedlungsdichte von 14 Einwohnern je ha bebauete Fläche relativ schwach besiedelte Kreise; sie liegen erheblich unter dem Bundesdurchschnitt, wie der T-Wert von — 0,76 anzeigt (siehe Tabelle 2). Ebenfalls relativ niedrig ist mit durchschnittlich 0,11 ha der naturnahe Flächenanteil je Einwohner. Die Beschäftigtenquote ist mit durchschnittlich 35 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 100 Einwohner bzw. 35 % am niedrigsten von allen Gruppen. Das bedeutet, daß die Erwerbsmöglichkeiten für den einzelnen in den Kreisen der Gruppe des Typs 1 relativ gering sind.

Tabelle 2: Statistische Maßzahlen für die sechs Kreistypen

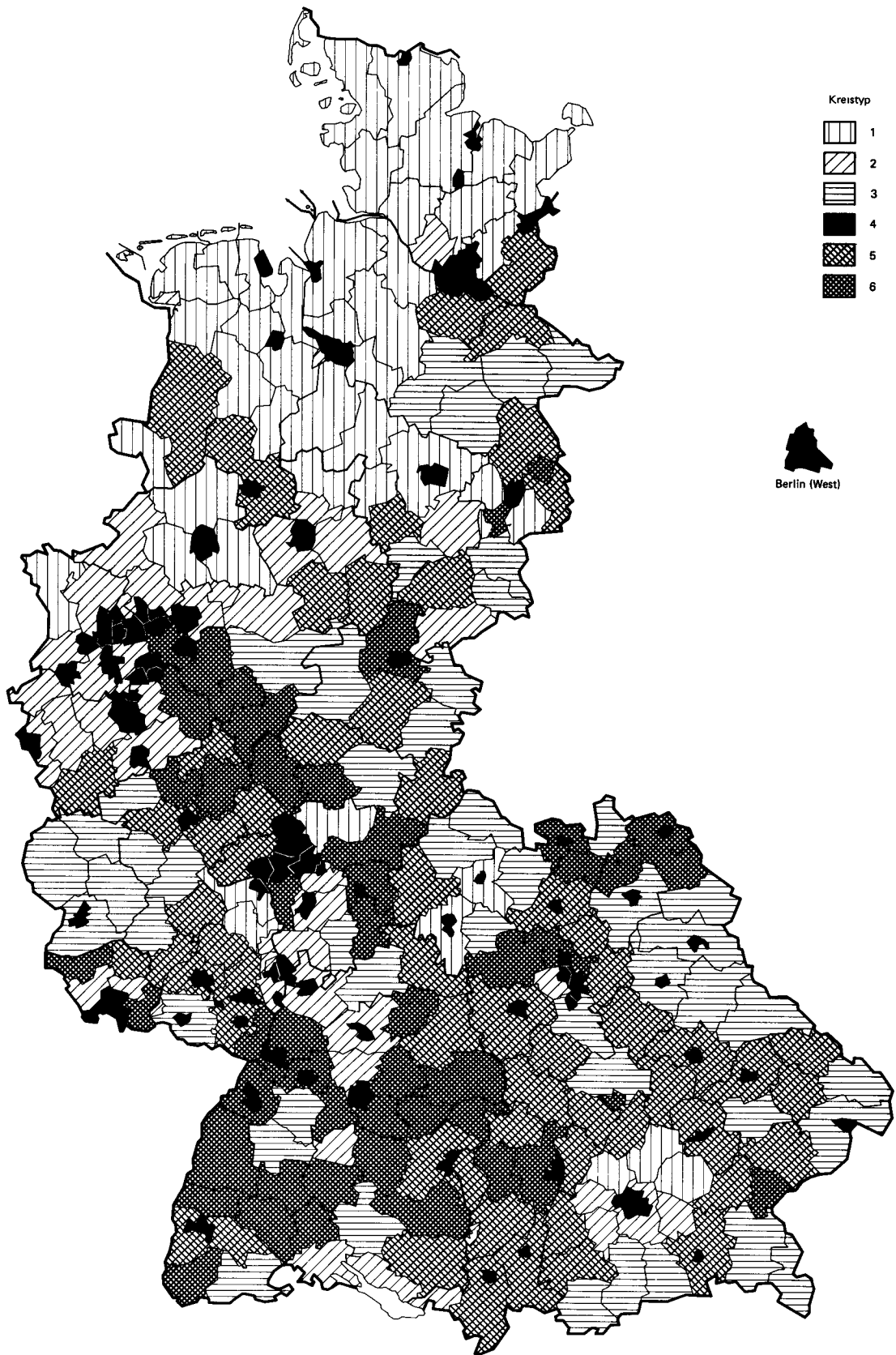
| Kreistyp                              | Arithmetisches Mittel | Standardabweichung | Relative Abweichung einer Klasse vom Mittelwert der Grundgesamtheit | Relative Homogenität |
|---------------------------------------|-----------------------|--------------------|---|----------------------|
|                                       | $\bar{x}$             | s                  | T   | F                    |
| Siedlungsdichte                       |                       |                    |   |                      |
| 1                                     | 14,35                 | 4,15               | — 0,76  | 0,34                 |
| 2                                     | 26,24                 | 5,15               | 0,20  | 0,42                 |
| 3                                     | 13,84                 | 4,00               | — 0,80  | 0,33                 |
| 4                                     | 40,75                 | 9,22               | 1,39  | 0,75                 |
| 5                                     | 14,73                 | 2,93               | — 0,73  | 0,24                 |
| 6                                     | 21,26                 | 5,18               | — 0,20  | 0,42                 |
| Naturnaher Flächenanteil je Einwohner |                       |                    |   |                      |
| 1                                     | 0,11                  | 0,05               | — 0,40  | 0,26                 |
| 2                                     | 0,07                  | 0,05               | — 0,64  | 0,27                 |
| 3                                     | 0,54                  | 0,15               | 1,88  | 0,78                 |
| 4                                     | 0,03                  | 0,03               | 0,87  | 0,15                 |
| 5                                     | 0,28                  | 0,08               | 0,47  | 0,41                 |
| 6                                     | 0,19                  | 0,09               | 0,02  | 0,47                 |
| Beschäftigtenquote                    |                       |                    |   |                      |
| 1                                     | 0,35                  | 0,07               | — 0,79  | 0,38                 |
| 2                                     | 0,42                  | 0,13               | — 0,35  | 0,75                 |
| 3                                     | 0,41                  | 0,06               | — 0,42  | 0,35                 |
| 4                                     | 0,68                  | 0,16               | 1,21  | 0,93                 |
| 5                                     | 0,37                  | 0,08               | — 0,62  | 0,45                 |
| 6                                     | 0,50                  | 0,11               | 0,12  | 0,65                 |
| Landwirtschaftlicher Flächenanteil    |                       |                    |   |                      |
| 1                                     | 0,75                  | 0,06               | 1,52  | 0,39                 |
| 2                                     | 0,57                  | 0,10               | 0,40  | 0,65                 |
| 3                                     | 0,43                  | 0,08               | — 0,53  | 0,54                 |
| 4                                     | 0,38                  | 0,12               | — 0,90  | 0,78                 |
| 5                                     | 0,59                  | 0,09               | 0,47  | 0,58                 |
| 6                                     | 0,48                  | 0,09               | — 0,24  | 0,56                 |
| Tertiärquote                          |                       |                    |   |                      |
| 1                                     | 0,48                  | 0,08               | 0,35  | 0,68                 |
| 2                                     | 0,42                  | 0,06               | — 0,20  | 0,53                 |
| 3                                     | 0,40                  | 0,10               | — 0,32  | 0,89                 |
| 4                                     | 0,55                  | 0,12               | 0,96  | 0,92                 |
| 5                                     | 0,40                  | 0,07               | — 0,33  | 0,65                 |
| 6                                     | 0,32                  | 0,06               | — 1,05  | 0,55                 |

Typisch für diese Kreise ist mit durchschnittlich 75 % ein außerordentlich hoher Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Gesamtfläche.

Für die Wirtschaftsstruktur der Elemente der Gruppe 1 sind neben dem primären Sektor der sekundäre und tertiäre Sektor gleichermaßen von Bedeutung.

Gruppe 1 ist bezüglich der Mehrzahl der betrachteten Variablen relativ homogen, wie die niedrigen F-Werte zei-

DIE KREISE NACH TYPEN



Grundkarte Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung

Statistisches Bundesamt 86 0811

gen Größere Abweichungen bestehen lediglich bezüglich der Tertiärquote mit einem F-Wert von 0,68.

Bei den Kreisen der Gruppe des Typs 1 handelt es sich ausschließlich um Landkreise, die vor allem im norddeutschen Raum, insbesondere in Niedersachsen und Schleswig-Holstein, liegen (siehe Schaubild).

## 2.2 Kreise vom Typ 2

Die Gruppe des Typs 2 enthält mit durchschnittlich 26 Einwohnern je ha bebauter Fläche relativ dicht besiedelte Kreise. Der Anteil der naturnahen Fläche beträgt mit durchschnittlich 0,07 ha je Einwohner nur rund ein Drittel des bundesdurchschnittlichen naturnahen Flächenanteils.

Das Arbeitsplatzangebot, gemessen an der Beschäftigtenquote, ist mit durchschnittlich 42 % zwar relativ hoch, liegt aber immer noch unter dem Bundesdurchschnitt (T-Wert: — 0,35).

In den Kreisen der Gruppe 2 ist der landwirtschaftliche Flächenanteil mit durchschnittlich 57 % überdurchschnittlich hoch, wenn auch deutlich niedriger als bei der Gruppe des Typs 1.

Die Beschäftigungsschwerpunkte in diesen Kreisen liegen im industriellen Bereich, wie der T-Wert von — 0,20 für die Tertiärquote zeigt.

Relativ ähnlich sind die Kreise der Gruppe des Typs 2 bezüglich der Variablen: naturnaher Flächenanteil (F-Wert: 0,27) und Siedlungsdichte (F-Wert: 0,42). Bei den anderen Merkmalen bestehen größere Unterschiede; am größten sind sie mit einem F-Wert von 0,75 bei der Beschäftigtenquote.

Die Gruppe des Typs 2 umfaßt überwiegend Landkreise im westlichen und südwestlichen Raum sowie einige kleinere kreisfreie Städte.

## 2.3 Kreise vom Typ 3

In der Gruppe des Typs 3 sind relativ schwach besiedelte Kreise zusammengefaßt, das heißt in der Siedlungsdichte unterscheidet sich die Gruppe des Typs 3 von der Gruppe des Typs 1 nur geringfügig. Größere Unterschiede bestehen bei den übrigen Variablen.

Die Kreise vom Typ 3 weisen mit durchschnittlich 0,54 ha einen besonders hohen naturnahen Flächenanteil je Einwohner auf.

Die Beschäftigtenquote ist mit durchschnittlich 41 % um 6 Prozentpunkte höher als bei der Gruppe des Typs 1.

Der durchschnittliche landwirtschaftliche Flächenanteil liegt mit 43 % deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Für die regionale Wirtschaft ist — ähnlich wie in der Gruppe des Typs 2 — die Industrie besonders von Bedeutung (Tertiärquote: 40 %).

Die Kreise vom Typ 3 sind bezüglich der Merkmale Siedlungsdichte (F-Wert: 0,33) und Beschäftigtenquote (F-Wert: 0,35) relativ homogen. Bei den anderen Variablen ist eine größere Streuung festzustellen; sie ist mit einem F-Wert von 0,89 für die Tertiärquote am größten.

Zum Typ 3 gehören ausschließlich Landkreise, vor allem im östlichen Teil der Bundesrepublik Deutschland.

## 2.4 Kreise vom Typ 4

Typisch für diese Gruppe ist mit durchschnittlich 41 Einwohnern je ha bebauter Fläche eine überdurchschnittliche Siedlungsdichte.

Der naturnahe Flächenanteil hingegen beträgt mit durchschnittlich 0,03 ha je Einwohner nur rund ein Sechstel des Bundesdurchschnitts.

Besonders hervorzuheben ist eine überdurchschnittlich hohe Beschäftigtenquote. Sie übersteigt mit 68 % den Bundesdurchschnitt um 20 Prozentpunkte. Der landwirtschaftliche Flächenanteil ist mit durchschnittlich 38 % am niedrigsten von allen Gruppen.

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivitäten liegt bei den Kreisen der Gruppe des Typs 4 mit einer Tertiärquote von durchschnittlich 55 % auf dem Dienstleistungsbereich.

Die zur Gruppe des Typs 4 gehörigen Kreise zeichnen sich durch große Ähnlichkeit bezüglich des naturnahen Flächenanteils (F-Wert: 0,15) aus. Bei allen anderen Variablen sind größere Unterschiede zu beobachten. Am größten sind sie für die Beschäftigtenquote mit einem F-Wert von 0,93, dicht gefolgt von der Tertiärquote mit 0,92.

Zu der Gruppe des Typs 4 gehören die Mehrzahl der kreisfreien Städte sowie einige wenige Landkreise.

## 2.5 Kreise vom Typ 5

Von der Siedlungsdichte her unterscheiden sich die Kreise der Gruppe des Typs 5 von denen der Gruppen des Typs 1 und des Typs 3 nur wenig.

Der naturnahe Flächenanteil ist mit 0,28 ha je Einwohner niedriger als bei der Gruppe des Typs 3, aber mehr als doppelt so hoch wie bei der Gruppe des Typs 1.

Ähnliches gilt für die Beschäftigtenquote.

Der landwirtschaftliche Flächenanteil ist mit durchschnittlich 59 % um 16 Prozentpunkte höher als bei der Gruppe des Typs 3, aber deutlich niedriger als bei der Gruppe des Typs 1.

In der Wirtschaft hat — ähnlich wie bei der Gruppe des Typs 3 — der industrielle Sektor Vorrang vor dem Dienstleistungsbereich (durchschnittliche Tertiärquote: 40 %).

Die Elemente in dieser Gruppe weisen eine relativ hohe Homogenität bezüglich der Variablen Siedlungsdichte, naturnaher Flächenanteil und Beschäftigtenquote auf. Größere Unterschiede bestehen hinsichtlich des landwirtschaftlichen Flächenanteils (F-Wert: 0,58) und der Tertiärquote (F-Wert: 0,65).

Die Gruppe des Typs 5 besteht aus Landkreisen, insbesondere des südöstlichen Raumes.

## 2.6 Kreise vom Typ 6

Die Kreise dieser Gruppe sind mit durchschnittlich 21 Einwohnern je ha — wenn auch unterdurchschnittlich —

vergleichsweise dicht besiedelt. Der durchschnittliche naturnahe Flächenanteil entspricht mit 0,19 ha je Einwohner ungefähr dem Bundesdurchschnitt

Charakteristisch für die Elemente der Gruppe des Typs 6 ist eine relativ hohe Beschäftigtenquote (50 %). Der landwirtschaftliche Flächenanteil ist mit durchschnittlich 48 % vergleichsweise gering.

Der Dienstleistungsbereich hat mit einer durchschnittlichen Tertiärquote von 32 % für die regionale Wirtschaft nur eine verhältnismäßig geringe Bedeutung.

Die Elemente der Gruppe sind bezüglich der meisten Variablen relativ homogen; größere Unterschiede bestehen lediglich bei der Beschäftigtenquote (F-Wert: 0,65).

In der Gruppe des Typs 6 sind vor allem Landkreise, besonders aus dem südwestdeutschen Raum, zusammengefaßt.

### 3 Schlußfolgerungen

Die aus der Clusteranalyse resultierende Zuordnung der Landkreise und kreisfreien Städte der Bundesrepublik Deutschland zu Gruppen basiert vor allem auf den verwendeten Indikatoren. Andere Modellvoraussetzungen, insbesondere andere Indikatoren, können zu anderen Gruppenzuordnungen führen. Die vorliegende Abhandlung verfolgte daher lediglich das Ziel, die Methode zu erläutern. Eine unmittelbare Anwendung der dabei erzeugten Kreistypen — zum Beispiel im Rahmen der Veröffentlichungen der amtlichen Statistik — wurde nicht angestrebt. Hierzu wäre eine ausführliche Diskussion mit den Benutzern erforderlich, um zu klären, ob es hinreichend gleichartige Anforderungen bei den Modellvoraussetzungen und der Wahl der Indikatoren gibt. Des weiteren ist zu berücksichtigen, daß sich aufgrund der Dynamik der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen, soweit sie in den verwendeten Indikatoren zum Ausdruck kommen, andere Gruppeneinteilungen ergeben können bzw. sich die Gruppenzuordnungen im Zeitablauf verändern können.

*Dr. Susanne Schnorr-Bäcker*

# Entwicklung der Erwerbstätigkeit im ersten Halbjahr 1986

## Vorbemerkung

Die in diesem Beitrag zusammengestellten Erwerbstätigenzahlen für das erste Halbjahr 1986 sowie die beiden ersten Quartale dieses Jahres sind das Ergebnis laufender Berechnungen im Rahmen des Gesamtsystems der Erwerbstätigkeitsstatistik unter Verwendung sämtlicher erwerbsstatistischer Unterlagen<sup>1)</sup>. Ergänzt werden die Ergebnisse um die monatsdurchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen bis Juli 1986, die das Statistische Bundesamt seit kurzem berechnet<sup>2)</sup>. Für die Schätzungen werden insbesondere kurzfristige Statistiken für Teilbereiche der Wirtschaft, wie zum Beispiel die Monatsberichte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe sowie im Groß- und Einzelhandel, die Handwerksberichterstattung und die Personalstandstatistik, herangezogen. Einbezogen werden auch die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik, die in vierteljährlicher Periodizität Angaben über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeiter und Angestellte liefert, sowie die Ergebnisse des jährlichen Mikrozensus bzw. der Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte der Europäischen Gemeinschaften<sup>3)</sup>. Der Zuverlässigkeitsgrad der Schätzergebnisse ist für einzelne Wirtschaftsbereiche unterschiedlich groß. Während in den Wirtschaftsbereichen „Produzierendes Gewerbe“ und „Handel und Verkehr“ die monatlichen Teilstatistiken für die Wirtschaftsbereiche den größten Teil der Beschäftigten laufend erfassen, ist dies für die Teilbereiche der „Sonstigen Wirtschaftsbereiche (Dienstleistun-

gen)“ sowie für die „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ nicht der Fall. Hier müssen daher in größtem Umfang Annahmen über die wahrscheinliche Beschäftigtenentwicklung im Berichtszeitraum getroffen werden; diese Schätzungen basieren weitgehend auf Trendextrapolationen vorhandener Zeitreihen.

Den hier dargestellten Ergebnissen liegt das Inländerkonzept zugrunde. Die wirtschaftliche Zuordnung erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Betriebe und nach der Systematik der Wirtschaftszweige 1970, Fassung für die Volks- und Berufszählung. Personen, die mehr als einer Tätigkeit nachgehen, werden wirtschaftssystematisch dem Betrieb zugeordnet, in dem sie ihre Haupttätigkeit ausüben. Es werden also keine Tätigkeitsfälle nachgewiesen. Die Ergebnisse beziehen sich jeweils auf einen Zeitraum und nicht auf einen Stichtag, das heißt es werden Halbjahres-, Vierteljahres- und Monatsdurchschnitte dargestellt.

Der Übergang von Erwerbstätigen- zu Erwerbspersonenzahlen müßte, dem „Erwerbs- bzw. Labour-Force-Konzept“ entsprechend, durch Hinzurechnung von Angaben über Erwerbslose erfolgen. Da aber keine vierteljährlichen Angaben über Erwerbslose nach der Definition des Labour-Force-Konzeptes zur Verfügung stehen, werden hier aus den etwas anders definierten monatlichen Zahlen der bei der Bundesanstalt für Arbeit registrierten Arbeitslosen Halbjahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitte berechnet<sup>4)</sup>.

Bei der Verwendung der Schätzergebnisse muß ein gewisser Fehlerspielraum beachtet werden, denn nach dem Schätzzeitpunkt erstmals verfügbare Teilergebnisse oder nachträgliche Korrekturen in den Ausgangsstatistiken machen eine laufende Überprüfung der Schätzung erforderlich. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben jedoch gezeigt, daß der später verbesserte Informationsstand im allgemeinen zu keinen großen Änderungen der nachgewiesenen Zahlen führt.

## Ergebnisse Halbjahresdurchschnitte

Im Durchschnitt des ersten Halbjahres 1986 lag die Zahl der Erwerbspersonen mit 27,955 Mill. um 212 000

<sup>1)</sup> Zuletzt wurden die Ergebnisse für 1985 veröffentlicht. Siehe Becker, B.: „Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1985“ in WiSta 4/1986, S. 261 ff

<sup>2)</sup> Siehe Becker, B./Schoer, K.: „Grundzüge der Schätzung monatlicher Erwerbstätigenzahlen“ in WiSta 8/1986, S. 588 ff.

<sup>3)</sup> Einzelheiten zum Berechnungsverfahren siehe Wollny, H./Schoer, K.: „Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1970 bis 1981 in WiSta 11/1982, S. 769 ff.

<sup>4)</sup> Methodische Erläuterungen zum Vergleich Arbeitslose/Erwerbslose siehe Mayer, H.-L.: „Zur Abgrenzung und Struktur der Erwerbslosigkeit“ in WiSta 1/1979, S. 22 ff.

Tabelle 1: Erwerbspersonen und Arbeitslose sowie Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf  
Durchschnittszahlen<sup>1)</sup>

| Jahr<br>Halbjahr <sup>2)</sup> | Erwerbspersonen |                 | Arbeitslose <sup>3)</sup> |                 | Erwerbstätige |                 |   |                 |           |                 |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------|-----------------|---|-----------------|-----------|-----------------|
|                                |                 |                 |                           |                 | zusammen      |                 | Selbständige<br>und Mithelfende<br>Familienangehörige |                 | Abhängige |                 |
|                                | 1 000           | % <sup>4)</sup> | 1 000                     | % <sup>4)</sup> | 1 000         | % <sup>4)</sup> | 1 000   | % <sup>4)</sup> | 1 000     | % <sup>4)</sup> |
| 1984 .....                     | 27 623          | + 0,1           | 2 266                     | + 0,3           | 25 357        | + 0,1           | 3 282   | + 0,2           | 22 075    | + 0,1           |
| 1. Hj .....                    | 27 533          | - 0,1           | 2 348                     | + 0,7           | 25 185        | - 0,1           | 3 281   | + 0,2           | 21 904    | - 0,2           |
| 2. Hj .....                    | 27 712          | + 0,3           | 2 183                     | - 0,1           | 25 529        | + 0,3           | 3 283   | + 0,3           | 22 246    | + 0,3           |
| 1985 .....                     | 27 846          | + 0,8           | 2 304                     | + 1,7           | 25 542        | + 0,7           | 3 294   | + 0,4           | 22 248    | + 0,8           |
| 1. Hj .....                    | 27 743          | + 0,8           | 2 408                     | + 2,5           | 25 335        | + 0,6           | 3 292   | + 0,3           | 22 043    | + 0,6           |
| 2. Hj .....                    | 27 949          | + 0,9           | 2 200                     | + 0,8           | 25 749        | + 0,9           | 3 296   | + 0,4           | 22 453    | + 0,9           |
| 1986 1. Hj .....               | 27 955          | + 0,8           | 2 366                     | - 1,7           | 25 589        | + 1,0           | 3 307   | + 0,5           | 22 282    | + 1,1           |

<sup>1)</sup> Geschätzt. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis; Arbeitslose = endgültiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — <sup>4)</sup> Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Tabelle 2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen  
Durchschnittszahlen<sup>1)</sup>

| Jahr<br>Halbjahr <sup>2)</sup> | Insgesamt |                 | Davon im Wirtschaftsbereich                          |                 |                        |                 |                    |                 |   |                 |
|--------------------------------|-----------|-----------------|--|-----------------|------------------------|-----------------|--------------------|-----------------|---|-----------------|
|                                |           |                 | Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei |                 | Produzierendes Gewerbe |                 | Handel und Verkehr |                 | Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) |                 |
|                                | 1 000     | % <sup>3)</sup> | 1 000  | % <sup>3)</sup> | 1 000                  | % <sup>3)</sup> | 1 000              | % <sup>3)</sup> | 1 000   | % <sup>3)</sup> |
| 1984                           | 25 357    | + 0,1           | 1 390  | - 0,1           | 10 471                 | - 0,9           | 4 668              | + 0,2           | 8 828   | + 1,3           |
| 1 Hj                           | 25 185    | - 0,1           | 1 384  | - 0,1           | 10 381                 | - 1,1           | 4 652              | + 0,0           | 8 768   | + 1,0           |
| 2 Hj                           | 25 529    | + 0,3           | 1 396  | -               | 10 561                 | - 0,7           | 4 684              | + 0,4           | 8 888   | + 1,6           |
| 1985                           | 25 542    | + 0,7           | 1 388  | - 0,1           | 10 458                 | - 0,1           | 4 675              | + 0,1           | 9 021   | + 2,2           |
| 1 Hj                           | 25 335    | + 0,6           | 1 381  | - 0,2           | 10 332                 | - 0,5           | 4 661              | + 0,2           | 8 961   | + 2,2           |
| 2 Hj                           | 25 749    | + 0,9           | 1 395  | - 0,1           | 10 584                 | + 0,2           | 4 689              | + 0,1           | 9 081   | + 2,2           |
| 1986 1. Hj                     | 25 589    | + 1,0           | 1 376  | - 0,4           | 10 413                 | + 0,8           | 4 656              | - 0,1           | 9 144   | + 2,0           |

<sup>1)</sup> Geschätzt. - <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. - <sup>3)</sup> Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum

über dem Stand des ersten Halbjahres 1985 (siehe Tabelle 1). Die um 0,8 % höhere Erwerbspersonenzahl resultiert vor allem aus einer Zunahme der Erwerbstätigen bei einem absolut betrachtet leichten Rückgang der Arbeitslosen. Die Zahl der Erwerbstätigen (25,589 Mill.) lag im Durchschnitt des ersten Halbjahres 1986 um 254 000 über dem Stand des Vorjahres (+ 1,0 %). Mit 2,366 Mill. waren im ersten Halbjahr 1986 durchschnittlich 42 000 Personen (- 1,7 %) weniger arbeitslos als im Vergleichszeitraum 1985.

Nach der Stellung im Beruf unterschieden, nahm im ersten Halbjahr 1986 im Vergleich zum entsprechenden Vorjah-

reshalbjahr die Anzahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen geringfügig um 15 000 oder 0,5 % zu. Damit waren im ersten Halbjahr 1986 3,307 Mill. Personen als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige tätig. Die Anzahl der Abhängigen (Beamte, Angestellte, Arbeiter) stieg im gleichen Zeitraum um 239 000 oder 1,1 % auf 22,282 Mill.

Betrachtet man die Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen im einzelnen, so ist mit Ausnahme der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ sowie im „Handel und Verkehr“ in allen Wirtschaftsbereichen im ersten Halbjahr 1986 eine Zunahme der Zahl der Erwerbstätigen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum festzustellen. Für das „Produzierende Gewerbe“ ergab sich eine um 81 000 oder 0,8 % höhere Zahl der Erwerbstätigen (siehe Tabelle 2), die jetzt bei 10,413 Mill. liegt. Die im Vergleich

Tabelle 3: Erwerbspersonen und Arbeitslose sowie Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf  
Durchschnittszahlen<sup>1)</sup>

| Vierteljahr <sup>2)</sup>                   | Erwerbspersonen | Arbeitslose <sup>3)</sup> | Erwerbstätige |   |           |
|---|-----------------|---------------------------|---------------|---|-----------|
|   |                 |                           | zusammen      | Selbständige und Mithelfende Familienangehörige | Abhängige |
| 1 000                                       |                 |                           |               |   |           |
| 1984 1. Vj                                  | 27 582          | 2 482                     | 25 100        | 3 280   | 21 820    |
| 2. Vj                                       | 27 483          | 2 213                     | 25 270        | 3 282   | 21 988    |
| 3. Vj                                       | 27 679          | 2 177                     | 25 502        | 3 282   | 22 220    |
| 4. Vj                                       | 27 745          | 2 189                     | 25 556        | 3 284   | 22 272    |
| 1985 1. Vj                                  | 27 787          | 2 543                     | 25 244        | 3 291   | 21 953    |
| 2. Vj                                       | 27 698          | 2 272                     | 25 426        | 3 293   | 22 133    |
| 3. Vj                                       | 27 915          | 2 198                     | 25 717        | 3 295   | 22 422    |
| 4. Vj                                       | 27 984          | 2 203                     | 25 781        | 3 297   | 22 484    |
| 1986 1. Vj                                  | 28 013          | 2 527                     | 25 486        | 3 306   | 22 180    |
| 2. Vj                                       | 27 897          | 2 205                     | 25 692        | 3 308   | 22 384    |
| Veränderung gegenüber Vorquartal in %       |                 |                           |               |   |           |
| 1984 1. Vj                                  | - 0,2           | + 13,1                    | - 1,3         | + 0,2   | - 1,6     |
| 2. Vj                                       | - 0,4           | - 10,8                    | + 0,7         | + 0,1   | + 0,8     |
| 3. Vj                                       | + 0,7           | - 1,6                     | + 0,9         | -   | + 1,1     |
| 4. Vj                                       | + 0,2           | + 0,6                     | + 0,2         | + 0,1   | + 0,2     |
| 1985 1. Vj                                  | + 0,2           | + 16,2                    | - 1,2         | + 0,2   | - 1,4     |
| 2. Vj                                       | - 0,3           | - 10,7                    | + 0,7         | + 0,1   | + 0,8     |
| 3. Vj                                       | + 0,8           | - 3,2                     | + 1,1         | + 0,1   | + 1,3     |
| 4. Vj                                       | + 0,2           | + 0,2                     | + 0,2         | + 0,1   | + 0,3     |
| 1986 1. Vj                                  | + 0,1           | + 14,7                    | - 1,1         | + 0,3   | - 1,4     |
| 2. Vj                                       | - 0,4           | - 12,7                    | + 0,8         | + 0,1   | + 0,9     |
| Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in % |                 |                           |               |   |           |
| 1984 1. Vj                                  | - 0,1           | + 1,6                     | - 0,3         | + 0,2   | - 0,4     |
| 2. Vj                                       | - 0,0           | - 0,3                     | + 0,0         | + 0,1   | - 0,0     |
| 3. Vj                                       | + 0,2           | + 0,0                     | + 0,2         | + 0,3   | + 0,2     |
| 4. Vj                                       | + 0,4           | - 0,2                     | + 0,5         | + 0,4   | + 0,5     |
| 1985 1. Vj                                  | + 0,7           | + 2,5                     | + 0,6         | + 0,3   | + 0,6     |
| 2. Vj                                       | + 0,8           | + 2,6                     | + 0,6         | + 0,3   | + 0,7     |
| 3. Vj                                       | + 0,9           | + 0,9                     | + 0,8         | + 0,4   | + 0,9     |
| 4. Vj                                       | + 0,8           | + 0,6                     | + 0,9         | + 0,4   | + 1,0     |
| 1986 1. Vj                                  | + 0,8           | - 0,7                     | + 1,0         | + 0,5   | + 1,0     |
| 2. Vj                                       | + 0,7           | - 2,9                     | + 1,0         | + 0,5   | + 1,1     |

<sup>1)</sup> Geschätzt - <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis, Arbeitslose = endgültiges Ergebnis. - <sup>3)</sup> Errechnet aus Ergebnissen der Bundesanstalt für Arbeit.

Schaubild 1

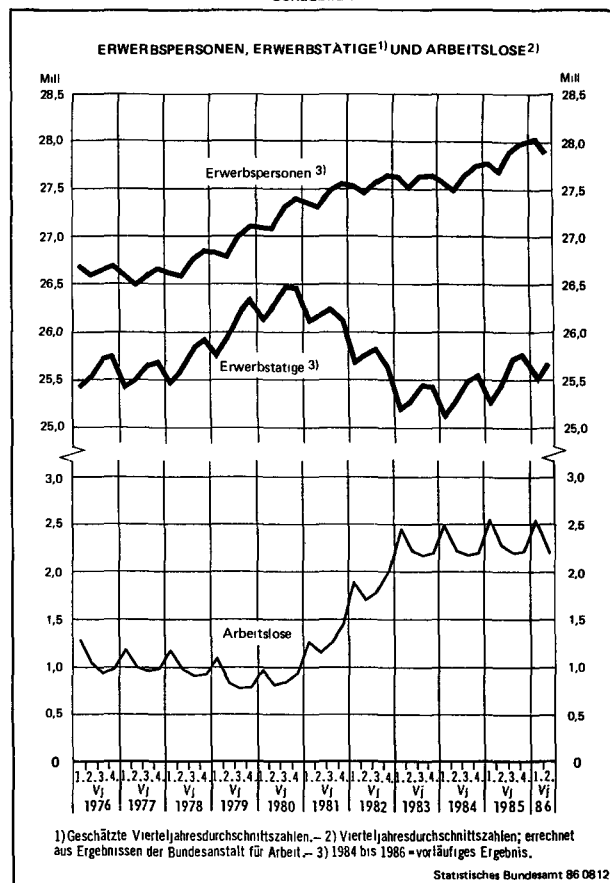


Schaubild 2

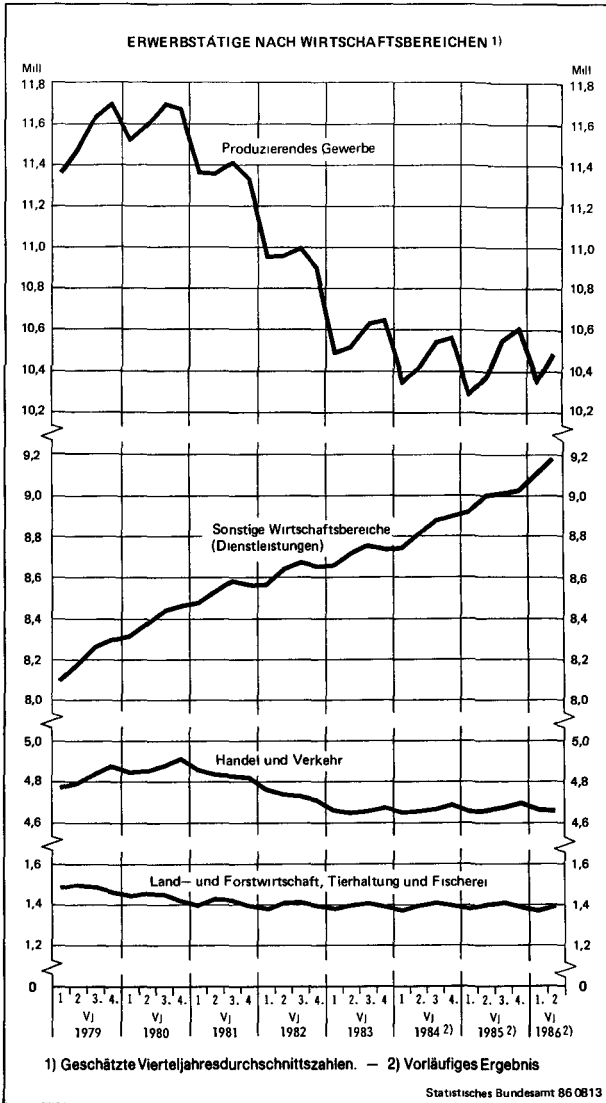
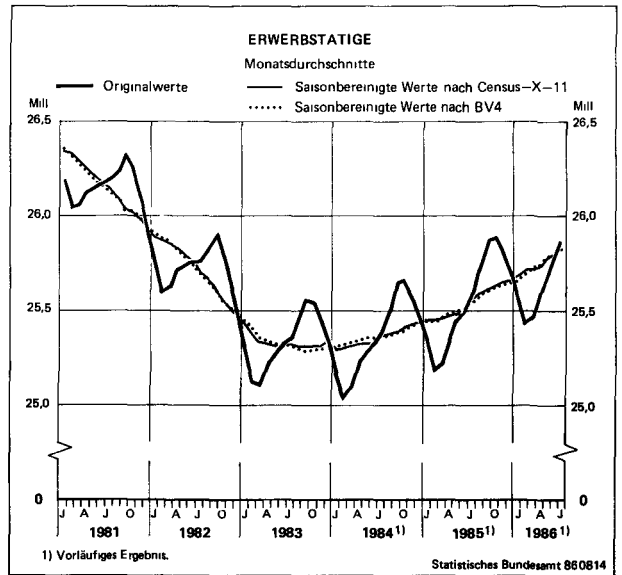


Schaubild 3



Unterscheidet man die Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf, so ist sowohl für die Abhängigen (Beamte, Angestellte, Arbeiter) als auch für die Selbständigen und Mitelfahrenden Familienangehörigen eine Zunahme der Beschäftigten

Tabelle 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (Durchschnittszahlen<sup>1)</sup>)

| Vierteljahr <sup>2)</sup>                   | Insgesamt | Davon im Wirtschaftsbereich                          |                        |                    |   |
|---|-----------|--|------------------------|--------------------|---|
|   |           | Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei | Produzierendes Gewerbe | Handel und Verkehr | Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) |
| 1 000                                       |           |  |                        |                    |   |
| 1984 1. Vj                                  | 25 100    | 1 372  | 10 343                 | 4 650              | 8 735   |
| 2. Vj                                       | 25 270    | 1 396  | 10 419                 | 4 654              | 8 801   |
| 3. Vj                                       | 25 502    | 1 402  | 10 546                 | 4 670              | 8 884   |
| 4. Vj                                       | 25 556    | 1 390  | 10 576                 | 4 698              | 8 892   |
| 1985 1. Vj                                  | 25 244    | 1 370  | 10 285                 | 4 660              | 8 929   |
| 2. Vj                                       | 25 426    | 1 392  | 10 379                 | 4 662              | 8 993   |
| 3. Vj                                       | 25 717    | 1 404  | 10 562                 | 4 679              | 9 072   |
| 4. Vj                                       | 25 781    | 1 386  | 10 606                 | 4 699              | 9 090   |
| 1986 1. Vj                                  | 25 486    | 1 365  | 10 348                 | 4 657              | 9 116   |
| 2. Vj                                       | 25 692    | 1 387  | 10 478                 | 4 655              | 9 172   |
| Veränderung gegenüber Vorquartal in %       |           |  |                        |                    |   |
| 1984 1. Vj                                  | - 1,3     | - 1,2  | - 2,8                  | - 0,5              | + 0,0   |
| 2. Vj                                       | + 0,7     | + 1,7  | + 0,7                  | + 0,1              | + 0,8   |
| 3. Vj                                       | + 0,9     | + 0,4  | + 1,2                  | + 0,3              | + 0,9   |
| 4. Vj                                       | + 0,2     | - 0,9  | + 0,3                  | + 0,6              | + 0,1   |
| 1985 1. Vj                                  | - 1,2     | - 1,4  | - 2,8                  | - 0,8              | + 0,4   |
| 2. Vj                                       | + 0,7     | + 1,6  | + 0,9                  | + 0,0              | + 0,7   |
| 3. Vj                                       | + 1,1     | + 0,9  | + 1,8                  | + 0,4              | + 0,9   |
| 4. Vj                                       | + 0,2     | - 1,3  | + 0,4                  | + 0,4              | + 0,2   |
| 1986 1. Vj                                  | - 1,1     | - 1,5  | - 2,4                  | - 0,9              | + 0,3   |
| 2. Vj                                       | + 0,8     | + 1,6  | + 1,3                  | - 0,0              | + 0,6   |
| Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in % |           |  |                        |                    |   |
| 1984 1. Vj                                  | - 0,3     | - 0,1  | - 1,4                  | - 0,2              | + 0,9   |
| 2. Vj                                       | + 0,0     | - 0,1  | - 0,9                  | + 0,3              | + 1,0   |
| 3. Vj                                       | + 0,2     | - 0,1  | - 0,8                  | + 0,3              | + 1,5   |
| 4. Vj                                       | + 0,5     | + 0,1  | - 0,6                  | + 0,5              | + 1,8   |
| 1985 1. Vj                                  | + 0,6     | - 0,1  | - 0,6                  | + 0,2              | + 2,2   |
| 2. Vj                                       | + 0,6     | - 0,3  | - 0,4                  | + 0,2              | + 2,2   |
| 3. Vj                                       | + 0,8     | + 0,1  | + 0,2                  | + 0,2              | + 2,1   |
| 4. Vj                                       | + 0,9     | - 0,3  | + 0,3                  | + 0,0              | + 2,2   |
| 1986 1. Vj                                  | + 1,0     | - 0,4  | + 0,6                  | - 0,1              | + 2,1   |
| 2. Vj                                       | + 1,0     | - 0,4  | + 1,0                  | - 0,2              | + 2,0   |

<sup>1)</sup> Geschätzt. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

zum Vorjahreszeitraum im ersten Halbjahr 1986 um 183 000 höhere Erwerbstätigenzahl in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ ist mit einer Zuwachsrate von 2,0 % geringfügig niedriger ausgefallen als im letzten Jahr. Zur Zeit sind 9,144 Mill. Personen in diesem Wirtschaftsbereich tätig. Von erheblichem Einfluß auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in diesem Wirtschaftsbereich ist die Beschäftigungssituation im öffentlichen Dienst.

### Vierteljahresdurchschnitte

Die Entwicklung der vierteljahresdurchschnittlichen Zahl der Erwerbstätigen (siehe Tabelle 3) zeigt in den beiden ersten Quartalen 1986 jeweils eine Zunahme von 1,0 Prozent im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresquartal. Die Erwerbstätigenzahl nahm im ersten Quartal 1986 um 242 000 und im zweiten Quartal 1986 um 266 000 zu, jeweils im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal. Die Anzahl der Arbeitslosen nahm im ersten Quartal 1986 um 17 000 oder 0,7 % und im zweiten Quartal 1986 um 67 000 oder 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr ab (siehe auch Schaubild 1).

gung im bisherigen Verlauf des Jahres 1986 zu verzeichnen. Die Zahl der Abhängigen nahm im ersten bzw. zweiten Quartal 1986 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresquartalen um 227 000 bzw. 251 000 (+ 1,0 bzw. + 1,1 %) zu, während die Zahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen in beiden Quartalen um 15 000 (+ 0,5 %) anstieg.

Nach Wirtschaftsbereichen unterschieden, nahmen im „Produzierenden Gewerbe“ die Beschäftigtenzahlen verstärkt zu, während sich in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ die Beschäftigungszunahme leicht schwächte (siehe Schaubild 2 und Tabelle 4). Im einzelnen stieg im „Produzierenden Gewerbe“ die Beschäftigung im ersten Quartal 1986 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 63 000 oder 0,6 %; im zweiten Quartal 1986 betrug die Zunahme sogar 99 000 oder 1,0 %. In den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ nahm die Beschäftigung im ersten Quartal 1986 um 187 000 (+ 2,1 %) und im zweiten Quartal um 179 000 (+ 2,0 %) zu.

### Monatsdurchschnitte

Deutlicher als die Quartalsdurchschnitte zeigen die monatlichen Erwerbstätigenzahlen die jahreszeitlichen Schwankungen der Beschäftigung. Zu den wichtigsten

für Schulabgänger in den Monaten August bis Oktober. Während die erstgenannten Einflüsse sich in den hier dargestellten Ergebnissen bereits auswirken, gilt dies für die Schulabgänger grundsätzlich noch nicht. Bei den nachfolgend dargestellten Ergebnissen ist ferner zu berücksichtigen, daß die erwähnten Saisonregelmäßigkeiten vom langfristigen Trend, von konjunkturellen Schwankungen sowie unregelmäßigen Einflüssen überlagert werden.

Im Juni 1986 nahm die Anzahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vormonat Mai weitgehend saisonbedingt um 73 000 oder 0,3 % zu; gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 278 000 oder 1,1 % (siehe Tabelle 5 und Schaubild 3). Nach ersten vorläufigen Schätzungen setzte sich dieser Anstieg der Erwerbstätigkeit auch im Juli 1986 mit 284 000 oder 1,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat fort.

In längerfristiger Betrachtung zeigt sich, daß seit Mai 1984 die Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr kontinuierlich ansteigt. Saisonbereinigt nahm sie, im Vergleich zum Vormonat, seit dem Tiefpunkt im Januar 1984 zu; im Januar 1984 waren 25,292 Mill. Personen erwerbstätig und im Juli 1986 waren es dagegen 25,830 Mill., das heißt 538 000 mehr als zu Beginn des Jahres 1984.

*Dr. Bernd Becker*

Tabelle 5: Entwicklung der Erwerbstätigkeit von Januar 1984 bis Juli 1986

Durchschnittszahlen<sup>1)</sup>

| Jahr<br>Monat <sup>2)</sup> | Ins-<br>gesamt | Veränderung gegenüber |       |          |       | Saison-<br>be-<br>reingt <sup>3)</sup> |
|-----------------------------|----------------|-----------------------|-------|----------|-------|--|
|                             |                | Vorjahres-<br>monat   |       | Vormonat |       |  |
|                             |                | 1 000                 | %     | 1 000    | %     |  |
| 1984 Januar                 | 25 168         | - 133                 | - 0,5 | - 158    | - 0,6 | 25 292                                 |
| Februar                     | 25 045         | - 72                  | - 0,3 | - 123    | - 0,5 | 25 304                                 |
| März                        | 25 087         | - 20                  | - 0,1 | + 42     | + 0,2 | 25 312                                 |
| April                       | 25 210         | - 6                   | - 0,0 | + 123    | + 0,5 | 25 323                                 |
| Mai                         | 25 278         | + 10                  | + 0,0 | + 68     | + 0,3 | 25 327                                 |
| Juni                        | 25 322         | + 5                   | + 0,0 | + 44     | + 0,2 | 25 323                                 |
| Juli                        | 25 377         | + 29                  | + 0,1 | + 55     | + 0,2 | 25 331                                 |
| August                      | 25 493         | + 63                  | + 0,2 | + 116    | + 0,5 | 25 371                                 |
| September                   | 25 636         | + 76                  | + 0,3 | + 143    | + 0,6 | 25 382                                 |
| Oktober                     | 25 646         | + 105                 | + 0,4 | + 10     | + 0,0 | 25 407                                 |
| November                    | 25 569         | + 128                 | + 0,5 | - 77     | - 0,3 | 25 429                                 |
| Dezember                    | 25 453         | + 127                 | + 0,5 | - 116    | - 0,5 | 25 442                                 |
| 1985 Januar                 | 25 318         | + 150                 | + 0,6 | - 135    | - 0,5 | 25 450                                 |
| Februar                     | 25 189         | + 144                 | + 0,6 | - 129    | - 0,5 | 25 457                                 |
| März                        | 25 225         | + 138                 | + 0,6 | + 36     | + 0,1 | 25 461                                 |
| April                       | 25 350         | + 140                 | + 0,6 | + 125    | + 0,5 | 25 472                                 |
| Mai                         | 25 432         | + 154                 | + 0,6 | + 82     | + 0,3 | 25 485                                 |
| Juni                        | 25 496         | + 174                 | + 0,7 | + 64     | + 0,3 | 25 501                                 |
| Juli                        | 25 576         | + 199                 | + 0,8 | + 80     | + 0,3 | 25 533                                 |
| August                      | 25 710         | + 217                 | + 0,9 | + 134    | + 0,5 | 25 587                                 |
| September                   | 25 865         | + 229                 | + 0,9 | + 155    | + 0,6 | 25 608                                 |
| Oktober                     | 25 876         | + 230                 | + 0,9 | + 11     | + 0,0 | 25 633                                 |
| November                    | 25 797         | + 228                 | + 0,9 | - 79     | - 0,3 | 25 652                                 |
| Dezember                    | 25 670         | + 217                 | + 0,9 | - 127    | - 0,5 | 25 657                                 |
| 1986 Januar                 | 25 552         | + 234                 | + 0,9 | - 118    | - 0,5 | 25 684                                 |
| Februar                     | 25 437         | + 248                 | + 1,0 | - 115    | - 0,5 | 25 708                                 |
| März                        | 25 469         | + 244                 | + 1,0 | + 32     | + 0,1 | 25 713                                 |
| April                       | 25 601         | + 251                 | + 1,0 | + 132    | + 0,5 | 25 733                                 |
| Mai                         | 25 701         | + 269                 | + 1,1 | + 100    | + 0,4 | 25 764                                 |
| Juni                        | 25 774         | + 278                 | + 1,1 | + 73     | + 0,3 | 25 792                                 |
| Juli                        | 25 860         | + 284                 | + 1,1 | + 86     | + 0,3 | 25 830                                 |

<sup>1)</sup> Geschätzt — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis — <sup>3)</sup> Nach dem Census-X-11-Verfahren

Bestimmungsgrößen für den Saisonverlauf der Erwerbstätigenreihe zählen im Sommer die Entlassungen zum Ende des zweiten Quartals (30. Juni), die wegen der Ferienzeit meist geringeren Einstellungen zu Beginn des dritten Quartals (1. Juli) sowie die üblichen Einstellungstermine



# Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Arbeitskräfte

## Ergebnisse der Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft 1979 und 1985

### Vorbemerkung

In den vergangenen vier Jahrzehnten hat sich die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe weitgehend gewandelt. Beim wirtschaftlichen Neubeginn nach dem Krieg standen den Betrieben bei großem Kapitalmangel noch genügend Menschen zur Verfügung, um die in der pflanzlichen und tierischen Produktion oft sehr zeitaufwendigen Arbeiten erledigen zu können. Der hohe Arbeitszeitaufwand entstand u. a. auch durch den noch weitverbreiteten Einsatz tierischer Zugkräfte. Auch wirkten sich in vielen Gebieten die von kleinen und mittelgroßen Betrieben geprägte Betriebsgrößenstruktur sowie die — vornehmlich in Realteilungsgebieten im Westen und Südwesten des Bundesgebiets — schlechte innere Verkehrslage der Betriebe mit Flurzersplitterung und großen Entfernungen zwischen Hof und zu bewirtschaftender Fläche nachteilig auf den Arbeitsaufwand aus.

Mit dem Aufschwung des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors wanderten dann laufend bisher in der Landwirtschaft Tätige in die anderen Wirtschaftsbereiche ab, in denen oft wesentlich höhere Einkommen erzielt werden konnten und günstigere Arbeitsbedingungen herrschten. Die Fortschritte in der Produktionstechnik im weitesten Sinne ermöglichten es den landwirtschaftlichen Betrieben, diese Arbeitskräfte freizusetzen. Im Zuge der Rationalisierung wurde Kapital in Maschinen, Geräten und für den modernen Produktionsablauf geeigneten Gebäuden investiert und die Produktion durch erhöhten Betriebsmittelaufwand gesteigert.

Begrenzender Faktor für die Betriebsentwicklung wurde der unvermehrte Boden. Betriebe, deren Fläche zu klein war, um darauf ein ausreichendes Einkommen zu erwirtschaften, wurden entweder ganz aufgegeben, so daß die freiwerdenden Flächen von aufstockungswilligen Betrieben durch Kauf oder Pacht übernommen werden konnten, oder im Nebenerwerb bewirtschaftet, wobei Betriebsinhaber und Familienangehörige außerhalb des Betriebs eine Erwerbstätigkeit aufnahmen und auf diese Weise das Einkommen sicherten oder verbesserten.

Mit dieser Entwicklung waren neben tiefgreifenden Veränderungen in der Betriebsgrößenstruktur auch Wandlungen in der Arbeitskräftestruktur verbunden.

Über den Arbeitsaufwand und die Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben gibt die repräsentative Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft Auskunft. Diese Statistik wird seit dem Wirtschaftsjahr 1964/65 regelmäßig durchgeführt<sup>1)</sup>, und zwar bis 1970/71 jedes zweite und seither für jedes Wirtschaftsjahr. Bis einschließlich 1968/69 erstreckte sich die Erhebung auf jeweils vier Berichtsmonate (Juli, Oktober, Januar und April). Im Wirtschaftsjahr 1970/71 wurde mit Rücksicht auf die weitergehenden Feststellungen im Rahmen der Landwirtschaftszählung 1971 die Erhebung auf nur einen Berichtsmonat — Juli 1970 — beschränkt. Von 1972/73 bis 1978/79 wurde die Zahl der Berichtsmonate im Hinblick auf die ab 1975 mit breiterem Erhebungsprogramm durchzuführende Agrarberichterstattung<sup>2)</sup> und zur Entlastung der Befragten auf zwei Berichtsmonate (Oktober und April) begrenzt. Seit 1980, dem Inkrafttreten des 1. Statistikbereinigungsgesetzes<sup>3)</sup>, wird die Arbeitskräfteerhebung (AKE) jährlich regelmäßig für den Berichtsmonat April durchgeführt. Seit 1979 werden die Ergebnisse mit gleichem, gegenüber den früheren Erhebungen jedoch stärker differenzierterem Programm aufbereitet. Im vorliegenden Beitrag wird daher ein Überblick über die Arbeitskräftestruktur 1985 und die seit 1979 eingetretenen Änderungen gegeben<sup>4)</sup>.

Da die Erhebungen seit 1975 jeweils auf einer Stichprobe von 80 000 bis 100 000 Betrieben basieren, die auch zur Agrarberichterstattung, EG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft<sup>5)</sup> und zur Bodennutzungserhebung<sup>6)</sup> berichten, erlauben die vorliegenden Ergebnisse auch Vergleiche mit denen jener Erhebungen. Die Ausführungen im vorliegenden Beitrag ergänzen insoweit die in einer Aufsatzserie analysierten Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 und der Agrarberichterstattungen 1979 und 1983<sup>7)</sup>.

In einem vorangegangenen Beitrag wurde in dieser Zeitschrift über das 1985 erstmals angewendete Verfahren der „Kontrollierten Stichprobenauswahl“ und die daran geknüpften Erwartungen berichtet<sup>8)</sup>.

<sup>1)</sup> Rechtsgrundlage ist das mehrfach geänderte Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft vom 24. Juni 1964 (BGBl. I S. 409).

<sup>2)</sup> Gesetz über die Agrarberichterstattung vom 15. November 1974 (BGBl. I S. 3161).

<sup>3)</sup> Vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

<sup>4)</sup> Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen wurden für den Zeitraum vom Wirtschaftsjahr 1964/65 bis zum Berichtsmonat Oktober 1974 in Fachserie B, Reihe 5, II, veröffentlicht. Beginnend mit dem Berichtsmonat April 1975 erfolgte die Veröffentlichung in Fachserie 3, Reihe 2.2 „Arbeitskräfte“, zuletzt für den Berichtsmonat April 1985. Weitere Ergebnisse über die Arbeitsverhältnisse werden im Rahmen der Agrarberichterstattung 1985 aufbereitet und zum Teil (nach sozialökonomischer Gliederung) in der Fachserie 3 ebenfalls in Reihe 2.2 „Arbeitskräfte“ und zum Teil (nach der Betriebsklassifizierung und nach sozialökonomischer Gliederung) in Fachserie 3, Reihe 2.1.7 „Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen“ veröffentlicht.

<sup>5)</sup> Verordnung (EWG) Nr. 1463/84 des Rates der EG vom 24. Mai 1984 zur Durchführung von Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1985 und 1987 (ABl. der EG Nr. L 142 vom 29. Mai 1984, S. 3).

<sup>6)</sup> Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509).

<sup>7)</sup> Siehe Friese, G.: „Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 1983“ in WiSta 9/1984, S. 767 ff.; Friese, G.: „Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben“ in WiSta 6/1985, S. 445 ff.; Haßkamp, H./Wacker, F.: „Betriebssysteme und Standardbetriebsseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft“ in WiSta 11/1985, S. 857 ff.

<sup>8)</sup> Siehe Friese, G.: „Änderungen in den Eigentums- und Besitzverhältnissen der landwirtschaftlichen Betriebe zwischen 1975 und 1985“ in WiSta 7/1986, S. 515 ff.

## Ergebnisse

Die differenzierte Darstellung der Arbeitsverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben ist möglich, weil aufgrund der engen räumlichen und funktionellen Verknüpfung von betrieblichen Tätigkeiten und Tätigkeiten für den Haushalt des Betriebsinhabers, die für die Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft kennzeichnend ist, es bei jeder Erhebung im Interesse der Qualität der Angaben notwendig war, die von jeder Person für den Betrieb, für den Haushalt des Betriebsinhabers und in anderer Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitszeiten getrennt zu erfassen.

In den zum Darstellungsbereich dieser Statistik gehörenden 740 500 landwirtschaftlichen Betrieben<sup>9)</sup>, die eine landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von 11,884 Mill. ha bewirtschafteten, waren im Berichtsmonat April 1985 1,640 Mill. Familienarbeitskräfte, 99 500 ständige und 89 600 nichtständige familienfremde Arbeitskräfte mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt. Die betriebliche Arbeitsleistung dieser Arbeitskräfte belief sich nach Umrechnung auf Maßeinheiten der Arbeitsleistung ganzjährig mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigter und im vollleistungsfähigen Alter stehender Arbeitskräfte auf insgesamt 903 800 AK-Einheiten<sup>10)</sup>.

Von den 740 500 Betrieben hatten 737 400 (99,6 %) eine natürliche Person und 3 100 eine juristische Person zum Betriebsinhaber. Die Betriebe in der Hand natürlicher Personen stützten sich bei der Bewältigung ihrer betrieblichen Arbeiten auf die 1,640 Mill. Familienarbeitskräfte und auf 83 300 ständige und 86 200 nichtständige familienfremde Arbeitskräfte. In den Betrieben in der Hand juristischer Personen<sup>11)</sup> waren 12 000 männliche und 4 200 weibliche ständige und 3 400 nichtständige familienfremde Arbeitskräfte tätig. Die betriebliche Arbeitsleistung betrug in diesen Betrieben 15 800 AK-Einheiten. Die Darstellung der Arbeitsverhältnisse wird nachstehend ausschließlich auf die Betriebe in der Hand natürlicher Personen begrenzt; denn nur für Betriebe dieser Rechtsform ist die Regel, daß der Betrieb als Eigentums- oder Besitzeinheit — allein oder in Verbindung mit anderen Erwerbs- und Einkommensquellen — für den Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen zugleich auch Wohnstatt ist. Und nur für solche Betriebe, in denen Wohn- und Arbeitsbereich miteinander organisch verbunden sind, für die bäuerlichen Familienbetriebe, können — genau genommen — nachstehende Aussagen getroffen werden.

<sup>9)</sup> Landwirtschaftliche Betriebe (in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung) mit 1 ha LF und mehr und landwirtschaftliche Betriebe unter 1 ha LF (einschließlich der Betriebe ohne LF), die jedoch über die Mindestgröße an natürlichen Erzeugungseinheiten verfügen, welche mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

<sup>10)</sup> Die Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten Arbeitskraft wird

- im Alter von 16 Jahren bis unter 65 Jahren mit 1,0 AK-Einheiten,
- im Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten und
- im Alter von 65 Jahren oder mehr mit 0,3 AK-Einheiten

bewertet. Bei den Betriebsinhabern und 65 Jahre und älteren ständigen familienfremden Arbeitskräften wird kein altersabhängiger Abzug vorgenommen. Entsprechend wird die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und, mit entsprechenden Bruchteilen einer AK-Einheit errechnet, in die Ergebnisse einbezogen.

<sup>11)</sup> In diesen Betrieben können definitionsgemäß nur familienfremde Arbeitskräfte beschäftigt sein.

Tabelle 1: Auf den landwirtschaftlichen Betrieben lebende und beschäftigte Personen<sup>1)</sup>

Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen

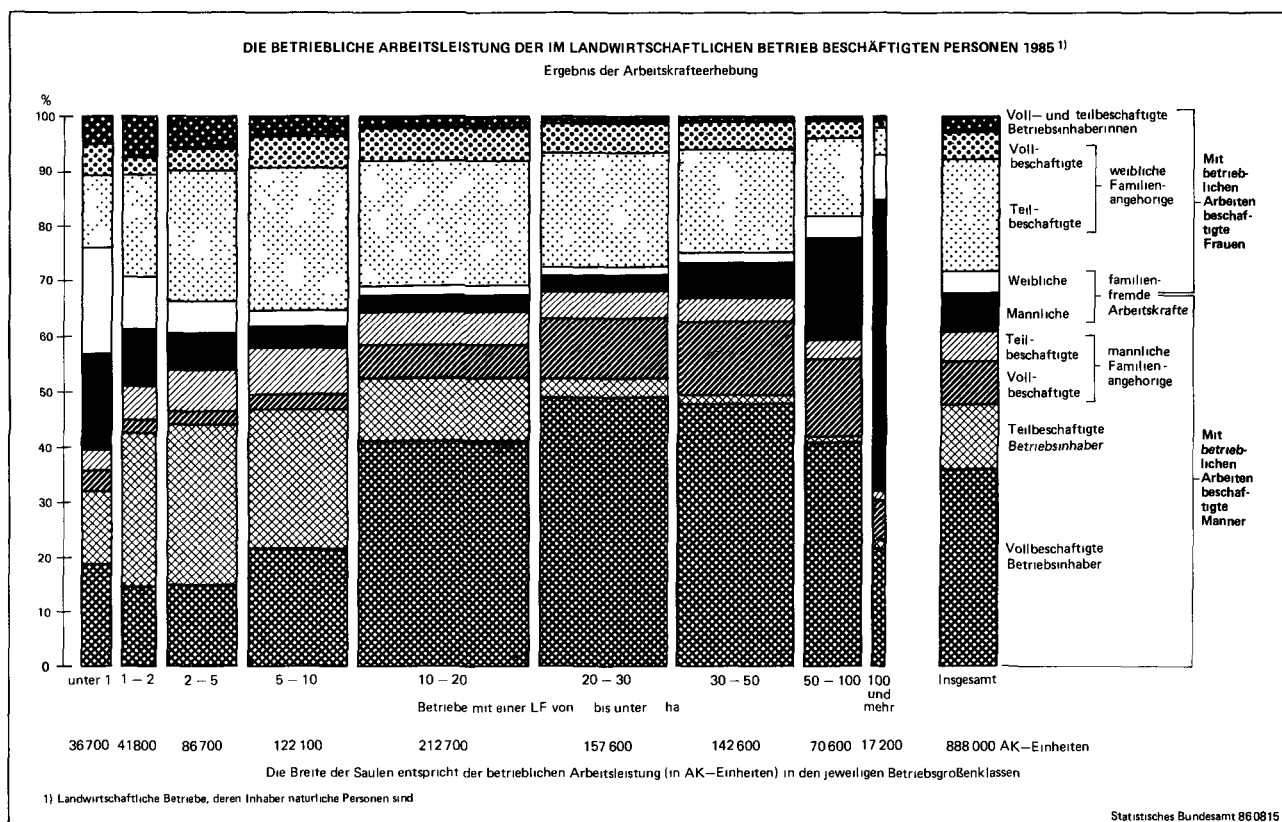
| Personengruppe<br>Beschäftigtenengruppe  | 1979              |                    | 1985              |                    | Veränderung 1985<br>gegenüber 1979 |
|--|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|------------------------------------|
|  | zu-<br>sammen     | je 100<br>Betriebe | zu-<br>sammen     | je 100<br>Betriebe |                                    |
|  | 1 000<br>Personen | Personen           | 1 000<br>Personen | Personen           | %                                  |
| Auf den landwirtschaftlichen Betrieben lebende Personen  |                   |                    |                   |                    |                                    |
| Personen insgesamt   | 3 595,3           | 435                | 2 949,3           | 400                | - 18,0                             |
| männlich   | 1 834,7           | 222                | 1 522,9           | 207                | - 17,0                             |
| weiblich   | 1 760,6           | 213                | 1 426,4           | 193                | - 19,0                             |
| Kinder und Jugendliche<br>unter 15 Jahren  | 736,6             | 89                 | 440,1             | 60                 | - 40,3                             |
| Personen im Alter von<br>15 und mehr Jahren  | 2 858,8           | 346                | 2 509,3           | 340                | - 12,2                             |
| nicht beschäftigt <sup>2)</sup>  | 396,0             | 48                 | 337,2             | 46                 | - 14,8                             |
| beschäftigt  | 2 462,8           | 298                | 2 172,0           | 294                | - 11,8                             |
| Nur in anderweitiger Er-<br>werbstätigkeit be-<br>schäftigte Personen                                      | 284,8             | 34                 | 250,0             | 34                 | - 12,2                             |
| Im Betrieb einschließ-<br>lich Haushalt des Be-<br>triebsinhabers be-<br>schäftigte Personen <sup>3)</sup> | 2 178,0           | 263                | 1 922,1           | 260                | - 11,7                             |
| Im Haushalt des Be-<br>triebsinhabers be-<br>schäftigte Personen <sup>4)</sup>                             | 315,2             | 38                 | 281,8             | 38                 | - 10,6                             |
| Im Betrieb beschäftigte<br>Personen  | 1 862,8           | 225                | 1 640,3           | 222                | - 11,9                             |
| davon:   |                   |                    |                   |                    |                                    |
| im Betrieb voll-<br>beschäftigt  | 504,3             | 61                 | 446,8             | 60                 | - 11,4                             |
| Betriebsinhaber  | 361,8             | 44                 | 325,7             | 44                 | - 10,0                             |
| männl. Familien-<br>angehörige   | 86,1              | 10                 | 74,6              | 10                 | - 13,5                             |
| weibl. Familien-<br>angehörige   | 56,3              | 7                  | 46,6              | 6                  | - 17,3                             |
| im Betrieb teil-<br>beschäftigt  | 1358,5            | 164                | 1 193,5           | 162                | - 12,1                             |
| Betriebsinhaber  | 465,5             | 56                 | 411,7             | 56                 | - 11,6                             |
| männl. Familien-<br>angehörige   | 256,5             | 31                 | 239,2             | 32                 | - 6,8                              |
| weibl. Familien-<br>angehörige   | 636,6             | 77                 | 542,7             | 74                 | - 14,8                             |
| Im Betrieb beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte   |                   |                    |                   |                    |                                    |
| Ständige familienfremde<br>Arbeitskräfte   | 81,5              | 10                 | 83,3              | 11                 | + 2,2                              |
| Nichtständige familien-<br>fremde Arbeitskräfte  | 91,3              | 11                 | 86,2              | 12                 | - 5,6                              |

<sup>1)</sup> Landwirtschaftliche Betriebe (in der Abgrenzung nach der HPR) mit 1 ha LF und mehr und landwirtschaftliche Betriebe unter 1 ha LF (einschl. der Betriebe ohne LF), die jedoch über die Mindestgröße an natürlichen Erzeugungseinheiten verfügen, welche mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen — Bundesgebiet einschl. Stadtstaaten — Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind — <sup>2)</sup> Weder im Betrieb noch im Haushalt des Betriebsinhabers noch in anderweitiger Erwerbstätigkeit. — <sup>3)</sup> Einschl. in anderweitiger Erwerbstätigkeit stehender Personen (1979: 610 600; 1985: 549 000) — <sup>4)</sup> Nicht mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt, aber einschl. in anderweitiger Erwerbstätigkeit stehender Personen (1979: 76 900; 1985: 74 500).

Mit 11,767 Mill. ha LF (99,0 % der LF aller Betriebe) prägten die 737 400 Betriebe in der Hand natürlicher Personen eindeutig das Bild der Landwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Die auf diesen Betrieben insgesamt geleistete betriebliche Arbeit belief sich auf 888 000 AK-Einheiten<sup>12)</sup>. Davon wurde die Hälfte von den Betriebsinhabern, rund vier Zehntel wurden von den Familienangehörigen der Betriebsinhaber und nur rund ein Zehntel wurde von den familienfremden Arbeitskräften geleistet. Im Durchschnitt aller Betriebe wurden die Arbeiten somit im wesentlichen von den Betriebsinhabern und ihren Fami-

<sup>12)</sup> Die betriebliche Arbeitsleistung aller im Darstellungsbereich dieser Statistik mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Arbeitskräfte in AK-Einheiten wird dem betrieblichen Arbeitszeitaufwand aller Betriebe gleichgesetzt.

Schaubild 1



lienangehörigen ausgeführt. Die Bedeutung der Familienarbeitskräfte geht unter anderem auch daraus hervor, daß nur rund 38 200 Betriebe (5,2 % aller Betriebe in der Hand natürlicher Personen) ständige und nur annähernd die gleiche Zahl (38 700) Betriebe nichtständige familienfremde Arbeitskräfte beschäftigt hatten. Eine Aussage darüber, wie viele dieser Betriebe sowohl ständige als auch nichtständige familienfremde Arbeitskräfte eingesetzt hatten, lassen die Ergebnisse nicht zu.

### Auf dem Betrieb lebende Personen

Auf den 737 400 Betrieben lebten im April 1985 insgesamt 2,949 Mill. Personen. Das waren durchschnittlich 400 Personen je 100 Betriebe. Von diesen waren 1,523 Mill. männlichen und 1,426 Mill. weiblichen Geschlechts (siehe Tabelle 1). Im April 1979 hatten noch 827 200 Betriebe mit 3,595 Mill. Personen dem Darstellungsbereich angehört; das ergab 435 Personen je 100 Betriebe. Zwischen 1979 und 1985 verringerte sich die Zahl dieser auf den Betrieben lebenden Personen um 646 000 (— 18,0 %). Dieser Abgang resultiert aus dem Ausscheiden von 89 800 landwirtschaftlichen Betrieben (— 10,9 %) aus dem Erhebungs- und Darstellungsbereich, aus der per saldo größeren Abzuzuwanderung<sup>13)</sup> aus weiterhin existenten Betrieben und aus Rationalisierungseffekten, die in den Veränderungen der Betriebsgrößenstruktur ihre Ursachen haben.

Im Zuge der Veränderungen in der Altersstruktur der landwirtschaftlichen Bevölkerung nahm die Zahl der Kinder

und Jugendlichen unter 15 Jahren von 736 600 im Jahr 1979 auf nur noch 440 100 im April 1985 sehr viel stärker ab (— 40,3 %) als die der Personen oberhalb dieser Altersgrenze (— 12,2 %). Somit hat sich der Anteil der Kinder und Jugendlichen an allen auf den Betrieben lebenden Personen im Verlauf dieser sechs Jahre kräftig von 20,5 auf 14,9 % vermindert. Diese Veränderung steht in etwa im Einklang mit der Veränderung der Altersstruktur der gesamten deutschen Wohnbevölkerung, in der der Anteil der deutschen Kinder von 18,6 % im Jahr 1979 auf 14,6 % im Jahr 1985 ebenfalls deutlich gesunken ist<sup>14)</sup>.

Zu der Altersgruppe der 15jährigen und älteren Personen gehörten im April 1985 2,509 Mill. Betriebsinhaber und Familienangehörige. Das waren 349 500 Personen (— 12,2 %) weniger als 1979. Die Aufgliederung dieser Personengruppe nach ihrer Beschäftigung auf die drei der Erhebung zugrundegelegten Arbeitsbereiche

- Betrieb,
- Haushalt des Betriebsinhabers,
- anderweitige Erwerbstätigkeit

macht die enge Verzahnung dieser Arbeitsbereiche miteinander und auch deren Gewicht für die Arbeitserledigung in den Betrieben und Haushalten wie auch für die Gewinnung des Lebensunterhalts aus anderweitiger Erwerbstätigkeit für die gesamte Familie deutlich; denn von diesen Personen waren rund 40 % nur in einem der drei

<sup>13)</sup> Einschließlich Geburten und Sterbefällen.

<sup>14)</sup> 1979 waren von 57,316 Mill. Personen der deutschen Wohnbevölkerung 10,676 Mill. unter 15 Jahre alt; 1985 waren von 56,644 Mill. Personen 8,254 Mill. Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren.

Arbeitsbereiche, rund 47 % in zwei Arbeitsbereichen und rund 13 % in keinem dieser drei Arbeitsbereiche beschäftigt.

Im einzelnen ergab sich folgendes Bild:

| Arbeitsbereich                             | Betriebsinhaber und Familienangehörige |      |           |      |
|--|--|------|-----------|------|
|  | 1979                                   |      | 1985      |      |
|  | Per-sonen                              | %    | Per-sonen | %    |
| <b>Nur in einem Arbeitsbereich:</b>        |  |      |           |      |
| Betrieb                                    | 581 600                                | 20,3 | 532 200   | 21,2 |
| Anderweitige Erwerbstätigkeit              | 284 800                                | 10,0 | 250 000   | 10,0 |
| Haushalt                                   | 238 300                                | 8,3  | 207 200   | 8,3  |
| <b>In zwei Arbeitsbereichen:</b>           |  |      |           |      |
| Betrieb und anderweitige Erwerbstätigkeit  | 533 700                                | 18,7 | 474 500   | 18,9 |
| Betrieb und Haushalt                       | 747 500                                | 26,1 | 633 600   | 25,2 |
| Haushalt und anderweitige Erwerbstätigkeit | 76 900                                 | 2,7  | 74 500    | 3,0  |
| <b>In keinem dieser Arbeitsbereiche</b>    |  |      |           |      |
|  | 396 000                                | 13,9 | 337 200   | 13,4 |

Aus den Unterlagen kann nicht abgeleitet werden, wie viele der in zwei Arbeitsbereichen beschäftigten Personen auch noch in einem dritten Arbeitsbereich beschäftigt waren. Es kann davon ausgegangen werden, daß eine relativ kleine Gruppe von Frauen, die angegeben hat, im Betrieb und in anderweitiger Erwerbstätigkeit beschäftigt zu sein, in geringem Umfang auch im Haushalt tätig war.

Die weitere Aufgliederung der vorstehenden mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten 1,640 Mill. Familienarbeitskräfte (Betriebsinhaber und im Betrieb beschäftigte Familienangehörige des Betriebsinhabers) ergibt, daß im April 1985 nur 446 800 Personen (27,2 %) in dieser Tätigkeit voll beschäftigt waren; ihre Zahl hat sich gegenüber 1979 mit 11,4 % überraschenderweise nur geringfügig schwächer als die der im Betrieb teilbeschäftigten Familienarbeitskräfte mit 12,1 % vermindert. Dies läßt darauf schließen,

daß durch die aus dem Darstellungsbereich ausgeschiedenen Betriebe wahrscheinlich vorwiegend Teilbeschäftigte und durch die zwar im Darstellungsbereich verbleibenden, aber in ihrer Betriebsgröße veränderten Betriebe vorwiegend vollbeschäftigte Familienarbeitskräfte, sei es durch vollständiges Ausscheiden aus dem Betrieb, durch Überwechseln in einen anderen Arbeitsbereich oder in die Teilbeschäftigung mit betrieblichen Arbeiten, freigestellt worden sind.

### Familienfremde Arbeitskräfte

Von den 737 400 Betrieben setzten im Berichtszeitraum April 1985 nur 38 200 Betriebe, das sind 5,2 % aller Betriebe, ständige familienfremde Arbeitskräfte ein. Diese Zahl an Arbeitskräften umfaßt auch diejenigen Personen, die während des Berichtszeitraums in einem Ausbildungsverhältnis zum Betrieb standen. Darunter befanden sich auch solche Personen, die zum Beispiel in einer Fremdlehre die Kenntnisse erwerben möchten, die sie als Hofnachfolger für die Bewirtschaftung ihrer Betriebe später einmal benötigen.

Im April 1985 waren 88 100 ständige familienfremde Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt, darunter 83 300 Personen mit betrieblichen Arbeiten. Von diesen Personen waren 63 000 mit betrieblichen Arbeiten voll beschäftigt. Diese Arbeitskräfte fanden sich vorwiegend in spezialisierten Betrieben unter 1 ha LF (9,2 %) sowie in größeren Betrieben mit 30 und mehr ha LF (siehe Tabelle 2).

Bezogen auf diejenigen Betriebe, die ständige familienfremde Arbeitskräfte eingesetzt hatten, waren 218 je 100 Betriebe beschäftigt. Diese Zahl verdeutlicht, daß nur noch in relativ wenigen Betrieben mehr als eine ständige familienfremde Arbeitskraft beschäftigt wurde.

Tabelle 2: Landwirtschaftliche Betriebe mit ständigen familienfremden Arbeitskräften  
Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen

| Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha | Jahr | Betriebe  |   |                           |                  | Familienfremde Arbeitskräfte |                           |                |                               |                 |     |
|---|------|-----------|---|---------------------------|------------------|------------------------------|---------------------------|----------------|-------------------------------|-----------------|-----|
|   |      | insgesamt | mit ständigen familienfremden Arbeitskräften im Betrieb beschäftigt |                           |                  | insgesamt                    | im Betrieb beschäftigt    |                |                               |                 |     |
|   |      |           | zu-sammen   | Anteil an allen Betrieben | voll-beschäftigt |                              | Anteil an allen Betrieben | zu-sammen      | je 100 Betriebe <sup>1)</sup> | vollbeschäftigt |     |
|   |      | 1 000     | %   | 1 000                     | %                | 1 000 Personen               | Personen                  | 1 000 Personen | Personen                      |                 |     |
| unter 1   | 1979 | 35,8      | 3,9   | 10,9                      | 3,0              | 8,3                          | 11,5                      | 11,3           | 288                           | 8,5             | 286 |
|   | 1985 | 36,0      | 4,1   | 11,3                      | 3,3              | 9,2                          | 12,9                      | 12,8           | 314                           | 10,0            | 302 |
| 1-2   | 1979 | 97,0      | 2,9   | 3,0                       | 1,5              | 1,5                          | 8,3                       | 7,5            | 256                           | 5,1             | 346 |
|   | 1985 | 82,9      | 2,3   | 2,8                       | 1,5              | 1,8                          | 8,1                       | 7,9            | 345                           | 5,7             | 384 |
| 2-5   | 1979 | 152,1     | 3,8   | 2,5                       | 1,8              | 1,2                          | 9,6                       | 9,0            | 238                           | 5,5             | 305 |
|   | 1985 | 127,0     | 3,3   | 2,6                       | 1,9              | 1,5                          | 9,6                       | 9,2            | 277                           | 6,4             | 328 |
| 5-10  | 1979 | 148,8     | 3,4   | 2,3                       | 1,9              | 1,3                          | 7,3                       | 6,6            | 196                           | 4,1             | 219 |
|   | 1985 | 127,9     | 2,4   | 1,9                       | 1,4              | 1,1                          | 6,8                       | 6,4            | 263                           | 4,6             | 326 |
| 10-20   | 1979 | 187,0     | 4,8   | 2,6                       | 2,6              | 1,4                          | 9,0                       | 8,2            | 170                           | 5,0             | 193 |
|   | 1985 | 157,1     | 3,3   | 2,1                       | 2,0              | 1,3                          | 8,1                       | 7,2            | 217                           | 5,0             | 251 |
| 20-30   | 1979 | 104,0     | 4,4   | 4,3                       | 2,7              | 2,6                          | 7,1                       | 6,4            | 146                           | 4,1             | 149 |
|   | 1985 | 93,6      | 3,6   | 3,8                       | 2,2              | 2,4                          | 6,2                       | 5,7            | 160                           | 3,9             | 172 |
| 30-50   | 1979 | 73,6      | 6,9   | 9,4                       | 5,3              | 7,2                          | 10,6                      | 9,8            | 141                           | 7,3             | 137 |
|   | 1985 | 76,1      | 6,7   | 8,7                       | 5,0              | 6,5                          | 10,7                      | 9,9            | 149                           | 7,2             | 145 |
| 50-100  | 1979 | 25,2      | 8,4   | 33,2                      | 7,5              | 29,7                         | 13,6                      | 12,9           | 154                           | 10,9            | 146 |
|   | 1985 | 31,9      | 9,0   | 28,2                      | 7,7              | 24,1                         | 15,3                      | 14,4           | 160                           | 11,8            | 153 |
| 100 und mehr  | 1979 | 3,5       | 2,8   | 80,4                      | 2,7              | 78,0                         | 10,3                      | 9,8            | 349                           | 8,8             | 322 |
|   | 1985 | 4,8       | 3,5   | 73,4                      | 3,4              | 70,0                         | 10,3                      | 9,7            | 275                           | 8,6             | 255 |
| Insgesamt   | 1979 | 827,2     | 41,3  | 5,0                       | 29,0             | 3,5                          | 87,3                      | 81,5           | 197                           | 59,3            | 204 |
|   | 1985 | 737,4     | 38,2  | 5,2                       | 28,4             | 3,8                          | 88,1                      | 83,3           | 218                           | 63,0            | 222 |

<sup>1)</sup> Mit im Betrieb beschäftigten familienfremden Arbeitskräften. — <sup>2)</sup> Mit im Betrieb vollbeschäftigten familienfremden Arbeitskräften

Für die ständigen familienfremden Arbeitskräfte haben sich im Durchschnitt aller Betriebe während der Zeitspanne von 1979 bis 1985 kaum strukturelle Änderungen ergeben. Im April 1979 hatten 41 300 Betriebe ständige familienfremde Arbeitskräfte eingesetzt; das waren 5,0 % aller Betriebe.

38 700 Betriebe setzten 86 200 nichtständige familienfremde Arbeitskräfte zur Bewältigung ihrer betrieblichen Arbeiten ein; sie leisteten 24 400 AK-Einheiten. 1979 waren es 42 700 Betriebe, die auf 91 300 Arbeitskräfte mit einer Arbeitsleistung von 28 100 AK-Einheiten zurückgegriffen hatten (siehe Tabellen 1 und 3).

### Betriebliche Arbeitsleistung

Die Aufschlüsselung der gesamten betrieblichen Arbeitsleistung in Höhe von 888 000 AK-Einheiten ergibt, daß 50,0 % des betrieblichen Arbeitsaufwands auf die Betriebsinhaber, 39,1 % auf die Familienangehörigen des Betriebsinhabers und 10,9 % auf die familienfremden Arbeitskräfte entfielen (siehe Tabelle 3). Mit einem Anteil von

Tabelle 3: Betriebliche Arbeitsleistung  
Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen

| Beschäftigtengruppe                   | 1979                  |      | 1985                  |      |
|---------------------------------------|-----------------------|------|-----------------------|------|
|                                       | 1 000<br>AK-Einheiten | %    | 1 000<br>AK-Einheiten | %    |
| Arbeitsleistung insgesamt             | 991,8                 | 100  | 888,0                 | 100  |
| männlich                              | 659,5                 | 66,5 | 602,8                 | 67,9 |
| weiblich                              | 332,3                 | 33,5 | 285,2                 | 32,1 |
| Betriebsinhaber zusammen              | 497,4                 | 50,2 | 444,4                 | 50,0 |
| im Betrieb vollbeschäftigt            |                       |      |                       |      |
| männlich                              | 351,8                 | 35,5 | 316,4                 | 35,6 |
| weiblich                              | 10,0                  | 1,0  | 9,2                   | 1,0  |
| im Betrieb teilbeschäftigt            |                       |      |                       |      |
| männlich                              | 118,8                 | 12,0 | 105,3                 | 11,9 |
| weiblich                              | 16,9                  | 1,7  | 13,4                  | 1,5  |
| Familienangehörige zusammen           | 397,8                 | 40,1 | 346,8                 | 39,1 |
| im Betrieb vollbeschäftigt            |                       |      |                       |      |
| männlich                              | 72,8                  | 7,3  | 68,3                  | 7,7  |
| weiblich                              | 54,1                  | 5,5  | 45,6                  | 5,1  |
| im Betrieb teilbeschäftigt            |                       |      |                       |      |
| männlich                              | 49,5                  | 5,0  | 49,0                  | 5,5  |
| weiblich                              | 221,3                 | 22,3 | 183,9                 | 20,7 |
| Familienfremde Arbeitskräfte zusammen | 96,6                  | 9,7  | 96,8                  | 10,9 |
| ständig beschäftigt                   |                       |      |                       |      |
| männlich                              | 52,3                  | 5,3  | 51,8                  | 5,8  |
| weiblich                              | 16,2                  | 1,6  | 20,6                  | 2,3  |
| nichtständig beschäftigt              |                       |      |                       |      |
| männlich                              | 14,2                  | 1,4  | 12,0                  | 1,4  |
| weiblich                              | 13,9                  | 1,4  | 12,4                  | 1,4  |

35,6 % führten allein schon die mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten männlichen Betriebsinhaber mehr als ein Drittel der gesamten Arbeit aus (siehe Schaubild 1).

Die Beziehungen zwischen Betriebsgröße und Arbeitsaufwand sind Tabelle 4 zu entnehmen. Hervorgehoben sei, daß die betriebliche Arbeitsleistung im Durchschnitt aller Betriebe (mit 16,0 ha LF durchschnittlicher Größe) 120 AK-Einheiten je 100 Betriebe und die durchschnittliche landwirtschaftlich genutzte Fläche je AK-Einheit 13,3 ha betragen. Für die unterste Betriebsgrößenklasse (unter 1 ha LF) ergaben sich bei einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 0,5 ha LF Werte von 102 AK-Einheiten je 100 Betriebe (85 % des Durchschnitts aller Betriebe) und 0,5 ha LF je AK-Einheit, für die oberste Betriebsgrößenklasse (100 und mehr ha LF) 357 AK-Einheiten je 100

Tabelle 4: Landwirtschaftliche Betriebe, landwirtschaftlich genutzte Fläche und betriebliche Arbeitsleistung  
Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen

| Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . bis unter ha | Jahr | Landwirtschaftlich genutzte Fläche |          | Betriebliche Arbeitsleistung |         | LF je AK-Einheit<br>ha |      |
|---|------|------------------------------------|----------|------------------------------|---------|------------------------|------|
|   |      | zu-                                | je       | zu-                          | je      |                        |      |
|   |      | 1 000                              | 1 000    | 1 000                        | 100     |                        |      |
|   |      | 1 000                              | ha       | 1 000                        | AK-Einh | ha                     |      |
| unter 1   | 1979 | 35,8                               | 19,1     | 0,5                          | 35,8    | 100                    | 0,5  |
|   | 1985 | 36,0                               | 18,6     | 0,5                          | 36,7    | 102                    | 0,5  |
| 1 - 2   | 1979 | 97,0                               | 137,2    | 1,4                          | 48,4    | 50                     | 2,8  |
|   | 1985 | 82,9                               | 116,9    | 1,4                          | 41,8    | 50                     | 2,8  |
| 2 - 5   | 1979 | 152,1                              | 508,4    | 3,3                          | 106,2   | 70                     | 4,8  |
|   | 1985 | 127,0                              | 424,2    | 3,3                          | 86,7    | 68                     | 4,9  |
| 5 - 10  | 1979 | 148,8                              | 1 082,9  | 7,3                          | 148,5   | 100                    | 7,3  |
|   | 1985 | 127,9                              | 929,9    | 7,3                          | 122,1   | 95                     | 7,6  |
| 10 - 20   | 1979 | 187,0                              | 2 710,6  | 14,5                         | 265,3   | 142                    | 10,2 |
|   | 1985 | 157,1                              | 2 287,4  | 14,6                         | 212,7   | 135                    | 10,8 |
| 20 - 30   | 1979 | 104,0                              | 2 537,3  | 24,4                         | 178,7   | 172                    | 14,2 |
|   | 1985 | 93,6                               | 2 294,0  | 24,5                         | 157,6   | 168                    | 14,6 |
| 30 - 50   | 1979 | 73,6                               | 2 765,5  | 37,6                         | 138,1   | 188                    | 20,0 |
|   | 1985 | 76,1                               | 2 882,9  | 37,9                         | 142,6   | 187                    | 20,2 |
| 50 - 100  | 1979 | 25,2                               | 1 607,7  | 63,8                         | 55,8    | 222                    | 28,8 |
|   | 1985 | 31,9                               | 2 075,2  | 65,0                         | 70,6    | 221                    | 29,4 |
| 100 und mehr  | 1979 | 3,5                                | 546,5    | 156,8                        | 14,8    | 425                    | 36,8 |
|   | 1985 | 4,8                                | 738,2    | 153,5                        | 17,2    | 357                    | 43,0 |
| Insgesamt   | 1979 | 827,2                              | 11 915,2 | 14,4                         | 991,8   | 120                    | 12,0 |
|   | 1985 | 737,4                              | 11 767,4 | 16,0                         | 888,0   | 120                    | 13,3 |

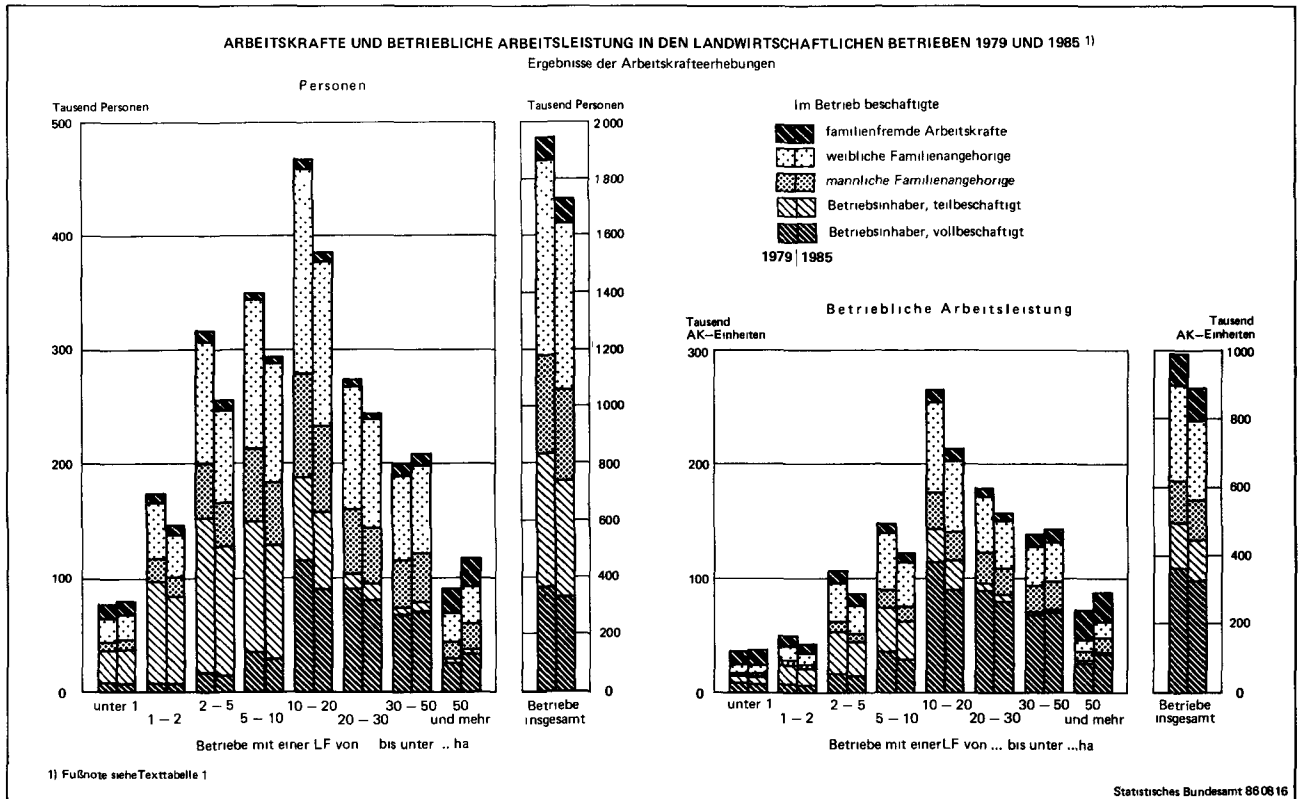
Betriebe (297,5 % des Durchschnitts aller Betriebe) und 43,0 ha LF je AK-Einheit. Diese Ergebnisse belegen die erheblichen Unterschiede in der Arbeitsproduktivität zwischen den Betriebsgrößenklassen infolge der in großen Betrieben leichter durchzuführenden Spezialisierung und der damit einhergehenden Rationalisierung.

Auch die Entwicklung der betrieblichen Arbeitsleistung im Zeitablauf wird anhand dieser Ergebnisse deutlich. In der obersten Betriebsgrößenklasse ging der betriebliche Arbeitsaufwand von 1979 mit 425 AK-Einheiten bis 1985 um 16,0 % auf 357 AK-Einheiten je 100 Betriebe zurück. Die dadurch in dieser Größenklasse zwischen 1979 und 1985 bewirkte Einsparung an aufgewendeter Arbeit von 68 AK-Einheiten je 100 Betriebe liegt bei rund 72 % des Arbeitsaufwandsniveaus von 95 AK-Einheiten, die die Betriebe der Größenklasse von 5 bis unter 10 ha LF 1985 erforderten.

### Mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigte Personen

Im Durchschnitt aller Betriebe waren nur in jedem zweiten Betrieb Familienarbeitskräfte anzutreffen, die mit betrieblichen Arbeiten voll beschäftigt waren (siehe Tabelle auf S. 358\*). Daran hat sich während der Zeit von 1979 bis 1985 kaum etwas geändert. In den anderen Betrieben waren die Familienarbeitskräfte mit betrieblichen Arbeiten nur teilbeschäftigt.

Der Anteil der Betriebe mit vollbeschäftigten Betriebsinhabern und/oder vollbeschäftigten Familienangehörigen steht verständlicherweise in enger Beziehung zur Be-



etriebsgröße. Obwohl die Ausstattung eines Betriebs mit Fläche nicht allein die Größe des zu bewältigenden Arbeitsvolumens bestimmt, nimmt der Anteil der Betriebe mit vollbeschäftigten Familienarbeitskräften im Bereich der Größenklassen mit Betrieben von 1 bis unter 100 ha LF über die Größenklassen hinweg mit der Größe der Fläche zu. Er war 1985 in den Betrieben mit 1 bis unter 2 ha LF mit 8,9 % am niedrigsten, in der Betriebsgrößenklasse von 50 bis unter 100 ha LF mit 94,5 % am höchsten. In der überwiegenden Zahl der Betriebe mit weniger als 10 ha LF waren die Familienarbeitskräfte mit betrieblichen Arbeiten nur teilbeschäftigt. Dagegen waren in der Mehrzahl der Betriebe mit 10 und mehr ha LF die Familienarbeitskräfte mit betrieblichen Arbeiten voll beschäftigt. In den Betrieben mit 100 und mehr ha LF liegt der Anteil dieser Kategorie etwas niedriger (82,3 %) als in den Betrieben mit 50 bis unter 100 ha LF (94,5 %), weil in diesen Betrieben der größere Teil (61,1 %) der anfallenden Arbeiten durch familienfremde Arbeitskräfte bewältigt wird.

Im Jahr 1985 war in 273 100 Betrieben, das sind 37,0 % aller Betriebe, eine Familienarbeitskraft, in 82 800 Betrieben (11,2 %) waren mindestens zwei Familienarbeitskräfte im Betrieb voll beschäftigt. Betriebe mit zwei oder mehr im Betrieb vollbeschäftigten Familienarbeitskräften wurden zwar in geringem Umfang in allen Betriebsgrößenklassen angetroffen, eine nennenswerte Verbreitung hatten sie 1985 jedoch nur noch in den Betriebsgrößenklassen mit 20 und mehr ha LF mit 26,6 %.

In den 355 900 Betrieben, in denen mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigte Familienarbeitskräfte tätig waren, wurde die Vollbeschäftigung von 325 700 Betriebsinhabern, 74 600 männlichen und 46 600 weiblichen Familienangehörigen ausgeübt, das heißt, daß es sich von je vier vollbe-

schäftigten Familienarbeitskräften in fast drei Fällen um den Betriebsinhaber handelte (siehe Tabelle 1 und Tabellen auf S. 358\* f.).

Die Zusammensetzung des Arbeitskräftebestands der landwirtschaftlichen Betriebe nach Personen- und Beschäftigtengruppen ist neben den genannten Tabellen auch Schaubild 2 und deren unterschiedliche Beteiligung am Arbeitsvolumen der Betriebe in den Betriebsgrößenklassen Schaubild 1 zu entnehmen. Danach waren in den Betrieben mit 30 bis unter 100 ha LF 90 % der Betriebsinhaber mit betrieblichen Arbeiten voll beschäftigt, in den Betrieben unter 10 ha LF dagegen war es nur ein geringer Anteil, der sich je nach Größenklasse innerhalb einer Spanne von 21,9 % (Betriebe mit 5 bis unter 10 ha LF) bis 8,0 % (Betriebe mit 1 bis unter 2 ha LF) bewegt.

Bei den männlichen Familienangehörigen — in der Regel Kinder oder Väter des Betriebsinhaber-Ehepaars — betrug im Durchschnitt aller Betriebe der Anteil der im Betrieb vollbeschäftigten Personen 23,8 %. In den Betriebsgrößenklassen unter 20 ha LF bestand dieser Personenkreis in hohem Maße aus 65 Jahre alten und älteren Personen, und zwar war es in der Größenklasse von 5 bis unter 10 ha in jeder Dritte und in den Größenklassen von 1 bis unter 5 ha und 10 bis unter 20 ha fast jeder Fünfte. In diesen Betriebsgrößenklassen korrespondieren diese Zahlen mit der relativ hohen Zahl an Betriebsinhabern, die in anderweitiger Erwerbstätigkeit standen und mit betrieblichen Arbeiten teilbeschäftigt waren. Deshalb wurde in diesen Betrieben ein Teil der anfallenden Arbeiten von älteren männlichen Familienangehörigen des Betriebsinhabers erledigt. Dabei wird es sich wahrscheinlich weitgehend um Väter oder Schwiegerväter der Betriebsinhaber handeln, die 65 Jahre alt und älter waren.

## Mit betrieblichen Arbeiten teilbeschäftigte Familienarbeitskräfte

Der Einsatz von Familienarbeitskräften, die mit betrieblichen Arbeiten nur teilbeschäftigt sind, ist für die gegenwärtigen Verhältnisse in der deutschen Landwirtschaft typisch; sie wurden in 671 200 Betrieben, das sind 91,0 %, ermittelt. In 381 400 Betrieben (51,7 % aller Betriebe) wurden die anfallenden Arbeiten ausschließlich von Familienarbeitskräften, die mit betrieblichen Arbeiten teilbeschäftigt waren, ausgeführt (siehe Tabelle auf S. 358\*). Dabei muß die Frage offenbleiben, in wie vielen dieser Betriebe auch noch familienfremde (ständige oder nichtständige) Arbeitskräfte eingesetzt waren.

Von den 1,640 Mill. im Betrieb beschäftigten Familienarbeitskräften waren 1,194 Mill. Personen im Betrieb nur teilbeschäftigt; das sind 72,8 %. Davon waren 411 700 Betriebsinhaber (25,1 % aller im Betrieb beschäftigten Familienarbeitskräfte), 239 200 männliche (14,6 %) und 542 700 weibliche Familienangehörige (33,1 %).

## Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Frauen

Der Einsatz der Frauen zur Bewältigung der betrieblichen Arbeiten hat nach wie vor in der Landwirtschaft eine große Bedeutung. 1985 waren von den 2,509 Mill. auf den landwirtschaftlichen Betrieben lebenden Personen im Alter von 15 Jahren und darüber (Betriebsinhaber und Familienangehörige) 1,212 Mill. weiblichen Geschlechts (48,3 %; siehe Tabelle auf S. 359\*). Davon waren zwar nur 649 600 Frauen mit betrieblichen Arbeiten in einem Umfang befaßt, der der betrieblichen Arbeitsleistung von 252 200 AK-Einheiten entspricht<sup>15)</sup>. Doch kommt in diesen Zahlen — die AK-Einheiten nehmen immerhin einen Anteil von 28,4 % des gesamten Arbeitsaufwands der landwirtschaftlichen Betriebe ein — die Doppelbelastung der Frauen mit Arbeiten für den Betrieb und für den Haushalt der Betriebsinhaber-Familie zum Ausdruck. Denn von den 928 000 weiblichen Familienarbeitskräften (im Betrieb einschl. Haushalt beschäftigte Betriebsinhaberinnen und Familienangehörige) waren — wie bereits gesagt — 649 600 Frauen im Betrieb beschäftigt (70,0 %) und darunter allein 593 800 Frauen im Betrieb teilbeschäftigt, die dann zumeist auch im Haushalt oder in anderweitiger Erwerbstätigkeit beschäftigt waren. Der Anteil der im Betrieb beschäftigten Frauen war nur in den großen Betrieben mit 100 und mehr ha LF (59,8 %), in denen in großem Umfang familienfremde Arbeitskräfte eingesetzt werden, und in den kleinen Betrieben mit 1 bis unter 2 ha LF (57,6 %) sowie mit 2 bis unter 5 ha LF (64,7 %), in denen relativ wenig Arbeit anfällt, geringer als im Durchschnitt aller Betriebe.

Bei den im Betrieb beschäftigten Frauen handelte es sich um 60 400 Betriebsinhaberinnen (8,2 % aller Betriebsinhaber) und 589 300 weibliche Familienangehörige (65,3 % aller im Betrieb beschäftigten Familienangehörigen). Die von den im Betrieb vollbeschäftigten Frauen erbrachte Arbeitsleistung betrug 54 800 AK-Einheiten (6,2 % der ge-

samten Arbeitsleistung von 888 000 AK-Einheiten). Eine weitaus größere Bedeutung hatten die im Betrieb teilbeschäftigten Frauen, für die 197 300 AK-Einheiten (22,2 % der gesamten Arbeitsleistung) ermittelt wurden. Dabei hatten die im Betrieb teilbeschäftigten Frauen in den Betrieben von 1 bis unter 20 ha LF mit 25,7 % einen überdurchschnittlichen Anteil an der gesamten Arbeitsleistung.

## In anderweitiger Erwerbstätigkeit stehende Personen

In jedem zweiten Betrieb gab es Personen, die im Betrieb beschäftigt waren und einer anderweitigen Erwerbstätigkeit nachgingen. Im Jahr 1979 handelte es sich um 437 800 Betriebe (52,9 % aller Betriebe). Im Jahr 1985 waren es 376 300 Betriebe (51,0 %). Außerdem wurden 1979 103 000 Betriebe und 1985 94 900 Betriebe festgestellt, in denen anderweitig Erwerbstätige lebten, die nicht im Betrieb (aber gegebenenfalls im Haushalt des Betriebsinhabers) beschäftigt waren. Der Vollständigkeit halber sei vermerkt, daß es 1985 266 200 Betriebe (36,1 %; 1979: 34,6 %) ohne anderweitig Erwerbstätige gab.

Die Zahl der auf den Betrieben lebenden und in anderweitiger Erwerbstätigkeit stehenden Personen hatte von 1979

Tabelle 5: In anderweitiger Erwerbstätigkeit stehende Personen  
Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen

| Beschäftigtengruppe   | 1979          |                 | 1985          |                 | Veränderung 1985 gegenüber 1979 % |
|---|---------------|-----------------|---------------|-----------------|-----------------------------------|
|   | zusammen      | je 100 Betriebe | zusammen      | je 100 Betriebe |                                   |
|   | 1000 Personen | Personen        | 1000 Personen | Personen        |                                   |
| Auf den landwirtschaftlichen Betrieben lebende Personen im Alter von 15 und mehr Jahren ... | 2 858,8       | 346             | 2 509,3       | 340             | -12,2                             |
| dar. beschäftigt ...  | 2 462,8       | 298             | 2 172,0       | 294             | -11,8                             |
| nicht in anderweitiger Erwerbstätigkeit <sup>1)</sup> ...                                   | 1 567,4       | 190             | 1 373,1       | 186             | -12,4                             |
| in anderweitiger Erwerbstätigkeit ...   | 895,4         | 108             | 799,0         | 108             | -10,8                             |
| nur in anderweitiger Erwerbstätigkeit ...   | 284,8         | 34              | 250,0         | 34              | -12,2                             |
| im Haushalt des Betriebsinhabers und in anderweitiger Erwerbstätigkeit ...                  | 76,9          | 9               | 74,5          | 10              | -3,1                              |
| im Betrieb und in anderweitiger Erwerbstätigkeit ...  | 533,7         | 65              | 474,5         | 64              | -11,1                             |
| In anderweitiger Erwerbstätigkeit vollbeschäftigte und im Betrieb beschäftigte Personen ... | 452,6         | 55              | 392,2         | 53              | -13,4                             |
| Betriebsinhaber ...   | 311,4         | 38              | 260,1         | 35              | -16,5                             |
| männliche Familienangehörige ...  | 122,2         | 15              | 111,7         | 15              | -8,5                              |
| weibliche Familienangehörige ...  | 19,0          | 2               | 20,4          | 3               | +6,9                              |
| In anderweitiger Erwerbstätigkeit teilbeschäftigte und im Betrieb beschäftigte Personen ... | 81,0          | 10              | 82,3          | 11              | +1,6                              |
| Betriebsinhaber ...   | 51,6          | 6               | 51,0          | 7               | -1,2                              |
| männliche Familienangehörige ...  | 8,8           | 1               | 10,0          | 1               | +13,8                             |
| weibliche Familienangehörige ...  | 20,6          | 2               | 21,2          | 3               | +3,3                              |

<sup>1)</sup> Aber im Betrieb und/oder im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt.

<sup>15)</sup> Hinzu kamen noch 33 000 AK-Einheiten (3,7 % der gesamten betrieblichen Arbeitsleistung von 888 000 AK-Einheiten), die von den 70 600 weiblichen familienfremden Arbeitskräften geleistet wurden.

bis 1985 um 96 400 auf 799 000 Personen abgenommen (siehe Tabelle 5). Der Rückgang um 10,8 % entsprach dem Rückgang der Anzahl sämtlicher Betriebe im Darstellungsbereich dieser Statistik während des gleichen Zeitraums (10,9 %). Von diesen Personen waren im Jahr 1985 474 500 Personen anderweitig erwerbstätig und im Betrieb beschäftigt (— 11,1 %). Sie erbrachten eine betriebliche Arbeitsleistung von 135 500 AK-Einheiten (15,3 % der gesamten betrieblichen Arbeitsleistung).

Im Hinblick auf die absolute Höhe der betrieblichen Arbeitsleistung waren die in anderweitiger Erwerbstätigkeit vollbeschäftigten Betriebsinhaber die wichtigste Gruppe. Hierzu gehörten 1985 260 100 Personen oder 35,3 % aller Betriebsinhaber. Trotz der Vollbeschäftigung in der anderweitigen Erwerbstätigkeit erbrachten diese Betriebsinhaber mit 72 800 AK-Einheiten immerhin 8,2 % der gesamten betrieblichen Arbeitsleistung. — Die 51 000 in anderweitiger Erwerbstätigkeit teilbeschäftigten Betriebsinhaber steuerten 27 700 AK-Einheiten (3,1 %) bei. Auf die Person bezogen war die betriebliche Arbeitsleistung der in anderweitiger Erwerbstätigkeit teilbeschäftigten Betriebsinhaber mit durchschnittlich 0,54 AK-Einheiten fast doppelt so groß wie die der in anderweitiger Erwerbstätigkeit Vollbeschäftigten mit 0,28 AK-Einheiten. Von den 313 700 mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten männlichen Familienangehörigen waren 121 800 Personen (38,8 %) anderweitig erwerbstätig, und zwar 111 700 Personen als Vollbeschäftigte. — Die betriebliche Arbeitsleistung der in anderweitiger Erwerbstätigkeit stehenden Personen der übrigen Gruppen war bedeutungslos.

### **Ausblick**

Die in diesem Beitrag veröffentlichten Ergebnisse lassen Tempo und Richtung der Anpassung der landwirtschaftlichen Betriebe und der auf diesen lebenden Personen (Betriebsinhaber und Familienangehörige) an die sich ändernden wirtschaftlichen Bedingungen innerhalb der Betriebe und am Verhältnis der Landwirtschaft zu den anderen Wirtschaftsbereichen erkennen. Angesichts der anhaltenden Überproduktion von Agrarerzeugnissen innerhalb der Europäischen Gemeinschaften und des daraus entstehenden Drucks auf die Agrarpreise und -einkommen ist mit einer Fortdauer der in diesem Beitrag dargelegten strukturellen Veränderungen zu rechnen.

*Diplomlandwirt Friedrich Traphagen*



# Anbauflächen und Getreideernte 1986

## Vorläufige Ergebnisse

### Vorbemerkung

Die Anbauflächen der landwirtschaftlichen Kultur- und Fruchtarten werden im Mai jedes Jahres durch die Bodennutzungshaupterhebung festgestellt. Diese Erhebung ist eine Befragung der Inhaber land- und forstwirtschaftlicher Betriebe ab 1 ha Gesamtläche; auch kleinere Betriebe werden einbezogen, wenn sie eine bestimmte Mindestzeugung erzielen oder Gemüse, Obst, Weintrauben, Zierpflanzen oder Baumschulgewächse für den Verkauf anbauen. Es wird also nicht die gesamte landwirtschaftliche Fläche erfaßt; die sogenannten „Kleinflächen“, der Hobbyanbau in Feld und Garten, bleiben außer Betracht, obwohl dieser Sektor nicht unerhebliche Mengen an Gemüse, Obst und Kartoffeln zur Gesamterzeugung beisteuert.

Die Bodennutzungshaupterhebung wird alle vier Jahre total und in den Zwischenjahren repräsentativ durchgeführt. 1986 fand die Erhebung turnusgemäß als Stichprobe statt. Der Auswahlsatz betrug knapp 11 %; rund 99 000 Betriebe wurden nach ihren Anbauflächen befragt. Ausgewertet für die vorliegenden Ergebnisse wurden die Angaben von über 93 000 Auskunftspflichtigen; die Zahlen haben also noch vorläufigen Charakter. Die endgültigen Daten der Bodennutzungshaupterhebung 1986, die sich gegenüber den jetzt vorliegenden nur unwesentlich verändern können, werden voraussichtlich Ende November veröffentlicht werden.

Bei der Bodennutzungshaupterhebung werden alle Flächen der in Frage kommenden Betriebe einbezogen, also nicht nur die landwirtschaftlich genutzten, sondern auch Wald- und Gewässerflächen sowie Haus-, Hof- und Wegeflächen und die Ödländereien. Damit die zu erwartenden Erntemengen an landwirtschaftlichen Feldfrüchten — Getreide, Ölsaaten, Kartoffeln, Rüben, Hülsenfrüchte — möglichst frühzeitig berechnet werden können, werden zunächst nicht sämtliche Flächenangaben der Betriebe, sondern vorab nur die Ackerlandnutzung aufbereitet. Dieses Verfahren ermöglicht bereits im Juli einen guten Überblick über den landwirtschaftlichen Anbau und gestattet Ende August — nachdem das erste Ergebnis der „Besonderen Erntemittlung“ vorliegt — eine sichere Schätzung der Getreideernte.

### Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Der Umfang der als Ackerland genutzten landwirtschaftlichen Flächen betrug 1986 7,26 Mill. ha. Er nahm seit Jahren erstmals etwas zu, und zwar um 20 000 ha gegenüber dem Vorjahr (+ 0,3 %) und um 15 000 ha (+ 0,2 %) im Vergleich zum Durchschnittswert der Jahre 1980/85. Sollte

Tabelle 1: Anbau auf dem Ackerland

| Fruchtart  | Fläche    |       |                    | 1986 <sup>1)</sup> gegenüber |         |
|--|-----------|-------|--------------------|------------------------------|---------|
|  | 1980/85 D | 1985  | 1986 <sup>1)</sup> | 1980/85 D                    | 1985    |
|  | 1 000 ha  |       |                    | %                            |         |
| Ackerland . . . . .  | 7 245     | 7 240 | 7 261              | + 0,2                        | + 0,3   |
| Getreide . . . . .   | 5 047     | 4 884 | 4 813              | - 1,5                        | - 1,5   |
| Brotgetreide . . . . .   | 2 104     | 2 062 | 2 072              | - 1,5                        | + 0,5   |
| Winterweizen . . . . .   | 1 485     | 1 537 | 1 556              | + 4,8                        | + 1,3   |
| Sommerweizen . . . . .   | 147       | 87    | 91                 | - 38,1                       | + 4,9   |
| Roggen . . . . .   | 458       | 426   | 414                | - 9,5                        | - 2,7   |
| Wintermeng-<br>getreide . . . . .  | 14        | 12    | 11                 | - 25,0                       | - 11,9  |
| Futtergetreide . . . . .   | 2 786     | 2 642 | 2 555              | - 8,3                        | - 3,3   |
| Wintergerste . . . . .   | 1 206     | 1 189 | 1 269              | + 5,3                        | + 6,7   |
| Sommergerste . . . . .   | 804       | 760   | 680                | - 15,4                       | - 10,5  |
| Hafer . . . . .  | 639       | 584   | 509                | - 20,3                       | - 12,8  |
| Sommermeng-<br>getreide . . . . .  | 137       | 108   | 96                 | - 29,7                       | - 11,0  |
| Körnermais . . . . .   | 157       | 181   | 186                | + 18,7                       | + 2,7   |
| Hülsenfrüchte . . . . .  | 16        | 34    | 73                 | + 345,5                      | + 114,8 |
| Hackfrüchte . . . . .  | 775       | 731   | 698                | - 10,0                       | - 4,6   |
| darunter:  |           |       |                    |                              |         |
| Kartoffeln . . . . .   | 234       | 220   | 207                | - 11,6                       | - 5,9   |
| Zuckerrüben <sup>2)</sup> . . . . .  | 410       | 403   | 390                | - 4,7                        | - 3,1   |
| Gemüse, Erdbeeren<br>und andere  |           |       |                    |                              |         |
| Gartengewächse . . . . .   | 55        | 60    | 62                 | + 12,7                       | + 2,8   |
| Handelsgewächse . . . . .  | 238       | 298   | 342                | + 44,0                       | + 14,8  |
| dar.: Raps, Rübsen . . . . .   | 206       | 266   | 307                | + 49,3                       | + 15,5  |
| Futterpflanzen . . . . .   | 1 105     | 1 224 | 1 263              | + 14,3                       | + 3,2   |
| dar.: Grünmais, Silomais<br>Gründung <sup>3)</sup> und<br>Schwarzbrache ohne<br>Kleebrache . . . . . | 803       | 932   | 954                | + 18,8                       | + 2,4   |
|  | 9         | 8     | 9                  | + 4,1                        | + 13,7  |

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Zur Rüben Gewinnung. — <sup>3)</sup> Zum Unterpflügen bestimmte Hauptfrüchte.

sich auch im endgültigen Ergebnis diese unerwartete Zunahme bestätigen, wird zu ergründen sein, auf Kosten welcher anderer Flächen sie erfolgte. Von den verschiedenen Kulturarten haben der Getreideanbau um 70 000 ha und der Hackfruchtanbau (Kartoffeln und Rüben) um 30 000 ha abgenommen zugunsten der weniger den Markt belastenden Ölfrüchte (+ 40 000 ha), Hülsenfrüchte (+ 40 000 ha) und Futterpflanzen (+ 40 000 ha). Die höchste relative Steigerungsrate von mehr als 100 % war — wie bereits im Vorjahr — bei den Anbauflächen von Hülsenfrüchten zu beobachten. Die Subventionsmaßnahmen der Bundesregierung für Futtererbsen und Ackerbohnen einerseits und der Preisverfall bei Getreide andererseits dürften dafür ursächlich sein. Ähnliches gilt für Raps, dessen Anbau seit Jahren durch Beihilfen gefördert wird.

Die Veränderungen innerhalb des Getreideanbaues liegen im Trend der letzten Jahre: Abnahme bei Roggen, Zunahme bei Weizen und Abnahme von Sommergerste zugunsten von Wintergerste. Das erheblich höhere Ertragspotential bei Weizen und Wintergerste im Vergleich zu den anderen Getreidearten begünstigt diese Entwicklung.

Bei den Futterpflanzen ist die Zunahme der Anbauflächen in diesem Jahr nicht mehr allein auf die seit Jahren zu beobachtenden, meist zweistelligen Zuwachsraten von Silomais zurückzuführen. Der Grasanbau (auf dem Ackerland) wurde um 13 % gesteigert, während die Maisflächen lediglich etwas über 2 % ausgedehnt wurden.

### Ergebnisse der Getreideernte

Ende August kam der Sachverständigenausschuß für die „Besondere Erntemittlung“ zu seiner traditionellen Sitzung zusammen, auf der die ersten Ergebnisse der Getrei-

Tabelle 2: Getreideernte (ohne Körnermais)

| Fruchtart            | Hektarerträge |      |                    |                              |       | Erntemengen |        |                    |                              |        |
|----------------------|---------------|------|--------------------|------------------------------|-------|-------------|--------|--------------------|------------------------------|--------|
|                      | 1980/85 D     | 1985 | 1986 <sup>1)</sup> | 1986 <sup>1)</sup> gegenüber |       | 1980/85 D   | 1985   | 1986 <sup>1)</sup> | 1986 <sup>1)</sup> gegenüber |        |
|                      |               |      |                    | 1980/85 D                    | 1985  |             |        |                    | 1980/85 D                    | 1985   |
|                      | dt            |      |                    | %                            |       | 1 000 t     |        |                    | %                            |        |
| Getreide insgesamt   | 47,8          | 52,5 | 52,1               | + 0,9                        | - 0,8 | 23 372      | 24 711 | 24 095             | + 3,1                        | - 2,5  |
| Brotgetreide         | 51,8          | 57,0 | 58,1               | + 12,2                       | + 1,9 | 10 896      | 11 742 | 12 046             | + 10,6                       | + 2,6  |
| Winterweizen         | 56,2          | 61,3 | 62,9               | + 11,9                       | + 2,6 | 8 342       | 9 422  | 9 784              | + 17,3                       | + 3,8  |
| Sommerweizen         | 46,9          | 51,1 | 49,9               | + 6,4                        | - 2,3 | 689         | 444    | 454                | - 34,1                       | + 2,4  |
| Roggen               | 39,4          | 42,8 | 42,4               | + 7,6                        | - 0,9 | 1 804       | 1 821  | 1 759              | - 2,5                        | - 3,4  |
| Wintermengengetreide | 42,3          | 45,1 | 45,3               | + 7,1                        | + 0,4 | 61          | 55     | 49                 | - 19,7                       | - 11,6 |
| Futtergetreide       | 44,8          | 49,1 | 47,2               | + 5,4                        | - 3,9 | 12 476      | 12 968 | 12 050             | - 3,4                        | - 7,1  |
| Wintergerste         | 51,3          | 53,4 | 51,7               | + 0,8                        | - 3,2 | 6 184       | 6 351  | 6 557              | + 6,0                        | + 3,2  |
| Sommergerste         | 39,0          | 43,9 | 40,7               | + 4,4                        | - 7,3 | 3 131       | 3 339  | 2 766              | - 11,7                       | - 17,2 |
| Hafer                | 41,3          | 48,1 | 45,7               | + 10,7                       | - 5,0 | 2 638       | 2 806  | 2 325              | - 11,9                       | - 17,1 |
| Sommermengengetreide | 38,1          | 43,5 | 41,7               | + 9,4                        | - 4,1 | 523         | 471    | 402                | - 23,1                       | - 14,7 |

1) Vorläufiges Ergebnis

deernte 1986 zusammengestellt wurden. Grundlage bildeten die bis zu diesem Zeitpunkt aus der laufenden Ernte stichprobenmäßig gewonnenen Meß- und Wiegedaten unter Berücksichtigung spezifischer Ernteverlustfaktoren.

Dieses vorläufige Ergebnis der Getreideernte erwies sich in den vergangenen Jahren als relativ genau und kam den endgültigen Werten recht nahe. Auch in diesem Jahr sind keine wesentlichen Abweichungen mehr zu erwarten, zumal es sich um ein witterungsmäßig unproblematisches Erntejahr handelt und zum Zeitpunkt Ende August bereits 75 % des Getreides geerntet waren.

Für das Bundesgebiet insgesamt ist 1986 eine gute Durchschnittsgetreideernte zu erwarten. Sie wird rund 24 Mill. t betragen, zu denen noch etwa 1,3 Mill. t Körnermais einschließlich Corn-Cob-Mix hinzuzurechnen sind. Die sehr guten Ergebnisse der beiden letzten Jahre werden nicht erreicht, jedoch der Durchschnitt der Jahre 1980/85 wird deutlich übertroffen.

Hinsichtlich der Hektarerträge ist in diesem Jahr ein bemerkenswertes Nord-Süd-Gefälle zu beobachten. In

Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden bei der wichtigsten Getreideart, dem Winterweizen, Spitzenerträge erreicht, während in Bayern und Baden-Württemberg nur mittelmäßige Hektarerträge erzielt werden konnten.

Schaubild 2

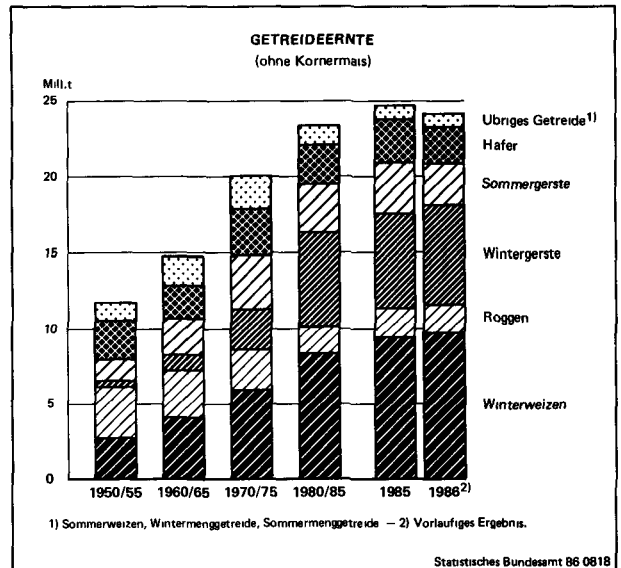
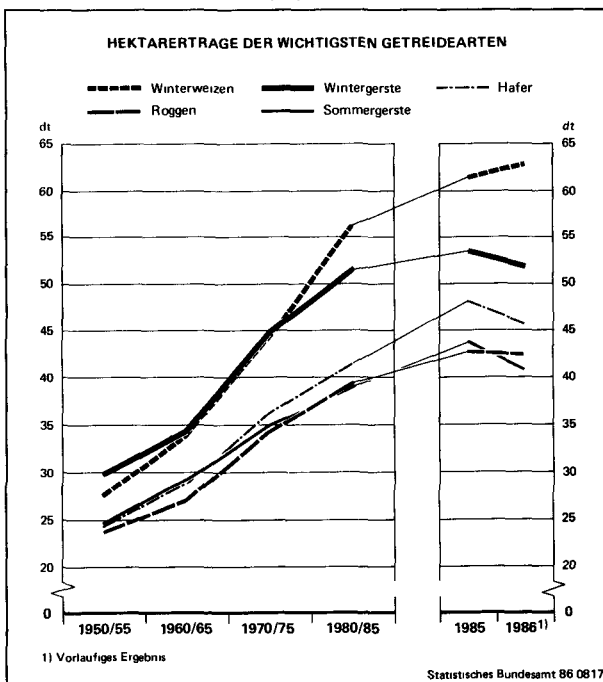


Schaubild 1



Nach den Untersuchungen der Bundesanstalt für Getreide- und Kartoffelverarbeitung anhand der Getreideproben aus der Besonderen Ernteterminung ist die Qualität von Weizen und Roggen im Hinblick auf Backeigenschaften hervorragend. Bei Sommergerste hingegen beeinträchtigen hoher Proteingehalt und teilweise geringer Vollgerstenanteil die Verwendung als Braugerste.

Dr. Eike Ruß

# Zur Statistik des Außenhandels zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften

## Auswirkungen eines Fortfalls dieser Statistik

### 1 Einführung

Spätestens seit dem Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Gemeinschaften (EG) am 2./3. Dezember 1985 in Luxemburg steht fest, daß der Schaffung eines einheitlichen Binnenmarktes höchste Priorität bei der Fortentwicklung der Gemeinschaft eingeräumt wird. Die EG-Kommission hat in ihrem Weißbuch über die Vollendung des Binnenmarktes (Dok. KOM [85] 310 endg., Juni 1985) hierzu dargelegt, welche Beschlüsse konkret bis 1992 gefaßt werden müssen. Es handelt sich dabei um ein weitreichendes Aktionsprogramm, das auf die Beseitigung der noch bestehenden Hemmnisse im Personen-, Waren-, Kapital- und Dienstleistungsverkehr abzielt.

Von besonderem Interesse aus der Sicht der Statistikproduzenten sind die von der Kommission vorgeschlagenen Maßnahmen zur Beseitigung der „materiellen Schranken“, und zwar insbesondere diejenigen, die sich auf die Abschaffung der Warenkontrollen an den Binnengrenzen beziehen. Die vorgesehenen Vereinfachungen der Verfahren (z. B. Einheitsdokument, Ausbau der Zollautomation etc.) markieren nach Ansicht der Kommission allenfalls ein Zwischenziel. Erst mit der völligen Abschaffung der Kontrollen an den Binnengrenzen, die bis jetzt noch aus Gründen steuerlicher, handelspolitischer, wirtschaftlicher, statistischer, gesundheitspolitischer und polizeilicher Art notwendig sind, werde man jenen großen Markt ohne Grenzen verwirklichen können. Auch für die Kommission steht fest, daß ein Fortfall der Binnengrenzen nur möglich ist, wenn die Gründe, die zu Grenzkontrollen Anlaß geben, beseitigt werden. Eine der wichtigsten Vorbedingungen für den Wegfall der Grenzkontrollen in bezug auf den grenzüberschreitenden Warenverkehr ist der Abbau der Steuer- und Zollkontrollen durch Annäherung der gegenwärtig weit voneinander abweichenden Steuersätze und Bemessungsgrundlagen bei den indirekten Steuern (Mehrwertsteuer, Verbrauchsteuern). Unerläßlich ist in diesem Zusammenhang ebenso eine weitere Harmonisierung bzw. gegenseitige Anerkennung nationaler Regelungen und technischer Normen für bestimmte Waren (z. B. Vorschriften zum Schutz der Gesundheit, Sicherheitsvorschriften und Quali-

tätsnormen). Warenkontrollen werden nicht zuletzt aus handels- und wirtschaftspolitischen Gründen durchgeführt. Im Weißbuch werden bezüglich der gemeinschaftsrechtlich bedingten Warenkontrollen die Art. 115 (handelspolitische Kontrollen), Art. 46 (Agrarpolitik), Art. 108 (Zahlungsbilanzschwierigkeiten) des EWG-Vertrages und die Stahlpolitik erwähnt. In diesen politisch sehr sensiblen Bereichen müßten neue Wege beschritten werden, wenn auf die Durchführung von Kontrollen an den Binnengrenzen verzichtet werden soll.

Nach Ansicht der Kommission werden die „weitreichendsten Formalitäten“ für statistische Zwecke ausgeführt. Wenn die verschiedenen statistischen Angaben 1992 in einer einheitlichen Form verfügbar sein sollen, seien über die Einführung des Einheitsdokumentes hinaus zusätzliche Aktionen zur Harmonisierung erforderlich. Die statistischen Angaben über den Intrahandel könnten nach 1992 dann nicht mehr auf der Grundlage von Warenbegleitdokumenten, sondern nur noch mit Hilfe einer Firmenbefragung ermittelt werden (Ziffer 45 des Weißbuches).

Ein Fortfall der Binnengrenzen führt in der Tat zu weitreichenden methodischen und organisatorischen Änderungen in den Außenhandelsstatistiken der Mitgliedstaaten. Während im Weißbuch die Notwendigkeit einer Fortführung der Intrahandelsstatistik sowohl auf gemeinschaftlicher als auch auf nationaler Ebene nach 1992 nicht in Zweifel gezogen wurde, ist innerhalb der EG-Kommission auch die Ansicht vertreten worden, daß eine Intrahandelsstatistik nach Vollendung des Binnenmarktes 1992 nicht mehr erforderlich sei.

Auf der Konferenz der Leiter der Statistischen Zentralämter beim Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (SAEG) vom 27. bis 29. November 1985 in Brüssel wurde daher beschlossen, die EG-Kommission sowie die anderen EG-Organe in umfassender Weise über die Konsequenzen zu unterrichten, die sich bei einem Fortfall der Statistik des Intrahandels ergeben würden. Zu diesem Zweck wurde vom Statistischen Bundesamt ein Dokument erstellt, in dem die vielseitigen Verwendungszwecke der Ergebnisse der Intrahandelsstatistik erläutert und gleichzeitig alternative Lösungsvorschläge für die Fortführung dieser Statistik auf der Basis neuer Erhebungsverfahren erarbeitet werden und das nun in leicht modifizierter und aktualisierter Fassung in dieser Zeitschrift einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht werden soll.

An der Erstellung dieses Papiers waren mit Beiträgen und Stellungnahmen verschiedene Fachabteilungen des Statistischen Bundesamtes sowie das Bundeswirtschaftsministerium und die Deutsche Bundesbank beteiligt.

Der deutsche Beitrag zeigt auf, warum auch nach der Beseitigung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen ein umfassender Bedarf an Informationen über den Intrahandel bestehen wird und die Fortführung der Intrahandelsstatistik nach 1992 unverzichtbar ist (siehe Abschnitte 3 und 4). Wie die entsprechenden Beiträge der anderen Mitgliedstaaten zeigen, besteht in diesem Punkt volle Übereinstimmung. Überdies hat eine Umfrage des SAEG bei den Dienststellen der EG-Kommission ergeben, daß zehn Generaldirektionen auch nach der Verwirklichung

des Binnenmarktes detaillierte Informationen über den Intrahandel zur Durchführung ihrer Aufgaben benötigen werden

In der aktuellen Diskussion umstritten ist hingegen noch, welche Anforderungen an eine Intrahandelsstatistik nach Fortfall der Binnengrenzen zu stellen sind und welche Erhebungsverfahren zur Anwendung kommen sollen, wenn — wie geplant — die Überwachung des Warenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten durch die Zollverwaltung wegfällt. Die ersten Überlegungen des Statistischen Bundesamtes zu diesen Fragen werden in den Abschnitten 5 und 6 behandelt.

## 2 Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den EG-Ländern

Nachfolgend soll in groben Umrissen gezeigt werden, welche Größenordnung, Struktur und Entwicklung der deutsche Außenhandel mit den anderen EG-Ländern aufweist. Der Leser wird sich ein Bild von der Bedeutung dieser Warenverkehre machen und damit auch die Folgen des Wegfalls dieser Informationen besser einschätzen können.

Die Einfuhren aus den EG-Ländern beliefen sich im Jahr 1985 auf 225 Mrd. DM, die Ausfuhren dorthin betragen knapp 255 Mrd. DM. Das entsprach einem Anteil von

Tabelle 1: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und mit den EG-Ländern  
Mrd DM

| Jahr | Einfuhr   |           | Ausfuhr   |           | Saldo     |           |
|------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|      | insgesamt | EG-Länder | insgesamt | EG-Länder | insgesamt | EG-Länder |
| 1975 | 184,3     | 92,9      | 221,6     | 99,2      | + 37,3    | + 6,3     |
| 1976 | 222,2     | 109,0     | 256,6     | 120,0     | + 34,5    | + 11,0    |
| 1977 | 235,2     | 115,3     | 273,6     | 125,6     | + 38,4    | + 10,4    |
| 1978 | 243,7     | 122,0     | 284,9     | 133,6     | + 41,2    | + 11,6    |
| 1979 | 292,0     | 143,7     | 314,5     | 155,5     | + 22,4    | + 11,8    |
| 1980 | 341,4     | 160,2     | 350,3     | 172,0     | + 8,9     | + 11,8    |
| 1981 | 369,2     | 174,8     | 396,9     | 186,0     | + 27,7    | + 11,3    |
| 1982 | 376,5     | 181,1     | 427,7     | 205,9     | + 51,3    | + 24,7    |
| 1983 | 390,2     | 191,4     | 432,3     | 207,8     | + 42,1    | + 16,3    |
| 1984 | 434,3     | 208,0     | 488,2     | 232,8     | + 54,0    | + 24,8    |
| 1985 | 463,8     | 225,4     | 537,2     | 254,9     | + 73,4    | + 29,5    |

knapp 49 % an den deutschen Gesamteinfuhren bzw. von gut 47 % an den Gesamtausfuhren. Mit dem Beitritt Spaniens und Portugals zu den Europäischen Gemeinschaften werden diese Anteile auf rund 50 % anwachsen.

Tabelle 2: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland 1985 mit den einzelnen EG-Ländern

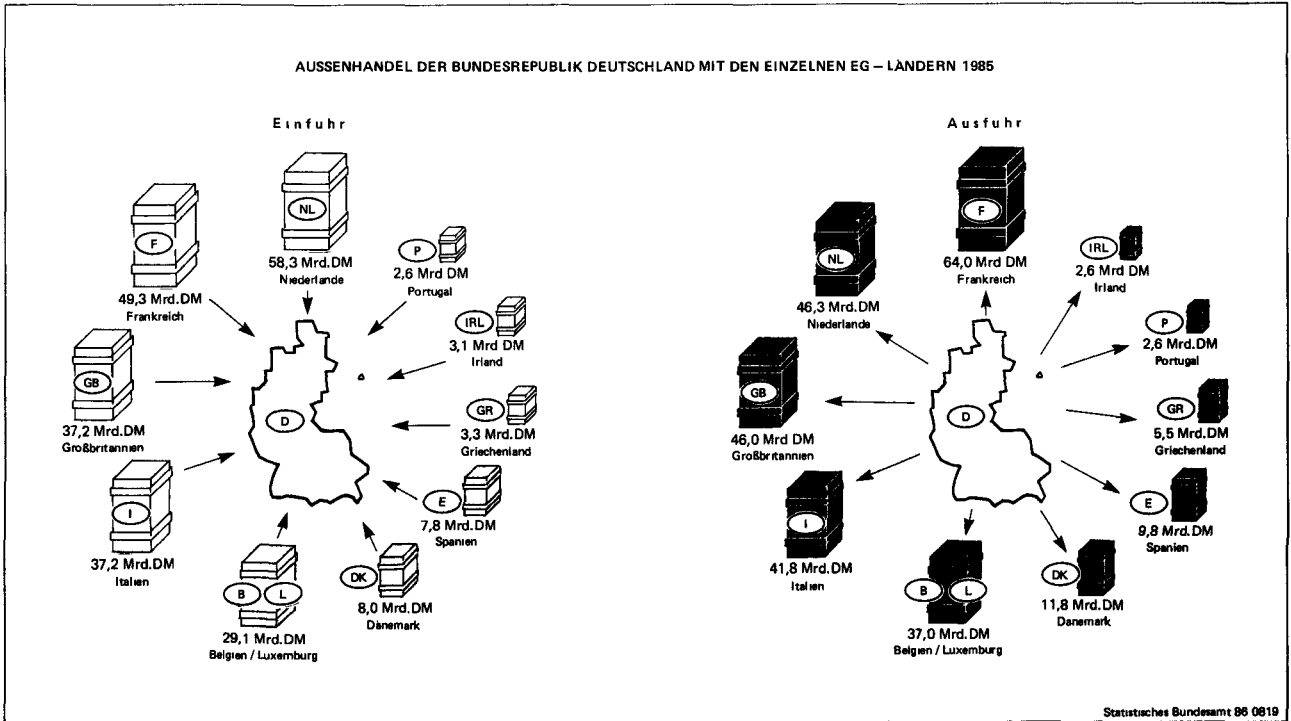
| Herstellungs- bzw. Verbrauchsland | Einfuhr            |                             |  | Ausfuhr            |                             |  | Saldo    |
|-----------------------------------|--------------------|-----------------------------|--|--------------------|-----------------------------|--|----------|
|                                   | Tatsächlicher Wert | Anteil an der Gesamteinfuhr | Durchschnittliche Veränderungsrate 1975/1985 | Tatsächlicher Wert | Anteil an der Gesamtausfuhr | Durchschnittliche Veränderungsrate 1975/1985 |          |
|                                   | Mill. DM           | %                           |  | Mill. DM           | %                           |  |          |
| Insgesamt                         | 463 811            | 100                         | + 9,7  | 537 164            | 100                         | + 9,3  | + 73 353 |
| darunter:                         |                    |                             |  |                    |                             |  |          |
| Frankreich                        | 49 280             | 10,6                        | + 8,3  | 64 001             | 11,9                        | + 9,4  | + 14 721 |
| Belgien und Luxemburg             | 29 112             | 6,3                         | + 6,3  | 36 967             | 6,9                         | + 8,2  | + 7 855  |
| Niederlande                       | 58 277             | 12,6                        | + 8,5  | 46 254             | 8,6                         | + 7,6  | - 12 023 |
| Italien                           | 37 155             | 8,0                         | + 8,0  | 41 795             | 7,8                         | + 9,9  | + 4 640  |
| Vereinigtes Königreich            | 37 164             | 8,0                         | + 18,3                                       | 45 967             | 8,6                         | + 16,4                                       | + 8 803  |
| Irland                            | 3 141              | 0,7                         | + 16,7                                       | 2 618              | 0,5                         | + 15,9                                       | - 524    |
| Dänemark                          | 8 018              | 1,7                         | + 11,1                                       | 11 810             | 2,2                         | + 9,8  | + 3 793  |
| Griechenland                      | 3 259              | 0,7                         | + 6,8  | 5 454              | 1,0                         | + 7,4  | + 2 195  |
| EG-Länder zusammen                | 225 406            | 48,6                        | + 9,3  | 254 867            | 47,4                        | + 9,9  | + 29 461 |
| Portugal                          | 2 586              | 0,6                         | + 16,8                                       | 2 642              | 0,5                         | + 10,1                                       | + 56     |
| Spanien                           | 7 672              | 1,7                         | + 13,5                                       | 9 756              | 1,8                         | + 10,0                                       | + 2 084  |

Der innergemeinschaftliche Handel, in dessen Rahmen gut ein Viertel aller Außenhandelsumsätze (Einfuhren + Ausfuhren) auf die Bundesrepublik Deutschland entfallen, nahm bis Mitte der siebziger Jahre einen starken Aufschwung; danach hat sich diese Entwicklung aus konjunkturellen und strukturellen Gründen nicht fortgesetzt. In der Bundesrepublik Deutschland erhöhten sich die Einfuhren aus der EG in den letzten zehn Jahren um durchschnittlich 9,3 %, die Gesamteinfuhren um 9,7 %. Die deutschen Lieferungen in die EG stiegen im gleichen Zeitraum mit durchschnittlich 9,9 % kräftiger an als die Gesamtausfuhren mit 9,3 %. Betrachtet man allerdings nur den Zeitraum nach 1980, so zeigt sich, daß die deutschen Exporte nach Drittländern stärker ausgeweitet werden konnten als der Absatz auf dem Binnenmarkt.

Ähnliche Entwicklungen zeigten sich auch bei einigen anderen EG-Ländern, die während der nur langsam in Gang gekommenen konjunkturellen Erholung in Europa auf expansivere Drittlandsmärkte auswichen.

Die Regionalstruktur des deutschen Außenhandels mit den EG-Ländern wird von der besonders starken Stellung Frankreichs geprägt. Zu den wichtigsten EG-Handelspartnern zählten weiterhin in der Reihenfolge ihrer Bedeutung (gemessen am Außenhandelsumsatz 1985) die Niederlande, das Vereinigte Königreich, Italien und Belgien/Luxemburg. In der Zeit von 1975 bis 1985 verzeichneten die Importe aus dem Vereinigten Königreich und die aus den kleineren Mitgliedstaaten Irland und Dänemark die mit Abstand höchsten durchschnittlichen jährlichen Zuwachsraten. Dies galt gleichfalls für die Einfuhren aus den Beitrittsländern Portugal und Spanien. Auf der Ausfuhrseite ließen sich entsprechende zweistellige Zuwachsraten im Handel mit dem Vereinigten Königreich, Irland, Portugal und Spanien feststellen. Bei der Betrachtung der bilateralen Handelsbilanzsalden (1985) fallen die Überschüsse im Handel mit Frankreich (14,7 Mrd. DM) und dem Vereinigten Königreich (8,8 Mrd. DM) sowie das Defizit im Handel mit den Niederlanden (12,0 Mrd. DM) besonders ins Auge.

Die Güterstruktur der deutschen Exporte in die EG wies 1985 das für die gesamte Ausfuhr typische Muster auf, das heißt, das Schwergewicht lag bei Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes (48 %), gefolgt von den Erzeugnissen des Grundstoff- und Pro-



duktionsgütergewerbes (27 %) und von Erzeugnissen des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes (gut 12 %). Der Anteil der Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes belief sich auf gut 6 %. Die Güterstruktur der Einfuhren aus der EG war demgegenüber ausgeglichener. An erster Stelle standen hier die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes, die knapp ein Drittel aller Bezüge aus der EG ausmachten. Auf die Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes entfielen 27 %, auf Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes 14 %. Bergbauliche Erzeugnisse und Erzeugnisse der Land-, Forstwirtschaft, Fischerei aus der EG hatten mit 9 bzw. 7 % ein relativ (im Vergleich zur Ausfuhr) großes Gewicht.

Sehr eng war und ist die Außenhandelsverflechtung der Bundesrepublik Deutschland mit der EG bei Erzeugnissen des Ernährungsgewerbes. Aber auch bei den wichtigsten Hauptgruppen belief sich der Anteil der EG einfuhr- und ausfuhrseitig jeweils auf ungefähr die Hälfte des deutschen Außenhandels. Von besonderem

Interesse sind jedoch die Ergebnisse auf den niedrigeren Aggregationsstufen. So ging zum Beispiel nur ein Drittel des deutschen Exports von Maschinenbauerzeugnissen in die EG, bei den Ausfuhren von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen waren es immerhin 59 %, wovon wiederum die Hälfte auf das Vereinigte Königreich und Frankreich entfiel.

Die Überschüsse im Handel mit den EG-Ländern werden, wie Tabelle 3 für das Jahr 1985 zeigt, fast ausschließlich im Handel mit Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes erzielt. Der Negativsaldo bei Erzeugnissen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes (— 7,2 Mrd. DM) verdeckt allerdings durch die Aggregation die extremen Unterschiede auf der Stufe der Gütergruppen. So betrug zum Beispiel der Saldo bei Mineralöl-erzeugnissen — 16,8 Mrd. DM, der von chemischen Erzeugnissen + 6,9 Mrd. DM.

Die Exportabhängigkeit der deutschen Wirtschaft kann mit Hilfe der Input-Output-Rechnung ermittelt werden. Denn die tatsächliche Bedeutung des Exportes

**Tabelle 3: Außenhandelsverflechtung der Bundesrepublik Deutschland 1985 mit den EG-Ländern nach dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken**

| Hauptgruppe  | Einfuhr      |              |             | Ausfuhr      |              |             | Saldo         |               |
|--|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|-------------|---------------|---------------|
|  | insgesamt    | EG-Länder    | Anteil      | insgesamt    | EG-Länder    | Anteil      | insgesamt     | EG-Länder     |
|  | Mrd. DM      |              | %           | Mrd. DM      |              | %           | Mrd. DM       |               |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei           | 35,2         | 14,9         | 42,2        | 6,4          | 4,0          | 63,2        | - 28,9        | - 10,8        |
| Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes, Tabakwaren                 | 28,5         | 17,9         | 62,8        | 23,6         | 16,3         | 68,8        | - 4,9         | - 1,7         |
| Bergbauliche Erzeugnisse                                       | 65,2         | 19,5         | 29,9        | 8,4          | 6,5          | 78,0        | - 56,9        | - 13,0        |
| Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes       | 133,5        | 74,8         | 56,0        | 141,6        | 67,6         | 47,7        | + 8,2         | - 7,2         |
| Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes      | 125,7        | 61,3         | 48,8        | 284,6        | 122,5        | 43,0        | + 158,9       | + 61,2        |
| Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes        | 63,8         | 32,0         | 50,1        | 61,9         | 32,2         | 52,1        | - 2,0         | + 0,2         |
| Sonstige Waren (einschl. Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser) | 11,8         | 5,1          | 43,1        | 10,8         | 5,8          | 54,0        | - 1,1         | + 0,7         |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>463,8</b> | <b>225,4</b> | <b>48,6</b> | <b>537,2</b> | <b>254,9</b> | <b>47,4</b> | <b>+ 73,4</b> | <b>+ 29,5</b> |

Tabelle 4 Exportabhängigkeit der deutschen Wirtschaft nach ausgewählten Produktionsbereichen  
Ergebnisse der Input-Output-Rechnung 1980 (unrevidiert)

| Produktionsbereich                                 | Produktionswert | Direkte Ausfuhr |      | Indirekte Ausfuhr <sup>1)</sup> |      | Gesamte Exportabhängigkeit    |      |                           |    |
|--|-----------------|-----------------|------|---------------------------------|------|-------------------------------|------|---------------------------|----|
|  |                 | EG              |      | EG                              |      | Direkte und indirekte Ausfuhr |      | Anteil am Produktionswert |    |
|  |                 | insgesamt       | EG   | insgesamt                       | EG   | insgesamt                     | EG   | insgesamt                 | EG |
| Mrd DM   |                 |                 |      |                                 |      | %                             |      |                           |    |
| Produkte der Landwirtschaft                        | 60,1            | 2,0             | 1,6  | 7,5                             | 4,7  | 9,5                           | 6,3  | 16                        | 10 |
| Kohle, Erzeugnisse des Kohlenbergbaues             | 29,0            | 3,7             | 3,0  | 9,2                             | 4,7  | 12,9                          | 7,7  | 44                        | 27 |
| Chemische Erzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe       | 131,3           | 43,1            | 19,8 | 27,2                            | 13,4 | 70,3                          | 33,2 | 54                        | 25 |
| Mineralöl erzeugnisse                              | 81,6            | 5,0             | 1,8  | 11,3                            | 5,2  | 16,2                          | 7,0  | 20                        | 9  |
| Kunststoff erzeugnisse                             | 31,8            | 5,8             | 3,6  | 6,8                             | 3,3  | 12,6                          | 6,9  | 40                        | 22 |
| Eisen, Stahl, Stahlrohre, Schmiedewerkserzeugnisse | 101,0           | 16,2            | 7,1  | 46,6                            | 20,7 | 62,8                          | 27,8 | 62                        | 28 |
| NE-Metalle, NE-Metallhalbzeug                      | 26,1            | 7,8             | 4,6  | 8,6                             | 4,3  | 16,4                          | 8,9  | 63                        | 34 |
| Erzeugnisse der Ziehereien, Kaltwalzwerke          | 32,0            | 4,7             | 2,3  | 8,7                             | 3,9  | 13,4                          | 6,2  | 42                        | 20 |
| Maschinenbauerzeugnisse                            | 121,0           | 51,8            | 18,3 | 16,1                            | 6,8  | 67,9                          | 25,0 | 56                        | 21 |
| Straßenfahrzeuge                                   | 129,1           | 46,3            | 21,2 | 11,2                            | 5,1  | 57,5                          | 26,3 | 45                        | 20 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse                      | 100,7           | 29,7            | 14,2 | 12,9                            | 5,9  | 42,7                          | 20,1 | 42                        | 20 |
| EBM-Waren  | 36,8            | 11,1            | 5,7  | 4,5                             | 2,2  | 15,6                          | 7,8  | 42                        | 21 |
| Textilien  | 31,9            | 8,8             | 5,6  | 3,7                             | 2,3  | 12,5                          | 7,9  | 39                        | 25 |
| Nahrungsmittel                                     | 132,7           | 13,0            | 8,6  | 6,1                             | 3,5  | 19,0                          | 12,1 | 14                        | 9  |

<sup>1)</sup> Indirekte Ausfuhr = ausfuhrbedingte Vorleistungsproduktion.

zeigt sich erst richtig, wenn neben der eigentlichen Ausfuhr auch die ausfuhrbedingte Vorleistungsproduktion (indirekte Ausfuhr) berücksichtigt wird. Danach dürfte im Jahr 1980 die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes in der Bundesrepublik Deutschland zu gut 18 % vom Export in die EG-Länder abhängig gewesen sein, und zwar zu knapp 11 % durch direkte Ausfuhr und zu gut 7 % durch indirekte Lieferungen. Wie Tabelle 4 zeigt, sind die großen Produktionsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes, wie zum Beispiel chemische Erzeugnisse, Straßenfahrzeuge, Maschinenbauerzeugnisse, Eisen und Stahl und elektrotechnische Erzeugnisse, allgemein sehr stark vom Export abhängig. In diesen Bereichen waren 20 bis 25 % der Produktion für den EG-Markt bestimmt.

### 3 Direkte Verwendung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft

Die Außenhandelsstatistik ist eine typische Mehrzweckstatistik, deren Ergebnisse in zahlreichen Politikbereichen Verwendung finden. Der Außenhandel ist zwar nur ein Aspekt der außenwirtschaftlichen Zusammenhänge, dafür aber einer der wichtigsten. So belief sich im Jahr 1985 der Anteil der Warenimporte und -exporte am Bruttoinlandsprodukt auf fast 25 bzw. 29 %. Schon daran wird deutlich, wie notwendig Außenhandelsdaten für die Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind.

Mit der Intensivierung der außenwirtschaftlichen Beziehungen und den damit zwangsläufig zunehmenden außenwirtschaftlichen Abhängigkeiten stellt sich in erhöhtem Maß die wirtschaftspolitische und unternehmerische Aufgabe, die deutsche Wirtschaft an die sich ändernden weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Für die Akteure aus Wirtschaft und Politik ist es daher von größter Wichtigkeit, bei den notwendigen Planungen und Entscheidungen auf gesicherte, aktuelle und detaillierte Informationen aus diesem Bereich zurückgreifen zu können.

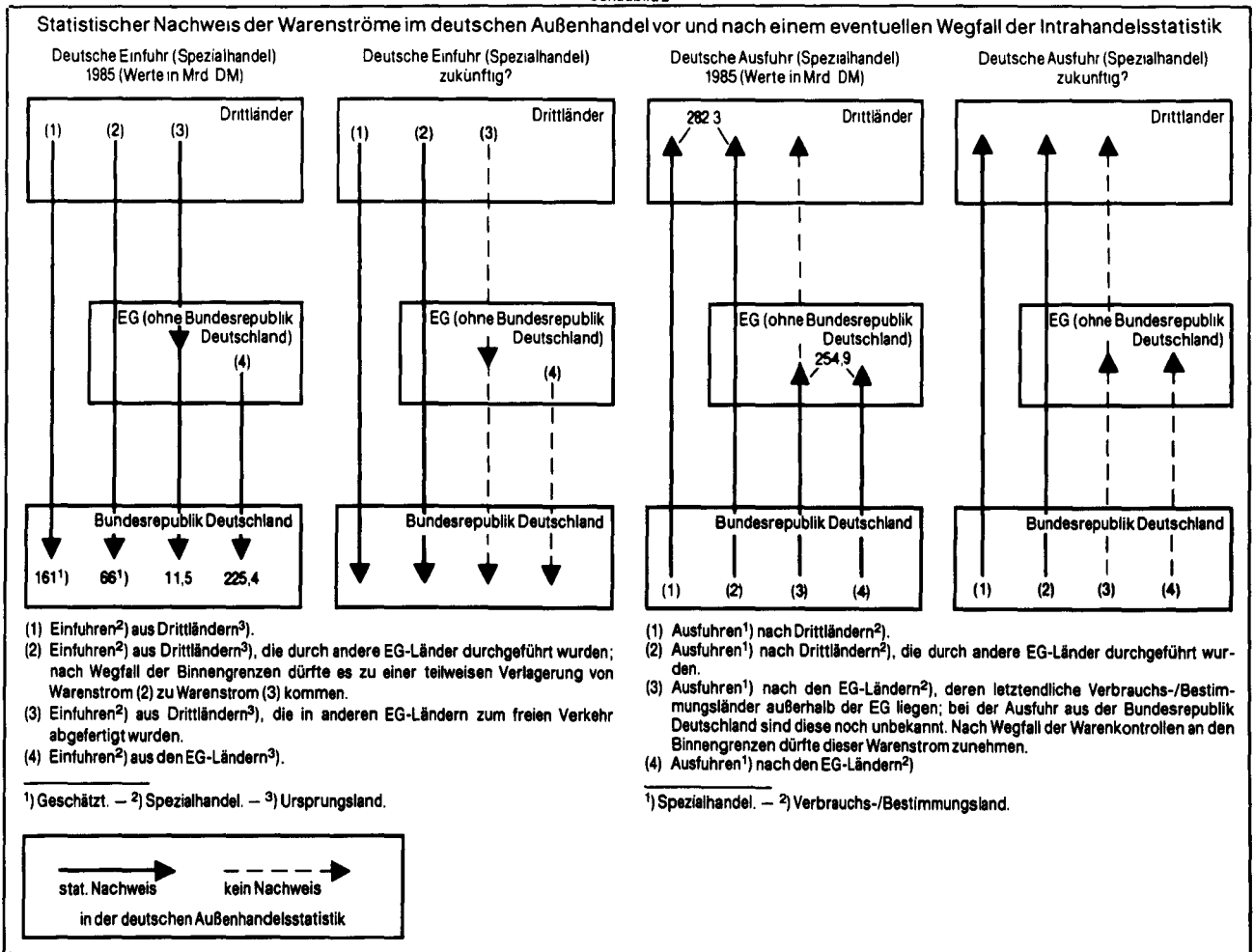
Für viele Problemfelder (z. B. Analyse der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, Import-/Exportabhängigkeit bei

einzelnen Gütern bzw. Branchen, Preisentwicklungen im Außenhandel) werden Gesamtergebnisse über die Außenhandelsaktivitäten (Warenverkehr mit EG- und Drittländern) benötigt. Mit der Vollendung des Binnenmarktes werden zwar die Volkswirtschaften der Mitgliedstaaten näher aneinanderrücken, ein Binnenmarkt mit freiem Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital kann aber keineswegs bereits als eine Verschmelzung der beteiligten Volkswirtschaften begriffen werden, da auch noch nach 1992 nationale Währungssysteme, Unterschiede des Rechts und nationale Wirtschaftspolitiken weiterbestehen werden. Die Kenntnis des Gesamtaußenhandels der Bundesrepublik Deutschland ist bei dem dann erreichten Integrationsstand — nach wie vor — zwingend erforderlich.

Würde es dennoch zu einem Fortfall der Intrahandelsstatistik kommen, müßten sich die Mitgliedstaaten damit abfinden, daß auch ihre Ergebnisse über den Drittlandshandel erhebliche Verzerrungen aufweisen. Dies ergibt sich aus der Tatsache, daß in steigendem Maß Drittlandswaren in einem Mitgliedstaat zum freien Verkehr abgefertigt werden, ohne dort auch tatsächlich verbraucht zu werden oder als Vorleistung in die Produktion einzugehen. Ohne Nachweis der Warenströme zwischen den Mitgliedstaaten wären beispielsweise die deutschen Einfuhren aus den Vereinigten Staaten um 2,2 Mrd. DM (1985) niedriger ausgefallen. Gegenüber Thailand hätte sich das Handelsbilanzdefizit von tatsächlich 368 Mill. DM auf 36 Mill. DM verringert. Wie bedeutend diese „indirekten Einfuhren“ bereits geworden sind, belegen die folgenden Beispiele:

| Ware                                | Ursprungsland | Anteil der indirekten Einfuhr an der Gesamteinfuhr (aus dem Ursprungsland) 1985<br>% |
|-------------------------------------|---------------|--|
| Eisenerze                           | Brasilien     | 30   |
| Erdöl                               | Norwegen      | 43   |
| Pkw (1000–1500 cm <sup>3</sup> )    | Japan         | 21   |
| EDV (Zentraleinheiten, Prozessoren) | USA           | 18   |

Man könnte zwar bei der Abfertigung zum freien Verkehr der EG auch das letztendliche Verbrauchs-/Bestimmungsland erfragen und es den Mitgliedstaaten mitteilen;



doch häufig ist der Endverbleib der Waren zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht bekannt. Durch den Fortfall der Intrahandelsstatistik ergäbe sich in der Tat eine Art Datennotstand:

- keine Daten über Größenordnung und Struktur der Warenströme zwischen den Mitgliedstaaten;
- unsichere bzw. verzerrte Ergebnisse über den Drittlandsverkehr (aus der Perspektive der einzelnen Mitgliedstaaten).

### 3.1 Konjunktur-/Stabilitätspolitik

Entsprechend dem Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft haben der Bund und die Länder die Verpflichtung, ihr konjunktur-/stabilitätspolitisches Instrumentarium so einzusetzen, daß die Ziele Stabilität des Preisniveaus, hoher Beschäftigungsstand und außenwirtschaftliches Gleichgewicht bei stetigem und angemessenem Wirtschaftswachstum im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung verwirklicht werden. Ohne hier auf die Probleme der Zielbeschreibung (Quantifizierung der Ziele) und der Existenz von Zielkonflikten einzugehen, stellt sich für die mit den Aufgaben der Konjunkturpolitik betrauten Stellen prinzipiell die Frage nach der Wahl des zur Verfügung stehenden Instrumentariums (Geld-, Finanz-, Einkommenspolitik, außenwirtschaftliche Instrumente), seiner Dosierung und des Timings. Die hier

zu treffenden Entscheidungen basieren auf einer Diagnose der konjunkturellen Lage und den Vorausschätzungen der weiteren Entwicklung. Angesichts der Bedeutung des Außenhandels für die konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland — die Exporte haben sich in der Vergangenheit immer wieder als Schrittmacher in den Aufschwungphasen erwiesen, die Importe von Roh- und Vorprodukten werden als Frühindikator verwendet — würden Einschränkungen der Informationsbasis im Umfang des Intrahandels eine Beurteilung der konjunkturellen Lage und daraus folgend eine Konjunktur-/Stabilitätspolitik unmöglich machen. Die Hälfte aller Einfuhren und Ausfuhren werden mit den EG-Staaten (einschl. Spanien und Portugal) abgewickelt. Die Bruttoproduktion von Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes der Bundesrepublik Deutschland hing 1980 zu gut 18 % von den Ausfuhren in die EG-Länder ab. Die Beschäftigtenzahl dürfte in ähnlicher Größenordnung von der Ausfuhr abhängig sein. Der als Zielindikator verwendete prozentuale Anteil des Außenbeitrags am nominalen Bruttosozialprodukt ließe sich nicht mehr berechnen. Da weite Bereiche der Wirtschaftspolitik, wie u. a. die Konjunkturpolitik, auch nach dem Wegfall der Binnengrenzen in der Kompetenz der Mitgliedstaaten verbleiben, werden aktuelle und gegliederte Ergebnisse (Warengruppen, Länder) über die gesamten deutschen Außenhandelsaktivitäten als Entscheidungsgrundlage benötigt. Ein Verzicht auf diese Daten würde ein unvertretbares „statistisches Loch“ reißen; auch

die Koordinierung der Wirtschaftspolitik unter den Mitgliedstaaten würde erschwert (Konvergenzrichtlinie, Entscheidung des Rates vom 18. Februar 1974 [74/120/EWG]; Amtsblatt L 63/04 vom 5. März 1974).

### 3.2 Wettbewerbspolitik

Im Gegensatz zur Konjunkturpolitik fällt die Wettbewerbspolitik sowohl in den nationalen als auch in den Zuständigkeitsbereich der EG. Der EWG-Vertrag enthält entsprechende Wettbewerbsregeln, die sich unmittelbar an die im Gemeinsamen Markt tätigen Unternehmen richten und ihnen wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen im grenzüberschreitenden Handel untersagen. Darüber hinaus bestimmt der Vertrag (Art. 92), daß aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen, die durch die Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen, mit dem Gemeinsamen Markt unvereinbar sind, soweit sie den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigen. Die Kommission besitzt das Recht zur Überprüfung aller Beihilfen und kann sie gegebenenfalls untersagen.

Stünden die Ergebnisse über den Intra-Handel nicht mehr zur Verfügung, würden die Kommission oder die Geschädigten (Firmen, Mitgliedstaaten) den Nachweis, daß gewährte Beihilfen den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigen, kaum mehr erbringen können.

Eine von einem Mitgliedstaat angefochtene Entscheidung der EG-Kommission, bei der es um eine staatliche Beihilfe für ein Unternehmen ging, wurde u. a. wegen Begründungsmangel vom Europäischen Gerichtshof für nichtig erklärt (EUGH, Urteil vom 13. März 1985 Rs 296 und 318/82); Auszug aus den Gründen:

„24. In bestimmten Fällen kann sich zwar bereits aus den Umständen, unter denen die Beihilfe gewährt worden ist, ergeben, daß sie den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigt und den Wettbewerb verfälscht oder zu verfälschen droht, stets hat jedoch die Kommission diese Umstände in der Begründung ihrer Entscheidung zu nennen. Im vorliegenden Fall hat sie dies unterlassen; die streitige Entscheidung enthält nicht die geringste Aussage zur Situation des betroffenen Marktes, zum Marktanteil der (Name des Unternehmens), zu den Handelsströmen der fraglichen Erzeugnisse zwischen den Mitgliedstaaten und zu den Ausfuhren des Unternehmens.“

Ohne tiefgegliederte Import- und Exportdaten lassen sich die durch staatliche Subventionen und andere Maßnahmen verursachten Handelsbeeinträchtigungen nicht nachweisen.

Im Bereich der nationalen Wettbewerbspolitik sind tiefgegliederte Außenhandelsdaten, insbesondere für die Durchführung der Fusionskontrolle und Mißbrauchskontrolle, von wesentlicher Bedeutung. Stünden diese Daten nicht mehr zur Verfügung, könnten die Marktanteile einzelner Unternehmen nicht mehr zuverlässig festgestellt werden. Das Marktvolumen als Bezugsgröße dieser Berechnungen könnte nur noch unter größten Schwierigkeiten geschätzt werden, wenn neben der Produktionsstatistik keine Informationen über den Außenhandel der Bundesrepublik mit den anderen Mitgliedstaaten der EG mehr vorlä-

gen. Die Berechnung von Marktanteilen ist erforderlich im Rahmen des § 22 Absatz 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) (Marktbeherrungsvermutung) sowie des § 23 Absatz 1 GWB (Anzeigepflicht beim Zusammenschluß von Unternehmen).

Daneben ist auch die Monopolkommission an der weiteren Verfügbarkeit der Intra-EG-Außenhandelsstatistik im Hinblick auf zukünftige Analysen der Wettbewerbslage und -entwicklung in hohem Maße interessiert.

### 3.3 Strukturpolitik

Wirtschaftswachstum und Strukturwandel stehen in einem interdependenten Verhältnis. Zieht gesamtwirtschaftliches Wachstum in der Regel strukturelle Veränderungen nach sich, so sind Wandlungen der inter- und intrasektoralen Wirtschaftsstrukturen zugleich eine wichtige Voraussetzung zur Auslösung von Wachstumsprozessen. Es sind die Unternehmen, die sich unablässig den Veränderungen der Nachfrage, der geographischen Ausdehnung der Märkte, den Preisen auf wichtigen Beschaffungs- und Absatzmärkten und den Produkt- und Verfahrensinnovationen anpassen müssen. Die erforderlichen Umstellungsprozesse laufen im allgemeinen ohne direkte staatliche Beeinflussung ab. In besonderen Ausnahmefällen, in denen der Strukturwandel zu bruchartigen Entwicklungen und zu Arbeitsplatzverlusten mit nicht hinnehmbaren volkswirtschaftlichen oder sozialen Konsequenzen zu führen droht, kann eine staatliche Förderung struktureller Anpassungsprozesse erforderlich sein.

#### 3.3.1 Sektorale Strukturpolitik

Die sektorale Strukturpolitik wirkt gezielt auf die Branchenstruktur der Volkswirtschaft ein. Bei dem hohen und weiter zunehmenden Grad der Außenhandelsabhängigkeit, wie er für die deutsche Wirtschaft charakteristisch ist, ist die Kenntnis der Außenhandelseinflüsse auf den sektoralen Strukturwandlungsprozeß eine notwendige Voraussetzung für eine konsistente sektorale Strukturpolitik.

Zur Fundierung und Verbesserung der Strukturpolitik wurde von der Bundesregierung 1977 die Strukturberichterstattung ins Leben gerufen. Einen Schwerpunkt bildet die Analyse der Wirkungen des außenhandelsbedingten Strukturwandels auf die Produktionsstruktur und die Bestimmung der Faktoren, die notwendige Anpassungsvorgänge verzögert oder gehemmt haben.

Ohne den statistischen Nachweis des Intra-Handels würde strukturpolitischen Entscheidungen, die weitgehend im nationalen Kompetenzbereich liegen, die notwendige Informationsbasis entzogen. Die Strukturpolitik müßte dann ohne genaue Kenntnisse zum Beispiel

- der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen,
- der Auswirkungen des Außenhandels (Intra-/Extrahandel) auf das sektorale Wachstum und die sektorale Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland,
- des Ausmaßes der Verdrängung heimischer Industriezweige durch subventionierte internationale und EG-Konkurrenz,



- der Wirkungen des Abbaus von Subventionen in Krisenbranchen,
- der inländischen Versorgung mit bestimmten Gütern (Rohstoffen, Energie, Nahrungsmittel usw.)

agieren.

Nicht zuletzt zählt es zu den Aufgaben des Staates, durch Bereitstellung und Verbreitung von Informationen — wie zum Beispiel durch die Strukturberichterstattung — die Markttransparenz zu erhöhen und auf diese Weise den Unternehmen Hilfestellung zu geben.

### 3.3.2 Regionale Strukturpolitik

Die regionale Strukturpolitik (oder Regionalpolitik) konzentriert sich auf die ökonomische und infrastrukturelle Entwicklung von Teilräumen einer Volkswirtschaft und weist in einigen Fällen eine enge Verzahnung mit der sektoralen Strukturpolitik auf, wenn sektorale Strukturprobleme in bestimmten Regionen konzentriert auftreten (Industrie wie z. B. Kohle, Stahl, Schiffbau, Textilien). Während sich die nationale Regionalpolitik auf die Verminderung des Entwicklungsgefälles zwischen den Regionen in den Grenzen des eigenen Staates bezieht, fällt der EG die Aufgabe zu, gemeinschaftsweit koordinierend und flankierend tätig zu sein. Sie tut dies u. a. durch Mitfinanzierung der nationalen regionalen Entwicklungsmaßnahmen in den benachteiligten Gebieten der Gemeinschaft. Die Auswirkungen dieser Hilfen wie auch die regionalen Auswirkungen der übrigen Gemeinschaftspolitiken in den Bereichen Landwirtschaft, Energie, Industrie, internationaler Warenverkehr usw. sind nur dann vollständig überschaubar, wenn auch detaillierte regionalisierte Intrahandelszahlen zur Verfügung stehen. Dies gilt zum Beispiel auch für die Beurteilung der regionalen und sektoralen Auswirkungen der Erweiterung der Gemeinschaft um Spanien und Portugal.

Die Vergabe von Beihilfen dient nicht nur dem Ausgleich interregionaler Wohlstandsunterschiede, sondern zugleich auch der Förderung des Entwicklungspotentials der Regionen (Wachstumsziel). Der Absatz von Gütern und Dienstleistungen, die in den förderbedürftigen Regionen erzeugt werden, auf überregionalen Märkten ist eine wesentliche Voraussetzung für förderfähige Investitionen der gewerblichen Wirtschaft (Primäreffekt). Um dies zu erfassen, ist die Regionalförderung auf die Daten über den Intra-/Extrahandel der Regionen angewiesen.

### 3.4 Währungspolitik

So lange es einen nationalen Währungsraum gibt, wird es auch eine nationale Zahlungsbilanzstatistik, die auch die Ergebnisse über den Intrahandel berücksichtigt, geben müssen. Ohne Zahlungsbilanzdaten läßt sich Währungspolitik nicht betreiben, wie im übrigen auch die Entwicklung und Struktur der Zahlungsbilanz (bzw. ihrer Teilbilanzen) von unmittelbarer Bedeutung für die Binnenwirtschaftspolitik (Geld- und Fiskalpolitik) ist. Das Schwergewicht bei der Interpretation der Zahlungsbilanzstatistik liegt heute — bei einem gemischten Währungssystem (d. h. freie Wechselkurse gegenüber den meisten Währungen; feste, aber anpassungsfähige Wechselkurse im

Europäischen Währungssystem [EWS]) — weniger auf den Veränderungen der Währungsreserven als vielmehr auf den Veränderungen der Leistungsbilanz und ihrer Unterpositionen sowie der Kapitalbewegungen im einzelnen.

Die Gemeinschaft ist und wird auch 1992 kein einheitliches Währungsgebiet mit endgültig fixen Wechselkursen sein. Gelegentliche Wechselkursanpassungen im EWS sind auch in Zukunft nicht zu vermeiden, solange es den Mitgliedstaaten nicht gelingt, das noch zu hohe Inflationsgefälle zu vermindern. Für ein EG-Land — sei es ein Überschuß- oder Defizitland — wird eine Wechselkursanpassung angemessener sein als eine übermäßige Ausweitung seiner Forderungen oder Verbindlichkeiten, wenn sein Leitkurs eindeutig zu Wettbewerbsverzerrungen im internationalen Handel führt. Die Schwäche oder Stärke einer Währung auf dem Devisenmarkt muß aber nicht unbedingt auf einem Leistungsbilanzungleichgewicht beruhen, sondern kann sich zum Beispiel aus spekulativen Kapitalbewegungen heraus ergeben haben. Erfahrungsgemäß wird in unregelmäßigen Abständen immer wieder zu prüfen sein, ob und in welcher Höhe ein Wechselkursanpassungsbedarf im EWS besteht. Zu diesem Zweck werden Analysen der fundamentalen Daten, insbesondere auch der bilateralen Außenhandels- und Leistungsbilanzsalden zu den anderen EWS-Ländern benötigt. Auch wird man schließlich die Folgen von Leitkursanpassungen auf die Leistungsbilanzen der Mitgliedstaaten nachvollziehen wollen. Die Außenhandelsstatistik bzw. Zahlungsbilanzstatistik ist und bleibt ein absolut unverzichtbares Instrument der Währungspolitik.

Im übrigen wird die Europäische Währungseinheit (ECU), die als Bezugsgröße für die bilateralen Leitkurse und als Recheneinheit für den Interventionsmechanismus, die Kreditmechanismen und den Saldenausgleich Verwendung findet, in der Weise gebildet, daß jede Währung der Mitgliedstaaten einen bestimmten Betrag in den Währungskorb „einbezahlt“. Die Höhe dieses Betrages (Korbanteil) richtet sich nach der Höhe des Bruttosozialprodukts und dem Anteil des innergemeinschaftlichen Handels eines Landes sowie seiner Quote in den gemeinschaftlichen Kreditmechanismen. Auch hier werden also Intrahandelsdaten benötigt.

### 3.5 Verkehrspolitik

Das gesamte verkehrswirtschaftliche System ist im Rahmen einer „kontrollierten Wettbewerbsordnung“ in starkem Ausmaß staatlichen Regelungen ausgesetzt. Die Einflußnahme des Staates auf das Verkehrsgeschehen geschieht zum Beispiel in Form von behördlichen Preisfestsetzungen, Marktzugangsbeschränkungen und Kapazitätsregulierungen. Der Bedarf an verkehrsstatistischen bzw. verkehrsrelevanten Daten ist daher bei den staatlichen Stellen hoch. Für bestimmte verkehrspolitische Fragestellungen mit internationalem Bezug (wie z. B. die Analyse der Wettbewerbssituation der deutschen Seehäfen gegenüber anderen europäischen Häfen, Umfang und Struktur grenzüberschreitender Gefahrguttransporte, Auswirkungen von Änderungen der Waren- und Regionalstruktur des Außenhandels auf das Transportaufkommen usw.) reichen die Ergebnisse der Verkehrsstatistik nicht

aus. Die Frage zum Beispiel, ob und inwieweit die bundesdeutschen Seehäfen gegenüber ihren ausländischen Konkurrenten Marktanteile gewonnen oder verloren haben, kann sachgerecht nur dann beantwortet werden, wenn der „relevante Markt“ abgegrenzt ist. Hierbei handelt es sich um bestimmte Außenhandelsströme der Bundesrepublik Deutschland, deren Weg vom Herstellungs-(Bundes-)land über in- oder ausländische Häfen zum Bestimmungsland unter Berücksichtigung der jeweils benutzten Binnenverkehrsträger nachzuzeichnen ist. Die Bedeutung der Außenhandelsstatistik für verkehrspolitische und haftenpolitische Zwecke wird zweifellos zunehmen, da geplant ist, die derzeitige Zählkarte für den grenzüberschreitenden Verkehr (Verkehrsstatistik) im Hinblick auf die Einführung des Einheitsdokumentes wegfällen zu lassen.

### 3.6 Energiepolitik

Angaben über den Energieaußenhandel zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den übrigen Mitgliedstaaten der EG sind für die Energiepolitik, besonders für die Aufstellung allgemeiner Energiebilanzen und die Analyse der Energieimportabhängigkeit der Bundesrepublik erforderlich. Die Energiebilanzen sind aufgrund der Struktur der amtlichen Statistik so gestaltet, daß ohne die Kenntnis des Energieaußenhandels der Bundesrepublik mit den übrigen EG-Ländern der so wichtige Primärenergieverbrauch insgesamt und nach Energieträgern nicht ermittelt werden kann. Untersuchungen über die Verwendungsmöglichkeiten regenerativer Energieträger, die Quantifizierung des Energieeinsparpotentials sowie die Beurteilung von Einsparmaßnahmen und Substitutionsmöglichkeiten setzen ebenfalls eine vollständige Ermittlung der Energiedaten voraus (siehe auch Abschnitt 3.9).

## 3.7 Gemeinschaftliche Politiken

### 3.7.1 Agrarpolitik

Die gemeinsame Agrarpolitik steht seit längerem vor dem Problem der Eindämmung der Überschußproduktion. Die vorrangig betriebene Preis- und Einkommenspolitik im Verbund mit unbeschränkten Abnahmegarantien hat neben den teuren Überschüssen zu weiteren Problemen geführt. Die zur Marktsteuerung eingesetzten Instrumente, wie administrierte Preise, Quotenregelungen, Außenschutz durch Abschöpfungen und Zölle, Beihilfen, Erstattungen, Währungsausgleich u. a. m., erfordern einen umfassenden Verwaltungs- und Kontrollapparat. Die Kommission, aber auch die Mitgliedstaaten — ohne deren Zustimmung keine agrarpolitischen Beschlüsse auf EG-

Ebene gefaßt werden — benötigen für die Planung, Verwaltung und Kontrolle des aus zahlreichen Teilmärkten bestehenden Agrarmarktes ein zuverlässiges, vielseitiges Informationssystem. Ergebnisse über den Außenhandel (Intra-/Extrahandel) mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen werden derzeit auf der Grundlage von mehreren EG-Verordnungen in tiefer Waren- und Ländergliederung geliefert. Die Anwendung der Marktordnungsinstrumente muß auf die beträchtlichen Strukturunterschiede zwischen den Mitgliedstaaten Rücksicht nehmen. Wie groß diese Unterschiede sind, kann an ausgewählten Daten über die jeweiligen Selbstversorgungsgrade bei einzelnen Erzeugnissen aus Tabelle 5 abgelesen werden.

Mit dem Wegfall der Grenzkontrollen werden nicht automatisch die strukturellen Probleme des Agrarsektors verschwinden. Auch in Zukunft werden gezielte agrarpolitische Interventionen erforderlich sein, die die Kenntnis der innergemeinschaftlichen Warenströme voraussetzen.

Auf nationaler Ebene besteht insbesondere bei struktur- und sozialpolitischen Maßnahmen im Agrarbereich ein nicht unbeträchtlicher Gestaltungsspielraum. Dies zeigt sich u. a. auch daran, daß die deutschen Ausgaben für den Agrarbereich zu rund zwei Dritteln in den nationalen Zuständigkeitsbereich fallen; die deutschen Netto-Beiträge zum EG-Haushalt belaufen sich also „nur“ auf ein Drittel der Gesamtausgaben. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen auch die nationalen Behörden lückenloses Datenmaterial.

Für die Bundesrepublik Deutschland muß überdies auf das sogenannte Ernährungssicherstellungsgesetz vom 24. August 1965 (BGBl. III 780-4) hingewiesen werden, das die Befugnisse der Bundesregierung in bezug auf die Sicherstellung der erforderlichen Versorgung mit Erzeugnissen der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie der Forst- und Holzwirtschaft für Verteidigungszwecke bzw. bei Versorgungskrisen regelt. Dieses Gesetz sieht u. a. die zentrale Feststellung der Bestände, der Erzeugung und des Verbrauchs der genannten Erzeugnisse sowie die Aufstellung zentraler Versorgungs- und Bevorratungspläne vor. Um nationale Versorgungsbilanzen aufstellen zu können, sind Intrahandelszahlen unabdingbar.

Solange es keine einheitliche Wirtschafts- und Währungspolitik in der Gemeinschaft gibt, werden die Mitgliedstaaten auch nicht auf die Erstellung nationaler landwirtschaftlicher Gesamtrechnungen verzichten können, die die Beziehungen der Landwirtschaft zu den anderen Wirtschaftsbereichen aufzeigen und die u. a. die Grundlage für einkommenspolitische Entscheidungen bilden. Im übrigen wünscht die EG zusätzlich landwirtschaftliche Gesamtrechnungen in regionalisierter Form.

Tabelle 5: Grad der Selbstversorgung 1984 in der EG  
Prozent

| Landwirtschaftliches Erzeugnis | EG insgesamt | Bundesrepublik Deutschland | Frankreich | Italien | Niederlande | Belgien und Luxemburg | Dänemark | Vereinigtes Königreich | Irland | Griechenland |
|--------------------------------|--------------|----------------------------|------------|---------|-------------|-----------------------|----------|------------------------|--------|--------------|
| Butter . . . . .               | 129          | 134                        | 115        | 63      | 467         | 118                   | 173      | 67                     | 389    | 51           |
| Getreide . . . . .             | 106          | 89                         | 178        | 79      | 27          | 46                    | 97       | 103                    | 79     | 97           |
| Rindfleisch . . . . .          | 112          | 121                        | 123        | 66      | 142         | 128                   | 380      | 90                     | 607    | 45           |

Quelle: CRONOS Datenbank des SAEG für makroökonomische Angaben, Bereich ZPA 1 Landwirtschaftliche Erzeugnisse.

### 3.7.2 Stahlpolitik

Die Umstrukturierung der europäischen Stahlindustrie durch eine Politik der Produktionsquoten, Außenprotektion und Subventionen erfordert — analog zur Agrarpolitik — einen umfangreichen Kontrollapparat. Der EGKS-Vertrag bietet dazu das notwendige Instrumentarium. Die EG-Statistiken im Bereich Stahl sind entsprechend ausgebaut. Bei der Berechnung der Marktversorgung (sichtbarer Stahlverbrauch) je Mitgliedstaat, der Marktverflechtungsraten (Werkslieferungen) und der Auslandsabhängigkeit jedes Mitgliedstaates werden Intrahandelsdaten benötigt.

Im Rahmen der Krisenmaßnahmen wird zunächst bis Ende 1987 der innergemeinschaftliche Stahlhandel aufgrund spezieller Warenbegleitscheine für Stahllieferungen kontrolliert.

Auf nationaler Ebene hat das Ziel der Versorgungssicherheit bei Stahl einen hohen Stellenwert. Kein Mitgliedsland wäre bereit, seine Stahlindustrie aufzugeben. Die Ergebnisse über den deutschen Stahlaußenhandel und die Marktversorgung werden vom Bundesminister für Wirtschaft für die Marktbeobachtung und für Verhandlungen mit den Fachverbänden und mit der EG-Kommission benötigt.

### 3.7.3 Handelspolitik

Die Handelspolitik der EG soll gemäß Art. 113 EWGV nach einheitlichen Grundsätzen betrieben werden; dies gilt insbesondere für die Änderung von Zollsätzen, den Abschluß von Zoll- und Handelsabkommen, die Vereinheitlichung der Liberalisierungsmaßnahmen, die Ausfuhrpolitik und die handelspolitischen Schutzmaßnahmen, zum Beispiel im Falle von Dumping und Subventionen. Die handelspolitischen Aktivitäten werden auf Vorschlag der Kommission vom Rat beschlossen, der dann die Kommission mit der Durchführung der Verhandlungen beauftragt. Zu den wichtigsten Abkommen zählen die Freihandelsabkommen mit den EFTA-Ländern, mit den Mittelmeerländern und mit den AKP-Staaten (Lomé-Abkommen) sowie das Allgemeine Präferenzabkommen (APS). Während die Zuständigkeit hier wie auch bei der Festsetzung von Zöllen und Kontingenten eindeutig ist, besteht auf anderen Gebieten (wie z. B. bei der Exportförderung) für die einzelnen Mitgliedstaaten noch ein bedeutender Gestaltungsspielraum. Im handelspolitischen Bereich werden Intrahandelsdaten u. a. für folgende Zwecke benötigt:

- Beurteilung der Fälle, in denen Art. 115 EWGV von einzelnen Mitgliedstaaten in Anspruch genommen wird. Der Artikel erlaubt den Mitgliedstaaten, bestimmte Waren aus Drittländern, die sich bereits im freien Verkehr eines anderen Mitgliedstaates befinden, von der Gemeinschaftsbehandlung auszuschließen, wenn durch den Import wirtschaftliche Schwierigkeiten drohen.
- Überwachung einseitiger nationaler Quotenregelungen, die vor 1970 eingeführt worden waren.
- Überwachung indirekter Einfuhren aus anderen Mitgliedstaaten bei Waren, für die einzelne Mitgliedstaaten mit Drittländern freiwillige Exportbeschränkungen

(z. B. japanische Automobilausfuhren) abgesprochen haben.

- Erfassung der indirekten Drittlandseinfuhren über andere Mitgliedstaaten; für die Aufstellung bilateraler Handelsbilanzen mit Drittländern notwendig.
- Aufstellung bilateraler Handelsbilanzen mit den Mitgliedstaaten für handels- und währungspolitische Zwecke.

### 3.8 Marktinformationen für die Wirtschaft

Informationen über den deutschen Außenhandel und ganz generell zur Außenwirtschaft werden in erheblichem Umfang von der privaten Wirtschaft und ihren Verbänden für Marktanalysen, Marktbeobachtung, Abschätzung sogenannter „Länderrisiken“ u. a. m. nachgefragt. Erst mit Hilfe der Außenhandelsstatistik läßt sich zusammen mit der Produktionsstatistik das Volumen des Gesamtmarktes und/oder regionaler Teilmärkte für einzelne Produkte/Produktbereiche und damit die Marktposition des eigenen Unternehmens ermitteln. Gerade wegen der großen Verflechtung der deutschen Wirtschaft mit dem Ausland sind Außenwirtschaftsdaten als Grundlage für Unternehmensentscheidungen unentbehrlich. Die private Wirtschaft benötigt vor allem sehr detaillierte Außenhandelsdaten, und zwar insbesondere gegliedert nach Einfuhr-/Ausfuhrarten (freier Verkehr, Veredelungs- und Lagerverkehr), Waren (Warennummern des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik), einzelnen Ländern (Herstellungs-/Verbrauchsländern) mit Mengen- und Wertangaben und monatlicher Periodizität. Das große Interesse der Wirtschaft an diesen Ergebnissen spiegelt sich in dem außerordentlich umfangreichen und vielfältigen Auskunftsdienst des Statistischen Bundesamtes wider.

Intrahandelszahlen werden auch nach dem Wegfall der Binnengrenzen benötigt, wenn es gilt, zum Beispiel Absatzchancen auf den verschiedenen regionalen Teilmärkten des Gemeinsamen Marktes auszumachen.

Daß die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik eine wichtige Grundlage für Unternehmensentscheidungen bilden, belegt auch der nachfolgende Auszug eines Schreibens des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) an das Statistische Bundesamt: „Sie wissen, daß der BDI stets jede Weiterentwicklung von Statistiken unterstützt, insbesondere wenn sie mit einer Vereinfachung der Befragungswege und einer Entlastung der Befragten verbunden werden kann. Unsere Außenhandelsstatistik wird in Zukunft nicht mehr auf der Grundlage von Warenbegleitdokumenten erfaßt werden; andererseits sind Unternehmen und Verbände an einer auch weiterhin differenzierten Information über die Handels- und Dienstleistungsströme innerhalb der Europäischen Gemeinschaft interessiert. Da die Außenhandelsstatistik ein wichtiger Indikator der Unternehmensplanung und Wirtschaftsentwicklung ist und auch bleiben wird, möchten wir Sie bitten, auf der im Mai stattfindenden Amtsleiterkonferenz beim Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg dieses unser Anliegen bei dem Votum Ihres Hauses über die Außenhandelsstatistik mit zu berücksichtigen. Wir können nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß moderne Methoden der Datenerfassung den Meldefirmen und Ihrem Hau-

se die Sicherung der Außenhandelsinformation in bisheriger Qualität erleichtern hilft "

### 3.9 Intrahandelsdaten für wissenschaftliche Zwecke

Wie in den vorangegangenen Kapiteln gezeigt wurde, werden von staatlichen und privatwirtschaftlichen Instanzen Intra- und Extrahandelsdaten als Basis für rationale Entscheidungen benötigt. Bei Bedarf werden Forschungsinstitute bzw. Hochschulen eingeschaltet, die beratende Funktionen übernehmen.

Bei Untersuchungen mit außenwirtschaftlichem Bezug (wie z. B. internationale Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und ihrer Branchen, Bedeutung des Außenhandels für Einkommen, Beschäftigung und Preise, internationaler Technologietransfer, Entwicklung von Modellen für die mittel- und längerfristige Prognose der Außenhandelsentwicklung usw.) ist in der Regel die deutsche Volkswirtschaft und nicht die der Europäischen Gemeinschaft der Hauptgegenstand der Analyse. Dies ist auch nicht verwunderlich, da dies dem Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich der Auftraggeber entspricht. Auch nach der Verwirklichung des Binnenmarktes wird es die einzelnen Mitgliedstaaten interessieren, welche Wettbewerbsposition ihr Land international einnimmt. Dies läßt sich nicht allein auf der Grundlage der Analyse der Drittlandsmärkte ohne Differenzierungen des EG-Marktes beurteilen. Ohne Intrahandelsdaten ist es auch nicht möglich, die Kausalzusammenhänge im Außenhandelsbereich quantitativ abzubilden. So läßt sich zum Beispiel die regionale Import- und Exportstruktur eines Landes, der Umfang und die Art des Handels mit bestimmten Drittländern nicht mittels einer isolierten Analyse begründen, sondern muß auch die Konkurrenzbeziehungen zu allen übrigen Ländern berücksichtigen.

## 4 Verwendung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik für andere Statistiken; Bedeutung dieser Statistiken für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft

### 4.1 Die Aufstellung von Versorgungsbilanzen

Versorgungsbilanzen können ganz allgemein als ein statistisches Instrumentarium zur Beurteilung der Versorgungslage einer Volkswirtschaft bezeichnet werden. Im Unterschied zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen geht es dabei weniger um die Berechnung globaler Kennziffern. Das Interesse konzentriert sich vielmehr auf solche Güter bzw. Gütergruppen, die aus politischen und/oder ökonomischen Gründen als besonders wichtig angesehen werden.

Ein wesentlicher Schritt zur Gewinnung eines Situationsbildes über die einer Volkswirtschaft zur Verfügung stehenden Güter besteht in der mengenmäßigen Gegenüberstellung von Aufkommen und Verwendung dieser Güter in Form von Bilanzen. Derartige Bilanzen bringen alle für die Versorgungslage wesentlichen Bestandteile in einen funktionalen Zusammenhang:

$$\begin{aligned} & \text{Inländische Produktion} \\ & + \text{Anfangsbestand} \\ & - \text{Endbestand} \\ & - \text{Ausfuhr} \\ & + \text{Einfuhr} \\ & \hline & = \text{Inlandsverwendung} \end{aligned}$$

Setzt man die inländische Produktion in Beziehung zu der Inlandsverwendung, dann erhält man als wichtige Kennziffer den Selbstversorgungsgrad einer Volkswirtschaft mit einem bestimmten Gut.

Neben dem Bilanzkonzept bietet die Input-Output-Rechnung zur Beobachtung der Güterströme und ihrer Verarbeitungsstufen eine wichtige analytische Ergänzung (z. B. mit der Aufstellung von Energiebilanzen). Die Bedeutung des Input-Output-Konzepts wird weiter unten in einem gesonderten Gliederungspunkt dargestellt.

Aus den bisherigen Ausführungen geht implizit hervor, daß die Ergebnisse der Produktions- und Außenhandelsstatistik die statistische Grundlage für die Aufstellung von Versorgungsbilanzen bilden. Versorgungsbilanzen rekurren auf das Aufkommen und die Verwendung einzelner Güter bzw. Gütergruppen. Von daher besteht ein Interesse an einem funktionell tief gegliederten Ausgangsmaterial, das die erforderlichen Größen mengenmäßig ausweist. Sowohl die Produktions- als auch die Außenhandelsstatistik genügen dieser Anforderung in hohem Maße.

Ein Verzicht auf die Erfassung des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs käme einem Verzicht auf Versorgungsbilanzen für die EG-Länder gleich. Wie der nächste Abschnitt belegt, würde dies sowohl mit nationalen als auch mit gemeinschaftlichen Interessen kollidieren.

Die Aufstellung von Versorgungsbilanzen ist prinzipiell für alle Güter denkbar. Wie bereits angedeutet, beschränkt man sich in der Praxis jedoch auf die für die Versorgung einer Volkswirtschaft wichtigen Güter. In den wesentlichen Industrienationen kommen die Anstöße zur Aufstellung von Versorgungsbilanzen vornehmlich aus den Bereichen der Agrar- und Rohstoffpolitik.

Wegen der Dominanz politischer Interventionen und der praktizierten Marktregulierungen kommt der agrarstatistischen Berichterstattung eine besondere Bedeutung zu. Obwohl der EWG-Vertrag eine gemeinsame Agrarpolitik vorsieht, besteht — wie schon dargestellt — weiterhin ein Bedarf an einzelstaatlichem Handeln und damit auch an statistischen Informationen für den nationalen landwirtschaftlichen Bereich. Wieviel Getreide, Fleisch usw. stehen eigentlich für die Versorgung der deutschen Bevölkerung zur Verfügung? Derartige Fragen beantwortet der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) mit Versorgungsbilanzen für nahezu alle Ernährungsgüter.

Angesichts der politischen Realitäten ist die Bereitstellung des agrarstatistischen Datenmaterials für Zwecke der EG jedoch weit wichtiger. In Artikel 39 des EWG-Vertrages, der sich auf die Ziele der gemeinschaftlichen Agrarpolitik bezieht, wird u. a. die Sicherstellung der Versorgung durch einen angemessenen Selbstversorgungsgrad mit Nahrungsmitteln als auch durch Aufrechterhaltung und Pflege herkömmlicher Einfuhrströme gefordert. Es verdient fest-

gehalten zu werden, daß sich die Notwendigkeit der Aufstellung von Versorgungsbilanzen u. a. aus dem EWG-Vertrag ergibt. Das SAEG berechnet deshalb auch Versorgungsbilanzen und daraus abgeleitete Kennziffern (z. B. den Selbstversorgungsgrad) für pflanzliche und tierische Erzeugnisse aus dem Ursprungsmaterial der einzelnen Mitgliedstaaten. Wenn auch der hohe Selbstversorgungsgrad der EG bei allen wichtigen Nahrungsmitteln zu einer Akzentverschiebung bei der Betrachtung des Versorgungsproblems geführt hat, so hat er den Bedarf an statistischen Informationen keinesfalls reduziert. Sie werden heutzutage benötigt, um die Verwaltung der Überschüsse zu ermöglichen.

Im Bereich der Rohstoffe und Energieträger kommt dem Ziel der Sicherstellung der Versorgung ein größeres Gewicht zu als im Agrarsektor. Die hohe Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland wie der EG insgesamt von fremden Rohstoffen gebietet eine sorgfältige Beobachtung der Versorgungslage. In diesem Zusammenhang interessieren u. a. folgende Fragen:

- Welcher Rohstoff ist lebenswichtig?
- Wie ist die Rohstoffimportstruktur?
- Welches sind die Hauptkonkurrenten auf der Nachfrageseite?
- Welches sind die möglichen Ersatzstoffe?
- Wie ist letztlich die Versorgungslage, jetzt und in Zukunft, einzuschätzen?

Die beiden Erdölkrisen in den siebziger Jahren, der anhaltende Golfkrieg und andere aktuelle Entwicklungen — ganz allgemein: die politische Instabilität wichtiger Rohstoff- und Energielieferanten — haben die EG-Länder für die angeführten Fragen besonders sensibilisiert. Das SAEG kommt den politischen und ökonomischen Erfordernissen mit der Aufstellung von Rohstoffbilanzen für 21 mineralische Rohstoffe und gesonderten Energiebilanzen entgegen. Die Mitgliedstaaten stellen dafür das notwendige Datenmaterial zur Verfügung. Es bedarf keiner besonderen Hervorhebung, daß sie dies nicht zuletzt im eigenen Interesse tun.

## 4.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 4.2.1 Laufende Sozialproduktberechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bilden als umfassendstes statistisches Instrument der Wirtschaftsbeobachtung eine unentbehrliche Grundlage für gesamtwirtschaftliche Analysen und Projektionen. Insofern finden die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen insbesondere im Rahmen der Konjunktur- und Wachstumspolitik Verwendung. In erheblichem Maße werden ihre Ergebnisse aber auch in der Strukturpolitik, in der Einkommens- und Sozialpolitik, in der Finanzpolitik sowie in der Geld-, Kredit- und Zahlungsbilanzpolitik verwendet. Durch den Aufbau harmonisierter internationaler Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sind sie darüber hinaus ein wichtiges Instrument bei den Bemühungen um eine internationale Koordinierung der nationalen Wirtschaftspolitiken sowie Grundlage für internationale Wirtschaftsvergleiche.

Wichtige Benutzer der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind die Bundes- und Länderministerien, die Deutsche Bundesbank, der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die Sozialpartner, die Wirtschaftsverbände, die wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute sowie die internationalen Organisationen.

Ein ersatzloser Fortfall der Statistiken über den Außenhandel zwischen den Mitgliedstaaten der EG hätte für die Aufstellung von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gravierende Folgen, da die Außenhandelsstatistik im bestehenden Statistiksistem der Bundesrepublik Deutschland eine der wesentlichen Grundlagen für die Berechnung der Aus- und Einfuhr und damit auch des Außenbeitrags sowie der Ausrüstungsinvestitionen im Rahmen der Verwendungsrechnung des Sozialprodukts darstellt:

- Die insbesondere für die Konjunktur- und Wachstumspolitik bedeutsame vierteljährliche Sozialproduktberechnung könnte in der bisherigen Form nicht mehr vorgenommen werden. Die Außenhandelsstatistik hat zwar für die Entstehungsrechnung des Sozialprodukts nur eine untergeordnete Bedeutung; eine eigenständige umfassende Verwendungsrechnung, die zum einen zur Plausibilisierung des über die Entstehungsseite berechneten Sozialprodukts und zum anderen zur kurzfristigen Kennzeichnung gesamtwirtschaftlicher Nachfragestrukturen erforderlich ist, könnte jedoch nicht mehr aufgestellt werden. Nicht mehr autonom zu berechnen wären neben den Vorratsveränderungen der Außenbeitrag und die Ausrüstungsinvestitionen. Eine derart heterogen zusammengesetzte „Restgröße“ wäre nicht interpretierbar.
- Die jährlichen Sozialproduktberechnungen würden zu den derzeit üblichen aktuellen Berechnungsterminen die gleichen Probleme aufwerfen wie die vierteljährlichen. Mit einem zeitlichen Abstand von zwei Jahren ließen sich — allerdings mit einem höheren Unsicherheitsgrad als zur Zeit — Ausrüstungsinvestitionen und mit Einschränkungen Vorratsveränderungen ermitteln, so daß der Außenbeitrag allein als Rest der Verwendungsrechnung verbliebe. Für die aktuelle Wirtschaftspolitik wären Daten mit einem Zeitabstand von zwei Jahren weitgehend wertlos.
- Die Aussagefähigkeit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über die gesamtwirtschaftlichen Nachfragestrukturen und ihre Veränderungen im Zeitablauf würde bei einem Wegfall von umfassenden Angaben über Aus- und Einfuhr sowie Außenbeitrag — die Warenausfuhr in EG-Länder machte 1985 14 % und die Wareneinfuhr aus EG-Ländern 12 % des Brutto-sozialprodukts aus — erheblich herabgesetzt.

### Aus- und Einfuhr sowie Außenbeitrag

Warenausfuhr und Wareneinfuhr nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfassen in erster Linie die grenzüberschreitenden Warentransaktionen. Bei der Berechnung wird von den Angaben über den grenzüberschreitenden Warenver-

kehr in der Abgrenzung der Außenhandelsstatistik ausgegangen. Dies entspricht den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (EWVG). Die genannten Grunddaten werden durch verschiedene Zu- und Absetzungen auf die Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umgerechnet. Zu den Zu- und Absetzungspositionen gehören Informationen über:

- den Lagerverkehr,
- den Veredelungsverkehr,
- die Rückwaren in der Ausfuhr und der Einfuhr,
- den unentgeltlichen Warenverkehr sowie
- den Transithandel.

Der Umfang dieser Transaktionen ist derzeit nur im Rahmen der Außenhandelsstatistik feststellbar. Eine besondere Bedeutung kommt der tiefen Gliederung von Spezialhandelsausfuhr und -einfuhr nach Warenarten im Rahmen der Berechnung in konstanten Preisen für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu. Da Preisveränderungen der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen generell nach dem Paasche-Konzept erfaßt werden, muß das „Mengengerüst“ dieser Preisindizes fortlaufend aktualisiert werden. Die im Rahmen der Außenhandelsstatistik ebenfalls vorgenommene Erfassung des Herstellungs- bzw. Verbrauchsländers der Waren ist für die Analyse der Aus- und Einfuhrentwicklung im Rahmen der gesamten Verwendung des Sozialprodukts von besonderer Bedeutung.

Für die Angaben der Außenhandelsstatistik gibt es gegenwärtig keinen Ersatz. Der gesamte Auslandsumsatz, der im Rahmen der Monatsberichte für Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe erfragt wird, macht im Durchschnitt rund 80 % der gesamten Ausfuhr in der Abgrenzung der Spezialhandelsstatistik aus. Dabei schwankt die Relation zwischen 70 und 90 %. Die Deutsche Bundesbank verfügt über keine Meldungen zum Wert der Warenausfuhr. Über den Wert der Wareneinfuhr liegen ihr dagegen Informationen vor. Die Zahlungen an das Ausland für Waren, die im Rahmen der Statistik des Auslandszahlungsverkehrs zu melden sind, machen nach groben Schätzungen der Deutschen Bundesbank rund 90 % des Wertes der gesamten Einfuhr in der Abgrenzung der Spezialhandelsstatistik aus. Für eine Gliederung nach Warenarten bzw. regionalen Gesichtspunkten gibt es außerhalb der Außenhandelsstatistik überhaupt keine Anhaltspunkte.

Eine neu zu schaffende Statistik müßte im wesentlichen die gleichen Informationen liefern wie die jetzige Außenhandelsstatistik. Es könnte sich dabei um eine monatliche, eventuell auch nur vierteljährliche Befragung aller — in andere bzw. aus anderen EG-Staaten — aus- und einführenden Institutionen (vor allem Unternehmen, jedoch auch staatliche Stellen) handeln. Neben dem Grenzübergangswert der aus- und eingeführten Waren sowie den zugehörigen Mengen- und Preisangaben wären auch die oben genannten Zusatzinformationen, die Warenarten in tiefer Gliederung sowie die Herstellungs- und Verbrauchsländer der Waren, zu erfragen.

Entscheidend für den Wert von Ausgangsstatistiken für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist neben der sachgerechten Abgrenzung und Gliederung der erhobenen Merkmale die Aktualität ihrer Ergebnisse. In dieser Beziehung muß das Vorliegen der Ergebnisse nach nur drei Wochen bei der derzeitigen Außenhandelsstatistik besonders hervorgehoben werden. Eine Verschlechterung der derzeitigen Situation durch eine wie immer geartete Ersatzlösung muß als nahezu unausweichlich bezeichnet werden.

### Ausrüstungsinvestitionen

Ausrüstungsinvestitionen aufgrund von Investitionserhebungen beim Investor sind derzeit nur unvollständig, nur in jährlicher Periodizität und nur 1½ bis 2 Jahre nach Abschluß der Berichtsperioden zu ermitteln. Für die vierteljährliche aktuelle Sozialproduktsberechnung muß deshalb nach der Commodity-Flow-Methode vorgegangen werden. Elementare und notwendige Ausgangsdaten hierfür sind nach Warenarten tiefgegliederte Angaben über die Warenaus- und -einfuhr. Im einzelnen sind für die Anwendung der Commodity-Flow-Methode zur Berechnung der Ausrüstungsinvestitionen folgende Angaben unverzichtbar:

- Werte der aus- und eingeführten Waren, und zwar
- in möglichst tiefer Gütergliederung (mindestens 6-Steller),
- in Spezialhandelsabgrenzung,
- einschließlich der Unterteilung nach den „freien Verkehren“ und den „Veredelungsverkehren“.

Die tiefen Gütergliederungen werden in technischer Sicht zur möglichst sicheren Erkennung von Investitionsgüterquoten und zur sicheren systematischen Zusammenführung der Außenhandelsangaben mit den Produktionsangaben benötigt. In analytischer Sicht sind tiefe Gütergliederungen der Ausrüstungsinvestitionen für Strukturuntersuchungen, zur Weiterverarbeitung in den Input-Output-Rechnungen und in der Vermögensrechnung, zur Erstellung von Investitionskreuzmatrizen u. a. erforderlich.

Für eine Berechnung von aktuellen Vierteljahresangaben der Ausrüstungsinvestitionen ist der Commodity-Flow-Ansatz praktisch unverzichtbar. Dafür ist nämlich eine Voraussetzung, daß tiefgegliederte, miteinander kombinierbare Informationen über die Inlandsproduktion und die gesamte Warenaus- und -einfuhr zu einem sehr frühen Zeitpunkt vorliegen. Falls keine detaillierten Angaben über die Aus- und Einfuhr nach bzw. aus EG-Ländern mehr verfügbar sind, kann die Commodity-Flow-Methode nicht angewandt werden. Die theoretische Alternative, daß die Ausrüstungsinvestitionen zu einem so frühen Zeitpunkt anhand von Informationen der Investoren (zum Beispiel aus einer Investitionserhebung) berechnet werden, muß als praktisch undurchführbar eingestuft werden. Die meisten Investoren sind nicht in der Lage, bereits einen oder wenige Monate nach Quartalsende Vierteljahresangaben über den Wert ihrer Anschaffungen von Fahrzeugen, Maschinen, Geschäftsausstattung u. ä. zu machen.

Der ersatzlose Wegfall der Außenhandelsstatistik zwischen den EG-Staaten würde die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Bundesrepublik Deutschland in eine ähnliche Lage bringen, wie sie für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der deutschen Bundesländer zur Zeit gegeben ist. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen auf der Basis eines vollständigen Kreislaufsystems wirtschaftlicher Transaktionen können nur für hinreichend abgegrenzte Volkswirtschaften (wie zum Beispiel das Bundesgebiet) durchgeführt werden. Da die Bundesländer kein geschlossenes „Zollgebiet“ sind, für das entsprechende Informationen über grenzüberschreitende Güter- und Finanzierungsströme vorliegen, können einige Aggregate in der Sozialproduktsberechnung der Bundesländer nicht nachgewiesen werden. Es handelt sich insbesondere um die Gesamtexporte und -importe eines Bundeslandes mit den anderen Bundesländern. Die gesamtwirtschaftliche Leistung der Bundesländer (gemessen am Bruttoinlands- bzw. Bruttosozialprodukt) kann daher nur über die Entstehungsseite bestimmt werden, das heißt im wesentlichen durch die Addition der regionalisierten Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche. Die Verwendungsseite des Sozialprodukts bleibt unvollständig; nachgewiesen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder der Private Verbrauch, der Staatsverbrauch und die Bruttoanlageinvestitionen sowie ein verbleibender Restposten als Differenz zum Bruttosozialprodukt nach der Entstehungsrechnung. Dieser Restposten umfaßt auf Länderebene den Saldo aus den Lieferungen und Bezügen mit dem Ausland und den anderen Bundesländern (Außenbeitrag) sowie die Vorratsveränderung und eventuelle statistische Differenzen. Damit ist eine Analyse der Nachfrageseite nur ansatzweise möglich. Darüber hinaus sind insbesondere auch die gegenseitige Kontrolle und ein kreislaufmäßiger Abgleich zwischen Entstehungs- und Verwendungsrechnung auf Länderebene nicht durchführbar. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen mit einem derart eingeschränkten Aussagewert können für vergleichende Regionalanalysen brauchbare Informationen bereitstellen; für gesamtwirtschaftliche Analysen reichen sie aber auf keinen Fall aus.

#### 4.2.2 Input-Output-Rechnung

Entsprechend der speziellen Aufgabe der Input-Output-Tabellen (IOT), ein quantitatives Bild der produktions- und gütermäßigen Verflechtung in der Volkswirtschaft zu geben, zeigen diese Tabellen im einzelnen,

- wie sich das gesamte Aufkommen an Gütern (Waren und Dienstleistungen) aus inländischer Produktion und aus der Einfuhr auf Gütergruppen verteilt,
- wie diese Güter verwendet werden, wobei zwischen der intermediären Verwendung (Verbrauch von Vorleistungsgütern) der einzelnen produzierenden Bereiche und der letzten Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung und Ausfuhr) unterschieden wird,
- welche Einkommen im Zuge der Produktion in den einzelnen produzierenden Bereichen entstanden sind.

Aus dieser kurzen Aufgabenbeschreibung ist ersichtlich, daß für Zwecke der Input-Output-Rechnung (IOR) eine umfangreiche Datensammlung benötigt wird, die praktisch die gesamte Wirtschaftsstatistik umfaßt. Eine besondere Bedeutung kommt den Wirtschaftsstatistiken zu, die ihre Tatbestände in tiefer Untergliederung nach Wirtschaftszweigen und/oder Arten von Waren und Dienstleistungen ausweisen. Neben der Produktionsstatistik spielt deshalb die Außenhandelsstatistik bei der Aufstellung von Input-Output-Tabellen die wichtigste Rolle. Ihre Ergebnisse gehen in die Berechnung des Aufkommens (Einfuhr) und der Verwendung (Ausfuhr) an Gütern ein. Die Einfuhrzahlen bilden darüber hinaus die Grundlage für die Erstellung spezieller Importmatrizen.

Die Vorzüge der Input-Output-Technik liegen in der Vielzahl von in Frage kommenden Anwendungsbeispielen und in der Eignung der Input-Output-Rechnung zur Verbindung und Verknüpfung mit anderen Methoden und Modellen. Input-Output-Tabellen sind ein wichtiges Informationssystem für staatliche und internationale Stellen, für die empirische Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Gewerkschaften und die Öffentlichkeit.

Es würde den Rahmen dieser Ausführungen überschreiten, bei der Darstellung der Anwendungsmöglichkeiten der Input-Output-Rechnung auf Vollständigkeit zu achten. Statt dessen sollen exemplarisch die wichtigsten Verwendungszwecke genannt werden<sup>1)</sup>.

- Konsistenzprüfungen innerhalb der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Für die amtliche Statistik als Datenproduzent erfüllen die Input-Output-Tabellen eine wichtige interne Aufgabe innerhalb des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Sie liefern einen Rahmen für Konsistenzprüfungen der Ergebnisse der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts auch in tiefer Gliederung nach Gütergruppen. Außerdem stellen sie eine unabdingbare Voraussetzung für den Nachweis von Produktionswerten und Vorleistungen der einzelnen Bereiche in konstanten Preisen dar.

- Input-Output-Tabellen als Basis für internationale und intersektorale Vergleiche

Die vom Statistischen Bundesamt erstellten Tabellen werden vom SAEG übernommen und mit den Tabellen anderer EG-Länder abgestimmt. Durch die deskriptive Auswertung kann eine weitgehende Transparenz der beteiligten Volkswirtschaften mit der Möglichkeit einer besseren Vergleichsanalyse — zum Beispiel hinsichtlich der Produktionsstruktur der einzelnen EG-Länder — erzielt werden.

Intersektorale Matrizen der Produktionsverflechtung werden in der Bundesrepublik Deutschland beispielsweise für den Agrarbereich errechnet. Sie vermitteln ein quantitatives Bild von den Wechselbeziehungen zwischen der Landwirtschaft, der Forst-, Jagd-, Fischereiwirtschaft, dem Textilgewerbe und dem Nahrungs-

<sup>1)</sup> Siehe dazu Lindner, H., u. a.: „Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung der für die Bundesrepublik Deutschland vorliegenden Input-Output-Tabellen“, Gutachten im Auftrag des Bundesministers für Wirtschaft, Tübingen 1981, S. 250 ff.

und Genußmittelgewerbe. Daneben existiert eine Vielzahl sektoraler Input-Output-Studien, die die Verflechtung eines ausgewählten Sektors (zum Beispiel Automobilindustrie) mit den übrigen Wirtschaftszweigen beschreiben.

— Input-Output-Tabellen als Disaggregationsbasis

Im Auftrag des SAEG hat das Statistische Bundesamt in den vergangenen Jahren die Energieströme in der Bundesrepublik Deutschland mit Hilfe des Instrumentariums der Input-Output-Rechnung untersucht. Entsprechende Analysen wurden gleichzeitig in sechs weiteren Partnerländern der EG durchgeführt. In den Input-Output-Tabellen der Energieströme werden das Aufkommen und die Verwendung der verschiedenen Energiearten dargestellt. Um die Außenhandelsverflechtung im Energiebereich analysieren zu können, wurden die Energieangaben auch nach ihrer Herkunft aus inländischer Produktion bzw. Einfuhr aufgestellt. Mit diesen Input-Output-Tabellen lassen sich zum Beispiel die direkten Energiekosten und der direkte mengenmäßige Energieeinsatz bei der Produktion der verschiedenen Güter ermitteln. Ferner enthalten sie Informationen über den Energieverbrauch der privaten Haushalte.

Ein weiteres Beispiel für die Disaggregation ist die besondere Berücksichtigung informationstechnischer Entwicklungen in unserer Gesellschaft.

— Die Analyse des Strukturwandels

Die wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute haben in ihren 1977 im Auftrag des Bundesministers für Wirtschaft (BMWi) erstellten Gutachten zur Konzeption einer Strukturberichterstattung für die Bundesrepublik Deutschland dargelegt, daß Input-Output-Tabellen eine wesentliche statistische Basis darstellen, die zur Erforschung des Strukturwandels erforderlich ist. In diesem Kontext kommen der Input-Output-Rechnung neben der rein deskriptiven Darstellung struktureller Entwicklungstendenzen u. a. folgende Aufgaben zu:

- Analyse der Zusammenhänge zwischen Teilstrukturen (zum Beispiel der Endnachfrage oder den Löhnen) sowie der Produktion und der Beschäftigung bzw. den Preisen und
- Analyse der Ursachen der Änderungen der Produktion und der Beschäftigung bzw. der Preise.

— Die Bestimmung von Schlüsselsektoren

Die Kenntnis von Sektoren, deren Produktionsstruktur so ausgerichtet ist, daß von ihnen wesentliche Wachstumsimpulse bzw. -verluste zu erwarten sind, ist für eine sektorale Wirtschaftspolitik von erheblicher Bedeutung. Strukturpolitische Aktivitäten in Richtung einer Beeinflussung des Strukturwandels können dadurch in ihrer gesamtwirtschaftlichen Wirkung besser eingeschätzt werden. Input-Output-Tabellen informieren so zum Beispiel über die Verflechtung im Technologiebereich und geben damit Anhaltspunkte für eine gezielte Forschungs- und Entwicklungspolitik. Ein bevorzugter Anwendungsbereich ist auch der Energie-

sektor. Hier werden Input-Output-Modelle für eine Untersuchung folgender Probleme herangezogen:

- Belastung der Produktionsbereiche durch Energiekosten,
  - erweiterte Energiebilanzen,
  - Berechnungen des direkten und indirekten Energiegehalts von Gütergruppen und
  - Analyse der Preiswirkungen einer Energieverteilung.
- Analyse der Export- und Importabhängigkeit

Seit einigen Jahren untersucht insbesondere das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung die Export- und Importabhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland mittels Input-Output-Tabellen. Die deutsche Wirtschaft ist sowohl direkt als auch indirekt in erheblichem Umfang von Exporten abhängig. Die indirekte Abhängigkeit kommt dadurch zustande, daß Betriebe zwar nicht selbst exportieren, ihre Produkte aber vor allem an Branchen liefern, die für den Export produzieren. Von Interesse ist auch die Frage, in welchem Umfang die einzelnen Branchen und Komponenten der Endnachfrage indirekt von Importen abhängen.

— Die Einbeziehung weiterer Gesichtspunkte

In jüngster Zeit wurden verschiedene Ansätze zur Erweiterung der traditionellen Input-Output-Rechnung um neue wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemfelder entwickelt. Die Integrationsversuche beziehen sich vor allem auf demographische Aspekte, die Einkommensverteilung, den Gesundheitsbereich und die in den letzten Jahren verstärkt diskutierte Umweltproblematik. Die Input-Output-Rechnung ist grundsätzlich in der Lage, zum Beispiel folgende für eine Umweltpolitik interessante Fragen zu beantworten<sup>2)</sup>:

- Welche Umweltbelastungen werden durch einzelne Produktions- und Endnachfragesektoren hervorgerufen?
- Wie verteilen sich diese Umweltbelastungen auf einzelne Endnachfragekomponenten?
- Wie verhält sich der umweltpolitische Entlastungseffekt der Importe gegenüber der exportinduzierten Mehrbelastung an Emissionen?

Bei Wegfall der Außenhandelsstatistik mit Angaben über den Güterverbleib zwischen den EG-Ländern könnten komplette Input-Output-Tabellen nicht mehr aufgestellt werden, da wichtige Informationen über die Güterverwendung (Lieferungen in EG-Länder in tiefer Gliederung nach Güterarten) und über den Vorleistungsverbrauch (aus EG-Ländern bezogene Güter in tiefer Gliederung nach Güterarten) fehlen würden. Eine Analyse der wirtschaftlichen Verflechtung zwischen den EG-Ländern wäre nicht mehr möglich. Die Unterschiede in der Wirtschaftsstruktur der EG-Mitgliedsländer könnten nicht mehr untersucht wer-

<sup>2)</sup> Siehe dazu Holub, H.-W./ Schnabl, H.: „Input-Output-Rechnung, Input-Output-Tabellen“, München 1982, S. 200 ff



den. Die Vorbereitung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen der EG wäre damit erheblich erschwert. Auch die von der EG in Auftrag gegebenen speziellen Untersuchungen über bestimmte Branchen (Energie, Stahl) könnten bei Fehlen von nationalen Input-Output-Tabellen nur in sehr beschränktem Umfang vorgenommen werden. Eine Analyse der Wechselbeziehungen zwischen diesen speziellen Branchen und den anderen Bereichen der Volkswirtschaft, zu der gegenwärtig das Instrumentarium der Input-Output-Analyse herangezogen wird, wäre nicht mehr möglich. Wesentlich erschwert wäre auch die Ermittlung der Bemessungsgrundlage des Mehrwertsteuersolls der EG, die in erheblichem Maße auf Angaben der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und insbesondere der Input-Output-Tabellen beruht.

### 4.3 Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland ist ein wesentlicher Teil des diagnostischen Instrumentariums, das die Deutsche Bundesbank, die Bundesregierung, internationale Organisationen, wissenschaftliche Forschungsinstitute im In- und Ausland und andere Einrichtungen verwenden, um die gesamtwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik Deutschland und die Beziehungen zwischen Binnen- und Außenwirtschaft zu untersuchen. Daneben dient die Zahlungsbilanz den nationalen und internationalen offiziellen Institutionen, Wirtschaftsverbänden, Unternehmen und Wissenschaftlern zur Analyse wichtiger Teilaspekte der außenwirtschaftlichen Beziehungen.

Der Warenaustausch zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den übrigen EG-Ländern machte 1985 mit einem Umsatzvolumen von rund 480 Mrd. DM fast die Hälfte des gesamten Warenverkehrs mit dem Ausland aus, der nach wie vor eine der größten Komponenten der Zahlungsbilanz darstellt. Zudem erzielt die Bundesrepublik Deutschland im Intrahandel fast immer Ausfuhrüberschüsse, die die Defizite im Handel mit der restlichen Welt und in der Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz meist überkompensieren. Ohne den EG-Intrahandel wäre die deutsche Rest-Leistungsbilanz in fast jedem der letzten zehn Jahre defizitär gewesen.

Ein Ausfall der Angaben über den EG-Intrahandel würde die Zahlungsbilanz also weitgehend entwerten. Ebenso ließe sich der Außenbeitrag im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht mehr ermitteln. Alle aus der Außenhandelsstatistik abgeleiteten Kennzahlen, etwa die Durchschnittswerte von Ausfuhr und Einfuhr, der Außenwert der Deutschen Mark und die Terms of Trade würden ihren Erkenntniswert einbüßen. Damit wäre es zum Beispiel nicht mehr möglich, den Einfluß des Handels der Bundesrepublik Deutschland mit der gesamten restlichen Welt auf die Gesamtnachfrage zu ermitteln. Ebenso ließe sich der Einfluß der Preisentwicklung im Ausland auf die Preise im Inland kaum noch verfolgen, weil auch hierbei die Größe der Warenströme eine Rolle spielt. Auch der von der Entwicklung der Terms of Trade mitbestimmte reale Verteilungsspielraum in der Bundesrepublik Deutschland — eine wichtige Orientierungsgröße für die verteilungspolitische Auseinandersetzung — wäre dann nicht mehr

exakt zu quantifizieren. Der Ausfall wichtiger Informationen für Teilbereiche des Außenwirtschaftsverkehrs, etwa im Agrar- oder Energiesektor, sei hier nur am Rande erwähnt. Schließlich erhebt sich die Frage, ob weltweite Organisationen wie der Internationale Währungsfonds überhaupt bereit sind, auf Zahlungsbilanzen der einzelnen EG-Mitgliedsländer zu verzichten, solange diese eigene Währungen haben.

Für die Zahlungsbilanz muß eine Statistik des EG-Intrahandels als Ersatzlösung mindestens den Wert und die Menge der Warenströme zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den übrigen EG-Ländern in der Gliederung nach Ursprungs- und Bestimmungsländern und nach Warengruppen und wichtigen -untergruppen ausweisen; sie muß monatlich aufgestellt werden; die Werte müssen sich auf einen einheitlichen Tatbestand (zum Beispiel Grenzübergang) beziehen. Wichtige weitere Merkmale sind Art der Verkehrsmittel beim Grenzübergang, Ausfuhr-/Einfuhrart (sofern im gemeinsamen Binnenmarkt noch unterschieden) sowie „Anlaß der Ausfuhr/Einfuhr“ (zum Beispiel Rückware, unentgeltlich). Ohne die erstgenannten Angaben ist es nicht möglich, die Warenströme auch nur nach ihren Hauptursachen zu untersuchen. Fehlt eine einheitliche Wertbasis, so lassen sich die Zahlen kaum ohne größere Fehler in die Zahlungsbilanz integrieren. Monatliche Zahlen sind Voraussetzung für eine zeitnahe Analyse.

Solange die Bundesrepublik Deutschland eine eigene Währung besitzt und die Währungs- und Wirtschaftspolitik aller EG-Länder nicht weitgehend und auf Dauer harmonisiert ist, kann auf eine vollständige deutsche Zahlungsbilanz, die auch den Handel mit den anderen EG-Ländern einschließt, nicht verzichtet werden.

Ohne den EG-Intrahandel wäre die Zahlungsbilanz ein völlig untaugliches Instrument zur Beobachtung und Analyse der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der übrigen Welt.

Die Deutsche Bundesbank besteht aus diesen Gründen darauf, daß auch nach Fortfall der Grenzkontrollen im innergemeinschaftlichen Verkehr der Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit den übrigen EG-Ländern statistisch in einer den erwähnten Forderungen entsprechenden Weise ermittelt wird.

### 4.4 Preisstatistik

Informationen aus der Außenhandelsstatistik werden im Rahmen der Statistik der Außenhandelspreise benötigt, und zwar die Ein- und Ausfuhrwerte des Basisjahres zur Berechnung der Wägungszahlen (= Indexgewichte) für den Index der Einfuhrpreise und den Index der Ausfuhrpreise. Indexrevisionen (in erster Linie Neuberechnungen der Wägungsschemata) finden alle fünf Jahre statt.

Die seit 1950 (Index der Einfuhrpreise) und seit 1954 (Index der Ausfuhrpreise) berechneten Außenhandelspreisindizes sollen die Preisentwicklung aller über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland hinweg gehandelten Waren messen. Dabei weist der Index der Einfuhrpreise als Inputindex die Entwicklung der Einkaufspreise der vom Ausland in die deutsche Volkswirtschaft einfließenden Waren-

ströme nach Der Index der Ausführpreise ist ein Outputindex: Er zeigt die Entwicklung der Verkaufspreise der aus der deutschen Volkswirtschaft hinausfließenden Warenströme

Insbesondere der Index der Einfuhrpreise ist für die Konjunkturpolitik ein wichtiger Frühindikator, da er die vom Ausland ausgehenden Preiseinflüsse auf die der Einfuhr nachgelagerten Wirtschaftsstufen frühzeitig anzeigt. Das gilt im gleichen Maße für die Geld- und Währungspolitik der Deutschen Bundesbank.

Die nach Warengruppen zum Teil sehr tief untergliederten Außenhandelspreisindizes enthalten auch für die Wettbewerbs-, Struktur-, Agrar-, Industrie- und Energiepolitik wichtige Informationen.

Die Außenhandelspreisindizes werden — wie auch andere wichtige Preisindizes, die das Statistische Bundesamt berechnet — von Universitäten und Wirtschaftsforschungsinstituten für Zwecke der Wirtschaftsanalyse verwendet.

Besondere Erwähnung finden muß die direkte Verwendung der Außenhandelspreisindizes in anderen Statistiken des Statistischen Bundesamtes. An erster Stelle steht hier die Deflationierung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, das heißt die Preisbereinigung der Ein- und Ausfuhr für die Berechnung des Inlandsprodukts in konstanten Preisen. Daneben werden die Außenhandelspreisindizes im Rahmen der Berechnung von preisbereinigten Indizes des Auftragseingangs und des Auslandsumsatzes im Verarbeitenden Gewerbe verwendet.

Beim Wegfall der Intrahandelsstatistik nach 1992 könnten letztmalig für 1990 neue Wägungsschemata für die Außenhandelspreisindizes berechnet werden. Es ist davon auszugehen, daß auch in den 90er Jahren die Außenhandelsstrukturen einem dynamischen Wandel unterworfen sind. Außenhandelspreisindizes, die diese Veränderungen nicht berücksichtigen, verlieren an Aussagekraft. Falls die für die 1995 vorgesehene Indexrevision benötigten Informationen über den Intrahandel nicht mehr zur Verfügung stehen sollten, würden die Außenhandelspreisindizes für die Berichtsjahre nach 1994 keine ausreichend zuverlässigen Ergebnisse mehr zeigen. Nach dem Wegfall der Intrahandelsstatistik nur noch Außenhandelspreisindizes zu berechnen, die sich lediglich auf den Handel mit Drittländern beziehen, wäre unsinnig, da die Außenhandelspreisindizes dann nur sehr unvollkommen die durch den grenzüberschreitenden Warenverkehr ausgelösten Preiseinflüsse auf die Volkswirtschaft widerspiegeln würden. Insbesondere bei der Einfuhr zeigen sich sehr unterschiedliche Preisveränderungen zwischen den aus der EG und den aus Drittländern eingeführten Waren.

## 5 Mindestanforderungen an neu zu schaffende Statistiken, um Ersatz für einen Fortfall der Außenhandelsstatistik zwischen den Mitgliedstaaten zu schaffen

### 5.1 Welche Tatbestände sollten dargestellt werden?

Gegenstand der Intrahandelsstatistik der Bundesrepublik Deutschland sollte der Warenverkehr des Erhebungsge-

bietes mit den Mitgliedstaaten sein. Dieser Warenverkehr umfaßt sowohl Gemeinschaftswaren als auch solche Drittlandswaren, die zum zollrechtlich freien Verkehr der Gemeinschaft oder zu einem Veredelungsverkehr abgefertigt wurden.

Der Lagerverkehr und die Durchfuhr (nur Seeumschlag und Eingänge bzw. Ausgänge über See) wären danach nicht Gegenstand der Intrahandelsstatistik; für diese Verkehre könnten die derzeit praktizierten Verfahren beibehalten werden.

Um die in den Abschnitten 3 und 4 aufgeführten Aufgaben und Verwendungszwecke erfüllen zu können, müßten im Intrahandel neben dem Namen und der Anschrift des Auskunftspflichtigen (Einführer, Ausfühler) folgende Merkmale erfaßt werden:

| Merkmal   | Verwendung  |
|---|---|
| – Warenarten  | Allgemeine Wirtschaftspolitik, Konjunktur-, Wettbewerbsstrukturpolitik, Handels- und Agrarpolitik, Verkehrspolitik;                               |
| – Versendungsländer   | Marktanalysen, Marktforschung, Wissenschaftliche Auswertungen, Prognosen;   |
| – Herstellungsländer  | Einbindung in die Zahlungsbilanz, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Versorgungsbilanzen, Preisstatistik                                      |
| – Verbrauchsländer  | Zahlungsbilanz, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen   |
| – Einfuhr-/Ausfuhrarten (z. B. freier Verkehr, Veredelungsverkehr)              | Verkehrspolitik, Zahlungsbilanz   |
| – Anlässe (Art des Geschäftes, z. B. unentgeltlich, Rückwaren)                  | Berücksichtigung der föderativen Struktur der Bundesrepublik Deutschland, Regionalpolitik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Verkehrspolitik |
| – Verkehrsbranche   |   |
| – Grenzabschnitte   |   |
| – Herstellungs-/Zielbundesländer mit  |   |
| – Mengenangaben (Eigengewicht, besondere Maßeinheiten, Tara bzw. Bruttogewicht) |   |
| – Wertangaben   |   |

Als Wert kommt der von der Statistik-Verordnung (VO [EWG] Nr. 2954/85) definierte „Statistische Wert“ in Frage. Eine einheitliche Wertdefinition ist unbedingt erforderlich, um Intra- und Extrahandelsdaten ohne Probleme aggregieren zu können. Auch für die Aufstellung der Zahlungsbilanz ist eine einheitliche Wertstellung von großer Bedeutung.

### 5.2 Welche Gliederungstiefe wäre erforderlich?

#### – Warenarten

Hier sollte als Basis die Nomenklatur des Harmonisierten Systems Anwendung finden. Intra- und Extrahandelsdaten müssen sich auf eine einheitliche Basisnomenklatur stützen, wenn die Ergebnisse kombinierbar sein sollen. Geeignet erscheint eine Nomenklatur, die eine Aggregationsstufe aufweist, die zwischen NIMEXE und Harmonisiertem System liegt. Bei einer noch stärkeren Zusammenfassung (zum Beispiel Anmeldung des Vierstellers) würden detaillierte Marktanalysen, die Aufstellung des Wägungsschemas für die Außenhandelspreisindizes, die Input-Output-Rechnung, die Aufstellung von Versorgungsbilanzen nur noch schwer bzw. überhaupt nicht mehr möglich.

- Bei den übrigen Merkmalen sollte die Untergliederung nach Möglichkeit mit der für den Drittlandshandel übereinstimmen.

### 5.3 Wie aktuell müssen die Ergebnisse mindestens sein?

Der heutige Aktualitätsgrad müßte gehalten werden, das heißt die erste Veröffentlichung der Monatsergebnisse müßte nach vier bis fünf Wochen erfolgen. Für die Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung sind aktuelle Daten erforderlich, wie auch bei den von Außenhandelsdaten „abhängigen“ Statistiken (zum Beispiel die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und die Zahlungsbilanzstatistik).

### 5.4 Welche Periodizität ist mindestens erforderlich?

Auch bei der Periodizität sollte man keine Abstriche machen und auf monatlichen Angaben bestehen. Wie die Erfahrung zeigt, sind die Außenhandelsströme häufig kurzfristigen Schwankungen und Änderungen unterworfen. Bei der heutigen intensiven Marktbeobachtung, wie zum Beispiel auf dem Stahl-, Agrar-, Textil- und Mineralölmarkt, müssen kurzfristige Änderungen schnell sichtbar gemacht werden können.

### 5.5 Wie genau müssen die Ergebnisse sein?

Das Statistische Bundesamt geht davon aus, daß auch zukünftig hohe Anforderungen an die Genauigkeit der Ergebnisse gestellt werden müssen. Wie die Reaktionen der Benutzer zeigen, werden die Außenhandelsergebnisse in tiefster Waren- und Ländergliederung einer genauen Analyse insbesondere durch Großunternehmen und Wirtschaftsverbände unterzogen. Es wäre überdies unsinnig, ein tiefgegliedertes Warenverzeichnis zu verwenden, wenn es nur auf ungefähre Größenordnungen ankäme. Die stetige Ausweitung des Warenverzeichnisses reflektiert wiederum den steigenden Informationsbedarf von Seiten der Wirtschaft und der Verwaltung. Um auch nach dem Wegfall der Binnengrenzen über zuverlässige Daten verfügen zu können, müßten im Falle eines neu konzipierten Erhebungsverfahrens geeignete Kontrollmaßnahmen entwickelt werden.

### 5.6 Welche statistische Schwelle ist erforderlich?

Für die Intrahandelsstatistik wird man eine statistische Schwelle für die Anmeldung und Aufbereitung festlegen müssen. Dieses Problem bedarf aber eingehender Untersuchungen und der Abstimmung zwischen allen Mitgliedstaaten.

### 5.7 Müssen die Ergebnisse kombinierbar sein?

Auch wenn sich die Intrahandels- und Extrahandelsstatistiken hinsichtlich des Datenkranzes und der zu verwendenden Terminologie unterscheiden werden, müßte besonders darauf geachtet werden, daß die zugrunde liegenden Methoden und Definitionen nicht so weit voneinander abweichen, daß eine Zusammenführung der Ergebnisse

problematisch wird. Die Hauptmerkmale der Außenhandelsstatistik — und zwar die Angaben über Mengen, Werte, Waren und Länder — sollten auf identischen Definitionen beruhen. Bei der Benennung der Ware sollte in jedem Fall auf die gleiche Nomenklatur zurückgegriffen werden. Der Intrahandel müßte dabei nicht unbedingt die gleiche Gliederungstiefe aufweisen wie der Extrahandel, denn auch heute gibt es in dieser Hinsicht Unterschiede zwischen Einfuhren und Ausfuhren. Auch sollte man bei der Abgrenzung der statistischen Masse auf eine einheitliche Gestaltung (zum Beispiel der Befreiungstatbestände) achten. Ein hohes Maß an Einheitlichkeit ist auch wegen der weiteren Verwendung der aggregierten Größen in der Zahlungsbilanz und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen geboten.

## 6 Statistische Möglichkeiten, um für einen Fortfall der Außenhandelsstatistik zwischen den Mitgliedstaaten Ersatz zu schaffen

Die Arbeit der Zollverwaltung bildet einen Eckpfeiler im heutigen Erhebungssystem der Außenhandelsstatistik. Das Anmeldeverfahren der Außenhandelsstatistik weist daher auch enge Verknüpfungen mit den Verfahrensvorschriften des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts auf. Die Kopplung der statistischen Anmeldung mit der zollamtlichen Behandlung der Ware bietet eine Reihe von Vorteilen in bezug auf die Vollständigkeit und Genauigkeit der Anmeldung, die zeitgerechte Anmeldung und die Entlastung des Auskunftspflichtigen durch Verwendung gemeinsamer Vordrucke.

Wenn die Überwachung der Warenverkehre zwischen den Mitgliedstaaten durch die Zollverwaltungen wie geplant wegfallen wird, dann bedeutet dies für die Statistik, daß ein von der Zollverwaltung unabhängiges Erfassungssystem entwickelt werden muß.

Es stellt sich zunächst grundsätzlich die Frage, ob die benötigten Daten mittels einer eigenständigen Erhebung oder durch Ausbau bereits bestehender Erhebungssysteme beschafft werden können.

### 6.1 Ausbau bestehender Erhebungssysteme

Zu den Statistiken, über die sich im Prinzip Angaben zum Intrahandel gewinnen ließen, gehören die Zahlungsbilanzstatistik, die Verkehrsstatistik und die Produktions- und Handelsstatistiken.

#### — Zahlungsbilanzstatistik

Von den denkbaren Ersatzlösungen nach Fortfall der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen kommt die Erfassung des Intrahandels mittels der Zahlungsmeldungen aufgrund § 59 der Außenwirtschaftsverordnung wohl kaum in Frage. Zum einen deshalb nicht, weil hier derzeit nur die Einfuhrzahlungen zu melden sind, bei denen zudem eine Gliederung nach Warengruppen, nach Ursprungs- und Bestimmungsland der Waren und nach weiteren Merkmalen fehlt; der größte Mangel ist aber, daß Zahlungen häufig erst geraume Zeit — manchmal Jahre — nach Lieferung der Waren stattfinden. Die Statistik wäre damit für die Beobach-

tung und Analyse der laufenden Entwicklung wenig geeignet. Die internationalen Regeln für die Zahlungsbilanzstatistik fordern deshalb zu Recht, den Außenhandel im Zeitpunkt des Eigentumsübergangs an den Waren zu erfassen. Außerdem ließe sich das Verfahren wohl kaum mit einer Warengliederung verbinden, da Zahlungen sich oft auf Teile von Lieferungen (Ratenzahlung) oder auf Lieferungen verschiedener Waren beziehen.

#### — Verkehrsstatistik

Die Verkehrsstatistik erscheint auf den ersten Blick in bezug auf die Erfassung des Intrahandels nicht ungeeignet, handelt es sich doch beim grenzüberschreitenden Warenverkehr (Außenhandelsstatistik) und grenzüberschreitenden Güterverkehr (Verkehrsstatistik) um den gleichen Sachverhalt. Wegen der unterschiedlichen Zielsetzung weisen die Außenhandelsstatistik und die Verkehrsstatistik jedoch kaum gemeinsame Erhebungsmerkmale auf, so daß die verkehrsstatistischen Erhebungsunterlagen (zum Beispiel Frachtbriefe) um zahlreiche außenhandelsstatistische Merkmale erweitert werden müßten. Da den Frachtunternehmen und Frachtführern, die in der Regel die verkehrsstatistischen Erhebungsunterlagen ausstellen, in vielen Fällen die notwendigen Zusatzinformationen fehlen, müßten die Einführer und Ausführer verpflichtet werden, in den Papieren die Angaben zu ergänzen. Ein derartiges Anmeldeverfahren, das auch die Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der Befragten untereinander zu berücksichtigen hätte, würde zu einer Fülle von erhebungstechnischen und methodischen Schwierigkeiten führen. Eine solche erweiterte Verkehrsstatistik ist daher nicht durchführbar.

#### — Produktionsstatistiken

Mit der Erfassung von Auslandsumsätzen in diesen Statistiken ließe sich gewiß ein Teil der Informationslücke, die sich aus dem Fortfall der Intrahandelsstatistik ergäbe, schließen. Aber auch diese Statistiken müßten erheblich ausgebaut werden, wenn sie die wichtigsten Merkmale der Außenhandelsstatistik berücksichtigen sollen. Insbesondere wäre eine Ländergliederung notwendig, was auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen dürfte. Der größte Nachteil bestünde aber darin, daß sich auch mit den erweiterten Statistiken nur eine Verkehrsrichtung, und zwar die Ausfuhrseite, erfassen ließe und folglich Bilanzierungen von Einfuhren und Ausfuhren nicht möglich wären.

Eine Kombination der Auslandsumsätze im Intrahandel mit den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik über den Drittlandhandel könnte wegen der erheblichen methodischen Unterschiede wohl kaum vorgenommen werden. Die beträchtlichen Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Statistik im Produzierenden Gewerbe (Auslandsumsätze) und denen der Außenhandelsstatistik (Ausfuhren) ergeben sich aus den Unterschieden hinsichtlich der Abgrenzung der Erhebungstatbestände, der verwendeten Systematiken, des Kreises der Auskunftspflichtigen, der Bewertung der Transaktionen und der zeitlichen Zuordnung.

Es kann somit festgehalten werden, daß mit dem Ausbau bereits bestehender Statistiken die durch den Wegfall der Intrahandelsstatistik entstehenden Informationsdefizite nicht beseitigt werden können. Auch die Daten, die bei der im Weißbuch genannten Clearing-Stelle für den Mehrwertsteuerausgleich anfallen, werden mit Sicherheit nicht die oben genannten Mindestanforderungen hinsichtlich der Merkmalsgliederung erfüllen können.

## 6.2 Firmenbefragung

Aus den genannten Unzulänglichkeiten folgt, daß nur eine eigenständige Intrahandelsstatistik in der Lage sein wird, den Informationsbedarf zufriedenstellend abzudecken. Zu dem gleichen Ergebnis ist im übrigen auch das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften gekommen und hat ein erstes Grobkonzept für eine Firmenbefragung entwickelt. Das SAEG-Konzept sieht nur die Erfassung der Ausfuhren vor, woraus sich spiegelbildlich die Einfuhren ableiten ließen. Die Bedenken des Statistischen Bundesamtes gegen diese Vorgehensweise bestehen hauptsächlich in den sich daraus ergebenden Abhängigkeiten und Verzögerungen bei der Bereitstellung der Daten. Unterschiedliche Auffassungen bestehen auch in bezug auf den Umfang der zu erfragenden Merkmale und hinsichtlich der Behandlung der Einfuhren.

Eine Direktbefragung macht von der anmeldetechnischen Seite her eine Reihe von Maßnahmen erforderlich; nach Ansicht des Statistischen Bundesamtes zählen dazu insbesondere:

- Gesetzliche Auskunftspflicht für Unternehmen und Personen, die Waren (von einer festzulegenden Wertgrenze an) aus anderen Mitgliedstaaten empfangen oder nach anderen Mitgliedstaaten versenden oder versenden lassen.
  - Erstellung und Führung einer Kartei über die obengenannten Unternehmen und Personen mit Vergabe von Kennnummern. Mit dem Aufbau der Kartei sollte man ungefähr zwei bis drei Jahre vor der Einführung der Direktbefragung beginnen.
  - Entwurf statistischer Erhebungsunterlagen, bestehend aus:
    - Einzelanmeldungen oder
    - monatlichen Sammelanmeldungen.
- Die Daten werden entweder auf amtlichen Vordrucken, Maschinentabellen, Magnetbändern oder per Datenfernübertragung direkt an das Statistische Bundesamt übermittelt.
- Verpflichtung zur Abgabe von Fehlanzeigen, wenn der Auskunftspflichtige im fraglichen Monat keine Transaktionen mit einem anderen Mitgliedstaat abgewickelt hat.
  - Einrichtung eines Außendienstes, der die Anmeldung der Firmen stichprobenweise auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.
  - Sanktionen: Verstöße gegen die Auskunftspflicht werden geahndet.

Es wird auch zu prüfen sein, ob man das derzeitige Anmeldeverfahren bei Firmen mit monatlichen Sammelanmeldungen per EDV für Intra- und Extra-Ausfuhren und -Einfuhren nach 1992 unverändert lassen kann, und zwar im Interesse der Auskunftspflichtigen.

Unter Berücksichtigung der notwendigen Programmänderungen im Statistischen Bundesamt müßte für die Umstellung auf eine Direktbefragung (einschließlich des Aufbaus einer Firmenkartei) eine mehrjährige Vorbereitungszeit veranschlagt werden.

In Anbetracht des organisatorischen Aufwands und der Unsicherheiten in bezug auf die Qualität der Ergebnisse stellt sich die Frage nach der grundsätzlichen Bewertung der Firmenbefragung. Auf der SAEG-Amtsleiterkonferenz in Palmela/Portugal vom 28. bis 30. Mai 1986 wurden die mit einer Direktbefragung verbundenen Probleme in einer teilweise kontrovers geführten Debatte erörtert. In einer gemeinsamen Erklärung der Amtsleiter der nationalen Statistischen Ämter wird einerseits festgestellt, daß „die durch Eurostat und die nationalen statistischen Dienste durchgeführten Studien zeigen, daß selbst nach der Vollendung des Binnenmarktes feingegliederte Statistiken des Handels zwischen den Mitgliedstaaten als unabdingbar betrachtet werden zur Befriedigung der Bedürfnisse, denen in nationalem, gemeinschaftlichem und internationalem Rahmen die öffentliche Verwaltung, die Unternehmen und die Bevölkerung Ausdruck geben“, andererseits die Firmenbefragung aber „nicht dazu angetan ist, eine befriedigende Lösung zu bieten. Die niederländische Erfahrung von 1971 bis 1984, als es nicht möglich war, im Intra-BeneLux-Handel Zolldokumente zu erlangen, zeigt, daß ein solches Erhebungssystem nicht vollständig sein kann und daß die daraus resultierenden Statistiken fehlerhaft und sehr viel später verfügbar sind als im gegenwärtigen System. Außerdem brächte diese Form der Erhebung für die Geschäftswelt schwere Belastungen und Kosten mit sich und würde auch in den Statistischen Ämtern zu einer Kostenerhebung führen.“

Das SAEG konnte sich dieser Meinung nicht anschließen, da die zur Debatte stehenden Ersatzmethoden in den zuständigen Gremien noch nicht ausreichend diskutiert worden seien. Es käme vielmehr darauf an, sämtliche Optionen einschließlich der Direktbefragung offenzuhalten.

Bei der weiteren Diskussion über eine Direktbefragung wird man das niederländische Experiment eingehend analysieren müssen. Man wird auch zu untersuchen haben, ob nicht ein Verwaltungsdokument entwickelt werden könnte, in dem die für die Durchführung des Clearings nach Aufhebung der innergemeinschaftlichen Steuergrenzen erforderlichen Meldedaten mit den speziellen Merkmalen und Angaben für die Intrahandelsstatistik verknüpft werden könnten. Dabei wäre zu prüfen, ob dieses Verfahren im Vergleich zu voneinander getrennten Erhebungen für die Beteiligten vorteilhafter wäre. Ein solches kombiniertes Statistik- und Steuerdokument entspräche allerdings nicht den diesbezüglichen Zielsetzungen des Weißbuchs der EG-Kommission.

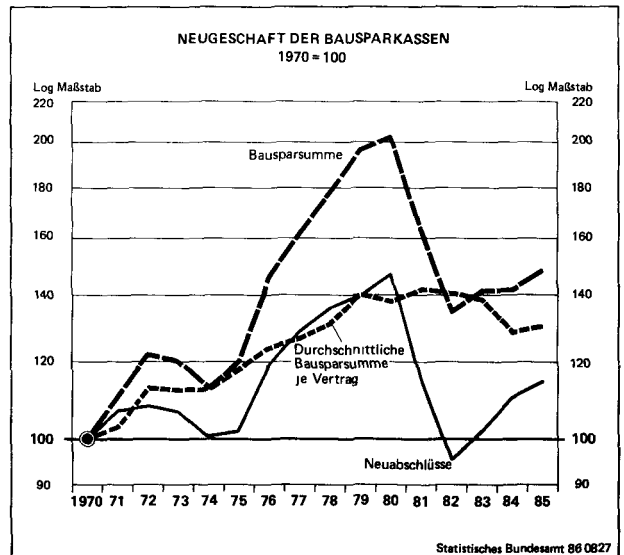
Die Einführung eines alternativen Erhebungsverfahrens sollte aber erst dann zum Zuge kommen, wenn die ande-

ren materiellen, technischen und steuerlichen Schranken, die der Beseitigung der innergemeinschaftlichen Warenkontrollen entgegenstehen, weggefallen sind; solange für diese Zwecke Warenbegleitpapiere gefordert werden, wäre die parallele Einführung alternativer Erhebungsverfahren für statistische Zwecke eine zusätzliche Belastung.

*Dipl.-Volkswirt Jürgen Heimann*

# Bauspargeschäft 1985

Schaubild 1



## Vorbemerkung

Die Bausparkassen in der Bundesrepublik Deutschland blicken auf eine über sechzigjährige Tradition zurück. In der wechselvollen Geschichte unseres Landes spielten sie insbesondere im Anschluß an den Zweiten Weltkrieg eine bedeutende Rolle bei der Beseitigung der ärgsten Wohnungsnot. Bevorzugte Objekte, die es zu finanzieren galt, waren in den fünfziger und sechziger Jahren Ein- und Zweifamilienhäuser. Mittlerweile sind die Ziele, die die Sparer mit dem Abschluß eines Bausparvertrages verbinden, wesentlich breiter aufgefächert. Neben dem traditionellen „Häuslebau“, nach wie vor das wichtigste Finanzierungsobjekt der Bausparkassen, werden die Bausparmittel auch verstärkt für den Kauf von Eigenheimen und Eigentumswohnungen, für den Erwerb und die Renovierung von Altbauten, für die Modernisierung oder Energieeinsparung (sei es als Eigentümer oder auch als Mieter) sowie zur späteren Entschuldung eingesetzt.

Wer sich 1985 als Bausparinteressent für den Abschluß eines neuen Bausparvertrages entschlossen hatte, konnte zwischen 18 privaten und 13 öffentlichen Bausparkassen wählen. Die Vertragsabschlußzahlen und Kündigungen, die gesamten Zahlungsvorgänge sowie der Vertragsbestand dieser 31 Institute sind Gegenstand dieses Aufsatzes.

## Geschäftsentwicklung 1985

Die allgemein günstige Konjunktorentwicklung des vergangenen Jahres erstreckte sich nicht auf die Bauwirtschaft. Die Bauinvestitionen gingen 1985 preisbereinigt um 6,2 %<sup>1)</sup> gegenüber 1984 zurück, der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe in der Sparte Wohnungsbau verringerte sich sogar um 22,3 %<sup>2)</sup>. Im gleichen Zeitraum wurden

rund 25 % weniger Baugenehmigungen für Wohnungen erteilt, nachdem schon 1984 gegenüber 1983 die Zahl der genehmigten Wohnungen um 20 % zurückgegangen war<sup>3)</sup>. Trotzdem kann man davon ausgehen, daß das Potential an Bauherren oder solchen, die Wohnungseigentum zu erwerben oder zu modernisieren beabsichtigen, nach wie vor groß ist. So schlägt sich die negative Bilanz in der Bauwirtschaft in der Zahl der 1985 neu abgeschlossenen Bausparverträge und in der Bausparsumme nicht nieder. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr bei den Bausparkassen 2 441 000 Bausparverträge abgeschlossen. Die gesamte dabei vereinbarte Bausparsumme belief sich auf 78,6 Mrd. DM, die durchschnittliche Vertragssumme auf 32 000 DM. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme um 3,8 % bei den Vertragsabschlüssen und um 5,1 % bei der Bausparsumme.

Obwohl seit 1980 der Preisindex für Wohngebäude um rund 15 %<sup>4)</sup> gestiegen ist, lag die durchschnittlich vereinbarte Bausparsumme 1985, wie aus Tabelle 1 zu ersehen, um 2 000 bis 3 000 DM niedriger als zu Beginn dieses Jahrzehnts. Der Rückgang der Bausparsumme hängt zum

<sup>1)</sup> Siehe Lutzel, H. und Mitarbeiter. „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 1 Halbjahr 1986“ in diesem Heft, S 671 ff

<sup>2)</sup> Siehe Dubral, C./Schmid, O. „Zur Entwicklung der Bauwirtschaft und Bautätigkeit 1985“ in WiSta 4/1986, S 276 ff

<sup>3)</sup> Siehe S 348\* f. in diesem Heft.

<sup>4)</sup> Siehe S.377\* in diesem Heft

Tabelle 1: Entwicklung des Bauspargeschäfts

| Jahr | Neuabschlüsse <sup>1)</sup> von Bausparverträgen |                          |            | Eingänge bei den Bausparkassen |                            |                    |                      | Auszahlungen der Bausparkassen insgesamt |
|------|--|--------------------------|------------|--------------------------------|----------------------------|--------------------|----------------------|--|
|      | Anzahl   | vereinbarte Bausparsumme |            | insgesamt                      | davon                      |                    |                      |  |
|      |  | insgesamt                | je Vertrag |                                | eingezahlte Bausparbeträge | Wohnungsbauprämien | Tilgungen und Zinsen |  |
|      | 1 000  | Mill DM                  | DM         |                                | Mill DM                    |                    |                      |  |
| 1958 | 644  | 9 379                    | 15 000     | 3 284                          | 2 380                      | 252                | 652                  | 2 604                                    |
| 1960 | 580  | 10 826                   | 19 000     | 4 959                          | 3 570                      | 408                | 981                  | 4 094                                    |
| 1965 | 1 193  | 25 713                   | 22 000     | 10 678                         | 7 745                      | 751                | 2 182                | 9 038                                    |
| 1970 | 2 133  | 52 791                   | 25 000     | 20 169                         | 14 197                     | 1 574              | 4 398                | 19 107                                   |
| 1975 | 2 175  | 63 294                   | 29 000     | 33 718                         | 20 241                     | 3 202              | 10 275               | 28 945                                   |
| 1980 | 3 140  | 107 344                  | 34 000     | 46 105                         | 27 436                     | 2 028              | 16 641               | 48 093                                   |
| 1981 | 2 454  | 86 294                   | 35 000     | 47 171                         | 27 134                     | 2 030              | 18 007               | 48 960                                   |
| 1982 | 2 046  | 71 126                   | 35 000     | 47 922                         | 25 822                     | 1 997              | 20 103               | 44 370                                   |
| 1983 | 2 174  | 74 545                   | 34 000     | 49 796                         | 26 248                     | 1 151              | 22 397               | 47 141                                   |
| 1984 | 2 351  | 74 808                   | 32 000     | 47 590                         | 23 541                     | 987                | 23 061               | 47 980                                   |
| 1985 | 2 441  | 78 628                   | 32 000     | 48 745                         | 22 135                     | 936                | 25 674               | 44 406                                   |

<sup>1)</sup> Eingelöste Neuabschlüsse, das sind Verträge, bei denen zumindest die Abschlußgebühr bezahlt wurde

Tabelle 2. Entwicklung des Bauspargeschäfts

| Gegenstand der Nachweisung       | Einheit  | Bausparkassen |         |  |        |         |         |             |         |  |
|----------------------------------|----------|---------------|---------|--|--------|---------|---------|-------------|---------|--|
|                                  |          | insgesamt     |         | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % |        | private |         | öffentliche |         |  |
|                                  |          | 1984          | 1985    | 1984                                   | 1985   | 1984    | 1985    | 1984        | 1985    |  |
| Geschäftsvorfälle im Jahr        |          |               |         |  |        |         |         |             |         |  |
| Neugeschäft                      |          |               |         |  |        |         |         |             |         |  |
| Eingelöste Neuabschlüsse         | 1 000    | 2 351         | 2 441   | + 8,1                                  | + 3,8  | 1 562   | 1 637   | 790         | 804     |  |
| Bausparsumme                     | Mill. DM | 74 808        | 78 628  | + 0,4                                  | + 5,1  | 50 592  | 54 938  | 24 216      | 23 690  |  |
| Kündigungen                      |          |               |         |  |        |         |         |             |         |  |
| Gekündigte Verträge              | 1 000    | 772           | 875     | + 17,1                                 | + 13,3 | 567     | 649     | 205         | 226     |  |
| Bausparsumme                     | Mill. DM | 24 400        | 27 877  | + 14,5                                 | + 14,3 | 18 425  | 21 139  | 5 975       | 6 738   |  |
| Zuteilungen                      |          |               |         |  |        |         |         |             |         |  |
| Zugeteilte Verträge              | 1 000    | 1 519         | 1 468   | + 4,5                                  | - 3,4  | 913     | 880     | 606         | 588     |  |
| Bausparsumme                     | Mill. DM | 46 641        | 45 161  | + 5,5                                  | - 3,2  |         | 30 583  | 15 109      | 14 578  |  |
| Einzahlungen                     |          |               |         |  |        |         |         |             |         |  |
| Spargeldeingänge <sup>1)</sup>   | Mill. DM | 47 590        | 48 745  | - 4,4                                  | + 2,4  | 32 192  | 33 238  | 15 397      | 15 506  |  |
| Wohnungsbauprämien <sup>2)</sup> | Mill. DM | 23 541        | 22 135  | - 10,3                                 | - 6,0  | 15 814  | 14 718  | 7 727       | 7 417   |  |
| Zins- und Tilgungseingänge       | Mill. DM | 987           | 936     | - 14,3                                 | - 5,2  | 629     | 599     | 358         | 337     |  |
| Auszahlungen                     |          |               |         |  |        |         |         |             |         |  |
| Bauspareinlagen aus Zuteilungen  | Mill. DM | 23 061        | 25 674  | + 3,0                                  | + 11,3 | 15 749  | 17 921  | 7 312       | 7 753   |  |
| Baudarlehen                      | Mill. DM | 47 980        | 44 406  | + 1,8                                  | - 7,4  | 33 018  | 29 942  | 14 962      | 14 464  |  |
| aus Zuteilungen <sup>3)</sup>    | Mill. DM | 16 093        | 15 817  | + 7,3                                  | - 1,7  | 10 675  | 10 442  | 5 418       | 5 375   |  |
| Zwischenkreditgewährung          | Mill. DM | 31 887        | 28 589  | - 0,8                                  | - 10,3 | 22 343  | 19 500  | 9 544       | 9 089   |  |
| Sonstige Baudarlehen             | Mill. DM | 13 761        | 13 180  | + 5,8                                  | - 4,2  | 9 836   | 9 363   | 3 925       | 3 817   |  |
|                                  | Mill. DM | 17 940        | 15 202  | - 5,8                                  | - 15,3 | 12 373  | 9 984   | 5 567       | 5 218   |  |
|                                  | Mill. DM | 186           | 207     | + 106,7                                | + 11,3 | 134     | 153     | 52          | 54      |  |
| Bestand am Ende des Jahres       |          |               |         |  |        |         |         |             |         |  |
| Verträge                         | 1 000    | 24 327        | 24 534  | + 1,2                                  | + 0,9  | 16 119  | 16 291  | 8 208       | 8 243   |  |
| Nicht zugeteilte Verträge        | 1 000    | 16 013        | 16 065  | + 0,1                                  | + 0,3  | 10 881  | 10 943  | 5 132       | 5 122   |  |
| Zugeteilte Verträge              | 1 000    | 8 314         | 8 470   | + 3,2                                  | + 1,9  | 5 238   | 5 349   | 3 076       | 3 121   |  |
| Bausparsumme                     | Mill. DM | 839 691       | 846 292 | + 1,4                                  | + 0,8  | 584 992 | 589 228 | 254 699     | 257 064 |  |
| Nicht zugeteilte Bausparsumme    | Mill. DM | 512 712       | 511 097 | - 0,6                                  | - 0,3  | 358 277 | 357 180 | 154 435     | 153 917 |  |
| Zugeteilte Bausparsumme          | Mill. DM | 326 980       | 335 195 | + 4,6                                  | + 2,5  | 226 716 | 232 048 | 100 264     | 103 147 |  |
| Bauspareinlagen                  | Mill. DM | 124 850       | 122 654 | - 0,4                                  | - 1,8  | 87 951  | 86 483  | 36 900      | 36 171  |  |
| Aufgenommene Fremdmittel         | Mill. DM | 19 944        | 22 267  | + 26,9                                 | + 11,6 | 9 777   | 12 533  | 10 167      | 9 734   |  |
| Baudarlehen                      | Mill. DM | 145 860       | 146 627 | + 4,4                                  | + 0,5  | 99 135  | 100 070 | 46 725      | 46 557  |  |
| aus Zuteilungen                  | Mill. DM | 109 747       | 109 167 | + 2,8                                  | - 0,5  | 79 111  | 78 879  | 30 636      | 30 288  |  |
| Zwischenkreditgewährung          | Mill. DM | 35 293        | 36 649  | + 9,4                                  | + 3,8  | 19 788  | 20 982  | 15 505      | 15 667  |  |
| Sonstige Baudarlehen             | Mill. DM | 821           | 811     | + 6,2                                  | - 1,2  | 236     | 210     | 585         | 601     |  |

1) Ohne Zinsgutschriften - 2) Eingänge, nicht Gutschriften. - 3) Reine Auszahlungen ohne die zur Ablösung von Zwischenkrediten dienenden Beträge.

Teil mit dem eingangs erwähnten breiter gefächerten Verwendungszweck der Bauspargelder zusammen. Zum anderen ist nach Angaben der Bausparkassenverbände das Durchschnittsalter der Bausparer erneut gesunken. Bausparer unter 20 Jahren vereinbaren im allgemeinen niedrigere Bausparsummen als ältere Sparer.

Jüngere Bausparer kommen aufgrund ihrer Einkommenssituation noch relativ häufig in den Genuß der Bausparprämie, was einen zusätzlichen Anreiz für diese Form des

Zwecksparens verleiht, wobei offenbleibt, ob die günstige Geldanlage oder die Finanzierung eines Wohnobjektes im Vordergrund steht.

Drei Viertel der Personen, die 1985 einen Bausparvertrag abgeschlossen haben, waren, wie aus Tabelle 3 hervorgeht, Arbeitnehmer. Von Angestellten wurden 35,1 %, von Arbeitern 31,7 % und von Beamten 9,8 % aller neuen Verträge abgeschlossen. Weitere 11,6 % aller Neuabschlüsse wurden von Hausfrauen, Schülern und Studenten getätigt.

Tabelle 3: Eingelöste Neuabschlüsse<sup>1)</sup> von Bausparverträgen nach Stellung der Bausparer im Beruf

| Stellung im Beruf  | Verträge  |       |                     |        | Bausparsumme <sup>2)</sup> |           |        |      |      |            |         |
|--|-----------|-------|---------------------|--------|----------------------------|-----------|--------|------|------|------------|---------|
|  | insgesamt |       | 1985 gegenüber 1984 | Anteil |                            | insgesamt |        |      |      | je Vertrag |         |
|  | 1984      | 1985  |                     | 1984   | 1985                       | 1984      | 1985   | 1984 | 1985 | 1984       | 1985    |
|  | 1 000     |       | %                   |        | Mill. DM                   |           | %      |      | DM   |            |         |
| Arbeiter   | 692       | 773   | + 11,8              | 29,4   | 31,7                       | 20 584    | 22 869 | 27,5 | 29,1 | 29 755     | 29 562  |
| Angestellte  | 861       | 858   | - 0,4               | 36,6   | 35,1                       | 27 372    | 28 197 | 36,6 | 35,9 | 31 777     | 32 858  |
| Beamte   | 256       | 238   | - 7,1               | 10,9   | 9,8                        | 8 080     | 9 067  | 10,8 | 11,5 | 31 540     | 38 103  |
| Rentner und Pensionäre   | 129       | 147   | + 13,5              | 5,5    | 6,0                        | 2 788     | 3 183  | 3,7  | 4,0  | 21 558     | 21 699  |
| Selbständige in Handel, Handwerk und Industrie                         | 94        | 84    | - 9,9               | 4,0    | 3,4                        | 5 348     | 4 554  | 7,2  | 5,8  | 57 049     | 53 924  |
| Land- und Forstwirte   | 32        | 33    | + 0,3               | 1,4    | 1,4                        | 1 150     | 1 114  | 1,5  | 1,4  | 35 897     | 33 665  |
| Freie Berufe   | 23        | 21    | - 11,5              | 1,0    | 0,9                        | 1 464     | 1 206  | 2,0  | 1,5  | 62 805     | 58 475  |
| Juristische Personen und Handelsfirmen ohne juristische Persönlichkeit | 5         | 4     | - 24,3              | 0,2    | 0,2                        | 1 351     | 1 125  | 1,8  | 1,4  | 273 602    | 301 226 |
| Personen ohne Beruf und Hausfrauen                                     | 259       | 283   | + 0,9               | 11,0   | 11,6                       | 6 671     | 7 313  | 8,9  | 9,3  | 25 800     | 25 861  |
| Insgesamt  | 2 351     | 2 441 | + 3,8               | 100    | 100                        | 74 808    | 78 628 | 100  | 100  | 31 816     | 32 210  |

1) Neuabschlüsse der privaten und öffentlichen Bausparkassen. - 2) Einschl. Erhöhungen.

Die restlichen Abschlüsse entfielen auf Rentner und Pensionäre (6 %) und auf Selbständige, freiberuflich Tätige und juristische Personen (5,9 %). Vergleicht man die Abschlußzahlen der einzelnen Gruppen mit denen des Vorjahres, so haben die Arbeiter (+ 11,8 %), die Rentner und Pensionäre (+ 13,5 %) und die Hausfrauen und Schüler (+ 0,9 %) mehr Verträge abgeschlossen als im Vorjahr, jedoch ist die dabei vereinbarte Bausparsumme teilweise nicht im gleichen Maße gestiegen. Dies bedeutet, daß diese Gruppen zwar mehr Verträge, aber betragsmäßig etwa gleich große Bausparsummen wie im Vorjahr vereinbart haben. Umgekehrt ging die Zahl der von Beamten abgeschlossenen Bausparverträge um 7,1 % und die von Angestellten um 0,4 % zurück, die Bausparsummen waren jedoch höher als im Vorjahr.

Die durchschnittliche Bausparsumme je Vertrag belief sich bei den Rentnern auf 21 699 DM, bei den Arbeitern auf 29 562 DM, bei den Angestellten auf 32 858 DM, bei den Beamten auf 38 103 DM und bei den juristischen Personen auf 301 226 DM. Bei den juristischen Personen handelte es sich hauptsächlich um Kreditinstitute und Wohnungsunternehmen, deren Verträge später in kleine Verträge aufgeteilt und vorwiegend an natürliche Personen abgetreten bzw. übertragen werden.

Ein Blick auf die durchschnittlichen Bausparsummen zeigt, daß die Durchschnittswerte innerhalb der sozioökonomischen Gruppen relativ homogen geblieben sind, und

**Tabelle 4: Durchschnittliche Bausparsummen nach Stellung der Bausparer im Beruf**  
DM

| Jahr | Insgesamt | Arbeiter | Angestellte | Beamte | Rentner, Pensionäre | Selbständige <sup>1)</sup> | Personen ohne Beruf und Hausfrauen |
|------|-----------|----------|-------------|--------|---------------------|----------------------------|------------------------------------|
| 1970 | 25 000    | 20 000   | 23 000      | 26 000 | 18 000              | 44 000                     | 20 000                             |
| 1975 | 29 000    | 24 000   | 28 000      | 35 000 | 20 000              | 54 000                     | 21 000                             |
| 1980 | 34 000    | 29 000   | 34 000      | 42 000 | 22 000              | 69 000                     | 27 000                             |
| 1981 | 35 000    | 29 000   | 35 000      | 41 000 | 23 000              | 76 000                     | 27 000                             |
| 1982 | 35 000    | 30 000   | 35 000      | 39 000 | 23 000              | 70 000                     | 27 000                             |
| 1983 | 34 000    | 30 000   | 35 000      | 37 000 | 23 000              | 66 000                     | 27 000                             |
| 1984 | 32 000    | 30 000   | 32 000      | 32 000 | 22 000              | 61 000                     | 26 000                             |
| 1985 | 32 000    | 30 000   | 33 000      | 38 000 | 22 000              | 56 000                     | 26 000                             |

<sup>1)</sup> Einschl. im Handel, Handwerk und Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Freie Berufe, Juristische Personen und Handelsfirmen ohne juristische Persönlichkeit

daß, nachdem zu Beginn der achtziger Jahre die höchsten Bausparsummen abgeschlossen wurden, der Trend zu kleineren Bausparverträgen geht, von Arbeitern abgesehen.

### Ein- und Auszahlungen 1985

Die eingangs des vorigen Kapitels erwähnte Verschlechterung der Baukonjunktur wirkte sich zwar bei den Abschlußzahlen des vergangenen Jahres nicht aus, wohl aber bei einzelnen Zahlungsvorgängen, insbesondere bei den Auszahlungen. Zwar haben die für die Zuteilungsfristen maßgeblichen Geldeingänge bei den Bausparkassen mit 48,7 Mrd. DM 1985 um 2,4 % zugenommen, doch ist diese Zunahme allein auf die um 11,3 % gestiegenen Zins- und Tilgungszahlungen der Bausparer zurückzuführen (siehe Tabelle 2). Die zur Entschuldung bestimmten Gelder in Höhe von 25,7 Mrd. DM waren die höchsten Zahlun-

gen dieser Art in der Nachkriegszeit. Ganz anders verhielt es sich mit den Spargeldeingängen selbst, die deutlich hinter den Erwartungen geblieben sind, obwohl der Spareckzins teilweise unter der Verzinsung für Bausparéinlagen liegt. Die Bausparer zahlten 1985 insgesamt 22,1 Mrd. DM auf die Bausparkonten ein, also 6 % weniger als 1984. Damit fielen die Spargeldeinzahlungen auf das Niveau der Mitte der siebziger Jahre zurück. Allerdings sollte berücksichtigt werden, daß die Rückzahlung von Darlehen volkswirtschaftlich auch zur Ersparnisbildung zählt.

Die Bausparförderung durch die öffentliche Hand ist 1985 um 5,2 % zurückgegangen. Insgesamt wurden 1985 nur noch 936 Mill. DM Wohnungsbauprämien gewährt, nachdem es Mitte der siebziger Jahre noch über 3 Mrd. DM gewesen sind. Der kontinuierliche Rückgang der Prämien-gutschriften hängt mit den seit 1975 festgeschriebenen Einkommensgrenzen zusammen (24 000 DM zu versteuerndes Einkommen für Ledige und 48 000 DM für Verheiratete), die immer mehr Sparer von der Gewährung einer Bausparprämie ausschließen.

Die von den Bausparkassen geleisteten Zahlungen an ihre Sparer beliefen sich 1985 auf 44,4 Mrd. DM, das waren 7,4 % weniger als 1984. Verringert haben sich vor allem die in Form eines Zwischenkredites gewährten Darlehen (— 15,3 %), während die im Rahmen von Zuteilungen vergebenen zinsgünstigen Baudarlehen und zurückbezahlten Einlagen nur um 2,9 % zurückgegangen sind. Daraus kann geschlossen werden, daß die Sparer für die Finanzierung ihrer Baumaßnahmen die Bausparkassen vor allem dann in Anspruch nehmen, wenn ihr Bausparvertrag zuteilungsfähig ist.

### Bestand an Bausparverträgen, -einlagen und -darlehen

Wie bereits erwähnt, müssen immer mehr Sparer auf die Wohnungsbauprämie verzichten oder haben keine Möglichkeit, die Geldanlage bei den Bausparkassen steuermindernd abzusetzen. Gleichzeitig scheint die Zahl der Sparer zuzunehmen, die einen Bausparvertrag abgeschlossen haben, ohne daß eine Verwendung für bauliche Maßnahmen beabsichtigt war oder denen die finanzielle Belastung im Falle eines Hausbaus als nicht mehr tragbar erschien. Diese Faktoren zusammen dürften 1985 dafür ausschlaggebend gewesen sein, daß die Zahl der Kündigungen (875 000) um 13,3 % zunahm, nachdem bereits im Vorjahr ein Zuwachs von 17,1 % zu verzeichnen gewesen ist.

Im Laufe des Jahres 1985 erlangten 1 468 000 Bausparverträge über eine Bausparsumme von 45,2 Mrd. DM die Zuteilungsreife. Damit ist das Zuteilungsaufkommen — sowohl der Vertragszahl als auch der Bausparsumme nach — jeweils um rund 3 % zurückgegangen.

Unter Berücksichtigung der Neuabschlüsse und der vorzeitigen sowie der planmäßigen Vertragsbeendigungen bestanden bei den Bausparkassen Ende 1985 24,5 Mill. Bausparverträge mit einem Gesamtvolumen von 846,3 Mrd. DM, das sind im Durchschnitt rund 34 000 DM je Vertrag. Etwa ein Drittel aller bestehenden Verträge waren im vergangenen Jahr oder in früheren Jahren zugeteilt



Tabelle 5: Bestand an Bausparverträgen, Bauspareinlagen und Baudarlehen

| Ende des Jahres | Verträge insgesamt |                          | Zugeteilte Verträge |                          | Nicht zugeteilte Verträge |                          | Bauspareinlagen | Baudarlehen |              |                         |
|-----------------|--------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------------|-------------|--------------|-------------------------|
|                 | insgesamt          | vereinbarte Bausparsumme | zusammen            | vereinbarte Bausparsumme | zusammen                  | vereinbarte Bausparsumme |                 | insgesamt   | darunter aus |                         |
|                 |                    |                          |                     |                          |                           |                          |                 |             | Zuteilungen  | Zwischenkreditgewährung |
| 1 000           | Mill DM            | 1 000                    | Mill DM             | 1 000                    | Mill DM                   | Mill DM                  |                 |             |              |                         |
| 1958            | 2 566              | 37 436                   | 722                 | 10 764                   | 1 844                     | 26 672                   | 6 017           | 4 040       | 3 477        | 563                     |
| 1960            | 3 384              | 54 685                   | 1 016               | 16 297                   | 2 368                     | 38 388                   | 9 343           | 6 025       | 4 834        | 1 191                   |
| 1965            | 5 870              | 118 426                  | 1 561               | 34 593                   | 4 308                     | 83 833                   | 20 942          | 15 616      | 10 741       | 4 082                   |
| 1970            | 9 711              | 237 667                  | 2 421               | 72 394                   | 7 290                     | 165 318                  | 40 612          | 33 799      | 24 005       | 9 794                   |
| 1975            | 16 059             | 460 395                  | 4 663               | 157 781                  | 11 396                    | 302 614                  | 75 614          | 7 676       | 55 171       | 11 295                  |
| 1980            | 22 673             | 750 246                  | 6 881               | 253 353                  | 15 792                    | 496 893                  | 110 605         | 116 075     | 88 614       | 26 795                  |
| 1981            | 23 486             | 792 418                  | 7 430               | 278 892                  | 16 056                    | 513 526                  | 115 918         | 127 521     | 98 586       | 28 227                  |
| 1982            | 23 794             | 812 239                  | 7 828               | 298 668                  | 15 966                    | 513 571                  | 120 854         | 133 784     | 104 373      | 28 645                  |
| 1983            | 24 044             | 828 253                  | 8 054               | 312 634                  | 15 990                    | 515 619                  | 125 374         | 139 752     | 106 713      | 32 266                  |
| 1984            | 24 327             | 839 691                  | 8 314               | 326 980                  | 16 013                    | 512 712                  | 124 850         | 145 860     | 109 747      | 35 239                  |
| 1985            | 24 534             | 846 292                  | 8 470               | 335 195                  | 16 065                    | 511 097                  | 122 654         | 146 627     | 109 167      | 36 649                  |

worden, so daß 335,2 Mrd. DM für bauliche Zwecke abrufbereit standen oder schon dafür verwendet worden sind.

Auf die Ende des Jahres 1985 bestehenden und noch nicht in Anspruch genommenen Verträge waren 122,7 Mrd. DM eingezahlt. Die von den Bausparkassen im Auftrag der Bausparer verwalteten Gelder waren damit um 1,8 % niedriger als zum Jahresende 1984. Gleichzeitig sahen sich die Bausparkassen veranlaßt, für die Gewährung von Baudarlehen verstärkt auf Fremdmittel (22,3 Mrd. DM) zurückzugreifen, das entspricht einem Zuwachs um 11,6 %. Der Gesamtstand der von den Bausparkassen gewährten Darlehen belief sich zum Jahresende 1985 auf 146,6 Mrd. DM (+ 0,5 % gegenüber Ende 1984). Davon entfielen 109,2 Mrd. DM auf zugeteilte Darlehen (- 0,5 %), der Bestand an Zwischenkrediten betrug 36,6 Mrd. DM. Daß trotz eines Rückgangs der gewährten Zwischenkredite der Bestand an Zwischenkrediten um 3,8 % gestiegen ist, bedeutet, daß die Ablösung der Zwischenkredite niedriger gewesen ist als die Vergabe neuer derartiger Kredite. Dies könnte u. a. damit zusammenhängen, daß aus der Zuteilungsmasse weniger für die Ablösung von Zwischenkrediten verwendet wurde.

### Regionale Entwicklung

Die Zuordnung der Bauspargeschäfte erfolgt seitens der Bausparkassen anhand des Wohnsitzes der Bausparer bzw. nach dem Ort des Pfandgrundstückes. In sämtlichen

Bundesländern lag die Zahl der Neuabschlüsse 1985 höher als im Vorjahr, wie Tabelle 6 zeigt. Über 5 % liegende Zuwachsraten für die Zahl der Neuabschlüsse lassen sich für Bayern (+ 7,5 %), Berlin (West) (+ 6,4 %), Rheinland-Pfalz (+ 5,7 %), das Saarland (+ 5,3 %) und Niedersachsen (+ 5,1 %) errechnen, die niedrigsten Zuwachsraten ergeben sich für Nordrhein-Westfalen (+ 0,3 %), Schleswig-Holstein (+ 0,7 %) und Bremen (+ 0,8 %).

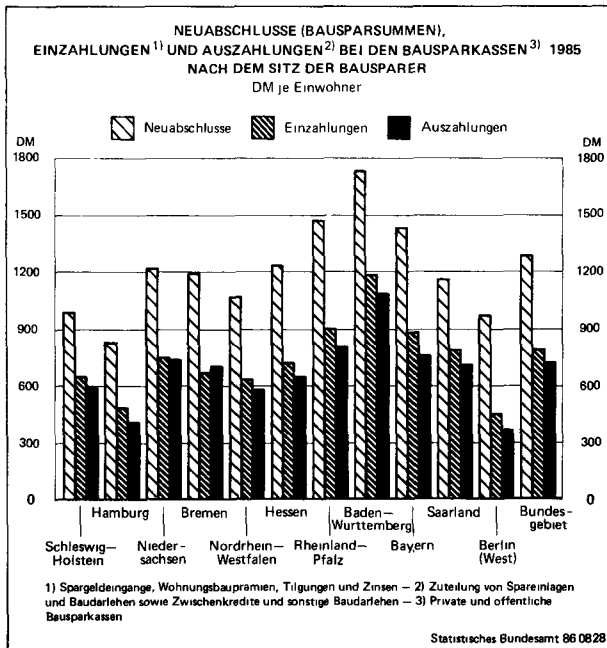
Mißt man die gesamten Bausparaktivitäten der Bundesländer an der Zahl ihrer Einwohner — detaillierte Angaben sind auf S.365\* zu finden —, so liegt, wie schon in früheren Jahren, Baden-Württemberg weit an der Spitze. Bezogen auf die 1985 vereinbarte Bausparsumme entfallen auf jeden Einwohner in Baden-Württemberg 1 738 DM. Mit Abstand folgen Rheinland-Pfalz mit 1 474 DM und Bayern mit 1 437 DM Bausparsumme je Einwohner. Am niedrigsten ist die Pro-Kopf-Summe in Hamburg (837 DM), Berlin (West) (975 DM) und Schleswig-Holstein (997 DM). Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den jährlichen Geldeingängen und den Auszahlungen. 1985 wurden in Baden-Württemberg je Einwohner 1 186 DM auf die Bausparkonten einbezahlt, in Berlin (West) dagegen nur 455 DM und in Hamburg 484 DM. Entsprechend war auch das Verhältnis bei der Inanspruchnahme von Bauspardarlehen. In Baden-Württemberg wurden 1985 je Einwohner 1 085 DM an Darlehen oder als angesammelte Spareinlagen ausbezahlt, in Berlin (West) nur 365 DM und in Hamburg 412 DM.

Tabelle 6: Bauspargeschäft nach dem Wohnsitz<sup>1)</sup> der Bausparer

| Wohnsitz <sup>1)</sup><br>der Bausparer | Neuabschlüsse |       | Veränderung 1985<br>gegenüber 1984 | Einzahlungen |       | Auszahlungen |       | Bauspareinlagenbestand <sup>2)</sup> |       | Darlehensbestand <sup>2)</sup> |       |
|---|---------------|-------|------------------------------------|--------------|-------|--------------|-------|--------------------------------------|-------|--------------------------------|-------|
|   | insgesamt     | 1985  |                                    | 1984         | 1985  | 1984         | 1985  | 1984                                 | 1985  | 1984                           | 1985  |
|   | 1 000         |       | %                                  | je Einwohner |       |              |       |                                      |       |                                |       |
|   | DM            |       |                                    |              |       |              |       |                                      |       |                                |       |
| Schleswig-Holstein                      | 83            | 83    | + 0,7                              | 640          | 648   | 653          | 596   | 1 670                                | 1 624 | 2 094                          | 2 073 |
| Hamburg                                 | 36            | 38    | + 4,4                              | 484          | 484   | 442          | 412   | 1 309                                | 1 290 | 1 693                          | 1 659 |
| Niedersachsen                           | 289           | 304   | + 5,1                              | 735          | 756   | 830          | 740   | 1 907                                | 1 878 | 2 515                          | 2 544 |
| Bremen                                  | 30            | 30    | + 0,8                              | 661          | 671   | 703          | 706   | 1 640                                | 1 583 | 1 981                          | 1 988 |
| Nordrhein-Westfalen                     | 543           | 545   | + 0,3                              | 620          | 636   | 632          | 583   | 1 612                                | 1 576 | 2 045                          | 2 033 |
| Hessen                                  | 227           | 232   | + 2,1                              | 713          | 723   | 705          | 655   | 1 877                                | 1 849 | 2 058                          | 2 070 |
| Rheinland-Pfalz                         | 158           | 167   | + 5,7                              | 875          | 903   | 876          | 811   | 2 216                                | 2 203 | 2 601                          | 2 643 |
| Baden-Württemberg                       | 460           | 480   | + 4,3                              | 1 148        | 1 186 | 1 174        | 1 085 | 3 027                                | 2 957 | 3 429                          | 3 455 |
| Bayern                                  | 450           | 484   | + 7,5                              | 860          | 883   | 801          | 765   | 2 297                                | 2 274 | 2 363                          | 2 393 |
| Saarland                                | 34            | 36    | + 5,3                              | 782          | 798   | 793          | 714   | 1 986                                | 1 921 | 2 405                          | 2 436 |
| Berlin (West)                           | 35            | 37    | + 6,4                              | 455          | 455   | 380          | 365   | 1 329                                | 1 282 | 1 211                          | 1 211 |
| Bundesgebiet                            | 2 347         | 2 437 | + 3,8                              | 775          | 796   | 781          | 723   | 2 037                                | 2 000 | 2 375                          | 2 387 |
| außerhalb des Bundesgebietes            | 4             | 4     | - 4,7                              | x            | x     | x            | x     | x                                    | x     | x                              | x     |
| Insgesamt                               | 2 351         | 2 441 | + 3,8                              | x            | x     | x            | x     | x                                    | x     | x                              | x     |

<sup>1)</sup> Oder nach der Lage des beliebigen Grundstücks. — <sup>2)</sup> Am Jahresende.

Schaubild 2



Inwieweit der bereits vorhandene Haus- und Grundbesitz den Anteil der Bausparer beeinflusst, ist nicht eindeutig zu erkennen. Zwar ist in Rheinland-Pfalz der Anteil der Haus- und Grundbesitzer ebenso wie der Anteil der Bausparer besonders hoch und in Berlin (West) und Hamburg jeweils sehr niedrig, jedoch findet sich im Saarland bei einer recht hohen Eigentümerquote eine vergleichsweise niedrige Bauspardichte. Umgekehrt ist das Verhältnis in Baden-Württemberg.

*Dipl.-Volkswirt Jürgen Angele*

Für alle Bausparer aus Baden-Württemberg standen 27,4 Mrd. DM an Bauspareinlagen zu Buche, das sind über 1 Mrd. DM mehr als in Nordrhein-Westfalen, dem bevölkerungsreichsten Bundesland. Pro Einwohner ergibt sich ein durchschnittliches Bausparguthaben von 2 957 DM in Baden-Württemberg gegenüber 1 576 DM in Nordrhein-Westfalen, 1 290 DM in Hamburg und 1 282 DM in Berlin (West). Was die in Anspruch genommenen Baudarlehen anbelangt, so bestehen in Baden-Württemberg je Einwohner 3 455 DM an Verpflichtungen gegenüber den Bausparkassen, 1 211 DM in Berlin (West) und 1 659 DM in Hamburg.

Die Abstufung der Bausparaktivitäten nach Ländern wird durch die Ergebnisse der 1983 durchgeführten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe<sup>5)</sup> bestätigt, bei der allerdings ausländische Haushalte nicht befragt wurden. Danach waren in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg rund die Hälfte aller Haushalte im Besitz mindestens eines noch nicht ausbezahlten Bausparvertrags. In Hamburg und Berlin (West) waren es dagegen jeweils nur ein Fünftel.

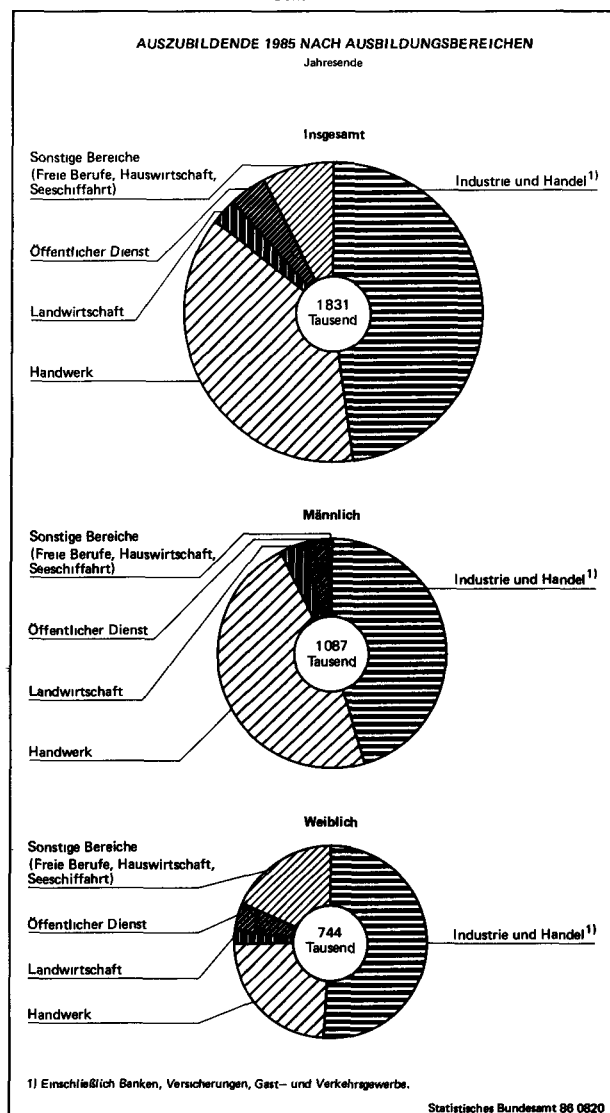
**Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie mit Bausparverträgen**

|                     | Anteil der Haushalte mit Haus- und Grundbesitz | Anteil der Haushalte mit noch nicht ausbezahlten Bausparverträgen |
|---------------------|--|---|
|                     | %  |   |
| Schleswig-Holstein  | 45   | 39  |
| Hamburg             | 24   | 20  |
| Niedersachsen       | 48   | 41  |
| Bremen              | 39   | 41  |
| Nordrhein-Westfalen | 37   | 32  |
| Hessen              | 47   | 43  |
| Rheinland-Pfalz     | 60   | 50  |
| Baden-Württemberg   | 54   | 49  |
| Bayern              | 53   | 45  |
| Saarland            | 61   | 38  |
| Berlin (West)       | 16   | 20  |

<sup>5)</sup> Siehe Hertel, J., „Ausgewählte Vermögensbestände und Schulden privater Haushalte Ende 1983“ in WiSta 11/1985, S. 899 ff. und Braun, H.-U. „Grundvermögen privater Haushalte Ende 1983“ in WiSta 12/1985, S. 967 ff.

# Auszubildende 1985

Schaubild 1



Die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt steht nach wie vor im Blickpunkt des öffentlichen Interesses, weil es weiterhin großen Anstrengungen bedarf, die Schulabgänger und die anderen ausbildungswilligen Heranwachsenden mit einer ausreichenden Zahl von betrieblichen Ausbildungsplätzen zu versorgen. Im folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik über die Auszubildenden und die von ihnen abgelegten Abschlußprüfungen kommentiert. Die Angaben beruhen auf den Meldungen der berufsständischen Kammern und der sonstigen für die Berufsausbildung zuständigen Stellen. Sie vermitteln ein Bild von der Größe und Struktur des Bestandes an Auszubildenden am Jahresende<sup>1)</sup>. Unabhängig hiervon werden jeweils vor Beginn eines Ausbildungsjahres von den Arbeitsämtern Gegenüberstellungen über das registrierte Angebot an Ausbildungsplätzen und die eingegangenen Bewerbungen bekanntgegeben.

## Überblick

Die betriebliche Berufsausbildung vermittelt praktische Fertigkeiten durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten. Das theoretische Rüstzeug wird durch den gleichzeitigen Besuch der Berufsschule in Teilzeitform erworben (duales Ausbildungssystem). In der Berufsbildungsstatistik gilt als **Auszubildender** (früher: Lehrling), wer aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz<sup>2)</sup> in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet wird. Nicht zu den Auszubildenden zählen Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich an berufsbildenden Schulen erfolgt (zum Beispiel Schüler an Berufsfachschulen) oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (zum Beispiel Beamte im Vorbereitungsdienst).

Am Jahresende 1985 befanden sich 1 831 300 Jugendliche<sup>3)</sup>, davon 1 087 500 (59,4 %) männliche und 743 800 (40,6 %) weibliche, in einer betrieblichen Berufsausbildung. Die Gesamtzahl der Auszubildenden ist gegenüber dem Vorjahr um 31 100 oder 1,7 % gestiegen und hat damit 1985 den bisher höchsten Stand seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland erreicht. Der Anteil der Auszubildenden an allen Jugendlichen im Alter von 16 bis unter 19 Jahren ist ständig gestiegen. Ende 1985 hatten 60,3 % dieser in erster Linie für eine betriebliche Ausbildung in

Betracht kommenden Altersgruppe einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen gegenüber 51,4 % im Jahr 1980<sup>4)</sup>.

Den größten Ausbildungsbereich bildeten mit 47,8 % aller Auszubildenden auch 1985 Industrie und Handel (einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe). Zählt man das Handwerk hinzu, dem weitere 37,5 % der Auszubildenden angehörten, so ergibt sich, daß mehr als 85 % aller Auszubildenden in der gewerblichen Wirtschaft beschäftigt waren. Die Anteile der übrigen Ausbildungsbereiche betragen: Landwirtschaft 2,9 %, Öffentlicher Dienst 4,0 %, Freie Berufe 7,2 %, Hauswirtschaft 0,6 % und Seeschifffahrt 0,1 %.

Die Aufgliederung der Auszubildenden nach Ausbildungsbereichen spiegelt die tatsächlichen Ausbildungsleistungen dieser Bereiche nicht ganz wider, da sie sich nicht nach der Branchenzugehörigkeit des Ausbildungsbetriebes, sondern nach den im Berufsbildungsgesetz festgelegten Zuständigkeiten für die einzelnen Berufe richtet. So werden die zum Öffentlichen Dienst zählenden

<sup>1)</sup> Ausführliche Ergebnisse enthält die Fachserie 11, Reihe 3 „Berufliche Bildung“, in der auch Angaben über Ausbilder und Ausbildungsberater ausgewiesen sind.

<sup>2)</sup> Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), zuletzt geändert durch das Berufsbildungsförderungsgesetz vom 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1692).

<sup>3)</sup> Der Begriff „Jugendliche“ bezieht sich hier und im folgenden auf alle Auszubildenden, das heißt auch auf solche, die das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben.

<sup>4)</sup> Für den Vergleich wurden die Auszubildendenzahlen der Ausbildungsjahre 1 bis 3 herangezogen.

Jugendlichen zu Industrie und Handel oder zum Handwerk gerechnet, wenn sie dort eine gewerbliche Ausbildung erhalten<sup>5)</sup>.

Die Verteilung der männlichen und weiblichen Auszubildenden auf die einzelnen Ausbildungsbereiche zeigt größere Unterschiede.

1985 wurden von den männlichen Jugendlichen 47,1 % im Handwerk und 45,4 % in Industrie und Handel ausgebildet. Mit zusammen 92,5 % lag der Anteil der männlichen Auszubildenden in den gewerblichen Ausbildungsbereichen deutlich über dem Gesamtdurchschnitt (85,3 %). Die übrigen Ausbildungsbereiche spielten für die Berufsausbildung der männlichen Jugendlichen nur eine untergeordnete Rolle. Sie betragen: Landwirtschaft 3,4 %, Öffentlicher Dienst 3,5 %, Freie Berufe 0,5 % und Seeschifffahrt 0,1 %.

Von den weiblichen Auszubildenden hatte mehr als die Hälfte (51,1 %) in Industrie und Handel und knapp ein Viertel (23,6 %) im Handwerk einen Ausbildungsplatz. Mit einem Anteil von 16,9 % waren die weiblichen Jugendlichen außerdem noch relativ häufig im Bereich der Freien Berufe vertreten. Die übrigen Ausbildungsbereiche wiesen nur geringe Anteile an weiblichen Auszubildenden auf, und zwar die Landwirtschaft 2,3 %, der Öffentliche Dienst 4,6 % und die Hauswirtschaft 1,4 %.

### Unterschiedliche Entwicklung in den Ausbildungsbereichen

Die Gesamtzahl der Auszubildenden ist 1985 gestiegen, obwohl die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 14 300 (— 2,0 %) zurückgegangen ist (siehe

<sup>5)</sup> Nähere Erläuterungen zur Abgrenzung der Ausbildungsbereiche enthält die Fachserie 11, Reihe 3 „Berufliche Bildung“

Tabelle 1: Auszubildende sowie neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen  
Stand 31. Dezember

| Ausbildungsbereich                 | Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge |                       | Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge |                       | Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge |               |
|------------------------------------|--|-----------------------|--|-----------------------|--|---------------|
|                                    | Auszubildende                          | Auszubildende         | Auszubildende                          | Auszubildende         | Auszubildende                          | Auszubildende |
|                                    | 1985                                   |                       | 1984                                   |                       | 1985 gegenüber 1984                    |               |
| Anzahl                             |  |                       |  |                       | %                                      |               |
| Industrie und Handel <sup>1)</sup> | 874 614                                | 362 355 <sup>4)</sup> | 841 081                                | 360 208 <sup>4)</sup> | + 4,0                                  | + 0,6         |
| Gewerbliche Berufe                 | 358 217                                | 134 520               | 349 271                                | 133 854               | + 2,6                                  | + 0,5         |
| Kaufmännische Berufe               | 516 397                                | 227 835               | 491 810                                | 226 354               | + 5,0                                  | + 0,7         |
| Handwerk ...                       | 687 454                                | 236 684               | 693 232                                | 249 761               | - 0,8                                  | - 5,2         |
| Gewerbliche Berufe                 | 615 289                                | 209 638               | 623 468                                | 222 903               | - 1,3                                  | - 6,0         |
| Kaufmännische Berufe <sup>2)</sup> | 72 165                                 | 27 046                | 69 764                                 | 26 858                | + 3,4                                  | + 0,7         |
| Landwirtschaft ...                 | 53 396                                 | 21 839                | 53 247                                 | 24 678                | + 0,3                                  | - 11,5        |
| Öffentlicher Dienst                | 72 620                                 | 27 335                | 69 243                                 | 27 200                | + 4,9                                  | + 0,5         |
| Freie Berufe                       | 131 458                                | 55 406                | 132 392                                | 56 533                | - 0,7                                  | - 2,0         |
| Hauswirtschaft <sup>3)</sup>       | 10 641                                 | 5 081                 | 9 934                                  | 4 675                 | + 7,1                                  | + 8,7         |
| Seeschifffahrt                     | 1 082                                  | 491                   | 1 012                                  | 409                   | + 6,9                                  | + 20,0        |
| Insgesamt                          | 1 831 265                              | 709 191               | 1 800 141                              | 723 464               | + 1,7                                  | - 2,0         |

<sup>1)</sup> Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. — <sup>2)</sup> Einschl. sonstiger Berufe im Handwerk. — <sup>3)</sup> Hauswirtschaft im städtischen Bereich. — <sup>4)</sup> Einschl. neu abgeschlossener Anschlussverträge in Stufenausbildung

Tabelle 1). Diese auf den ersten Blick widersprüchliche Entwicklung findet ihre Erklärung darin, daß der verminderte Zugang dennoch die Zahl der ausscheidenden Ausbildungsabsolventen übertraf.

Gegenüber 1984 hat sich die Zahl der Auszubildenden in Industrie und Handel 1985 um 33 500 oder 4,0 % erhöht, wobei auch hier die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge mit 0,6 % noch geringfügig anstieg<sup>6)</sup>. Mit 874 600 Auszubildenden wurde in diesem Ausbildungsbereich 1985 ein neuer Höchststand erreicht. Dagegen hat die Zahl der Auszubildenden im Handwerk gegenüber dem Vorjahr um 5 800 (— 0,8 %) leicht abgenommen, wobei die Zahl der Neuabschlüsse um 5,2 % auffallend gesunken ist.

Im Öffentlichen Dienst und in der Hauswirtschaft ist die Zahl der Auszubildenden 1985 um 3 400 (+ 4,9 %) bzw. um 700 (+ 7,1 %) noch überdurchschnittlich gestiegen, während die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge leicht zurückging. Mit 72 600 Auszubildenden im Öffentlichen Dienst und mit 10 600 Auszubildenden in der Hauswirtschaft hatten diese beiden Ausbildungsbereiche jeweils den bisher höchsten Stand zu verzeichnen.

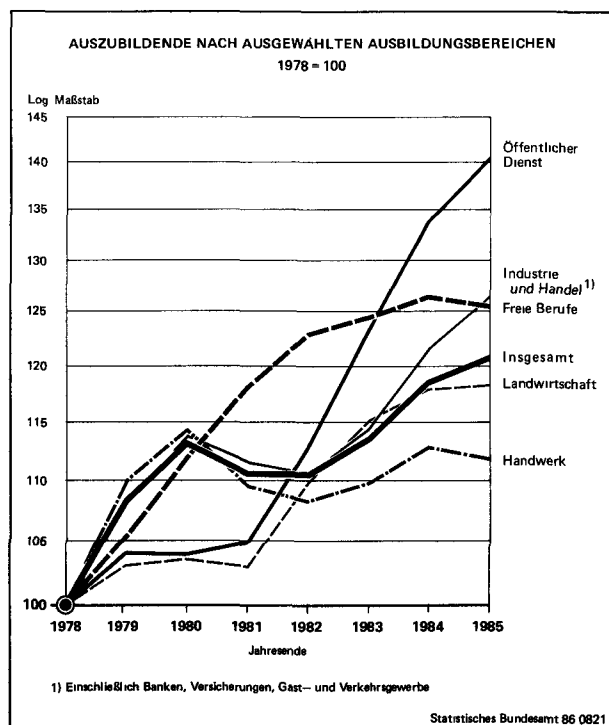
In der Landwirtschaft blieb die Zahl der Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, dagegen nahm die Zahl der Neuabschlüsse gegenüber 1984 um 2 800 oder 11,5 % ab. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß in Bayern für alle Jugendlichen, die einen Beruf des Berufsfeldes Agrarwirtschaft erlernen wollen, der Besuch des Berufsgrundbildungsjahres verpflichtend eingeführt worden ist und somit ein Ausbildungsjahrgang 1985 zunächst ausgefallen ist. Im Ausbildungsbereich der Freien Berufe war im Berichtsjahr 1985 ein genereller Rückgang der Auszubildendenzahlen festzustellen. Es verringerte sich die Zahl der Auszubildenden gegenüber 1984 um rund 900 (— 0,7 %) und die der Neuabschlüsse um 1 100 oder 2,0 %. In der Seeschifffahrt hat die Zahl der Auszubildenden noch zugenommen (+ 6,9 %); sie betrug hier 1985 knapp 1 100 Auszubildende.

Die Gesamtzahl der Auszubildenden ist in den vergangenen sieben Jahren um fast 313 900 oder 20,7 % gestiegen<sup>7)</sup>. Die starke Zunahme im Zeitabschnitt von 1978 bis 1980 war vor allem durch das Nachrücken der geburtenstarken Jahrgänge in das Ausbildungsalter bedingt, während sich in den darauffolgenden zwei Jahren einerseits der kurzfristig verringerte Zugang von Schulabgängern, andererseits die damals abgeschwächte Wirtschaftsentwicklung auswirkten. Die seit 1983 wieder stärker steigenden Auszubildendenzahlen lassen sich in erster Linie auf den wachsenden Anteil von Abgängern aus weiterführenden Schulen zurückführen, weil viele Jugendliche vor einem späteren Studium zunächst einmal eine praktische Berufsausbildung absolvieren.

<sup>6)</sup> Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge umfaßt auch solche Ausbildungsverträge, die von bereits in Ausbildung stehenden Personen für die zweite oder dritte Stufe einer Stufenausbildung abgeschlossen wurden (sog. „Anschlußverträge“). 1985 waren es rund 29 500 und 1984 rund 27 900 Anschlußverträge.

<sup>7)</sup> Siehe Tabelle S. 366\*.

Schaubild 2



In den einzelnen Ausbildungsbereichen war die Entwicklung unterschiedlich (siehe Schaubild 2). Die Zuwachsraten der Zahl der Auszubildenden in Industrie und Handel war im Zeitraum von 1978 bis 1985 mit 26,4 % mehr als doppelt so hoch wie die im Handwerk mit 11,8 %. Die stärkste Steigerung der Auszubildendenzahlen wurde im Öffentlichen Dienst verzeichnet, wo sich die Zahl der Ausbildungsplätze 1985 gegenüber 1978 um 40,4 % (20 900) erhöhte. Ebenfalls überdurchschnittlich groß war die Ausweitung der Ausbildungskapazitäten im Bereich der Freien Berufe; hier nahm der Auszubildendenbestand seit 1978 um 25,5 % zu. In der Landwirtschaft ist die Auszubildendenzahl im gleichen Zeitraum um 18,2 % gestiegen, wobei die deutliche Zunahme erst ab dem Berichtsjahr 1982 einsetzte.

### Mehr ausländische Auszubildende

Die Zahl der ausländischen Auszubildenden ist im Berichtsjahr 1985 auf fast 51 400 angestiegen und hat damit

gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % zugenommen<sup>8)</sup>. Der Anteil der Ausländer am Gesamtbestand der Auszubildenden lag im Jahr 1985 bei 2,8 %, 1984 belief er sich auf 2,7 %. Ein Vergleich der Zahl der ausländischen Auszubildenden insgesamt mit der entsprechenden Altersgruppe der Ausländerbevölkerung ergibt, daß 1985 etwa 23,0 % der 16- bis unter 19jährigen Ausländer in einer betrieblichen Berufsausbildung standen, 1984 betrug die Ausbildungsquote für Ausländer noch 22,1 %.

Über die Hälfte der ausländischen Jugendlichen (53,4 %) wurde 1985 im Handwerk und 41,6 % von ihnen in Industrie und Handel ausgebildet. Sie fanden in diesen beiden großen Bereichen ihren Ausbildungsplatz überwiegend in einem gewerblichen Beruf (95,5 % der Ausländer im Handwerk und 67,4 % der Ausländer in Industrie und Handel). Die übrigen Ausbildungsbereiche spielten für die Ausbildung jugendlicher Ausländer nur eine untergeordnete Rolle (siehe Tabelle 2).

Die meisten ausländischen Auszubildenden (82,9 %) stammten aus den sechs Herkunftsländern, die auch den größten Teil der Gesamtzahl der ausländischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland ausmachen. Die größte Gruppe bildeten die rund 21 700 türkischen Auszubildenden, die 42,2 % aller Ausländer stellten. Von den übrigen ausländischen Auszubildenden kamen 13,3 % aus Italien, 12,5 % aus Jugoslawien, 6,4 % aus Griechenland, 5,8 % aus Spanien und 2,8 % aus Portugal.

### Weiterhin steigender Anteil der Abiturienten

Der erreichte Schulabschluß der Ausbildungsplatzbewerber bildet nach wie vor ein wichtiges Auswahlkriterium bei der Vergabe von Ausbildungsstellen; in einigen Ausbildungsberufen hat er sich zur entscheidenden Zulassungsvoraussetzung entwickelt.

Bei der Betrachtung der vorliegenden Zahlen ist zu berücksichtigen, daß einige Ausbildungsbereiche nur unvollständige Angaben über die schulische Herkunft ihrer Auszubildenden liefern konnten. In den Ausbildungsbereichen „Handwerk“ und „Seeschifffahrt“ lagen diese Anga-

<sup>8)</sup> Die Zahl der ausländischen Auszubildenden ist etwas zu niedrig, da die Ausländer in den kleineren Ausbildungsbereichen zum Teil nicht vollständig nachgewiesen wurden.

Tabelle 2: Ausländische Auszubildende am 31. Dezember 1985 nach Ausbildungsbereichen und Staatsangehörigkeit

| Ausbildungsbereich                 | Ausländische Auszubildende insgesamt | Land der Staatsangehörigkeit |              |         |          |        |             |  |
|------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|--------------|---------|----------|--------|-------------|--|
|                                    |                                      | Italien                      | Griechenland | Spanien | Portugal | Türkei | Jugoslawien | sonstige Staatsangehörigkeit <sup>1)</sup> |
| Industrie und Handel <sup>2)</sup> | 21 394                               | 2 450                        | 1 235        | 1 358   | 533      | 9 532  | 2 762       | 3 524                                      |
| Gewerbliche Berufe                 | 14 415                               | 1 245                        | 814          | 724     | 333      | 7 981  | 1 456       | 1 862                                      |
| Kaufmännische Berufe               | 6 979                                | 1 205                        | 421          | 634     | 200      | 1 551  | 1 306       | 1 662                                      |
| Handwerk                           | 27 455                               | 4 112                        | 1 897        | 1 488   | 845      | 11 177 | 3 375       | 4 561                                      |
| Gewerbliche Berufe                 | 26 218                               | 3 868                        | 1 831        | 1 401   | 802      | 10 962 | 3 122       | 4 232                                      |
| Kaufmännische Berufe <sup>3)</sup> | 1 237                                | 244                          | 66           | 87      | 43       | 215    | 253         | 329  |
| Landwirtschaft                     | 160                                  | 17                           | 1            | 4       | 3        | 24     | 6           | 105  |
| Öffentlicher Dienst                | 432                                  | 85                           | 36           | 33      | 14       | 137    | 55          | 72   |
| Freie Berufe                       | 1 783                                | 147                          | 101          | 81      | 30       | 746    | 221         | 457  |
| Hauswirtschaft <sup>4)</sup>       | 172                                  | 14                           | 2            | 9       | 4        | 48     | 16          | 79   |
| Insgesamt                          | 51 396                               | 6 825                        | 3 272        | 2 973   | 1 429    | 21 664 | 6 435       | 8 798                                      |

<sup>1)</sup> Einschl. staatenlos, ungeklärte Staatsangehörigkeit und ohne Angabe. — <sup>2)</sup> Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. — <sup>3)</sup> Einschl. sonstiger Berufe im Handwerk. — <sup>4)</sup> Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

ben nur für die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge vor. Die Prozentzahlen für die verschiedenen Ausbildungsbereiche sind deshalb nicht völlig miteinander vergleichbar. Ferner ist zu bedenken, daß bestimmte Schulabschlüsse aufgrund von besonderen Anrechnungsverordnungen meist zu kürzeren Ausbildungszeiten führen. Dies bedeutet zum Beispiel, daß Abiturienten, deren Ausbildungsdauer in der Regel um ein Jahr verkürzt wird und damit im Durchschnitt nur zwei statt üblicherweise drei Jahre beträgt, in den Bestandszahlen gegenüber den anderen Auszubildenden mit unverkürzter Ausbildungszeit entsprechend etwas unterrepräsentiert sind. Trotz dieser Einschränkungen ermöglicht die vorliegende Darstellung einige aufschlußreiche Aussagen über Struktur und Entwicklung des Qualifikationsniveaus der Auszubildenden.

Im Handwerk stieg der Anteil der Hauptschulabgänger (mit oder ohne Hauptschulabschluß) an allen Jugendlichen, die hier im Berichtsjahr 1985 ihre Ausbildung begannen, auf 54,1 % (im Vorjahr noch 52,3 %). Dagegen sank im Ausbildungsbereich „Industrie und Handel“ der Anteil der Auszubildenden mit oder ohne Hauptschulabschluß 1985 gegenüber 1984 um 2,6 Prozentpunkte auf 29,9 % (siehe Tabelle 3).

Im Ausbildungsbereich „Öffentlicher Dienst“ fällt die niedrige Quote der Hauptschulabgänger (11,4 %) und die hohe Quote der Auszubildenden mit Realschulabschluß (54,5 %) auf. Einige Ausbildungsberufe des Öffentlichen Dienstes wiesen einen besonders hohen Anteil an Realschulabsolventen auf, wie „Angestellte(r) in der Bundesanstalt für Arbeit“ (89,6 %), „Vermessungstechniker(in)“ (73,9 %), „Justizangestellte(r)“ (71,4 %) und „Verwaltungsfachangestellte(r)“ (63,1 %).

Mit 19,0 % waren die Absolventen des schulischen Berufsgrundbildungsjahres im Ausbildungsbereich „Landwirtschaft“ besonders stark vertreten. Diese an Berufsschulen eingerichtete Schulform mit Vollzeitunterricht stellt eine Alternative zum ersten Ausbildungsjahr der dualen Ausbildung dar. Ihr hoher Anteil im landwirtschaftlichen Ausbil-

dungsbereich ging vor allem darauf zurück, daß in einigen Bundesländern der Besuch des schulischen Berufsgrundbildungsjahres im Berufsfeld „Agrarwirtschaft“ verbindlich vorgeschrieben ist. Zugenommen haben 1985 die Anteile der Berufsfachschüler an den Auszubildenden in den meisten Ausbildungsbereichen, wobei ihr Anteil in der Hauswirtschaft mit 21,0 % (Vorjahr 17,0 %) und in Industrie und Handel mit 12,2 % am größten ausfiel. Im letztgenannten Ausbildungsbereich erreichte der Anteil der Berufsfachschüler bei den kaufmännischen Berufen sogar 16,4 %. Dies deutet darauf hin, daß ein wachsender Teil von Jugendlichen an ihren Berufsfachschulabschluß eine betriebliche Berufsausbildung anschließen, um so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu steigern.

Die größten Anteile an Auszubildenden mit Hochschul- bzw. Fachhochschulreife wiesen 1985 — abgesehen vom sehr gering besetzten Bereich der Seeschifffahrt — die Ausbildungsbereiche „Industrie und Handel“ mit 16,0 %, „Landwirtschaft“ mit 14,4 % und „Öffentlicher Dienst“ mit 14,1 % auf; gegenüber dem Vorjahr nahm ihr Anteil im Öffentlichen Dienst um 2,6 Prozentpunkte und in Industrie und Handel um 2,0 Prozentpunkte zu. Im kaufmännischen Bereich von Industrie und Handel lag der Anteil der Studienberechtigten mit 22,7 % 1985 besonders hoch. Die Abiturienten stellten dementsprechend auch die kaufmännischen Berufe in den Mittelpunkt ihrer Ausbildungswünsche: Die meisten Hochschulberechtigten wurden in den Ausbildungsberufen „Bankkaufmann (-kauffrau)“ (30 600) und „Industriekaufmann (-kauffrau)“ (24 300) ausgebildet; die höchsten Abiturientenquoten wurden in den Ausbildungsberufen „Luftverkehrskaufmann (-kauffrau)“ mit 100 %, „Mathematisch-technische(r) Assistent(in)“ mit 99,5 % und „Buchhändler(in)“ mit 79,9 % registriert.

### Starke Konzentration auf bevorzugte Ausbildungsberufe

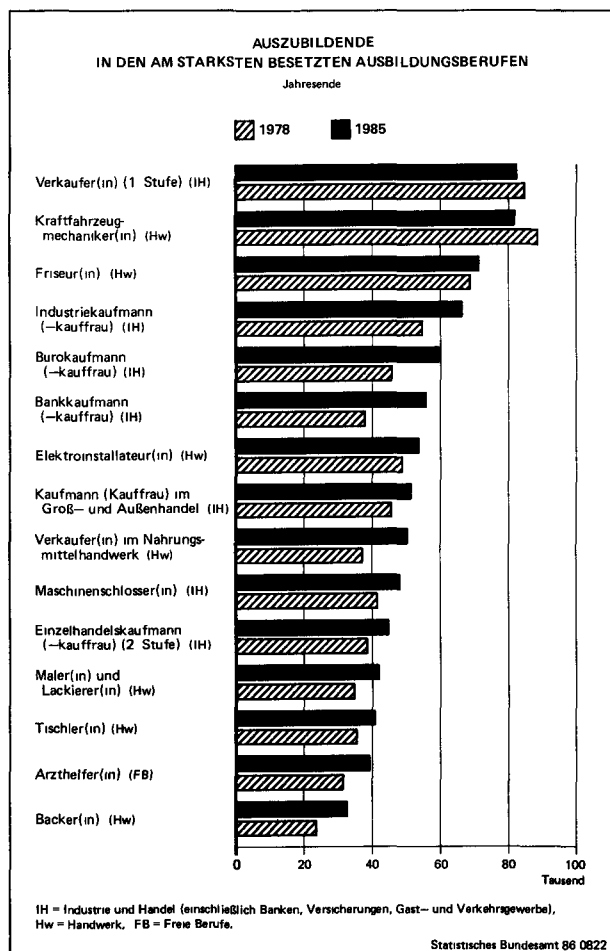
Aus der Verteilung der Auszubildenden auf die Ausbildungsberufe ist zu ersehen, daß sich die meisten Jugend-

Tabelle 3: Auszubildende am 31. Dezember 1985 nach Ausbildungsbereichen und schulischer Vorbildung<sup>1)</sup>  
Prozent

| Ausbildungsbereich                 | Auszubildende insgesamt | Schulische Vorbildung <sup>2)</sup>   |                    |   |  |                                       |                  |                           |                          |
|------------------------------------|-------------------------|---------------------------------------|--------------------|---|--|---------------------------------------|------------------|---------------------------|--------------------------|
|                                    |                         | ohne Hauptschulabschluß <sup>6)</sup> | Hauptschulabschluß | Realschul- oder gleichwertiger Abschluß <sup>7)</sup> | Hochschul- oder Fachhochschulreife <sup>8)</sup> | Besuch bzw. Abschluß eines (einer)    |                  |                           | Sonstige und ohne Angabe |
|                                    |                         |                                       |                    |   |  | schulischen Berufsgrundbildungsjahres | Berufsfachschule | Berufsvorbereitungsjahres |                          |
| Industrie und Handel <sup>3)</sup> | 100                     | 1,2                                   | 28,7               | 36,2  | 16,0   | 3,8                                   | 12,2             | 0,6                       | 1,3                      |
| Gewerbliche Berufe                 | 100                     | 2,1                                   | 38,9               | 38,8  | 6,5  | 5,4                                   | 6,1              | 1,0                       | 1,3                      |
| Kaufmännische Berufe               | 100                     | 0,7                                   | 21,6               | 34,5  | 22,7   | 2,6                                   | 16,4             | 0,3                       | 1,3                      |
| Handwerk                           | 100                     | 3,7                                   | 50,4               | 20,2  | 5,2  | 9,3                                   | 7,3              | 1,4                       | 2,5                      |
| Gewerbliche Berufe                 | 100                     | 3,9                                   | 49,7               | 19,9  | 5,4  | 10,0                                  | 7,2              | 1,4                       | 2,5                      |
| Kaufmännische Berufe <sup>4)</sup> | 100                     | 2,0                                   | 55,9               | 22,4  | 3,5  | 3,6                                   | 8,5              | 1,3                       | 2,8                      |
| Landwirtschaft                     | 100                     | 1,6                                   | 30,4               | 24,4  | 14,4   | 19,0                                  | 4,5              | 0,2                       | 5,5                      |
| Öffentlicher Dienst                | 100                     | 0,1                                   | 11,3               | 54,5  | 14,1   | 13,0                                  | 6,0              | 0,1                       | 1,1                      |
| Hauswirtschaft <sup>5)</sup>       | 100                     | 4,7                                   | 37,5               | 10,0  | 1,6  | 12,6                                  | 21,0             | 2,8                       | 9,8                      |
| Seeschifffahrt                     | 100                     | 3,7                                   | 50,3               | 26,9  | 19,1   | —                                     | —                | —                         | —                        |

<sup>1)</sup> Die in dieser Tabelle enthaltenen Prozentzahlen beziehen sich nicht in allen Ausbildungsbereichen auf den Gesamtbestand an Auszubildenden. Im Handwerk und in der Seeschifffahrt sind nur die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach der schulischen Vorbildung gegliedert. Für die Landwirtschaft und Hauswirtschaft beruhen die Prozentangaben auf unvollständigen Ergebnissen — <sup>2)</sup> Jeder Auszubildende ist nur einmal berücksichtigt, wobei er entweder nach dem zuletzt erreichten Abschluß oder nach der zuletzt besuchten Schule zugeordnet worden ist — <sup>3)</sup> Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe — <sup>4)</sup> Einschl. sonstiger Berufe im Handwerk. — <sup>5)</sup> Hauswirtschaft im städtischen Bereich — <sup>6)</sup> Einschl. Abgänger von Sonderschulen — <sup>7)</sup> Einschl. Abgänger von Fachoberschulen ohne Fachhochschulreife. — <sup>8)</sup> Einschl. Abgänger von Hoch- und Fachhochschulen.

Schaubild 3



lichen bei der Wahl ihres Ausbildungsplatzes auf eine begrenzte Anzahl der 429 anerkannten Ausbildungsberufe beschränken. Im Berichtsjahr 1985 entfiel mehr als ein Drittel aller Auszubildenden (33,9 %) auf die zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufe; 59,3 % der Auszubildenden insgesamt wurden in einem der 25 am häufigsten gewählten Berufe ausgebildet. Von den 429 anerkannten Ausbildungsberufen waren 1985 15 Berufe überhaupt nicht besetzt, und in weiteren 40 Berufen befanden sich nur bis zu neun Jugendliche in Ausbildung. Bei den männlichen Auszubildenden verteilten sich 1985 37,2 % auf die zehn und 63,6 % auf die 25 am stärksten besetzten Ausbildungsberufe. Die weiblichen Auszubildenden konzentrierten sich noch stärker auf wenige bevorzugte Ausbildungsberufe. Mehr als die Hälfte von ihnen (56,1 %) entschied sich für einen der zehn und 81,1 % für einen der 25 von weiblichen Jugendlichen bevorzugten Ausbildungsberufe.

Der am stärksten besetzte Ausbildungsberuf war 1985 wiederum der Stufenausbildungsberuf „Verkäufer(in)“, in dem fast jeder zehnte Auszubildende des Bereichs „Industrie und Handel“ (9,4 %) ausgebildet wurde (siehe Tabelle 4 und Schaubild 3). Der Anteil der weiblichen Auszubildenden betrug mehr als drei Viertel (76,6 %) in diesem Ausbildungsberuf, der auch wegen seiner kurzen Ausbildungszeit (zwei Jahre) für viele weibliche Jugendliche attraktiv ist. Kaum weniger gefragt war auch 1985 der Ausbildungsberuf „Kraftfahrzeugmechaniker(in)“, der seit Jahren an der Spitze der Ausbildungswünsche der männlichen Jugendlichen steht; für diesen Ausbildungsberuf hatte

Tabelle 4. Auszubildende in den 1985 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen  
Stand. 31. Dezember

| Ausbildungsberuf  | Ausbildungsbereich <sup>1)</sup> | 1985   | Dagegen |        |
|---|----------------------------------|--------|---------|--------|
|   |                                  |        | 1984    | 1978   |
| Verkäufer(in) (1 Stufe) <sup>2)</sup>                     | IH                               | 82 231 | 82 664  | 84 890 |
| Kraftfahrzeugmechaniker(in)                               | Hw                               | 81 791 | 81 642  | 88 633 |
| Friseur(in)   | Hw                               | 71 102 | 69 834  | 68 584 |
| Industriekaufmann (-kauffrau) <sup>2)</sup>               | IH                               | 66 154 | 61 932  | 54 748 |
| Bürokaufmann (-kauffrau)                                  | IH                               | 59 776 | 54 867  | 45 647 |
| Bankkaufmann (-kauffrau)                                  | IH                               | 55 848 | 53 961  | 37 819 |
| Elektroinstallateur(in)                                   | Hw                               | 53 794 | 55 949  | 48 614 |
| Kaufmann (Kaufrau) im Groß- und Außenhandel <sup>2)</sup> | IH                               | 51 239 | 49 786  | 45 691 |
| Verkäufer(in) im Nahrungsmittelhandwerk                   | Hw                               | 50 207 | 48 760  | 37 188 |
| Maschinenschlosser(in)                                    | IH                               | 48 129 | 47 873  | 41 571 |
| Einzelhandelskaufmann (-kauffrau) (2 Stufe) <sup>2)</sup> | IH                               | 44 773 | 43 115  | 38 445 |
| Maler(in) und Lackierer(in)                               | Hw                               | 41 718 | 41 844  | 34 370 |
| Tischler(in)  | Hw                               | 40 987 | 41 825  | 35 139 |
| Arztgehilfe(in)   | FB                               | 39 014 | 39 199  | 31 438 |
| Bäcker(in)  | Hw                               | 32 461 | 32 163  | 23 884 |

<sup>1)</sup> IH = Industrie und Handel (einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Hw = Handwerk; FB = Freie Berufe. — <sup>2)</sup> Einschl. einer geringen Zahl Auszubildender, die im Handwerk beschäftigt ist.

sich gut jeder achte Auszubildende des Handwerksbereichs (11,9 %) entschieden. Mit einigem Abstand folgte auf der Rangskala der beliebtesten Ausbildungsberufe dann 1985 der Friseurberuf, der überwiegend von weiblichen Jugendlichen (Frauenanteil 92,9 %) gewählt wurde. Zu den stark besetzten Ausbildungsberufen zählten noch die Handwerksberufe „Elektroinstallateur(in)“, „Maler(in) und Lackierer(in)“, „Tischler(in)“ und „Bäcker(in)“, in denen der Auszubildendenbestand seit 1978 durchweg zugenommen hat. Auffallend hoch war der Anstieg der Auszubildendenzahl im Ausbildungsberuf „Verkäufer(in) im Nahrungsmittelhandwerk“ von 1978 bis 1985 mit 35,0 %, in dem fast ausschließlich weibliche Jugendliche (98,7 %) ausgebildet wurden.

Steigende Auszubildendenzahlen haben unter den häufig gewählten Ausbildungsberufen vor allem die kaufmännischen Berufe des Bereichs „Industrie und Handel“ zu verzeichnen, was sich auch auf das wachsende Interesse der Abiturienten an diesen Ausbildungsberufen zurückführen läßt. So hat sich die Zahl der Auszubildenden 1985 gegenüber 1978 in den Ausbildungsberufen „Bankkaufmann (-kauffrau)“ um 47,7 %, „Bürokaufmann (-kauffrau)“ um 31,0 % und „Industriekaufmann (-kauffrau)“ um 20,8 % überdurchschnittlich erhöht, während die Zuwachsraten in den Berufen „Einzelhandelskaufmann (-kauffrau)“ (+ 16,5 %) und „Kaufmann (Kaufrau) im Groß- und Außenhandel“ (+ 12,1 %) unter dem Durchschnitt (+ 20,7 %) lagen.

Auf den besonders bei weiblichen Jugendlichen sehr gefragten Ausbildungsberuf „Arztgehilfe(in)“ konzentrierte sich 1985 fast ein Drittel aller Auszubildenden des Bereichs der Freien Berufe (29,7 %); seit 1978 ist in diesem Ausbildungsberuf die Auszubildendenzahl um rund ein Viertel (+ 24,1 %) gestiegen.

### Erfolgsquoten bei den Abschlußprüfungen geringfügig angestiegen

Am Ende der Berufsausbildung sind nach dem Berufsbildungsgesetz in allen anerkannten Ausbildungsberufen

Abschlußprüfungen durchzuführen. Durch diese Prüfung wird festgestellt, ob der Auszubildende über die für seinen Ausbildungsberuf vorgeschriebenen Fertigkeiten und Kenntnisse verfügt. Zur Abschlußprüfung wird zugelassen, wer eine der Ausbildungsordnung entsprechende Berufsausbildung absolviert hat. Außerdem können unter bestimmten Voraussetzungen auch Berufstätige ohne ordnungsgemäße Berufsausbildung, jedoch mit langjähriger Praxis, sowie Personen, die an beruflichen Schulen oder sonstigen Einrichtungen ausgebildet wurden, an den Abschlußprüfungen teilnehmen. Auch diese sogenannten „externen“ Prüfungsteilnehmer sind in den folgenden Prüfungsergebnissen enthalten, ihr Anteil ist aber nur gering. Ferner werden Teilnehmer an Wiederholungsprüfungen miteinbezogen.

Im Berichtsjahr 1985 unterzogen sich fast 705 500 Auszubildende einer Abschlußprüfung; von ihnen haben rund 632 500 (89,7 %) die Abschlußprüfung bestanden, so daß etwa jeder zehnte Prüfungskandidat seine Abschlußprüfung wiederholen muß (siehe Tabelle 5). Die Erfolgsquote hat sich 1985 im Vergleich zum Vorjahr (89,3 %) leicht erhöht.

**Tabelle 5: Teilnehmer an Abschlußprüfungen 1985 nach Ausbildungsbereichen und Prüfungserfolg**

| Ausbildungsbereich                           | Teilnehmer insgesamt | Darunter mit bestandener Prüfung |      |
|--|----------------------|----------------------------------|------|
|  |                      | Anzahl                           | %    |
| Industrie und Handel <sup>1)</sup> . . . . . | 367 325              | 337 401                          | 91,9 |
| Gewerbliche Berufe . . . . .                 | 139 669              | 131 097                          | 93,9 |
| Kaufmännische Berufe . . . . .               | 227 656              | 206 304                          | 90,6 |
| Handwerk . . . . .                           | 228 184              | 194 155                          | 85,1 |
| Gewerbliche Berufe . . . . .                 | 205 900              | 173 598                          | 84,3 |
| Kaufmännische Berufe <sup>2)</sup> . . . . . | 22 284               | 20 557                           | 92,3 |
| Landwirtschaft . . . . .                     | 22 410               | 20 651                           | 92,2 |
| Öffentlicher Dienst . . . . .                | 25 185               | 23 713                           | 94,2 |
| Freie Berufe . . . . .                       | 55 343               | 50 177                           | 90,7 |
| Hauswirtschaft <sup>3)</sup> . . . . .       | 6 623                | 6 059                            | 91,5 |
| Seeschifffahrt . . . . .                     | 425                  | 379                              | 89,2 |
| Insgesamt . . . . .                          | 705 495              | 632 535                          | 89,7 |

<sup>1)</sup> Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe — <sup>2)</sup> Einschl. sonstiger Berufe im Handwerk — <sup>3)</sup> Hauswirtschaft im städtischen Bereich

Die höchste Erfolgsquote aller Ausbildungsbereiche wurde 1985 im Öffentlichen Dienst mit 94,2 % erzielt. Überdurchschnittlich groß war auch der Anteil der bestandenen Prüfungen in der Landwirtschaft mit 92,2 %, in Industrie und Handel mit 91,9 %, in der Hauswirtschaft mit 91,5 % und bei den Freien Berufen mit 90,7 %. Am niedrigsten war der Anteil der erfolgreichen Prüfungsteilnehmer im Bereich der Seeschifffahrt mit 89,2 % und im Handwerk mit 85,1 %, wo er gegenüber 1984 um 0,4 Prozentpunkte zugenommen hat. Es fällt auf, daß 1985 die Erfolgsquote bei den kaufmännischen Berufen im Handwerksbereich (92,3 %) deutlich höher war als bei den gewerblichen Berufen (84,3 %); genau umgekehrt war das Prüfungsergebnis in Industrie und Handel, wo die Erfolgsquote bei den gewerblichen Berufen mit 93,9 % diejenige der kaufmännischen Berufe (90,6 %) übertraf.

1985 hat mehr als die Hälfte der erfolgreichen Prüfungsteilnehmer (53,3 %) dem Bereich Industrie und Handel und weniger als ein Drittel (30,7 %) dem Handwerk angehört. Bezieht man die Zahl der Absolventen der beiden großen Ausbildungsbereiche auf den Bestand des Vorjahres, so zeigt sich, daß dieser Anteil in Industrie und Handel —

nicht zuletzt wegen der hier zum Teil kürzeren Ausbildungszeiten — mit 40,1 % erheblich über dem des Handwerks (28,0 %) lag. Dies bedeutet, daß in Industrie und Handel relativ mehr Ausbildungsverhältnisse beendet und damit mehr Ausbildungsplätze freigemacht wurden, dementsprechend hoch war auch hier 1985 der Anteil der Ausbildungsanfänger am Auszubildendenbestand mit 41,4 %, im Handwerk betrug er immerhin noch 34,4 %<sup>9)</sup>.

### Zunahme der vorzeitig aufgelösten Ausbildungsverträge

Der Anteil der Vertragsauflösungen ist — ebenso wie der Anteil der bestandenen Abschlußprüfungen — ein wichtiges Indiz für den Ablauf der Berufsausbildung, insbesondere liefert er einige Hinweise zur Beantwortung der Frage, ob die Auszubildenden mit ihrer Berufswahl auch den richtigen Berufseinstieg fanden. Die vorliegenden Angaben über die vorzeitigen Vertragsauflösungen geben aber keinen Aufschluß über die individuellen Kündigungsgründe der Vertragspartner. Auch liegen keine Aussagen über den weiteren Ausbildungsweg bzw. Verbleib der Auszubildenden nach deren Kündigung vor. Empirische Untersuchungen belegen aber, daß die vorzeitige Beendigung eines Ausbildungsverhältnisses nicht mit einem endgültigen Ausbildungsabbruch gleichzusetzen ist, weil etwa die Hälfte der Auszubildenden, die den Ausbildungsvertrag vorzeitig auflösen, ihre Berufsausbildung in einem anderen Ausbildungsberuf und/oder in einem anderen Betrieb oder an weiterführenden Schulen bzw. Hochschulen fortsetzen<sup>10)</sup>.

Im Berichtsjahr 1985 wurden rund 103 900 Ausbildungsverträge vorzeitig aufgelöst, was einer Zunahme um fast 5 200 oder 5,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (siehe

**Tabelle 6: Auszubildende 1985 nach Ausbildungsbereichen und vorzeitig gelösten Ausbildungsverträgen**

| Ausbildungsbereich                           | Vorzeitige Vertragslösungen |                           | Anteil der vorzeitigen Vertragslösungen an den Neuabschlüssen |                    |
|--|-----------------------------|---------------------------|---|--------------------|
|  | insgesamt                   | darunter in der Probezeit |   |                    |
|  | Anzahl                      | %                         |   |                    |
| Industrie und Handel <sup>1)</sup> . . . . . | 40 347                      | 10 493                    | 26,0  | 12,1 <sup>3)</sup> |
| Handwerk . . . . .                           | 52 216                      | 11 138                    | 21,3  | 22,1               |
| Landwirtschaft . . . . .                     | 2 969                       | 593                       | 20,0  | 13,6               |
| Öffentlicher Dienst . . . . .                | 1 013                       | 216                       | 21,3  | 3,7                |
| Freie Berufe . . . . .                       | 6 310                       | 3 224                     | 51,1  | 11,4               |
| Hauswirtschaft <sup>2)</sup> . . . . .       | 921                         | 196                       | 21,3  | 18,1               |
| Seeschifffahrt . . . . .                     | 114                         | 62                        | 54,4  | 23,2               |
| Insgesamt . . . . .                          | 103 890                     | 25 922                    | 25,0  | 15,3               |

<sup>1)</sup> Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. — <sup>2)</sup> Hauswirtschaft im städtischen Bereich — <sup>3)</sup> Neuabschlüsse ohne Anschlußverträge in Stufen-ausbildung.

Tabelle 6). Bezieht man die Zahl der vorzeitigen Vertragsauflösungen eines Berichtsjahres auf die Zahl der im gleichen Zeitraum neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge

<sup>9)</sup> Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ohne Anschlußverträge. Siehe auch Fußnote 6

<sup>10)</sup> Siehe Weiß, R.: „Die vorzeitige Lösung von Berufsausbildungsverträgen“, Frankfurt/M. und Bern 1982; „Brechen Ausbildungsabbrecher die Ausbildung wirklich ab?“ in Kurhessische Wirtschaft 37 (1982), Nr. 2.



ge, dann erhält man näherungsweise die Vertragslösungsquote eines Ausbildungsjahrgangs<sup>11)</sup>. Im Durchschnitt aller Ausbildungsbereiche wurde 1985 fast jeder siebte Ausbildungsvertrag (15,3 %) vorzeitig gekündigt. Die höchsten Vertragslösungsquoten wurden im Bereich der Seeschifffahrt mit 23,2 % und im Handwerk mit 22,1 % festgestellt, weit unter dem Gesamtdurchschnitt lag diese Quote im Öffentlichen Dienst mit 3,7 %.

Aus der Verteilung der Vertragsauflösungen insgesamt auf die einzelnen Ausbildungsbereiche geht hervor, daß 1985 die Hälfte der Vertragskündigungen (50,3 %) im Handwerk und 38,8 % in Industrie und Handel ausgesprochen wurden; dies bedeutet, daß der Anteil der Vertragsauflösungen im Handwerk überproportional groß war, weil der Anteil dieses Bereiches am Gesamtbestand an Auszubildenden mit 37,5 % deutlich unter dem Anteilswert von Industrie und Handel (47,8 %) lag. Etwa 25 900 Ausbildungsverträge wurden bereits während der Probezeit, also in den ersten drei Monaten der Ausbildung, vorzeitig gelöst; dies war genau ein Viertel (25,0 %) aller Vertragskündigungen. Im Jahr 1984 betrug ihr Anteil noch 26,1 %. Es fällt auf, daß der Anteil der Vertragslösungen in der Probezeit in den Bereichen Seeschifffahrt mit 54,4 % und Freie Berufe mit 51,1 % überdurchschnittlich hoch war.

*Dipl.-Soziologe Hermann Voit*

---

<sup>11)</sup> Bei dieser Berechnung wird vom Bestand der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ausgegangen, der in etwa einem das Ausbildungssystem durchlaufenden Ausbildungsjahrgang gleichzusetzen ist. Für eine exakte Darstellung der Vertragslösungsquote wäre es erforderlich, die vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge jeweils auf die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge desjenigen Jahres zu beziehen, in dem sie wirksam wurden.

# Ausgaben für Gesundheit 1984

Der vorliegende Beitrag führt die jährliche Berichterstattung über die Struktur und die Entwicklung der Ausgaben im Gesundheitswesen der Bundesrepublik Deutschland fort. Die Angaben für die Rentenversicherung im Jahr 1983 wurden mit Hilfe endgültiger Ergebnisse korrigiert. Bei den privaten Haushalten wurden die Zahlen für alle zurückliegenden Jahre erhöht, nachdem sich aufgrund neuerer Berechnungen herausgestellt hat, daß die Haushalte mehr für die Gesundheitspflege ausgegeben haben, als bisher nachgewiesen wurde. Die Angaben für das Berichtsjahr 1984 sind zum Teil noch vorläufig. Detaillierteres Zahlenmaterial ist beim Statistischen Bundesamt auf Anfrage erhältlich.

## Überblick

Die Ausgaben zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit sowie zur Beseitigung und Milderung von Krankheitsfolgen beliefen sich 1984 auf insgesamt 229,2 Mrd. DM. Der in den Vorjahren deutlich geringere Zuwachs hat sich im Berichtsjahr mit 5,6 % wieder verstärkt. Die gesundheitsbezogenen Ausgaben erhöhten sich stärker als das Bruttosozialprodukt (+ 4,9 %) oder der private Verbrauch (+ 3,3 %).

Die größten Ausgabensteigerungen entstanden bei den Behandlungsmaßnahmen, für die 135,4 Mrd. DM und damit 6,1 % mehr als 1983 aufgewandt wurden. Die Krankheitsfolgeleistungen sind um 5,6 % auf 66,9 Mrd. DM gestiegen. Überdurchschnittliche Ausgabensteigerungen waren mit 7,4 bzw. 6,8 % bei der Gesetzlichen Krankenver-

sicherung und der Rentenversicherung zu verzeichnen, deren Aufwand im Jahr 1984 auf 106,4 bzw. 19,3 Mrd. DM stieg. Bezieht man vorbeugende Maßnahmen zur Lärmbekämpfung und zur Reinerhaltung von Luft, Wasser und Erde sowie Zahlungen an Hinterbliebene als „indirekte“ Aufwendungen in die Gesundheitsausgaben ein, so erhöht sich der Gesamtbetrag um weitere 9,4 Mrd. DM. Allein die vorzeitigen Renten und Abfindungen an Hinterbliebene machten 4,6 Mrd. DM aus; die verschiedenen Leistungen im Todesfall erreichten eine Höhe von 2,2 Mrd. DM.

## Leistungsarten

Von den Ausgaben für Gesundheit im engeren Sinne entfielen auf medizinische Behandlung 135,4 Mrd. DM, was einem Anteil von annähernd 60 % entspricht (siehe Tabelle 1 und Schaubild 1 sowie die Anhangtabellen). Für stationäre Behandlung wurden 49,3 Mrd. DM, für ambulante ärztliche Behandlung 38,5 Mrd. DM aufgewendet. Die Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel erhöhten sich um 8,6 % auf 31,0 Mrd. DM. Nahezu gleich stark (+ 8,5 %) stiegen die Ausgaben für Zahnersatz, die sich im Berichtsjahr auf 11,2 Mrd. DM beliefen. Insgesamt wendeten die verschiedenen Ausgabenträger für Behandlungsmaßnahmen 6,1 % mehr auf als 1983.

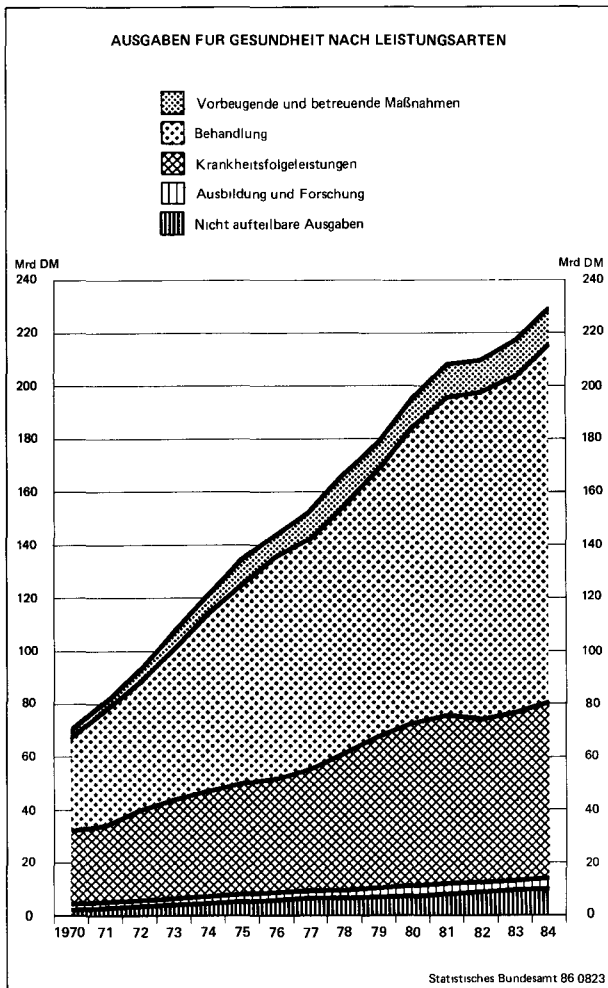
Für Krankheitsfolgeleistungen wurden im Berichtsjahr 66,9 Mrd. DM ausgegeben, was fast 30 % aller im Gesundheitsbereich entstandenen Aufwendungen entspricht. Ausgabenschwerpunkte waren die Entgeltfortzahlungen der Arbeitgeber mit einem Betrag von 25,0 Mrd. DM sowie die Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit (23,5 Mrd. DM). Diese Leistungsarten wiesen mit 6,5 bzw. 5,9 % eine höhere Zuwachsrate auf als die gesamten Krankheitsfolgeleistungen (+ 5,6 %). Leicht unterdurchschnittlich entwickelten sich demgegenüber mit + 5,4 % die Ausgaben für Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation behinderter bzw. verletzter Personen, die sich 1984 auf 5,9 Mrd. DM beliefen.

Tabelle 1 Ausgaben<sup>1)</sup> für Gesundheit nach Leistungsarten

| Leistungsart                         | 1970   | 1975    | 1978    | 1979    | 1980    | 1981    | 1982    | 1983    | 1984    |
|--------------------------------------|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Mill DM                              |        |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen | 3 581  | 8 469   | 10 291  | 10 655  | 11 540  | 12 112  | 12 385  | 12 836  | 13 349  |
| Behandlung                           | 35 166 | 75 936  | 94 489  | 101 038 | 111 359 | 120 185 | 123 217 | 127 580 | 135 371 |
| Krankheitsfolgeleistungen            | 27 522 | 42 299  | 53 516  | 57 668  | 62 729  | 64 256  | 61 914  | 63 359  | 66 900  |
| Ausbildung und Forschung             | 955    | 1 985   | 2 271   | 2 910   | 3 156   | 3 317   | 3 448   | 3 540   | 3 552   |
| Nicht aufteilbare Ausgaben           | 3 071  | 5 904   | 6 555   | 6 944   | 7 488   | 8 319   | 8 969   | 9 839   | 10 046  |
| Insgesamt                            | 70 295 | 134 593 | 167 122 | 179 215 | 196 272 | 208 189 | 209 933 | 217 154 | 229 218 |
| Prozent                              |        |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen | 5,1    | 6,3     | 6,2     | 5,9     | 5,9     | 5,8     | 5,9     | 5,9     | 5,8     |
| Behandlung                           | 50,0   | 56,4    | 56,5    | 56,4    | 56,7    | 57,7    | 58,7    | 58,8    | 59,1    |
| Krankheitsfolgeleistungen            | 39,1   | 31,4    | 32,0    | 32,2    | 32,0    | 30,9    | 29,5    | 29,2    | 29,2    |
| Ausbildung und Forschung             | 1,4    | 1,5     | 1,4     | 1,6     | 1,6     | 1,6     | 1,6     | 1,6     | 1,5     |
| Nicht aufteilbare Ausgaben           | 4,4    | 4,4     | 3,9     | 3,9     | 3,8     | 4,0     | 4,3     | 4,5     | 4,4     |
| Insgesamt                            | 100    | 100     | 100     | 100     | 100     | 100     | 100     | 100     | 100     |
| 1970 = 100                           |        |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen | 100    | 236     | 287     | 298     | 322     | 338     | 346     | 358     | 373     |
| Behandlung                           | 100    | 216     | 269     | 287     | 317     | 342     | 350     | 363     | 385     |
| Krankheitsfolgeleistungen            | 100    | 154     | 194     | 210     | 228     | 233     | 225     | 230     | 243     |
| Ausbildung und Forschung             | 100    | 208     | 238     | 305     | 330     | 347     | 361     | 371     | 372     |
| Nicht aufteilbare Ausgaben           | 100    | 192     | 213     | 226     | 244     | 271     | 292     | 320     | 327     |
| Insgesamt                            | 100    | 191     | 238     | 255     | 279     | 296     | 299     | 309     | 326     |

<sup>1)</sup> Summe der Ausgaben aller Institutionen (Gebietskörperschaften, öffentliche und private Arbeitgeber, gesetzliche und private Versicherungen, private Haushalte) im Gesundheitsbereich, bereinigt — zur Vermeidung von Doppelzahlungen — insbesondere um Zuschüsse und Erstattungen der Gebietskörperschaften an die verschiedenen Versicherungsträger und um Beiträge der Arbeitgeber und Versicherten

Schaubild 1



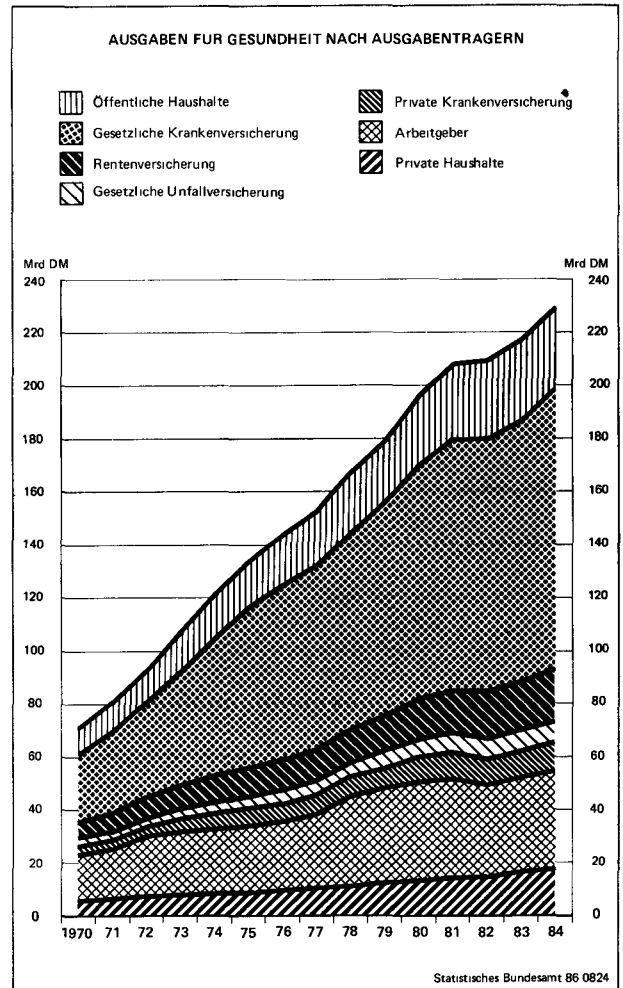
Für vorbeugende und betreuende Maßnahmen wurden 13,3 Mrd. DM oder 4,0 % mehr ausgegeben als 1983. Größte Einzelposition waren mit 6,2 Mrd. DM die Aufwendungen für Pflegeleistungen; 4,1 Mrd. DM wurden für die öffentlichen und betrieblichen Gesundheitsdienste aufgewendet. Am stärksten zugenommen haben allerdings die Ausgaben für die mit 1,6 Mrd. DM am wenigsten kostenaufwendige Gesundheitsvorsorge und Früherkennung (+ 14,0 %).

Die mit 3,6 Mrd. DM am unteren Ende der Leistungsskala stehenden Aufwendungen für Ausbildung und Forschung in und außerhalb von Hochschulen wiesen mit 0,3 % auch die niedrigste Steigerung gegenüber 1983 auf.

### Ausgabenarten

Die unmittelbar den Patienten zugute kommenden Sachleistungen, die vorwiegend für Behandlungsmaßnahmen eingesetzt wurden, betragen 1984 143,9 Mrd. DM oder nahezu zwei Drittel der gesamten Aufwendungen im Gesundheitsbereich. Auf die Einkommensleistungen entfiel mit 62,6 Mrd. DM ein Anteil von 27,3 % der Gesamtausgaben. Diese Zahlungen, zu denen sämtliche Rentenleistungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie die Barleistungen der Versicherungsträger und der Arbeitgeber im Krankheitsfall zählen, dienen der Aufrecht-

Schaubild 2



erhaltung des Lebensstandards der von Krankheit und Invaldität Betroffenen.

### Ausgabenträger

Die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) hat mit 106,4 Mrd. DM bzw. 46,4 % der Gesamtausgaben von allen Ausgabenträgern des Gesundheitswesens mit Abstand am meisten aufgewendet (siehe Tabellen 2 bis 4 sowie Schaubild 2). Auch der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr fiel für die GKV-Leistungen mit 7,4 % am stärksten aus.

Die Ausgaben der GKV bezogen sich zum ganz überwiegenden Teil auf Behandlungsmaßnahmen. Für diesen Teilbereich allein waren 90,4 Mrd. DM erforderlich. 35,0 Mrd. DM davon wurden für die stationäre Behandlung in Krankenhäusern ausgegeben, 25,8 Mrd. DM kostete die ambulante Behandlung in freien Arztpraxen. Für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel mußten die Krankenkassen 21,7 Mrd. DM aufbringen, für Zahnersatzleistungen wendeten sie 7,3 Mrd. DM auf.

Für alle Behandlungsarten ergaben sich — nach geringen Zuwächsen oder Rückgängen im Vorjahr — kräftige Aufwandssteigerungen. Der stärkste Einfluß auf die Ausgabenentwicklung der GKV ging von den Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln aus. Die Zunahme von 9,7 % gegenüber 1983 beruhte nach Erkenntnissen der Ortskrankenkassen auf

stark ausgeweiteten Leistungsmengen, insbesondere bei den Hilfsmitteln, und auf Veränderungen der Leistungsstruktur.

Am stärksten stiegen mit 10,1 % auf 7,3 Mrd. DM die Aufwendungen für den Zahnersatz. Vieles deutet hier auf die Befriedigung eines in den Vorjahren zurückgestellten Bedarfs hin. Die Ausgaben für die stationäre Behandlung erhöhten sich infolge einer weiteren Zunahme der Patientenzahl bei nur leicht rückläufiger durchschnittlicher Verweildauer und erhöhten Pflegesätzen mit 7,5 % ebenfalls kräftig.

Deutlich zugenommen haben mit 9,0 % auch Leistungen für vorbeugende und betreuende Maßnahmen, für die die Krankenkassen 1984 2,7 Mrd. DM ausgaben. Dagegen stiegen die Krankheitsfolgeleistungen in Höhe von 8,0 Mrd. DM im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 3,3 %. Sie umfassen insbesondere Geldleistungen im Krankheitsfall, die sich um rund 200 Mill. DM auf 7,8 Mrd. DM erhöhten, sowie Zahlungen bei Mutterschaft, die rund 300 Mill. DM unter denen des Jahres 1983 lagen. Die Zunahme läßt sich durch den nach Jahren erstmals wieder gestiegenen Krankenstand, die Abnahme durch die Kürzung des täglichen Höchstsatzes während des Mutterschaftsurlaubs erklären.

Nach der GKV waren die öffentlichen und privaten Arbeitgeber mit 36,4 Mrd. DM der zweitgrößte Träger von gesundheitsbezogenen Ausgaben. Sie kamen 1984 auf knapp 16 % der Gesamtaufwendungen und wiesen mit + 5,2 % eine leicht unterdurchschnittliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr auf. Die Leistungsschwerpunkte lagen im Bereich Krankheitsfolgen, wofür 28,5 Mrd. DM ausgegeben wurden, und bei der ärztlichen Behandlung (6,3 Mrd. DM). Weitaus größte Einzelposition war mit 25,0 Mrd. DM die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall; da-

neben fielen vorzeitige Pensionen sowie Beihilfen und Fürsorgeleistungen im öffentlichen Dienst noch ins Gewicht.

Etwas niedriger als die Arbeitgeberleistungen lagen die Beiträge der öffentlichen Haushalte zu den Gesundheitsausgaben. Sie betragen 30,5 Mrd. DM, was einem Anteil von 13,3 % entspricht. Verglichen mit dem Vorjahr erhöhten sich die öffentlichen Ausgaben nur unwesentlich (+ 0,1 %). Wichtige Ausgabenarten, wie Leistungen zur beruflichen Rehabilitation oder Maßnahmen zur Pflege, zeigten deutliche Zunahmen. Demgegenüber verharren die Ausgaben für Ausbildung und Forschung auf dem Niveau des Vorjahres oder gingen — wie die Aufwendungen für stationäre Behandlung — erheblich zurück. Die um die Pflegesatzeinnahmen reduzierten Ausgaben für Krankenhäuser und Hochschulkliniken sanken im Vergleich zu 1983 um knapp 600 Mill. DM auf 6,9 Mrd. DM. Von dieser Abnahme waren sowohl die laufenden als auch die investiven Aufwendungen betroffen.

Rechnet man zu den Ausgaben der öffentlichen Haushalte auch die aus öffentlichen Kassen finanzierten Leistungen wie Beihilfen, Fürsorgeleistungen und Entgeltfortzahlung im öffentlichen Dienst sowie vorzeitige Pensionen an staatlich Bedienstete, so erhöhte sich das Ausgabenvolumen 1984 auf 73,6 Mrd. DM.

Die verschiedenen Träger der Rentenversicherung, zu denen neben der Arbeiter- und der Angestelltenversicherung die Bundesknappschaft, die landwirtschaftlichen Alterskassen und sonstige Sicherungssysteme zählen, wendeten im Jahr 1984 für die Gesundheit 19,3 Mrd. DM auf. Die Zunahme der Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr lag mit 6,8 % über dem Durchschnitt. Der Grund für diese Entwicklung ist in einer erheblichen Ausweitung der Rentenleistungen bei Berufs- und Er-

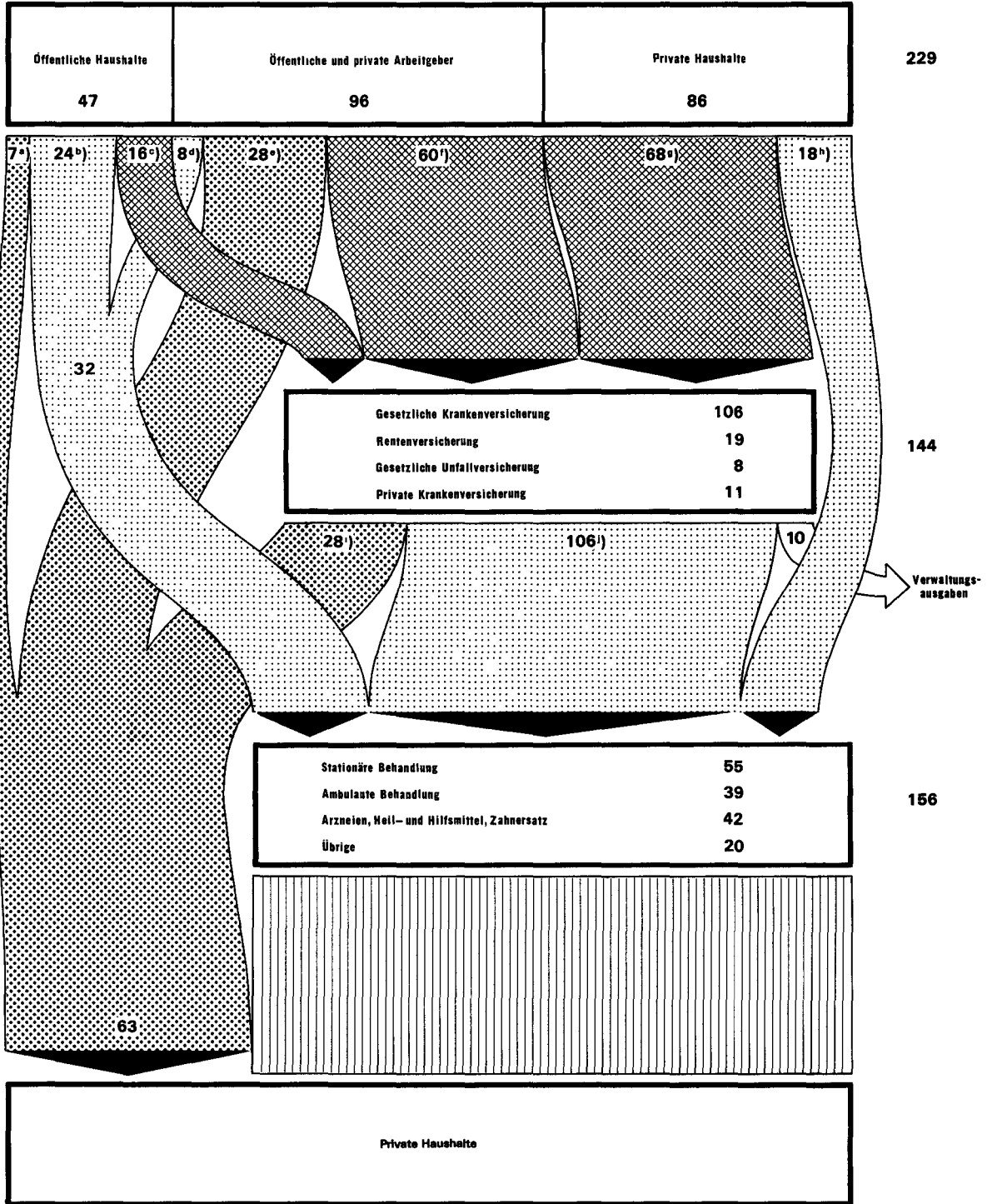
Tabelle 2: Ausgaben<sup>1)</sup> für Gesundheit nach Ausgabenträgern

| Ausgabenträger                      | 1970       | 1975    | 1978    | 1979    | 1980    | 1981    | 1982    | 1983    | 1984    |
|-------------------------------------|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|                                     | Mill. DM   |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup> | 9 871      | 18 345  | 22 909  | 23 782  | 26 261  | 28 340  | 30 021  | 30 464  | 30 494  |
| Gesetzliche Krankenversicherung     | 24 411     | 60 000  | 73 550  | 79 690  | 88 424  | 94 976  | 95 754  | 99 062  | 106 426 |
| Rentenversicherung                  | 6 663      | 11 516  | 13 052  | 13 842  | 15 290  | 16 593  | 17 361  | 18 028  | 19 252  |
| Gesetzliche Unfallversicherung      | 2 520      | 4 453   | 5 485   | 5 857   | 6 270   | 6 853   | 7 372   | 7 378   | 7 630   |
| Private Krankenversicherung         | 3 616      | 6 131   | 7 349   | 8 046   | 8 815   | 9 757   | 10 235  | 10 880  | 11 260  |
| Arbeitgeber                         | 17 315     | 25 467  | 33 373  | 35 685  | 37 778  | 37 423  | 34 309  | 34 594  | 36 389  |
| Private Haushalte                   | 5 899      | 8 681   | 11 404  | 12 313  | 13 434  | 14 247  | 14 881  | 16 748  | 17 767  |
| Insgesamt                           | 70 295     | 134 593 | 167 122 | 179 215 | 196 272 | 208 189 | 209 933 | 217 154 | 229 218 |
|                                     | Prozent    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup> | 14,1       | 13,6    | 13,7    | 13,2    | 13,4    | 13,6    | 14,3    | 14,0    | 13,3    |
| Gesetzliche Krankenversicherung     | 34,7       | 44,6    | 44,0    | 44,5    | 45,1    | 45,6    | 45,6    | 45,6    | 46,4    |
| Rentenversicherung                  | 9,5        | 8,6     | 7,8     | 7,7     | 7,8     | 8,0     | 8,3     | 8,3     | 8,4     |
| Gesetzliche Unfallversicherung      | 3,6        | 3,3     | 3,3     | 3,3     | 3,2     | 3,3     | 3,5     | 3,4     | 3,3     |
| Private Krankenversicherung         | 5,1        | 4,6     | 4,4     | 4,5     | 4,5     | 4,7     | 4,9     | 5,0     | 4,9     |
| Arbeitgeber                         | 24,6       | 18,9    | 20,0    | 19,9    | 19,2    | 18,0    | 16,3    | 16,0    | 15,9    |
| Private Haushalte                   | 8,4        | 6,4     | 6,8     | 6,9     | 6,8     | 6,8     | 7,1     | 7,7     | 7,8     |
| Insgesamt                           | 100        | 100     | 100     | 100     | 100     | 100     | 100     | 100     | 100     |
|                                     | 1970 = 100 |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup> | 100        | 186     | 232     | 241     | 266     | 287     | 304     | 309     | 309     |
| Gesetzliche Krankenversicherung     | 100        | 246     | 301     | 326     | 362     | 389     | 392     | 406     | 436     |
| Rentenversicherung                  | 100        | 173     | 196     | 208     | 229     | 249     | 261     | 271     | 289     |
| Gesetzliche Unfallversicherung      | 100        | 177     | 218     | 232     | 249     | 272     | 293     | 293     | 303     |
| Private Krankenversicherung         | 100        | 170     | 203     | 223     | 244     | 270     | 283     | 301     | 311     |
| Arbeitgeber                         | 100        | 147     | 193     | 206     | 218     | 216     | 198     | 200     | 210     |
| Private Haushalte                   | 100        | 147     | 193     | 209     | 228     | 242     | 252     | 284     | 301     |
| Insgesamt                           | 100        | 191     | 238     | 255     | 279     | 296     | 299     | 309     | 326     |

<sup>1)</sup> Ausgabenabgrenzung siehe Fußnote zu Tabelle 1 — <sup>2)</sup> Ohne Arbeitgeberleistungen, abzüglich Pflegesatzeinnahmen (funktionale Abgrenzung).

### Finanzierungsströme im Gesundheitsbereich 1984

Mrd. DM



a) Einkommensleistungen, u.a. Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit nach dem BVG. - b) Sachleistungen, laufende und investive Zuschüsse. - c) Zuschüsse und Erstattungen an die Versicherungsträger. - d) Sachleistungen, insbesondere Beihilfen und Fürsorgeleistungen. - e) Einkommensleistungen, vor allem Entgeltfortzahlung. - f) g) Beitragsleistungen an die Versicherungsträger. - h) Gesundheitsbezogener Leistungsaufwand. - i) Einkommensleistungen, u.a. Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten, Krankenhilfe, Verletztengelder. - j) Sachleistungen.

Tabelle 3: Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten

| Leistungsart                         | 1970   | 1975   | 1978   | 1979   | 1980   | 1981   | 1982   | 1983   | 1984    |
|--------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|
| Mill DM                              |        |        |        |        |        |        |        |        |         |
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen | 835    | 2 176  | 2 148  | 2 205  | 2 471  | 2 748  | 2 426  | 2 443  | 2 663   |
| Behandlung                           | 19 142 | 49 430 | 61 865 | 66 828 | 73 497 | 79 468 | 80 672 | 83 807 | 90 413  |
| Krankheitsfolgeleistungen            | 3 110  | 5 521  | 6 151  | 7 019  | 8 463  | 8 343  | 7 892  | 7 700  | 7 951   |
| Nicht aufteilbare Ausgaben           | 1 324  | 2 873  | 3 386  | 3 638  | 3 993  | 4 417  | 4 764  | 5 112  | 5 399   |
| Insgesamt                            | 24 411 | 60 000 | 73 550 | 79 690 | 88 424 | 94 976 | 95 754 | 99 062 | 106 426 |
| Prozent                              |        |        |        |        |        |        |        |        |         |
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen | 3,4    | 3,6    | 2,9    | 2,8    | 2,8    | 2,9    | 2,5    | 2,5    | 2,5     |
| Behandlung                           | 78,4   | 82,4   | 84,1   | 83,9   | 83,1   | 83,7   | 84,3   | 84,6   | 85,0    |
| Krankheitsfolgeleistungen            | 12,8   | 9,2    | 8,4    | 8,8    | 9,6    | 8,8    | 8,2    | 7,8    | 7,5     |
| Nicht aufteilbare Ausgaben           | 5,4    | 4,8    | 4,6    | 4,5    | 4,5    | 4,6    | 5,0    | 5,1    | 5,0     |
| Insgesamt                            | 100    | 100    | 100    | 100    | 100    | 100    | 100    | 100    | 100     |
| 1970 = 100                           |        |        |        |        |        |        |        |        |         |
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen | 100    | 261    | 257    | 264    | 296    | 329    | 291    | 293    | 319     |
| Behandlung                           | 100    | 258    | 323    | 349    | 384    | 415    | 421    | 438    | 472     |
| Krankheitsfolgeleistungen            | 100    | 178    | 198    | 226    | 272    | 268    | 254    | 248    | 256     |
| Nicht aufteilbare Ausgaben           | 100    | 217    | 256    | 275    | 302    | 334    | 360    | 386    | 408     |
| Insgesamt                            | 100    | 246    | 301    | 326    | 362    | 389    | 392    | 406    | 436     |

werbsunfähigkeit (+ 9,6 %) zu sehen, die mit 14,3 Mrd. DM etwa drei Viertel der Rentenversicherungsleistungen ausmachen. Abschwächend wirkte auf die Ausgabenentwicklung der leichte Rückgang der Aufwendungen für die Heilbehandlung in Kureinrichtungen ein.

Die übrigen Ausgabenträger im Gesundheitsbereich (gesetzliche Unfallversicherung, private Krankenversicherung, private Haushalte) wendeten 1984 zusammen 36,7 Mrd. DM auf, was einem Anteil von 16 % an den Gesamtausgaben entspricht. Bei der gesetzlichen Unfallversicherung, die insgesamt 7,6 Mrd. DM ausgab, standen die Renten und Abfindungen an Verletzte mit 2,9 Mrd. DM im Vordergrund. Mit 3,6 Mrd. DM entfiel ein Großteil des Aufwandes der privaten Krankenversicherungsträger, der insgesamt 11,3 Mrd. DM betrug, auf die stationären Behandlungsleistungen.

Die privaten Haushalte gaben 1984 17,8 Mrd. DM für gesundheitsbezogene Güter und Dienstleistungen aus. Die Angaben hierüber sind aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgeleitet, deren Neuberechnung ergeben hat, daß die privaten Ausgaben für die Gesundheitspflege etwas höher liegen als bisher angenommen wurde. Hierdurch wurde eine entsprechende Korrektur der gesamten Zeitreihe erforderlich.

Der Vergleich mit 1970, dem ersten Jahr, für das Ergebnis in vergleichbarer Abgrenzung vorliegen, zeigt, daß von allen Ausgabenträgern die gesetzliche Krankenversicherung ihren Aufwand weitaus am stärksten ausgedehnt hat.

Ihre Leistungen lagen 1984 mehr als viermal so hoch wie 1970. Dagegen haben sich die Ausgaben der Arbeitgeber im selben Zeitraum nur gut verdoppelt. Alle anderen Träger wiesen etwa dreimal höhere Aufwendungen wie 1970 auf. Diese Entwicklung führte dazu, daß der Anteil der GKV an den Gesamtaufwendungen seit 1970 von 34,7 % kontinuierlich auf 46,4 % zunahm. Dagegen ging die relative Bedeutung der Arbeitgeberleistungen in der gleichen Periode um 8,7 Prozentpunkte auf 15,9 % aller Ausgaben zurück.

In Schaubild 3 sind die Finanzierungsströme im Gesundheitswesen dargestellt. Aus dem Schema ergibt sich, daß die öffentlichen Haushalte 47 Mrd. DM, die öffentlichen und privaten Arbeitgeber 96 Mrd. DM und die privaten Haushalte 86 Mrd. DM von den insgesamt 229 Mrd. DM betragenden Gesundheitsausgaben aufgebracht haben. Die Angaben zeigen, anders als in der nach Ausgabenträgern gegliederten Tabelle 2, die „Letztfinanzierung“, das heißt, es wird berücksichtigt, daß die gesetzlichen und privaten Versicherungsträger nur Umverteiler ihrer von Arbeitgebern, privaten Haushalten oder von der öffentlichen Hand erhaltenen Beiträge oder Zuschüsse sind.

Tabelle 4: Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern 1984

| Leistungsart                         | Insgesamt | Öffentliche Haushalte | Gesetzliche Krankenversicherung | Rentenversicherung | Gesetzliche Unfallversicherung | Private Krankenversicherung | Arbeitgeber | Private Haushalte |
|--------------------------------------|-----------|-----------------------|---------------------------------|--------------------|--------------------------------|-----------------------------|-------------|-------------------|
| Mill. DM                             |           |                       |                                 |                    |                                |                             |             |                   |
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen | 13 349    | 8 320                 | 2 663                           | 282                | 481                            | 3                           | 1 600       | —                 |
| Behandlung                           | 135 371   | 8 637                 | 90 413                          | 3 111              | 1 754                          | 7 419                       | 6 270       | 17 767            |
| Krankheitsfolgeleistungen            | 66 900    | 9 985                 | 7 951                           | 15 356             | 3 667                          | 1 422                       | 28 519      | —                 |
| Ausbildung und Forschung             | 3 552     | 3 552                 | —                               | —                  | —                              | —                           | —           | —                 |
| Nicht aufteilbare Ausgaben           | 10 046    | —                     | 5 399                           | 503                | 1 728                          | 2 416                       | —           | —                 |
| Insgesamt                            | 229 218   | 30 494                | 106 426                         | 19 252             | 7 630                          | 11 260                      | 36 389      | 17 767            |
| Prozent                              |           |                       |                                 |                    |                                |                             |             |                   |
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen | 5,8       | 27,3                  | 2,5                             | 1,5                | 6,3                            | 0,0                         | 4,4         | —                 |
| Behandlung                           | 59,1      | 28,3                  | 85,0                            | 16,1               | 23,0                           | 65,9                        | 17,2        | 100,0             |
| Krankheitsfolgeleistungen            | 29,2      | 32,7                  | 7,5                             | 79,8               | 48,1                           | 12,6                        | 78,4        | —                 |
| Ausbildung und Forschung             | 1,5       | 11,7                  | —                               | —                  | —                              | —                           | —           | —                 |
| Nicht aufteilbare Ausgaben           | 4,4       | —                     | 5,0                             | 2,6                | 22,6                           | 21,5                        | —           | —                 |
| Insgesamt                            | 100       | 100                   | 100                             | 100                | 100                            | 100                         | 100         | 100               |

## Indikatoren für den Gesundheitsbereich

Durch die Berechnung von Kennzahlen wird die Bedeutung der gesamten Gesundheitsausgaben sowie einiger wesentlicher Teilbereiche klarer erkennbar. Eine gebräuchliche Größe ist der Anteil des Gesundheitssektors am Bruttosozialprodukt (BSP), der 1984 9,5 % betrug und sich gegenüber dem Vorjahr (9,4 %) nur unwesentlich erhöht hat (siehe Tabelle 5). Für die Berechnung der Quote wurden die Einkommensleistungen von den Gesamtausgaben abgesetzt, da sie nicht zur Entstehung des BSP beitragen. Ebenfalls verwendet wurden Relationen zwischen Gesundheitsaufwendung und Bevölkerungszahl. Die Ausgaben für Gesundheit je Einwohner der Bundesrepublik Deutschland lagen 1984 bei 3 747 DM, 212 DM höher als ein Jahr früher, wobei die Zahl der Einwohner geringfügig um 248 000 zurückgegangen ist. Im Jahr 1970 errechneten sich pro Kopf 1 159 DM, 1980 waren es 3 188 DM gewesen. Die Pro-Kopf-Zahlen erlauben auch Aussagen über das Gewicht und — bei Betrachtung der Vorjahresveränderung — über die „Kostendynamik“ einzelner Leistungsbereiche. So wurden beispielsweise 1984 für vorbeugende und betreuende Maßnahmen je Einwohner 218 DM und damit 9 DM mehr ausgegeben als ein Jahr zuvor. Für ambulante Behandlungsmaßnahmen waren 36 DM mehr als 1983 erforderlich (1984: 629 DM) und für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel wurden mit 507 DM pro Kopf der Bevölkerung sogar 42 DM mehr aufgewandt.

Im stationären Bereich lassen sich verschiedene Bezugsgrößen der Gesundheitsstatistik wie Krankenzahl, Verweildauer und Pflgetage zur Quotenbildung und Ursach

chenanalyse heranziehen. Für jeden in einem Krankenhaus behandelten Patienten gaben die Ausgabenträger im Gesundheitswesen 1984 im Durchschnitt 4 611 DM aus, 93 DM mehr als ein Jahr vorher. Diese Entwicklung vollzog sich vor dem Hintergrund gestiegener durchschnittlicher Pflegekosten, zunehmender Patientenzahlen und einer leicht reduzierten durchschnittlichen Verweildauer im Krankenhaus.

Pro Pflgetag errechneten sich Aufwendungen in Höhe von 259 DM, wobei sich die Zahl der Krankenhaustage gegenüber 1983 um 3,7 Mill. erhöhte. Der Periodenvergleich mit 1970 (64 DM pro Pflgetag) erklärt das Schlagwort von der „Kostenexplosion“ im Krankenhaus, besonders wenn man berücksichtigt, daß die Zahl der Pflgetage im Jahr 1984 um mehr als zehn Millionen niedriger lag.

Die Zahl der planmäßigen Krankenhausbetten reduzierte sich auch 1984 weiter. Die gleichzeitig wachsende Zahl der Patienten führte zu einem Bettenauslastungsgrad von 84,8 % im Jahresdurchschnitt und zu Ausgaben je Bett von 80 569 DM. Somit stieg der Aufwand für jedes im Krankenhaus verfügbare Bett gegenüber dem Vorjahr um 4 036 DM.

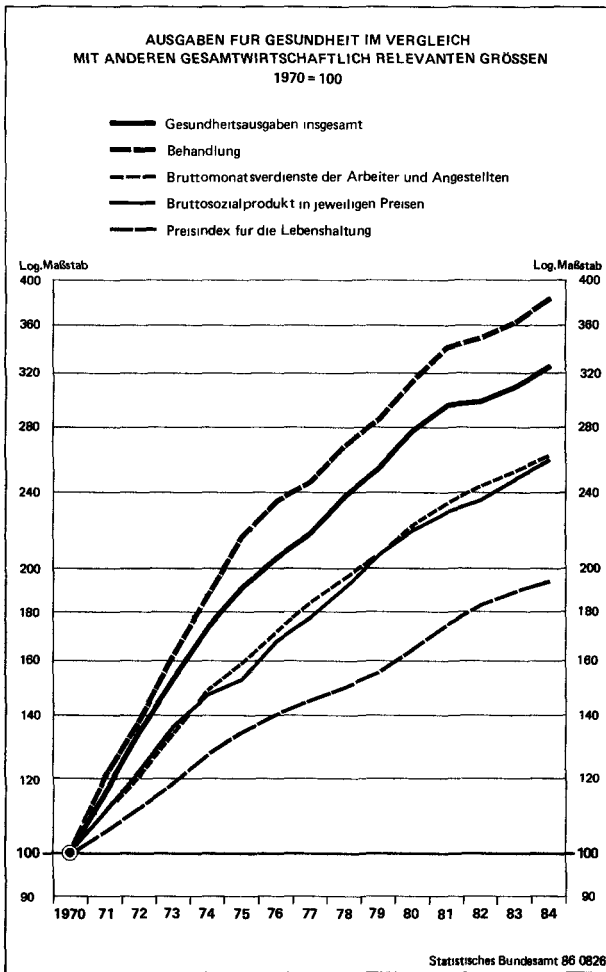
Neben der Nominalbetrachtung ist eine Analyse der Auswirkungen der Preisentwicklung auf die verschiedenen Ausgabenkomponenten von Interesse. Um die preisinduzierte Ausweitung von den Einflüssen der Mengenveränderung zu trennen, wurden die Gesamtausgaben und die wesentlichsten Leistungsarten mit Indizes der amtlichen Preisstatistik deflationiert, die den nominalen Ausgabendaten am ehesten entsprechen; exakt abgestimmte Indizes liegen nicht vor. Als Basisjahr für die

Tabelle 5: Indikatoren für den Gesundheitsbereich

| Indikator   | 1970   | 1975   | 1978   | 1979   | 1980   | 1981   | 1982   | 1983   | 1984   |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Prozent   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| In Prozent des Bruttosozialprodukts   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt (ohne Einkommensleistungen) .....        | 6,4    | 9,1    | 9,0    | 8,9    | 9,2    | 9,5    | 9,5    | 9,4    | 9,5    |
| ..... <sup>1)</sup>   | 6,4    | 8,4    | 8,1    | 8,0    | 8,1    | 8,3    | 8,3    | 8,2    | 8,3    |
| Ausgaben für Behandlung .....   | 5,2    | 7,4    | 7,3    | 7,2    | 7,5    | 7,8    | 7,7    | 7,6    | 7,7    |
| ..... <sup>2)</sup>   | 5,2    | 6,6    | 6,4    | 6,3    | 6,4    | 6,6    | 6,5    | 6,5    | 6,6    |
| DM  |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Ausgaben je Einwohner   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt .....                                    | 1 159  | 2 177  | 2 725  | 2 921  | 3 188  | 3 375  | 3 406  | 3 535  | 3 747  |
| ..... <sup>1)</sup>   | 1 159  | 1 516  | 1 689  | 1 738  | 1 788  | 1 797  | 1 724  | 1 735  | 1 802  |
| Ausgaben für vorbeugende und betreuende Maßnahmen .....                           | 59     | 137    | 168    | 174    | 187    | 196    | 201    | 209    | 218    |
| ..... <sup>2)</sup>   | 59     | 97     | 105    | 104    | 107    | 106    | 103    | 103    | 105    |
| Ausgaben für ambulante Behandlung .....   | 182    | 353    | 439    | 470    | 508    | 547    | 565    | 593    | 629    |
| ..... <sup>1)</sup>   | 182    | 216    | 229    | 233    | 236    | 240    | 237    | 243    | 253    |
| ..... <sup>2)</sup>   | 131    | 263    | 338    | 367    | 403    | 436    | 440    | 465    | 507    |
| Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel .....                                | 131    | 207    | 248    | 259    | 271    | 283    | 275    | 281    | 299    |
| ..... <sup>1)</sup>   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| ..... <sup>2)</sup>   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Ausgaben für stationäre Behandlung  |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| je stationär behandelter Kranker .....  | 1 516  | 3 047  | 3 441  | 3 567  | 3 867  | 4 168  | 4 408  | 4 518  | 4 611  |
| ..... <sup>1)</sup>   | 1 516  | 1 867  | 1 797  | 1 772  | 1 799  | 1 828  | 1 854  | 1 850  | 1 856  |
| ..... <sup>2)</sup>   | 64     | 143    | 176    | 184    | 204    | 225    | 244    | 252    | 259    |
| je Pflgetag .....   | 64     | 88     | 92     | 92     | 95     | 99     | 103    | 103    | 104    |
| ..... <sup>1)</sup>   | 20 716 | 43 534 | 53 960 | 56 873 | 63 366 | 69 250 | 74 477 | 76 533 | 80 569 |
| ..... <sup>2)</sup>   | 20 716 | 26 676 | 28 178 | 28 253 | 29 473 | 30 374 | 31 318 | 31 341 | 32 435 |
| 1970 = 100  |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte insgesamt .....         | 100    | 134,7  | 149,5  | 155,7  | 164,1  | 174,5  | 183,7  | 189,7  | 194,3  |
| Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege .....            | 100    | 141,3  | 159,7  | 166,5  | 175,8  | 184,9  | 195,1  | 203,2  | 207,4  |
| Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen für die Gesundheitspflege ..... | 100    | 163,2  | 191,5  | 201,3  | 215,0  | 228,0  | 237,8  | 244,2  | 248,4  |
| Index der Einzelhandelspreise   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| Waren für die Gesundheitspflege .....   | 100    | 126,8  | 136,5  | 141,5  | 148,8  | 154,0  | 160,1  | 165,6  | 169,7  |

<sup>1)</sup> In jeweiligen Preisen. — <sup>2)</sup> In konstanten Preisen (1970 = 100).

Schaubild 4



Berechnung diente jeweils das Jahr 1970. Unter Ausschaltung des Preisfaktors lagen die Gesamtaufwendungen für Güter und Dienstleistungen 1984 bei 110,2 Mrd. DM und somit um 119,0 Mrd. DM niedriger als nominal. Die Behandlungsausgaben waren zu 73,0 Mrd. DM durch Preissteigerungen bedingt, bei den vorbeugenden Maßnahmen waren es 6,9 Mrd. DM. Die Folgeleistungen im Krankheitsfall hätten sich — konstante Preise vorausgesetzt — 1984 nur auf 34,4 Mrd. DM erhöht, in jeweiligen Preisen ergaben sich 32,5 Mrd. DM mehr.

Der preisbereinigte Anteil am BSP für 1984 verringert sich gegenüber den Nominalzahlen um 1,2 Prozentpunkte auf 8,3 %. Die Pro-Kopf-Ausgaben im Gesundheitsbereich beliefen sich preisbereinigt lediglich auf 1 802 DM, 1 945 DM weniger als in jeweiligen Preisen.

Daß sich die Ausgaben für Gesundheit im Vergleich mit anderen gesamtwirtschaftlich relevanten Größen im Zeitverlauf überproportional ausgeweitet haben, läßt sich aus Schaubild 4 ablesen. Seit 1970 haben sie sich mehr als verdreifacht. Demgegenüber lag beispielsweise der Preisindex für die Lebenshaltung am Ende des gleichen Zeitraums nur knapp zweimal so hoch. Auch die Zuwächse des Bruttosozialprodukts und der durchschnittlichen Monatsverdienste von Arbeitern und Angestellten blieben deutlich unter der Zunahme der Gesundheitsausgaben.

*Dipl.-Volkswirt Wolfgang Müller*



# Schwerbehinderte 1985

## Einführung

Seit 1979 wird aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) alle zwei Jahre zum Stichtag 31. Dezember eine Bundesstatistik über die Behinderten durchgeführt. Ziel dieser Statistik ist es, Informationen für sozialpolitische Planungen bereitzustellen, sowie Beurteilungsgrundlagen für die Durchführung von Maßnahmen und die Gewährung von Leistungen zugunsten des betroffenen Personenkreises zu liefern. Die Behindertenstatistik enthält Angaben über die Zahl und die persönlichen Merkmale der Behinderten sowie über Art und Ursache ihrer Behinderung. Sie stützt sich auf die Dateien der Versorgungsämter, die für die Bearbeitung von Anträgen auf Anerkennung der Behinderteneigenschaft zuständig sind, und die über den Grad der Behinderung sowie über bestehende Ansprüche auf besondere Vergünstigungen entscheiden.

Wie bereits in früheren Beiträgen dargestellt<sup>1)</sup>, sind die Dateien der Versorgungsämter nicht immer vollständig und auf dem jeweils aktuellsten Stand. Die Statistik enthält verständlicherweise keine Angaben über die Zahl der Behinderten, die überhaupt keinen Antrag auf Anerkennung ihrer Behinderteneigenschaft gestellt haben; u. a. liegen auch keine Informationen über jene Personen vor, die keinen Schwerbehindertenausweis bei der Versorgungsverwaltung beantragt haben, bei denen eine Feststellung aber anderweitig, wie zum Beispiel durch einen Rentenbescheid oder eine Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung, getroffen wurde. Anträge, die zum Erhebungsstichtag bei der Versorgungsverwaltung vorlagen, deren Anerkennung jedoch erst danach erfolgte (unerledigte Fälle), können in der Statistik ebenfalls nicht berücksichtigt werden. Andererseits ist der Bestand überhöht, da es nur teilweise gelingt, aus den Dateien die Behinderten auszuwählen, die vor dem Erhebungsstichtag verstorben sind oder ihren Wohnsitz ins Ausland bzw. ein anderes Bundesland (Doppelzählung) verlegt haben.

Die Versorgungsämter haben sich in letzter Zeit besonders bemüht, ihre Dateien auf den neuesten Stand zu bringen. In einigen Ländern erfolgte erstmals ein Abgleich mit den Daten der Einwohnermeldeämter; dieser führte zu einer nahezu vollständigen Eliminierung der Verstorbenen bzw. Verzogenen. In anderen Ländern wurden alle Schwerbehinderten unmittelbar nach Ablauf der Gültigkeitsfrist ihrer Ausweise aus den Dateien entfernt, und nicht — entsprechend früherer Regelung — erst ein Jahr später. Darüber hinaus wurden in den letzten beiden Jahren umfangreiche Anschreibeaktionen von den Versorgungsämtern durchgeführt, und zwar insbesondere wegen Änderungen im Schwerbehindertengesetz sowie im Zusammenhang mit Hinweisen auf die Fristabläufe der Ausweise und Wertmarken bzw. deren Erneuerung. Durch all diese Aktionen konnten die Angaben über die Schwer-

behinderten weitgehend bereinigt werden, so daß der Datenbestand für diesen Personenkreis bis Ende 1985 einen relativ hohen Aktualisierungsgrad erreichte.

Anders liegt die Situation bei den leichter Behinderten mit einem Grad der Behinderung von 30 bis unter 50 vH; hier war es nicht im gleichen Umfang möglich, Bereinigungsmaßnahmen durchzuführen. Dementsprechend sind auch die Bestandszahlen der leichter Behinderten weniger zuverlässig als die der Schwerbehinderten. Auf ihre Wiedergabe wird — abweichend von der Praxis früherer Jahre — deshalb an dieser Stelle verzichtet.

Der zum Erhebungsstichtag 31. Dezember 1985 durchgeführten Statistik lag § 51 der zu diesem Zeitpunkt gültigen Fassung des Schwerbehindertengesetzes zugrunde<sup>2)</sup>. Dieses Gesetz wurde mittlerweile novelliert mit der Folge, daß sich die Behindertenstatistik künftig nur noch auf den Kreis der Schwerbehinderten mit gültigem Ausweis beschränken wird<sup>3)</sup>. Auch dies ist ein Grund dafür, daß sich die folgende Ergebnisdarstellung bewußt nur auf die Schwerbehinderten bezieht. Eine Differenzierung nach Ausweisinhabern konnte hierbei noch nicht vorgenommen werden. Der Anteil der schwerbehinderten Personen ohne gültigen Ausweis dürfte allerdings so gering sein, daß er die Zahlen nicht wesentlich beeinflusst.

## Behinderte nach Alter und Geschlecht

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen ein Grad der Behinderung von 50 vH oder mehr zuerkannt worden ist. Am 31. Dezember 1985 waren bei den Versorgungsämtern 5,37 Mill. Schwerbehinderte registriert. Die Zahl der anerkannten Schwerbehinderten hat sich erstmals seit Durchführung dieser Statistik nicht mehr erhöht; gegenüber 1983 nahm sie sogar um 200 909 Personen oder 3,6 % ab. Dieser Rückgang ist zu einem sicher nicht unerheblichen Teil auf die eingangs erwähnten Bereinigungsmaßnahmen des Behindertenbestands zurückzuführen; er wirkte sich bei den Männern (— 3,3 %) und Frauen (— 3,9 %) etwa im gleichen Maße aus. Über die Hälfte der Schwerbehinderten (52,9 %), nämlich 2,84 Mill., waren Männer. Der in den letzten Jahren beobachtete Anstieg des Frauenanteils unter den Schwerbehinderten kam 1985 zum Stillstand und lag — wie schon 1983 — bei rund 47 %.

Die Gliederung der Behinderten nach Altersgruppen zeigt eine starke „Alterslastigkeit“. Behinderung kommt bei Personen im fortgeschrittenen Alter naturgemäß häufiger vor als bei jüngeren Menschen. Fast drei Viertel (73,5 %) der Schwerbehinderten waren 55 Jahre oder älter, der Anteil der unter 25jährigen war mit 4,4 % relativ gering. Ein Vergleich dieser Altersverteilung mit der von 1983 läßt eine Zunahme des Durchschnittsalters der schwerbehinderten Personen erkennen. Während sich der Anteil der Schwerbehinderten in allen Altersgruppen bis unter 62 Lebens-

<sup>2)</sup> § 51 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz — SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 1979 (BGBl. I S. 1649); neugefaßt durch Artikel 20 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

<sup>3)</sup> § 53 des Schwerbehindertengesetzes in der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421).

<sup>1)</sup> Siehe WiSta 9/1982, S. 689 ff. und WiSta 2/1985, S. 152 ff.

Tabelle 1 Schwerbehinderte am 31. Dezember 1985 nach Geschlecht und Altersgruppen

| Alter von unter bis Jahren | Insgesamt |      | Männer    |      | Frauen    |      |
|----------------------------|-----------|------|-----------|------|-----------|------|
|                            | Anzahl    | %    | Anzahl    | %    | Anzahl    | %    |
| unter 4                    | 9 395     | 0,2  | 4 942     | 0,2  | 4 453     | 0,2  |
| 4-15                       | 71 762    | 1,3  | 41 125    | 1,4  | 30 637    | 1,2  |
| 15-25                      | 157 854   | 2,9  | 90 888    | 3,2  | 66 966    | 2,6  |
| 25-35                      | 192 681   | 3,6  | 111 120   | 3,9  | 81 561    | 3,2  |
| 35-45                      | 279 563   | 5,2  | 159 782   | 5,6  | 119 781   | 4,7  |
| 45-55                      | 712 686   | 13,3 | 421 318   | 14,8 | 291 368   | 11,5 |
| 55-60                      | 674 763   | 12,6 | 418 403   | 14,7 | 256 360   | 10,1 |
| 60-62                      | 352 690   | 6,6  | 216 156   | 7,6  | 136 534   | 5,4  |
| 62-65                      | 569 286   | 10,6 | 345 605   | 12,2 | 223 681   | 8,8  |
| 65 und mehr                | 2 350 954 | 43,8 | 1 031 514 | 36,3 | 1 319 440 | 52,1 |
| Insgesamt                  | 5 371 634 | 100  | 2 840 853 | 100  | 2 530 781 | 100  |

jahren, gemessen an der Gesamtzahl der schwerbehinderten Personen, in den letzten zwei Jahren verringerte oder unverändert blieb, hat sich der entsprechende Anteil der Schwerbehinderten mit 62 und mehr Lebensjahren merklich erhöht. Er betrug im Berichtsjahr 54,4 % gegenüber 49,2 % im Jahr 1983. Von den schwerbehinderten Frauen waren Ende 1985 61,0 % 62 Jahre oder älter, während sich der entsprechende Anteil bei den Männern auf lediglich 48,5 % belief. Dies liegt freilich an der längeren Lebenserwartung der Frauen, die in dieser Altersgruppe etwa zwei Drittel der Bevölkerung stellen.

Im Durchschnitt war Ende 1985 jeder elfte Einwohner der Bundesrepublik Deutschland schwerbehindert. Damit ist der Anteil der Schwerbehinderten an der Zahl der Gesamtbevölkerung gegenüber 1983 geringfügig zurückgegangen (- 3,3 %). Von 100 Frauen waren 8 bei der Versorgungsverwaltung als Schwerbehinderte registriert, von 100 Männern dagegen 10. Die Schwerbehindertenquote, das heißt die Zahl der Schwerbehinderten bezogen auf 1 000 Einwohner gleichen Alters und Geschlechts, fiel in allen Altersklassen bei den Männern höher aus als bei den Frauen. Diese Quote ist sehr stark altersabhängig. Sie nimmt mit steigendem Alter zu und erreicht in der Altersgruppe der 62- bis 65jährigen ihren höchsten Stand. In

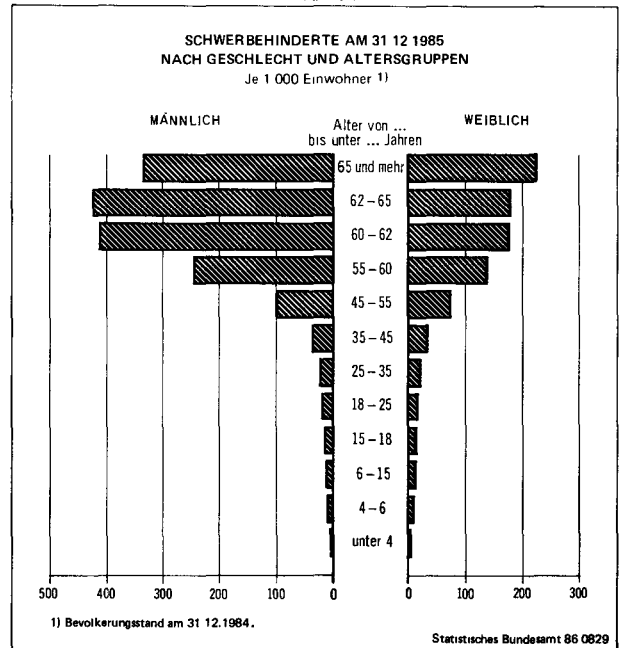
Tabelle 2: Schwerbehinderte am 31. Dezember 1985 nach Geschlecht und Altersgruppen Je 1 000 Einwohner<sup>1)</sup>

| Alter von unter bis Jahren | Insgesamt | Männer | Frauen |
|----------------------------|-----------|--------|--------|
| unter 4                    | 4         | 4      | 4      |
| 4-15                       | 10        | 12     | 9      |
| 15-25                      | 15        | 17     | 13     |
| 25-35                      | 22        | 24     | 19     |
| 35-45                      | 34        | 38     | 30     |
| 45-55                      | 85        | 99     | 71     |
| 55-60                      | 187       | 246    | 135    |
| 60-62                      | 270       | 412    | 174    |
| 62-65                      | 273       | 423    | 177    |
| 65 und mehr                | 262       | 334    | 224    |
| Insgesamt                  | 88        | 97     | 79     |

<sup>1)</sup> Bevölkerungsstand: 31. Dezember 1984

dieser Altersgruppe waren die Männer unter den Schwerbehinderten besonders stark vertreten: 423 von 1 000 Männern dieser Altersgruppe, jedoch nur 177 von 1 000 gleichaltrigen Frauen galten als schwerbehindert. Die hohe Quote bei den Männern ist vermutlich auf die Beeinträchtigungen der Gesundheit im Zweiten Weltkrieg zurückzuführen und auf die Möglichkeit, daß Schwerbehinderte bereits ab dem 60. Lebensjahr „in Rente“ gehen

Schaubild 1



können. Beide Gründe waren wohl ausschlaggebend dafür, daß viele der derzeit 62- bis 65jährigen Männer während der letzten Jahre einen Antrag auf Anerkennung als Schwerbehinderte gestellt haben. Die im Gegensatz hierzu niedrigere Schwerbehindertenquote der über 65jährigen Männer (334 je 1 000 Einwohner) ist damit zu erklären, daß diese Personen vermutlich ein geringeres Interesse an einer Anerkennung ihrer Behinderteneigenschaft bzw. Verlängerung ihrer Ausweise<sup>4)</sup> haben, da sie gar nicht oder nicht mehr erwerbstätig sind und somit für sie auch nicht die Vergünstigungen zutreffen, wie für die noch im Erwerbsleben stehenden Behinderten.

### Grad der Behinderung

Unter Behinderung im Sinne des Schwerbehindertengesetzes ist die Auswirkung einer nicht nur vorübergehenden Funktionsbeeinträchtigung zu verstehen, die auf einem regelwidrigen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand beruht. Regelwidrig ist dabei der Gesundheitszustand, der von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Normale Alterserscheinungen sind daher keine Behinderungen im Sinne des Schwerbehindertengesetzes. Als nicht nur vorübergehend gilt ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten. Der zum Erhebungszeitpunkt Ende 1985 geltenden Fassung des Schwerbehindertengesetzes lag noch die Bezeichnung „Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit“ (MdE) zugrunde. Der Begriff „MdE“ war jedoch mißverständlich, da er entgegen seinem Wortsinn nichts über die Leistungsfähigkeit des Behinderten an seinem Arbeitsplatz aussagte. Vielmehr war der Grad der MdE ein Maß für die Beeinträchtigung der gesundheitlichen Unversehrtheit. Um die Einstellungs-chancen Schwerbehinderter nicht unerschwerlich zu beeinträchtigen, wurde in der ab 1. August 1986 geltenden Fassung des Schwerbehindertengesetzes der Begriff „MdE“ durch den Begriff „Grad der Behinderung“ ersetzt.

<sup>4)</sup> Wie schon eingangs erwähnt, werden alle Schwerbehinderten unmittelbar nach Ablauf der maximal fünfjährigen Gültigkeitsdauer der Ausweise aus den Dateien entfernt

Der Inhalt des bisherigen Schwerbehindertenbegriffs blieb davon unberührt. Im nachfolgenden wird anstelle des MdE-Grades die neue Bezeichnung „Grad der Behinderung“ (GdB) verwendet.

Von den Schwerbehinderten wiesen 53,2 % einen Grad der Behinderung von 50 bis unter 80 vH auf und weitere 25,0 % einen Grad der Behinderung von 80 bis unter 100 vH. Bei allein 21,8 % der schwerbehinderten Personen betrug der Grad der Behinderung sogar 100 vH. Bei den Frauen war dieser Anteil mit 23,0 % sogar höher als bei den Männern mit 20,7 %. Dies dürfte im wesentlichen auf die unterschiedliche Altersstruktur der beiden Gruppen zurückzuführen sein. Generell ist festzustellen, daß die Frauen im Falle einer Schwerbehinderung eher einen höheren Grad der Behinderung aufweisen als die Männer.

Entsprechend der Altersstruktur der Schwerbehinderten treten insgesamt gesehen die höhergradigen Behinderungen vor allem im vorgerückten Lebensalter auf. So waren beispielsweise über die Hälfte (53,1 %) der mit einem Grad der Behinderung von 100 vH schwerstbehinderten Personen 65 Jahre oder älter. Bei den zahlenmäßig gering vertretenen Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren fällt jedoch auf, daß diese, sofern sie von einer Schwerbehinderung betroffen waren, sehr häufig (56,6 %) einen Grad der Behinderung von 100 vH hatten. Die entsprechenden Anteile der übrigen Altersgruppen waren dagegen weitaus geringer. Dies bedeutet, daß bei Vorliegen einer Schwerbehinderung die Kinder und Jugendlichen eher schwerstbehindert (GdB 100 vH) sind als dies bei den älteren Personen der Fall ist.

### Ursachen und Arten von Behinderungen

In den Dateien der Versorgungsverwaltung werden die Behinderten nicht nur nach ihren persönlichen Merkmalen erfaßt. Aus Gründen der Gesundheitsvorsorge, der Pla-

nung auf dem Gebiet der Rehabilitation und sonstiger Daseinsfürsorge werden auch Art und Ursache der Behinderung personenbezogen ermittelt. Der statistischen Erfassung der Behinderungsart liegt ein umfangreicher Katalog zugrunde, der nicht primär von ätiologischen Gesichtspunkten bestimmt ist, sondern der die Behinderung nach ihrer Erscheinungsform und der durch sie bestimmten Funktionseinschränkung erfassen soll. Die Ursache der Behinderung wird in neun Kategorien beschrieben. Schwerbehinderte können von mehr als einer Behinderung betroffen sein; im nachfolgenden werden Art und Ursache der jeweils schwerwiegendsten Behinderung erläutert.

Die weitaus meisten Behinderungen waren krankheitsbedingt, nämlich 4,3 Mill. oder 80,1 %. An zweiter Stelle standen die anerkannten Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigungen mit 348 000 oder 6,5 % aller Behinderungen. In 4,3 % der Fälle war die Behinderung angeboren und bei 3,1 % wurde das Leiden durch einen Unfall oder eine Berufskrankheit verursacht. Erwartungsgemäß war bei den Männern eine Kriegsbeschädigung, ein Arbeits- bzw. Verkehrsunfall relativ häufiger die Ursache ihrer Behinderung als bei den Frauen, die verhältnismäßig öfter unter einer krankheitsbedingten Behinderung litten. Eine seit Geburt bestehende Schwerbehinderung hatte in über der Hälfte der Fälle (56,3 %) einen Grad der Behinderung von 100 vH zur Folge. Keine andere Ursache bewirkte derart häufig diesen hohen Grad der Behinderung. Verglichen damit führte beispielsweise „nur“ jede fünfte Schwerbehinderung aufgrund eines Verkehrsunfalls zu einem Grad der Behinderung von 100 vH.

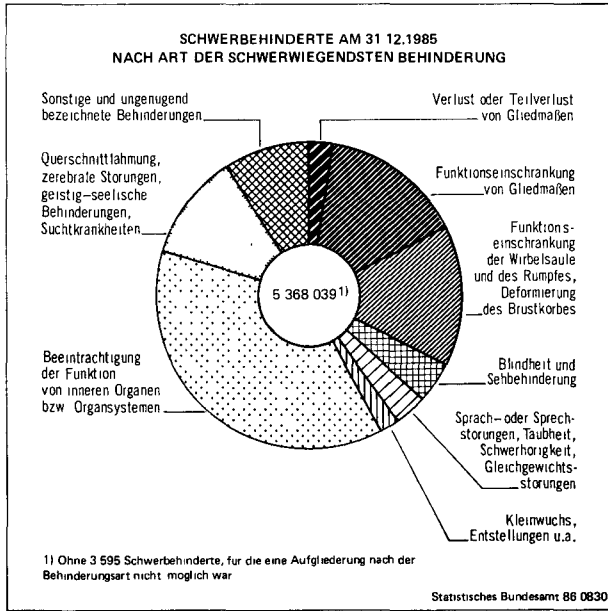
Die Gliederung der Schwerbehinderten nach der Art ihrer Behinderung ergibt folgendes Bild<sup>5)</sup>: Am weitaus häufig-

<sup>5)</sup> Siehe auch die Tabelle auf S. 370\* f.

Tabelle 3: Schwerbehinderte am 31. Dezember 1985 nach Grad der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

| Alter von ... bis unter ... Jahren<br>Geschlecht | Insgesamt | Grad der Behinderung von ... bis unter ... vH |         |         |           |         |           |
|--|-----------|---|---------|---------|-----------|---------|-----------|
|  |           | 50-60   | 60-70   | 70-80   | 80-90     | 90-100  | 100       |
| Anzahl   |           |   |         |         |           |         |           |
| unter 4  | 9 395     | 1 171   | 412     | 335     | 1 064     | 148     | 6 265     |
| 4-15   | 71 762    | 12 020  | 5 069   | 3 467   | 10 099    | 1 461   | 39 646    |
| 15-25  | 157 854   | 34 656  | 15 085  | 10 567  | 21 776    | 4 202   | 71 568    |
| 25-35  | 192 681   | 53 853  | 23 421  | 17 261  | 25 995    | 5 459   | 66 692    |
| 35-45  | 279 563   | 97 115  | 45 665  | 28 608  | 37 863    | 8 811   | 61 501    |
| 45-55  | 712 686   | 262 133                                       | 137 500 | 85 010  | 97 914    | 26 314  | 103 815   |
| 55-60  | 674 763   | 236 352                                       | 138 155 | 91 947  | 98 573    | 29 037  | 80 699    |
| 60-62  | 352 690   | 116 540                                       | 70 524  | 50 253  | 54 156    | 17 630  | 43 587    |
| 62-65  | 569 286   | 173 890                                       | 112 966 | 83 642  | 94 032    | 29 986  | 74 770    |
| 65 und mehr                                      | 2 350 954 | 326 381                                       | 299 999 | 324 747 | 573 095   | 204 718 | 622 014   |
| Insgesamt  | 5 371 634 | 1 314 111                                     | 848 796 | 695 837 | 1 014 567 | 327 766 | 1 170 557 |
| Männlich   | 2 840 853 | 747 133                                       | 462 095 | 377 233 | 497 447   | 168 083 | 588 862   |
| Weiblich   | 2 530 781 | 566 978                                       | 386 701 | 318 604 | 517 120   | 159 683 | 581 695   |
| Prozent  |           |   |         |         |           |         |           |
| unter 4  | 100       | 12,5  | 4,4     | 3,6     | 11,3      | 1,6     | 66,7      |
| 4-15   | 100       | 16,7  | 7,1     | 4,8     | 14,1      | 2,0     | 55,2      |
| 15-25  | 100       | 22,0  | 9,6     | 6,7     | 13,8      | 2,7     | 45,3      |
| 25-35  | 100       | 27,9  | 12,2    | 9,0     | 13,5      | 2,8     | 34,6      |
| 35-45  | 100       | 34,7  | 16,3    | 10,2    | 13,5      | 3,2     | 22,0      |
| 45-55  | 100       | 36,8  | 19,3    | 11,9    | 13,7      | 3,7     | 14,6      |
| 55-60  | 100       | 35,0  | 20,5    | 13,6    | 14,6      | 4,3     | 12,0      |
| 60-62  | 100       | 33,0  | 20,0    | 14,2    | 15,4      | 5,0     | 12,4      |
| 62-65  | 100       | 30,5  | 19,8    | 14,7    | 16,5      | 5,3     | 13,1      |
| 65 und mehr                                      | 100       | 13,9  | 12,8    | 13,8    | 24,4      | 8,7     | 26,5      |
| Insgesamt  | 100       | 24,5  | 15,8    | 13,0    | 18,9      | 6,1     | 21,8      |
| Männlich   | 100       | 26,3  | 16,3    | 13,3    | 17,5      | 5,9     | 20,7      |
| Weiblich   | 100       | 22,4  | 15,3    | 12,6    | 20,4      | 6,3     | 23,0      |

Schaubild 2



sten — 2,0 Mill. oder 37,4 % der Fälle — lag eine Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen oder Organsystemen vor. Darunter befanden sich allein 1,2 Mill. Herz- und Kreislaufkranke, das sind 22,5 % aller Schwerbehinderten. Am zweithäufigsten waren Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen (816 000 oder 15,2 %). Das Schwergewicht lag hierbei deutlich bei den Funktionseinschränkungen eines oder beider unterer Gliedmaßen; davon waren 549 000 Personen oder 10,2 % aller Schwerbehinderten betroffen.

Bei 797 000 (14,8 %) lag eine Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes sowie Deformierung des

Brustkorbes vor. Eine Querschnittlähmung, zerebrale Störung, geistig-seelische Behinderung oder Suchtkrankheit wurde bei 612 000 (11,4 %) Schwerbehinderten diagnostiziert. Unter den registrierten Schwerbehinderten befanden sich ferner 231 000 (4,3 %) Blinde bzw. Sehbehinderte sowie 185 000 (3,5 %) Sprach-, Gehör- oder Gleichgewichtsgeschädigte. Bei 129 000 (2,4 %) Personen bestand die Behinderung im Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen; an Kleinwuchs, Entstellungen oder ähnlichem litten 110 000 (2,0 %) Personen.

Sowohl Blindheit oder hochgradige Sehbehinderung als auch Taubheit, die mit Sprach- und geistigen Entwicklungsstörungen verbunden ist, führte grundsätzlich — von sehr wenigen Ausnahmen abgesehen — zu einem Grad der Behinderung von 100 vH. Von den 12 000 querschnittgelähmten Schwerbehinderten wiesen 86,6 % einen Grad der Behinderung von 100 vH auf. Handelte es sich hingegen bei der Behinderung um ein Herz- und Kreislaufleiden, so führte dies nur in 16,5 % der Fälle zu einem derart hohen Grad der Behinderung.

Von den 5,37 Mill. Schwerbehinderten waren Ende 1985 immerhin 1,94 Mill. oder 36,2 % mehrfach behindert. Bei den schwerbehinderten Frauen war der Anteil der Mehrfachbehinderten mit 39,6 % größer als bei den schwerbehinderten Männern (33,1 %). Gegenüber 1983 haben sich diese Anteilswerte kaum verändert. Mehrfachbehinderungen kommen bei Personen im fortgeschrittenen Alter häufiger vor als bei jüngeren Menschen: Der Anteil unter den Schwerbehinderten betrug in den Altersklassen bis unter 25 Lebensjahren weniger als 10 %, nahm dann mit steigendem Alter zu und erreichte bei den 65jährigen und älteren einen Wert von 50,2 %.

Tabelle 4: Schwerbehinderte am 31. Dezember 1985 nach Grad der Behinderung sowie nach Art und Ursache der schwerwiegendsten Behinderung

| Art der schwerwiegendsten Behinderung<br>Ursache der schwerwiegendsten Behinderung                      | Insgesamt<br>Anzahl | Grad der Behinderung von bis unter vH |             |             |             |            |             |
|---|---------------------|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|------------|-------------|
|   |                     | 50-60                                 | 60-70       | 70-80       | 80-90       | 90-100     | 100         |
| Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen   | 129 012             | 12,9                                  | 9,4         | 15,9        | 20,3        | 12,0       | 29,5        |
| Funktionseinschränkung von Gliedmaßen   | 816 070             | 26,6                                  | 18,1        | 14,8        | 18,4        | 6,1        | 16,1        |
| Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes                    | 796 864             | 34,7                                  | 20,1        | 14,2        | 16,6        | 4,5        | 9,8         |
| Blindheit und Sehbehinderung  | 231 346             | 14,3                                  | 9,4         | 8,2         | 12,9        | 7,2        | 48,0        |
| Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen                        | 185 377             | 20,0                                  | 15,6        | 11,8        | 17,1        | 6,8        | 28,8        |
| Kleinwuchs, Entstellungen u. a.   | 109 808             | 20,3                                  | 18,8        | 11,7        | 22,4        | 7,6        | 19,3        |
| Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen                                    | 2 008 189           | 23,3                                  | 16,5        | 14,0        | 21,9        | 6,7        | 17,6        |
| Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten              | 611 782             | 12,3                                  | 8,4         | 8,4         | 17,9        | 4,9        | 48,1        |
| Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen   | 479 591             | 35,0                                  | 15,4        | 11,3        | 14,7        | 4,7        | 18,8        |
| Behinderte, für die eine Aufgliederung nach Art der schwerwiegendsten Behinderung nicht möglich ist     | 3 595               | 35,8                                  | 21,1        | 18,6        | 5,4         | 2,9        | 16,3        |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>5 371 634</b>    | <b>24,5</b>                           | <b>15,8</b> | <b>13,0</b> | <b>18,9</b> | <b>6,1</b> | <b>21,8</b> |
| Angeborene Behinderung  | 232 625             | 13,4                                  | 7,7         | 6,5         | 13,0        | 3,1        | 56,3        |
| Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit   | 85 481              | 30,3                                  | 19,0        | 14,6        | 14,9        | 5,5        | 15,7        |
| Verkehrsunfall  | 38 291              | 29,0                                  | 16,0        | 13,9        | 16,5        | 4,7        | 19,9        |
| Hauslicher Unfall   | 9 788               | 34,8                                  | 17,0        | 12,5        | 15,4        | 4,0        | 16,3        |
| Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall  | 30 574              | 31,7                                  | 17,4        | 13,4        | 15,6        | 4,7        | 17,2        |
| Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung  | 348 179             | 21,3                                  | 14,3        | 16,2        | 17,8        | 9,0        | 21,4        |
| Sonstige Krankheit (einschl. Impfschaden) <sup>2)</sup>   | 4 301 922           | 24,9                                  | 16,3        | 13,0        | 19,6        | 6,1        | 20,2        |
| Sonstige Ursache oder mehrere Ursachen  | 293 575             | 26,2                                  | 15,5        | 12,2        | 18,0        | 5,2        | 22,9        |
| Behinderte, für die eine Aufgliederung nach Ursache der schwerwiegendsten Behinderung nicht möglich ist | 31 199              | 40,6                                  | 17,5        | 20,1        | 9,3         | 3,8        | 8,7         |

<sup>1)</sup> Einschl. Wege- und Betriebswegeunfall — <sup>2)</sup> Die Kategorie „sonstige Krankheiten“ umfaßt alle Ursachen von krankheitsbedingten Behinderungen, außer angeborenen Behinderungen, Unfällen, Berufskrankheiten sowie anerkannten Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigungen.

Tabelle 5 Schwerbehinderte am 31. Dezember 1985  
nach Mehrfachbehinderung, Altersgruppen und Geschlecht

| Alter von<br>unter . bis<br>Jahren | Insgesamt | Darunter Mehrfachbehinderte |                 |          |                 |           |                 |
|------------------------------------|-----------|-----------------------------|-----------------|----------|-----------------|-----------|-----------------|
|                                    |           | zusammen                    |                 | männlich |                 | weiblich  |                 |
|                                    |           | Anzahl                      | % <sup>1)</sup> | Anzahl   | % <sup>1)</sup> | Anzahl    | % <sup>1)</sup> |
| unter 4 . . . . .                  | 9 395     | 888                         | 9,5             | 361      | 7,3             | 527       | 11,8            |
| 4 - 15 . . . . .                   | 71 762    | 6 195                       | 8,6             | 3 520    | 8,6             | 2 675     | 8,7             |
| 15 - 25 . . . . .                  | 157 854   | 14 862                      | 9,4             | 8 332    | 9,2             | 6 530     | 9,8             |
| 25 - 35 . . . . .                  | 192 681   | 19 843                      | 10,3            | 11 668   | 10,5            | 8 175     | 10,0            |
| 35 - 45 . . . . .                  | 279 563   | 42 763                      | 15,3            | 24 936   | 15,6            | 17 827    | 14,9            |
| 45 - 55 . . . . .                  | 712 686   | 159 181                     | 22,3            | 95 969   | 22,8            | 63 212    | 21,7            |
| 55 - 65 . . . . .                  | 1 596 739 | 518 086                     | 32,4            | 318 469  | 32,5            | 199 617   | 32,4            |
| 65 und mehr . . . . .              | 2 350 954 | 1 181 190                   | 50,2            | 476 329  | 46,2            | 704 861   | 53,4            |
| Insgesamt . . . . .                | 5 371 634 | 1 943 008                   | 36,2            | 939 584  | 33,7            | 1 003 424 | 39,6            |

<sup>1)</sup> Jeweils bezogen auf die Gesamtzahl aller Schwerbehinderten gleichen Alters bzw. Geschlechts.

### Behinderte Ausländer

Von den 5,37 Mill. Schwerbehinderten waren 108 000 oder 2,0 % Ausländer. Damit hat die Anzahl der schwerbehinderten Ausländer gegenüber 1983 um 1 705 (+ 1,6 %) geringfügig zugenommen. Wie schon in den vergangenen Jahren war der Schwerbehindertenanteil bei den Ausländern wesentlich geringer als unter den Deutschen: Während im Durchschnitt jeder elfte Deutsche schwerbehindert war, traf dies nur auf jeden 41. in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Ausländer zu. Dies dürfte im we-

Tabelle 6: Deutsche und ausländische Schwerbehinderte  
am 31. Dezember 1985  
nach Altersgruppen und Geschlecht

| Alter von . bis<br>unter . Jahren<br>Geschlecht | Deutsche  |                                    | Ausländer |                                    |
|---|-----------|------------------------------------|-----------|------------------------------------|
|   | Anzahl    | je 1000<br>Einwohner <sup>1)</sup> | Anzahl    | je 1000<br>Einwohner <sup>1)</sup> |
| unter 4 . . . . .                               | 8 573     | 4                                  | 822       | 3                                  |
| 4 - 15 . . . . .                                | 63 934    | 10                                 | 7 828     | 9                                  |
| 15 - 25 . . . . .                               | 150 724   | 16                                 | 7 130     | 9                                  |
| 25 - 35 . . . . .                               | 186 178   | 23                                 | 6 503     | 7                                  |
| 35 - 45 . . . . .                               | 263 826   | 36                                 | 15 737    | 19                                 |
| 45 - 55 . . . . .                               | 685 846   | 87                                 | 26 840    | 57                                 |
| 55 - 65 . . . . .                               | 1 569 531 | 231                                | 27 208    | 133                                |
| 65 und mehr . . . . .                           | 2 334 709 | 264                                | 16 245    | 124                                |
| Insgesamt . . . . .                             | 5 263 321 | 93                                 | 108 313   | 25                                 |
| Männlich . . . . .                              | 2 767 943 | 103                                | 72 910    | 30                                 |
| Weiblich . . . . .                              | 2 495 378 | 84                                 | 35 403    | 18                                 |

<sup>1)</sup> Bevölkerungsstand: 31. Dezember 1984.

sentlichen auf die unterschiedliche Altersstruktur der beiden Gruppen zurückzuführen sein. So ist beispielsweise der Anteil der 65 Jahre oder älteren Deutschen an der deutschen Wohnbevölkerung mit rund 15 % wesentlich höher als der entsprechende Anteil der gleichaltrigen Ausländer im Bundesgebiet (3 %). Dementsprechend waren 44,4 % der deutschen Schwerbehinderten 65 Jahre und älter, aber lediglich 15,0 % der ausländischen Schwerbehinderten. Aufgrund der geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Bevölkerungsstruktur ergab sich bei den deutschen Schwerbehinderten ein Frauenanteil von 47,4 %; dieser Wert belief sich bei den ausländischen Schwerbehinderten dagegen nur auf 32,7 %. Wie auch bei den deutschen Staatsbürgern lag bei den ausländischen Staatsangehörigen die Behindertenquote der Männer (30 je 1 000 Einwohner) über derjenigen der Frauen (18 je 1 000 Einwohner).

*Dipl.-Kaufmann Hermann Seewald*

# Preise im August 1986

Auch im Berichtsmonat August 1986 hat sich der seit dem Frühjahr dieses Jahres zu beobachtende allgemeine Preisrückgang in der Bundesrepublik Deutschland auf den hier betrachteten Wirtschaftsstufen (Produzierendes Gewerbe, Großhandel, Endverbraucherstufe) fortgesetzt.

Im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahresmonat haben sich die vier Indizes im Berichtsmonat wie folgt ermäßigt:

|   | August 1986 gegenüber |             |
|---|-----------------------|-------------|
|   | Juli 1986             | August 1985 |
|   | %                     |             |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte            | - 0,2                 | - 3,6       |
| Index der Großhandelsverkaufspreise                       | - 0,2                 | - 8,3       |
| Index der Einzelhandelspreise                             | - 0,3                 | - 0,1       |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | - 0,2                 | - 0,4       |

Augenfällig ist, daß die Indexrückgänge gegenüber dem Vormonat auf den hier zu besprechenden Wirtschaftsstufen nahezu gleich und daß sie nicht so stark waren wie von Juni auf Juli (z. B. Index der Großhandelsverkaufspreise - 2,1 %). Hatten in den letzten Monaten die Minus-Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vormonat ihren Grund vor allem in den Preisrückgängen bei Mineralöl-erzeugnissen, so waren es im Berichtszeitraum andere Güter. Die Mineralöl-erzeugnisse haben sich nämlich von Juli auf August 1986 verteuert, und zwar im Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte um 1,6 %, im Index der Großhandelsverkaufspreise um 6,4 % und im Index der Einzelhandelspreise um 3,1 %. Die Großhandels- und Letztverbraucherstufe wurde in erster Linie durch Preisrückgänge bei den Saisonwaren beeinflusst:

|   | Veränderungen August 1986 gegenüber Juli 1986 |  |
|---|---|--|
|   | %   |  |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte            |   |  |
| Insgesamt   | - 0,2   |  |
| ohne Mineralöl-erzeugnisse                                | - 0,2   |  |
| Index der Großhandelsverkaufspreise                       |   |  |
| Insgesamt   | - 0,2   |  |
| ohne Brenn- und Treibstoffe                               | - 0,7   |  |
| ohne Saisonwaren  | + 0,1   |  |
| Saisonwaren   | - 4,5   |  |
| Index der Einzelhandelspreise                             |   |  |
| Insgesamt   | - 0,3   |  |
| ohne flüssige Brenn- und Kraftstoffe                      | - 0,3   |  |
| ohne Saisonwaren  | + 0,1   |  |
| Saisonwaren   | - 11,9  |  |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte |   |  |
| Insgesamt   | - 0,2   |  |
| ohne Heizöl und Kraftstoffe                               | - 0,2   |  |
| ohne Saisonwaren  | - 0,1   |  |
| Saisonwaren   | - 13,5  |  |

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) hat sich von Juli auf August 1986 um 0,2 % ermäßigt und lag damit — bei einem Indexstand von 117,5 Punkten (1980 = 100) — um 3,6 % unter dem Stand des entsprechenden Vorjahresmonats.

## Ausgewählte Preisindizes 1980 = 100

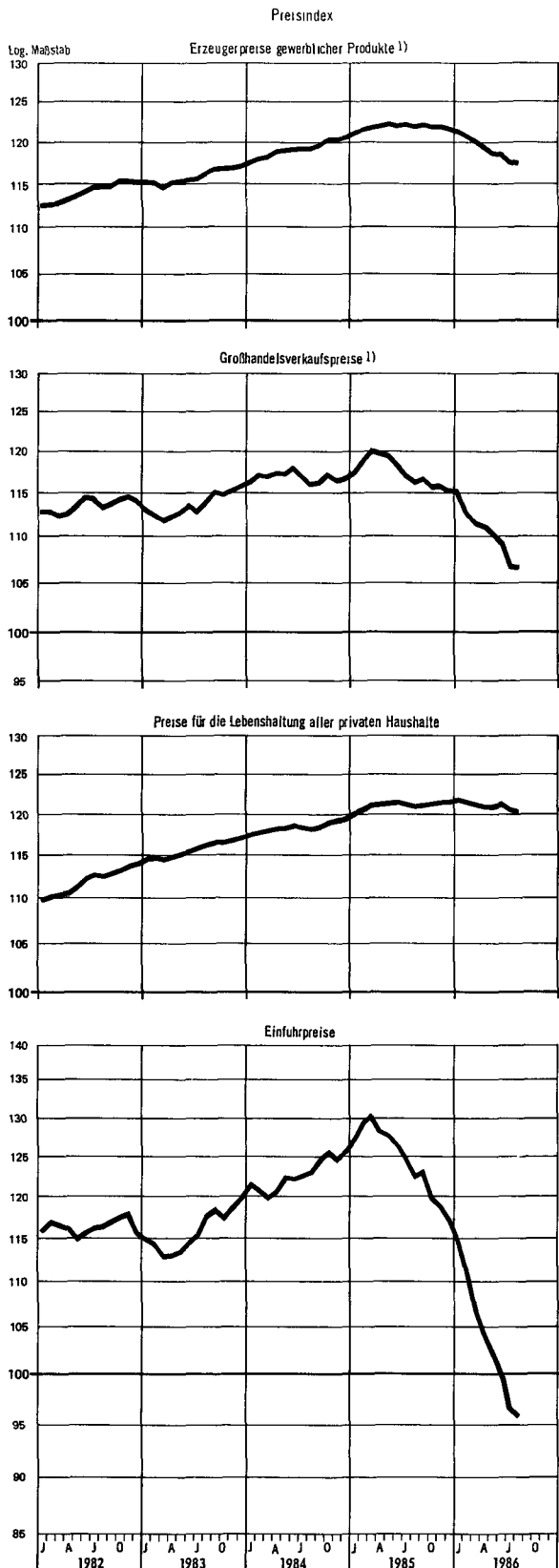
| Jahr<br>Monat   | Erzeugerpreise gewerblicher Produkte <sup>1)</sup> |                                      |                               | Großhandelsverkaufspreise <sup>1)</sup> | Einzelhandelspreise <sup>3)</sup> | Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte |                                |
|---|--|--------------------------------------|-------------------------------|---|-----------------------------------|---|--------------------------------|
|   | insgesamt  | Investitions-<br>güter <sup>2)</sup> | Verbrauchsgüter <sup>2)</sup> |   |                                   | insgesamt   | ohne Saisonwaren <sup>4)</sup> |
| 1981 D  | 107,8  | 104,4                                | 108,2                         | 107,8                                   | 105,3                             | 106,3   | 106,3                          |
| 1982 D  | 114,1  | 110,5                                | 111,8                         | 113,6                                   | 110,3                             | 111,9   | 112,0                          |
| 1983 D  | 115,8  | 113,9                                | 112,7                         | 113,7                                   | 113,2                             | 115,6   | 115,7                          |
| 1984 D  | 119,2  | 116,8                                | 115,4                         | 116,9                                   | 115,6                             | 118,4   | 118,4                          |
| 1985 D  | 121,8  | 120,1                                | 118,5                         | 117,5                                   | 117,5                             | 121,0   | 121,0                          |
| 1985 Juni   | 122,0  | 120,2                                | 118,7                         | 118,4                                   | 117,9                             | 121,3   | 121,1                          |
| Juli  | 122,1  | 120,5                                | 118,2                         | 117,0                                   | 117,6                             | 121,1   | 121,1                          |
| Aug.  | 121,9  | 120,5                                | 117,9                         | 116,2                                   | 117,0                             | 120,7   | 121,1                          |
| Sept.   | 122,1  | 120,6                                | 118,4                         | 116,6                                   | 117,3                             | 120,9   | 121,4                          |
| Okt.  | 121,9  | 120,9                                | 118,5                         | 115,6                                   | 117,3                             | 121,1   | 121,6                          |
| Nov.  | 121,9  | 120,9                                | 118,9                         | 115,8                                   | 117,8                             | 121,3   | 121,8                          |
| Dez.  | 121,5  | 121,2                                | 117,3                         | 115,2                                   | 117,8                             | 121,4   | 121,7                          |
| 1986 Jan.   | 121,2  | 121,8                                | 115,7                         | 115,1                                   | 117,9                             | 121,6   | 121,7                          |
| Febr.   | 120,6  | 122,0                                | 113,9                         | 112,6                                   | 117,8                             | 121,3   | 121,3                          |
| März.   | 120,1  | 122,3                                | 112,1                         | 111,5                                   | 117,6                             | 121,0   | 121,0                          |
| April.  | 119,4  | 122,8                                | 111,6                         | 111,1                                   | 117,7                             | 120,9   | 120,8                          |
| Mai   | 118,6  | 123,0                                | 110,4                         | 110,1                                   | 117,7                             | 120,9   | 120,7                          |
| Juni  | 118,5  | 123,4                                | 110,2                         | 109,1                                   | 117,7                             | 121,1   | 120,9                          |
| Juli  | 117,7  | 123,7                                | 108,2                         | 106,8                                   | 117,2                             | 120,5   | 120,5                          |
| Aug.  | 117,5  | 124,0                                | 108,9                         | 106,6                                   | 116,9                             | 120,2   | 120,5                          |
| Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %              |  |                                      |                               |   |                                   |   |                                |
| 1985 Juni   | - 0,1  | + 0,1                                | - 0,3                         | - 0,8                                   | - 0,2                             | + 0,1   | + 0,2                          |
| Juli  | + 0,1  | + 0,2                                | - 0,4                         | - 1,2                                   | - 0,3                             | - 0,2   | -                              |
| Aug.  | - 0,2  | -                                    | - 0,3                         | - 0,7                                   | - 0,5                             | - 0,3   | -                              |
| Sept.   | + 0,2  | + 0,1                                | + 0,4                         | + 0,3                                   | + 0,3                             | + 0,2   | + 0,2                          |
| Okt.  | - 0,2  | + 0,2                                | + 0,1                         | - 0,9                                   | -                                 | + 0,2   | + 0,2                          |
| Nov.  | -  | -                                    | + 0,3                         | + 0,2                                   | + 0,4                             | + 0,2   | + 0,2                          |
| Dez.  | - 0,3  | + 0,2                                | - 1,3                         | - 0,5                                   | -                                 | + 0,1   | - 0,1                          |
| 1986 Jan.   | - 0,2  | + 0,5                                | - 1,4                         | - 0,1                                   | + 0,1                             | + 0,2   | -                              |
| Febr.   | - 0,5  | + 0,2                                | - 1,6                         | - 2,2                                   | - 0,1                             | - 0,2   | - 0,3                          |
| März.   | - 0,4  | + 0,2                                | - 1,6                         | - 1,0                                   | - 0,2                             | - 0,2   | - 0,2                          |
| April.  | - 0,6  | + 0,4                                | - 0,4                         | - 0,4                                   | + 0,1                             | - 0,1   | - 0,2                          |
| Mai   | - 0,7  | + 0,2                                | - 1,1                         | - 0,9                                   | -                                 | -   | - 0,1                          |
| Juni  | - 0,1  | + 0,3                                | - 0,2                         | - 0,9                                   | -                                 | + 0,2   | + 0,2                          |
| Juli  | - 0,7  | + 0,2                                | - 1,8                         | - 2,1                                   | - 0,4                             | - 0,5   | - 0,3                          |
| Aug.  | - 0,2  | + 0,2                                | + 0,6                         | - 0,2                                   | - 0,3                             | - 0,2   | -                              |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in % |  |                                      |                               |   |                                   |   |                                |
| 1981 D  | + 7,8  | + 4,4                                | + 8,2                         | + 7,8                                   | + 5,3                             | + 6,3   | + 6,3                          |
| 1982 D  | + 5,8  | + 5,8                                | + 3,3                         | + 5,4                                   | + 4,7                             | + 5,3   | + 5,4                          |
| 1983 D  | + 1,5  | + 3,1                                | + 0,8                         | + 0,1                                   | + 2,6                             | + 3,3   | + 3,3                          |
| 1984 D  | + 2,9  | + 2,5                                | + 2,4                         | + 2,8                                   | + 2,1                             | + 2,4   | + 2,3                          |
| 1985 D  | + 2,2  | + 2,8                                | + 2,7                         | + 0,5                                   | + 1,6                             | + 2,2   | + 2,2                          |
| 1985 Juni   | + 2,5  | + 3,1                                | + 3,3                         | + 0,3                                   | + 1,6                             | + 2,3   | + 2,5                          |
| Juli  | + 2,3  | + 3,2                                | + 2,8                         | + 0,1                                   | + 1,6                             | + 2,3   | + 2,4                          |
| Aug.  | + 2,2  | + 3,1                                | + 2,8                         | + 0,2                                   | + 1,5                             | + 2,1   | + 2,4                          |
| Sept.   | + 2,0  | + 2,7                                | + 2,2                         | + 0,3                                   | + 1,8                             | + 2,2   | + 2,4                          |
| Okt.  | + 1,3  | + 2,7                                | + 0,7                         | - 1,4                                   | + 1,4                             | + 1,8   | + 1,8                          |
| Nov.  | + 1,3  | + 2,6                                | + 1,5                         | - 0,6                                   | + 1,6                             | + 1,8   | + 1,9                          |
| Dez.  | + 0,9  | + 2,8                                | + 0,3                         | - 1,2                                   | + 1,6                             | + 1,8   | + 1,8                          |
| 1986 Jan.   | -  | + 2,9                                | - 2,2                         | - 1,9                                   | + 1,1                             | + 1,3   | + 1,4                          |
| Febr.   | - 0,8  | + 2,8                                | - 4,3                         | - 5,2                                   | + 0,6                             | + 0,7   | + 0,8                          |
| März.   | - 1,4  | + 2,9                                | - 5,9                         | - 7,1                                   | -                                 | + 0,1   | + 0,2                          |
| April.  | - 2,1  | + 2,6                                | - 6,0                         | - 7,1                                   | - 0,1                             | - 0,2   | -                              |
| Mai   | - 2,9  | + 2,4                                | - 7,2                         | - 7,7                                   | - 0,3                             | - 0,2   | - 0,2                          |
| Juni  | - 2,9  | + 2,7                                | - 7,2                         | - 7,9                                   | - 0,2                             | - 0,2   | - 0,2                          |
| Juli  | - 3,6  | + 2,7                                | - 8,5                         | - 8,7                                   | - 0,3                             | - 0,5   | - 0,5                          |
| Aug.  | - 3,6  | + 2,9                                | - 7,6                         | - 8,3                                   | - 0,1                             | - 0,4   | - 0,5                          |

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. — 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. — 4) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch und Blumen

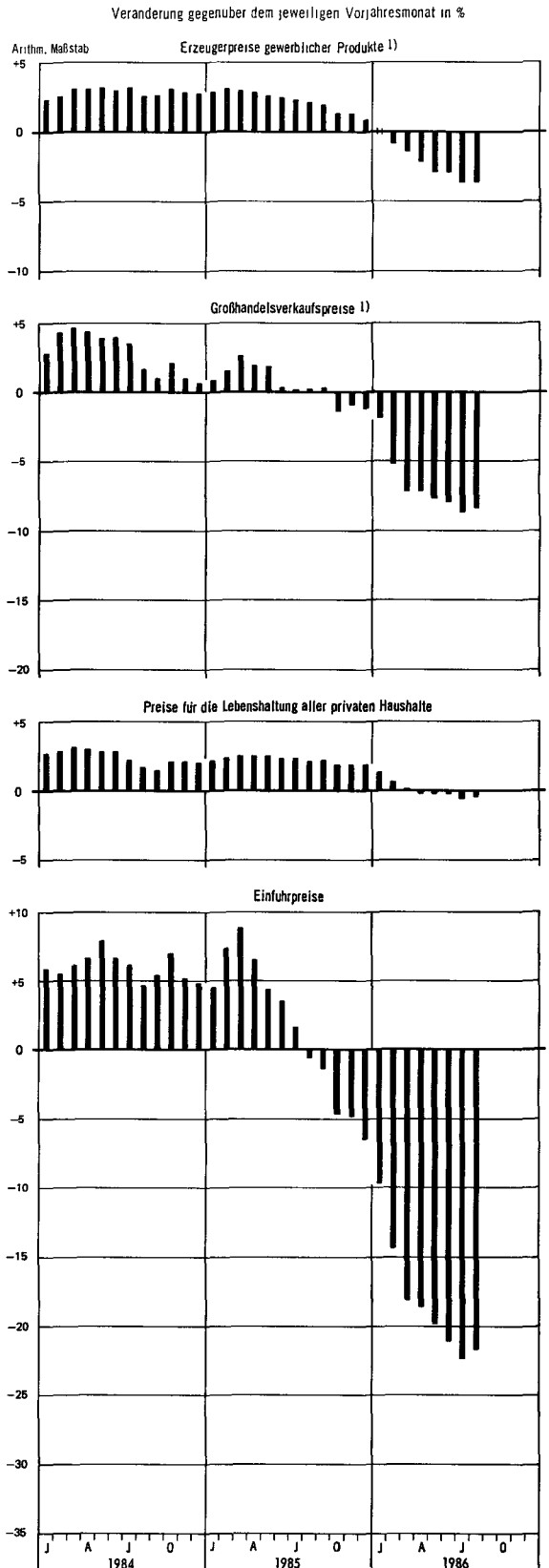
Die Preise für elektrischen Strom, Gas, Fernwärme und Wasser gingen im Berichtszeitraum um 0,7 % zurück (— 3,1 % gegenüber August 1985), während die Preise für bergbauliche Erzeugnisse unverändert blieben.

Die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes verbilligten sich von Juli auf August 1986 um 0,2 % (— 14,5 % gegenüber August 1985); dabei war seit November 1985 erstmals wieder ein Preisanstieg bei den

AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES  
1980 = 100



1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.



Mineralölzeugnissen (+ 1,6% zum Vormonat, dagegen — 42,0% zum August 1985) zu verzeichnen, der insbesondere auf Preiserhöhungen bei Heizölen (+ 16,3% zum Vormonat, dagegen — 57,3% zum August 1985) zurückzuführen ist.

Geringfügige Preiserhöhungen im Berichtszeitraum ließen jeweils im Durchschnitt die Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes (+ 0,2%) und die des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes (+ 0,1%) erkennen. Die Jahresveränderungsraten lagen in diesen Bereichen bei + 2,4 bzw. + 0,8%. Dagegen gingen die Preise für die Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes wie in den Vormonaten auch im August gegenüber Juli 1986 weiter zurück (— 0,9%) und lagen damit um 1,4% unter dem Stand vom August 1985.

Der Index der Großhandelsverkaufspreise lag im August 1986 — bei einem Indexstand von 106,6 Punkten (1980 = 100) — um 0,2% niedriger als im Juli 1986 und um 8,3% unter dem Stand von August 1985.

Mit ausschlaggebend für den Indexrückgang gegenüber dem Vormonat waren insbesondere die Preisrückgänge bei den Saisonwaren (— 4,5%), denen doch recht kräftige Preissteigerungen bei den Mineralölzeugnissen (+ 6,4%) gegenüberstanden.

Insgesamt gesehen waren bei neun der 14 Wirtschaftsgruppen des Großhandels Indexrückgänge zu verzeichnen, von denen die folgenden bemerkenswert erscheinen:

|  | August 1986 gegenüber |             |
|--|-----------------------|-------------|
|  | Juli 1986             | August 1985 |
|  | %                     |             |
| Großhandel mit:                                  |                       |             |
| Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren . . . | — 1,9                 | — 6,4       |
| Textilien, Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw  | — 3,0                 | — 18,3      |
| technischen Chemikalien, Rohdrosen, Kautschuk    | — 1,4                 | — 1,4       |
| Erzen, Stahl, NE-Metallen usw . . . . .          | — 1,2                 | — 6,2       |
| Altmaterial, Rohstoffen . . . . .                | — 3,1                 | — 29,3      |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren . . . .   | — 1,1                 | — 2,7       |

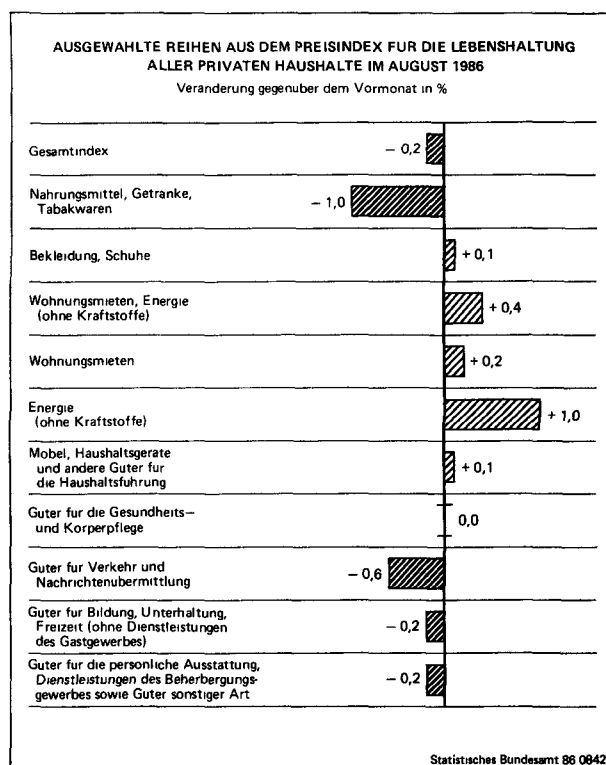
Der Index der Einzelhandelspreise ging — bei einem Indexstand von 116,9 (1980 = 100) — im August 1986 gegenüber dem Vormonat um 0,3% zurück und lag mit 0,1% geringfügig unter dem Stand vom August 1985. Beim Indexrückgang gegenüber dem Vormonat gab dabei nicht — wie in den vorangegangenen Monaten — die Entwicklung auf dem Mineralölmarkt den Ausschlag, sondern die Veränderung bei den saisonabhängigen Nahrungsmitteln, die sich im Vergleich zum Vormonat um 11,9% verbilligten (+ 9,3% gegenüber August 1985). Die Preise im Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren gingen im Durchschnitt von Juli bis August 1986 um 1,2% zurück, lagen aber trotzdem um 1,2% über dem Stand des Vorjahresmonats.

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte lag im August 1986 — bei einem Indexstand von 120,2 (1980 = 100) — um 0,2% niedriger als im Juli 1986 und um 0,4% unter dem Stand vom August 1985. Diese Veränderungsrate ist — wie bereits erwähnt — in erster Linie durch die Preisermäßigungen bei den saisonabhängigen Nahrungsmitteln bedingt, die im Durchschnitt um 13,5% (+ 4,9% gegenüber August 1985) billiger wurden.

Die Preisveränderungen bei Heizöl (+ 11,4% gegenüber Juli 1986 und — 53,0% gegenüber August 1985) und Kraftstoffen (— 4,4% gegenüber Juli 1986 und — 28,1% gegenüber August 1985) waren im Berichtszeitraum — im Gegensatz zu den Vormonaten — für die Richtung, in der sich der Gesamtindex veränderte, nicht ausschlaggebend.

Im allgemeinen zeigten die übrigen Güter nur geringe Preiserhöhungen bzw. Verbilligungen (z. B. Gas — 0,5%). In der Gliederung nach Hauptgruppen sind besonders die Indexveränderungen bei Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (— 1,0% gegenüber dem Vormonat und + 1,0% gegenüber dem Vorjahresmonat) und für Energie (+ 1,0 bzw. — 14,2%) hervorzuheben (siehe Schaubild 2).

Schaubild 2



Wird der Index nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter gegliedert, so ergibt sich im Vormonatsvergleich folgendes Bild:

|   | Veränderungen August 1986 gegenüber Juli 1986 % |
|---|---|
| Verbrauchsgüter und Reparaturen . . . . .                                   | — 0,8   |
| dar : Verbrauchsgüter . . . . .   | — 0,9   |
| Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert . . . . . | + 0,1   |
| Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter . . . . .                            | + 0,3   |
| Dienstleistungen und Wohnungsnutzung . . . . .                              | ± 0   |

Bei den für spezielle Haushaltstypen berechneten Lebenshaltungsindizes wichen die Veränderungsrate des Index von 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern und des Index der einfachen Lebenshaltung eines Kindes von denen des Index aller privaten Haushalte deutlich ab, was auf Unterschiede in den Verbrauchs- bzw. Bedarfsstrukturen zurückzuführen ist.



|   | Veränderungen August 1986<br>gegenüber |             |
|---|--|-------------|
|   | Juli 1986                              | August 1985 |
|   | %                                      |             |
| Preisindex für die Lebenshaltung<br>aller privaten Haushalte                    | -0,2                                   | -0,4        |
| von 4-Personen-Haushalten von Angestellten<br>und Beamten mit höherem Einkommen | -0,3                                   | -0,3        |
| von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten<br>mit mittlerem Einkommen                | -0,3                                   | -0,3        |
| von 2-Personen-Haushalten von Renten-<br>und Sozialhilfeempfängern              | -0,6                                   | +0,2        |
| Einfache Lebenshaltung eines Kindes   | -0,8                                   | +0,7        |

Im einzelnen sind bei den verschiedenen Preisindizes folgende Preisveränderungen von Juli auf August 1986 hervorzuheben (in Klammern die Veränderungen gegenüber August 1985):

|   | Veränderungen<br>% |          |
|---|--------------------|----------|
| <b>Erzeugerpreise gewerblicher Produkte</b> |                    |          |
| Leichtes Heizöl                             | + 19,5             | (- 55,8) |
| Schweres Heizöl                             | + 8,3              | (- 60,7) |
| Dieselmotorenkraftstoff                     | + 6,8              | (- 33,9) |
| Gold  | + 3,4              | (- 15,7) |
| Präzisionsstahlrohre                        | + 2,6              | (+ 1,3)  |
| Fotogeräte                                  | + 1,1              | (+ 2,1)  |
| Personenkraftwagen                          | + 1,0              | (+ 3,6)  |
| Brot  | + 0,3              | (- 0,2)  |
| Textilien                                   | - 0,3              | (- 1,1)  |
| Chemische Erzeugnisse                       | - 0,4              | (- 8,1)  |
| Frisches Fleisch                            | - 0,6              | (- 4,9)  |
| Putz- und Pflegemittel                      | - 1,0              | (+ 2,0)  |
| Motorenbenzin                               | - 2,5              | (- 28,8) |
| Margarine                                   | - 4,3              | (- 19,0) |
| Röstkaffee                                  | - 7,4              | (+ 7,6)  |
| <b>Großhandelsverkaufspreise</b>            |                    |          |
| Blumenkohl                                  | + 78,0             | (+ 8,5)  |
| Leichtes Heizöl                             | + 20,6             | (- 56,2) |
| Kopfsalat                                   | + 20,5             | (+ 21,8) |
| Spinat                                      | + 12,0             | (- 9,7)  |
| Dieselmotorenkraftstoff                     | + 11,2             | (- 37,7) |
| Frische Seefische                           | + 10,6             | (- 11,5) |
| Bananen                                     | + 9,9              | (+ 10,7) |
| Schweres Heizöl                             | + 6,4              | (- 59,8) |
| Eier  | + 3,0              | (- 13,2) |
| Maschinenbauerzeugnisse                     | + 0,2              | (+ 2,3)  |
| Düngemittel                                 | - 5,0              | (- 4,6)  |
| Speisekartoffeln                            | - 6,0              | (+ 76,1) |
| Röstkaffee                                  | - 6,1              | (+ 8,1)  |
| Zitronen                                    | - 12,6             | (- 40,9) |
| Frischobst                                  | - 14,1             | (+ 16,2) |
| Rotkohl                                     | - 14,2             | (- 14,2) |
| Weißkohl                                    | - 18,3             | (+ 0,7)  |
| Speisemöhren                                | - 19,6             | (+ 9,2)  |
| Inländischer Porree                         | - 19,7             | (- 10,0) |
| <b>Verbraucherpreise</b>                    |                    |          |
| Leichtes Heizöl                             | + 11,4             | (- 53,0) |
| Apfel                                       | + 1,7              | (+ 10,9) |
| Personenkraftwagen                          | + 0,6              | (+ 2,8)  |
| Schokoladen und Schokoladenerzeugnisse      | + 0,2              | (+ 4,9)  |
| Wohnungsmieten                              | + 0,2              | (+ 2,0)  |
| Elektrizität                                | + 0,2              | (+ 2,4)  |
| Eier  | - 0,8              | (- 6,1)  |
| Margarine                                   | - 1,0              | (- 10,5) |
| Kaffee                                      | - 2,8              | (+ 4,7)  |
| Kraftstoffe                                 | - 4,4              | (- 28,1) |
| Kartoffeln                                  | - 18,2             | (+ 24,0) |

*Dr. Hans Georg Rasch*

# Übersicht

## über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge

|  | Heft | Seite |
|--|------|-------|
| <b>Allgemeines, Methoden, Systematiken</b>   |      |       |
| ISI - „Declaration on Professional Ethics“ — Internationaler Berufskodex für Statistiker aus der Sicht der Bundesstatistik | 8    | 573   |
| Typisierung von Regionen mit Hilfe der Clusteranalyse  | 9    | 697   |
| Bevölkerungsvorausberechnungen: Statistische Grundlagen und Probleme   | 4    | 233   |
| Zur Stellung der Frau in der Wirtschaft  | 7    | 489   |
| Überblick über die Konjunkturbefragungen der Europäischen Gemeinschaften   | 2    | 97    |
| Zur Frage der Kalenderbereinigung von Zeitreihen   | 6    | 421   |
| Internationale Wirtschaftszweig- und Gütersystematiken und ihre Harmonisierung   | 2    | 79    |
| Reproduzierbares Anlagevermögen in erweiterter Bereichsgliederung  | 7    | 499   |
| Zur Neuberechnung der Nettoeinkommensarten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen                                   | 5    | 329   |
| <b>Bevölkerung</b>   |      |       |
| Bevölkerungsvorausberechnungen: Statistische Grundlagen und Probleme   | 4    | 233   |
| Heiratstafeln verwitweter Deutscher 1979/82 und geschiedener Deutscher 1980/83   | 2    | 107   |
| Bevölkerungsentwicklung 1985   | 8    | 582   |
| Ausländer im Bundesgebiet 1985   | 3    | 181   |
| Ehescheidungen 1984  | 3    | 186   |
| <b>Erwerbstätigkeit/Streiks</b>  |      |       |
| Zur Stellung der Frau in der Wirtschaft  | 7    | 489   |
| Ausbildungs- und Berufsstruktur der Jugendlichen   | 1    | 20    |
| Grundzüge der Schätzung monatlicher Erwerbstätigenzahlen   | 8    | 588   |
| Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1985  | 4    | 261   |
| Entwicklung der Erwerbstätigkeit im ersten Halbjahr 1986   | 9    | 703   |
| Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1984 und im ersten Vierteljahr 1985                                 | 1    | 13    |
| Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1985  | 6    | 429   |
| Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1985  | 1    | 30    |
| <b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>  |      |       |
| Jahresabschlüsse 1984 von Aktiengesellschaften des Produzierenden Gewerbes   | 5    | 356   |
| Insolvenzen 1985   | 3    | 192   |
| Finanzielle Ergebnisse der 1984 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren  | 7    | 510   |
| <b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>  |      |       |
| Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Arbeitskräfte  | 9    | 707   |
| Änderungen in den Eigentums- und Besitzverhältnissen der landwirtschaftlichen Betriebe zwischen 1975 und 1985              | 7    | 515   |
| Forstbetriebe und landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche  | 1    | 32    |
| Haushalte mit Nutzgärten und Kleintierhaltung  | 7    | 559   |
| Weinmarkt in der Europäischen Gemeinschaft   | 8    | 594   |
| Anbauflächen und Getreideernte 1986  | 9    | 715   |
| Weinmosternte 1985   | 3    | 197   |
| Tierische Erzeugung 1985   | 5    | 363   |
| Seefischerei 1985  | 5    | 369   |
| <b>Produzierendes Gewerbe</b>  |      |       |
| Zur Frage der Kalenderbereinigung von Zeitreihen   | 6    | 421   |
| Konjunkturelle Entwicklung der Datenverarbeitungsbranche   | 3    | 199   |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 1985  | 4    | 267   |
| Erfahrungen mit dem neuen System der Produktionsindizes  | 5    | 374   |
| Eisenschaffende Industrie im Jahr 1985   | 5    | 383   |
| Kostenstruktur und Investitionen im Baugewerbe 1984  | 6    | 432   |
| Zur Entwicklung der Bauwirtschaft und Bautätigkeit 1985  | 4    | 276   |
| Beschäftigung, Umsatz und Wertschöpfung im Handwerk 1985   | 4    | 283   |

|   | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| <b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>   |      |       |
| Daten über die Bodennutzung . . . . .   | 5    | 387   |
| Zur Entwicklung der Bauwirtschaft und Bautätigkeit 1985 . . . . .                                     | 4    | 276   |
| Bautätigkeit im Nichtwohnbau . . . . .  | 7    | 523   |
| <b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>  |      |       |
| Planung und Durchführung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 . . . . .                           | 6    | 439   |
| Inlandsreiseverkehr 1985 . . . . .  | 7    | 529   |
| Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1961 bis 1985 . . . . .       | 2    | 113   |
| <b>Außenhandel</b>  |      |       |
| Zur Statistik des Außenhandels zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften . . . . . | 9    | 717   |
| Außenhandel 1985 . . . . .  | 1    | 44    |
| nach Herstellungs- und Verbrauchsländern . . . . .  | 2    | 118   |
| nach Waren . . . . .  | 3    | 203   |
| nach Bundesländern . . . . .  | 4    | 289   |
| mit den außereuropäischen Entwicklungsländern . . . . .   | 6    | 456   |
| im vierten Vierteljahr 1985 . . . . .   | 2    | 127   |
| im ersten Vierteljahr 1986 . . . . .  | 5    | 393   |
| im zweiten Vierteljahr und im ersten Halbjahr 1986 . . . . .  | 8    | 603   |
| Handelswege im Außenhandel 1985 . . . . .   | 6    | 448   |
| Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1985 . . . . .                                      | 7    | 536   |
| <b>Verkehr</b>  |      |       |
| Unternehmen der Binnenschifffahrt 1985 . . . . .  | 4    | 295   |
| Binnenschifffahrt 1985 . . . . .  | 8    | 610   |
| Luftverkehr 1985 . . . . .  | 6    | 463   |
| <b>Geld und Kredit</b>  |      |       |
| Bauspargeschäft 1985 . . . . .  | 9    | 736   |
| Aktienmarkt im Jahr 1985 . . . . .  | 1    | 50    |
| <b>Bildung und Kultur</b>   |      |       |
| Besuch von Krankenpflegeschulen . . . . .   | 1    | 57    |
| Absolventen der Realschulen . . . . .   | 4    | 303   |
| Auszubildende 1985 . . . . .  | 9    | 741   |
| Studenten im Wintersemester 1985/86 . . . . .   | 5    | 398   |
| Pressestatistik 1984 . . . . .  | 8    | 618   |
| <b>Gesundheitswesen</b>   |      |       |
| Tuberkulose 1984 . . . . .  | 2    | 132   |
| Krankenhäuser 1984 . . . . .  | 8    | 625   |
| Ausgaben für Gesundheit 1984 . . . . .  | 9    | 748   |
| <b>Sozialleistungen</b>   |      |       |
| Schwerbehinderte 1985 . . . . .   | 9    | 755   |
| Sozialhilfeempfänger 1984 . . . . .   | 2    | 136   |
| Rehabilitationsmaßnahmen 1984 . . . . .   | 8    | 629   |
| <b>Finanzen und Steuern</b>   |      |       |
| Finanzplanung von Bund und Ländern 1985 bis 1989 . . . . .  | 1    | 62    |
| Ausgaben des Bundes und der Länder für Wirtschaftsförderung 1984 . . . . .                            | 8    | 637   |
| Kommunale Finanzplanungen 1985 bis 1989 . . . . .   | 4    | 307   |
| Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1985 . . . . .   | 6    | 429   |
| Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1985 . . . . .   | 1    | 30    |
| Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1986 . . . . .                           | 7    | 543   |
| Bruttolohn und Lohnsteuer 1983 . . . . .  | 8    | 644   |
| Umsätze und ihre Besteuerung 1984 . . . . .   | 7    | 547   |
| Öffentliche Haushaltsplanungen 1986 . . . . .   | 5    | 404   |
| Öffentliche Finanzen 1985 . . . . .   | 4    | 312   |
| Öffentliche Schulden 1985 . . . . .   | 7    | 554   |
| <b>Wirtschaftsrechnungen und Versorgung</b>   |      |       |
| Haushalte mit Nutzgärten und Kleintierhaltung . . . . .   | 7    | 559   |
| Budgets ausgewählter privater Haushalte 1985 . . . . .  | 6    | 467   |
| <b>Löhne und Gehälter</b>   |      |       |
| Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe 1984 . . . . .  | 8    | 651   |
| Mehrarbeitsstunden in der Lohnstatistik . . . . .   | 6    | 475   |
| Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik für 1985 . . . . .   | 3    | 210   |

|  | Heft | Seite |
|--|------|-------|
| <b>Preise</b>  |      |       |
| Zur Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte auf Basis 1980 ..... | 2    | 143   |
| Preise im Jahr 1985 .....  | 1    | 65    |
| Januar 1986 .....  | 2    | 149   |
| Februar 1986 .....   | 3    | 224   |
| März 1986 .....  | 4    | 319   |
| April 1986 .....   | 5    | 411   |
| Mai 1986 .....   | 6    | 480   |
| Juni 1986 .....  | 7    | 563   |
| Juli 1986 .....  | 8    | 661   |
| August 1986 .....  | 9    | 760   |
| <br>   |      |       |
| <b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>   |      |       |
| Reproduzierbares Anlagevermögen in erweiterter Bereichsgliederung .....                            | 7    | 499   |
| Zur Neuberechnung der Nettoeinkommensarten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen .....     | 5    | 329   |
| Input-Output-Tabellen der Energieströme und Energiebilanzen .....                                  | 5    | 346   |
| Anlagevermögen für Umweltschutz .....  | 3    | 214   |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1985 (Vorläufiges Ergebnis) .....                            | 3    | 159   |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 1. Halbjahr 1986 .....                                      | 9    | 671   |
| Sozialprodukt im Jahr 1985 .....   | 1    | 5     |
| <br>   |      |       |
| <b>Umweltschutz</b>  |      |       |
| Anlagevermögen für Umweltschutz .....  | 3    | 214   |

# Tabellenteil

## Inhalt

|   | Seite | Periodizität    |
|---|-------|-----------------|
| <b>Statistische Monatszahlen</b>  |       |                 |
| Grundzahlen/Veränderungen .....   | 344*  | monatlich       |
| Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung .....  | 356*  | "               |
| Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, Volkseinkommen .....  | 357*  | "               |
| <b>Ausgewählte Tabellen</b>   |       |                 |
| <b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>   |       |                 |
| Landwirtschaftliche Betriebe nach Arbeitsbereichen und Beschäftigtengruppen; auf den landwirtschaftlichen Betrieben lebende Personen nach Arbeitsbereichen und Beschäftigtengruppen; Betriebsinhaber und deren Familienangehörige in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Arbeitsbereichen und Beschäftigtengruppen; in den landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigte Frauen und deren Arbeitsleistung ..... | 358*  | einmalig        |
| <b>Produzierendes Gewerbe</b>   |       |                 |
| Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....  | 360*  | monatlich       |
| Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....  | 361*  | "               |
| Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe — Fachliche Unternehmensteile .....   | 362*  | "               |
| <b>Geld und Kredit</b>  |       |                 |
| Eingelöste Neuabschlüsse von Bausparverträgen; Ein- und Auszahlungen bei den Bausparkassen; Bausparverträge; Bauspareinlagen und Baudarlehen nach dem Wohnsitz der Bausparer .....  | 364*  | einmalig        |
| <b>Bildung und Kultur</b>   |       |                 |
| Auszubildende nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht .....  | 366*  | "               |
| <b>Gesundheitswesen</b>   |       |                 |
| Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern .....   | 367*  | "               |
| <b>Sozialleistungen</b>   |       |                 |
| Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung und Art der schwerwiegendsten Behinderung .....  | 370*  | "               |
| <b>Finanzen und Steuern</b>   |       |                 |
| Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....   | 372*  | vierteljährlich |
| <b>Preise</b>   |       |                 |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) .....  | 373*  | monatlich       |
| Preisindex für die Lebenshaltung .....  | 375*  | "               |
| Preisindizes für Bauwerke; Kaufwerte für Bauland .....  | 377*  | vierteljährlich |
| <b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>  |       |                 |
| Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen; Verwendung des Sozialprodukts .....   | 378*  | "               |
| Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen .....  | 379*  | "               |
| Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Sozialprodukt; Verwendung des Sozialprodukts; Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, Bruttoinlandsprodukt; Einkommen aus unselbständiger Arbeit; Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer; Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates, Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung .....   | 380*  | einmalig        |

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung                          | Einheit              | 1983    | 1984     | 1985     | 1986     |          |          |          |          |          |         |
|---|----------------------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|
|   |                      |         |          |          | Febr.    | Marz     | April    | Mai      | Juni     | Juli     | Aug.    |
| <b>Bevölkerung<sup>1)</sup></b>                     |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| <b>Erwerbstätigkeit</b>                             |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| Erwerbstätige <sup>2)</sup>                         | 1 000                | 25 331  | 25 357 p | 25 542 p | 25 437 p | 25 469 p | 25 601 p | 25 701 p | 25 774 p | 25 860 p | ...     |
| dar. Abhängige                                      | 1 000                | 22 057  | 22 075 p | 22 248 p | 22 180 p | .        | .        | 22 384 p | .        | .        | ...     |
| <b>Arbeitsmarkt<sup>3)</sup></b>                    |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| Arbeitslose <sup>4)</sup>                           | 1 000                | 2 258   | 2 266    | 2 304    | 2 593    | 2 448    | 2 230    | 2 122    | 2 078    | 2 132 p  | 2 120 p |
| und zwar:   |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| Männer  | 1 000                | 1 273   | 1 277    | 1 289    | 1 520    | 1 405    | 1 204    | 1 121    | 1 077    | 1 092 p  | 1 080 p |
| Jugendliche unter 20 Jahren                         | 1 000                | 192     | 166      | 159      | 163      | 153      | 130      | 118      | 125      | 150 p    | 159 p   |
| Ausländer   | 1 000                | 292     | 270      | 253      | 274      | 268      | 251      | 241      | 235      | 234 p    | 231 p   |
| Arbeitslosenquote                                   | %                    | 9,1     | 9,1      | 9,3      | 10,4     | 9,8      | 9,0      | 8,5      | 8,4      | 8,6 p    | 8,5 p   |
| Zugang an Arbeitslosen                              | 1 000                | 309     | 306      | 313      | 279      | 253      | 285      | 206      | 251      | 347 p    | 269 p   |
| Offene Stellen                                      | 1 000                | 76      | 88       | 110      | 137      | 158      | 157      | 169      | 173      | 170 p    | 169 p   |
| Arbeitsvermittlungen                                | 1 000                | 130     | 146      | 156      | 135      | 166      | 205      | 167      | 178      | 191 p    | 160 p   |
| Kurzarbeiter  | 1 000                | 675     | 384      | 235      | 294      | 295      | 216      | 153      | 118      | 87 p     | 77 p    |
| <b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>               |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| <b>Insovenz</b>                                     | Anzahl               | 16 114  | 16 760   | 18 876   | 1 550    | 1 725    | 1 540    | 1 523    | 1 634    | 1 680    | ...     |
| Unternehmen   | Anzahl               | 11 845  | 12 018   | 13 625   | 1 121    | 1 269    | 1 094    | 1 125    | 1 215    | 1 237    | ...     |
| dar.: Verarbeitendes Gewerbe                        | Anzahl               | 2 471   | 2 193    | 2 306    | 143      | 203      | 172      | 187      | 199      | 181      | ...     |
| Baugewerbe  | Anzahl               | 2 467   | 2 765    | 3 228    | 277      | 324      | 291      | 288      | 250      | 269      | ...     |
| Handel  | Anzahl               | 3 112   | 3 146    | 3 370    | 289      | 303      | 258      | 277      | 318      | 333      | ...     |
| Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen | Anzahl               | 2 967   | 3 149    | 3 835    | 330      | 358      | 299      | 288      | 382      | 386      | ...     |
| Übrige Gemeinschaftler <sup>5)</sup>                | Anzahl               | 4 269   | 4 742    | 5 251    | 429      | 456      | 446      | 398      | 419      | 443      | ...     |
| Beantragte Konkursverfahren                         | Anzahl               | 15 999  | 16 698   | 18 804   | 1 544    | 1 722    | 1 532    | 1 524    | 1 633    | 1 675    | ...     |
| dar. mangels Masse abgelehnt                        | Anzahl               | 12 252  | 12 826   | 14 512   | 1 211    | 1 365    | 1 160    | 1 241    | 1 270    | 1 297    | ...     |
| Eröffnete Vergleichsverfahren                       | Anzahl               | 145     | 91       | 105      | 8        | 3        | 10       | 3        | 8        | 8        | ...     |
| Wchselproteste                                      | Anzahl               | 162 979 | 153 929  | 152 349  | 10 080   | 11 150   | 13 094   | 12 114   | 11 187   | 11 220   | ...     |
| Wechselsumme  | Mill. DM             | 1 511   | 1 295    | 1 410    | 98       | 101      | 114      | 101      | 110      | 110      | ...     |
| <b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>         |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| <b>Viehbestand<sup>6)</sup></b>                     |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| Rinder (einschl. Kälber)                            | 1 000                | 15 552  | 15 688   | 15 627   | .        | .        | .        | .        | 15 806   | .        | .       |
| Schweine  | 1 000                | 23 449  | 23 617   | 24 282   | .        | .        | 24 905   | .        | .        | .        | .       |
| <b>Gewerbliche Schlachtungen</b>                    |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| Rinder  | 1 000                | 4 571   | 5 018    | 4 858    | 362      | 371      | 465      | 394      | 384      | 406      | ...     |
| Kälber  | 1 000                | 630     | 686      | 688      | 50       | 61       | 58       | 59       | 55       | 52       | ...     |
| Schweine  | 1 000                | 36 146  | 36 805   | 37 018   | 2 783    | 2 862    | 3 396    | 3 188    | 3 228    | 3 159    | ...     |
| Schlachtmenge                                       | 1 000 t              | 4 494   | 4 640    | 4 641    | 351      | 364      | 441      | 400      | 398      | 395      | ...     |
| dar.: Rinder  | 1 000 t              | 1 382   | 1 493    | 1 455    | 112      | 115      | 145      | 122      | 120      | 126      | ...     |
| Kälber  | 1 000 t              | 72      | 81       | 81       | 6        | 6        | 7        | 7        | 6        | 6        | ...     |
| Schweine  | 1 000 t              | 3 020   | 3 045    | 3 085    | 232      | 240      | 287      | 269      | 270      | 262      | ...     |
| <b>Geflügel</b>                                     |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| Eingelegte Bruteier <sup>7)</sup>                   | 1 000                | 435 034 | 432 875  | 410 232  | 34 501   | 36 011   | 37 302   | 36 540   | 33 349   | 35 018   | ...     |
| Geschlachtetes Geflügel <sup>8)</sup>               | t                    | 296 788 | 304 333  | 310 767  | 23 970   | 24 900   | 29 191   | 25 321   | 26 937   | 30 015   | ...     |
| <b>Hochsee- und Küstenfischerei</b>                 |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| Fangmenge   | 1 000 t              | 274     | 293      | 191      | 13       | 11       | 15       | 10       | 13       | ...      | ...     |
| <b>Produzierendes Gewerbe</b>                       |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| Index der Nettoproduktion <sup>9) 10)</sup>         | 1980=100             | 95,4    | 98,6     | 103,0    | 104,2    | 102,7    | 113,0    | 103,9    | 109,5    | 100,3    | ...     |
| <b>Elektrizitäts- und Gasversorgung</b>             |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| Index der Nettoproduktion <sup>9) 10)</sup>         | 1980=100             | 101,2   | 105,5    | 110,5    | 138,0    | 120,2    | 111,1    | 92,1     | 96,0     | 87,7     | ...     |
| Elektrizitätserzeugung                              | Mill. kWh            | 373 806 | 394 885  | 408 706  | 38 216   | 37 427   | 34 857   | 29 472   | ...      | ...      | ...     |
| Inlandsversorgung mit Elektrizität                  | Mill. kWh            | 359 391 | 372 974  | 384 027  | 35 598   | 34 757   | 33 046   | 28 725   | ...      | ...      | ...     |
| Gasversorgung <sup>11)</sup>                        | Mill. m <sup>3</sup> | 36 378  | 35 046   | 34 130   | 3 074    | 3 080    | 2 681    | 2 494    | 2 268    | ...      | ...     |
| Inlandsversorgung mit Gas <sup>11)</sup>            | Mill. m <sup>3</sup> | 61 429  | 62 056   | 65 059   | 7 072    | 6 286    | 5 484    | 3 751    | 3 736    | ...      | ...     |
| <b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>           |                      |         |          |          |          |          |          |          |          |          |         |
| Beschäftigte <sup>12)</sup>                         | 1 000                | 6 927   | 6 854    | 6 940    | 6 992    | 7 014    | 7 017    | 7 021    | 7 044    | 7 096    | ...     |
| Tätige Inhaber und Angestellte <sup>13)</sup>       | 1 000                | 2 169   | 2 149    | 2 174    | 2 198    | 2 204    | 2 202    | 2 206    | 2 207    | 2 211    | ...     |
| Arbeiter <sup>14)</sup>                             | 1 000                | 4 758   | 4 704    | 4 766    | 4 794    | 4 810    | 4 815    | 4 815    | 4 837    | 4 885    | ...     |
| Bergbau   | 1 000                | 227     | 218      | 213      | 211      | 210      | 210      | 209      | 209      | 209      | ...     |
| Verarbeitendes Gewerbe                              | 1 000                | 6 700   | 6 636    | 6 727    | 6 782    | 6 804    | 6 807    | 6 812    | 6 835    | 6 888    | ...     |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe             | 1 000                | 1 394   | 1 372    | 1 368    | 1 349    | 1 356    | 1 360    | 1 362    | 1 366    | 1 375    | ...     |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe            | 1 000                | 3 511   | 3 488    | 3 597    | 3 684    | 3 699    | 3 701    | 3 706    | 3 720    | 3 752    | ...     |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe              | 1 000                | 1 341   | 1 327    | 1 317    | 1 313    | 1 314    | 1 312    | 1 309    | 1 310    | 1 313    | ...     |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe                   | 1 000                | 454     | 450      | 446      | 435      | 434      | 435      | 435      | 440      | 447      | ...     |
| Geleistete Arbeiterstunden <sup>12)</sup>           | Mill. Std            | 7 918   | 7 841    | 7 906    | 650      | 645      | 724      | 629      | 659      | 675      | ...     |
| Bruttolohnsumme <sup>12)</sup>                      | Mill. DM             | 155 153 | 158 621  | 167 461  | 12 654   | 13 193   | 13 669   | 14 617   | 15 072   | 15 720   | ...     |
| Bruttogehaltsumme <sup>12)</sup>                    | Mill. DM             | 111 592 | 115 031  | 120 861  | 9 596    | 10 135   | 9 968    | 10 537   | 11 495   | 10 728   | ...     |
| Kohleverbrauch <sup>12) 15)</sup>                   | 1 000 t              | 38 872  | 41 833   | 41 153   | .        | 10 419   | .        | .        | 9 285    | .        | ...     |
| Heizölverbrauch <sup>12)</sup>                      | 1 000 t              | 15 456  | 14 409   | 12 976   | .        | 3 936    | .        | .        | 3 179    | .        | ...     |
| Gasverbrauch <sup>12) 16)</sup>                     | Mill. m <sup>3</sup> | 25 714  | 26 485   | 27 061   | .        | 7 391    | .        | .        | 6 494    | .        | ...     |
| Stromverbrauch <sup>12)</sup>                       | Mill. kWh            | 166 511 | 173 919  | 177 893  | 14 572   | 14 923   | 15 570   | 14 719   | 14 769   | 14 799   | ...     |

1) Angaben über die Bevölkerung sind in einer gesonderten Tabelle auf S. 356\* dargestellt. — 2) Jährliche und monatliche Erwerbstätigenschätzungen (Durchschnittsberechnungen; für Abhängige nur Jahres- und Quartalsdurchschnitte). — Methodische Erläuterungen hierzu in „Entwicklung der Erwerbstätigkeit“, WiSta 11/1982 und „Grundzüge der Schätzung monatlicher Erwerbstätigenzahlen“, WiSta 8/1986 — 3) Angaben nach den Unterlagen der Arbeitsämter — 4) Siehe auch „Empfänger von Arbeitslosengeld/-hilfe“ im Abschnitt „Sozialleistungen“. — 5) Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte und Nachlässe — 6) 1983 bis 1985: Viehzählung im Dezember. — 7) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 8) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat — 9) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — 10) Fachliche Unternehmensteile. — 11) Berechnet auf einen Heizwert von 35 169 kJ/m<sup>3</sup>. — 12) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigungszahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1 — 13) Einschl. Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. — 14) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Ausbildungsberufen. — 15) Heizwert H<sub>u</sub> = 29,3076 Gigajoule/t = 8,1410 Kwh/m<sup>3</sup> — 16) Brennwert H<sub>o</sub> = 35 169 kJ/m<sup>3</sup> = 9,7892 kWh/m<sup>3</sup>

# Statistische Monatszahlen

## Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung                                | Vergleich zum |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
|---|---------------|--------|--------|----------------|----------|---------|---------|-----------|----------|---------|---------|
|   | Vorjahr       |        |        | Vorjahresmonat |          |         |         | Vormonat  |          |         |         |
|   | 1983          | 1984   | 1985   | Mar 86         | Juni 86  | Juli 86 | Aug. 86 | Mai 86    | Juni 86  | Juli 86 | Aug 86  |
|   | gegenüber     |        |        | gegenüber      |          |         |         | gegenüber |          |         |         |
|   | 1982          | 1983   | 1984   | Mar 85         | Juni 85  | Juli 85 | Aug. 85 | April 86  | Mai 86   | Juni 86 | Juli 86 |
| <b>Bevölkerung<sup>1)</sup></b>                           |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| <b>Erwerbstätigkeit</b>                                   |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| <b>Erwerbstätige<sup>2)</sup></b> .....                   | - 1,5         | + 0,1p | + 0,7p | + 1,1p         | + 1,1p   | + 1,1p  | ...     | + 0,4p    | + 0,3p   | + 0,3p  | ...     |
| dar. Abhängige .....                                      | - 1,7         | + 0,1p | + 0,8p | + 1,1p         | ...      | ...     | ...     | + 0,9p    | ...      | ...     | ...     |
| <b>Arbeitsmarkt<sup>3)</sup></b>                          |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| <b>Arbeitslose<sup>4)</sup></b> .....                     | + 23,2        | + 0,3  | + 1,7  | - 3,2          | - 3,8    | - 4,0p  | - 4,3p  | - 4,8     | - 2,1    | + 2,6p  | - 0,5p  |
| und zwar:   |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| Männer .....  | + 24,7        | + 0,3  | + 1,0  | - 8,2          | - 9,1    | - 8,8p  | - 8,2p  | - 6,8     | + 3,9    | + 1,3p  | - 1,0p  |
| Jugendliche unter 20 Jahren .....                         | + 16,5        | - 13,6 | - 4,3  | - 8,3          | - 10,2   | - 10,7p | - 12,5p | - 9,3     | + 6,1    | + 20,3p | + 5,8p  |
| Ausländer .....   | + 18,9        | - 7,5  | - 6,3  | - 3,4          | - 3,2    | - 2,3p  | - 2,2p  | - 4,1     | - 2,4    | - 0,5p  | - 1,2p  |
| <b>Arbeitslosenquote</b> .....                            | X             | X      | X      | X              | X        | X       | X       | X         | X        | X       | X       |
| Zugang an Arbeitslosen .....                              | - 0,1         | - 0,8  | + 2,1  | - 8,6          | + 8,4    | - 6,7p  | - 10,1p | - 27,9    | + 21,9   | + 38,1p | - 22,5p |
| Offene Stellen .....                                      | - 27,7        | + 16,0 | + 25,1 | + 46,8         | + 43,3   | + 42,1p | + 43,8p | + 7,9     | + 1,8    | - 1,7p  | - 0,5p  |
| Arbeitsvermittlungen .....                                | + 11,6        | + 12,6 | + 7,0  | - 4,4          | + 16,2   | + 4,0p  | - 4,4p  | - 18,6    | + 7,0    | + 6,9p  | - 16,2p |
| Kurzarbeiter .....  | + 11,4        | - 43,2 | - 38,9 | - 33,1         | - 27,0   | - 19,2p | + 3,9p  | - 29,1    | - 22,8   | - 26,3p | - 11,7p |
| <b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>                     |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| <b>Insolvenzen</b> .....                                  | + 1,5         | + 4,0  | + 12,6 | + 9,6          | + 0,1    | - 0,4   | ...     | - 1,1     | + 7,3    | + 2,8   | ...     |
| Unternehmen .....   | + 0,6         | + 1,5  | + 13,4 | + 8,5          | + 3,4    | - 2,6   | ...     | + 2,8     | + 8,0    | + 1,8   | ...     |
| dar.: Verarbeitendes Gewerbe .....                        | + 3,3         | - 11,3 | + 5,2  | + 3,9          | - 1,5    | - 22,0  | ...     | + 8,7     | + 6,4    | - 9,0   | ...     |
| Baugewerbe .....  | - 9,5         | + 12,1 | + 16,7 | + 20,0         | - 4,6    | - 1,1   | ...     | - 1,0     | - 13,2   | + 7,6   | ...     |
| Handel .....  | + 0,1         | + 1,1  | + 7,1  | + 14,0         | + 1,9    | + 5,0   | ...     | + 7,4     | + 14,8   | + 4,7   | ...     |
| Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen ..... | + 4,0         | + 6,1  | + 21,8 | - 5,6          | + 15,4   | + 7,5   | ...     | - 3,7     | + 32,6   | + 1,0   | ...     |
| Übrige Gemeinschaften <sup>5)</sup> .....                 | + 7,8         | + 11,1 | + 10,7 | + 12,7         | - 8,3    | + 6,2   | ...     | - 10,8    | + 5,3    | + 5,7   | ...     |
| Beantragte Konkursverfahren .....                         | + 1,2         | + 4,4  | + 12,6 | + 10,0         | + 0,6    | - 0,1   | ...     | - 0,5     | + 7,3    | + 2,6   | ...     |
| der mangels Masse abgelehnt .....                         | + 4,1         | + 4,7  | + 13,1 | + 16,0         | + 5,4    | + 1,2   | ...     | + 7,0     | + 2,3    | + 2,1   | ...     |
| Eröffnete Vergleichsverfahren .....                       | - 4,6         | - 37,2 | + 15,4 | - 66,7         | - 33,3   | - 42,9  | ...     | - 70,0    | + 166,7  | ± 0,0   | ...     |
| <b>Wechselproteste</b> .....                              | - 13,9        | - 5,6  | - 1,0  | - 13,7         | - 11,2   | - 20,0  | ...     | - 7,5     | - 7,7    | + 0,3   | ...     |
| Wechselsumme .....  | - 1,4         | - 14,3 | + 8,9  | - 34,0         | - 13,4   | - 26,2  | ...     | - 11,4    | + 8,9    | ± 0,0   | ...     |
| <b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>               |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| <b>Viehbestand<sup>6)</sup></b>                           |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| Rinder (einschl. Kälber) .....                            | + 3,0         | + 0,9  | - 0,4  | ...            | - 1,0    | ...     | ...     | ...       | + 1,1a)  | ...     | ...     |
| Schweine .....  | + 4,3         | + 0,7  | + 2,8  | ...            | ...      | ...     | ...     | ...       | ...      | ...     | ...     |
| <b>Gewerbliche Schlachtungen</b>                          |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| Rinder .....  | - 0,4         | + 9,8  | - 3,2  | - 7,0          | + 16,2   | + 11,0  | ...     | - 15,3    | - 2,6    | + 5,7   | ...     |
| Kälber .....  | + 3,3         | + 9,0  | + 0,3  | - 4,9          | + 12,5   | - 5,2   | ...     | - 1,0     | - 6,9    | - 4,8   | ...     |
| Schweine .....  | + 2,0         | + 1,8  | + 0,6  | - 0,1          | + 10,9   | - 2,2   | ...     | - 6,1     | + 1,3    | - 2,1   | ...     |
| Schlachtmenge .....                                       | + 1,9         | + 3,2  | + 0,0  | - 0,6          | + 14,4   | + 3,1   | ...     | - 9,2     | - 0,5    | - 0,6   | ...     |
| dar.: Rinder .....  | + 0,9         | + 8,0  | - 2,5  | - 3,8          | + 20,2   | + 14,6  | ...     | - 15,5    | - 1,9    | + 4,8   | ...     |
| Kälber .....  | + 6,9         | + 13,0 | - 0,4  | - 3,7          | + 16,3   | - 1,4   | ...     | + 1,0     | - 7,2    | - 4,4   | ...     |
| Schweine .....  | + 2,3         | + 0,8  | + 1,3  | + 1,2          | + 12,1   | - 1,4   | ...     | - 6,3     | + 0,3    | + 2,9   | ...     |
| <b>Geflügel</b>   |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| Eingelegte Bruteier <sup>7)</sup> .....                   | - 5,1         | - 0,5  | - 5,2  | - 3,4          | + 1,4    | - 4,8   | ...     | - 2,0     | - 8,7    | + 5,0   | ...     |
| Geschlachtetes Geflügel <sup>8)</sup> .....               | - 10,2        | + 2,5  | + 2,1  | - 3,8          | + 11,9   | + 6,2   | ...     | - 13,3    | + 6,4    | + 11,4  | ...     |
| <b>Hochsee- und Küstenfischerei</b>                       |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| Fangmenge .....   | - 1,0         | + 7,1  | - 35,0 | - 56,3         | + 64,9   | ...     | ...     | - 29,9    | + 28,2   | ...     | ...     |
| <b>Produzierendes Gewerbe</b>                             |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| Index der Nettoproduktion <sup>9) 10)</sup> .....         | + 0,5         | + 3,4  | + 4,5  | + 0,8          | + 4,5    | + 0,9   | ...     | - 8,1     | + 5,4    | - 8,4   | ...     |
| <b>Elektrizitäts- und Gasversorgung</b>                   |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| Index der Nettoproduktion <sup>9) 10)</sup> .....         | + 3,2         | + 4,2  | + 4,7  | - 5,1          | + 3,7    | - 1,1   | ...     | - 17,1    | + 4,2    | - 8,6   | ...     |
| Elektrizitätserzeugung .....                              | + 1,9         | + 5,6  | + 3,5  | - 5,6          | ...      | ...     | ...     | - 15,5    | ...      | ...     | ...     |
| Inlandsversorgung mit Elektrizität .....                  | + 2,8         | + 3,8  | + 3,0  | - 2,5          | ...      | ...     | ...     | - 13,1    | ...      | ...     | ...     |
| Gasversorgung <sup>11)</sup> .....                        | - 0,2         | - 3,7  | - 2,6  | - 3,5          | - 12,0   | - 0,7   | ...     | - 7,0     | - 9,1    | + 7,9   | ...     |
| Inlandsversorgung mit Gas <sup>10)</sup> .....            | + 2,7         | + 1,0  | + 4,8  | - 15,5         | - 4,2    | + 3,7   | ...     | - 31,6    | - 0,4    | - 0,7   | ...     |
| <b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>                 |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| <b>Gewerbe</b>  |               |        |        |                |          |         |         |           |          |         |         |
| Beschäftigte <sup>12)</sup> .....                         | - 4,1         | - 1,1  | + 1,3  | + 1,9          | + 1,9    | + 1,9   | ...     | + 0,1     | + 0,3    | + 0,7   | ...     |
| Tätige Inhaber und Angestellte <sup>13)</sup> .....       | - 2,6         | - 0,9  | + 1,1  | + 2,1          | + 2,1    | + 2,2   | ...     | - 0,2     | + 0,1    | + 0,2   | ...     |
| Arbeiter <sup>14)</sup> .....                             | - 4,8         | - 1,1  | + 1,3  | + 1,9          | + 1,9    | + 1,8   | ...     | ± 0,0     | + 0,4    | + 1,0   | ...     |
| Bergbau .....   | - 2,7         | - 4,3  | - 2,2  | - 1,0          | - 1,1    | - 1,1   | ...     | - 0,1     | - 0,4    | - 0,1   | ...     |
| Verarbeitendes Gewerbe .....                              | - 4,2         | - 0,9  | + 1,4  | + 2,0          | + 2,0    | + 2,0   | ...     | + 0,1     | + 0,3    | + 0,8   | ...     |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe .....             | - 3,7         | - 1,6  | - 0,3  | - 0,1          | - 0,1    | -       | ...     | + 0,2     | + 0,2    | + 0,7   | ...     |
| Investitionsgüterproduzierendes Gewerbe .....             | - 3,9         | - 0,7  | + 3,1  | + 4,0          | + 4,0    | + 3,9   | ...     | + 0,1     | + 0,4    | + 0,9   | ...     |
| Verbrauchsgüterproduzierendes Gewerbe .....               | - 5,5         | - 1,0  | - 0,8  | - 0,2          | - 0,3    | - 0,3   | ...     | - 0,2     | ± 0,0    | + 0,3   | ...     |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .....                   | - 3,9         | - 0,9  | - 0,9  | - 0,8          | - 0,5    | - 0,2   | ...     | - 0,1     | + 1,0    | + 1,7   | ...     |
| Geleistete Arbeiterstunden <sup>12)</sup> .....           | - 4,3         | - 1,0  | + 0,8  | - 5,1          | + 7,2    | + 1,7   | ...     | - 13,1    | + 4,7    | + 2,4   | ...     |
| Bruttolohnsumme <sup>12)</sup> .....                      | - 1,6         | + 2,2  | + 5,6  | + 4,6          | + 10,2   | + 6,2   | ...     | + 6,9     | + 3,1    | + 4,3   | ...     |
| Bruttogehaltsumme <sup>12)</sup> .....                    | + 1,4         | + 3,1  | + 5,1  | + 5,5          | + 8,4    | + 7,6   | ...     | + 5,7     | + 9,1    | - 6,7   | ...     |
| Kohleverbrauch <sup>12) 15)</sup> .....                   | + 0,7         | - 7,6  | - 1,6  | ...            | - 8,0b)  | ...     | ...     | ...       | - 10,9c) | ...     | ...     |
| Heizölverbrauch .....                                     | - 12,1        | - 6,8  | - 9,9  | ...            | + 16,8b) | ...     | ...     | ...       | - 19,2c) | ...     | ...     |
| Gasverbrauch <sup>12) 16)</sup> .....                     | + 0,5         | + 3,0  | + 2,2  | ...            | + 4,1b)  | ...     | ...     | ...       | - 12,1c) | ...     | ...     |
| Stromverbrauch <sup>12)</sup> .....                       | + 2,7         | + 4,4  | + 2,3  | - 1,4          | + 2,0    | - 0,1   | ...     | - 5,5     | + 0,3    | + 0,2   | ...     |

1) Angaben über die Bevölkerung sind in einer gesonderten Tabelle auf S. 356\* dargestellt - 2) Jährliche und monatliche Erwerbstätigenschätzungen (Durchschnittsberechnungen; für Abhängige nur Jahres- und Quartalsdurchschnitt bzw. Veränderung gegenüber Vorjahresquartal oder Vorquartal) - Methodische Erläuterungen hierzu in WiSta 11/1982 und WiSta 8/1986. - 3) Angaben nach den Unterlagen der Arbeitsämter. - 4) Siehe auch „Empfänger von Arbeitslosengeld/-hilfe“ im Abschnitt „Sozialleistungen“. - 5) Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte und Nachlässe. - 6) 1982 bis 1985: Viehzählung im Dezember - 7) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. - 8) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat - 9) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. - 10) Fachliche Unternehmensteile. - 11) Berechnet auf einen Heizwert von 35 169 kJ/m<sup>3</sup>. - 12) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. - 13) Einschl. Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. - 14) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Ausbildungsberufen. - 15) Heizwert H<sub>0</sub> = 29,3078 Gigajoule/t = 8,410 kWh/m<sup>3</sup>. - 16) Brennwert H<sub>0</sub> = 35 169 kJ/m<sup>3</sup> = 9,7692 kWh/m<sup>3</sup>.

a) Gegenüber der Vorzählung - b) 2. Vj 1986 gegenüber 2. Vj 1985. - c) 2. Vj 1986 gegenüber 1. Vj 1986.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung   | Einheit             | 1983    | 1984    | 1985    | 1986   |        |          |        |        |          |        |
|--|---------------------|---------|---------|---------|--------|--------|----------|--------|--------|----------|--------|
|  |                     |         |         |         | Jan.   | Febr.  | März     | April  | Mai    | Juni     | Juli   |
| Index des Auftragsgangs für 8)<br>das Verarbeitende Gewerbe            | 1980=100            | 107,9   | 118,2   | 127,8   | 131,2  | 130,3  | 131,5    | 139,1  | 119,6  | 128,2    | 127,0  |
| Grundstoff- und Produktionsgüter-<br>gewerbe                           | 1980=100            | 109,2   | 120,8   | 125,7   | 128,2  | 118,7  | 119,9    | 131,9  | 114,8  | 121,8    | 123,4  |
| Investitionsgüter produzierendes<br>Gewerbe                            | 1980=100            | 108,2   | 119,3   | 133,6   | 138,0  | 140,8  | 139,6    | 145,9  | 127,0  | 138,3    | 135,8  |
| Verbrauchsgüter produzierendes<br>Gewerbe                              | 1980=100            | 105,0   | 111,4   | 115,0   | 117,3  | 119,8  | 127,7    | 132,0  | 106,9  | 110,3    | 108,5  |
| Index der Nettoproduktion 1) 2)  |                     |         |         |         |        |        |          |        |        |          |        |
| Bergbau  | 1980=100            | 90,6    | 90,1    | 91,1    | 98,5   | 98,6   | 91,8     | 89,6   | 83,2   | 85,4     | 79,4   |
| Verarbeitendes Gewerbe   | 1980=100            | 96,3    | 99,5    | 105,1   | 98,5   | 109,6  | 106,1    | 115,4  | 106,1  | 112,3    | 101,6  |
| Grundstoff- und Produktionsgüter-<br>gewerbe                           | 1980=100            | 94,0    | 97,8    | 99,1    | 94,2   | 100,6  | 98,3     | 105,3  | 100,2  | 103,6    | 96,1   |
| Investitionsgüter produzierendes<br>Gewerbe                            | 1980=100            | 98,7    | 102,2   | 112,7   | 102,8  | 119,9  | 116,1    | 128,2  | 115,8  | 124,4    | 108,2  |
| Verbrauchsgüter produzierendes<br>Gewerbe                              | 1980=100            | 91,5    | 94,0    | 95,1    | 92,6   | 100,2  | 98,4     | 103,0  | 94,2   | 98,1     | 91,2   |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe                                      | 1980=100            | 99,3    | 101,1   | 104,0   | 100,7  | 103,4  | 95,4     | 106,0  | 98,5   | 104,3    | 103,8  |
| Index der Bruttoproduktion 1) für<br>Investitionsgüter                 | 1980=100            | 100,4   | 99,6    | 111,4   | 99,0   | 115,8  | 112,9    | 125,4  | 111,5  | 123,9    | 105,4  |
| Verbrauchsgüter  | 1980=100            | 94,2    | 95,4    | 98,9    | 99,9   | 107,9  | 100,7    | 110,1  | 99,8   | 104,7    | 91,5   |
| Index der Arbeitsproduktivität<br>Produktionsergebnis je Beschäftigten | 1980=100            | 105,0   | 109,7   | 114,1   | 107,7  | 118,5  | 114,5    | 123,9  | 114,2  | 120,2    | 108,3  |
| Produktionsergebnis je Arbeiter  | 1980=100            | 107,8   | 112,5   | 116,7   | 110,1  | 121,2  | 117,1    | 126,7  | 116,9  | 122,8    | 110,4  |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse                                    |                     |         |         |         |        |        |          |        |        |          |        |
| Steinkohle (Förderung)   | 1000 t              | 82 202  | 79 426  | 82 398  | 7 486  | 6 768  | 6 467    | 7 569  | 6 076  | 6 482    | 7 329  |
| Braunkohle, roh (Förderung)  | 1000 t              | 124 281 | 126 739 | 120 667 | 11 074 | 10 108 | 10 807   | 10 226 | 8 583  | 7 727    | 8 872  |
| Erdöl, roh   | 1000 t              | 4 116   | 4 055   | 4 105   | 356    | 324    | 357      | 345    | 353    | 333      | 338    |
| Zement (ohne Zementklinker)  | 1000 t              | 30 366  | 28 633  | 25 574  | 1 023  | 745    | 1 605    | 2 617  | 2 667  | 2 691    | 2 869  |
| Roheisen für die Stahlherzeugung                                       | 1000 t              | 25 659  | 28 915  | 30 229  | 2 499  | 2 405  | 2 516    | 2 534  | 2 392  | 2 348    | 2 125  |
| Stahlrohblöcke und -brammen  | 1000 t              | 35 345  | 38 991  | 40 081  | 3 201  | 3 202  | 3 284    | 3 379  | 3 135  | 3 174    | 2 884  |
| Walzstahl (ohne vorgewalztes<br>Stahlhalbezeug)                        | 1000 t              | 26 067  | 27 948  | 28 887  | 2 402  | 2 390  | 2 432    | 2 435  | 2 174  | 2 443    | 2 148  |
| Chemiefasern   | 1000 t              | 906     | 934     | 977     | 88     | 81     | 82       | 88     | 85     | 82       | 76     |
| Motorbenzin  | 1000 t              | 19 380  | 19 813  | 20 037  | 1 549  | 1 454  | 1 562    | 1 378  | 1 686  | 1 559    | 1 743  |
| Heizöl   | 1000 t              | 36 991  | 36 890  | 34 851  | 3 144  | 2 991  | 2 988    | 2 860  | 3 168  | 2 738    | 2 910  |
| Schnittholz  | 1000 m <sup>3</sup> | 9 325   | 9 874   | 9 388   | 592    | 567    | 699      | 895    | 822    | 916      | 919    |
| Personenkraftwagen   | 1000 St             | 3 568   | 3 511   | 3 868   | 357    | 354    | 315      | 395    | 313    | 344      | 272    |
| Farbfernsehempfangsgeräte  | 1000 St             | 4 706   | 3 906   | 3 06    | 298    | 335    | 354      | 336    | 285    | 323      | 197    |
| Geräte und Einrichtungen für die ADV 3)                                | Mill. DM            | 9 180   | 11 915  | 15 095  | 1 010  | 1 311  | 1 394    | 1 543  | 1 186  | 1 435    | 1 368  |
| Isolierglas, auch bearbeitet   | 1000 m <sup>2</sup> | 12 609  | 12 030  | 11 659  | 770    | 723    | 702      | 934    | 849    | 1 001 r  | 1 079  |
| Baumwollgarn   | t                   | 177 928 | 189 601 | 197 116 | 16 487 | 17 116 | 16 241   | 18 799 | 14 645 | 17 186   | 16 975 |
| Fleischwaren   | t                   | 913 967 | 955 337 | 987 672 | 85 131 | 75 934 | 76 971   | 83 184 | 83 095 | 81 401 r | 84 248 |
| Zigaretten   | Mill. St            | 155 768 | 160 630 | 167 002 | 14 197 | 13 943 | 12 599   | 14 333 | 11 655 | 13 363 r | 15 498 |
| Gesamtumsatz 4) 5)   | Mrd. DM             | 1 312,7 | 1 398,5 | 1 496,4 | 119,0  | 118,0  | 120,9    | 132,3  | 115,0  | 125,0    | 121,6  |
| Bergbau  | Mill. DM            | 32 274  | 34 878  | 35 677  | 3 085  | 2 967  | 2 881    | 2 853  | 2 527  | 2 376    | 2 416  |
| Verarbeitendes Gewerbe   | Mrd. DM             | 1 280,4 | 1 363,6 | 1 460,7 | 116,0  | 115,0  | 118,0    | 129,4  | 112,4  | 122,7    | 119,2  |
| Grundstoff- und Produktionsgüter-<br>gewerbe                           | Mill. DM            | 405 509 | 441 888 | 461 341 | 36 126 | 34 343 | 34 619   | 38 152 | 33 685 | 34 973   | 34 141 |
| Investitionsgüter produzierendes<br>Gewerbe                            | Mill. DM            | 531 471 | 562 482 | 628 815 | 48 314 | 50 732 | 52 531   | 58 726 | 49 610 | 56 900   | 53 109 |
| Verbrauchsgüter produzierendes<br>Gewerbe                              | Mill. DM            | 176 778 | 187 606 | 194 708 | 16 583 | 16 446 | 16 765   | 17 671 | 14 692 | 16 058   | 17 010 |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe                                      | Mill. DM            | 166 639 | 171 605 | 175 849 | 14 922 | 13 521 | 14 075   | 14 878 | 14 462 | 14 718   | 14 932 |
| dar. Auslandsumsatz 6)   | Mill. DM            | 355 234 | 402 524 | 444 068 | 35 290 | 35 846 | 36 751   | 40 278 | 33 706 | 38 040   | 35 707 |
| <b>Bauhauptgewerbe</b>   |                     |         |         |         |        |        |          |        |        |          |        |
| Beschäftigte   | 1000                | 1 122   | 1 106   | 1 026   | 938    | 906    | 923      | 984    | 1 000  | 1 012    | 1 022  |
| dar.: Angestellte  | 1000                | 154     | 153     | 147     | 143    | 142    | 142      | 141    | 142    | 140      | 139    |
| Arbeiter   | 1000                | 912     | 899     | 827     | 745    | 715    | 733      | 794    | 810    | 824      | 835    |
| Geleistete Arbeitsstunden  | Mill. Std           | 1 480,3 | 1 460,7 | 1 269,5 | 65,3   | 46,4   | 77,9     | 121,8  | 108,9  | 121,3    | 128,5  |
| im Hochbau   | Mill. Std           | 1 052,4 | 1 030,9 | 856,1   | 47,1   | 32,8   | 54,1     | 79,4   | 70,5   | 78,4     | 82,9   |
| dar.: Wohnungsbau  | 1000 Std            | 631 694 | 620 907 | 484 248 | 24 212 | 15 341 | 28 512   | 43 988 | 39 894 | 44 115   | 45 110 |
| Gewerblicher Hochbau   | 1000 Std            | 272 841 | 268 446 | 240 259 | 15 927 | 12 596 | 17 089   | 22 721 | 19 715 | 22 020   | 24 342 |
| Öffentlicher Hochbau   | 1000 Std            | 130 337 | 126 010 | 116 845 | 6 601  | 4 642  | 7 792    | 11 261 | 9 737  | 10 908   | 11 977 |
| im Tiefbau   | 1000 Std            | 427 901 | 429 877 | 413 356 | 18 201 | 13 546 | 23 889   | 42 480 | 38 342 | 42 928   | 45 612 |
| Straßenbau   | 1000 Std            | 145 908 | 143 931 | 132 496 | 4 160  | 2 808  | 6 312    | 13 217 | 12 260 | 13 905   | 14 779 |
| Gewerblicher Tiefbau   | 1000 Std            | 90 715  | 91 562  | 91 466  | 5 305  | 4 452  | 6 180    | 9 210  | 8 328  | 9 271    | 9 790  |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau   | 1000 Std            | 191 278 | 194 384 | 189 394 | 8 736  | 6 286  | 11 397   | 20 053 | 17 754 | 19 750   | 21 043 |
| Bruttolohnsumme  | Mill. DM            | 30 798  | 31 334  | 27 513  | 1 580  | 1 104  | 1 662    | 2 343  | 2 429  | 2 457    | 2 698  |
| Bruttogehaltsumme  | Mill. DM            | 6 767   | 6 879   | 6 701   | 515    | 511    | 512      | 524    | 544    | 558      | 550    |
| Index des Auftragsgangs  | 1980=100            | 94,4    | 88,9    | 87,4    | 58,0   | 64,2   | 102,6    | 104,1  | 106,2  | 117,9    | 114,4  |
| Index des Auftragsbestands   | 1980=100            | 89,2    | 82,6    | 77,3    |        |        | 80,1     |        |        | 86,5     |        |
| Produktionsindex 1) 7)   | 1980=100            | 88,7    | 89,1    | 82,7    | 47,5   | 37,2   | 64,9     | 98,2   | 95,3   | 98,3     | 101,0  |
| Gesamtumsatz   | Mill. DM            | 108 402 | 111 006 | 101 958 | 5 397  | 4 095  | 5 028    | 7 313  | 7 785  | 9 294    | 10 376 |
| dar. Baugewerblicher Umsatz  | Mill. DM            | 106 390 | 108 950 | 99 976  | 5 311  | 4 015  | 4 925    | 7 149  | 7 619  | 9 090    | 10 165 |
| <b>Handwerk</b>  |                     |         |         |         |        |        |          |        |        |          |        |
| Beschäftigte   | 1000                | 3 727,7 | 3 733,7 | 3 668,6 |        |        | 3 516,6  |        |        | 3 618,9  |        |
| Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)                                       | Mill. DM            | 323 586 | 329 139 | 325 986 |        |        | 67 066,0 |        |        | 83 917,0 |        |

1) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — 2) Fachliche Unternehmensteile. — 3) Ohne Ein- und Ausgabeneinheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile — 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — 5) Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. — 6) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer — 7) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 8) 1985 endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtungen der Berechnungsunterlagen.



# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung   | Vergleich zum |        |        |                |        |                     |         |           |          |                      |         |
|--|---------------|--------|--------|----------------|--------|---------------------|---------|-----------|----------|----------------------|---------|
|  | Vorjahr       |        |        | Vorjahresmonat |        |                     |         | Vormonat  |          |                      |         |
|  | 1983          | 1984   | 1985   | April 86       | Mai 86 | Juni 86             | Juli 86 | April 86  | Mai 86   | Juni 86              | Juli 86 |
|  | gegenüber     |        |        | gegenüber      |        |                     |         | gegenüber |          |                      |         |
|  | 1982          | 1983   | 1984   | April 85       | Mai 85 | Juni 85             | Juli 85 | März 86   | April 86 | Mai 86               | Juni 86 |
| Index des Auftragseingangs für <sup>8)</sup> das Verarbeitende Gewerbe | + 4,4         | + 9,5  | + 8,1  | + 7,1          | - 5,5  | + 6,7               | - 0,9   | + 5,8     | - 14,0   | + 7,2                | - 0,9   |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe                                | + 7,1         | + 10,6 | + 4,1  | + 2,9          | - 10,9 | - 2,7               | - 6,0   | + 10,0    | - 13,0   | + 6,1                | + 1,3   |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe                               | + 2,7         | + 10,3 | + 12,0 | + 9,0          | - 3,1  | + 11,4              | + 0,6   | + 4,5     | - 13,0   | + 8,9                | - 1,8   |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe                                 | + 4,8         | + 6,1  | + 3,2  | + 8,4          | - 3,6  | + 8,1               | + 3,3   | + 3,4     | - 19,0   | + 3,2                | - 1,6   |
| Index der Nettoproduktion <sup>1) 2)</sup>                             |               |        |        |                |        |                     |         |           |          |                      |         |
| Bergbau  | - 4,8         | - 0,8  | + 1,1  | + 2,9          | - 3,3  | + 2,3               | - 5,5   | - 2,4     | - 7,1    | + 2,6                | - 7,0   |
| Verarbeitendes Gewerbe   | + 0,9         | + 3,3  | + 5,6  | + 8,5          | + 1,4  | + 5,2               | + 1,2   | + 8,8     | - 8,1    | + 5,8                | - 9,5   |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe                                | + 3,2         | + 4,0  | + 1,3  | + 2,1          | - 1,3  | + 0,8               | - 2,4   | + 7,1     | - 4,8    | + 3,4                | - 7,2   |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe                               | - 0,4         | + 3,5  | + 10,3 | + 14,1         | + 4,0  | + 9,1               | + 1,8   | + 10,4    | - 9,7    | + 7,4                | - 13,0  |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe                                 | + 1,3         | + 2,7  | + 1,2  | + 5,6          | 0      | + 3,4               | + 4,8   | + 4,7     | - 8,5    | + 4,1                | - 7,0   |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe                                      | + 0,6         | + 1,8  | + 2,9  | + 2,8          | - 1,4  | + 1,0               | + 2,7   | + 11,1    | - 7,1    | + 5,9                | - 0,5   |
| Index der Bruttonettoproduktion <sup>1)</sup> für Investitionsgüter    | - 0,9         | + 3,0  | + 11,8 | + 17,1         | + 3,9  | + 12,0              | + 0,4   | + 11,1    | - 11,1   | + 11,1               | - 14,9  |
| Verbrauchsgüter  | + 1,5         | + 1,3  | + 3,7  | + 9,0          | + 1,0  | + 6,6               | + 1,8   | + 9,3     | - 9,4    | + 4,9                | - 12,6  |
| Index der Arbeitsproduktivität   |               |        |        |                |        |                     |         |           |          |                      |         |
| Produktionsergebnis je Beschäftigten                                   | + 4,9         | + 4,5  | + 4,0  | + 6,4          | - 0,2  | + 3,6               | - 0,2   | + 8,2     | - 7,8    | + 5,3                | - 9,9   |
| Produktionsergebnis je Arbeiter  | + 5,7         | + 4,4  | + 3,7  | + 6,1          | - 0,2  | + 3,5               | - 0,3   | + 8,2     | - 7,7    | + 5,0                | - 10,1  |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse                                    |               |        |        |                |        |                     |         |           |          |                      |         |
| Steinkohle (Förderung)   | - 7,7         | - 3,4  | + 3,7  | + 21,5         | - 12,2 | + 6,6               | - 2,6   | + 17,0    | - 19,7   | + 6,7                | + 13,1  |
| Braunkohle, roh (Förderung)  | - 2,4         | + 2,0  | - 4,8  | + 6,8          | - 8,7  | - 13,7              | - 6,0   | - 5,4     | - 16,1   | - 10,0               | + 14,8  |
| Erdöl, roh   | - 3,3         | - 1,5  | + 1,2  | + 1,8          | - 2,0  | - 0,9               | - 2,0   | - 3,4     | + 2,3    | - 5,7                | + 1,5   |
| Zement (ohne Zementklinker)  | + 1,2         | - 5,7  | - 10,7 | + 3,7          | + 1,4  | + 3,1               | - 0,2   | + 63,1    | + 1,9    | + 0,9                | + 6,6   |
| Roheisen für die Stahlherzeugung                                       | - 2,3         | + 12,7 | + 4,5  | + 0,2          | - 7,7  | - 13,9              | - 19,0  | + 0,7     | - 5,6    | - 1,8                | - 9,5   |
| Stahlrohblöcke und -brammen  | - 0,2         | + 10,3 | + 2,8  | + 2,3          | - 7,0  | - 12,2              | - 15,4  | + 2,9     | - 7,2    | + 1,2                | - 9,1   |
| Walzstahl (ohne vorgewalztes Stahlhalbzweig)                           | + 1,1         | + 7,2  | + 3,4  | + 0,3          | - 12,3 | + 0,5               | - 8,3   | + 0,1     | - 10,7   | + 12,4               | - 12,1  |
| Chemiefasern   | + 7,4         | + 3,1  | + 4,6  | + 2,9          | - 3,8  | + 0,7 <sup>r</sup>  | + 7,9   | + 7,1     | - 3,4    | - 3,6                | - 7,4   |
| Motorenbenzin  | - 0,3         | + 2,3  | + 1,1  | - 16,0         | - 2,6  | - 9,5               | + 2,1   | - 11,8    | + 22,4   | - 7,5                | + 11,8  |
| Heizöl   | - 11,6        | - 0,3  | - 5,5  | + 7,9          | + 15,5 | - 2,0               | - 4,3   | - 4,3     | + 10,8   | - 13,6               | + 6,3   |
| Schnittholz  | + 8,2         | + 5,9  | - 4,9  | + 6,7          | - 5,2  | + 6,1 <sup>r</sup>  | - 0,4   | + 28,0    | - 8,2    | + 11,9 <sup>r</sup>  | + 0,3   |
| Personenkraftwagen   | + 1,8         | - 2,6  | + 10,2 | + 17,6         | - 3,9  | + 11,7              | - 4,9   | + 25,4    | - 20,7   | + 9,9                | - 20,9  |
| Farbfernsehempfangsgeräte  | + 12,8        | - 17,0 | - 2,9  | + 25,4         | + 5,6  | + 7,0               | - 15,1  | - 5,1     | - 15,2   | + 13,3               | - 39,0  |
| Geräte und Einrichtungen für die ADV <sup>3)</sup>                     | + 16,9        | + 29,8 | + 26,7 | + 39,1         | + 3,7  | + 21,8              | + 17,7  | + 10,7    | - 23,1   | + 21,0               | - 4,7   |
| Isolierglas, auch bearbeitet   | + 0,1         | - 4,6  | + 3,1  | + 8,5          | - 7,7  | + 9,3 <sup>r</sup>  | - 2,0   | + 33,1    | - 9,1    | + 17,9 <sup>r</sup>  | + 7,8   |
| Baumwollgarn   | + 8,1         | + 6,6  | + 4,0  | + 6,8          | - 14,8 | + 6,6               | + 17,4  | + 15,8    | - 22,1   | + 17,4               | - 1,2   |
| Fleischwaren   | + 2,5         | + 4,5  | + 3,4  | + 6,6          | - 2,2  | + 6,0 <sup>r</sup>  | + 0,9   | + 8,1     | - 0,1    | - 2,0 <sup>r</sup>   | + 3,5   |
| Zigaretten   | + 6,5         | + 3,1  | + 4,0  | + 6,3          | - 5,6  | + 2,8 <sup>r</sup>  | + 2,1   | + 13,8    | - 18,7   | + 14,7 <sup>r</sup>  | + 16,0  |
| Gesamtumsatz <sup>4) 5)</sup>  | + 2,2         | + 6,5  | + 7,0  | + 6,5          | - 9,1  | + 3,4               | - 3,2   | + 9,4     | - 13,1   | + 8,7                | - 2,7   |
| Bergbau  | - 2,9         | + 8,1  | + 2,3  | - 1,0          | - 12,1 | - 12,0              | - 13,3  | - 1,0     | - 11,4   | - 6,0                | + 1,7   |
| Verarbeitendes Gewerbe   | + 2,3         | + 6,5  | + 7,1  | + 6,7          | - 9,0  | + 3,8               | - 2,9   | + 9,7     | - 13,1   | + 9,1                | - 2,8   |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe                                | + 1,1         | + 9,0  | + 4,4  | - 5,1          | - 16,1 | - 9,0               | - 14,1  | + 10,2    | - 11,7   | + 3,8                | - 2,4   |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe                               | + 3,2         | + 5,8  | + 11,8 | + 16,7         | - 6,5  | + 12,5              | + 2,1   | + 11,8    | - 15,5   | + 14,7               | - 6,7   |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe                                 | + 2,7         | + 6,1  | + 3,8  | + 9,7          | - 4,5  | + 9,0               | + 5,1   | + 5,4     | - 16,9   | + 9,3                | + 5,9   |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe                                      | + 2,4         | + 3,0  | + 2,5  | + 1,4          | - 3,3  | + 2,2               | + 0,6   | + 5,7     | - 2,8    | + 1,8                | + 1,5   |
| dar. Auslandsumsatz <sup>6)</sup>                                      | + 2,1         | + 13,3 | + 10,3 | + 8,3          | - 8,9  | + 4,6               | - 3,1   | + 9,6     | - 16,3   | + 12,9               | - 6,1   |
| <b>Bauhauptgewerbe</b>   |               |        |        |                |        |                     |         |           |          |                      |         |
| Beschäftigte   | - 2,7         | - 1,4  | - 7,2  | - 3,9          | - 3,6  | - 3,3               | - 3,1   | + 6,6     | + 1,6    | + 1,2                | + 1,0   |
| dar.: Angestellte  | - 1,7         | - 0,8  | - 4,2  | - 4,0          | - 3,5  | - 4,7               | - 4,4   | - 0,3     | + 0,6    | - 1,6                | - 0,4   |
| Arbeiter   | - 2,4         | - 1,4  | - 8,1  | - 3,5          | - 3,3  | - 2,8               | - 2,5   | + 8,4     | + 2,0    | + 1,7                | + 1,3   |
| Gleisste Arbeitsstunden  | - 2,8         | - 1,3  | - 13,1 | + 3,4          | - 11,9 | + 3,5               | - 4,2   | + 56,3    | - 10,6   | + 11,4               | + 5,9   |
| im Hochbau   | - 0,2         | - 2,0  | - 17,0 | - 0,5          | - 15,3 | - 0,3               | - 7,3   | + 46,8    | - 11,1   | + 11,2               | + 5,7   |
| dar.: Wohnungsbau  | + 1,8         | - 1,7  | - 22,0 | - 6,9          | - 19,4 | - 4,6               | - 12,1  | + 54,3    | - 9,3    | + 10,8               | + 2,3   |
| Gewerblicher Hochbau   | + 0,6         | - 1,6  | - 10,5 | + 9,0          | - 8,7  | + 6,4               | + 0,0   | + 33,0    | - 13,2   | + 11,7               | + 10,5  |
| Öffentlicher Hochbau   | - 10,0        | - 3,3  | - 7,3  | + 8,8          | - 9,1  | + 6,9               | - 0,5   | + 44,5    | - 13,5   | + 12,0               | + 9,8   |
| im Tiefbau   | + 9,4         | + 0,5  | - 3,8  | + 11,4         | - 5,1  | + 11,2              | + 2,2   | + 77,8    | - 9,7    | + 12,0               | + 6,3   |
| Straßenbau   | - 10,4        | - 1,4  | - 7,9  | + 9,0          | - 9,1  | + 5,7               | - 2,7   | + 109,4   | - 7,2    | + 13,4               | + 6,3   |
| Gewerblicher Tiefbau   | - 9,3         | + 0,9  | - 0,1  | + 12,2         | - 0,8  | + 16,7              | + 7,0   | + 49,0    | - 9,6    | + 11,3               | + 5,6   |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau   | + 7,2         | + 1,6  | - 2,6  | + 12,6         | - 4,1  | + 12,8              | + 3,6   | + 75,9    | - 11,5   | + 11,2               | + 6,5   |
| Bruttolohnsumme  | + 0,2         | + 1,7  | - 12,2 | - 0,4          | - 6,1  | + 1,4               | - 1,4   | + 41,0    | + 3,6    | + 1,2                | + 9,8   |
| Bruttogehaltsumme  | + 1,6         | + 1,7  | - 2,6  | + 0,5          | + 1,9  | + 0,3               | - 0,4   | + 2,4     | + 3,9    | + 2,6                | - 1,6   |
| Index des Auftragseingangs   | + 9,9         | - 5,8  | - 1,7  | + 12,8         | + 9,0  | + 7,6               | + 10,3  | + 1,5     | + 2,0    | + 11,0               | - 3,0   |
| Index des Auftragsbestands   | + 7,7         | - 7,4  | - 6,4  | .              | .      | + 5,5 <sup>a)</sup> | .       | .         | .        | + 8,0 <sup>b)</sup>  | .       |
| Produktionsindex <sup>1) 7)</sup>                                      | + 0,6         | + 0,5  | - 7,2  | + 4,5          | - 2,3  | - 2,2               | + 0,7   | + 51,3    | - 3,0    | + 3,1                | + 2,7   |
| Gesamtumsatz   | + 1,7         | + 2,4  | - 8,2  | + 1,5          | - 7,4  | + 4,4               | + 1,8   | + 45,4    | + 6,5    | + 19,4               | + 11,6  |
| dar. Baugewerblicher Umsatz  | + 1,6         | + 2,4  | - 8,2  | + 1,4          | - 7,5  | + 4,3               | + 1,9   | + 45,1    | + 6,6    | + 19,3               | + 11,8  |
| <b>Handwerk</b>  |               |        |        |                |        |                     |         |           |          |                      |         |
| Beschäftigte   | - 1,7         | + 0,2  | - 1,7  | .              | .      | - 0,7 <sup>a)</sup> | .       | .         | .        | + 2,9 <sup>b)</sup>  | .       |
| Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)                                       | + 3,3         | + 1,7  | - 1,0  | .              | .      | + 5,0 <sup>a)</sup> | .       | .         | .        | + 25,1 <sup>b)</sup> | .       |

1) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt - 2) Fachliche Unternehmensteile. - 3) Ohne Ein- und Ausgabereinheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile - 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. - 5) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. - 6) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren. - 7) Unternehmen. - 8) 1985 endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen.

a) 2 Vj 86 gegenüber 2 Vj 85. - b) 2 Vj 86 gegenüber 1 Vj 86

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung   | Einheit             | 1983    | 1984    | 1985      | 1986   |        |        |        |        |         |         |
|--|---------------------|---------|---------|-----------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|---------|
|  |                     |         |         |           | Jan    | Febr.  | März   | April  | Mai    | Juni    | Juli    |
| <b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>                                    |                     |         |         |           |        |        |        |        |        |         |         |
| <b>Baugenehmigungen</b>  |                     |         |         |           |        |        |        |        |        |         |         |
| Genehmigte Wohngebäude   | Anzahl              | 163 880 | 135 869 | 115 856 p | 6 750  | 7 918  | 9 564  | 12 139 | 11 423 | 12 515  | 12 326  |
| Rauminhalt   | 1000 m <sup>3</sup> | 202 712 | 159 632 | 125 075 p | 7 194  | 8 479  | 9 817  | 12 454 | 11 192 | 12 201  | 12 014  |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes                                   | Mill. DM            | 64 766  | 51 994  | 40 710 p  | 2 348  | 2 744  | 3 166  | 4 018  | 3 625  | 3 937   | 3 885   |
| Genehmigte Nichtwohngebäude  | Anzahl              | 38 580  | 30 085  | 30 016 p  | 1 774  | 1 981  | 2 239  | 2 757  | 2 881  | 2 887   | 3 118   |
| Rauminhalt   | 1000 m <sup>3</sup> | 181 775 | 119 599 | 128 040 p | 7 903  | 9 333  | 10 280 | 12 715 | 12 715 | 12 755  | 13 446  |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes                                   | Mill. DM            | 32 387  | 23 868  | 25 102 p  | 1 564  | 1 812  | 2 161  | 2 549  | 2 611  | 2 626   | 2 529   |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)                              | Anzahl              | 419 655 | 336 080 | 252 351 p | 14 460 | 16 678 | 18 090 | 22 515 | 20 343 | 22 195  | 21 904  |
| <b>Baufertigstellungen</b>   |                     |         |         |           |        |        |        |        |        |         |         |
| Wohngebäude (Rauminhalt)   | 1000 m <sup>3</sup> | 173 681 | 193 817 | 154 319 p | 4 118  | 4 026  | 3 702  | 3 559  | 3 187  | 4 777   | 4 654   |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt)  | 1000 m <sup>3</sup> | 147 639 | 150 794 | 123 498 p | 4 375  | 3 083  | 2 812  | 4 409  | 3 332  | 3 832   | 3 911   |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)                              | Anzahl              | 340 781 | 398 373 | 312 124 p | 8 539  | 8 231  | 7 693  | 7 211  | 6 641  | 9 851   | 9 293   |
| <b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>                             |                     |         |         |           |        |        |        |        |        |         |         |
| <b>Großhandel (Umsatzwerte) 1) 2)</b>                                |                     |         |         |           |        |        |        |        |        |         |         |
| davon mit:   | 1980=100            | 111,8   | 120,9   | 123,4     | 114,0r | 107,7r | 113,6r | 128,9r | 112,8  | 116,2r  | 116,4   |
| Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren                           | 1980=100            | 120,6   | 120,6   | 117,4     | 98,8r  | 95,9r  | 111,2r | 144,2r | 113,2r | 107,6r  | 101,0   |
| textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.                       | 1980=100            | 120,2   | 154,7   | 159,9     | 162,3  | 144,5  | 138,8r | 152,0  | 130,5  | 132,3r  | 112,3   |
| technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk                        | 1980=100            | 126,6   | 151,9   | 156,9     | 150,2  | 149,7  | 139,9  | 151,2r | 134,0r | 137,7r  | 134,8   |
| festen Brennstoffen, Mineralerzeugnissen                             | 1980=100            | 109,5   | 112,6   | 112,6     | 97,9r  | 88,0   | 86,9r  | 90,3   | 80,0r  | 72,9r   | 69,7    |
| Erzen, Stahl, NE-Metalle usw.  | 1980=100            | 108,6   | 123,9   | 132,6     | 126,6r | 114,8r | 115,5r | 133,8r | 112,5r | 121,9r  | 122,4   |
| Holz, Baustoffen, Installationsbedarf                                | 1980=100            | 101,3   | 106,8   | 100,5r    | 71,5r  | 66,7r  | 82,8r  | 116,7r | 104,3r | 123,0r  | 125,6   |
| Altmateriale, Reststoffe   | 1980=100            | 98,4    | 136,6   | 133,8r    | 111,8r | 106,7r | 101,6r | 113,5r | 89,8r  | 98,0r   | 90,9    |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren                               | 1980=100            | 111,2   | 119,9   | 121,5r    | 118,0  | 111,4r | 118,3r | 129,4r | 127,0r | 124,9r  | 127,6   |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren                           | 1980=100            | 107,5   | 126,9   | 132,8     | 135,9r | 134,1r | 135,6r | 130,5r | 101,1r | 106,1r  | 131,1   |
| Metallwaren, Einrichtungsgegenständen                                | 1980=100            | 110,6   | 123,4   | 126,3r    | 119,3  | 117,5  | 121,7r | 135,9  | 116,4  | 120,7r  | 122,0   |
| feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.            | 1980=100            | 110,9   | 138,5   | 139,2     | 117,4  | 124,4r | 127,4r | 136,8  | 119,8  | 126,5r  | 131,9   |
| Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf                            | 1980=100            | 116,5   | 125,9   | 134,6     | 132,8r | 127,2r | 141,5r | 166,0r | 138,5r | 161,2r  | 161,3   |
| pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen                     | 1980=100            | 120,4   | 130,3   | 139,5r    | 149,4r | 142,4r | 142,8r | 154,9r | 139,8  | 146,2r  | 150,1   |
| Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art, o.ä. S.          | 1980=100            | 111,9   | 121,6   | 130,6r    | 123,9r | 119,8r | 126,9r | 132,1r | 115,0r | 124,1r  | 125,6   |
| <b>Binnengroßhandel</b>  | 1980=100            | 108,7   | 119,7   | 122,7     | 112,2r | 106,9r | 112,4r | 130,2r | 114,1r | 118,1r  | 118,5   |
| Produktionsverbindungshandel   | 1980=100            | 108,9   | 121,1   | 123,6     | 110,9r | 105,0r | 110,4r | 129,2r | 112,1r | 115,4r  | 114,3   |
| Konsumtionsverbindungshandel   | 1980=100            | 108,3   | 117,0   | 120,9     | 114,9r | 110,9r | 116,5r | 132,1  | 118,1r | 123,7r  | 127,0   |
| <b>Außenhandel</b>   | 1980=100            | 110,6   | 124,3   | 125,5r    | 119,1  | 109,8  | 117,0r | 125,4r | 109,1r | 110,5r  | 110,5   |
| dar.: Einfuhrhandel  | 1980=100            | 112,6   | 126,4   | 125,0r    | 118,2  | 114,4r | 122,5r | 131,2r | 113,2r | 112,8r  | 110,4   |
| Ausfuhrhandel  | 1980=100            | 97,3    | 109,8   | 112,0r    | 117,6r | 88,2   | 96,1r  | 106,5  | 93,6r  | 96,7r   | 97,1    |
| Streckengroßhandel   | 1980=100            | 112,0   | 120,4   | 120,7r    | 109,4r | 102,1r | 105,1  | 116,0r | 102,7r | 104,4r  | 101,7   |
| Lagergroßhandel  | 1980=100            | 108,1   | 121,1   | 124,5r    | 115,9r | 109,9r | 117,1r | 134,2r | 116,9r | 121,0r  | 122,4   |
| <b>Einzelhandel (Umsatzwerte) 2)</b>                                 | 1980=100            | 108,4   | 111,3   | 114,0     | 107,4r | 99,8r  | 115,5r | 122,9r | 117,4r | 110,8   | 116,1 p |
| davon mit:   | 1980=100            | 114,7   | 117,2   | 119,1     | 114,5  | 108,7  | 120,8r | 121,7r | 126,6r | 120,1   | 125,0 p |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren                               | 1980=100            | 101,9   | 104,6   | 108,5r    | 100,6  | 75,6   | 106,4  | 117,3  | 113,2r | 93,9    | 100,9 p |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren                           | 1980=100            | 103,0   | 105,8   | 103,6r    | 86,4   | 87,8   | 102,3  | 110,1r | 98,6r  | 99,3    | 106,2 p |
| Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.)               | 1980=100            | 107,6   | 109,7   | 111,8     | 110,2r | 97,6r  | 102,4r | 108,9r | 97,0r  | 96,8    | 100,9 p |
| elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.              | 1980=100            | 108,6   | 111,4   | 115,3     | 114,1r | 105,2  | 106,6  | 117,0r | 98,7   | 102,2   | 113,5 p |
| Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen                        | 1980=100            | 113,2   | 119,1   | 124,6     | 123,9  | 122,3r | 127,4  | 129,2r | 125,4r | 126,4   | 131,6 p |
| pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.   | 1980=100            | 116,8   | 124,3   | 122,7     | 104,5r | 102,5r | 105,8r | 116,1r | 112,9  | 109,8   | 109,7 p |
| Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankst.)          | 1980=100            | 114,5   | 117,5   | 121,5     | 111,7  | 116,5  | 148,8r | 170,3r | 144,7r | 148,1   | 147,2 p |
| Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen                               | 1980=100            | 102,8   | 105,3   | 108,3     | 102,6r | 93,5r  | 103,1r | 110,2r | 105,0r | 95,5    | 102,5 p |
| sonstigen Waren, Waren verschiedener Art                             | 1980=100            | 95,3    | 98,1    | 98,3      | 81,4   | 91,9   | 106,1  | 113,0  | 86,3r  | 79,2    | 75,7 p  |
| darunter nach Erscheinungsformen:                                    | 1980=100            | 94,3    | 91,5    | 92,1      | 104,6  | 73,5   | 82,3   | 87,1   | 88,1   | 78,9    | 97,2 p  |
| Versandhandelsunternehmen  | 1980=100            | 114,2   | 118,8   | 122,6     | 116,9  | 110,2  | 124,9  | 127,1  | 130,5  | 122,5 p | ...     |
| Warenhäuser  | 1980=100            | 149,6   | 168,2   | 170,8     | 126,5  | 120,4  | 133,4  | 134,0  | 140,0  | 131,6 p | ...     |
| SB-Warenhäuser   | 1980=100            | 122,2   | 126,3   | 130,5     | 126,5  | 120,4  | 133,4  | 134,0  | 140,0  | 131,6 p | ...     |
| Verbrauchermärkte  | 1980=100            | 107,1   | 109,8   | 111,8     | 94,5r  | 93,4r  | 105,9r | 109,7r | 127,0  | 119,0 p | ...     |
| Supermärkte  | 1980=100            | 109,1   | 114,9   | 119,3     | 90,3r  | 93,7r  | 108,5r | 115,1r | 142,2  | 137,0 p | ...     |
| <b>Gastgewerbe (Umsatzwerte) 2)</b>                                  | 1980=100            | 105,9   | 107,1   | 107,6     | 95,1r  | 91,9   | 104,1r | 105,9r | 120,3  | 109,8 p | ...     |
| Beherbergungsgewerbe   | 1980=100            | 109,9   | 110,3   | 116,1     | 118,6r | 114,7r | 113,4r | 126,8r | 110,0  | 118,0 p | ...     |
| Gaststätten-gewerbe  | 1980=100            | 109,9   | 110,3   | 116,1     | 118,6r | 114,7r | 113,4r | 126,8r | 110,0  | 118,0 p | ...     |
| Kantinen   | 1980=100            | 109,9   | 110,3   | 116,1     | 118,6r | 114,7r | 113,4r | 126,8r | 110,0  | 118,0 p | ...     |
| <b>Reiseverkehr</b>  |                     |         |         |           |        |        |        |        |        |         |         |
| Einreisen über die Auslandsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland 3) | 1000                | 421 659 | 424 389 | 422 256   | 31 569 | 27 918 | 33 529 | 33 190 | 38 573 | ...     | ...     |
| Einreisen über die Grenze zur DDR 4)                                 | 1000                | 14 386  | 15 614  | 16 637    | 810    | 758    | 1 496  | 1 257  | 1 954  | 1 556   | 1 934   |
| Ausreisen über die Grenze zur DDR 4)                                 | 1000                | 14 512  | 15 855  | 17 162    | 928    | 727    | 1 510  | 1 286  | 1 974  | 1 515   | 1 654   |
| Ankünfte 5)  | 1000                | 51 996  | 57 180  | 58 676    | 3 146  | 3 550  | 4 163  | 4 623  | 6 066  | ...     | ...     |
| darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik             | 1000                | 9 830   | 11 942  | 12 686    | 554    | 699    | 782    | 904    | 1 148  | ...     | ...     |
| Übernachtungen 5)  | 1000                | 190 839 | 207 953 | 213 082   | 11 095 | 12 378 | 14 984 | 15 037 | 21 125 | ...     | ...     |
| darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik             | 1000                | 21 599  | 26 152  | 28 079    | 1 276  | 1 758  | 1 737  | 1 968  | 2 550  | ...     | ...     |
| <b>Warenverkehr mit Berlin (West)</b>                                |                     |         |         |           |        |        |        |        |        |         |         |
| Lieferungen aus Berlin (West)  | Mill. DM            | 32 839  | 35 089  | 37 648    | 3 166  | 3 021  | 2 987  | 3 287  | 2 877  | 3 060   | 3 170   |
| Lieferungen nach Berlin (West)                                       | Mill. DM            | 25 408  | 26 090  | 27 687    | 2 487  | 2 218  | 2 245  | 2 442  | 2 116  | 2 220   | 2 211   |
| <b>Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)</b>                     |                     |         |         |           |        |        |        |        |        |         |         |
| Lieferungen des Bundesgebietes                                       | Mill. DM            | 6 947   | 6 408   | 7 903     | 692    | 553    | 607    | 629    | 534    | 529     | 664     |
| Bezüge des Bundesgebietes  | Mill. DM            | 6 878   | 7 744   | 7 636     | 717    | 540    | 550    | 567    | 552    | 519     | 562     |

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) In jeweiligen Preisen. - 3) Einschl. Durchreisen. - 4) Einschl. Transitverkehr von bzw. nach Berlin (West) - 5) In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten; ohne Campingplätze, bis einschl. 1983 auch ohne Jugendherbergen und Kinderheime.

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand<br>der Nachweisung   | Vergleich zum |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
|---|---------------|--------|----------|----------------|---------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|
|   | Vorjahr       |        |          | Vorjahresmonat |         |         |         | Vormonat  |         |         |         |
|   | 1983          | 1984   | 1985     | April 86       | Mai 86  | Juni 86 | Juli 86 | April 86  | Mai 86  | Juni 86 | Juli 86 |
|   | gegenüber     |        |          | gegenüber      |         |         |         | gegenüber |         |         |         |
| 1982  | 1983          | 1984   | April 85 | Mai 85         | Juni 85 | Juli 85 | März 86 | April 86  | Mai 86  | Juni 86 |         |
| <b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>                                       |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| <b>Baugenehmigungen</b>   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Genehmigte Wohngebäude  | + 24,6        | - 17,1 | - 14,7p  | + 1,5          | + 4,7   | + 15,0  | + 3,5   | + 26,9    | - 5,9   | + 9,6   | - 1,5   |
| Rauminhalt  | + 22,6        | - 21,3 | - 21,6p  | - 3,8          | - 5,1   | + 7,1   | - 4,7   | + 26,9    | + 10,1  | + 9,0   | - 1,5   |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes                                      | + 25,6        | - 19,7 | - 21,7p  | + 3,8          | - 5,2   | + 5,3   | - 5,0   | + 26,9    | - 9,8   | + 8,6   | - 1,3   |
| Genehmigte Nichtwohngebäude   | + 21,3        | - 22,0 | - 0,7p   | + 3,1          | + 3,1   | + 3,9   | - 5,1   | + 23,1    | + 4,5   | + 0,2   | + 8,0   |
| Rauminhalt  | + 15,1        | - 26,1 | + 0,1p   | + 18,3         | + 2,1   | + 30,8  | - 6,0   | + 23,9    | + 1,6   | - 1,2   | + 5,4   |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes                                      | + 14,6        | - 26,3 | + 5,2p   | + 34,6         | + 26,4  | + 37,1  | - 10,7  | + 18,0    | + 2,4   | + 0,6   | - 3,7   |
| Wohnungen insgesamt<br>(alle Baumaßnahmen)                              | + 25,3        | - 19,9 | - 24,9p  | - 10,7         | - 12,4  | + 1,3   | - 11,9  | + 24,5    | - 9,6   | + 9,1   | - 1,3   |
| <b>Baufertigstellungen</b>  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Wohngebäude (Rauminhalt)  | - 8,0         | + 11,6 | - 3,3p   | - 29,0         | - 36,8  | - 14,7  | - 31,4  | - 3,9     | - 10,5  | + 49,9  | - 2,6   |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt)   | - 8,0         | + 2,1  | + 3,3p   | + 17,8         | - 11,3  | + 16,3  | - 21,6  | + 56,8    | - 24,4  | + 15,0  | + 2,1   |
| Wohnungen insgesamt<br>(alle Baumaßnahmen)                              | - 1,8         | + 16,9 | - 7,1p   | - 35,5         | - 37,8  | - 18,4  | - 35,6  | - 6,3     | - 7,9   | + 48,3  | - 5,7   |
| <b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>                                |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| <b>Großhandel (Umsatzwerte)1)2)</b>                                     |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| davon mit:  | + 3,8         | + 8,1  | + 2,1    | + 2,2r         | - 11,3  | - 2,6r  | - 7,7   | + 13,5    | - 12,5  | + 3,0   | + 0,2   |
| Getreide, Futter- und Düngemitteln,<br>Tieren                           | + 7,9         | 0,0    | - 2,7    | + 6,3          | - 12,2  | - 1,6r  | - 6,4   | + 29,7r   | - 21,5r | - 4,9r  | - 6,1   |
| textilen Rohstoffen und Halbwaren,<br>Häuten usw.                       | + 10,4        | + 28,7 | + 3,4    | - 12,6         | - 30,3  | - 20,0r | - 26,5  | + 9,5r    | - 14,1  | + 1,4   | - 15,1  |
| technischen Chemikalien, Rohdrogen,<br>Kautschuk                        | + 16,7        | + 20,0 | + 3,3    | - 11,4r        | - 20,6  | - 14,3r | - 15,4  | + 8,1r    | - 11,4r | + 2,8   | - 2,1   |
| festen Brennstoffen, Mineralölzeug-<br>nissen                           | - 4,4         | + 2,8  | 0,0      | - 16,5         | - 29,6r | - 32,6r | - 41,4  | + 3,9r    | - 11,4r | - 8,9r  | - 4,4   |
| Erzen, Stahl, NE-Metalle usw.   | - 1,8         | + 14,1 | + 7,0    | 0,0r           | - 19,9r | - 13,2r | - 13,1  | + 15,8r   | - 15,9r | + 8,4r  | + 0,4   |
| Holz, Baustoffen, Installationsbedarf                                   | + 8,3         | + 5,2  | - 5,7r   | + 12,2r        | - 5,2r  | + 16,9r | + 4,7   | + 40,9r   | - 10,6r | + 17,9r | + 2,1   |
| Altmateriale, Reststoffe  | + 8,0         | + 38,0 | - 2,0    | - 28,2r        | - 38,2r | - 27,6r | - 30,9  | + 11,7r   | - 20,9r | + 9,1r  | - 7,3   |
| Nahrungsmitteln, Getränken,<br>Tabakwaren                               | + 3,4         | + 7,8  | + 1,3    | + 4,3r         | - 1,5   | + 6,9r  | + 3,5   | + 9,4r    | - 1,9   | - 1,7r  | + 2,2   |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen,<br>Lederwaren                           | + 6,1         | + 18,0 | + 4,6    | + 10,5r        | - 2,8r  | + 7,7r  | + 2,2   | - 3,8r    | - 22,5r | + 4,9r  | + 23,6  |
| Metallwaren, Einrichtungsgegen-<br>ständen                              | + 8,0         | + 11,6 | + 2,4    | + 10,6r        | - 4,9   | + 4,0r  | - 1,1   | + 11,7    | - 14,3r | + 3,7r  | + 1,0   |
| feinmechanischen und optischen<br>Erzeugnissen, Schmuck usw.            | + 11,7        | + 24,9 | + 0,5    | + 9,2          | - 10,2r | - 4,7r  | - 1,9   | + 7,4r    | - 12,4r | + 5,6r  | + 4,3   |
| Fahrzeugen, Maschinen,<br>technischem Bedarf                            | + 10,5        | + 8,1  | + 6,9    | + 16,7r        | + 2,7r  | + 23,1r | + 14,6  | + 17,3r   | - 16,6r | + 16,4r | + 0,1   |
| pharmazeutischen, kosmetischen u.ä.<br>Erzeugnissen                     | + 7,0         | + 8,2  | + 7,1r   | + 11,4r        | + 0,9r  | + 9,3r  | + 5,9   | + 8,5r    | - 9,7r  | + 4,6r  | + 2,7   |
| Papier, Druckerzeugnissen, Waren<br>verschiedener Art, o.ä. S.          | + 5,6         | + 8,7  | + 7,4r   | - 0,2          | - 9,4r  | + 1,9r  | - 3,6   | + 4,1r    | - 12,9r | + 7,9r  | + 1,2   |
| Binnengroßhandel  | + 0,9         | + 10,1 | + 2,5    | + 4,1r         | - 9,9r  | - 0,4r  | - 6,5   | + 15,8r   | - 12,4r | + 3,5r  | + 0,3   |
| Produktionsverbundhandel  | + 1,5         | + 11,2 | + 2,1    | + 1,9r         | - 12,5r | - 5,0r  | - 10,8  | + 17,0r   | - 13,2r | + 2,9r  | - 1,0   |
| Konsumtionsverbundhandel  | - 0,2         | + 8,0  | + 3,3    | + 8,7          | - 4,4   | + 9,6r  | + 2,5   | + 13,4r   | - 10,6r | + 4,7r  | + 2,7   |
| Außenhandel   | + 5,5         | + 12,4 | + 1,0    | - 2,9r         | - 15,2r | - 8,8r  | - 11,4  | + 7,2r    | - 13,0r | + 1,3r  | 0,0     |
| dar.: Einfuhrhandel   | + 7,5         | + 12,3 | - 1,1    | + 3,5r         | - 10,6r | - 5,4r  | - 10,8  | + 7,1r    | - 13,7r | - 0,4r  | - 2,1   |
| Ausfuhrhandel   | - 0,6         | + 12,8 | + 2,0    | - 6,3          | - 18,6r | - 16,1r | - 18,2  | + 10,8r   | - 12,1r | + 3,3r  | + 0,4   |
| Streckengroßhandel  | + 0,4         | + 7,5  | + 0,2    | - 5,2r         | - 18,0r | - 14,7r | - 17,6  | + 10,4r   | - 11,5r | + 1,7r  | - 2,6   |
| Lagergroßhandel   | + 3,0         | + 12,0 | + 2,8    | + 5,1r         | - 8,6r  | + 2,5r  | - 3,8   | + 14,6r   | - 12,9r | + 3,5r  | + 1,2   |
| <b>Einzelhandel (Umsatzwerte)2)</b>                                     |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| davon mit:  | + 3,4         | + 2,7  | + 2,4    | + 6,5r         | + 2,7r  | + 5,7   | + 1,2p  | + 6,4r    | - 4,5r  | - 5,6   | + 4,8p  |
| Nahrungsmitteln, Getränken,<br>Tabakwaren                               | + 2,1         | + 2,2  | + 1,6    | + 1,2r         | + 2,8r  | + 3,8   | + 3,9p  | + 0,7     | + 4,0   | - 5,1   | + 4,1p  |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen,<br>Lederwaren                           | + 2,4         | + 2,6  | + 3,8r   | + 4,3          | + 4,6r  | + 7,7   | + 0,9p  | + 10,2    | - 3,5r  | - 17,0  | + 7,5p  |
| Einrichtungsgegenständen<br>(ohne elektrotechnische usw.)               | + 4,6         | + 2,7  | - 2,0r   | + 5,3r         | - 3,9r  | + 8,1   | + 6,3p  | + 7,6r    | - 10,4r | + 0,7   | + 6,9p  |
| elektrotechnischen Erzeugnissen,<br>Musikinstrumenten usw.              | + 1,6         | + 2,0  | + 1,9    | + 11,0r        | + 3,1r  | + 9,4   | + 0,7p  | + 6,3r    | - 10,9r | - 0,2   | + 4,2p  |
| Papierwaren, Druckerzeugnissen,<br>Büromaschinen                        | + 3,0         | + 2,6  | + 3,5    | + 12,7r        | - 2,3   | + 6,5   | + 2,4p  | + 9,8r    | - 15,6r | + 3,5   | + 11,1p |
| pharmazeutischen, kosmetischen und<br>medizinischen Erzeugnissen usw.   | + 5,7         | + 5,2  | + 4,6    | + 5,3r         | + 0,8r  | + 6,1   | + 3,0p  | + 1,4r    | - 2,9   | + 0,8   | + 4,1p  |
| Kraft- und Schmierstoffen<br>(Tankstellen ohne Agenturkfst)             | - 2,7         | + 6,4  | - 1,3    | - 9,4r         | - 14,7  | - 9,8   | - 17,9p | + 9,7r    | - 2,8r  | - 2,7   | - 0,1p  |
| Fahrzeugen, Fahrzeugteilen<br>und -teilen                               | + 12,1        | + 2,6  | + 3,4    | + 18,2r        | + 8,5r  | + 19,1  | + 6,5p  | + 14,4r   | - 15,0  | + 2,4   | - 0,6p  |
| sonstigen Waren, Waren<br>verschiedener Art                             | + 1,2         | + 2,4  | + 2,8    | + 7,0r         | + 1,4r  | - 0,8   | - 5,6p  | + 6,9r    | - 4,7r  | - 9,0   | + 7,3p  |
| darunter nach Erscheinungsformen:                                       |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Versandhandelsunternehmen   | - 2,5         | + 2,9  | + 0,2    | + 14,8r        | - 2,2r  | + 10,2  | + 9,4p  | + 6,5r    | - 23,6r | - 8,2   | - 4,4p  |
| Warenhäuser   | + 1,1         | - 3,0  | + 0,7    | + 4,9          | + 8,2   | + 1,2   | + 1,8p  | + 5,8r    | + 1,1   | - 10,4  | + 23,2p |
| SB-Warenhäuser  | + 9,5         | + 4,0  | + 3,2    | + 4,7          | + 4,5   | + 7,9   | ...     | + 1,8r    | + 2,7   | - 6,1   | ...     |
| Verbrauchermärkte   | + 8,6         | + 12,4 | ...      | ...            | ...     | ...     | ...     | ...       | ...     | ...     | ...     |
| Supermärkte   | + 3,5         | + 3,4  | + 3,3r   | + 2,0          | + 3,6   | + 4,1p  | ...     | + 0,5     | + 4,5   | - 6,0p  | ...     |
| Gastgewerbe (Umsatzwerte)2)   | + 1,3         | + 2,5  | + 1,8    | + 1,5r         | + 2,5   | - 1,8p  | ...     | + 3,6     | + 15,8  | - 6,3p  | ...     |
| Beherbergungsgewerbe  | + 3,0         | + 5,3  | + 3,8    | + 5,3r         | + 4,6   | - 1,1p  | ...     | + 6,1r    | + 23,5  | - 3,7p  | ...     |
| Gaststättengewerbe  | + 0,8         | + 1,1  | + 0,5    | - 1,0r         | + 1,9   | - 2,8p  | ...     | + 1,7     | + 13,6  | - 8,7p  | ...     |
| Kantinen  | + 0,7         | + 0,4  | + 5,3r   | + 11,1r        | - 6,1   | + 7,2p  | ...     | + 11,8r   | - 13,2  | + 7,3p  | ...     |
| <b>Reiseverkehr</b>   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Einreisen über die Auslandsgrenzen<br>der Bundesrepublik Deutschland 3) | - 1,1         | + 0,6  | - 0,5    | - 2,0          | + 4,4   | ...     | ...     | - 1,0     | + 16,2  | ...     | ...     |
| Einreisen über die Grenze zur DDR 4)                                    | + 3,0         | + 8,5  | + 6,5    | - 17,3         | + 7,3   | ...     | + 8,1   | - 16,0    | + 55,5  | ...     | ...     |
| Ausreisen über die Grenze zur DDR 4)                                    | + 2,8         | + 9,3  | + 8,2    | - 23,6         | + 7,2   | - 7,9   | + 4,6   | - 16,1    | + 55,9  | - 20,4  | + 24,2  |
| Ankünfte 5)   | + 1,3         | + 3,4  | + 2,7    | + 3,3          | + 1,4   | ...     | ...     | + 11,0    | + 31,2  | ...     | ...     |
| darunter Gäste mit Wohnsitz<br>außerhalb der Bundesrepublik             | + 3,9         | + 10,5 | + 6,3    | + 1,2          | - 6,3   | ...     | ...     | + 15,7    | + 27,0  | ...     | ...     |
| Übernachtungen 5)   | - 2,7         | + 2,8  | + 2,5    | - 2,6          | + 4,4   | ...     | ...     | + 0,4     | + 40,5  | ...     | ...     |
| darunter Gäste mit Wohnsitz<br>außerhalb der Bundesrepublik             | + 3,5         | + 9,9  | + 7,5    | + 2,1          | 0,0     | ...     | ...     | + 13,3    | + 29,6  | ...     | ...     |
| <b>Warenverkehr mit Berlin (West)</b>                                   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Lieferungen aus Berlin (West)   | + 6,7         | + 6,8  | + 7,3    | + 12,6         | - 4,8   | + 1,5   | - 5,3   | + 10,0    | - 12,5  | + 6,3   | + 3,6   |
| Lieferungen nach Berlin (West)  | + 7,4         | + 2,7  | + 9,9    | + 6,3          | - 8,1   | + 4,2   | - 5,1   | + 8,8     | - 13,3  | + 4,9   | - 0,4   |
| <b>Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)</b>                        |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Lieferungen des Bundesgebietes  | + 8,8         | - 7,8  | + 21,4   | + 3,4          | - 14,8  | - 11,6  | - 4,7   | + 3,6     | - 15,1  | - 0,9   | + 25,4  |
| Bezüge des Bundesgebietes   | + 3,8         | + 12,6 | - 1,4    | - 10,0         | - 11,3  | - 13,5  | - 13,4  | + 3,2     | - 2,7   | - 6,1   | - 8,4   |

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) In jeweiligen Preisen. — 3) Einschl. Durchreisen — 4) Einschl. Transitverkehr von bzw. nach Berlin (West). — 5) In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gastbetten; ohne Campingplätze, bis einschl. 1983 auch ohne Jugendherbergen und Kinderheime

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung   | Einheit  | 1983    | 1984    | 1985    | 1986     |          |          |          |          |          |         |
|--|----------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|
|  |          |         |         |         | Jan.     | Febr.    | Marz     | April    | Mai      | Juni     | Juli    |
| <b>Außenhandel</b>   |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| <b>Einfuhr (Spezialhandel)</b>                                       | Mill. DM | 390 192 | 434 257 | 463 811 | 36 840   | 35 920   | 35 285   | 39 940   | 32 571   | 34 470   | 34 528  |
| <b>Warengruppen</b>  |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Ernährungswirtschaft   | Mill. DM | 50 475  | 54 605  | 57 953  | 4 862    | 4 483    | 4 541    | 5 161    | 4 771    | 4 562    | 4 259   |
| Gewerbliche Wirtschaft   | Mill. DM | 333 780 | 372 970 | 398 283 | 31 194   | 30 818   | 30 261   | 33 868   | 27 180   | 29 089   | 29 596  |
| Rohstoffe  | Mill. DM | 52 203  | 58 237  | 57 456  | 4 009    | 3 219    | 3 050    | 2 820    | 2 595    | 2 278    | 2 217   |
| Halbwaren  | Mill. DM | 73 144  | 81 403  | 86 794  | 6 605    | 6 191    | 5 804    | 6 233    | 5 076    | 5 154    | 4 503   |
| Fertigwaren  | Mill. DM | 208 433 | 233 330 | 254 034 | 20 581   | 21 408   | 21 407   | 24 814   | 19 509   | 21 656   | 22 875  |
| <b>Ländergruppen (Herstellungsländer)</b>                            |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Industrialisierte westliche Länder                                   | Mill. DM | 304 711 | 337 775 | 365 521 | 28 881   | 29 236   | 29 148   | 33 203   | 26 763   | 28 608   | 28 571  |
| dar. EG-Länder   | Mill. DM | 198 943 | 217 269 | 235 664 | 18 506   | 19 192   | 18 879   | 21 175   | 17 258   | 18 231   | 18 196  |
| Entwicklungsländer   | Mill. DM | 63 069  | 69 816  | 71 698  | 5 741    | 4 750    | 4 278    | 4 676    | 4 245    | 4 059    | 4 171   |
| Staatshandelsländer  | Mill. DM | 22 157  | 26 432  | 26 310  | 2 204    | 1 920    | 1 835    | 2 044    | 1 544    | 1 782    | 1 764   |
| <b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>                                       | Mill. DM | 432 281 | 488 223 | 537 164 | 43 801   | 42 755   | 43 726   | 49 989   | 40 632   | 44 395   | 45 417  |
| <b>Warengruppen</b>  |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Ernährungswirtschaft   | Mill. DM | 23 624  | 26 673  | 28 025  | 2 390    | 2 238    | 2 200    | 2 504    | 2 020    | 2 204    | 2 281   |
| Gewerbliche Wirtschaft   | Mill. DM | 405 729 | 458 342 | 505 812 | 41 154   | 40 269   | 41 244   | 47 162   | 38 350   | 41 914   | 42 841  |
| Rohstoffe  | Mill. DM | 7 203   | 8 299   | 8 565   | 861      | 615      | 573      | 707      | 590      | 616      | 601     |
| Halbwaren  | Mill. DM | 34 328  | 40 172  | 41 038  | 3 009    | 2 650    | 2 683    | 2 993    | 2 516    | 2 692    | 2 383   |
| Fertigwaren  | Mill. DM | 364 198 | 409 872 | 456 209 | 37 485   | 37 005   | 37 988   | 43 461   | 35 243   | 38 605   | 39 857  |
| <b>Ländergruppen (Verbrauchsländer)</b>                              |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Industrialisierte westliche Länder                                   | Mill. DM | 341 307 | 395 898 | 441 278 | 36 344   | 36 177   | 36 957   | 42 113   | 34 481   | 37 745   | 37 885  |
| dar. EG-Länder   | Mill. DM | 217 677 | 243 639 | 257 265 | 22 293   | 22 134   | 22 885   | 25 569   | 20 681   | 23 077   | 22 481  |
| Entwicklungsländer   | Mill. DM | 66 976  | 67 484  | 66 366  | 5 121    | 4 525    | 4 613    | 5 385    | 4 076    | 4 476    | 4 946   |
| Staatshandelsländer  | Mill. DM | 22 605  | 23 325  | 27 883  | 2 177    | 1 929    | 2 058    | 2 407    | 1 999    | 2 095    | 2 492   |
| <b>Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)</b>                        | Mill. DM | +42 089 | +53 966 | +73 353 | +6 961   | +6 835   | +8 441   | +10 049  | +8 061   | +9 925   | +10 889 |
| <b>Index der tatsächlichen Werte</b>                                 |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Einfuhr  | 1980=100 | 114,3   | 127,2   | 135,9   | 129,5    | 126,3    | 124,0    | 140,4    | 114,5    | 121,2    | 121,4   |
| Ausfuhr  | 1980=100 | 123,4   | 139,4   | 153,3   | 150,0    | 146,5    | 149,8    | 171,2    | 139,2    | 152,1    | 155,6   |
| <b>Index des Volumens</b>  |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Einfuhr  | 1980=100 | 100,1   | 105,3   | 109,7   | 112,0    | 112,4    | 113,7    | 130,9    | 112,0    | 118,2    | 120,1   |
| Ausfuhr  | 1980=100 | 109,8   | 119,8   | 126,9   | 126,0    | 123,7    | 126,9    | 145,2    | 119,2    | 130,8    | 132,9   |
| <b>Index der Durchschnittswerte</b>                                  |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Einfuhr  | 1980=100 | 114,1   | 120,8   | 123,9   | 115,6    | 112,3    | 109,1    | 107,2    | 102,2    | 102,5    | 101,0   |
| Ausfuhr  | 1980=100 | 112,4   | 116,3   | 120,8   | 119,1    | 118,4    | 118,1    | 117,9    | 116,8    | 116,3    | 117,0   |
| <b>Austauschverhältnis (Terms of Trade)</b>                          | 1980=100 | 98,5    | 96,3    | 97,5    | 103,0    | 105,4    | 108,2    | 110,0    | 114,3    | 113,5    | 115,8   |
| <b>Verkehr</b>   |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| <b>Beförderte Personen</b>   |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Eisenbahnverkehr   | Mill.    | 1 147,3 | 1 086,1 | 1 104,4 | 93,2     | 96,7     | 84,7     | 91,2     | 89,3     | ...      | ...     |
| Straßenverkehr   | Mill.    | 6 308,4 | 5 948,2 | 5 808,9 | ...      | ...      | ...      | ...      | ...      | ...      | ...     |
| Luftverkehr  | Mill.    | 35,9    | 38,6    | 41,7    | 2,8      | 2,6      | 3,3      | ...      | ...      | ...      | ...     |
| <b>Beförderte Güter</b>  |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Eisenbahnverkehr   | 1000 t   | 310 021 | 329 780 | 334 613 | 27 376   | 26 007   | 26 280   | 28 954   | 25 171   | ...      | ...     |
| Straßenverkehr   | 1000 t   | 354 535 | 366 502 | 380 512 | 30 305   | 28 613   | 29 941   | ...      | ...      | ...      | ...     |
| (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet)                                    | 1000 t   | 223 936 | 236 478 | 222 408 | 17 234   | 14 477   | 17 026   | 22 768   | ...      | ...      | ...     |
| Binnenschifffahrt  | 1000 t   | 126 275 | 132 307 | 138 979 | 11 048,5 | 10 399,6 | 11 437,6 | 11 610,6 | 11 485,6 | 11 137,6 | ...     |
| Seeschifffahrt   | 1000 t   | 619     | 676     | 741     | 57       | 65       | 75       | ...      | ...      | ...      | ...     |
| Luftverkehr  | 1000 t   | 55 229  | 57 770  | 58 790  | 4 967    | 4 330    | 4 963    | 4 894    | 5 166    | 4 797    | 5 270   |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)                                      | 1000 t   | ...     | ...     | ...     | ...      | ...      | ...      | ...      | ...      | ...      | ...     |
| <b>Kraftfahrzeuge</b>  |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge                               | 1000     | 2 847,5 | 2 739,2 | 2 671,0 | 214,9    | 210,1    | 306,8    | 351,8    | 280,2    | 278,5    | 263,4   |
| dar. Personenkraftwagen  | 1000     | 2 426,8 | 2 393,9 | 2 379,3 | 200,9    | 195,9    | 272,9    | 310,6    | 247,8    | 249,0    | 238,7   |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge                      | 1000     | 6 123,3 | 6 236,0 | 6 256,8 | 493,0    | 459,7    | 633,8    | 727,7    | 600,9    | 5 950    | ...     |
| <b>Straßenverkehrsunfälle</b>  |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Unfälle mit Personenschaden  | Anzahl   | 374 107 | 359 485 | 327 745 | 21 355   | 16 334   | 21 854   | 26 476   | 35 161   | 34 684   | ...     |
| Getötete   | Anzahl   | 11 732  | 10 199  | 8 400   | 606      | 453      | 610      | 632      | 816      | 843      | ...     |
| Schwerverletzte  | Anzahl   | 145 090 | 132 514 | 115 533 | 7 684    | 5 519    | 7 615    | 9 230    | 12 423   | 12 423   | ...     |
| Leichtverletzte  | Anzahl   | 344 120 | 333 519 | 306 562 | 20 533   | 15 913   | 21 089   | 24 906   | 33 035   | 44 874   | ...     |
| Unfälle mit nur Sachschaden  | 1000     | 1 318,0 | 1 421,3 | 1 512,6 | 139,8    | 124,3    | 118,3    | 126,8    | 132,0    | 126,4    | ...     |
| <b>Geld und Kredit</b>   |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| <b>Bargeldumlauf</b>   | Mrd. DM  | 96,4    | 99,8    | 104,2   | 102,6    | 102,8    | 104,2    | 104,6    | 105,5    | 105,4    | 108,1   |
| <b>Deutsche Bundesbank</b>   |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| <b>Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)</b>               |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Kredite an inländische Kreditinstitute                               | Mrd. DM  | 84,0    | 84,1    | 86,0    | 88,3     | 88,8     | 87,5     | 86,0     | 83,4     | 84,3     | 86,1    |
|  | Mrd. DM  | 85,5    | 96,3    | 105,3   | 100,2    | 98,3     | 105,7    | 102,7    | 92,1     | 106,2    | 99,3    |
| <b>Kreditinstitute</b>   |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Kredite an inländische Nichtbanken an Unternehmen und Privatpersonen | Mrd. DM  | 1 808,5 | 1 915,6 | 2 014,0 | 2 032,3  | 2 033,3  | 2 040,2  | 2 045,8  | 2 051,8  | 2 066,9  | 2 072,9 |
| an öffentliche Haushalte   | Mrd. DM  | 1 380,5 | 1 468,8 | 1 548,2 | 1 567,1  | 1 571,0  | 1 579,2  | 1 582,8  | 1 589,7  | 1 606,2  | 1 608,5 |
| Einlagen inländischer Nichtbanken dar. Spareinlagen                  | Mrd. DM  | 427,9   | 446,8   | 465,8   | 465,8    | 465,1    | 461,0    | 463,0    | 462,5    | 460,7    | 464,4   |
|  | Mrd. DM  | 1 368,1 | 1 454,6 | 1 551,2 | 1 574,6  | 1 583,0  | 1 579,1  | 1 584,7  | 1 595,3  | 1 606,6  | 1 609,1 |
|  | Mrd. DM  | 548,4   | 568,8   | 601,6   | 623,2    | 626,2    | 628,3    | 630,6    | 631,8    | 633,3    | 632,4   |
| <b>Bausparkassen</b>   |          |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |
| Neuabschlüsse von Bausparverträgen                                   | 1000     | 2 174,0 | 2 351,3 | 2 441,1 | 156,3    | 192,0    | 253,2    | 186,5    | 175,3    | 176,4    | 1 773   |
| Bauspareinlagen (Bestände)   | Mrd. DM  | 125 374 | 124 850 | 122 654 | 121 185  | 120 566  | 120 088  | 119 811  | 118 996  | 118 497  | 117 223 |
| Baudarlehen (Bestände) 2)  | Mrd. DM  | 138 979 | 145 039 | 145 816 | 146 023  | 144 888  | 145 682  | 145 617  | 144 567  | 145 777  | 144 517 |

1) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse — 2) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung.

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand<br>der Nachweisung   | Vergleich zum |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
|---|---------------|--------|----------|----------------|---------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|
|   | Vorjahr       |        |          | Vorjahresmonat |         |         |         | Vormonat  |         |         |         |
|   | 1983          | 1984   | 1985     | April 86       | Mai 86  | Juni 86 | Juli 86 | April 86  | Mai 86  | Juni 86 | Juli 86 |
|   | gegenüber     |        |          | gegenüber      |         |         |         | gegenüber |         |         |         |
| 1982  | 1983          | 1984   | April 85 | Mai 85         | Juni 85 | Juli 85 | März 86 | April 86  | Mai 86  | Juni 86 | Juli 86 |
| <b>Außenhandel</b>  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| <b>Einfuhr (Spezialhandel)</b>  | + 3,6         | + 11,3 | + 6,8    | + 1,1          | - 17,4  | - 5,8   | - 16,0  | + 13,2    | - 18,5  | + 5,8   | + 0,2   |
| <b>Warengruppen</b>   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Ernährungswirtschaft  | + 1,6         | + 8,2  | + 6,1    | + 2,1          | - 11,8  | + 2,0   | - 14,4  | + 13,7    | - 7,6   | - 4,4   | - 6,6   |
| Gewerbliche Wirtschaft  | + 3,8         | + 11,7 | + 6,8    | - 0,0          | - 18,6  | - 7,4   | - 16,5  | + 11,9    | - 19,7  | + 7,0   | + 1,7   |
| Rohstoffe   | - 12,0        | + 11,6 | - 1,3    | - 44,7         | - 48,2  | - 53,7  | - 52,5  | - 7,5     | - 8,0   | - 12,2  | - 2,7   |
| Halbwaren   | + 4,8         | + 11,3 | + 6,6    | - 10,0         | - 33,1  | - 27,3  | - 41,3  | + 7,4     | - 18,6  | + 1,5   | - 12,8  |
| Fertigwaren   | + 8,3         | + 11,9 | + 8,9    | + 13,6         | - 6,3   | + 11,6  | - 1,1   | + 15,9    | - 21,4  | + 11,0  | + 5,6   |
| <b>Ländergruppen (Herstellungsländer)</b>                                   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Industrialisierte westliche Länder  | + 6,4         | + 10,9 | + 8,2    | + 6,5          | - 13,2  | - 0,5   | - 11,1  | + 13,9    | - 19,4  | + 6,9   | - 0,1   |
| dar. EG-Länder  | + 6,0         | + 9,2  | + 8,5    | + 8,1          | - 12,4  | - 1,6   | - 12,7  | + 12,2    | - 18,5  | + 5,6   | - 0,2   |
| Entwicklungsländer  | - 7,8         | + 10,7 | + 2,7    | - 23,7         | - 30,7  | - 29,7  | - 34,7  | + 9,3     | - 9,2   | - 4,4   | + 2,8   |
| Staatshandelsländer   | + 3,7         | + 19,3 | - 0,5    | - 6,0          | - 36,4  | - 13,2  | - 31,3  | + 11,4    | - 24,5  | + 15,4  | - 1,0   |
| <b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>  | + 1,1         | + 12,9 | + 10,0   | + 11,1         | - 13,5  | + 5,4   | - 5,2   | + 14,3    | - 18,7  | + 9,3   | + 2,3   |
| <b>Warengruppen</b>   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Ernährungswirtschaft  | - 1,0         | + 12,9 | + 5,1    | + 10,6         | - 19,2  | + 1,3   | - 4,7   | + 13,8    | - 19,3  | + 9,1   | + 3,5   |
| Gewerbliche Wirtschaft  | + 1,2         | + 13,0 | + 10,4   | + 11,1         | - 13,2  | + 5,6   | - 5,2   | + 14,3    | - 18,7  | + 9,3   | + 2,2   |
| Rohstoffe   | - 0,2         | + 15,2 | + 3,2    | - 5,5          | - 23,7  | - 17,8  | - 19,9  | + 23,4    | - 16,5  | + 4,4   | - 2,5   |
| Halbwaren   | + 0,3         | + 17,0 | + 2,2    | - 21,2         | - 33,7  | - 16,8  | - 35,8  | + 11,6    | - 15,9  | + 7,0   | - 11,5  |
| Fertigwaren   | + 1,3         | + 12,5 | + 11,3   | + 14,6         | - 11,0  | + 8,1   | - 2,1   | + 14,4    | - 18,9  | + 9,5   | + 3,2   |
| <b>Ländergruppen (Verbrauchsländer)</b>                                     |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Industrialisierte westliche Länder  | + 2,5         | + 16,0 | + 11,5   | + 12,7         | - 10,9  | + 8,7   | - 1,8   | + 14,0    | - 18,1  | + 9,5   | + 0,4   |
| dar. EG-Länder  | + 0,8         | + 11,9 | + 9,7    | + 11,7         | - 12,1  | + 8,8   | - 1,6   | + 11,7    | - 19,1  | + 11,6  | - 2,6   |
| Entwicklungsländer  | - 7,6         | + 0,8  | - 1,7    | - 0,3          | - 26,8  | - 12,3  | - 20,3  | + 16,7    | - 24,3  | + 9,8   | + 10,5  |
| Staatshandelsländer   | + 10,2        | + 3,2  | + 19,5   | + 16,3         | - 20,8  | - 3,8   | - 15,4  | + 17,0    | - 17,0  | + 4,8   | + 18,9  |
| <b>Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)</b>                               | - 17,9        | + 28,2 | + 35,9   | + 82,9         | + 7,2   | + 79,6  | + 60,8  | + 19,0    | - 19,8  | + 23,1  | + 9,7   |
| <b>Index der tatsächlichen Werte</b>  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Einfuhr   | + 3,6         | + 11,3 | + 6,8    | + 1,1          | - 17,4  | - 5,8   | - 16,0  | + 13,2    | - 18,4  | + 5,9   | + 0,2   |
| Ausfuhr   | + 1,1         | + 13,0 | + 10,0   | + 11,1         | - 13,4  | + 5,4   | - 5,1   | + 14,3    | - 18,7  | + 9,3   | + 2,3   |
| <b>Index des Volumens</b>   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Einfuhr   | + 3,9         | + 5,2  | + 4,2    | + 19,3         | + 2,0   | + 15,2  | + 2,7   | + 15,1    | - 14,4  | + 5,5   | + 1,6   |
| Ausfuhr   | - 0,3         | + 9,1  | + 5,9    | + 14,4         | - 9,6   | + 10,0  | - 0,7   | + 14,4    | - 17,9  | + 9,7   | + 1,6   |
| <b>Index der Durchschnittswerte</b>   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Einfuhr   | - 0,3         | + 5,9  | + 2,6    | - 15,3         | - 19,0  | - 18,3  | - 18,3  | - 1,7     | - 4,7   | + 0,3   | - 1,5   |
| Ausfuhr   | + 1,4         | + 3,5  | + 3,9    | - 2,9          | - 4,2   | - 4,1   | - 4,6   | - 0,2     | - 0,9   | - 0,4   | + 0,6   |
| <b>Austauschverhältnis (Terms of Trade)</b>                                 |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
|   | + 1,7         | - 2,2  | + 1,2    | + 14,7         | + 18,3  | + 17,4  | + 16,7  | + 1,7     | + 3,9   | - 0,7   | + 2,0   |
| <b>Verkehr</b>  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| <b>Beförderte Personen</b>  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Eisenbahnverkehr  | + 1,7         | - 5,3  | + 1,7    | + 5,6          | + 1,1   | ...     | ...     | + 7,7     | - 2,1   | ...     | ...     |
| Straßenverkehr  | - 3,7         | - 5,7  | - 2,3    | ...            | ...     | ...     | ...     | ...       | ...     | ...     | ...     |
| Luftverkehr   | + 2,5         | + 7,7  | + 8,0    | ...            | ...     | ...     | ...     | ...       | ...     | ...     | ...     |
| <b>Beförderte Güter</b>   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Eisenbahnverkehr  | - 2,5         | + 6,4  | - 1,5    | + 4,4          | - 10,1  | ...     | ...     | + 10,2    | - 13,1  | ...     | ...     |
| Straßenverkehr  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet)   | + 5,5         | + 3,4  | + 3,8    | ...            | ...     | ...     | ...     | ...       | ...     | ...     | ...     |
| Binnenschiffahrt  | + 0,9         | + 5,6  | - 6,0    | + 11,2         | ...     | ...     | ...     | + 33,7    | ...     | ...     | ...     |
| Seeschiffahrt   | - 7,9         | + 4,8  | + 5,0    | - 2,6p         | - 2,5p  | - 3,3p  | ...     | + 1,5p    | - 1,1p  | - 3,0p  | ...     |
| Luftverkehr   | + 5,6         | + 9,2  | + 9,6    | ...            | ...     | ...     | ...     | ...       | ...     | ...     | ...     |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)   | - 3,1         | + 4,6  | - 1,7    | + 0,1          | + 8,8   | + 3,1   | + 11,0  | - 1,4     | + 5,6   | - 7,1   | + 9,9   |
| <b>Kraftfahrzeuge</b>   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Zulassungenfabrikneuer Kraftfahrzeuge                                       | + 10,5        | - 3,8  | - 2,5    | + 15,7         | + 7,6   | + 21,8  | + 3,5   | + 14,7    | - 20,4  | - 0,6   | - 5,4   |
| dar. Personenkraftwagen   | + 12,6        | - 1,4  | - 0,6    | + 19,9         | + 9,0   | + 24,4  | + 5,8   | + 13,8    | - 20,2  | + 0,5   | - 4,1   |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge                             | + 7,7         | + 1,8  | + 0,3    | + 9,2          | + 3,7   | + 15,6  | ...     | + 14,8    | - 17,4  | - 1,0   | ...     |
| <b>Straßenverkehrsunfälle</b>   |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Unfälle mit Personenschaden   | + 4,3         | - 3,9  | - 8,8    | - 0,8          | + 5,7r  | + 5,9   | ...     | + 21,1    | + 32,8r | - 1,4   | ...     |
| Getötete  | + 1,1         | - 0,5  | - 17,6   | - 2,8          | - 5,8r  | + 9,3   | ...     | + 3,6     | + 29,1r | + 3,3   | ...     |
| Schwerverletzte   | + 4,6         | - 8,7  | - 12,8   | - 5,8          | + 3,7r  | + 6,3   | ...     | + 21,2    | + 34,6r | - 1,3   | ...     |
| Leichtverletzte   | + 4,8         | - 3,1  | - 8,1    | + 1,2          | + 8,9r  | ...     | ...     | + 18,1    | + 32,6r | ...     | ...     |
| Unfälle mit nur Sachschaden   | + 3,6         | + 7,8  | + 6,4    | + 10,7         | + 9,3r  | + 3,7   | ...     | + 7,2     | + 4,1r  | - 4,2   | ...     |
| <b>Geld und Kredit</b>  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| <b>Bargeldumlauf</b>  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
|   | + 8,8         | + 3,5  | + 4,4    | + 6,5          | + 5,9   | + 5,7   | + 7,7p  | + 0,4     | + 0,9   | - 0,1   | + 2,6p  |
| <b>Deutsche Bundesbank</b>  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| <b>Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)</b>                      |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
|   | - 3,3         | + 0,1  | + 2,3    | + 9,4          | + 4,1   | + 4,2   | + 4,2p  | - 1,7     | - 3,0   | + 1,1   | + 2,1p  |
| <b>Kredite an inländische Kreditinstitute</b>                               |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
|   | + 14,2        | + 12,6 | + 9,4    | + 9,3          | - 5,4   | + 2,3   | - 7,8p  | - 2,8     | - 10,2  | + 15,4  | - 6,5p  |
| <b>Kreditinstitute</b>  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| <b>Kredite an inländische Nichtbanken an Unternehmen und Privatpersonen</b> |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
|   | + 6,5         | + 5,9  | + 5,1    | + 12,9         | + 5,7   | + 5,6   | + 5,9p  | + 0,3     | + 0,3p  | + 0,7   | + 0,3p  |
| an öffentliche Haushalte  | + 7,1         | + 6,4  | + 5,4    | + 14,1         | + 6,9   | + 6,9   | + 7,2p  | + 0,2     | + 0,4p  | + 1,0   | + 0,1p  |
| Einlagen inländischer Nichtbanken dar. Spareinlagen                         | + 4,7         | + 4,4  | + 4,2    | + 9,0          | + 2,0   | + 1,5   | + 1,8p  | + 0,5     | - 0,1p  | + 0,4   | + 0,8p  |
|   | + 5,9         | + 6,3  | + 6,6    | + 16,4         | + 9,4   | + 9,7   | + 9,8p  | + 0,4     | + 0,7p  | + 0,4   | + 0,2p  |
|   | + 5,8         | + 3,7  | + 5,8    | + 16,0         | + 10,7  | + 10,9  | + 11,1p | + 0,4     | + 0,2p  | + 0,2   | - 0,1p  |
| <b>Bausparkassen</b>  |               |        |          |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Neuabschlüsse von Bausparverträgen  | + 6,3         | + 8,2  | + 3,8    | + 11,2         | + 4,0   | + 8,8   | + 3,7   | - 26,3    | - 6,0   | + 0,6   | + 0,5   |
| Bauspareinlagen (Bestände)  | + 3,7         | - 0,4  | - 1,8    | - 1,9          | - 1,6   | - 1,7   | - 2,0   | - 0,2     | - 0,7   | - 0,4   | - 1,8   |
| Baudarlehen (Bestände)2)  | + 4,5         | + 4,4  | + 0,5    | - 0,6          | - 1,1   | - 0,2   | - 1,6   | - 0,0     | - 0,7   | + 0,8   | - 0,9   |

1) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse - 2) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

| Gegenstand<br>der Nachweisung  | Einheit  | 1983     | 1984     | 1985     | 1986    |         |         |         |         |         |           |
|--|----------|----------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-----------|
|  |          |          |          |          | Jan     | Febr    | März    | April   | Mai     | Juni    | Juli      |
| <b>Wertpapiermarkt</b>   |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere  |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| Festverzinsliche Wertpapiere   | Mill. DM | 226 655  | 227 394  | 261 153  | 31 671  | 29 233  | 21 651  | 28 112  | 13 635  | 13 646  | 25 023    |
| Aktien (Nominalwert)   | Mill. DM | 4 280    | 2 992    | 3 769    | 167     | 585     | 360     | 847     | 394     | 234     | 177       |
| Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere                                  | %        | 8,09)    | 7,89)    | 6,99)    | 6,4     | 6,3     | 6,0     | 5,6     | 5,9     | 6,0     | 6,0       |
| Index der Aktienkurse  | 1980=100 | 135,29)  | 153,69)  | 209,29)  | 299,9   | 287,9   | 299,3   | 321,7   | 296,2   | 288,6   | 272,2     |
| dar. Publikumsgesellschaften   | 1980=100 | 135,39)  | 151,69)  | 207,49)  | 303,8   | 291,0   | 303,6   | 325,8   | 298,1   | 291,2   | 273,3     |
| <b>Sozialleistungen</b>  |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| <b>Arbeitsförderung</b>  |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| Empfänger von Arbeitslosengeld   | 1000     | 1 014,9  | 859,9    | 836,9    | 990     | 1 058   | 999     | 819     | 736     | 690     | ...       |
| Arbeitslosenhilfe  | 1000     | 485,9    | 598,9    | 617,9    | 636     | 656     | 659     | 635     | 616     | 597     | ...       |
| Unterhaltsgeld <sup>1)</sup>   | 1000     | 1 309    | 1 319    | 1 359    | 143     | 151     | 155     | 154     | 155     | 155     | ...       |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit                                       | Mill. DM | 2 586,69 | 2 733,79 | 2 670,39 | 2 578,7 | 2 328,4 | 2 208,0 | 2 680,1 | 2 687,2 | 2 552,7 | ...       |
| dar. Beiträge  | Mill. DM | 2 389,39 | 2 537,29 | 2 457,69 | 2 379,9 | 2 168,9 | 2 063,9 | 2 234,4 | 2 295,5 | 2 402,5 | ...       |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit  | Mill. DM | 2 720,39 | 2 470,49 | 2 478,19 | 2 572,3 | 2 910,6 | 3 145,2 | 3 192,8 | 2 531,2 | 2 349,3 | ...       |
| dar. Arbeitslosengeld  | Mill. DM | 1 425,39 | 1 178,69 | 1 173,89 | 1 152,7 | 1 507,1 | 1 508,5 | 1 394,6 | 1 158,3 | 997,0   | ...       |
| <b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>                                       |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| Mitglieder insgesamt   | 1000     | 35 806,9 | 36 014,9 | 36 201,9 | 36 313  | 36 333  | 36 346  | 36 293  | 36 288  | ...     | ...       |
| dar.: Pflichtmitglieder <sup>2)</sup>  | 1000     | 20 776,9 | 20 886,9 | 21 094,9 | 21 256  | 21 241  | 21 247  | 21 227  | 21 223  | ...     | ...       |
| Rentner  | 1000     | 10 460,9 | 10 568,9 | 10 622,9 | 10 630  | 10 641  | 10 645  | 10 645  | 10 648  | ...     | ...       |
| <b>Finanzen und Steuern</b>  |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| <b>Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder<sup>3)</sup></b>   |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| Gemeinschaftsteuern  | Mill. DM | 342 715  | 357 471  | 375 638  | 24 709  | 27 813  | 36 878  | 24 942  | 26 224  | 40 987  | 28 876 p  |
| (gem. Art. 106 Abs. 3 GG <sup>4)</sup>                                       |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| dar.: Lohnsteuer   | Mill. DM | 291 419  | 305 104  | 324 067  | 24 298  | 22 614  | 33 473  | 19 252  | 20 670  | 37 622  | 23 520 p  |
| Veranlagte Einkommensteuer   | Mill. DM | 128 889  | 136 350  | 147 630  | 13 387  | 10 412  | 9 881   | 11 086  | 11 034  | 12 401  | 13 941 p  |
| Körperschaftsteuer   | Mill. DM | 28 275   | 26 368   | 28 568   | 231     | 879     | 7 403   | - 1 152 | 860     | 7 284   | - 655 p   |
| Umsatzsteuer   | Mill. DM | 23 675   | 26 312   | 31 836   | 363     | 123     | 7 749   | 45      | 564     | 7 825   | - 28 p    |
| Einfuhrumsatzsteuer  | Mill. DM | 59 190   | 55 500   | 51 428   | 5 011   | 6 541   | 3 569   | 3 307   | 4 781   | 5 082   | 4 409 p   |
| Bundessteuern  | Mill. DM | 46 681   | 54 983   | 58 397   | 4 240   | 4 752   | 4 475   | 4 609   | 4 654   | 4 258   | 4 441 p   |
| dar. Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)                            | Mill. DM | 52 115   | 54 059   | 55 036   | 1 118   | 4 692   | 4 377   | 4 558   | 4 455   | 4 712   | 4 698 p   |
| dar.: Zölle  | Mill. DM | 48 879   | 50 664   | 51 184   | 846     | 3 841   | 4 023   | 4 236   | 4 090   | 4 458   | 4 427 p   |
| Tabaksteuer  | Mill. DM | 4 746    | 5 332    | 5 412    | 401     | 457     | 406     | 450     | 430     | 419     | 424 p     |
| Branntweinabgaben  | Mill. DM | 13 881   | 14 429   | 14 452   | 52      | 818     | 1 232   | 1 180   | 1 204   | 1 096   | 1 259 p   |
| Mineralölsteuer  | Mill. DM | 4 277    | 4 238    | 4 153    | 44      | 428     | 459     | 351     | 276     | 320     | 327 p     |
| Landessteuern  | Mill. DM | 23 338   | 24 033   | 24 521   | 99      | 1 906   | 1 676   | 2 041   | 1 966   | 2 413   | 2 215 p   |
| dar.: Vermögensteuer   | Mill. DM | 18 377   | 18 581   | 18 475   | 1 337   | 2 124   | 1 813   | 1 824   | 2 347   | 1 602   | 1 803 p   |
| Kraftfahrzeugsteuer  | Mill. DM | 4 992    | 4 492    | 4 287    | 50      | 896     | 102     | 45      | 905     | 100     | 59 p      |
| Biersteuer   | Mill. DM | 6 984    | 7 284    | 7 350    | 635     | 587     | 706     | 1 167   | 852     | 935     | 1 001 p   |
| Einnahmen aus der Gewerbesteuerumlage <sup>5)</sup>                          | Mill. DM | 1 296    | 1 255    | 1 254    | 115     | 89      | 72      | 94      | 113     | 120     | 113 p     |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer <sup>5)</sup>                              | Mill. DM | 4 377    | 4 135    | 4 491    | - 2     | 77      | 7       | 800     | 278     | 3       | 849 p     |
| Verbrauchsbesteuerter Erzeugnisse  | Mill. DM | - 23 575 | - 24 408 | - 26 430 | - 2 043 | - 1 694 | - 2 593 | - 1 490 | - 1 526 | - 2 953 | - 1 993 p |
| Zigaretten (Menge)   | Mill. St | 121 661  | 120 040  | 121 101  | 10 125  | 9 502   | 8 913   | 10 916  | 8 889   | 9 624   | 10 903    |
| Bierausstoß  | 1000 hl  | 94 983   | 92 585   | 93 295   | 7 247   | 6 138   | 6 771   | 8 286   | 8 827   | 8 660   | 9 326     |
| Leichtöle: Benzin bleifrei   | 1000 hl  |          |          | 3 097    | 1 298   | 1 389   | 1 861   | 2 451   | 2 548   | 2 631   | 3 144     |
| Benzin bleihaltig  | 1000 hl  | 301 527  | 316 568  | 308 571  | 22 403  | 22 014  | 23 958  | 26 633  | 25 290  | 24 079  | 26 127    |
| Gasöle (Dieselkraftstoff)  | 1000 dt  | 129 700  | 133 723  | 136 638  | 9 896   | 9 395   | 10 680  | 13 883  | 12 101  | 12 585  | 13 732    |
| Heizöl (EL und L)  | 1000 dt  | 320 347  | 331 808  | 356 120  | 39 985  | 42 378  | 35 696  | 45 608  | 40 733  | 40 820  | 38 556    |
| <b>Wirtschaftsrechnungen</b>   |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| <b>Ausgaben für den Privaten Verbrauch<sup>6)7)</sup></b>                    |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| 2-Pers.-Haush. von Renten- u. Sozialhilfeempf. m. geringem Einkommen         | DM       | 1 400,88 | 1 435,46 | 1 499,06 | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| dar. für: Nahrungs- und Genußmittel <sup>8)</sup>                            | DM       | 449,60   | 462,59   | 457,04   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.  | DM       | 132,15   | 135,19   | 149,25   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen                        | DM       | 2 836,88 | 2 848,76 | 2 864,85 | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| dar. für: Nahrungs- und Genußmittel <sup>8)</sup>                            | DM       | 739,69   | 740,18   | 736,58   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.  | DM       | 188,80   | 189,44   | 208,19   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| 4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen            | DM       | 4 293,78 | 4 394,34 | 4 525,33 | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| dar. für: Nahrungs- und Genußmittel <sup>8)</sup>                            | DM       | 922,32   | 930,37   | 949,11   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.  | DM       | 232,66   | 264,23   | 271,17   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| <b>Löhne und Gehälter</b>  |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| <b>Arbeiter(innen) in der Industrie</b>                                      |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden                                      | Std      | 40,5     | 40,9     | 40,7     | 40,1    | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Index  | 1980=100 | 97,3     | 98,3     | 97,8     | 96,3    | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Durchschnittliche Bruttostundenverdienste                                    | DM       | 15,41    | 15,77    | 16,39    | 16,59   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Index  | 1980=100 | 114,1    | 116,8    | 121,3    | 123,1   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Durchschnittliche Bruttowochenverdienste                                     | DM       | 627      | 647      | 667      | 666     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Index  | 1980=100 | 111,0    | 114,7    | 118,5    | 118,5   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| <b>Angestellte in Industrie und Handel</b>                                   |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste                                     | DM       | 3 325    | 3 446    | 3 589    | 3 653   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Index  | 1980=100 | 113,7    | 117,4    | 121,9    | 123,6   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| <b>Tarifenwicklung i. d. gewerb. Wirtschaft u. bei Gebietskörperschaften</b> |          |          |          |          |         |         |         |         |         |         |           |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter)                           | 1980=100 | 99,9     | 99,9     | 98,7     | 98,2    | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Index der tariflichen Stundenlöhne   | 1980=100 | 113,9    | 116,9    | 121,7    | 124,2   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |
| Index der tariflichen Monatsgehälter   | 1980=100 | 113,2    | 115,9    | 119,5    | 121,6   | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...       |

1) An Teilnehmer von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte - 2) Ohne Rentner - 3) Einschl. EG-Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer. - 4) Vor der Steuerverteilung. - 5) Gem. Gemeindefinanzenreformgesetz. - 6) Ausgewählte private Haushalte; wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. - 7) Aufgrund der Einführung einer neuen Systematik (SEA 1983) liegen für 1986 noch keine Zahlen vor. - 8) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen - 9) D errechnet aus 12 Monatsdurchschnitten

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand<br>der Nachweisung  | Vergleich zum        |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------|--------|---------|----------|---------------------|----------|---------|----------|
|  | Vorjahr              |                      |                      | Vorjahresmonat |        |         |          | Vormonat            |          |         |          |
|  | 1983                 | 1984                 | 1985                 | April 86       | Mai 86 | Juni 86 | Juli 86  | April 86            | Mai 86   | Juni 86 | Juli 86  |
|  | gegenüber            |                      |                      | gegenüber      |        |         |          | gegenüber           |          |         |          |
|  | 1982                 | 1983                 | 1984                 | April 85       | Mai 85 | Juni 85 | Juli 85  | März 86             | April 86 | Mai 86  | Juni 86  |
| <b>Wertpapiermarkt</b>   |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere  |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| Festverzinsliche Wertpapiere   | + 7,1                | + 0,3                | + 14,8               | + 42,9         | - 32,8 | - 9,8   | - 7,9    | + 29,8              | - 51,5   | + 0,1   | + 83,4   |
| Aktien (Nominalwert)   | + 38,4               | - 30,1               | + 26,0               | +1093,0        | + 3,1  | +107,1  | - 58,5   | +135,3              | - 53,5   | - 40,6  | - 24,4   |
| Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere                                    | - 12,1 <sup>9)</sup> | - 2,5 <sup>9)</sup>  | - 11,5 <sup>9)</sup> | - 23,3         | - 16,9 | - 14,3  | - 11,8   | - 6,7               | + 5,4    | + 1,7   | ± 0,0    |
| Index der Aktienkurse  | + 31,6 <sup>9)</sup> | + 13,6 <sup>9)</sup> | + 36,2 <sup>9)</sup> | + 76,1         | + 56,2 | + 41,0  | + 30,7   | + 7,5               | - 7,9    | - 2,6   | - 5,7    |
| dar. Publikumsgesellschaften   | + 31,9 <sup>9)</sup> | + 12,0 <sup>9)</sup> | + 36,8 <sup>9)</sup> | + 81,7         | + 59,2 | + 42,4  | + 31,8   | + 7,3               | - 8,5    | - 2,3   | - 6,1    |
| <b>Sozialleistungen</b>  |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| <b>Arbeitsförderung</b>  |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| Empfänger von Arbeitslosengeld   | + 9,5 <sup>9)</sup>  | - 15,3 <sup>9)</sup> | - 2,7 <sup>9)</sup>  | - 7,5          | - 4,8  | - 5,2   | ..       | - 18,0              | - 10,1   | - 6,3   | ..       |
| Arbeitslosenhilfe  | + 66,9 <sup>9)</sup> | + 23,2 <sup>9)</sup> | + 32,8 <sup>9)</sup> | - 1,7          | - 2,5  | - 3,6   | ..       | - 3,6               | - 3,1    | - 3,0   | ..       |
| Unterhaltsgeld 1)  | - 9,5 <sup>9)</sup>  | + 1,0 <sup>9)</sup>  | + 2,5 <sup>9)</sup>  | + 12,9         | + 11,4 | + 14,4  | ..       | - 0,6               | + 0,7    | - 0,1   | ..       |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit   | + 18,0 <sup>9)</sup> | + 5,7 <sup>9)</sup>  | - 2,3 <sup>9)</sup>  | + 1,8          | - 5,0  | - 2,6   | ..       | + 21,4              | + 0,3    | - 5,0   | ..       |
| dar. Beiträge  | + 18,1 <sup>9)</sup> | + 6,2 <sup>9)</sup>  | - 3,1 <sup>9)</sup>  | + 1,5          | - 5,4  | - 3,0   | ..       | + 8,3               | + 2,7    | + 4,7   | ..       |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit  | - 2,2 <sup>9)</sup>  | - 9,2 <sup>9)</sup>  | + 0,3 <sup>9)</sup>  | + 6,8          | + 0,4  | + 8,6   | ..       | + 1,5               | - 20,7   | - 7,2   | ..       |
| dar. Arbeitslosengeld  | - 5,1 <sup>9)</sup>  | - 17,3 <sup>9)</sup> | - 0,4 <sup>9)</sup>  | - 4,0          | - 0,5  | - 1,2   | ..       | - 7,6               | - 16,9   | - 13,9  | ..       |
| <b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>   |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| Mitglieder insgesamt   | - 0,1                | + 0,6 <sup>9)</sup>  | + 0,5 <sup>9)</sup>  | + 0,6          | + 0,6  | ..      | ..       | - 0,1               | - 0,0    | ..      | ..       |
| dar.: Pflichtmitglieder 2)   | - 0,2                | + 0,5 <sup>9)</sup>  | + 1,0 <sup>9)</sup>  | + 1,3          | + 1,3  | ..      | ..       | - 0,1               | - 0,0    | ..      | ..       |
| Rentner  | + 0,5                | + 1,0 <sup>9)</sup>  | + 0,5 <sup>9)</sup>  | + 0,3          | + 0,2  | ..      | ..       | - 0,0               | + 0,0    | ..      | ..       |
| <b>Finanzen und Steuern</b>  |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| <b>Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder 3)</b>               |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| Gemeinschaftssteuern (gem. Art. 106 Abs. 3 GG 4)                               | + 4,6                | + 4,3                | + 5,1                | + 3,5          | + 6,2  | + 5,5   | - 5,2 p  | - 32,4              | + 5,1    | + 56,3  | - 29,5 p |
| dar.: Lohnsteuer   | + 4,9                | + 4,7                | + 6,2                | + 1,1          | + 6,4  | + 3,1   | + 4,7 p  | - 42,5              | + 7,4    | + 82,0  | - 37,5 p |
| Veranlagte Einkommensteuer   | + 4,4                | + 5,8                | + 8,3                | + 6,6          | + 2,7  | + 3,4   | + 6,3 p  | + 12,2              | - 0,5    | + 12,4  | + 12,4 p |
| Körperschaftsteuer   | - 7,6                | - 6,7                | + 8,3                | x              | x      | - 1,8   | x        | x                   | x        | x       | x        |
| Umsatzsteuer   | + 10,3               | + 11,1               | + 21,0               | - 91,0         | + 13,3 | + 7,9   | x        | x                   | x        | x       | x        |
| Einkaufsteuer  | + 10,2               | - 6,2                | - 7,3                | - 0,6          | + 24,9 | + 18,2  | + 26,7 p | - 7,3               | + 44,6   | + 6,3   | - 13,3 p |
| Bundessteuern  | + 6,1                | + 17,8               | + 6,2                | - 13,7         | - 4,4  | - 12,5  | - 11,0 p | + 3,0               | + 1,0    | - 8,5   | + 4,3 p  |
| dar. Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)                              | + 5,1                | + 3,7                | + 1,8                | + 8,6          | + 2,7  | + 0,3   | + 2,8 p  | + 4,1               | - 2,2    | + 5,8   | - 0,3 p  |
| dar.: Tabaksteuer  | + 4,9                | + 3,6                | + 1,0                | + 7,9          | + 0,9  | - 0,0   | + 2,6 p  | + 5,3               | - 3,4    | + 9,0   | - 0,7 p  |
| Brantweinabgaben   | + 0,4                | + 12,3               | + 1,5                | - 11,1         | - 9,3  | - 3,5   | - 0,8 p  | + 10,9              | - 4,6    | - 2,5   | + 1,2 p  |
| Mineralölsteuer  | + 13,7               | + 4,0                | + 0,2                | + 4,1          | + 11,6 | - 18,4  | + 8,2 p  | - 4,2               | + 2,1    | - 9,0   | + 14,9 p |
| Landessteuern  | - 0,1                | - 0,9                | - 2,0                | - 6,0          | - 13,6 | - 1,8   | + 2,4 p  | - 23,5              | - 21,2   | + 15,8  | + 2,2 p  |
| dar.: Vermögensteuer   | + 2,2                | + 3,0                | + 2,0                | + 19,9         | + 1,1  | + 12,2  | + 1,2 p  | + 21,8              | - 3,7    | + 22,8  | - 8,2 p  |
| Kraftfahrzeugsteuer  | + 8,1                | + 1,1                | - 0,6                | + 26,8         | + 9,3  | + 27,2  | + 26,5 p | + 13,0              | + 28,7   | - 31,7  | + 12,5 p |
| Biersteuer   | + 0,2                | - 10,0               | - 4,6                | - 53,1         | + 2,4  | + 22,8  | - 26,5 p | x                   | x        | x       | x        |
| Einnahmen aus der Gewerbesteuerumlage 5)                                       | + 4,4                | + 4,3                | + 0,9                | + 42,6         | + 17,2 | + 42,9  | + 31,7 p | + 65,2              | - 27,0   | + 9,7   | + 7,1 p  |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer 5)   | + 0,3                | - 3,2                | - 0,0                | + 5,4          | + 0,7  | + 7,1   | + 3,5 p  | + 30,6              | + 19,7   | + 6,1   | - 5,2 p  |
| Verbrauchsbesteuerzte Erzeugnisse  | - 29,3               | - 5,5                | + 8,6                | - 2,0          | + 3,7  | + 92,4  | + 2,5 p  | x                   | x        | x       | x        |
| Zigaretten (Menge)   | + 2,0                | + 3,5                | + 8,3                | + 6,2          | + 2,8  | + 1,4   | + 7,7 p  | x                   | x        | x       | x        |
| Bierausstoß  | + 7,9                | - 1,3                | + 0,9                | + 6,4          | - 9,1  | - 6,4   | + 1,9    | + 22,5              | - 18,6   | + 8,3   | + 13,3   |
| Leichtöle: Benzin bleifrei   | + 0,2                | - 2,5                | + 0,8                | + 2,4          | - 1,3  | + 9,4   | + 0,4    | + 22,4              | + 6,5    | - 1,7   | + 7,4    |
| Benzin bleihaltig  |                      |                      | x                    | x              | x      | x       | x        | + 31,7              | + 3,9    | + 3,3   | + 19,5   |
| Gasöle (Dieselkraftstoff)  | + 3,9                | + 5,0                | x                    | - 0,7          | - 8,6  | - 2,4   | - 6,8    | + 11,2              | - 5,0    | - 4,8   | + 8,5    |
| Heizöl (EL und L)  | + 5,6                | + 3,1                | + 2,2                | + 12,6         | + 0,9  | + 15,1  | + 7,5    | + 30,0              | - 12,8   | + 4,0   | + 9,1    |
|  | - 3,1                | + 3,6                | + 7,3                | + 86,5         | + 55,1 | + 35,0  | + 1,1    | + 27,8              | - 10,7   | + 0,2   | - 5,5    |
| <b>Wirtschaftsrechnungen</b>   |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| <b>Ausgaben für den Privaten Verbrauch 6) 7)</b>                               |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| 2-Pers.-Haush. von Renten- u. Sozialhilfeempf. m. geringem Einkommen           | + 7,8                | + 2,5                | + 4,4                | ..             | ..     | ..      | ..       | ..                  | ..       | ..      | ..       |
| dar. für: Nahrungs- und Genussmittel 8)  | + 4,8                | + 2,9                | - 1,2                | ..             | ..     | ..      | ..       | ..                  | ..       | ..      | ..       |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.  | + 2,6                | + 2,3                | + 10,4               | ..             | ..     | ..      | ..       | ..                  | ..       | ..      | ..       |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen                          | + 5,4                | + 0,4                | + 0,6                | ..             | ..     | ..      | ..       | ..                  | ..       | ..      | ..       |
| dar. für: Nahrungs- und Genussmittel 8)  | + 2,1                | + 0,1                | - 0,5                | ..             | ..     | ..      | ..       | ..                  | ..       | ..      | ..       |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.  | - 6,5                | + 35,7               | + 9,9                | ..             | ..     | ..      | ..       | ..                  | ..       | ..      | ..       |
| 4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen              | + 5,1                | + 2,3                | + 3,0                | ..             | ..     | ..      | ..       | ..                  | ..       | ..      | ..       |
| dar. für: Nahrungs- und Genussmittel 8)  | + 3,2                | + 0,9                | + 2,0                | ..             | ..     | ..      | ..       | ..                  | ..       | ..      | ..       |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.  | - 3,0                | + 13,6               | + 2,6                | ..             | ..     | ..      | ..       | ..                  | ..       | ..      | ..       |
| <b>Löhne und Gehälter</b>  |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| <b>Arbeiter(innen) in der Industrie</b>  |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden  | - 0,5                | + 1,0                | - 0,5                | + 0,5          | ..     | ..      | ..       | + 1,5 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |
| Index  | - 0,5                | + 1,0                | - 0,5                | + 0,5          | ..     | ..      | ..       | + 1,7 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |
| Durchschnittliche Bruttostundenverdienste                                      | + 3,5                | + 2,3                | + 3,9                | + 2,2          | ..     | ..      | ..       | + 0,8 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |
| Index  | + 3,3                | + 2,4                | + 3,9                | + 2,1          | ..     | ..      | ..       | + 0,9 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |
| Durchschnittliche Bruttowochenverdienste                                       | + 3,5                | + 3,2                | + 3,1                | + 2,6          | ..     | ..      | ..       | + 2,1 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |
| Index  | + 2,7                | + 3,3                | + 3,3                | + 2,6          | ..     | ..      | ..       | + 2,5 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |
| <b>Angestellte in Industrie und Handel</b>                                     |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste                                       | + 1,2                | + 3,6                | + 4,1                | + 3,4          | ..     | ..      | ..       | + 1,2 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |
| Index  | + 3,3                | + 3,3                | + 3,8                | + 2,6          | ..     | ..      | ..       | + 1,1 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |
| <b>Tarifentwicklung i. d. gewerbl. Wirtschaft u. bei Gebietskörperschaften</b> |                      |                      |                      |                |        |         |          |                     |          |         |          |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter)                             | ± 0,0                | ± 0,0                | - 1,2                | + 0,3          | ..     | ..      | ..       | - 0,1 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |
| Index der tariflichen Stundenlöhne   | + 3,5                | + 2,6                | + 4,1                | + 2,8          | ..     | ..      | ..       | + 0,8 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |
| Index der tariflichen Monatsgehälter   | + 3,5                | + 2,4                | + 3,1                | + 2,7          | ..     | ..      | ..       | + 0,8 <sup>a)</sup> | ..       | ..      | ..       |

1) An Teilnehmer von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einsch. Übergangsgeld für Behinderte. - 2) Ohne Rentner. - 3) Einsch. EG-Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer - 4) Vor der Steuerverteilung. - 5) Gem. Gemeindefinanzreformgesetz. - 6) Ausgewählte private Haushalte, wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. - 7) Aufgrund der Einführung einer neuen Systematik (SEA 1983) liegen für 1986 noch keine Zahlen vor. - 8) Einsch. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. - 9) D errechnet aus 12 Monatsdurchschnitten.

a) April 1986 gegenüber Januar 1986.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung  | Einheit  | 1983  | 1984  | 1985  | 1986  |       |       |       |       |        |         |  |
|---|----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|---------|--|
|   |          |       |       |       | Febr. | Marz  | April | Mai   | Juni  | Juli   | Aug.    |  |
| <b>Preise</b>   |          |       |       |       |       |       |       |       |       |        |         |  |
| <b>Index der Einkaufspreise 1) landwirtschaftlicher Betriebsmittel</b>                        | 1980=100 | 113,8 | 116,1 | 115,2 | 112,5 | 111,5 | 110,8 | 109,8 | 108,8 | 107,2  | 106,4 p |  |
| Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion  | 1980=100 | 113,5 | 115,6 | 113,8 | 110,0 | 108,8 | 107,9 | 106,6 | 105,3 | 103,2  | 102,1 p |  |
| Neubauten und neue Maschinen  | 1980=100 | 115,0 | 118,3 | 120,4 | 121,9 | 122,1 | 122,3 | 122,5 | 122,6 | 122,9  | 123,1 p |  |
| <b>Index der Erzeugerpreise 1) landwirtschaftlicher Produkte</b>                              | 1980=100 | 108,2 | 106,9 | 103,1 | 101,4 | 100,4 | 98,4  | 97,3  | 98,9  | 98,8 p | 97,7 p  |  |
| dar.: Pflanzliche Produkte  | 1980=100 | 107,2 | 106,5 | 101,1 | 104,2 | 105,4 | 105,7 | 104,7 | 106,2 | 107,6  | 102,1 p |  |
| Tierische Produkte  | 1980=100 | 108,6 | 107,0 | 103,9 | 100,4 | 98,4  | 95,5  | 94,4  | 96,1  | 95,4 p | 96,0 p  |  |
| <b>Index der Erzeugerpreise 1) forstwirtschaftlicher Produkte</b>                             | 1980=100 | 95,8  | 97,0  | 89,6  | 92,8  | 93,0  | 92,5  | 91,7  | 90,7  | 90,0   | ...     |  |
| <b>Index der Grundstoffpreise 2)</b>  | 1980=100 | 115,2 | 121,2 | 122,1 | 112,5 | 109,4 | 107,4 | 105,2 | 103,9 | 101,6  | ...     |  |
| Inländische Grundstoffe   | 1980=100 | 113,5 | 117,8 | 119,1 | 116,1 | 115,3 | 114,3 | 112,7 | 112,4 | 111,3  | ...     |  |
| Importierte Grundstoffe   | 1980=100 | 117,9 | 126,3 | 126,6 | 107,2 | 100,6 | 97,0  | 94,1  | 91,2  | 87,2   | ...     |  |
| <b>Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) 1)</b>                      | 1980=100 | 115,8 | 119,2 | 121,8 | 120,6 | 120,1 | 119,4 | 118,6 | 118,5 | 117,7  | 117,5   |  |
| Investitionsgüter 3)  | 1980=100 | 113,9 | 116,8 | 120,1 | 122,0 | 122,3 | 122,8 | 123,0 | 123,4 | 123,7  | 124,0   |  |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) 3)   | 1980=100 | 112,7 | 115,4 | 118,5 | 113,9 | 112,1 | 111,6 | 110,4 | 110,2 | 108,2  | 108,9   |  |
| Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme und Wasser   | 1980=100 | 136,5 | 141,0 | 146,1 | 147,8 | 148,0 | 145,1 | 144,6 | 144,7 | 144,0  | 143,0   |  |
| Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)  | 1980=100 | 127,3 | 131,7 | 133,9 | 132,8 | 132,8 | 132,8 | 127,0 | 127,0 | 125,2  | 125,2   |  |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes   | 1980=100 | 112,8 | 116,0 | 118,3 | 116,7 | 116,1 | 115,6 | 115,0 | 114,8 | 114,0  | 113,9   |  |
| Erz. des Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes  | 1980=100 | 113,4 | 118,0 | 120,9 | 113,2 | 110,9 | 108,9 | 106,5 | 105,6 | 102,8  | 102,6   |  |
| dar.: Mineralölzeugnisse  | 1980=100 | 119,3 | 124,5 | 127,8 | 102,2 | 94,4  | 88,4  | 81,0  | 78,9  | 70,1   | 71,2    |  |
| Eisen und Stahl   | 1980=100 | 110,8 | 115,3 | 119,9 | 119,9 | 119,3 | 118,9 | 118,4 | 116,4 | 114,2  | 113,3   |  |
| Chemische Erzeugnisse   | 1980=100 | 113,9 | 118,1 | 121,6 | 119,3 | 118,5 | 116,4 | 114,7 | 114,0 | 113,2  | 112,8   |  |
| Erz. des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes  | 1980=100 | 113,0 | 115,5 | 118,4 | 120,0 | 120,2 | 120,7 | 120,9 | 121,1 | 121,4  | 121,6   |  |
| dar.: Maschinenbauerzeugnisse 4)  | 1980=100 | 115,0 | 118,0 | 122,0 | 124,5 | 124,8 | 125,6 | 126,0 | 126,3 | 126,7  | 126,9   |  |
| Straßenfahrzeuge  | 1980=100 | 113,8 | 117,5 | 121,4 | 124,0 | 124,3 | 124,7 | 124,7 | 124,9 | 125,1  | 125,8   |  |
| Elektrotechnische Erzeugnisse   | 1980=100 | 110,1 | 111,4 | 113,0 | 113,4 | 113,6 | 114,0 | 114,1 | 114,2 | 114,4  | 114,3   |  |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren  | 1980=100 | 113,8 | 117,1 | 119,2 | 120,2 | 120,3 | 120,8 | 120,9 | 121,1 | 121,4  | 121,3   |  |
| Erz. des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes  | 1980=100 | 111,0 | 114,5 | 117,4 | 118,3 | 118,4 | 118,5 | 118,6 | 118,7 | 118,7  | 118,8   |  |
| dar.: Textilien   | 1980=100 | 112,0 | 116,2 | 118,9 | 118,9 | 118,8 | 118,8 | 118,8 | 118,8 | 118,8  | 118,0   |  |
| Bekleidung  | 1980=100 | 112,4 | 115,9 | 118,5 | 119,9 | 120,2 | 120,4 | 120,6 | 120,7 | 121,0  | 121,2   |  |
| Erz. des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes  | 1980=100 | 113,2 | 114,8 | 114,2 | 114,0 | 114,0 | 113,9 | 114,0 | 114,2 | 113,8  | 112,9   |  |
| <b>Preisindizes für Bauwerke</b>  |          |       |       |       |       |       |       |       |       |        |         |  |
| Wohngebäude 5)  | 1980=100 | 111,2 | 114,0 | 114,5 | 115,2 | .     | .     | 116,1 | .     | .      | ...     |  |
| Bürogebäude 1)  | 1980=100 | 112,1 | 114,8 | 115,8 | 116,7 | .     | .     | 117,6 | .     | .      | ...     |  |
| Landwirtschaftliche Betriebsgebäude 1)  | 1980=100 | 110,6 | 112,8 | 113,2 | 113,9 | .     | .     | 114,7 | .     | .      | ...     |  |
| Gewerbliche Betriebsgebäude 1)  | 1980=100 | 112,4 | 114,7 | 115,5 | 116,6 | .     | .     | 117,5 | .     | .      | ...     |  |
| Straßenbau 5)   | 1980=100 | 99,5  | 100,8 | 102,6 | 104,2 | .     | .     | 104,8 | .     | .      | ...     |  |
| Brücken im Straßenbau 5)  | 1980=100 | 106,9 | 108,4 | 108,7 | 109,6 | .     | .     | 110,6 | .     | .      | ...     |  |
| <b>Index der Großhandelsverkaufspreise 1)</b>   | 1980=100 | 113,7 | 116,9 | 117,5 | 112,6 | 111,5 | 111,1 | 110,1 | 109,1 | 106,8  | 106,6   |  |
| dar. Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren                                    | 1980=100 | 112,9 | 115,4 | 114,6 | 114,2 | 114,1 | 114,6 | 113,9 | 113,1 | 111,1  | 109,9   |  |
| <b>Index der Einzelhandelspreise 5)</b>   | 1980=100 | 113,2 | 115,6 | 117,5 | 117,8 | 117,6 | 117,7 | 117,7 | 117,7 | 117,2  | 116,9   |  |
| dar. Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmittel u.ä.  | 1980=100 | 113,8 | 115,6 | 116,3 | 117,1 | 117,0 | 117,5 | 118,1 | 118,7 | 118,0  | 116,6   |  |
| <b>Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte</b>                              | 1980=100 | 115,6 | 118,4 | 121,0 | 121,3 | 121,0 | 120,9 | 120,9 | 121,1 | 120,5  | 120,2   |  |
| darunter für:   |          |       |       |       |       |       |       |       |       |        |         |  |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren  | 1980=100 | 114,3 | 116,0 | 116,9 | 117,7 | 117,7 | 118,2 | 118,5 | 118,9 | 118,4  | 117,2   |  |
| Bekleidung, Schuhe  | 1980=100 | 113,0 | 115,7 | 118,4 | 120,1 | 120,2 | 120,3 | 120,5 | 120,5 | 120,6  | 120,7   |  |
| Wohnungsmieten, Energie 6)  | 1980=100 | 118,3 | 122,7 | 126,8 | 125,6 | 125,4 | 124,9 | 123,9 | 123,2 | 122,1  | 122,6   |  |
| Wohnungsmieten  | 1980=100 | 115,6 | 120,0 | 123,9 | 125,6 | 125,8 | 126,0 | 126,1 | 126,3 | 126,6  | 126,8   |  |
| Energie 6)  | 1980=100 | 124,5 | 128,8 | 133,4 | 125,7 | 124,4 | 122,3 | 118,6 | 116,0 | 112,0  | 113,1   |  |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung                              | 1980=100 | 113,7 | 115,9 | 117,7 | 118,8 | 118,9 | 119,0 | 118,9 | 119,0 | 119,1  | 119,2   |  |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege   | 1980=100 | 115,6 | 118,0 | 119,7 | 121,1 | 121,2 | 121,3 | 121,3 | 121,4 | 121,5  | 121,5   |  |
| Verkehr u. Nachrichtenübermittlung  | 1980=100 | 117,1 | 120,1 | 123,2 | 120,2 | 118,1 | 117,3 | 117,5 | 118,9 | 117,9  | 117,2   |  |
| Bildung, Unterhaltung, Freizeit 7)  | 1980=100 | 111,4 | 114,2 | 116,2 | 118,1 | 118,1 | 118,1 | 118,1 | 117,9 | 117,3  | 117,1   |  |
| persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art | 1980=100 | 118,5 | 120,8 | 125,7 | 129,5 | 129,7 | 129,7 | 129,9 | 130,6 | 130,6  | 130,4   |  |
| 4-Pers.-Haush. v. Angst. u. Beamten mit höherem Einkommen                                     | 1980=100 | 116,0 | 118,7 | 121,5 | 122,1 | 121,7 | 121,6 | 121,6 | 121,8 | 121,4  | 121,0   |  |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaush. mit mittlerem Einkommen  | 1980=100 | 115,6 | 118,4 | 120,9 | 121,4 | 121,0 | 121,0 | 120,9 | 121,2 | 120,7  | 120,3   |  |
| 2-Pers.-Haushalte v. Rentn- u. Sozialhilfeempfängern  | 1980=100 | 115,8 | 118,7 | 121,1 | 121,9 | 121,8 | 121,9 | 122,0 | 122,2 | 121,7  | 121,0   |  |
| Einfache Lebenshaltung eines Kindes 8)  | 1980=100 | 114,1 | 117,0 | 118,5 | 119,1 | 119,0 | 119,5 | 119,8 | 120,2 | 119,3  | 118,4   |  |
| <b>Index der Einfuhrpreise</b>  | 1980=100 | 115,8 | 122,8 | 124,6 | 111,0 | 106,8 | 104,4 | 102,3 | 99,8  | 96,6   | 95,9    |  |
| dar.: Güter aus EG-Ländern  | 1980=100 | 112,8 | 118,0 | 120,0 | 111,6 | 109,1 | 107,6 | 106,0 | 104,1 | 101,7  | 101,2   |  |
| Güter aus Drittländern  | 1980=100 | 118,5 | 127,0 | 128,6 | 110,5 | 104,8 | 101,5 | 98,9  | 96,0  | 92,1   | 91,3    |  |
| <b>Index der Ausführpreise</b>  | 1980=100 | 112,3 | 116,2 | 119,4 | 118,0 | 117,9 | 117,6 | 117,4 | 117,1 | 116,6  | 116,2   |  |
| dar.: Güter für EG-Länder   | 1980=100 | 112,5 | 116,4 | 118,8 | 118,3 | 118,2 | 117,7 | 117,2 | 116,9 | 116,1  | 115,6   |  |
| Güter für Drittländer   | 1980=100 | 112,2 | 116,0 | 119,0 | 117,6 | 117,6 | 117,6 | 117,5 | 117,4 | 117,0  | 116,7   |  |

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung. — 4) Einschli. Ackerschlepper — 5) Einschli. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 6) Ohne Kraftstoffe. — 7) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes. — 8) Aufgrund eines Bedarfsschemas für 1976, nach der Preisentwicklung auf 1980 hochgerechnet.



# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung   | Vergleich zum |       |       |                |         |         |         |           |         |         |         |
|--|---------------|-------|-------|----------------|---------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|
|  | Vorjahr       |       |       | Vorjahresmonat |         |         |         | Vormonat  |         |         |         |
|  | 1983          | 1984  | 1985  | Mai 86         | Juni 86 | Juli 86 | Aug. 86 | Mai 86    | Juni 86 | Juli 86 | Aug. 86 |
|  | gegenüber     |       |       | gegenüber      |         |         |         | gegenüber |         |         |         |
|  | 1982          | 1983  | 1984  | Mai 85         | Juni 85 | Juli 85 | Aug. 85 | April 86  | Mai 86  | Juni 86 | Juli 86 |
| <b>Preise</b>  |               |       |       |                |         |         |         |           |         |         |         |
| <b>Index der Einkaufspreise 1) landwirtschaftlicher Betriebsmittel</b>                   | + 0,4         | + 2,0 | - 0,8 | - 5,6          | - 5,8   | - 6,9   | - 7,0p  | - 0,9     | - 0,9   | - 1,5   | - 0,7p  |
| Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion                                   | - 0,4         | + 1,9 | - 1,6 | - 7,5          | - 7,9   | - 9,3   | - 9,5p  | - 1,2     | - 1,2   | - 2,0   | - 1,1p  |
| Neubauten und neue Maschinen   | + 3,5         | + 2,9 | + 1,8 | + 1,8          | + 1,8   | + 2,1   | + 2,1p  | + 0,2     | + 0,1   | + 0,2   | + 0,2p  |
| <b>Index der Erzeugerpreise 1) landwirtschaftlicher Produkte</b>                         | - 1,5         | - 1,2 | - 3,6 | - 6,0          | - 5,0   | - 4,7p  | - 4,9p  | - 1,0     | + 1,6   | - 0,1p  | - 1,1p  |
| dar.: Pflanzliche Produkte   | + 1,6         | - 0,7 | - 5,1 | + 0,9          | + 1,0   | + 5,9   | + 5,6   | - 0,9     | + 1,4   | + 1,3   | - 5,1   |
| Tierische Produkte   | - 2,5         | - 1,5 | - 2,9 | - 8,7          | - 7,3   | - 8,7p  | - 8,6p  | - 1,2     | + 1,8   | - 0,7p  | + 0,6p  |
| <b>Index der Erzeugerpreise 1) forstwirtschaftlicher Produkte</b>                        | - 5,0         | + 1,3 | - 7,7 | + 3,4          | + 3,0   | + 2,9   | ...     | - 0,8     | - 1,1   | - 0,7   | ...     |
| <b>Index der Grundstoffpreise 2)</b>   | + 0,3         | + 5,2 | - 7,0 | - 15,4         | - 15,8  | - 16,9  | ...     | - 2,0     | - 1,2   | - 2,2   | ...     |
| Inländische Grundstoffe  | + 0,4         | + 3,8 | + 1,1 | - 6,1          | - 6,0   | - 6,9   | ...     | - 1,4     | - 0,3   | - 1,0   | ...     |
| Importierte Grundstoffe  | - 1,1         | + 7,1 | + 0,2 | - 28,1         | - 29,4  | - 31,1  | ...     | - 3,0     | - 3,1   | - 4,4   | ...     |
| <b>Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) 1)</b>                 | + 1,5         | + 2,9 | + 2,2 | - 2,9          | - 2,9   | - 3,6   | - 3,6   | - 0,7     | - 0,1   | - 0,7   | - 0,2   |
| Investitionsgüter 3)   | + 3,1         | + 2,5 | + 2,8 | + 2,4          | + 2,7   | + 2,7   | + 2,9   | + 0,2     | + 0,3   | + 0,2   | + 0,2   |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) 3)                                      | + 0,8         | + 2,4 | + 2,7 | - 7,2          | - 7,2   | - 8,5   | - 7,6   | - 1,1     | - 0,2   | - 1,8   | + 0,6   |
| Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme und Wasser  | + 1,3         | + 3,3 | + 3,6 | - 0,3          | - 0,3   | - 2,3   | - 3,1   | - 0,3     | + 0,1   | - 0,5   | - 0,7   |
| Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)   | + 2,1         | + 3,5 | + 1,7 | - 5,9          | - 5,9   | - 7,3   | - 6,3   | - 4,4     | ± 0,0   | - 1,4   | ± 0,0   |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes  | + 1,5         | + 2,8 | + 2,0 | - 3,2          | - 3,2   | - 3,8   | - 3,6   | - 0,5     | - 0,2   | - 0,7   | - 0,1   |
| Erz. des Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes   | - 0,4         | + 4,1 | + 2,5 | - 12,8         | - 12,9  | - 14,8  | - 14,5  | - 2,2     | - 0,8   | - 2,7   | - 0,2   |
| dar.: Mineralerzeugnisse   | - 3,2         | + 4,4 | + 2,7 | - 37,5         | - 37,8  | - 43,5  | - 42,0  | - 8,4     | - 2,6   | - 11,2  | + 1,6   |
| Eisen und Stahl  | - 4,6         | + 4,1 | + 4,0 | - 1,6          | - 3,2   | - 4,8   | - 5,7   | - 0,4     | - 1,7   | - 1,9   | - 0,8   |
| Chemische Erzeugnisse  | + 0,2         | + 3,7 | + 3,0 | - 6,2          | - 6,8   | - 7,7   | - 8,1   | - 1,5     | - 0,6   | - 0,7   | - 0,4   |
| Erz. des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes                                       | + 2,7         | + 2,2 | + 2,5 | + 2,0          | + 2,1   | + 2,2   | + 2,4   | + 0,2     | + 0,2   | + 0,2   | + 0,2   |
| dar.: Maschinenbauerzeugnisse 4)   | + 3,2         | + 2,6 | + 3,4 | + 3,2          | + 3,4   | + 3,4   | + 3,5   | + 0,3     | + 0,2   | + 0,3   | + 0,2   |
| Straßenfahrzeuge   | + 3,1         | + 3,3 | + 3,3 | + 2,5          | + 2,6   | + 2,5   | + 3,1   | ± 0,0     | + 0,2   | + 0,2   | + 0,6   |
| Elektrotechnische Erzeugnisse. Eisen-, Blech- und Metallwaren                            | + 2,6         | + 1,3 | + 1,4 | + 0,8          | + 0,9   | + 1,0   | + 1,1   | ± 0,1     | + 0,1   | + 0,2   | - 0,1   |
| Erz. des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes   | + 1,8         | + 3,2 | + 2,5 | + 1,0          | + 0,9   | + 0,8   | + 0,8   | + 0,1     | + 0,1   | ± 0,0   | + 0,1   |
| dar.: Textilien  | + 1,9         | + 3,8 | + 2,3 | ± 0,0          | - 0,5   | - 0,9   | - 1,1   | ± 0,0     | - 0,2   | - 0,3   | - 0,3   |
| Bekleidung   | + 2,9         | + 3,1 | + 2,2 | ± 2,0          | + 2,0   | + 2,1   | + 2,0   | ± 0,2     | + 0,1   | + 0,2   | + 0,2   |
| Erz. des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes   | + 2,2         | + 1,4 | - 0,5 | - 0,3          | - 0,1   | - 0,4   | - 0,9   | + 0,1     | + 0,2   | - 0,4   | - 0,8   |
| <b>Preisindizes für Bauwerke</b>   |               |       |       |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Wohngebäude 5)   | + 2,1         | + 2,5 | + 0,4 | + 1,7          | .       | .       | .       | + 0,8a)   | .       | .       | .       |
| Bürogebäude 1)   | + 1,9         | + 2,4 | + 0,9 | + 1,8          | .       | .       | .       | + 0,8a)   | .       | .       | .       |
| Landwirtschaftliche Betriebsgebäude 1)   | + 1,6         | + 2,0 | + 0,4 | + 1,6          | .       | .       | .       | + 0,7a)   | .       | .       | .       |
| Gewerbliche Betriebsgebäude 1)   | + 0,8         | + 1,3 | + 1,8 | + 2,1          | .       | .       | .       | + 0,8a)   | .       | .       | .       |
| Straßenbau 5)  | + 0,8         | + 1,4 | + 0,3 | + 2,3          | .       | .       | .       | + 0,6a)   | .       | .       | .       |
| Brücken im Straßenbau 5)   | + 0,8         | + 1,4 | + 0,3 | + 2,1          | .       | .       | .       | + 0,9a)   | .       | .       | .       |
| <b>Index der Großhandelsverkaufspreise 1)</b>  | + 0,1         | + 2,8 | - 0,5 | - 7,7          | - 7,9   | - 8,7   | - 8,3   | - 0,9     | - 0,9   | - 2,1   | - 0,2   |
| dar.: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren                              | + 0,6         | + 2,2 | - 0,7 | - 2,5          | - 2,7   | - 2,4   | - 2,7   | - 0,6     | - 0,7   | - 1,8   | - 1,1   |
| <b>Index der Einzelhandelspreise 5)</b>  | + 2,6         | + 2,1 | + 1,6 | - 0,3          | - 0,2   | - 0,3   | - 0,1   | ± 0,0     | ± 0,0   | - 0,4   | - 0,3   |
| dar.: mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren   | + 2,3         | + 1,6 | + 0,6 | - 0,1          | + 0,8   | + 0,9   | + 1,2   | + 0,5     | + 0,5   | - 0,6   | - 1,2   |
| <b>Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte</b>                         | + 3,3         | + 2,4 | + 2,2 | - 0,2          | - 0,2   | - 0,5   | - 0,4   | ± 0,0     | + 0,2   | - 0,5   | - 0,2   |
| darunter für:  |               |       |       |                |         |         |         |           |         |         |         |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren   | + 2,7         | + 1,5 | + 0,8 | + 0,3          | + 0,9   | + 1,0   | + 1,0   | + 0,3     | + 0,3   | - 0,4   | - 1,0   |
| Bekleidung, Schuhe   | + 2,9         | + 2,4 | + 2,3 | + 2,0          | + 2,0   | + 2,1   | + 2,0   | + 0,2     | ± 0,0   | + 0,1   | + 0,1   |
| Wohnungsmieten, Energie 6)   | + 3,2         | + 3,7 | + 3,3 | + 1,8          | - 2,2   | - 3,3   | - 3,2   | - 0,8     | - 0,6   | + 0,9   | + 0,4   |
| Wohnungsmieten   | + 5,4         | + 3,8 | + 3,3 | + 2,0          | + 2,0   | + 2,0   | + 2,0   | + 0,1     | + 0,2   | + 0,2   | + 0,2   |
| Energie 6)   | - 0,9         | + 3,5 | + 3,6 | - 10,3         | - 11,5  | - 14,8  | - 14,2  | - 3,0     | - 2,2   | - 3,4   | + 1,0   |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung                         | + 2,8         | + 1,9 | + 1,6 | + 1,1          | + 1,1   | + 1,1   | + 1,0   | - 0,1     | + 0,1   | + 0,1   | + 0,1   |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege  | + 4,1         | + 2,1 | + 1,4 | + 1,4          | + 1,4   | + 1,4   | + 1,4   | ± 0,0     | + 0,1   | + 0,1   | ± 0,0   |
| Verkehr u. Nachrichtenübermittlung   | + 4,0         | + 2,6 | + 2,6 | - 5,8          | - 4,7   | - 5,0   | - 4,9   | ± 0,2     | + 1,2   | - 0,8   | - 0,6   |
| Bildung, Unterhaltung, Freizeit 7)   | + 3,2         | + 2,5 | + 1,8 | + 1,8          | + 1,6   | + 1,2   | + 1,3   | ± 0,0     | - 0,2   | - 0,5   | - 0,2   |
| pers. Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, sowie Güter sonstiger Art | + 4,4         | + 1,9 | + 4,1 | + 4,0          | + 3,5   | + 3,4   | + 3,2   | + 0,2     | + 0,5   | ± 0,0   | - 0,2   |
| 4-Pers.-Haush. v. Angst. u. Beamten mit höherem Einkommen                                | + 3,4         | + 2,3 | + 2,4 | - 0,2          | - 0,1   | - 0,2   | - 0,3   | ± 0,0     | + 0,2   | - 0,3   | - 0,3   |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaush. mit mittlerem Einkommen                                       | + 3,2         | + 2,4 | + 2,1 | - 0,3          | - 0,1   | - 0,3   | - 0,3   | - 0,1     | + 0,2   | - 0,4   | - 0,3   |
| 2-Pers.-Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern                                    | + 3,3         | + 2,5 | + 2,0 | + 0,2          | + 0,5   | + 0,3   | + 0,2   | + 0,1     | + 0,2   | - 0,4   | - 0,6   |
| Einfache Lebenshaltung eines Kindes 8)   | + 2,8         | + 2,5 | + 1,3 | - 0,3          | + 0,5   | + 0,4   | + 0,7   | + 0,3     | + 0,3   | - 0,7   | - 0,8   |
| <b>Index der Einfuhrpreise</b>   | - 0,3         | + 6,0 | + 1,5 | - 19,9         | - 21,0  | - 22,4  | - 21,7  | - 2,0     | - 2,4   | - 3,2   | - 0,7   |
| dar.: Güter aus EG-Ländern   | - 0,4         | + 4,6 | + 1,7 | - 13,3         | - 14,1  | - 15,5  | - 14,8  | - 1,5     | - 1,8   | - 2,3   | - 0,5   |
| Güter aus Drittländern   | - 0,3         | + 7,2 | + 1,3 | - 25,4         | - 26,7  | - 28,1  | - 27,3  | - 2,6     | - 2,9   | - 4,1   | - 0,9   |
| <b>Index der Ausfuhrpreise</b>   | + 1,7         | + 3,5 | + 2,8 | - 2,3          | - 2,5   | - 2,8   | - 2,8   | - 0,2     | - 0,3   | - 0,4   | - 0,3   |
| dar.: Güter für EG-Länder  | + 1,5         | + 3,5 | + 2,9 | - 2,8          | - 3,0   | - 3,6   | - 3,7   | - 0,4     | - 0,3   | - 0,7   | - 0,4   |
| Güter für Drittländer  | + 1,9         | + 3,4 | + 2,6 | - 1,9          | - 1,9   | - 2,1   | - 2,0   | - 0,1     | - 0,1   | - 0,3   | - 0,3   |

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. - 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung. - 4) Einschl. Acker-schlepper - 5) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 6) Ohne Kraftstoffe. - 7) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes. - 8) Aufgrund eines Bedarfsschemas für 1976, nach der Preisentwicklung auf 1980 hochgerechnet.

a) Mai 1986 gegenüber Februar 1986.

# Statistische Monatszahlen

## Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

| Gegenstand der Nachweisung  | Einheit             | 1983     | 1984     | 1985                  | 1985                  |                       |                       | 1986 <sup>5)</sup>    | 1986 <sup>5)</sup>  |                     |        |
|---|---------------------|----------|----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|--------|
|   |                     |          |          |                       | 2. Vj                 | 3. Vj                 | 4. Vj                 | 1. Vj                 | Mai                 | Juni                | Juli   |
| <b>Absolute Zahlen</b>  |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| <b>Bevölkerungsstand</b>  | 1 000               | 61 307   | 61 049   | 61 020                | 61 015                | 61 035                | 61 020                | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| dar. Ausländer <sup>1)</sup>  | 1 000               | 4 535    | 4 364    | 4 379                 | 4 348                 | 4 366                 | 4 379                 | 4 399                 | ...                 | 4 434               | ...    |
| <b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>  |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| Eheschließungen   | Anzahl              | 369 963  | 364 140  | 364 861               | 115 078 <sup>r</sup>  | 115 015               | 81 406                | 50 971                | 52 715 <sup>r</sup> | 40 110 <sup>r</sup> | 36 375 |
| Ehescheidungen  | Anzahl              | 121 317  | 130 744  | 128 124               | ...                   | ...                   | ...                   | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| Lebendgeborene  | Anzahl              | 594 177  | 584 157  | 586 155               | 146 056               | 154 482               | 141 110               | 142 101               | 51 136 <sup>r</sup> | 52 711 <sup>r</sup> | 55 994 |
| dar. Ausländer  | Anzahl              | 61 471   | 54 795   | 53 750                | 13 886 <sup>5)</sup>  | 14 255 <sup>5)</sup>  | 13 709 <sup>5)</sup>  | 12 315                | 4 898               | 5 169               | ...    |
| Nichtehelich Lebendgeborene   | Anzahl              | 52 442   | 52 998   | 55 070                | 13 493                | 14 465                | 13 747                | 13 458                | 4 635               | 4 941               | ...    |
| Gestorbene <sup>2)</sup>  | Anzahl              | 718 337  | 696 118  | 704 296               | 169 459               | 163 057               | 176 703               | 190 235               | 55 328 <sup>r</sup> | 56 406 <sup>r</sup> | 55 609 |
| dar. Ausländer  | Anzahl              | 8 064    | 7 835    | 7 694                 | 1 884 <sup>5)</sup>   | 1 891 <sup>5)</sup>   | 2 099 <sup>5)</sup>   | 1 884                 | 628                 | 665                 | ...    |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr   | Anzahl              | 6 099    | 5 633    | 5 244                 | 1 269 <sup>r</sup>    | 1 192                 | 1 350                 | 1 270                 | 410                 | 457                 | ...    |
| Totgeborene   | Anzahl              | 2 790    | 2 567    | 2 414                 | 622 <sup>r</sup>      | 614                   | 572                   | 588                   | 231 <sup>r</sup>    | 194 <sup>r</sup>    | 212    |
| Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)                              | Anzahl              | -124 160 | -111 961 | -118 141              | -23 403 <sup>r</sup>  | -8 575                | -35 593               | -48 134               | -4 192 <sup>r</sup> | -3 695 <sup>r</sup> | + 385  |
| Deutsche  | Anzahl              | -177 567 | -158 921 | -164 197              | -36 045 <sup>5)</sup> | -21 759 <sup>5)</sup> | -45 595 <sup>5)</sup> | -58 565               | -8 462              | -8 199              | ...    |
| Ausländer   | Anzahl              | + 53 407 | + 46 960 | + 46 056              | +12 002 <sup>5)</sup> | +12 364 <sup>5)</sup> | +11 610 <sup>5)</sup> | +10 431               | + 4 270             | + 4 504             | ...    |
| <b>Wanderungen<sup>3)</sup></b>   |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| Zuzüge  | Anzahl              | 372 027  | 457 093  | 512 108               | 117 979               | 163 943               | 126 216               | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| dar. Ausländer  | Anzahl              | 276 448  | 333 297  | 399 951               | 93 159                | 128 651               | 96 377                | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| Fortzüge  | Anzahl              | 489 162  | 608 240  | 428 717               | 89 508                | 136 329               | 108 132               | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| dar. Ausländer  | Anzahl              | 425 189  | 546 457  | 367 719               | 75 420                | 117 519               | 93 422                | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| Überschuß der Zuzüge (+) bzw. Fortzüge (-)                                    | Anzahl              | -117 135 | -151 147 | +83 391               | +28 471               | +27 614               | +18 084               | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| dar. Ausländer  | Anzahl              | -148 741 | -213 160 | +32 232               | +17 739               | +11 132               | + 2 955               | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| <b>Verhältniszahlen</b>   |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| <b>Bevölkerungsstand</b>  |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| Ausländer <sup>1)</sup>   | % der Bevölkerung   | 7,4      | 7,1      | 7,2                   | 7,1                   | 7,2                   | 7,2                   | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| <b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>  |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| Eheschließungen   | je 1 000 Einwohner  | 6,0      | 5,9      | 6,0                   | 7,6                   | 7,5                   | 5,3                   | 3,4                   | 10,2                | 8,0                 | 7,0    |
| Ehescheidungen  | je 10 000 Einwohner | 19,8     | 21,3     | 21,0                  | ...                   | ...                   | ...                   | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| Lebendgeborene  | je 1 000 Einwohner  | 9,7      | 9,5      | 9,6                   | 9,6                   | 10,0                  | 9,2                   | 3,4                   | 9,9                 | 10,5                | 10,8   |
| dar. Ausländer  | je 1 000 Ausländer  | 13,6     | 12,5     | 12,3                  | 12,8                  | 13,0 <sup>5)</sup>    | 12,4 <sup>5)</sup>    | 11,4                  | ...                 | ...                 | ...    |
|   | % aller Lebendgeb.  | 10,3     | 9,4      | 9,2                   | 9,5                   | 9,2 <sup>5)</sup>     | 9,4 <sup>5)</sup>     | 8,7                   | 9,6                 | 9,8                 | ...    |
| Zusammengefaßte Geburtenziffer <sup>4)</sup>                                  |                     | 1 330,9  | 1 290,6  | 1 279,6 <sup>6)</sup> | 1 287,6 <sup>6)</sup> | 1 274,6 <sup>6)</sup> | 1 280,6 <sup>6)</sup> | 1 305,6 <sup>6)</sup> | ...                 | ...                 | ...    |
| Nichtehelich Lebendgeborene   | % aller Lebendgeb.  | 8,8      | 9,1      | 9,4                   | 9,2                   | 9,4                   | 9,7                   | 9,5                   | 9,1                 | 9,4                 | ...    |
| Gestorbene <sup>2)</sup>  | je 1 000 Einwohner  | 11,7     | 11,3     | 11,5                  | 11,1 <sup>r</sup>     | 10,6                  | 11,5                  | 12,6                  | 10,7                | 11,2                | 10,7   |
| dar. Ausländer  | je 1 000 Ausländer  | 1,8      | 1,8      | 1,8                   | 1,7                   | 1,7                   | 1,9                   | 1,7                   | ...                 | ...                 | ...    |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr   | % aller Lebendgeb.  | 1,0      | 1,0      | 0,9                   | 0,9                   | 0,8                   | 1,0                   | 0,9                   | 0,8                 | 0,9                 | ...    |
| <b>Wanderungen<sup>3)</sup></b>   |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| Zuzüge  |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| dar. Ausländer  | % aller Zuzüge      | 74,3     | 72,9     | 78,1                  | 79,0                  | 78,5                  | 76,4                  | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| Fortzüge  |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| dar. Ausländer  | % aller Fortzüge    | 86,9     | 89,8     | 85,8                  | 84,3                  | 86,2                  | 86,4                  | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| <b>Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %</b> |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| <b>Bevölkerungsstand</b>  | %                   | - 0,4    | - 0,4    | - 0,0                 | - 0,3                 | - 0,1                 | - 0,0                 | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| dar. Ausländer <sup>1)</sup>  | %                   | - 2,8    | - 3,8    | + 1,1                 | - 2,0                 | + 0,1                 | + 1,1 <sup>r</sup>    | + 1,5 <sup>r</sup>    | ...                 | + 2,0               | ...    |
| <b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>  |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| Eheschließungen   | %                   | + 2,2    | - 1,6    | + 0,1                 | - 0,8 <sup>r</sup>    | + 3,1                 | + 0,7                 | - 2,8                 | - 1,1               | + 5,8 <sup>r</sup>  | + 3,5  |
| Ehescheidungen  | %                   | + 2,4    | + 7,8    | - 2,0                 | ...                   | ...                   | ...                   | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| Lebendgeborene  | %                   | - 4,3    | - 1,7    | + 0,3                 | + 1,1 <sup>r</sup>    | + 0,7                 | - 1,1                 | + 2,2                 | + 0,9 <sup>r</sup>  | + 13,7 <sup>r</sup> | + 4,2  |
| dar. Ausländer  | %                   | - 15,8   | - 10,9   | - 1,9                 | - 1,1 <sup>5)</sup>   | + 1,3 <sup>5)</sup>   | + 0,4 <sup>5)</sup>   | + 3,7                 | - 0,9               | + 14,3              | ...    |
| Gestorbene <sup>2)</sup>  | %                   | + 0,3    | - 3,1    | + 1,2                 | - 2,7 <sup>r</sup>    | + 0,6                 | + 0,3                 | + 0,3                 | - 6,2 <sup>r</sup>  | + 6,5               | - 4,3  |
| <b>Wanderungen<sup>3)</sup></b>   |                     |          |          |                       |                       |                       |                       |                       |                     |                     |        |
| Zuzüge  | %                   | - 11,6   | + 22,9   | + 12,0                | + 9,0                 | + 20,0                | + 15,8                | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| dar. Ausländer  | %                   | - 14,3   | + 20,6   | + 20,0                | + 25,5                | + 21,0                | + 14,0                | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| Fortzüge  | %                   | - 1,4    | + 24,3   | - 29,5                | - 39,0                | - 38,3                | - 7,5                 | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |
| dar. Ausländer  | %                   | - 2,0    | + 28,5   | - 32,7                | - 43,0                | - 41,9                | - 8,8                 | ...                   | ...                 | ...                 | ...    |

1) Ergebnisse der Auszählungen des Ausländerzentralregisters, Jahresergebnisse 1983 und 1984 jeweils am 30.9., 1985 am 31.12. - 2) Ohne Totgeborene. - 3) Über die Grenzen des Bundesgebietes. - 4) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. - 5) Vorläufiges Ergebnis - 6) Geschätzt nach Calot-Verfahren (siehe WiSta 8/1981, S. 549 ff)

# Statistische Monatszahlen

## Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, Volkseinkommen<sup>1)</sup>

| Gegenstand<br>der Nachweisung  | Jahreszahlen |           |           |           | Vierteljahreszahlen |         |         |         |         |
|--|--------------|-----------|-----------|-----------|---------------------|---------|---------|---------|---------|
|  | 1982         | 1983      | 1984      | 1985      | 1985                |         |         | 1986    |         |
|  |              |           |           |           | 2. Vj               | 3. Vj   | 4. Vj   | 1. Vj   | 2. Vj   |
| in jeweiligen Preisen<br>Mill. DM                                    |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| <b>Entstehung des Sozialprodukts</b>                                 |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| Bruttowertschöpfung <sup>2)</sup>                                    | 1 481 730    | 1 549 280 | 1 621 820 | 1 706 850 | 412 250             | 435 720 | 460 530 | 418 520 | 446 170 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                 | 36 340       | 32 220    | 34 800    | 31 070    | 3 590               | 15 670  | 8 520   | 3 000   | 3 480   |
| Warenproduzierendes Gewerbe  | 656 980      | 685 060   | 710 210   | 755 590   | 185 190             | 191 310 | 202 970 | 187 470 | 207 570 |
| Handel und Verkehr   | 243 730      | 254 860   | 267 300   | 275 890   | 68 110              | 68 890  | 73 360  | 66 140  | 69 710  |
| Dienstleistungsunternehmen   | 397 690      | 430 440   | 459 250   | 484 510   | 119 680             | 122 680 | 124 190 | 124 600 | 126 750 |
| Staat, private Haushalte <sup>3)</sup>                               | 220 460      | 228 420   | 234 330   | 244 140   | 56 700              | 58 240  | 72 710  | 58 670  | 60 190  |
| Bruttoinlandsprodukt <sup>4)</sup>                                   | 1 597 920    | 1 674 840 | 1 754 310 | 1 839 910 | 444 300             | 467 460 | 496 220 | 452 190 | 478 570 |
| <b>Verwendung des Sozialprodukts</b>                                 |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| Privater Verbrauch   | 918 050      | 964 160   | 1 002 840 | 1 041 790 | 255 870             | 259 520 | 282 050 | 253 090 | 266 170 |
| Staatsverbrauch  | 326 190      | 336 210   | 350 230   | 365 710   | 85 250              | 87 870  | 109 380 | 86 140  | 89 840  |
| Anlageinvestitionen  | 326 890      | 343 820   | 354 830   | 359 300   | 91 660              | 94 780  | 103 090 | 71 830  | 97 960  |
| Ausrüstungen   | 124 900      | 135 600   | 137 580   | 153 580   | 36 250              | 36 400  | 48 830  | 34 030  | 40 480  |
| Bauten   | 201 990      | 208 220   | 217 050   | 205 450   | 55 410              | 58 380  | 54 260  | 37 800  | 57 480  |
| Vorratsveränderung   | -11 500      | -1 800    | 5 100     | 7 500     | -3 100              | 13 300  | -24 200 | 18 000  | 700     |
| Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)                                 | 37 470       | 36 910    | 50 300    | 72 700    | 17 320              | 13 930  | 28 480  | 23 140  | 24 730  |
| Ausfuhr <sup>5)</sup>  | 517 540      | 524 830   | 587 970   | 647 340   | 160 830             | 161 610 | 167 260 | 155 320 | 161 310 |
| Einfuhr <sup>5)</sup>  | 480 070      | 487 720   | 537 670   | 574 640   | 143 510             | 147 680 | 138 780 | 132 180 | 136 580 |
| Bruttosozialprodukt  | 1 597 100    | 1 679 300 | 1 763 100 | 1 847 000 | 447 000             | 469 400 | 498 800 | 452 200 | 479 400 |
| <b>Volkseinkommen</b>  |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| insgesamt  | 1 223 520    | 1 285 140 | 1 351 610 | 1 423 340 | 342 020             | 363 950 | 388 420 | 346 840 | 371 890 |
| dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit                            | 902 520      | 920 730   | 952 850   | 989 430   | 239 770             | 244 640 | 280 580 | 234 660 | 252 360 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| Bruttowertschöpfung <sup>2)</sup>                                    | 3,9          | 4,6       | 4,7       | 5,2       | 6,1                 | 6,6     | 5,2     | 5,1     | 8,2     |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                 | 14,7         | -11,3     | 8,0       | -10,0     | -8,4                | -15,0   | -4,4    | -8,8    | -3,1    |
| Warenproduzierendes Gewerbe  | 2,4          | 4,3       | 3,7       | 6,4       | 7,9                 | 9,8     | 6,8     | 6,4     | 12,1    |
| Handel und Verkehr   | 3,1          | 4,6       | 4,9       | 3,2       | 3,3                 | 5,3     | 3,1     | 0,9     | 2,3     |
| Dienstleistungsunternehmen   | 8,4          | 8,2       | 6,7       | 5,5       | 5,0                 | 5,6     | 5,6     | 5,6     | 5,9     |
| Staat, private Haushalte <sup>3)</sup>                               | 3,7          | 3,6       | 2,6       | 4,2       | 4,6                 | 4,6     | 3,0     | 3,9     | 6,2     |
| Bruttoinlandsprodukt <sup>4)</sup>                                   | 3,7          | 4,8       | 4,7       | 4,9       | 5,7                 | 6,0     | 5,0     | 4,7     | 7,7     |
| Privater Verbrauch   | 3,4          | 5,0       | 4,0       | 3,9       | 3,7                 | 5,1     | 4,3     | 3,6     | 4,0     |
| Staatsverbrauch  | 2,5          | 3,1       | 4,2       | 4,4       | 4,1                 | 5,7     | 3,7     | 3,5     | 5,4     |
| Anlageinvestitionen  | -2,5         | 5,2       | 3,1       | 1,3       | 4,1                 | 2,3     | 2,2     | -3,0    | 6,9     |
| Ausfuhr <sup>5)</sup>  | 7,3          | 1,4       | 12,1      | 10,1      | 14,6                | 12,4    | 3,4     | -1,5    | 0,3     |
| Einfuhr <sup>5)</sup>  | 2,8          | 1,6       | 10,2      | 6,9       | 8,8                 | 7,2     | 2,0     | -8,6    | -4,8    |
| Bruttosozialprodukt  | 3,4          | 5,1       | 5,0       | 4,8       | 5,7                 | 6,1     | 4,7     | 4,7     | 7,2     |
| Volkseinkommen   | 3,1          | 5,0       | 5,2       | 5,3       | 6,4                 | 6,9     | 5,2     | 5,4     | 8,7     |
| dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit                            | 2,2          | 2,0       | 3,5       | 3,8       | 5,5                 | 4,3     | 3,9     | 4,6     | 5,3     |
| in Preisen von 1980<br>Mill. DM                                      |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| <b>Entstehung des Sozialprodukts</b>                                 |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| Bruttowertschöpfung <sup>2)</sup>                                    | 1 365 840    | 1 384 910 | 1 425 120 | 1 466 280 | 359 600             | 375 540 | 382 370 | 354 880 | 373 430 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                 | 36 010       | 32 840    | 35 590    | 34 560    | 3 840               | 17 780  | 9 640   | 3 130   | 3 780   |
| Warenproduzierendes Gewerbe  | 601 960      | 609 430   | 621 580   | 640 810   | 159 190             | 159 440 | 169 910 | 153 600 | 166 450 |
| Handel und Verkehr   | 226 890      | 231 430   | 240 410   | 246 280   | 60 800              | 61 500  | 65 540  | 59 530  | 63 420  |
| Dienstleistungsunternehmen   | 351 950      | 362 350   | 377 190   | 392 900   | 97 810              | 98 930  | 99 230  | 100 650 | 101 750 |
| Staat, private Haushalte <sup>3)</sup>                               | 206 180      | 208 010   | 211 000   | 215 170   | 53 780              | 53 840  | 53 920  | 54 530  | 54 740  |
| Bruttoinlandsprodukt <sup>4)</sup>                                   |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| insgesamt  | 1 741 830    | 1 493 920 | 1 534 870 | 1 574 850 | 385 800             | 401 660 | 410 670 | 383 010 | 400 310 |
| je Erwerbstätigen (1970 = 100)                                       | 135          | 139       | 142       | 145       | 143                 | 147     | 150     | 141     | 146     |
| <b>Verwendung des Sozialprodukts</b>                                 |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| Privater Verbrauch   | 825 230      | 839 600   | 851 880   | 866 930   | 212 110             | 215 610 | 235 330 | 210 500 | 222 270 |
| Staatsverbrauch  | 300 740      | 301 440   | 308 820   | 315 480   | 77 090              | 77 940  | 84 980  | 76 870  | 79 010  |
| Anlageinvestitionen  | 302 880      | 312 440   | 314 900   | 313 900   | 80 390              | 82 980  | 89 660  | 61 950  | 84 660  |
| Ausrüstungen   | 113 590      | 119 900   | 119 360   | 130 530   | 30 690              | 30 790  | 41 430  | 28 770  | 34 010  |
| Bauten   | 189 290      | 192 540   | 195 540   | 183 370   | 49 700              | 52 190  | 48 230  | 33 180  | 50 650  |
| Vorratsveränderung   | -9 600       | -1 500    | 4 200     | 5 800     | -1 900              | 11 500  | -22 400 | 15 900  | 1 200   |
| Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)                                 | 51 750       | 45 820    | 62 600    | 78 690    | 20 410              | 15 270  | 25 230  | 17 780  | 13 860  |
| Ausfuhr <sup>5)</sup>  | 471 450      | 468 810   | 508 660   | 545 600   | 135 050             | 135 680 | 141 030 | 131 780 | 137 790 |
| Einfuhr <sup>5)</sup>  | 419 700      | 422 990   | 446 060   | 466 910   | 114 640             | 120 410 | 115 800 | 114 000 | 123 930 |
| Bruttosozialprodukt  | 1 471 000    | 1 497 800 | 1 542 400 | 1 580 800 | 388 100             | 403 300 | 412 800 | 383 000 | 401 000 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| Bruttowertschöpfung <sup>2)</sup>                                    | -0,5         | 1,4       | 2,9       | 2,9       | 4,0                 | 4,0     | 2,6     | 1,8     | 3,8     |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                 | 17,9         | -8,8      | 8,4       | -2,9      | -7,7                | 0,5     | -0,9    | -5,2    | -1,6    |
| Warenproduzierendes Gewerbe  | -2,8         | 1,2       | 2,0       | 3,1       | 5,8                 | 4,9     | 2,3     | 0,9     | 4,6     |
| Handel und Verkehr   | -1,2         | 2,0       | 3,9       | 2,4       | 2,6                 | 4,1     | 2,4     | 1,9     | 4,3     |
| Dienstleistungsunternehmen   | 2,0          | 3,0       | 4,1       | 4,2       | 4,0                 | 4,2     | 4,2     | 3,8     | 4,0     |
| Staat, private Haushalte <sup>3)</sup>                               | 1,1          | 0,9       | 1,4       | 2,0       | 1,9                 | 2,0     | 2,1     | 1,7     | 1,8     |
| Bruttoinlandsprodukt <sup>4)</sup>                                   |              |           |           |           |                     |         |         |         |         |
| insgesamt  | -0,6         | 1,5       | 2,7       | 2,6       | 3,7                 | 3,5     | 2,5     | 1,7     | 3,8     |
| je Erwerbstätigen  | 1,1          | 3,0       | 2,6       | 1,9       | 3,1                 | 2,7     | 1,6     | 0,7     | 2,7     |
| Privater Verbrauch   | -1,3         | 1,7       | 1,5       | 1,8       | 1,3                 | 2,8     | 2,7     | 3,2     | 4,8     |
| Staatsverbrauch  | -0,8         | 0,2       | 2,4       | 2,2       | 1,5                 | 3,2     | 2,4     | 1,9     | 2,5     |
| Anlageinvestitionen  | -5,3         | 3,2       | 0,8       | -0,3      | 2,4                 | 0,9     | 0,8     | 1,8     | 5,3     |
| Ausfuhr <sup>5)</sup>  | 3,2          | -0,6      | 8,5       | 7,3       | 10,8                | 9,2     | 2,1     | -1,5    | 2,0     |
| Einfuhr <sup>5)</sup>  | -0,1         | 0,8       | 5,5       | 4,7       | 3,9                 | 5,3     | 4,4     | -1,8    | 8,1     |
| Bruttosozialprodukt  | -1,0         | 1,8       | 3,0       | 2,5       | 3,7                 | 3,5     | 2,2     | 1,7     | 3,3     |

1) Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. - 2) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. - 4) Des Bruttoinlandsprodukts ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der nichtabzugsfähigen Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben - 5) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Arbeitskräfte“

## Landwirtschaftliche Betriebe nach Arbeitsbereichen und Beschäftigtengruppen<sup>1)</sup>

| Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha | Jahr        | Betriebe insgesamt | Und zwar Betriebe mit        |                             |                                     |                              |  |              | zusammen <sup>2)</sup> | und zwar anderweitig erwerbstätig und im Betrieb beschäftigt |
|---|-------------|--------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|------------------------------|--|--------------|------------------------|--|
|   |             |                    | im Betrieb vollbeschäftigten |                             |                                     | im Betrieb teilbeschäftigten |  |              |                        |  |
|   |             |                    | Familienarbeitskräften       |                             |                                     |                              |  |              |                        |  |
|   |             |                    | zusammen                     | mit einem Vollbeschäftigten | mit zwei und mehr Vollbeschäftigten | mit nur Teilbeschäftigten    | mit Voll- und Teilbeschäftigten zusammen |              |                        |  |
| <b>1 000</b>  |             |                    |                              |                             |                                     |                              |  |              |                        |  |
| Unter 1   | 1979        | 35,8               | 8,6                          | 6,0                         | 2,5                                 | 27,3                         | 32,9                                     | 21,5         | 17,8                   |  |
|   | 1985        | 38,0               | 8,1                          | 5,7                         | 2,4                                 | 27,9                         | 33,3                                     | 21,1         | 17,8                   |  |
| 1 - 2   | 1979        | 97,0               | 8,1                          | 6,4                         | 1,7                                 | 88,9                         | 94,9                                     | 72,7         | 63,7                   |  |
|   | 1985        | 82,9               | 7,4                          | 5,9                         | 1,5                                 | 75,5                         | 80,6                                     | 58,2         | 50,1                   |  |
| 2 - 5   | 1979        | 152,1              | 20,6                         | 17,5                        | 3,1                                 | 131,5                        | 147,7                                    | 128,1        | 117,2                  |  |
|   | 1985        | 127,0              | 17,6                         | 15,1                        | 2,5                                 | 109,3                        | 122,6                                    | 102,8        | 93,4                   |  |
| 5 - 10  | 1979        | 148,8              | 44,9                         | 39,2                        | 5,7                                 | 104,0                        | 141,2                                    | 124,3        | 114,1                  |  |
|   | 1985        | 127,9              | 34,8                         | 30,2                        | 4,5                                 | 93,1                         | 120,3                                    | 105,7        | 96,4                   |  |
| 10 - 20   | 1979        | 187,0              | 128,2                        | 103,4                       | 24,8                                | 58,8                         | 167,1                                    | 118,8        | 89,0                   |  |
|   | 1985        | 157,1              | 99,3                         | 82,3                        | 17,0                                | 57,9                         | 138,8                                    | 102,8        | 78,8                   |  |
| 20 - 30   | 1979        | 104,0              | 94,5                         | 69,1                        | 25,4                                | 9,5                          | 90,4                                     | 44,3         | 22,9                   |  |
|   | 1985        | 93,6               | 82,7                         | 61,9                        | 20,8                                | 10,9                         | 80,6                                     | 43,8         | 23,6                   |  |
| 30 - 50   | 1979        | 73,6               | 70,4                         | 48,2                        | 22,3                                | 3,2                          | 62,8                                     | 24,0         | 10,0                   |  |
|   | 1985        | 76,1               | 71,9                         | 49,3                        | 22,6                                | 4,2                          | 65,0                                     | 27,1         | 11,9                   |  |
| 50 - 100  | 1979        | 25,2               | 23,8                         | 16,4                        | 7,3                                 | 1,4                          | 20,1                                     | 6,3          | 2,6                    |  |
|   | 1985        | 31,9               | 30,2                         | 19,8                        | 10,4                                | 1,8                          | 26,4                                     | 8,5          | 3,6                    |  |
| 100 und mehr  | 1979        | 3,5                | 2,7                          | 2,2                         | 0,5                                 | 0,8                          | 2,4                                      | 0,9          | 0,5                    |  |
|   | 1985        | 4,8                | 4,0                          | 2,9                         | 1,1                                 | 0,9                          | 3,5                                      | 1,2          | 0,7                    |  |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>1979</b> | <b>827,2</b>       | <b>401,8</b>                 | <b>308,4</b>                | <b>93,4</b>                         | <b>425,4</b>                 | <b>759,6</b>                             | <b>540,7</b> | <b>437,8</b>           |  |
|   | <b>1985</b> | <b>737,4</b>       | <b>355,9</b>                 | <b>273,1</b>                | <b>82,8</b>                         | <b>381,4</b>                 | <b>671,2</b>                             | <b>471,1</b> | <b>376,3</b>           |  |
| <b>Prozent</b>  |             |                    |                              |                             |                                     |                              |  |              |                        |  |
| Unter 1   | 1979        | 100                | 23,9                         | 16,8                        | 7,0                                 | 76,1                         | 91,9                                     | 59,9         | 49,6                   |  |
|   | 1985        | 100                | 22,6                         | 15,9                        | 6,7                                 | 77,4                         | 92,5                                     | 58,5         | 49,5                   |  |
| 1 - 2   | 1979        | 100                | 8,4                          | 6,6                         | 1,8                                 | 91,6                         | 97,8                                     | 74,9         | 65,6                   |  |
|   | 1985        | 100                | 8,9                          | 7,1                         | 1,8                                 | 91,1                         | 97,2                                     | 70,2         | 60,5                   |  |
| 2 - 5   | 1979        | 100                | 13,6                         | 11,5                        | 2,0                                 | 86,4                         | 97,1                                     | 84,2         | 77,0                   |  |
|   | 1985        | 100                | 13,9                         | 11,9                        | 2,0                                 | 86,1                         | 96,6                                     | 80,9         | 73,5                   |  |
| 5 - 10  | 1979        | 100                | 30,1                         | 26,3                        | 3,8                                 | 69,9                         | 94,8                                     | 83,5         | 76,6                   |  |
|   | 1985        | 100                | 27,2                         | 23,6                        | 3,6                                 | 72,8                         | 94,1                                     | 82,7         | 75,4                   |  |
| 10 - 20   | 1979        | 100                | 68,6                         | 55,3                        | 13,3                                | 31,4                         | 89,4                                     | 63,5         | 47,6                   |  |
|   | 1985        | 100                | 63,2                         | 52,4                        | 10,8                                | 36,8                         | 88,3                                     | 65,4         | 50,2                   |  |
| 20 - 30   | 1979        | 100                | 90,9                         | 66,4                        | 24,5                                | 9,1                          | 86,9                                     | 42,6         | 22,0                   |  |
|   | 1985        | 100                | 88,4                         | 66,1                        | 22,3                                | 11,6                         | 86,2                                     | 46,8         | 25,2                   |  |
| 30 - 50   | 1979        | 100                | 95,6                         | 65,4                        | 30,2                                | 4,4                          | 85,2                                     | 32,6         | 13,6                   |  |
|   | 1985        | 100                | 94,4                         | 64,8                        | 29,7                                | 5,6                          | 85,3                                     | 35,6         | 15,6                   |  |
| 50 - 100  | 1979        | 100                | 94,3                         | 65,1                        | 29,2                                | 5,7                          | 79,8                                     | 24,9         | 10,1                   |  |
|   | 1985        | 100                | 94,5                         | 62,0                        | 32,5                                | 5,5                          | 82,7                                     | 26,6         | 11,4                   |  |
| 100 und mehr  | 1979        | 100                | 77,0                         | 62,2                        | 14,8                                | 23,0                         | 70,1                                     | 24,7         | 15,5                   |  |
|   | 1985        | 100                | 82,3                         | 62,3                        | 22,9                                | 17,7                         | 72,9                                     | 24,8         | 13,7                   |  |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>1979</b> | <b>100</b>         | <b>48,6</b>                  | <b>37,3</b>                 | <b>11,3</b>                         | <b>51,4</b>                  | <b>91,8</b>                              | <b>65,4</b>  | <b>52,9</b>            |  |
|   | <b>1985</b> | <b>100</b>         | <b>48,3</b>                  | <b>37,0</b>                 | <b>11,2</b>                         | <b>51,7</b>                  | <b>91,0</b>                              | <b>63,9</b>  | <b>51,0</b>            |  |

## Auf den landwirtschaftlichen Betrieben lebende Personen nach Arbeitsbereichen und Beschäftigtengruppen<sup>1)</sup>

1 000

| Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha | Jahr        | insgesamt      | dar. 15 Jahre und älter | dar. männlich  | Familienarbeitskräfte  |                |                 |               | anderweitig Erwerbstätige |               |                            |               |                                 |               |
|---|-------------|----------------|-------------------------|----------------|------------------------|----------------|-----------------|---------------|---------------------------|---------------|----------------------------|---------------|---------------------------------|---------------|
|   |             |                |                         |                | im Betrieb beschäftigt |                |                 |               | zusammen                  | dar. männlich | und im Betrieb beschäftigt |               |                                 |               |
|   |             |                |                         |                | zusammen               | dar. männlich  | vollbeschäftigt | dar. männlich |                           |               | zusammen                   | dar. männlich | und anderweitig vollbeschäftigt |               |
|   |             |                |                         |                |                        |                |                 |               |                           |               |                            |               | zusammen                        | dar. männlich |
| Unter 1   | 1979        | 115,9          | 97,2                    | 49,0           | 63,5                   | 37,4           | 11,6            | 8,7           | 33,6                      | 24,6          | 20,9                       | 18,3          | 18,0                            | 16,9          |
|   | 1985        | 107,0          | 96,3                    | 49,5           | 65,7                   | 38,6           | 11,1            | 8,3           | 33,3                      | 24,1          | 21,7                       | 18,5          | 18,6                            | 16,9          |
| 1 - 2   | 1979        | 338,9          | 283,2                   | 142,0          | 166,1                  | 100,1          | 10,2            | 7,6           | 122,5                     | 89,1          | 74,2                       | 64,8          | 65,7                            | 61,2          |
|   | 1985        | 261,1          | 233,4                   | 119,3          | 137,8                  | 86,5           | 9,2             | 7,1           | 96,8                      | 69,5          | 59,5                       | 51,7          | 51,7                            | 48,0          |
| 2 - 5   | 1979        | 602,8          | 493,6                   | 250,6          | 306,9                  | 182,2          | 24,1            | 18,1          | 219,7                     | 165,9         | 141,3                      | 128,3         | 127,6                           | 120,8         |
|   | 1985        | 454,8          | 398,1                   | 205,3          | 246,3                  | 150,7          | 20,6            | 15,5          | 178,1                     | 131,9         | 114,1                      | 102,0         | 99,4                            | 93,7          |
| 5 - 10  | 1979        | 660,6          | 526,9                   | 270,2          | 343,0                  | 199,7          | 50,9            | 39,4          | 215,5                     | 165,6         | 141,4                      | 130,8         | 123,7                           | 118,1         |
|   | 1985        | 511,3          | 438,4                   | 228,9          | 286,3                  | 173,0          | 39,7            | 30,5          | 188,1                     | 143,1         | 125,0                      | 114,2         | 107,2                           | 101,7         |
| 10 - 20   | 1979        | 866,9          | 684,4                   | 349,3          | 459,1                  | 268,2          | 155,1           | 133,9         | 193,3                     | 139,2         | 111,8                      | 102,2         | 88,7                            | 83,6          |
|   | 1985        | 673,3          | 568,1                   | 295,0          | 377,6                  | 225,3          | 117,6           | 102,0         | 178,1                     | 127,3         | 103,4                      | 93,5          | 81,3                            | 76,2          |
| 20 - 30   | 1979        | 509,7          | 392,4                   | 199,8          | 266,7                  | 155,8          | 122,2           | 109,9         | 66,2                      | 41,6          | 28,3                       | 24,7          | 19,5                            | 17,7          |
|   | 1985        | 427,7          | 353,3                   | 180,7          | 236,9                  | 140,7          | 105,2           | 95,1          | 70,3                      | 42,1          | 30,7                       | 26,0          | 21,4                            | 18,7          |
| 30 - 50   | 1979        | 364,9          | 278,6                   | 142,5          | 189,8                  | 113,0          | 95,0            | 87,2          | 35,0                      | 20,2          | 12,2                       | 10,1          | 7,5                             | 6,4           |
|   | 1985        | 352,4          | 289,0                   | 149,1          | 197,7                  | 118,5          | 96,5            | 88,5          | 40,5                      | 22,5          | 14,9                       | 11,9          | 9,6                             | 8,0           |
| 50 - 100  | 1979        | 121,0          | 91,6                    | 46,8           | 61,3                   | 38,0           | 31,9            | 29,9          | 8,5                       | 4,6           | 3,0                        | 2,4           | 1,7                             | 1,4           |
|   | 1985        | 142,6          | 117,0                   | 61,0           | 81,7                   | 50,7           | 41,8            | 39,0          | 12,2                      | 6,2           | 4,5                        | 3,3           | 2,7                             | 2,2           |
| 100 und mehr  | 1979        | 14,6           | 10,8                    | 5,5            | 6,5                    | 4,4            | 3,3             | 3,2           | 1,1                       | 0,7           | 0,6                        | 0,5           | 0,3                             | 0,3           |
|   | 1985        | 19,2           | 15,6                    | 8,1            | 10,2                   | 6,8            | 5,2             | 5,0           | 1,6                       | 0,9           | 0,8                        | 0,6           | 0,4                             | 0,3           |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>1979</b> | <b>3 596,3</b> | <b>2 858,8</b>          | <b>1 455,5</b> | <b>1 862,8</b>         | <b>1 098,8</b> | <b>504,3</b>    | <b>437,9</b>  | <b>896,4</b>              | <b>651,5</b>  | <b>533,7</b>               | <b>482,0</b>  | <b>452,6</b>                    | <b>426,4</b>  |
|   | <b>1985</b> | <b>2 949,3</b> | <b>2 509,3</b>          | <b>1 297,0</b> | <b>1 640,3</b>         | <b>990,7</b>   | <b>446,8</b>    | <b>391,0</b>  | <b>799,0</b>              | <b>567,5</b>  | <b>474,5</b>               | <b>421,7</b>  | <b>392,2</b>                    | <b>365,8</b>  |

1) Fußnoten siehe folgende Seite.

## Betriebsinhaber und deren Familienangehörige in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Arbeitsbereichen und Beschäftigtengruppen<sup>1)</sup>

1 000

| Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha | Jahr          | Betriebsinhaber, 15 Jahre und älter |               |                 |               |  |               |                                 | Familienangehörige, 15 Jahre und älter |               |                 |       |   |       |
|---|---------------|-------------------------------------|---------------|-----------------|---------------|--|---------------|---------------------------------|--|---------------|-----------------|-------|---|-------|
|   |               | im Betrieb beschäftigt              |               |                 |               | anderweitig Erwerbstätige und im Betrieb beschäftigt |               |                                 | im Betrieb beschäftigt                 |               |                 |       | anderweitig erwerbstätig und im Betrieb beschäftigt |       |
|   |               | zu-sammen                           | dar. männlich | vollbeschäftigt |               | zu-sammen  | dar. männlich | und anderweitig vollbeschäftigt | zu-sammen                              | dar. männlich | vollbeschäftigt |       |   |       |
| zu-sammen   | dar. männlich |                                     |               | zu-sammen       | dar. männlich |  |               |                                 |  |               |                 |       |   |       |
| Unter 1   | 1979          | 35,8                                | 30,1          | 8,1             | 7,4           | 15,7   | 14,8          | 13,9                            | 13,5                                   | 27,6          | 7,3             | 3,5   | 1,3   | 5,2   |
|   | 1985          | 36,0                                | 29,8          | 7,6             | 6,9           | 15,1   | 14,0          | 13,4                            | 12,8                                   | 29,7          | 8,8             | 3,5   | 1,4   | 6,6   |
| 1 - 2   | 1979          | 97,0                                | 79,7          | 7,0             | 6,4           | 56,0   | 51,9          | 51,3                            | 48,9                                   | 69,1          | 20,3            | 3,2   | 1,2   | 18,2  |
|   | 1985          | 82,9                                | 88,3          | 6,6             | 6,0           | 43,9   | 41,0          | 39,6                            | 37,9                                   | 54,9          | 18,2            | 2,6   | 1,1   | 15,5  |
| 2 - 5   | 1979          | 152,1                               | 134,4         | 16,4            | 15,4          | 102,6  | 99,2          | 94,8                            | 92,7                                   | 154,7         | 47,8            | 7,7   | 2,8   | 38,7  |
|   | 1985          | 127,0                               | 111,6         | 14,4            | 12,9          | 83,0   | 79,4          | 74,0                            | 72,1                                   | 119,4         | 39,1            | 6,2   | 2,6   | 31,1  |
| 5 - 10  | 1979          | 148,8                               | 137,1         | 35,0            | 32,8          | 101,5  | 99,4          | 89,6                            | 88,3                                   | 194,2         | 62,6            | 15,9  | 6,6   | 39,9  |
|   | 1985          | 127,9                               | 118,7         | 28,1            | 26,1          | 86,6   | 84,9          | 74,9                            | 74,0                                   | 158,4         | 54,3            | 11,7  | 4,4   | 38,4  |
| 10 - 20   | 1979          | 187,0                               | 176,5         | 114,3           | 111,2         | 68,2   | 67,1          | 52,0                            | 51,3                                   | 272,0         | 91,6            | 40,7  | 22,7  | 43,6  |
|   | 1985          | 157,1                               | 149,3         | 89,4            | 87,1          | 62,3   | 61,1          | 47,2                            | 46,6                                   | 220,4         | 76,0            | 28,2  | 14,9  | 41,1  |
| 20 - 30   | 1979          | 104,0                               | 99,9          | 89,2            | 87,8          | 12,6   | 12,4          | 7,2                             | 7,1                                    | 162,7         | 56,0            | 33,1  | 22,2  | 15,6  |
|   | 1985          | 93,6                                | 90,3          | 78,3            | 77,1          | 13,2   | 12,9          | 7,7                             | 7,6                                    | 143,3         | 50,3            | 26,9  | 18,0  | 17,6  |
| 30 - 50   | 1979          | 73,6                                | 71,0          | 66,7            | 66,0          | 4,6  | 4,6           | 1,9                             | 1,9                                    | 116,1         | 42,0            | 28,3  | 21,2  | 7,6   |
|   | 1985          | 76,1                                | 73,7          | 68,7            | 67,9          | 5,0  | 4,9           | 2,4                             | 2,3                                    | 121,6         | 44,8            | 27,9  | 20,8  | 9,9   |
| 50 - 100  | 1979          | 25,2                                | 24,2          | 22,5            | 22,4          | 1,3  | 1,2           | 0,5                             | 0,5                                    | 36,1          | 13,8            | 9,4   | 7,6   | 1,7   |
|   | 1985          | 31,9                                | 30,8          | 28,9            | 28,7          | 1,5  | 1,4           | 0,6                             | 0,6                                    | 49,8          | 19,9            | 12,7  | 10,3  | 3,0   |
| 100 und mehr  | 1979          | 3,5                                 | 3,3           | 2,5             | 2,5           | 0,4  | 0,4           | 0,2                             | 0,2                                    | 3,0           | 1,2             | 0,8   | 0,7   | 0,1   |
|   | 1985          | 4,8                                 | 4,5           | 3,7             | 3,7           | 0,5  | 0,5           | 0,2                             | 0,2                                    | 5,4           | 2,3             | 1,5   | 1,3   | 0,3   |
| Insgesamt   | 1979          | 827,2                               | 756,2         | 361,8           | 351,8         | 363,0  | 351,0         | 311,4                           | 304,2                                  | 1 035,5       | 342,6           | 142,5 | 86,1  | 170,6 |
|   | 1985          | 737,4                               | 677,0         | 325,7           | 316,4         | 311,1  | 299,9         | 280,1                           | 254,0                                  | 903,0         | 313,7           | 121,2 | 74,6  | 163,4 |

## In den landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigte Frauen und deren Arbeitsleistung<sup>1)</sup>

| Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha | Jahr | Auf dem Betrieb lebende Frauen <sup>3)</sup> | Im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt |                      | Im Betrieb beschäftigte Betriebsinhaberinnen u. Familienangehörige |   |   | Betriebliche Arbeitsleistung der im Betrieb |                   |  |                   |  |
|---|------|--|---|----------------------|--|---|---|---|-------------------|--|-------------------|--|
|   |      |  | zu-sammen   | dar. vollbeschäftigt | zu-sammen  | Anteil an den im Betrieb einschl. Haushalt beschäftigten Frauen | dar. im Betrieb vollbeschäftigte Frauen | dar. Familienangehörige                     | vollbeschäftigten |  | teilbeschäftigten |  |
|   |      |  |   |                      |  |   |   |   | zu-sammen         | Anteil an der gesamten betrieblichen <sup>4)</sup> Arbeitsleistung | zu-sammen         | Anteil an der gesamten betrieblichen <sup>4)</sup> Arbeitsleistung |
|   |      |  | 1 000 Personen  |                      | %  | 1 000 Personen  | %                                       | 1 000 AK-Einh.                              | %                 | 1 000 AK-Einh.   | %                 |  |
| Unter 1   | 1979 | 48,2   | 38,7  | 23,9                 | 26,0   | 67,2  | 2,8                                     | 20,3  | 2,8               | 7,8  | 6,1               | 17,1   |
|   | 1985 | 46,8   | 38,4  | 21,5                 | 27,1   | 70,7  | 2,8                                     | 20,9  | 2,7               | 7,5  | 6,0               | 16,5   |
| 1 - 2   | 1979 | 141,2  | 109,5   | 61,8                 | 66,0   | 60,3  | 2,6                                     | 48,7  | 2,5               | 5,3  | 13,2              | 27,2   |
|   | 1985 | 114,1  | 89,1  | 45,1                 | 51,4   | 57,6  | 2,1                                     | 36,8  | 2,1               | 5,0  | 10,1              | 24,1   |
| 2 - 5   | 1979 | 243,0  | 185,1   | 116,9                | 124,7  | 67,3  | 6,0                                     | 106,9                                       | 5,6               | 5,3  | 33,5              | 31,6   |
|   | 1985 | 192,8  | 147,9   | 84,1                 | 95,6   | 64,7  | 5,1                                     | 80,3  | 5,0               | 5,7  | 24,2              | 27,9   |
| 5 - 10  | 1979 | 256,7  | 196,5   | 132,8                | 143,3  | 72,9  | 11,5                                    | 131,6                                       | 11,0              | 7,4  | 45,3              | 30,5   |
|   | 1985 | 209,5  | 160,9   | 102,4                | 113,3  | 70,4  | 9,2                                     | 104,1                                       | 9,0               | 7,4  | 34,0              | 27,9   |
| 10 - 20   | 1979 | 335,2  | 256,9   | 182,1                | 190,9  | 74,3  | 21,2                                    | 180,4                                       | 20,4              | 7,7  | 65,1              | 24,6   |
|   | 1985 | 273,1  | 207,6   | 139,0                | 152,3  | 73,5  | 15,5                                    | 144,4                                       | 15,3              | 7,2  | 50,7              | 23,9   |
| 20 - 30   | 1979 | 192,8  | 147,0   | 108,3                | 110,9  | 75,4  | 12,3                                    | 106,8                                       | 12,0              | 6,7  | 39,3              | 22,0   |
|   | 1985 | 172,6  | 129,1   | 90,1                 | 96,2   | 74,5  | 10,2                                    | 93,0  | 10,1              | 6,4  | 33,5              | 21,2   |
| 30 - 50   | 1979 | 136,1  | 104,1   | 78,2                 | 76,8   | 73,7  | 7,8                                     | 74,1  | 7,6               | 5,6  | 27,0              | 19,6   |
|   | 1985 | 139,8  | 105,9   | 75,6                 | 79,2   | 74,8  | 8,0                                     | 76,7  | 7,9               | 5,6  | 27,4              | 19,2   |
| 50 - 100  | 1979 | 44,9   | 34,2  | 25,8                 | 23,3   | 68,3  | 2,0                                     | 22,3  | 1,9               | 3,5  | 7,9               | 14,2   |
|   | 1985 | 56,0   | 43,4  | 31,7                 | 31,0   | 71,6  | 2,6                                     | 30,0  | 2,5               | 3,6  | 10,4              | 14,8   |
| 100 und mehr  | 1979 | 5,2  | 3,9   | 2,8                  | 2,0  | 52,9  | 0,1                                     | 1,8   | 0,1               | 0,7  | 0,6               | 4,0  |
|   | 1985 | 7,5  | 5,6   | 4,0                  | 3,4  | 59,8  | 0,3                                     | 3,1   | 0,3               | 1,5  | 0,9               | 5,5  |
| Insgesamt   | 1979 | 1 403,3                                      | 1 075,9   | 732,5                | 764,0  | 71,0  | 66,3                                    | 692,9                                       | 64,1              | 6,5  | 238,2             | 24,0   |
|   | 1985 | 1 212,2                                      | 928,0   | 593,6                | 649,6  | 70,0  | 65,8                                    | 589,3                                       | 54,8              | 6,2  | 197,3             | 22,2   |

1) Landwirtschaftliche Betriebe (in der Abgrenzung nach der HPR) mit 1 ha LF und mehr und landwirtschaftliche Betriebe unter 1 ha LF (einschließlich der Betriebe ohne LF), die jedoch über die Mindestgröße an natürlichen Erzeugungseinheiten verfügen, welche mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen. — Bundesgebiet einschließlich Stadtstaaten. — Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind. — 2) Mit anderweitig erwerbstätigen Betriebsinhabern und/oder Familienangehörigen. — 3) 15 Jahre und älter. — 4) In der jeweiligen Betriebsgrößenklasse, siehe Tabelle 3 auf Seite 711.

# Produzierendes Gewerbe

## Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

| Jahr<br>Monat | Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen |  |                            |   |            |                          |         |                 |                     |                    |
|---------------|------------------------------------|---|--|----------------------------|---|------------|--------------------------|---------|-----------------|---------------------|--------------------|
|               |                                    | Bergbau                                 | Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden | Eisen-schaffende Industrie | NE-Metall-erzeugung und -halb-zeugwerke | Maschinen- | Straßen-fahrzeug-<br>bau | Schiff- | Elektro-technik | Chemische Industrie | Textil-<br>gewerbe |

### Beschäftigte am Monatsende

1 000

|         |       |         |       |       |       |      |       |       |      |       |       |       |       |
|---------|-------|---------|-------|-------|-------|------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|
| 1983    | D     | 6 927,1 | 203,9 | 165,9 | 238,3 | 74,2 | 956,4 | 776,7 | 52,9 | 873,7 | 548,8 | 241,5 | 193,9 |
| 1984    | D     | 6 853,7 | 194,2 | 165,1 | 222,0 | 73,4 | 930,3 | 785,4 | 45,2 | 878,2 | 550,3 | 235,5 | 191,1 |
| 1985 3) | D     | 6 943,1 | 212,6 | 156,5 | 216,6 | 76,1 | 950,2 | 808,9 | 44,1 | 922,6 | 557,0 | 231,4 | 188,4 |
| 1985 4) | Juni  | 6 910,8 | 210,9 | 160,1 | 215,8 | 76,2 | 941,6 | 804,0 | 44,1 | 918,3 | 554,0 | 230,5 | 187,0 |
|         | Juli  | 6 963,9 | 210,9 | 160,7 | 216,5 | 76,7 | 949,5 | 815,5 | 44,1 | 926,9 | 559,3 | 230,3 | 186,4 |
|         | Aug.  | 7 006,8 | 216,3 | 161,1 | 217,3 | 76,7 | 958,4 | 815,6 | 44,1 | 933,5 | 563,3 | 230,3 | 187,6 |
|         | Sept. | 7 039,9 | 215,0 | 160,8 | 218,6 | 76,8 | 969,3 | 817,1 | 44,3 | 939,9 | 564,9 | 232,3 | 189,0 |
|         | Okt.  | 7 033,3 | 213,4 | 159,3 | 217,4 | 76,7 | 971,1 | 818,6 | 43,9 | 942,3 | 563,5 | 232,2 | 187,9 |
|         | Nov.  | 7 030,4 | 212,7 | 157,9 | 216,6 | 76,7 | 972,3 | 821,3 | 43,7 | 944,4 | 562,8 | 232,2 | 187,7 |
|         | Dez.  | 6 985,2 | 211,3 | 152,6 | 214,8 | 76,4 | 969,0 | 818,5 | 43,2 | 940,7 | 560,5 | 230,7 | 186,0 |
| 1986    | Jan.  | 6 977,4 | 210,4 | 143,4 | 213,5 | 71,8 | 970,2 | 819,1 | 42,6 | 945,0 | 559,3 | 229,2 | 188,2 |
|         | Febr. | 6 992,2 | 210,7 | 139,9 | 214,2 | 71,9 | 973,2 | 824,8 | 42,5 | 948,3 | 562,5 | 229,7 | 188,6 |
|         | März  | 7 013,9 | 210,2 | 144,5 | 213,9 | 72,0 | 976,5 | 829,0 | 42,5 | 952,8 | 564,0 | 229,4 | 188,0 |
|         | April | 7 016,8 | 209,8 | 150,6 | 212,7 | 71,9 | 976,9 | 828,4 | 42,2 | 954,4 | 562,5 | 228,5 | 186,5 |
|         | Mai   | 7 021,3 | 209,5 | 153,2 | 211,9 | 72,1 | 976,8 | 831,1 | 41,6 | 955,1 | 562,6 | 227,7 | 186,1 |
|         | Juni  | 7 043,9 | 208,7 | 154,1 | 210,7 | 72,4 | 980,1 | 837,1 | 40,8 | 959,3 | 564,6 | 227,2 | 184,1 |
|         | Juli  | 7 096,3 | 208,6 | 155,7 | 210,3 | 73,5 | 986,3 | 849,9 | 40,2 | 965,7 | 570,5 | 226,1 | 183,5 |

### Umsatz insgesamt<sup>1)</sup>

Mill. DM

|         |       |           |         |         |         |         |          |          |         |          |          |         |         |
|---------|-------|-----------|---------|---------|---------|---------|----------|----------|---------|----------|----------|---------|---------|
| 1983    | D     | 109 388,5 | 2 188,3 | 2 520,7 | 3 474,2 | 1 989,3 | 10 901,5 | 13 047,4 | 712,5   | 10 628,2 | 12 824,9 | 2 748,9 | 1 680,9 |
| 1984    | D     | 116 538,2 | 2 393,0 | 2 544,0 | 3 999,6 | 2 191,7 | 11 626,0 | 13 544,7 | 686,7   | 11 197,6 | 14 143,3 | 2 906,0 | 1 787,7 |
| 1985 3) | D     | 124 712,8 | 2 979,1 | 2 397,0 | 4 341,9 | 2 189,1 | 13 096,4 | 15 375,6 | 611,8   | 12 642,4 | 14 845,1 | 3 064,1 | 1 839,0 |
| 1985 4) | Juni  | 120 873,3 | 2 700,4 | 2 685,3 | 4 351,2 | 2 148,5 | 12 329,4 | 14 995,3 | 508,4   | 12 197,6 | 14 805,6 | 2 827,6 | 1 201,6 |
|         | Juli  | 125 567,8 | 2 788,0 | 3 093,3 | 4 311,5 | 2 285,3 | 12 665,6 | 15 548,8 | 419,2   | 12 277,7 | 15 038,8 | 3 039,9 | 1 938,1 |
|         | Aug.  | 111 015,9 | 2 609,2 | 2 745,1 | 4 204,0 | 2 065,0 | 10 565,6 | 10 939,0 | 329,1   | 10 955,9 | 14 075,1 | 2 479,8 | 2 096,6 |
|         | Sept. | 130 727,8 | 2 690,8 | 2 987,2 | 4 700,2 | 2 206,4 | 13 083,2 | 15 846,8 | 813,6   | 14 971,2 | 14 618,7 | 3 357,5 | 2 505,8 |
|         | Okt.  | 138 398,3 | 2 989,8 | 3 238,2 | 4 852,1 | 2 403,6 | 13 682,4 | 17 223,6 | 654,3   | 13 860,5 | 15 758,5 | 3 689,0 | 2 142,5 |
|         | Nov.  | 128 968,5 | 3 064,9 | 2 356,9 | 4 229,7 | 2 040,3 | 13 117,9 | 17 072,5 | 617,3   | 13 581,7 | 14 318,3 | 3 256,6 | 1 650,9 |
|         | Dez.  | 127 003,7 | 3 490,0 | 1 932,3 | 3 621,3 | 1 622,1 | 17 303,7 | 14 588,8 | 1 786,0 | 15 185,6 | 12 899,2 | 2 642,0 | 1 367,3 |
| 1986    | Jan.  | 119 029,4 | 3 084,5 | 1 505,6 | 4 117,2 | 2 062,9 | 10 761,1 | 15 153,3 | 319,5   | 11 762,9 | 15 049,0 | 3 262,4 | 2 069,4 |
|         | Febr. | 118 008,1 | 2 966,7 | 1 231,1 | 4 007,6 | 1 923,7 | 11 344,3 | 16 254,0 | 291,7   | 12 141,7 | 14 209,3 | 3 144,3 | 2 201,7 |
|         | März  | 120 872,3 | 2 881,2 | 1 768,3 | 4 212,5 | 1 834,3 | 12 673,6 | 16 301,2 | 205,4   | 12 866,1 | 14 164,7 | 3 127,6 | 2 195,7 |
|         | April | 132 279,3 | 2 853,4 | 2 695,2 | 4 450,2 | 2 085,5 | 13 712,1 | 19 421,2 | 471,8   | 13 408,0 | 15 256,1 | 3 315,6 | 1 797,4 |
|         | Mai   | 114 975,8 | 2 527,0 | 2 649,0 | 3 888,5 | 1 770,3 | 11 573,3 | 15 290,7 | 844,1   | 11 699,7 | 13 589,6 | 2 713,7 | 1 189,9 |
|         | Juni  | 125 025,7 | 2 375,6 | 2 925,6 | 4 076,2 | 1 933,1 | 13 963,4 | 16 775,2 | 617,2   | 13 541,4 | 14 207,5 | 2 977,4 | 1 351,0 |
|         | Juli  | 121 608,2 | 2 415,9 | 3 116,7 | 3 734,8 | 1 877,9 | 13 623,7 | 15 072,5 | 629,8   | 12 842,7 | 13 961,2 | 3 071,6 | 2 084,3 |

### darunter Auslandsumsatz<sup>2)</sup>

Mill. DM

|         |       |          |       |       |         |       |         |         |         |         |         |       |       |
|---------|-------|----------|-------|-------|---------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|-------|-------|
| 1983    | D     | 29 602,8 | 296,3 | 235,3 | 1 297,8 | 571,0 | 4 867,0 | 5 838,4 | 266,8   | 3 250,2 | 5 120,3 | 639,1 | 258,3 |
| 1984    | D     | 33 543,7 | 358,8 | 257,8 | 1 567,0 | 655,9 | 5 329,7 | 6 575,7 | 347,0   | 3 541,2 | 5 960,6 | 727,8 | 299,0 |
| 1985 3) | D     | 37 032,2 | 377,8 | 271,1 | 1 692,8 | 665,7 | 5 759,2 | 7 655,9 | 306,8   | 4 082,0 | 6 391,0 | 813,7 | 332,6 |
| 1985 4) | Juni  | 36 360,2 | 380,3 | 277,6 | 1 802,9 | 639,8 | 5 424,7 | 7 379,5 | 107,7   | 4 135,7 | 6 394,1 | 791,4 | 203,3 |
|         | Juli  | 36 856,8 | 389,1 | 283,5 | 1 726,4 | 659,3 | 5 780,6 | 7 411,9 | 133,8   | 4 096,6 | 6 486,2 | 841,4 | 395,3 |
|         | Aug.  | 31 340,4 | 346,4 | 256,1 | 1 701,2 | 659,3 | 4 801,0 | 5 171,9 | 181,4   | 3 413,9 | 5 876,8 | 683,0 | 459,5 |
|         | Sept. | 38 889,7 | 343,3 | 286,4 | 1 868,3 | 624,2 | 6 932,7 | 7 525,6 | 423,6   | 5 150,2 | 6 126,8 | 888,4 | 510,8 |
|         | Okt.  | 39 912,9 | 350,7 | 313,7 | 1 867,8 | 720,2 | 6 299,7 | 8 447,5 | 211,8   | 4 242,4 | 6 460,9 | 951,5 | 364,8 |
|         | Nov.  | 38 413,0 | 315,7 | 280,2 | 1 597,9 | 637,8 | 6 042,9 | 8 510,8 | 405,2   | 4 262,0 | 5 992,2 | 818,6 | 217,4 |
|         | Dez.  | 40 201,2 | 377,0 | 240,9 | 1 508,2 | 520,1 | 8 847,5 | 7 489,7 | 1 319,9 | 4 427,1 | 5 626,6 | 708,0 | 210,0 |
| 1986    | Jan.  | 35 290,0 | 326,6 | 260,0 | 1 437,4 | 616,0 | 4 773,8 | 7 762,7 | 121,1   | 3 650,5 | 6 597,2 | 863,7 | 426,0 |
|         | Febr. | 35 846,0 | 332,7 | 252,5 | 1 385,5 | 586,9 | 5 110,5 | 8 166,0 | 90,3    | 4 009,7 | 6 149,4 | 868,2 | 467,0 |
|         | März  | 36 750,8 | 316,8 | 256,0 | 1 475,4 | 568,0 | 5 947,0 | 7 914,3 | 68,9    | 4 304,5 | 6 153,5 | 862,6 | 455,2 |
|         | April | 40 278,2 | 342,4 | 300,4 | 1 536,8 | 629,5 | 6 305,6 | 9 363,4 | 140,8   | 4 290,2 | 6 793,2 | 905,3 | 280,6 |
|         | Mai   | 33 706,2 | 345,1 | 276,4 | 1 325,0 | 540,1 | 5 198,2 | 7 314,9 | 263,0   | 3 611,0 | 5 809,7 | 741,1 | 154,8 |
|         | Juni  | 38 040,1 | 279,2 | 309,5 | 1 438,7 | 581,1 | 6 287,9 | 7 986,9 | 392,6   | 4 378,7 | 6 025,3 | 830,3 | 232,8 |
|         | Juli  | 35 706,7 | 255,8 | 276,8 | 1 319,4 | 600,2 | 6 176,6 | 7 100,3 | 380,5   | 4 073,6 | 5 795,5 | 865,1 | 463,6 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1.1

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979. Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heppert, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer – 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren – 3) Endgültige Ergebnisse. – 4) Vorläufiges Ergebnis

# Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe

1980 = 100

| Jahr<br>Monat | Verarbeitendes<br>Gewerbe <sup>2)</sup> | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe |  |  |                                      |  |   |                        |                      |   |                             |
|---------------|---|---|--|--|--------------------------------------|--|---|------------------------|----------------------|---|-----------------------------|
|               |   | zu-<br>sammen                           | Gewinnung<br>und Ver-<br>arbeitung<br>von Steinen<br>und Erden | Hochofen-<br>Stahl- und<br>Wärmwalz-<br>(oh. H.v.<br>Stahlrohren)<br>werke | NE-<br>Metall-<br>halbzeug-<br>werke | Eisen-<br>Stahl-<br>und<br>Temper-<br>gießerei | Ziehereien<br>und<br>Kaltwalz-<br>werke | Chemische<br>Industrie | Holzbear-<br>beitung | Zellstoff-,<br>Holzschliff-,<br>Papier- und<br>Pappe-<br>rzeugung | Gummi-<br>ver-<br>arbeitung |
| 1982          | 103,4                                   | 102,0                                   | 95,7   | 87,4   | 90,7                                 | 96,4   | 94,1                                    | 109,8                  | 85,6                 | 115,3   | 107,3                       |
| 1983          | 107,9                                   | 109,2                                   | 100,7  | 90,8   | 106,9                                | 96,1   | 100,5                                   | 119,3                  | 90,1                 | 126,3   | 109,8                       |
| 1984          | 118,2                                   | 120,8                                   | 103,0  | 103,2  | 115,4                                | 101,6  | 109,9                                   | 132,5                  | 92,7                 | 149,7   | 113,6                       |
| 1985          | 127,8                                   | 125,7                                   | 96,2   | 109,1  | 121,0                                | 113,9  | 111,0                                   | 139,7                  | 90,1                 | 148,2   | 126,5                       |
| 1985 Juni     | 120,2                                   | 125,2                                   | 108,9  | 104,5  | 123,3                                | 106,5  | 105,1                                   | 140,8                  | 91,0                 | 137,3   | 120,1                       |
| Juli          | 128,2                                   | 131,3                                   | 124,5  | 110,1  | 123,0                                | 119,5  | 109,5                                   | 145,8                  | 93,3                 | 146,9   | 129,5                       |
| Aug.          | 112,5                                   | 115,2                                   | 110,4  | 96,7   | 106,5                                | 99,6   | 104,6                                   | 126,7                  | 84,3                 | 121,6   | 112,5                       |
| Sept.         | 128,2                                   | 124,3                                   | 118,6  | 104,7  | 115,3                                | 116,4  | 109,4                                   | 137,1                  | 98,9                 | 137,8   | 129,1                       |
| Okt.          | 141,1                                   | 138,0                                   | 122,1  | 115,3  | 130,5                                | 129,6  | 122,3                                   | 148,5                  | 105,9                | 159,8   | 155,0                       |
| Nov.          | 129,8                                   | 121,0                                   | 86,8   | 103,3  | 115,1                                | 116,1  | 111,9                                   | 134,4                  | 93,9                 | 147,4   | 139,7                       |
| Dez.          | 122,1                                   | 110,3                                   | 71,5   | 99,8   | 102,4                                | 97,5   | 93,2                                    | 124,9                  | 76,6                 | 129,8   | 107,3                       |
| 1986 Jan.     | 131,2                                   | 128,2                                   | 59,6   | 117,0  | 138,3                                | 124,4  | 111,2                                   | 146,1                  | 85,7                 | 164,6   | 127,8                       |
| Febr.         | 130,3                                   | 118,7                                   | 53,4   | 106,1  | 116,6                                | 117,0  | 115,2                                   | 133,3                  | 82,3                 | 147,8   | 127,4                       |
| März          | 131,5                                   | 119,9                                   | 74,2   | 106,6  | 118,6                                | 116,9  | 108,5                                   | 131,8                  | 86,8                 | 148,1   | 139,9                       |
| April         | 139,1                                   | 131,9                                   | 107,6  | 112,2  | 128,2                                | 130,2  | 120,0                                   | 143,7                  | 101,7                | 174,6   | 141,9                       |
| Mai           | 119,6                                   | 114,8                                   | 107,2  | 92,8   | 110,1                                | 103,5  | 102,2                                   | 126,4                  | 89,8                 | 139,5   | 121,8                       |
| Juni          | 128,2                                   | 121,8                                   | 115,7  | 101,9  | 114,3                                | 113,1  | 110,1                                   | 133,1                  | 95,8                 | 152,6   | 132,9                       |
| Juli          | 127,0                                   | 123,4                                   | 123,6  | 98,8   | 115,1                                | 108,8  | 110,8                                   | 135,0                  | 94,4                 | 148,4   | 126,2                       |

| Jahr<br>Monat | zu-<br>sammen | Investitionsgüter produzierendes Gewerbe                            |  |                   |                       |  |           |                     |                             |   |   |
|---------------|---------------|---|--|-------------------|-----------------------|--|-----------|---------------------|-----------------------------|---|---|
|               |               | Stahlver-<br>formung,<br>Ober-<br>flächen-<br>veredlung,<br>Härtung | Stahl- und<br>Leicht-<br>metall-,<br>Schienen-<br>fahrzeug | Maschinen-<br>bau | Straßen-<br>fahrzeug- | Her-<br>stellung<br>von Kraft-<br>wagen<br>und<br>-motoren | Schiffbau | Elektro-<br>technik | Fein-<br>mechanik,<br>Optik | Her-<br>stellung<br>von Eisen-,<br>Blech- und<br>Metall-<br>waren | Herst.<br>von Büro-<br>maschinen,<br>ADV-Geräten<br>und -Ein-<br>richtungen |
| 1982          | 105,4         | 97,6  | 106,5  | 101,3             | 120,7                 | 122,3  | 116,0     | 101,1               | 99,4                        | 99,2  | 112,9   |
| 1983          | 108,2         | 100,3   | 98,0   | 101,4             | 129,5                 | 132,9  | 90,9      | 104,1               | 100,7                       | 105,5   | 129,3   |
| 1984          | 119,3         | 108,7   | 99,2   | 113,3             | 138,8                 | 142,6  | 108,6     | 116,5               | 111,6                       | 113,8   | 156,5   |
| 1985          | 133,6         | 120,6   | 102,3  | 128,4             | 161,9                 | 167,0  | 149,6     | 126,9               | 122,0                       | 118,5   | 185,5   |
| 1985 Juni     | 124,1         | 116,8   | 115,0  | 120,3             | 140,4                 | 143,3  | 153,7     | 117,3               | 114,5                       | 114,6   | 168,3   |
| Juli          | 135,0         | 127,0   | 132,0  | 132,1             | 161,3                 | 166,0  | 133,4     | 123,8               | 130,4                       | 119,9   | 162,6   |
| Aug.          | 114,6         | 108,4   | 88,9   | 114,1             | 125,4                 | 129,8  | 149,7     | 109,9               | 105,0                       | 109,2   | 154,1   |
| Sept.         | 130,6         | 119,2   | 109,4  | 121,6             | 153,0                 | 158,0  | 207,4     | 126,0               | 111,6                       | 119,4   | 184,9   |
| Okt.          | 144,3         | 136,7   | 101,2  | 135,1             | 162,5                 | 166,7  | 195,5     | 148,5               | 141,0                       | 136,8   | 164,1   |
| Nov.          | 138,9         | 125,8   | 120,0  | 128,1             | 173,7                 | 179,6  | 86,3      | 131,8               | 134,2                       | 124,6   | 213,2   |
| Dez.          | 138,5         | 106,7   | 97,5   | 134,3             | 153,0                 | 158,2  | 262,0     | 140,3               | 119,5                       | 104,9   | 237,6   |
| 1986 Jan.     | 138,0         | 139,6   | 94,5   | 133,2             | 182,6                 | 189,2  | 43,1      | 128,3               | 128,4                       | 126,2   | 152,5   |
| Febr.         | 140,8         | 133,5   | 89,5   | 132,1             | 189,1                 | 196,3  | 50,3      | 134,7               | 133,8                       | 121,2   | 182,8   |
| März          | 139,6         | 127,7   | 109,2  | 136,2             | 169,9                 | 175,2  | 45,6      | 134,0               | 135,4                       | 120,4   | 204,7   |
| April         | 145,9         | 137,2   | 110,2  | 138,2             | 182,5                 | 188,3  | 197,8     | 136,5               | 133,5                       | 134,1   | 166,1   |
| Mai           | 127,0         | 119,7   | 95,4   | 128,7             | 152,2                 | 156,4  | 51,8      | 120,1               | 123,4                       | 117,1   | 144,2   |
| Juni          | 138,3         | 128,4   | 97,6   | 135,1             | 181,1                 | 187,4  | 32,1      | 128,3               | 123,2                       | 128,4   | 169,5   |
| Juli          | 135,8         | 130,4   | 133,7  | 134,0             | 164,2                 | 168,6  | 55,0      | 126,6               | 122,5                       | 127,8   | 144,3   |

| Jahr<br>Monat | zu-<br>sammen | Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe |   |  |  |                                     |   |                     |                                    |                    |                         |
|---------------|---------------|--|---|--|--|-------------------------------------|---|---------------------|------------------------------------|--------------------|-------------------------|
|               |               | Fein-<br>keramik                       | Her-<br>stellung<br>und Ver-<br>arbeitung<br>von Glas | Her-<br>stellung<br>von Holz-<br>und<br>Polster-<br>möbeln | Papier-<br>und<br>Pappever-<br>arbeitung | Druckerei,<br>Fertiel-<br>fältigung | Her-<br>stellung<br>von<br>Kunststoff-<br>waren | Leder-<br>erzeugung | Her-<br>stellung<br>von<br>Schuhen | Textil-<br>gewerbe | Beklei-<br>dungsgewerbe |
| 1982          | 100,2         | 97,3                                   | 98,2  | 91,1   | 109,7                                    | 102,4                               | 103,2   | 118,8               | 102,5                              | 98,0               | 100,0                   |
| 1983          | 105,0         | 98,6                                   | 105,9   | 93,0   | 112,7                                    | 103,6                               | 113,7   | 138,5               | 104,3                              | 103,4              | 103,4                   |
| 1984          | 111,4         | 106,9                                  | 109,1   | 95,1   | 119,5                                    | 112,0                               | 125,7   | 155,2               | 98,0                               | 107,3              | 112,0                   |
| 1985          | 115,0         | 106,0                                  | 114,4   | 91,3   | 128,4                                    | 117,5                               | 130,8   | 156,7               | 103,4                              | 112,6              | 112,1                   |
| 1985 Juni     | 102,0         | 98,4                                   | 111,8   | 84,4   | 124,3                                    | 111,8                               | 127,4   | 148,0               | 65,3                               | 97,7               | 58,3                    |
| Juli          | 105,0         | 105,0                                  | 112,8   | 80,9   | 132,6                                    | 118,4                               | 134,6   | 159,0               | 46,4                               | 94,7               | 69,9                    |
| Aug.          | 102,6         | 94,4                                   | 101,9   | 82,4   | 117,7                                    | 108,9                               | 118,1   | 132,8               | 72,7                               | 88,1               | 116,4                   |
| Sept.         | 127,6         | 105,4                                  | 109,3   | 94,5   | 128,1                                    | 118,9                               | 135,0   | 160,9               | 121,7                              | 126,1              | 188,5                   |
| Okt.          | 137,3         | 129,3                                  | 126,4   | 104,2  | 142,4                                    | 133,5                               | 146,9   | 172,6               | 176,4                              | 137,9              | 159,1                   |
| Nov.          | 118,3         | 106,2                                  | 118,8   | 98,8   | 128,7                                    | 124,3                               | 133,4   | 189,4               | 111,8                              | 123,5              | 91,2                    |
| Dez.          | 95,7          | 78,4                                   | 113,3   | 77,5   | 110,9                                    | 119,8                               | 112,1   | 140,2               | 50,1                               | 91,5               | 60,0                    |
| 1986 Jan.     | 117,3         | 120,9                                  | 131,0   | 103,1  | 141,4                                    | 120,5                               | 138,7   | 178,3               | 68,8                               | 110,5              | 85,3                    |
| Febr.         | 119,8         | 109,8                                  | 113,5   | 97,7   | 130,2                                    | 114,7                               | 133,4   | 167,1               | 83,3                               | 115,2              | 144,7                   |
| März          | 127,7         | 122,7                                  | 123,9   | 93,6   | 128,1                                    | 119,2                               | 132,0   | 143,8               | 109,1                              | 123,9              | 192,7                   |
| April         | 132,0         | 120,5                                  | 123,0   | 104,2  | 143,7                                    | 126,9                               | 150,9   | 167,4               | 189,2                              | 128,4              | 129,4                   |
| Mai           | 106,9         | 95,1                                   | 107,9   | 88,4   | 123,5                                    | 120,2                               | 132,4   | 158,2               | 129,3                              | 95,9               | 68,4                    |
| Juni          | 110,3         | 101,3                                  | 114,8   | 96,1   | 136,8                                    | 122,1                               | 145,4   | 161,6               | 59,3                               | 98,7               | 61,0                    |
| Juli          | 108,5         | 105,7                                  | 118,1   | 88,0   | 136,6                                    | 121,5                               | 143,5   | 130,6               | 40,9                               | 92,9               | 74,1                    |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr – 1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe).

# Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe – Fachliche Unternehmensteile

1980 = 100

| Jahr<br>Monat | Produzierendes Gewerbe |                      | Elektrizitäts- und Gasversorgung |                         |      | Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe |         |                        |   |  |   |  | Bauhauptgewerbe |
|---------------|------------------------|----------------------|----------------------------------|-------------------------|------|------------------------------------|---------|------------------------|---|--|---|--|-----------------|
|               | insgesamt              | ohne Bauhauptgewerbe | zusammen                         | Elektrizitätsversorgung | Gas- | zusammen                           | Bergbau | Verarbeitendes Gewerbe |   |  |   |  |                 |
|               |                        |                      |                                  |                         |      |                                    |         | zusammen               | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | Investitions- und Verarbeitendes Gewerbe | Verbrauchs- und Nahrungsmittel- und Genussmittelgewerbe |  |                 |

## kalendermonatlich

|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1983      | 95,5  | 96,4  | 101,1 | 103,8 | 90,1  | 96,1  | 90,6  | 96,3  | 93,9  | 98,8  | 91,6  | 99,4  | 89,0  |
| 1984      | 98,7  | 99,6  | 105,5 | 110,0 | 87,3  | 99,3  | 90,0  | 99,6  | 97,9  | 102,3 | 94,1  | 101,1 | 89,5  |
| 1985      | 102,6 | 104,5 | 110,1 | 114,6 | 92,1  | 104,1 | 90,8  | 104,6 | 98,7  | 112,1 | 94,5  | 103,6 | 83,7  |
| 1985 Juli | 103,8 | 103,4 | 90,3  | 97,8  | 60,3  | 104,2 | 87,3  | 104,9 | 102,3 | 110,9 | 91,9  | 105,5 | 107,5 |
| Aug.      | 92,0  | 91,8  | 86,8  | 94,0  | 58,0  | 92,1  | 83,5  | 92,5  | 95,4  | 92,3  | 83,4  | 99,2  | 93,9  |
| Sept.     | 107,8 | 107,9 | 96,2  | 103,4 | 67,6  | 108,6 | 83,5  | 109,6 | 101,5 | 118,8 | 102,0 | 102,6 | 107,2 |
| Okt.      | 119,8 | 120,1 | 113,9 | 120,1 | 89,0  | 120,4 | 97,7  | 121,3 | 108,8 | 131,8 | 110,9 | 125,5 | 117,6 |
| Nov.      | 110,4 | 113,0 | 127,1 | 128,9 | 119,9 | 112,1 | 97,3  | 112,7 | 99,2  | 125,1 | 98,7  | 118,2 | 84,9  |
| Dez.      | 98,5  | 101,5 | 123,0 | 125,4 | 113,4 | 100,2 | 86,5  | 100,7 | 85,2  | 116,8 | 84,5  | 97,5  | 68,1  |
| 1986 Jan. | 98,1  | 103,0 | 131,9 | 133,8 | 124,2 | 101,2 | 100,4 | 101,2 | 96,3  | 105,7 | 95,4  | 103,8 | 50,1  |
| Febr.     | 97,1  | 103,2 | 127,1 | 128,5 | 121,3 | 101,7 | 91,5  | 102,1 | 93,5  | 111,8 | 93,8  | 95,9  | 36,0  |
| März      | 101,1 | 105,1 | 122,3 | 125,6 | 109,0 | 104,1 | 91,7  | 104,5 | 97,2  | 114,6 | 95,9  | 93,6  | 61,5  |
| April     | 113,9 | 116,3 | 111,6 | 116,4 | 92,5  | 115,6 | 91,3  | 116,5 | 105,9 | 129,5 | 104,6 | 106,6 | 99,8  |
| Mai       | 98,5  | 99,4  | 91,0  | 97,7  | 64,1  | 99,9  | 79,6  | 100,7 | 96,6  | 109,1 | 86,9  | 96,3  | 89,9  |
| Juni      | 107,0 | 107,6 | 92,6  | 98,9  | 67,4  | 108,5 | 80,8  | 109,6 | 101,4 | 121,3 | 95,5  | 102,4 | 100,7 |
| Juli      | 105,6 | 105,4 | 92,0  | 99,2  | 63,3  | 106,2 | 84,6  | 107,1 | 100,4 | 114,4 | 97,0  | 108,4 | 107,1 |

## von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1983      | 95,4  | 96,3  | 101,2 | 103,9 | 90,1  | 96,1  | 90,6  | 96,3  | 94,0  | 98,7  | 91,5  | 99,3  | 88,8  |
| 1984      | 98,6  | 99,6  | 105,5 | 110,0 | 87,3  | 99,2  | 90,1  | 99,5  | 97,8  | 102,2 | 94,0  | 101,1 | 89,2  |
| 1985      | 103,0 | 105,0 | 110,5 | 115,1 | 92,3  | 104,6 | 91,1  | 105,1 | 99,1  | 112,7 | 95,1  | 104,0 | 83,7  |
| 1985 Juli | 99,4  | 99,2  | 88,7  | 95,5  | 61,6  | 99,8  | 84,0  | 100,4 | 98,5  | 106,3 | 87,0  | 101,1 | 101,9 |
| Aug.      | 89,7  | 89,6  | 85,3  | 92,1  | 58,0  | 89,9  | 81,6  | 90,2  | 93,4  | 89,8  | 81,0  | 97,2  | 90,4  |
| Sept.     | 108,8 | 109,0 | 98,8  | 105,8 | 71,0  | 109,6 | 85,7  | 110,5 | 102,4 | 119,8 | 102,7 | 104,0 | 106,3 |
| Okt.      | 114,8 | 114,9 | 109,6 | 115,4 | 86,3  | 115,2 | 92,9  | 116,0 | 104,9 | 125,7 | 105,2 | 120,8 | 114,0 |
| Nov.      | 113,8 | 116,6 | 130,6 | 132,7 | 122,4 | 115,7 | 100,0 | 116,3 | 102,1 | 129,2 | 102,4 | 119,7 | 86,2  |
| Dez.      | 100,5 | 103,7 | 124,5 | 127,6 | 112,1 | 102,5 | 89,1  | 103,0 | 86,4  | 119,5 | 87,9  | 98,7  | 67,9  |
| 1986 Jan. | 95,5  | 100,3 | 130,0 | 132,0 | 122,0 | 98,5  | 98,5  | 98,5  | 94,2  | 102,8 | 92,6  | 100,7 | 47,3  |
| Febr.     | 104,2 | 110,9 | 138,0 | 139,2 | 133,1 | 109,2 | 98,6  | 109,6 | 100,6 | 119,9 | 100,2 | 103,4 | 37,2  |
| März      | 102,7 | 106,5 | 120,2 | 123,7 | 106,1 | 105,6 | 91,8  | 106,1 | 98,3  | 116,1 | 98,4  | 95,4  | 65,2  |
| April     | 113,0 | 114,3 | 111,1 | 115,8 | 92,5  | 114,5 | 89,6  | 115,4 | 105,3 | 128,2 | 103,0 | 106,0 | 100,1 |
| Mai       | 103,9 | 104,5 | 92,1  | 99,6  | 62,1  | 105,3 | 83,2  | 106,1 | 100,2 | 115,8 | 94,2  | 98,5  | 97,1  |
| Juni      | 109,5 | 110,4 | 96,0  | 102,2 | 71,3  | 111,3 | 85,4  | 112,3 | 103,6 | 124,4 | 98,1  | 104,3 | 100,3 |
| Juli      | 100,3 | 100,0 | 87,7  | 94,5  | 60,4  | 100,8 | 79,4  | 101,6 | 96,1  | 108,2 | 91,2  | 103,8 | 103,1 |

| Jahr<br>Monat | Bauhauptgewerbe    |                    | Bergbau               |                       |                              | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe |  |                             |   |                                    |                    |  |                      |
|---------------|--------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------------|---|--|-----------------------------|---|------------------------------------|--------------------|--|----------------------|
|               | Hochbau-leistungen | Tiefbau-leistungen | darunter              |                       |                              | Mineral-ölver-arbeitung                 | Gewinnung und Verarbeit-ung von Stei-nen und Erden | Eisen-schaf-fende Industrie | NE-Metaller-zeugung, NE-Metall-halbzeug-werke | Eisen-, Stahl- und Temper-gießerei | NE-Metall-gießerei | Ziehe-reien, Kaltwalz-werke; Mechanik a.n.g. | Che-mische Industrie |
|               |                    |                    | Stein-kohlen-berg-bau | Braun-kohlen-berg-bau | Ge-winnung von Erdöl, Erdgas |   |  |                             |   |                                    |                    |  |                      |

## kalendermonatlich

|           |       |       |      |      |       |      |       |       |       |       |       |       |       |
|-----------|-------|-------|------|------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1983      | 88,5  | 89,6  | 89,5 | 93,5 | 92,2  | 80,9 | 86,8  | 81,9  | 105,2 | 82,4  | 95,7  | 89,2  | 103,3 |
| 1984      | 88,8  | 90,3  | 85,4 | 96,0 | 94,6  | 80,7 | 86,1  | 89,7  | 108,8 | 84,3  | 105,8 | 89,2  | 108,7 |
| 1985      | 77,3  | 90,9  | 89,8 | 92,7 | 90,3  | 78,9 | 78,6  | 93,7  | 110,5 | 86,9  | 113,2 | 88,3  | 110,7 |
| 1985 Juli | 97,8  | 118,5 | 96,6 | 88,6 | 67,6  | 82,8 | 98,3  | 93,9  | 114,7 | 69,7  | 111,5 | 81,1  | 115,1 |
| Aug.      | 83,6  | 105,5 | 93,8 | 87,1 | 65,7  | 83,4 | 86,4  | 91,8  | 106,4 | 76,0  | 73,9  | 86,4  | 106,2 |
| Sept.     | 97,0  | 118,7 | 90,6 | 89,0 | 63,9  | 77,2 | 97,9  | 98,3  | 109,4 | 92,5  | 115,9 | 98,6  | 108,7 |
| Okt.      | 104,7 | 132,1 | 97,9 | 97,3 | 95,3  | 78,6 | 105,8 | 101,1 | 126,3 | 103,9 | 137,7 | 106,2 | 116,4 |
| Nov.      | 76,4  | 94,5  | 88,7 | 98,6 | 110,9 | 78,0 | 80,3  | 95,0  | 110,1 | 88,7  | 122,8 | 90,1  | 109,1 |
| Dez.      | 62,6  | 74,2  | 84,7 | 96,1 | 86,6  | 77,8 | 60,5  | 73,7  | 97,2  | 70,9  | 95,4  | 64,4  | 97,6  |
| 1986 Jan. | 51,6  | 48,4  | 97,4 | 90,8 | 112,0 | 74,7 | 48,7  | 90,9  | 115,7 | 91,5  | 132,3 | 85,4  | 112,6 |
| Febr.     | 36,1  | 35,9  | 87,6 | 92,4 | 98,4  | 73,5 | 42,7  | 90,5  | 112,8 | 91,8  | 130,7 | 90,5  | 108,8 |
| März      | 59,7  | 63,5  | 87,9 | 97,1 | 98,2  | 76,6 | 59,8  | 91,2  | 114,1 | 90,4  | 126,2 | 87,4  | 112,3 |
| April     | 88,1  | 113,0 | 96,4 | 90,2 | 81,7  | 73,0 | 91,7  | 94,8  | 125,6 | 103,2 | 148,0 | 105,7 | 117,3 |
| Mai       | 79,0  | 102,1 | 83,4 | 77,8 | 71,9  | 83,6 | 85,3  | 84,1  | 109,7 | 81,3  | 82,9  | 86,5  | 108,0 |
| Juni      | 88,4  | 114,6 | 85,6 | 72,5 | 72,8  | 76,4 | 93,6  | 91,1  | 114,3 | 89,2  | 121,3 | 98,0  | 111,3 |
| Juli      | 94,0  | 121,9 | 93,3 | 82,7 | 76,8  | 82,9 | 98,7  | 82,6  | 123,2 | 80,0  | 80,5  | 97,9  | 112,2 |

## von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

|           |       |       |      |       |       |      |       |       |       |       |       |       |       |
|-----------|-------|-------|------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1983      | 88,3  | 89,4  | 89,4 | 93,4  | 92,3  | 81,2 | 86,6  | 82,0  | 105,1 | 82,2  | 95,6  | 89,2  | 103,4 |
| 1984      | 88,6  | 90,0  | 85,5 | 95,9  | 94,9  | 80,7 | 85,9  | 89,7  | 108,7 | 84,3  | 105,8 | 89,3  | 108,8 |
| 1985      | 77,4  | 90,9  | 90,2 | 93,1  | 90,6  | 79,2 | 78,7  | 93,9  | 111,1 | 87,6  | 114,3 | 88,8  | 111,1 |
| 1985 Juli | 92,1  | 112,9 | 91,9 | 83,8  | 68,5  | 82,1 | 93,8  | 91,9  | 109,1 | 65,1  | 104,7 | 75,8  | 110,9 |
| Aug.      | 80,4  | 101,7 | 90,4 | 84,3  | 67,2  | 84,4 | 83,9  | 90,4  | 103,1 | 73,8  | 71,2  | 84,3  | 103,9 |
| Sept.     | 95,9  | 118,1 | 91,6 | 90,3  | 69,1  | 78,3 | 97,7  | 100,7 | 110,3 | 93,0  | 114,5 | 97,9  | 109,9 |
| Okt.      | 101,2 | 128,4 | 92,4 | 91,7  | 92,6  | 77,4 | 102,4 | 98,5  | 119,2 | 97,3  | 129,4 | 101,4 | 112,6 |
| Nov.      | 77,7  | 95,7  | 90,7 | 101,2 | 115,2 | 82,1 | 82,2  | 97,3  | 114,4 | 92,6  | 129,0 | 92,8  | 111,4 |
| Dez.      | 62,8  | 73,7  | 89,2 | 100,6 | 84,8  | 76,1 | 61,1  | 73,6  | 102,5 | 75,2  | 102,5 | 67,5  | 98,4  |
| 1986 Jan. | 49,0  | 45,3  | 94,7 | 90,5  | 111,0 | 74,1 | 46,6  | 89,4  | 111,9 | 89,0  | 130,1 | 83,2  | 110,1 |
| Febr.     | 37,2  | 37,2  | 93,0 | 98,7  | 109,2 | 80,5 | 45,0  | 98,4  | 120,4 | 98,0  | 138,8 | 96,6  | 116,8 |
| März      | 63,5  | 67,1  | 91,4 | 97,2  | 91,5  | 74,7 | 62,6  | 90,5  | 118,0 | 92,4  | 128,1 | 91,2  | 113,8 |
| April     | 88,1  | 113,7 | 93,8 | 87,3  | 82,7  | 73,2 | 91,8  | 94,8  | 123,5 | 100,9 | 145,6 | 103,7 | 117,0 |
| Mai       | 86,5  | 109,0 | 91,4 | 81,9  | 66,7  | 83,4 | 90,4  | 85,3  | 116,4 | 91,0  | 97,6  | 91,2  | 110,1 |
| Juni      | 88,0  | 114,1 | 90,6 | 78,5  | 76,1  | 77,0 | 93,5  | 93,5  | 118,2 | 93,1  | 124,3 | 101,7 | 113,9 |
| Juli      | 90,3  | 117,5 | 86,7 | 77,0  | 74,4  | 80,5 | 95,3  | 79,3  | 116,0 | 73,3  | 73,4  | 92,2  | 107,9 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr



Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe – Fachliche Unternehmensteile

1980 = 100

| Jahr<br>Monat                            | Grundstoff- und<br>Produktionsgütergewerbe   |                       |   |  | Investitionsgüter produzierendes Gewerbe   |   |                          |   |                                    |   |   |   |  | Ver-<br>brauchs-<br>güter<br>produ-<br>zieren<br>des<br>Gewerbe |                  |
|--|--|-----------------------|---|--|--|---|--------------------------|---|------------------------------------|---|---|---|--|---|------------------|
|  | Her-<br>stellung,<br>Ver-<br>arbeitung<br>und<br>Ver-<br>edlung<br>von<br>Flach-<br>glas | Holzbe-<br>arbeitung  | Zell-<br>stoff-,<br>Holz-<br>schliff-,<br>Papier-<br>und<br>Pappeer-<br>zeugung | Gummi-<br>ver-<br>arbei-<br>tung           | Stahl-<br>ver-<br>for-<br>mung;<br>Ober-<br>flä-<br>chen<br>vered-<br>lung,<br>Härtung | Stahl-<br>und<br>Leicht-<br>metall-<br>bau,<br>Schie-<br>nen<br>fahr-<br>zeug-<br>bau | Ma-<br>schinen-<br>bau   | Straßen-<br>fahr-<br>zeug-<br>bau,<br>Repara-<br>tur von<br>Kraft-<br>fahr-<br>zeugen<br>usw. | Schiff-<br>bau                     | Elektro-<br>technik,<br>Repara-<br>tur von<br>elek-<br>trischen<br>Geräten<br>für den<br>Haushalt | Fein-<br>mecha-<br>nik,<br>Optik,<br>Her-<br>stellung<br>von<br>Uhren | Her-<br>stellung<br>von<br>Eisen-,<br>Blech-<br>und<br>Metall-<br>waren | Herstel-<br>lung von<br>Büroma-<br>schinen,<br>Datenver-<br>arbeitungs-<br>geräten<br>und<br>-einrich-<br>tungen |   | Fein-<br>keramik |
|  |  |                       |   |  |  |   |                          |   |                                    |   |   |   |  |   |                  |
| 1983                                     | 91,1   | 88,0                  | 109,0   | 99,5                                       | 86,7   | 89,7  | 92,6                     | 108,0   | 95,0                               | 98,3  | 87,5  | 92,5  | 133,8  | 91,3  |                  |
| 1984                                     | 89,9   | 92,7                  | 119,6   | 104,4                                      | 91,1   | 84,0  | 93,0                     | 107,3   | 83,1                               | 105,8   | 91,0  | 97,1  | 172,0  | 91,5  |                  |
| 1985                                     | 95,7   | 89,5                  | 120,1   | 111,3                                      | 97,0   | 81,6  | 99,1                     | 119,0   | 86,7                               | 118,0   | 99,3  | 101,7   | 213,5  | 91,0  |                  |
| 1985 Juli                                | 95,7   | 89,5                  | 123,4   | 107,6                                      | 93,3   | 74,4  | 102,7                    | 115,4   | 83,9                               | 117,2   | 105,1   | 98,8  | 195,2  | 89,2  |                  |
| Aug.                                     | 89,6   | 81,7                  | 115,4   | 85,8                                       | 89,9   | 76,7  | 83,4                     | 85,5  | 75,4                               | 100,7   | 73,8  | 90,1  | 184,0  | 81,8  |                  |
| Sept.                                    | 105,2  | 101,3                 | 122,8   | 117,6                                      | 99,9   | 89,4  | 106,0                    | 118,9   | 91,8                               | 127,3   | 101,4   | 107,8   | 246,2  | 91,4  |                  |
| Okt.                                     | 123,5  | 106,8                 | 128,7   | 128,6                                      | 111,5  | 100,7   | 114,9                    | 137,6   | 96,7                               | 136,1   | 113,7   | 122,9   | 281,4  | 104,9   |                  |
| Nov.                                     | 111,1  | 89,4                  | 125,8   | 115,0                                      | 97,4   | 93,2  | 106,7                    | 132,9   | 88,1                               | 130,4   | 107,7   | 108,4   | 294,8  | 89,6  |                  |
| Dez.                                     | 88,6   | 73,9                  | 98,9  | 93,7                                       | 76,5   | 112,5   | 123,3                    | 103,6   | 70,4                               | 116,4   | 100,2   | 89,3  | 256,5  | 72,2  |                  |
| 1986 Jan.                                | 100,1  | 85,8                  | 123,5   | 115,2                                      | 103,2  | 65,8  | 85,6                     | 128,1   | 79,5                               | 110,7   | 95,7  | 103,1   | 163,5  | 86,8  |                  |
| Febr.                                    | 88,8   | 81,6                  | 119,3   | 116,7                                      | 101,9  | 64,4  | 92,7                     | 128,0   | 80,4                               | 118,6   | 103,4   | 102,6   | 210,6  | 89,2  |                  |
| März                                     | 90,3   | 85,1                  | 118,5   | 117,1                                      | 102,3  | 69,4  | 101,2                    | 122,0   | 79,5                               | 121,4   | 105,6   | 102,8   | 225,0  | 90,2  |                  |
| April                                    | 115,0  | 102,0                 | 127,7   | 128,1                                      | 115,9  | 81,4  | 112,3                    | 145,6   | 90,0                               | 132,9   | 113,8   | 118,9   | 248,9  | 100,6   |                  |
| Mai                                      | 88,7   | 87,3                  | 118,3   | 106,2                                      | 93,1   | 74,1  | 97,1                     | 119,9   | 75,8                               | 113,6   | 97,3  | 97,7  | 197,5  | 89,0  |                  |
| Juni                                     | 115,0  | 96,4                  | 129,3   | 113,8                                      | 102,3  | 85,3  | 109,5                    | 130,0   | 90,1                               | 124,8   | 106,4   | 110,3   | 231,1  | 87,4  |                  |
| Juli                                     | 103,9  | 92,7                  | 126,7   | 98,5                                       | 100,7  | 80,1  | 107,1                    | 115,9   | 64,1                               | 120,3   | 99,1  | 108,7   | 207,9  | 86,4  |                  |
| von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt |  |                       |   |  |  |   |                          |   |                                    |   |   |   |  |   |                  |
| 1983                                     | 91,1   | 88,0                  | 108,9   | 99,2                                       | 86,6   | 89,7  | 92,6                     | 107,8   | 95,0                               | 98,2  | 87,4  | 92,5  | 133,9  | 91,3  |                  |
| 1984                                     | 89,9   | 92,7                  | 119,2   | 104,3                                      | 90,9   | 83,9  | 92,9                     | 107,1   | 83,0                               | 105,7   | 90,9  | 97,1  | 172,2  | 91,5  |                  |
| 1985                                     | 96,2   | 89,9                  | 120,6   | 112,0                                      | 97,7   | 81,7  | 99,5                     | 119,6   | 87,3                               | 118,6   | 99,8  | 102,3   | 214,1  | 91,4  |                  |
| 1985 Juli                                | 90,7   | 84,6                  | 117,6   | 99,5                                       | 88,0   | 71,7  | 99,1                     | 111,1   | 78,8                               | 111,6   | 101,1   | 93,8  | 186,5  | 85,4  |                  |
| Aug.                                     | 88,0   | 79,3                  | 109,8   | 82,1                                       | 86,3   | 75,6  | 81,4                     | 83,1  | 73,1                               | 97,3  | 72,2  | 87,0  | 182,9  | 79,2  |                  |
| Sept.                                    | 106,3  | 102,0                 | 121,8   | 118,0                                      | 99,6   | 91,2  | 107,5                    | 120,3   | 91,5                               | 127,6   | 102,4   | 108,5   | 246,2  | 92,8  |                  |
| Okt.                                     | 117,0  | 101,7                 | 123,3   | 120,8                                      | 104,8  | 97,5  | 110,2                    | 130,0   | 91,9                               | 129,5   | 108,4   | 116,2   | 274,2  | 100,3   |                  |
| Nov.                                     | 115,4  | 92,3                  | 128,0   | 118,7                                      | 101,1  | 96,1  | 110,1                    | 138,0   | 91,2                               | 134,3   | 111,8   | 110,2   | 301,7  | 92,0  |                  |
| Dez.                                     | 92,6   | 76,5                  | 103,5   | 98,5                                       | 82,7   | 112,1   | 124,6                    | 107,5   | 72,8                               | 120,7   | 102,4   | 94,3  | 249,9  | 74,9  |                  |
| 1986 Jan.                                | 99,0   | 83,1                  | 120,8   | 112,1                                      | 100,1  | 64,6  | 82,7                     | 124,8   | 78,1                               | 107,7   | 93,3  | 100,2   | 159,9  | 84,4  |                  |
| Febr.                                    | 95,0   | 87,0                  | 126,6   | 124,4                                      | 107,9  | 69,4  | 99,6                     | 138,0   | 85,6                               | 126,5   | 111,2   | 109,2   | 227,4  | 95,7  |                  |
| März                                     | 91,4   | 88,0                  | 120,1   | 119,8                                      | 105,7  | 69,3  | 102,7                    | 122,2   | 80,5                               | 123,9   | 106,5   | 105,7   | 226,6  | 91,5  |                  |
| April                                    | 112,4  | 100,8                 | 127,2   | 125,1                                      | 113,5  | 80,8  | 111,6                    | 144,2   | 88,5                               | 131,3   | 113,0   | 116,7   | 248,3  | 99,6  |                  |
| Mai                                      | 97,1   | 94,3                  | 128,5   | 117,4                                      | 103,2  | 77,8  | 100,1                    | 129,0   | 84,4                               | 122,0   | 102,0   | 106,3   | 207,5  | 92,9  |                  |
| Juni                                     | 121,0  | 99,1                  | 130,3   | 117,3                                      | 105,5  | 86,8  | 112,4                    | 134,2   | 91,5                               | 127,7   | 108,7   | 114,1   | 233,9  | 90,2  |                  |
| Juli                                     | 96,5   | 87,3                  | 121,6   | 90,8                                       | 93,8   | 76,5  | 102,1                    | 108,7   | 59,6                               | 113,5   | 94,2  | 101,7   | 199,1  | 81,7  |                  |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe   |  |                       |   |  |  |   |                          |   |                                    |   |   |   |  |   |                  |
| Jahr<br>Monat                            | Her-<br>stellung,<br>Ver-<br>arbeitung<br>und<br>Ver-<br>edlung<br>von<br>Hohlglas       | Holzver-<br>arbeitung | Her-<br>stellung<br>von<br>Musik-<br>instru-<br>menten 1)                       | Papier-<br>und<br>Pappeer-<br>verarbeitung | Drucke-<br>rei,<br>Verviel-<br>fältigung   | Her-<br>stellung<br>von<br>Kunst-<br>stoff-<br>waren                                  | Leder-<br>er-<br>zeugung | Lederver-<br>arbeitung<br>(ohne<br>Her-<br>stellung<br>von<br>Schuhen)                        | Her-<br>stellung<br>von<br>Schuhen | Textil-<br>gewerbe  | Be-<br>kleidungs-<br>gewerbe  | Nahrungs-<br>und Genussmittel-<br>gewerbe                               |  |   |                  |
|  |  |                       |   |  |  |   |                          |   |                                    |   |   | Er-<br>nährungs-<br>gewerbe   | Tabak-<br>ver-<br>arbeitung  |   |                  |
| kalendermonatlich                        |  |                       |   |  |  |   |                          |   |                                    |   |   |   |  |   |                  |
| 1983                                     | 94,4   | 81,5                  | 92,7  | 100,0                                      | 94,4   | 104,5   | 121,4                    | 78,8  | 86,3                               | 89,4  | 82,3  | 100,5   | 96,6   |   |                  |
| 1984                                     | 101,1  | 80,7                  | 93,1  | 102,8                                      | 98,7   | 111,2   | 115,5                    | 76,6  | 88,9                               | 91,7  | 82,4  | 101,8   | 99,4   |   |                  |
| 1985                                     | 105,5  | 74,9                  | 94,7  | 106,2                                      | 99,6   | 116,4   | 106,3                    | 73,7  | 84,3                               | 94,5  | 80,8  | 103,9   | 102,6  |   |                  |
| 1985 Juli                                | 110,7  | 64,1                  | 102,2   | 108,9                                      | 95,4   | 116,9   | 102,0                    | 70,8  | 68,6                               | 88,1  | 84,2  | 103,1   | 111,7  |   |                  |
| Aug.                                     | 106,0  | 61,9                  | 79,9  | 94,7                                       | 92,6   | 105,9   | 72,4                     | 62,1  | 98,3                               | 68,2  | 77,8  | 97,6  | 103,6  |   |                  |
| Sept.                                    | 111,9  | 82,1                  | 108,8   | 108,5                                      | 100,9  | 121,3   | 107,8                    | 83,1  | 110,0                              | 102,5   | 97,6  | 102,4   | 103,0  |   |                  |
| Okt.                                     | 117,8  | 89,2                  | 122,9   | 120,9                                      | 114,1  | 135,1   | 129,3                    | 95,2  | 106,2                              | 114,5   | 91,6  | 128,2   | 118,4  |   |                  |
| Nov.                                     | 112,3  | 80,0                  | 106,7   | 107,8                                      | 106,3  | 120,8   | 115,8                    | 87,8  | 80,9                               | 100,6   | 79,0  | 118,5   | 110,2  |   |                  |
| Dez.                                     | 97,7   | 69,6                  | 95,9  | 92,3                                       | 106,2  | 95,7  | 85,9                     | 66,5  | 62,0                               | 80,4  | 67,9  | 103,9   | 80,7   |   |                  |
| 1986 Jan.                                | 106,3  | 68,8                  | 84,3  | 115,6                                      | 97,4   | 117,8   | 115,9                    | 69,5  | 81,1                               | 101,6   | 86,7  | 103,1   | 105,7  |   |                  |
| Febr.                                    | 98,0   | 72,8                  | 80,2  | 106,4                                      | 93,2   | 115,8   | 113,5                    | 75,1  | 79,6                               | 99,5  | 87,6  | 93,1  | 103,4  |   |                  |
| März                                     | 105,5  | 75,6                  | 88,9  | 104,2                                      | 99,2   | 116,5   | 106,9                    | 75,0  | 79,3                               | 99,3  | 89,7  | 93,7  | 93,4   |   |                  |
| April                                    | 111,8  | 85,0                  | 101,0   | 118,1                                      | 106,0  | 134,1   | 123,8                    | 78,4  | 78,1                               | 109,1   | 84,2  | 106,6   | 108,6  |   |                  |
| Mai                                      | 104,8  | 69,5                  | 83,3  | 97,3                                       | 94,9   | 116,6   | 95,8                     | 57,9  | 63,8                               | 86,8  | 59,0  | 100,0   | 86,7   |   |                  |
| Juni                                     | 108,5  | 77,7                  | 94,6  | 109,6                                      | 99,4   | 127,1   | 110,4                    | 69,5  | 62,6                               | 97,8  | 69,8  | 103,4   | 99,9   |   |                  |
| Juli                                     | 115,7  | 75,5                  | 97,7  | 112,0                                      | 98,8   | 125,9   | 97,3                     | 72,2  | 66,1                               | 92,3  | 88,0  | 105,9   | 114,8  |   |                  |
| von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt |  |                       |   |  |  |   |                          |   |                                    |   |   |   |  |   |                  |
| 1983                                     | 94,2   | 81,5                  | 92,4  | 100,1                                      | 94,4   | 104,3   | 121,2                    | 79,0  | 86,1                               | 89,3  | 82,4  | 100,3   | 96,7   |   |                  |
| 1984                                     | 100,7  | 80,8                  | 93,1  | 102,9                                      | 98,5   | 111,2   | 115,6                    | 76,7  | 88,8                               | 91,8  | 82,4  | 101,8   | 99,3   |   |                  |
| 1985                                     | 105,9  | 75,4                  | 95,1  | 106,9                                      | 100,1  | 117,0   | 107,0                    | 74,1  | 85,1                               | 95,2  | 81,3  | 104,2   | 103,2  |   |                  |
| 1985 Juli                                | 106,2  | 60,3                  | 96,7  | 103,1                                      | 91,3   | 110,8   | 96,4                     | 66,6  | 62,7                               | 83,0  | 79,6  | 98,8  | 107,1  |   |                  |
| Aug.                                     | 101,8  | 60,3                  | 76,8  | 91,4                                       | 90,0   | 103,1   | 70,5                     | 60,1  | 95,9                               | 66,1  | 75,6  | 95,5  | 101,4  |   |                  |
| Sept.                                    | 110,4  | 82,6                  | 109,2   | 109,5                                      | 101,9  | 122,7   | 109,0                    | 84,0  | 109,5                              | 102,9   | 97,9  | 104,0   | 104,2  |   |                  |
| Okt.                                     | 112,7  | 84,4                  | 116,1   | 114,4                                      | 109,1  | 127,9   | 122,0                    | 90,3  | 100,6                              | 108,3   | 86,9  | 123,3   | 114,2  |   |                  |
| Nov.                                     | 114,7  | 83,2                  | 110,4   | 111,4                                      | 109,9  | 125,4   | 120,2                    | 90,1  | 85,2                               | 104,6   | 82,2  | 122,0   | 113,7  |   |                  |
| Dez.                                     | 101,2  | 72,2                  | 100,3   | 97,3                                       | 108,8  | 99,7  | 90,0                     | 69,3  | 66,3                               | 84,6  | 70,6  | 105,3   | 81,4   |   |                  |
| 1986 Jan.                                | 103,9  | 66,5                  | 82,0  | 112,3                                      | 94,5   | 114,0   | 113,6                    | 67,8  | 79,5                               | 98,8  | 84,8  | 100,7   | 100,9  |   |                  |
| Febr.                                    | 103,7  | 77,7                  | 84,9  | 113,3                                      | 100,0  | 123,9   | 121,8                    | 80,1  | 84,2                               | 106,1   | 93,7  | 100,3   | 111,5  |   |                  |
| März                                     | 107,0  | 78,1                  | 91,5  | 108,1                                      | 100,7  | 119,9   | 108,0                    | 77,0  | 82,8                               | 102,3   | 90,9  | 95,2  | 96,2   |   |                  |
| April                                    | 111,5  | 83,5                  | 99,0  | 115,5                                      | 105,1  | 132,0   | 122,2                    | 76,7  | 75,7                               | 107,2   | 83,0  | 105,7   | 106,6  |   |                  |
| Mai                                      | 115,4  | 76,7                  | 92,5  | 104,2                                      | 99,5   | 124,9   | 107,6                    | 65,2  | 71,8                               | 94,7  | 66,5  | 102,4   | 88,2   |   |                  |
| Juni                                     | 110,1  | 79,9                  | 97,8  | 113,5                                      | 101,5  | 130,8   | 114,8                    | 73,0  | 63,8                               | 100,4   | 71,2  | 105,9   | 100,3  |   |                  |
| Juli                                     | 110,2  | 70,4                  | 91,4  | 104,9                                      | 93,8   | 118,3   | 89,9                     | 66,7  | 61,1                               | 86,4  | 83,1  | 101,2   | 110,6  |   |                  |

1) Einschl. Spielwaren, Schmuck, Füllhalter; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors.

# Geld und Kredit

Zum Aufsatz: „Bauspargeschäft“

## Eingelöste Neuabschlüsse<sup>1)</sup> von Bausparverträgen nach dem Wohnsitz<sup>2)</sup> der Bausparer

| Sitz<br>der Vertragspartner<br>(Bausparer) | Verträge       |                |                       |          | Bausparsumme <sup>3)</sup> |                 |               |               |              |          |
|--|----------------|----------------|-----------------------|----------|----------------------------|-----------------|---------------|---------------|--------------|----------|
|  | Anzahl         |                | je 1 000<br>Einwohner |          | insgesamt                  |                 | je Vertrag    |               | je Einwohner |          |
|  | 1984           | 1985           | 1984                  | 1985     | 1984                       | 1985            | 1984          | 1985          | 1984         | 1985     |
|  | 1 000          |                | Anzahl                |          | Mill. DM                   |                 | DM            |               |              |          |
| Schleswig-Holstein                         | 82,7           | 83,3           | 32                    | 32       | 2 485,1                    | 2 606,7         | 30 036        | 31 277        | 950          | 997      |
| Hamburg                                    | 36,5           | 38,1           | 22                    | 24       | 1 251,3                    | 1 326,8         | 34 306        | 34 836        | 781          | 837      |
| Niedersachsen                              | 289,4          | 304,2          | 40                    | 42       | 8 142,0                    | 8 786,3         | 28 130        | 28 887        | 1 126        | 1 219    |
| Bremen                                     | 30,1           | 30,3           | 45                    | 46       | 770,6                      | 793,8           | 25 619        | 26 184        | 1 149        | 1 197    |
| Nordrhein-Westfalen                        | 543,1          | 544,7          | 32                    | 33       | 17 281,3                   | 17 875,3        | 31 819        | 32 818        | 1 030        | 1 071    |
| Hessen                                     | 227,1          | 231,8          | 41                    | 42       | 6 352,4                    | 6 825,0         | 27 972        | 29 440        | 1 145        | 1 234    |
| Rheinland-Pfalz                            | 158,4          | 167,4          | 44                    | 46       | 5 040,7                    | 5 335,7         | 31 821        | 31 871        | 1 390        | 1 474    |
| Baden-Württemberg                          | 460,3          | 480,1          | 50                    | 52       | 15 530,4                   | 16 082,7        | 33 740        | 33 496        | 1 681        | 1 738    |
| Bayern                                     | 450,2          | 483,9          | 41                    | 44       | 15 070,4                   | 15 753,2        | 33 476        | 32 557        | 1 375        | 1 437    |
| Saarland                                   | 34,4           | 36,3           | 32                    | 35       | 1 150,5                    | 1 214,3         | 33 413        | 33 494        | 1 094        | 1 159    |
| Berlin (West)                              | 34,8           | 37,0           | 19                    | 20       | 1 489,7                    | 1 806,8         | 42 844        | 48 847        | 805          | 975      |
| Bundesgebiet                               | 2 347,1        | 2 437,1        | 38                    | 40       | 74 564,4                   | 78 406,7        | 31 770        | 32 173        | 1 219        | 1 285    |
| außerhalb des Bundesgebietes <sup>4)</sup> | 4,2            | 4,0            | X                     | X        | 243,8                      | 221,7           | 57 586        | 54 966        | X            | X        |
| <b>Insgesamt</b>                           | <b>2 351,3</b> | <b>2 441,1</b> | <b>X</b>              | <b>X</b> | <b>74 808,2</b>            | <b>78 628,3</b> | <b>31 816</b> | <b>32 210</b> | <b>X</b>     | <b>X</b> |

1) Neuabschlüsse der privaten und öffentlichen Bausparkassen — 2) Oder nach der Lage des beleihenen Grundstücks — 3) Einschl. Erhöhungen — 4) Nur von privaten Bausparkassen ausgewiesen; das Geschäft der öffentlichen Bausparkassen mit Vertragspartnern mit Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes wird in dem Land miterfaßt, in dem die Bausparkasse ihren Sitz hat.

## Ein- und Auszahlungen bei den Bausparkassen<sup>1)</sup> nach dem Wohnsitz<sup>2)</sup> der Bausparer

| Sitz<br>der Vertragspartner<br>(Bausparer) | Eingänge an            |                 |                                       |              |                    |                 |                 |                 | Auszahlungen <sup>5)</sup> |                 |
|--|------------------------|-----------------|---------------------------------------|--------------|--------------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------------------------|-----------------|
|  | Spargeld <sup>3)</sup> |                 | Wohnungs-<br>bauprämien <sup>4)</sup> |              | Tilgung und Zinsen |                 | insgesamt       |                 |                            |                 |
|  | 1984                   | 1985            | 1984                                  | 1985         | 1984               | 1985            | 1984            | 1985            | 1984                       | 1985            |
|  | Mill. DM               |                 |                                       |              |                    |                 |                 |                 |                            |                 |
| Schleswig-Holstein                         | 803,0                  | 749,2           | 32,1                                  | 27,1         | 837,6              | 918,2           | 1 672,7         | 1 694,5         | 1 708,3                    | 1 559,0         |
| Hamburg                                    | 387,5                  | 358,5           | 10,2                                  | 10,0         | 377,3              | 398,4           | 775,0           | 766,9           | 708,3                      | 653,9           |
| Niedersachsen                              | 2 642,5                | 2 468,6         | 109,8                                 | 104,3        | 2 563,8            | 2 872,8         | 5 316,1         | 5 445,6         | 6 003,2                    | 5 331,4         |
| Bremen                                     | 217,0                  | 205,3           | 8,6                                   | 7,8          | 217,8              | 231,7           | 443,4           | 444,8           | 471,5                      | 468,0           |
| Nordrhein-Westfalen                        | 5 021,0                | 4 743,8         | 206,2                                 | 194,0        | 5 182,0            | 5 682,7         | 10 409,2        | 10 620,5        | 10 605,3                   | 9 723,3         |
| Hessen                                     | 2 007,5                | 1 886,1         | 88,8                                  | 85,7         | 1 858,6            | 2 025,8         | 3 954,9         | 3 997,6         | 3 909,5                    | 3 621,5         |
| Rheinland-Pfalz                            | 1 565,7                | 1 477,5         | 67,9                                  | 64,9         | 1 539,3            | 1 726,3         | 3 173,0         | 3 268,7         | 3 178,0                    | 2 933,2         |
| Baden-Württemberg                          | 5 184,4                | 4 848,3         | 211,7                                 | 196,7        | 5 207,1            | 5 930,9         | 10 603,2        | 10 976,0        | 10 848,2                   | 10 042,8        |
| Bayern                                     | 4 809,2                | 4 556,0         | 220,9                                 | 216,7        | 4 398,2            | 4 908,9         | 9 428,4         | 9 681,6         | 8 780,7                    | 8 391,7         |
| Saarland                                   | 376,9                  | 348,1           | 16,4                                  | 14,3         | 428,9              | 473,6           | 822,3           | 836,1           | 834,1                      | 748,2           |
| Berlin (West)                              | 444,8                  | 415,7           | 12,3                                  | 12,8         | 385,1              | 415,1           | 842,2           | 843,6           | 702,3                      | 676,5           |
| Bundesgebiet                               | 23 459,5               | 22 057,0        | 984,8                                 | 934,2        | 22 995,8           | 25 584,6        | 47 440,1        | 48 575,8        | 47 749,6                   | 44 149,8        |
| außerhalb des Bundesgebietes <sup>6)</sup> | 81,7                   | 78,2            | 2,4                                   | 1,7          | 85,3               | 89,0            | 149,4           | 169,0           | 230,1                      | 255,9           |
| <b>Insgesamt</b>                           | <b>23 541,3</b>        | <b>22 135,2</b> | <b>987,2</b>                          | <b>935,9</b> | <b>23 061,0</b>    | <b>25 673,7</b> | <b>47 589,5</b> | <b>48 744,8</b> | <b>47 979,7</b>            | <b>44 406,7</b> |

### DM je Einwohner

|                     |            |            |           |           |            |            |            |            |            |            |
|---------------------|------------|------------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Schleswig-Holstein  | 307        | 287        | 12        | 10        | 320        | 351        | 640        | 648        | 600        | 550        |
| Hamburg             | 242        | 226        | 6         | 6         | 236        | 251        | 484        | 484        | 442        | 412        |
| Niedersachsen       | 365        | 343        | 15        | 14        | 355        | 399        | 735        | 756        | 830        | 740        |
| Bremen              | 323        | 310        | 13        | 12        | 325        | 350        | 661        | 671        | 703        | 708        |
| Nordrhein-Westfalen | 299        | 284        | 12        | 12        | 309        | 341        | 620        | 636        | 632        | 583        |
| Hessen              | 362        | 341        | 16        | 15        | 335        | 366        | 713        | 723        | 705        | 655        |
| Rheinland-Pfalz     | 432        | 408        | 19        | 18        | 424        | 477        | 875        | 903        | 876        | 811        |
| Baden-Württemberg   | 561        | 524        | 23        | 21        | 564        | 641        | 1 148      | 1 186      | 1 174      | 1 085      |
| Bayern              | 439        | 416        | 20        | 20        | 401        | 448        | 860        | 883        | 801        | 765        |
| Saarland            | 358        | 332        | 16        | 14        | 408        | 452        | 782        | 798        | 793        | 714        |
| Berlin (West)       | 240        | 224        | 7         | 7         | 208        | 224        | 455        | 455        | 380        | 365        |
| <b>Bundesgebiet</b> | <b>383</b> | <b>361</b> | <b>16</b> | <b>15</b> | <b>376</b> | <b>419</b> | <b>775</b> | <b>796</b> | <b>781</b> | <b>723</b> |

1) Private und öffentliche Bausparkassen. — 2) Oder nach der Lage des beleihenen Grundstücks. — 3) Ohne Zinsgutschriften. — 4) Eingänge, nicht Gutschriften. — 5) Auszahlungen von Spareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkrediten sowie von sonstigen Baudarlehen. Zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen nicht erfaßt — 6) Nur von privaten Bausparkassen; das Geschäft der öffentlichen Bausparkassen mit Vertragspartnern mit Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes wird in dem Land erfaßt, in dem die Bausparkasse ihren Sitz hat

## Bausparverträge<sup>1)</sup> nach dem Wohnsitz<sup>2)</sup> der Bausparer Bestand am Jahresende

| Sitz<br>der Vertragspartner<br>(Bausparer)   | Nicht zugeteilte Bausparverträge |                 |                  |                  |             |             | Zugeteilte Bausparverträge |                |                  |                  |             |             |
|--|----------------------------------|-----------------|------------------|------------------|-------------|-------------|----------------------------|----------------|------------------|------------------|-------------|-------------|
|  | Verträge                         |                 | Bausparsumme     |                  |             |             | Verträge                   |                | Bausparsumme     |                  |             |             |
|  | Anzahl                           |                 | insgesamt        |                  | je Vertrag  |             | Anzahl                     |                | insgesamt        |                  | je Vertrag  |             |
|  | 1984                             | 1985            | 1984             | 1985             | 1984        | 1985        | 1984                       | 1985           | 1984             | 1985             | 1984        | 1985        |
|  | 1 000                            |                 | Mill. DM         |                  | 1 000 DM    |             | 1 000                      |                | Mill. DM         |                  | 1 000 DM    |             |
| Schleswig-Holstein . . . . .                 | 633,4                            | 624,7           | 18 510,3         | 18 288,8         | 29,2        | 29,3        | 345,7                      | 364,5          | 11 804,3         | 12 254,5         | 34,1        | 33,6        |
| Hamburg . . . . .                            | 261,2                            | 259,4           | 9 061,4          | 8 981,2          | 34,7        | 34,6        | 125,6                      | 124,4          | 5 113,0          | 5 161,2          | 40,7        | 41,5        |
| Niedersachsen . . . . .                      | 1 974,1                          | 1 982,9         | 57 285,8         | 56 910,3         | 29,0        | 28,7        | 1 090,2                    | 1 108,1        | 36 735,8         | 37 314,8         | 33,7        | 33,7        |
| Bremen . . . . .                             | 184,5                            | 183,2           | 4 679,8          | 4 661,8          | 25,4        | 25,5        | 97,5                       | 95,8           | 3 000,2          | 2 950,2          | 30,8        | 30,8        |
| Nordrhein-Westfalen . . . . .                | 3 536,0                          | 3 521,2         | 117 549,9        | 115 764,7        | 33,2        | 32,9        | 1 835,6                    | 1 855,9        | 74 067,7         | 74 856,7         | 40,4        | 40,3        |
| Hessen . . . . .                             | 1 441,8                          | 1 455,9         | 41 448,6         | 42 034,2         | 28,7        | 28,9        | 740,8                      | 739,8          | 26 584,1         | 26 656,9         | 35,9        | 36,0        |
| Rheinland-Pfalz . . . . .                    | 1 079,7                          | 1 087,7         | 33 119,4         | 33 284,6         | 30,7        | 30,6        | 587,5                      | 604,0          | 21 395,5         | 22 018,8         | 36,4        | 36,5        |
| Baden-Württemberg . . . . .                  | 3 384,5                          | 3 379,3         | 108 772,3        | 108 109,2        | 32,1        | 32,0        | 1 840,1                    | 1 878,4        | 74 663,2         | 77 285,5         | 40,6        | 41,1        |
| Bayern . . . . .                             | 2 957,1                          | 3 013,1         | 100 039,2        | 100 929,9        | 33,8        | 33,5        | 1 405,9                    | 1 448,5        | 61 372,9         | 64 004,0         | 43,7        | 44,2        |
| Saarland . . . . .                           | 264,9                            | 259,9           | 8 878,6          | 8 581,9          | 33,5        | 33,0        | 147,4                      | 149,9          | 6 034,2          | 6 188,5          | 40,9        | 41,3        |
| Berlin (West) . . . . .                      | 246,4                            | 246,3           | 11 228,9         | 11 369,8         | 45,6        | 46,2        | 83,8                       | 83,9           | 5 079,5          | 5 176,6          | 60,6        | 61,7        |
| Bundesgebiet . . . . .                       | 15 963,8                         | 16 013,7        | 510 574,0        | 508 916,4        | 32,0        | 31,8        | 8 300,2                    | 8 453,2        | 325 850,5        | 333 867,6        | 39,3        | 39,5        |
| außerhalb des Bundesgebietes <sup>3)</sup> . | 49,3                             | 51,0            | 2 137,5          | 2 180,8          | 43,4        | 42,8        | 13,7                       | 16,4           | 1 129,4          | 1 327,4          | 82,4        | 81,1        |
| <b>Insgesamt . . .</b>                       | <b>16 013,1</b>                  | <b>16 064,7</b> | <b>512 711,5</b> | <b>511 097,2</b> | <b>32,0</b> | <b>31,8</b> | <b>8 313,9</b>             | <b>8 469,6</b> | <b>326 980,0</b> | <b>335 195,1</b> | <b>39,3</b> | <b>39,6</b> |

1) Bausparverträge privater und öffentlicher Bausparkassen – 2) Oder nach der Lage des beliebigen Grundstücks. – 3) Nur von privaten Bausparkassen, das Geschäft der öffentlichen Bausparkassen mit Vertragspartnern mit Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes wird in dem Land erfaßt, in dem die Bausparkasse ihren Sitz hat

## Bauspareinlagen und Baudarlehen<sup>1)</sup> nach dem Wohnsitz<sup>2)</sup> der Bausparer Bestand am Jahresende

| Sitz<br>der Vertragspartner<br>(Bausparer)   | Bauspareinlagen  |                  | Baudarlehen        |                  |                                     |                 |              |              |                  |                  |
|--|------------------|------------------|--------------------|------------------|-------------------------------------|-----------------|--------------|--------------|------------------|------------------|
|  | insgesamt        |                  | aus<br>Zuteilungen |                  | aus<br>Zwischenkredit-<br>gewährung |                 | Sonstige     |              | insgesamt        |                  |
|  | 1984             | 1985             | 1984               | 1985             | 1984                                | 1985            | 1984         | 1985         | 1984             | 1985             |
| <b>Mill. DM</b>                              |                  |                  |                    |                  |                                     |                 |              |              |                  |                  |
| Schleswig-Holstein . . . . .                 | 4 366,6          | 4 244,0          | 4 002,3            | 3 947,1          | 1 414,7                             | 1 420,5         | 55,8         | 51,6         | 5 472,7          | 5 419,2          |
| Hamburg . . . . .                            | 2 084,1          | 2 038,2          | 1 702,1            | 1 644,1          | 935,3                               | 922,5           | 58,3         | 54,2         | 2 695,8          | 2 620,8          |
| Niedersachsen . . . . .                      | 13 758,4         | 13 512,5         | 12 219,4           | 12 041,9         | 5 893,1                             | 6 214,6         | 38,6         | 52,7         | 18 151,0         | 18 309,2         |
| Bremen . . . . .                             | 1 092,3          | 1 044,9          | 951,2              | 912,3            | 359,8                               | 386,8           | 8,6          | 12,7         | 1 319,6          | 1 311,8          |
| Nordrhein-Westfalen . . . . .                | 26 934,8         | 26 281,1         | 24 829,8           | 24 374,4         | 9 214,5                             | 9 411,5         | 112,0        | 114,0        | 34 156,3         | 33 899,9         |
| Hessen . . . . .                             | 10 391,1         | 10 224,8         | 8 672,2            | 8 523,0          | 2 663,6                             | 2 888,6         | 54,8         | 34,5         | 11 390,5         | 11 446,1         |
| Rheinland-Pfalz . . . . .                    | 8 029,3          | 7 962,6          | 7 235,7            | 7 236,8          | 2 175,6                             | 2 300,5         | 16,5         | 15,9         | 9 427,8          | 9 553,2          |
| Baden-Württemberg . . . . .                  | 27 968,9         | 27 409,9         | 25 182,4           | 25 289,1         | 6 331,8                             | 6 566,0         | 173,2        | 174,9        | 31 687,4         | 32 030,0         |
| Bayern . . . . .                             | 25 167,0         | 24 958,7         | 20 758,1           | 20 943,8         | 4 914,9                             | 5 105,3         | 219,9        | 210,4        | 25 892,9         | 26 259,4         |
| Saarland . . . . .                           | 2 087,3          | 2 009,1          | 2 010,5            | 1 988,2          | 513,6                               | 556,4           | 3,8          | 3,7          | 2 527,8          | 2 548,3          |
| Berlin (West) . . . . .                      | 2 456,7          | 2 384,2          | 1 769,1            | 1 767,2          | 392,1                               | 401,5           | 77,8         | 84,3         | 2 238,9          | 2 253,0          |
| Bundesgebiet . . . . .                       | 124 336,6        | 122 070,1        | 109 332,7          | 108 667,9        | 34 808,9                            | 36 174,3        | 819,2        | 808,9        | 144 960,8        | 145 651,1        |
| außerhalb des Bundesgebietes <sup>3)</sup> . | 513,7            | 583,9            | 413,8              | 499,1            | 484,0                               | 475,0           | 1,4          | 1,6          | 899,2            | 975,7            |
| <b>Insgesamt . . .</b>                       | <b>124 850,3</b> | <b>122 654,1</b> | <b>109 746,6</b>   | <b>109 167,0</b> | <b>35 292,9</b>                     | <b>36 649,3</b> | <b>820,5</b> | <b>810,5</b> | <b>145 860,0</b> | <b>146 626,8</b> |

### DM je Einwohner

|                               |              |              |              |              |            |            |           |           |              |              |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|-----------|-----------|--------------|--------------|
| Schleswig-Holstein . . . . .  | 1 670        | 1 624        | 1 531        | 1 510        | 541        | 543        | 21        | 18        | 2 094        | 2 073        |
| Hamburg . . . . .             | 1 309        | 1 290        | 1 069        | 1 041        | 588        | 584        | 37        | 34        | 1 693        | 1 659        |
| Niedersachsen . . . . .       | 1 907        | 1 878        | 1 693        | 1 673        | 817        | 864        | 5         | 7         | 2 515        | 2 544        |
| Bremen . . . . .              | 1 640        | 1 583        | 1 428        | 1 382        | 540        | 586        | 13        | 19        | 1 981        | 1 988        |
| Nordrhein-Westfalen . . . . . | 1 612        | 1 576        | 1 486        | 1 462        | 552        | 564        | 7         | 7         | 2 045        | 2 033        |
| Hessen . . . . .              | 1 877        | 1 849        | 1 567        | 1 542        | 481        | 522        | 10        | 6         | 2 058        | 2 070        |
| Rheinland-Pfalz . . . . .     | 2 216        | 2 203        | 1 997        | 2 002        | 600        | 636        | 5         | 4         | 2 601        | 2 643        |
| Baden-Württemberg . . . . .   | 3 027        | 2 957        | 2 725        | 2 728        | 685        | 708        | 19        | 19        | 3 429        | 3 455        |
| Bayern . . . . .              | 2 297        | 2 274        | 1 894        | 1 908        | 449        | 465        | 20        | 19        | 2 363        | 2 393        |
| Saarland . . . . .            | 1 986        | 1 921        | 1 913        | 1 901        | 489        | 532        | 4         | 4         | 2 405        | 2 436        |
| Berlin (West) . . . . .       | 1 329        | 1 282        | 957          | 950          | 212        | 216        | 42        | 45        | 1 211        | 1 211        |
| <b>Bundesgebiet . . .</b>     | <b>2 037</b> | <b>2 000</b> | <b>1 791</b> | <b>1 781</b> | <b>570</b> | <b>593</b> | <b>13</b> | <b>13</b> | <b>2 376</b> | <b>2 387</b> |

1) Bauspareinlagen und Baudarlehen privater und öffentlicher Bausparkassen. – 2) Oder nach der Lage des beliebigen Grundstücks. – 3) Nur von privaten Bausparkassen, das Geschäft der öffentlichen Bausparkassen mit Vertragspartnern mit Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes wird in dem Land erfaßt, in dem die Bausparkasse ihren Sitz hat.

# Bildung und Kultur

## Zum Aufsatz: „Auszubildende 1985“ Auszubildende nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht Stand: 31. Dezember

| Ausbildungsbereich                           | Geschlecht       | Auszubildende    |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|  |                  | 1978             | 1979             | 1980             | 1981             | 1982             | 1983             | 1984             | 1985             |
| Industrie und Handel <sup>1)</sup> . . . . . | männlich         | 400 108          | 425 478          | 443 250          | 436 557          | 438 555          | 455 592          | 479 279          | 494 237          |
|  | weiblich         | 291 877          | 322 922          | 343 667          | 334 790          | 326 153          | 336 303          | 361 802          | 380 377          |
|  | zusammen         | 691 985          | 748 400          | 786 917          | 771 347          | 764 708          | 791 895          | 841 081          | 874 614          |
| Gewerbliche Berufe . . . . .                 | männlich         | 246 411          | 264 047          | 279 605          | 278 534          | 283 252          | 292 286          | 301 167          | 307 395          |
|  | weiblich         | 36 653           | 42 726           | 46 333           | 45 309           | 43 488           | 44 665           | 48 104           | 50 822           |
|  | zusammen         | 283 064          | 306 773          | 325 938          | 323 843          | 326 740          | 336 951          | 349 271          | 358 217          |
| Kaufmännische Berufe . . . . .               | männlich         | 153 697          | 161 431          | 163 645          | 158 023          | 155 303          | 163 306          | 178 112          | 186 842          |
|  | weiblich         | 255 224          | 280 196          | 297 334          | 289 481          | 282 665          | 291 638          | 313 698          | 329 555          |
|  | zusammen         | 408 921          | 441 627          | 460 979          | 447 504          | 437 968          | 454 944          | 491 810          | 516 397          |
| Handwerk . . . . .                           | männlich         | 477 761          | 523 915          | 545 090          | 522 139          | 511 363          | 514 260          | 522 232          | 511 704          |
|  | weiblich         | 137 144          | 152 300          | 157 241          | 151 425          | 154 162          | 160 643          | 171 000          | 175 750          |
|  | zusammen         | 614 905          | 676 215          | 702 331          | 673 564          | 665 525          | 674 903          | 693 232          | 687 454          |
| Gewerbliche Berufe . . . . .                 | männlich         | 472 356          | 518 948          | 539 992          | 517 000          | 506 483          | 508 769          | 516 232          | 505 275          |
|  | weiblich         | 88 520           | 97 058           | 99 417           | 96 382           | 98 220           | 101 480          | 107 236          | 110 014          |
|  | zusammen         | 560 876          | 616 006          | 639 409          | 613 382          | 604 703          | 610 249          | 623 468          | 615 289          |
| Kaufmännische Berufe <sup>2)</sup> . . . . . | männlich         | 5 405            | 4 967            | 5 098            | 5 139            | 4 880            | 5 491            | 6 000            | 6 429            |
|  | weiblich         | 48 624           | 55 242           | 57 824           | 55 043           | 55 942           | 59 163           | 63 764           | 65 736           |
|  | zusammen         | 54 029           | 60 209           | 62 922           | 60 182           | 60 822           | 64 654           | 69 764           | 72 165           |
| Landwirtschaft . . . . .                     | männlich         | 34 684           | 35 379           | 35 025           | 33 956           | 34 472           | 35 682           | 36 749           | 36 606           |
|  | weiblich         | 10 492           | 11 186           | 11 766           | 12 569           | 15 144           | 16 321           | 16 498           | 16 790           |
|  | zusammen         | 45 176           | 46 565           | 46 791           | 46 525           | 49 616           | 52 003           | 53 247           | 53 396           |
| Öffentlicher Dienst . . . . .                | männlich         | 32 639           | 32 286           | 31 032           | 30 412           | 31 276           | 33 437           | 36 234           | 38 163           |
|  | weiblich         | 19 087           | 21 552           | 22 784           | 23 866           | 27 052           | 30 286           | 33 009           | 34 457           |
|  | zusammen         | 51 726           | 53 838           | 53 816           | 54 278           | 58 328           | 63 723           | 69 243           | 72 620           |
| Freie Berufe . . . . .                       | männlich         | 4 754            | 4 901            | 5 088            | 5 153            | 5 318            | 5 679            | 5 749            | 5 676            |
|  | weiblich         | 99 991           | 105 521          | 111 999          | 118 493          | 123 182          | 124 590          | 126 643          | 125 782          |
|  | zusammen         | 104 745          | 110 422          | 117 087          | 123 646          | 128 500          | 130 269          | 132 392          | 131 458          |
| Hauswirtschaft <sup>3)</sup> . . . . .       | männlich         | 10               | 8                | 11               | 9                | 23               | 39               | 26               | 31               |
|  | weiblich         | 7 793            | 8 128            | 7 544            | 6 615            | 8 331            | 8 716            | 9 908            | 10 610           |
|  | zusammen         | 7 803            | 8 136            | 7 555            | 6 624            | 8 354            | 8 755            | 9 934            | 10 641           |
| Seeschifffahrt . . . . .                     | männlich         | 1 028            | 1 037            | 976              | 887              | 820              | 860              | 995              | 1 080            |
|  | weiblich         | 5                | 6                | 8                | 6                | 10               | 8                | 17               | 2                |
|  | zusammen         | 1 033            | 1 043            | 984              | 893              | 830              | 868              | 1 012            | 1 082            |
| <b>Insgesamt . . .</b>                       | männlich         | <b>950 984</b>   | <b>1 023 004</b> | <b>1 060 472</b> | <b>1 029 113</b> | <b>1 021 827</b> | <b>1 045 549</b> | <b>1 081 264</b> | <b>1 087 497</b> |
|  | weiblich         | <b>566 389</b>   | <b>621 615</b>   | <b>655 009</b>   | <b>647 764</b>   | <b>654 034</b>   | <b>676 867</b>   | <b>718 877</b>   | <b>743 768</b>   |
|  | <b>Insgesamt</b> | <b>1 517 373</b> | <b>1 644 619</b> | <b>1 715 481</b> | <b>1 676 877</b> | <b>1 675 861</b> | <b>1 722 416</b> | <b>1 800 141</b> | <b>1 831 265</b> |

1) Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 2) Einschl. sonstiger Berufe im Handwerk. – 3) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

# Gesundheitswesen

**Zum Aufsatz: „Ausgaben für Gesundheit“**  
**Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern**  
**Rechnungsjahr 1982**  
**Mill. DM**

| Leistungsart   | Insgesamt      | Öffentliche Haushalte | Gesetzliche Krankenversicherung | Rentenversicherung <sup>1)</sup> | Gesetzliche Unfallversicherung | Private Krankenversicherung | Arbeitgeber   | Private Haushalte |
|--|----------------|-----------------------|---------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|---------------|-------------------|
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen .....   | 12 385         | 7 713                 | 2 426                           | 257                              | 436                            | 3                           | 1 550         | —                 |
| Gesundheitsdienste .....   | 4 016          | 1 937                 | 272                             | 257                              | —                              | —                           | 1 550         | —                 |
| Gesundheitsvorsorge und Früherkennung (soweit nicht Gesundheitsdienste) .....      | 1 386          | 92                    | 858                             | —                                | 436                            | —                           | —             | —                 |
| Betreuende Maßnahmen (soweit nicht Gesundheitsdienste) .....                       | 6 983          | 5 684                 | 1 296                           | —                                | —                              | 3                           | —             | —                 |
| Mutterschaftshilfe .....   | 1 358          | 59                    | 1 296                           | —                                | —                              | 3                           | —             | —                 |
| Maßnahmen zur Pflege .....   | 5 625          | 5 625                 | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Behandlung .....   | 123 217        | 9 337                 | 80 672                          | 3 696                            | 1 652                          | 6 930                       | 6 049         | 14 881            |
| Ambulante Behandlung .....   | 34 807         | 1 521                 | 23 330                          | 1                                | 560                            | 2 085                       | 1 979         | 5 331             |
| Stationäre Behandlung .....  | 45 405         | 7 589                 | 31 099                          | —                                | 1 021                          | 3 220                       | 2 227         | 249               |
| Stationäre Kurbehandlung .....   | 5 509          | 42                    | 347                             | 3 650                            | 47                             | —                           | 530           | 893               |
| Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, Zahnersatz .....                                  | 37 496         | 185                   | 25 896                          | 45                               | 24                             | 1 625                       | 1 313         | 8 408             |
| Arzneien, Heil- und Hilfsmittel .....  | 27 104         | 185                   | 18 907                          | 0                                | —                              | 1 008                       | 815           | 6 189             |
| Zahnersatz .....   | 10 392         | —                     | 6 989                           | 45                               | 24                             | 617                         | 498           | 2 219             |
| Krankheitsfolgeleistungen ..   | 61 914         | 9 523                 | 7 892                           | 12 922                           | 3 566                          | 1 301                       | 26 710        | —                 |
| Berufliche und soziale Rehabilitation .....  | 5 939          | 5 478                 | —                               | 317                              | 144                            | —                           | —             | —                 |
| Berufliche Rehabilitation ..   | 5 386          | 4 925                 | —                               | 317                              | 144                            | —                           | —             | —                 |
| Soziale Rehabilitation .....   | 553            | 553                   | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhaltes bei Krankheit und Invalidität ..     | 55 717         | 4 007                 | 7 793                           | 12 504                           | 3 416                          | 1 301                       | 26 696        | —                 |
| Entgeltfortzahlung .....   | 23 360         | —                     | —                               | —                                | —                              | —                           | 23 360        | —                 |
| Sonstige Einkommensleistungen im Krankheitsfall .....                              | 11 643         | 808                   | 7 793                           | 842                              | 624                            | 1 301                       | 275           | —                 |
| Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten .....  | 20 724         | 3 199                 | —                               | 11 662                           | 2 792                          | —                           | 3 071         | —                 |
| Sonstige Krankheitsfolgeleistungen .....   | 258            | 38                    | 99                              | 101                              | 6                              | —                           | 14            | —                 |
| Ausbildung und Forschung ..  | 3 448          | 3 448                 | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Ausbildung von medizinischem Personal, medizinische Forschung an Hochschulen ..... | 2 943          | 2 943                 | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Forschung außerhalb von Hochschulen .....  | 505            | 505                   | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Nicht aufteilbare Ausgaben ..  | 8 969          | —                     | 4 764                           | 486                              | 1 718                          | 2 001                       | —             | —                 |
| <b>Insgesamt ...</b>   | <b>209 933</b> | <b>30 021</b>         | <b>95 764</b>                   | <b>17 361</b>                    | <b>7 372</b>                   | <b>10 235</b>               | <b>34 309</b> | <b>14 881</b>     |

1) Gesetzliche Rentenversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst, Versorgungswerke.

# Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern Rechnungsjahr 1983

Mill. DM

| Leistungsart   | Insgesamt      | Öffentliche Haushalte | Gesetzliche Krankenversicherung | Rentenversicherung <sup>1)</sup> | Gesetzliche Unfallversicherung | Private Krankenversicherung | Arbeitgeber   | Private Haushalte |
|--|----------------|-----------------------|---------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|---------------|-------------------|
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen .....   | 12 836         | 8 027                 | 2 443                           | 254                              | 459                            | 3                           | 1 650         | —                 |
| Gesundheitsdienste .....   | 4 085          | 1 898                 | 283                             | 254                              | —                              | —                           | 1 650         | —                 |
| Gesundheitsvorsorge und Früherkennung (soweit nicht Gesundheitsdienste) .....      | 1 407          | 84                    | 864                             | —                                | 459                            | —                           | —             | —                 |
| Betreuende Maßnahmen (soweit nicht Gesundheitsdienste) .....                       | 7 344          | 6 045                 | 1 296                           | —                                | —                              | 3                           | —             | —                 |
| Mutterschaftshilfe .....   | 1 359          | 60                    | 1 296                           | —                                | —                              | 3                           | —             | —                 |
| Maßnahmen zur Pflege .....   | 5 985          | 5 985                 | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Behandlung .....   | 127 580        | 9 185                 | 83 807                          | 3 152                            | 1 684                          | 6 986                       | 6 018         | 16 748            |
| Ambulante Behandlung .....   | 36 446         | 1 548                 | 24 382                          | 1                                | 561                            | 1 996                       | 1 884         | 6 074             |
| Stationäre Behandlung .....  | 47 062         | 7 415                 | 32 603                          | —                                | 1 058                          | 3 344                       | 2 275         | 367               |
| Stationäre Kurzbehandlung .....  | 5 191          | 41                    | 404                             | 3 125                            | 40                             | —                           | 545           | 1 036             |
| Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, Zahnersatz .....                                  | 38 881         | 181                   | 26 418                          | 26                               | 25                             | 1 646                       | 1 314         | 9 271             |
| Arzneien, Heil- und Hilfsmittel .....  | 28 581         | 181                   | 19 754                          | 0                                | —                              | 1 020                       | 814           | 6 812             |
| Zahnersatz .....   | 10 300         | —                     | 6 664                           | 26                               | 25                             | 626                         | 500           | 2 459             |
| Krankheitsfolgeleistungen .....  | 63 359         | 9 712                 | 7 700                           | 14 124                           | 3 569                          | 1 328                       | 26 926        | —                 |
| Berufliche und soziale Rehabilitation .....  | 6 159          | 5 712                 | 8                               | 291                              | 148                            | —                           | —             | —                 |
| Berufliche Rehabilitation .....  | 5 625          | 5 178                 | 8                               | 291                              | 148                            | —                           | —             | —                 |
| Soziale Rehabilitation .....   | 534            | 534                   | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhaltes bei Krankheit und Invalidität .....  | 56 929         | 3 963                 | 7 583                           | 13 731                           | 3 414                          | 1 328                       | 26 910        | —                 |
| Entgeltfortzahlung .....   | 23 470         | —                     | —                               | —                                | —                              | —                           | 23 470        | —                 |
| Sonstige Einkommensleistungen im Krankheitsfall .....                              | 11 283         | 803                   | 7 583                           | 697                              | 598                            | 1 328                       | 274           | —                 |
| Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten .....  | 22 176         | 3 160                 | —                               | 13 034                           | 2 816                          | —                           | 3 166         | —                 |
| Sonstige Krankheitsfolgeleistungen .....   | 271            | 37                    | 109                             | 102                              | 7                              | —                           | 16            | —                 |
| Ausbildung und Forschung .....   | 3 540          | 3 540                 | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Ausbildung von medizinischem Personal, medizinische Forschung an Hochschulen ..... | 3 103          | 3 103                 | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Forschung außerhalb von Hochschulen .....  | 437            | 437                   | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Nicht aufteilbare Ausgaben .....   | 9 839          | —                     | 5 112                           | 498                              | 1 666                          | 2 563                       | —             | —                 |
| <b>Insgesamt .....</b>   | <b>217 154</b> | <b>30 464</b>         | <b>99 062</b>                   | <b>18 028</b>                    | <b>7 378</b>                   | <b>10 880</b>               | <b>34 594</b> | <b>16 748</b>     |

1) Gesetzliche Rentenversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst, Versorgungswerke.

# Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern

## Rechnungsjahr 1984

Mill. DM

| Leistungsart   | Insgesamt      | Öffentliche Haushalte | Gesetzliche Krankenversicherung | Rentenversicherung <sup>1)</sup> | Gesetzliche Unfallversicherung | Private Krankenversicherung | Arbeitgeber   | Private Haushalte |
|--|----------------|-----------------------|---------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|---------------|-------------------|
| Vorbeugende und betreuende Maßnahmen   | 13 349         | 8 320                 | 2 663                           | 282                              | 481                            | 3                           | 1 600         | —                 |
| Gesundheitsdienste   | 4 111          | 1 937                 | 292                             | 282                              | —                              | —                           | 1 600         | —                 |
| Gesundheitsvorsorge und Früherkennung (soweit nicht Gesundheitsdienste)      | 1 604          | 86                    | 1 037                           | —                                | 481                            | —                           | —             | —                 |
| Betreuende Maßnahmen (soweit nicht Gesundheitsdienste)                       | 7 634          | 6 297                 | 1 334                           | —                                | —                              | 3                           | —             | —                 |
| Mutterschaftshilfe   | 1 395          | 58                    | 1 334                           | —                                | —                              | 3                           | —             | —                 |
| Maßnahmen zur Pflege   | 6 239          | 6 239                 | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Behandlung   | 135 371        | 8 637                 | 90 413                          | 3 111                            | 1 754                          | 7 419                       | 6 270         | 17 767            |
| Ambulante Behandlung   | 38 485         | 1 570                 | 25 849                          | 1                                | 576                            | 2 093                       | 1 926         | 6 470             |
| Stationäre Behandlung  | 49 342         | 6 850                 | 35 046                          | —                                | 1 095                          | 3 584                       | 2 399         | 368               |
| Stationäre Kurbehandlung   | 5 341          | 40                    | 502                             | 3 081                            | 57                             | —                           | 576           | 1 085             |
| Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, Zahnersatz                                  | 42 203         | 177                   | 29 016                          | 29                               | 26                             | 1 742                       | 1 369         | 9 844             |
| Arzneien, Heil- und Hilfsmittel  | 31 025         | 177                   | 21 678                          | 0                                | —                              | 1 093                       | 859           | 7 218             |
| Zahnersatz   | 11 178         | —                     | 7 338                           | 29                               | 26                             | 649                         | 510           | 2 626             |
| Krankheitsfolgeleistungen  | 66 900         | 9 985                 | 7 951                           | 15 356                           | 3 667                          | 1 422                       | 28 519        | —                 |
| Berufliche und soziale Rehabilitation  | 6 472          | 6 019                 | 40                              | 268                              | 145                            | —                           | —             | —                 |
| Berufliche Rehabilitation  | 5 930          | 5 477                 | 40                              | 268                              | 145                            | —                           | —             | —                 |
| Soziale Rehabilitation   | 542            | 542                   | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhaltes bei Krankheit und Invalidität  | 60 131         | 3 927                 | 7 789                           | 14 974                           | 3 515                          | 1 422                       | 28 504        | —                 |
| Entgeltfortzahlung   | 25 000         | —                     | —                               | —                                | —                              | —                           | 25 000        | —                 |
| Sonstige Einkommensleistungen im Krankheitsfall                              | 11 650         | 796                   | 7 789                           | 684                              | 622                            | 1 422                       | 337           | —                 |
| Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten  | 23 481         | 3 131                 | —                               | 14 290                           | 2 893                          | —                           | 3 167         | —                 |
| Sonstige Krankheitsfolgeleistungen   | 297            | 39                    | 122                             | 114                              | 7                              | —                           | 15            | —                 |
| Ausbildung und Forschung   | 3 552          | 3 552                 | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Ausbildung von medizinischem Personal, medizinische Forschung an Hochschulen | 3 125          | 3 125                 | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Forschung außerhalb von Hochschulen  | 427            | 427                   | —                               | —                                | —                              | —                           | —             | —                 |
| Nicht aufteilbare Ausgaben   | 10 046         | —                     | 5 399                           | 503                              | 1 728                          | 2 416                       | —             | —                 |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>229 218</b> | <b>30 494</b>         | <b>106 426</b>                  | <b>19 252</b>                    | <b>7 630</b>                   | <b>11 260</b>               | <b>36 389</b> | <b>17 767</b>     |

1) Gesetzliche Rentenversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst, Versorgungswerke.

# Sozialleistungen

## Zum Aufsatz „Schwerbehinderte“ Schwerbehinderte am 31.12.1985 nach Grad der Behinderung und Art der schwerwiegendsten Behinderung

| Art der schwerwiegendsten Behinderung  | Insgesamt      |             | Davon mit einem Grad der Behinderung von . . . bis unter . . . vH |                |                |                |               |                |
|--|----------------|-------------|---|----------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
|  | Anzahl         | %           | 50 – 60   | 60 – 70        | 70 – 80        | 80 – 90        | 90 – 100      | 100            |
|  |                |             | Anzahl  |                |                |                |               |                |
| <b>Verlust oder Teilverlust</b>  |                |             |   |                |                |                |               |                |
| einer oberen Gliedmaße . . . . .   | 32 983         | 0,6         | 4 845   | 3 466          | 6 009          | 7 820          | 4 083         | 6 760          |
| einer unteren Gliedmaße . . . . .  | 79 568         | 1,5         | 9 679   | 7 199          | 13 081         | 16 091         | 10 141        | 23 377         |
| der oberen Gliedmaßen . . . . .  | 2 992          | 0,1         | 529   | 319            | 356            | 415            | 181           | 1 192          |
| der unteren Gliedmaßen . . . . .   | 9 868          | 0,2         | 989   | 690            | 707            | 1 355          | 864           | 5 263          |
| einer oberen und einer unteren Gliedmaße . . . . .   | 2 218          | 0,0         | 256   | 219            | 197            | 332            | 176           | 1 038          |
| von drei oder vier Gliedmaßen . . . . .  | 1 383          | 0,0         | 320   | 185            | 116            | 223            | 83            | 456            |
| <b>Zusammen . . .</b>  | <b>129 012</b> | <b>2,4</b>  | <b>16 618</b>   | <b>12 078</b>  | <b>20 466</b>  | <b>26 236</b>  | <b>15 528</b> | <b>38 086</b>  |
| <b>Funktionseinschränkung</b>  |                |             |   |                |                |                |               |                |
| einer oberen Gliedmaße . . . . .   | 81 202         | 1,5         | 29 110  | 16 995         | 12 375         | 12 525         | 4 092         | 7 105          |
| einer unteren Gliedmaße . . . . .  | 209 927        | 3,9         | 75 297  | 44 208         | 31 820         | 30 878         | 9 682         | 18 042         |
| der oberen Gliedmaßen . . . . .  | 20 604         | 0,4         | 6 390   | 3 893          | 2 914          | 3 428          | 1 110         | 2 869          |
| der unteren Gliedmaßen . . . . .   | 338 773        | 6,3         | 79 975  | 61 676         | 52 020         | 68 620         | 22 827        | 53 655         |
| einer oberen und einer unteren Gliedmaße . . . . .   | 61 076         | 1,1         | 9 892   | 8 284          | 8 253          | 12 685         | 4 863         | 17 299         |
| von drei Gliedmaßen . . . . .  | 20 668         | 0,4         | 3 897   | 3 268          | 3 138          | 4 143          | 1 696         | 4 526          |
| von vier Gliedmaßen . . . . .  | 83 820         | 1,6         | 12 195  | 10 318         | 10 085         | 17 504         | 6 081         | 27 637         |
| <b>Zusammen . . .</b>  | <b>816 070</b> | <b>15,2</b> | <b>216 756</b>  | <b>147 642</b> | <b>120 605</b> | <b>149 783</b> | <b>50 151</b> | <b>131 133</b> |
| <b>Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes</b>                              |                |             |   |                |                |                |               |                |
| Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule . . . . .  | 9 976          | 0,2         | 2 916   | 1 781          | 1 644          | 1 930          | 555           | 1 150          |
| Funktionseinschränkung der Wirbelsäule . . . . .   | 276 100        | 5,1         | 116 077   | 56 940         | 38 010         | 37 303         | 9 527         | 18 243         |
| Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen . . . . .  | 461 459        | 8,6         | 144 370   | 91 777         | 65 556         | 84 041         | 23 160        | 52 555         |
| Sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes . . . . .   | 49 329         | 0,9         | 13 178  | 9 274          | 8 271          | 9 249          | 2 977         | 6 380          |
| <b>Zusammen . . .</b>  | <b>796 864</b> | <b>14,8</b> | <b>276 541</b>  | <b>159 772</b> | <b>113 481</b> | <b>132 523</b> | <b>36 219</b> | <b>78 328</b>  |
| <b>Blindheit und Sehbehinderung</b>  |                |             |   |                |                |                |               |                |
| Blindheit oder Verlust beider Augen . . . . .  | 52 128         | 1,0         | –   | –              | –              | –              | 6             | 52 122         |
| Hochgradige Sehbehinderung . . . . .   | 27 433         | 0,5         | –   | –              | –              | –              | 244           | 27 189         |
| Sonstige Sehbehinderung . . . . .  | 151 785        | 2,8         | 33 014  | 21 832         | 18 963         | 29 916         | 16 436        | 31 624         |
| <b>Zusammen . . .</b>  | <b>231 346</b> | <b>4,3</b>  | <b>33 014</b>   | <b>21 832</b>  | <b>18 963</b>  | <b>29 916</b>  | <b>16 686</b> | <b>110 935</b> |
| <b>Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen</b>                                  |                |             |   |                |                |                |               |                |
| Sprach- oder Sprechstörungen . . . . .   | 7 561          | 0,1         | 1 480   | 801            | 745            | 1 536          | 565           | 2 434          |
| Taubheit . . . . .   | 17 951         | 0,3         | 412   | 540            | 1 694          | 2 361          | 1 486         | 11 458         |
| Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung . . . . . | 19 545         | 0,4         | –   | –              | –              | –              | 2             | 19 543         |
| Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen . . . . .   | 138 961        | 2,6         | 34 788  | 27 276         | 19 248         | 27 511         | 10 394        | 19 744         |
| Gleichgewichtsstörungen . . . . .  | 1 359          | 0,0         | 347   | 215            | 212            | 243            | 99            | 243            |
| <b>Zusammen . . .</b>  | <b>185 377</b> | <b>3,5</b>  | <b>37 027</b>   | <b>28 832</b>  | <b>21 899</b>  | <b>31 651</b>  | <b>12 546</b> | <b>53 422</b>  |
| <b>Kleinwuchs, Entstellungen u.a.</b>  |                |             |   |                |                |                |               |                |
| Kleinwuchs . . . . .   | 2 170          | 0,0         | 576   | 322            | 249            | 453            | 109           | 461            |
| Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche . . . . .   | 5 763          | 0,1         | 1 576   | 847            | 736            | 1 096          | 400           | 1 108          |
| Verlust einer Brust oder beider Brüste . . . . .   | 101 875        | 1,9         | 20 108  | 19 490         | 11 830         | 23 068         | 7 806         | 19 573         |
| <b>Zusammen . . .</b>  | <b>109 808</b> | <b>2,0</b>  | <b>22 260</b>   | <b>20 659</b>  | <b>12 815</b>  | <b>24 617</b>  | <b>8 315</b>  | <b>21 142</b>  |



**Schwerbehinderte am 31.12.1985 nach Grad der Behinderung und Art der schwerwiegendsten Behinderung**

| Art der schwerwiegendsten Behinderung   | Insgesamt        |             | Davon mit einem Grad der Behinderung von ... bis unter ... vH |                |                |                  |                |                  |
|---|------------------|-------------|---|----------------|----------------|------------------|----------------|------------------|
|   | Anzahl           | %           | 50 – 60   | 60 – 70        | 70 – 80        | 80 – 90          | 90 – 100       | 100              |
|   |                  |             | Anzahl  |                |                |                  |                |                  |
| <b>Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen</b>   |                  |             |   |                |                |                  |                |                  |
| von Herz-Kreislauf .....  | 542 358          | 10,1        | 144 004   | 100 073        | 84 083         | 117 343          | 30 231         | 66 624           |
| von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen .....   | 668 046          | 12,4        | 106 431   | 99 265         | 97 237         | 175 447          | 56 278         | 133 388          |
| der oberen Atemwege .....   | 17 816           | 0,3         | 5 022   | 2 890          | 2 363          | 3 358            | 1 024          | 3 159            |
| der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe .....   | 16 171           | 0,3         | 3 371   | 2 406          | 2 230          | 3 487            | 1 231          | 3 446            |
| der tieferen Atemwege und Lungen .....  | 116 931          | 2,2         | 36 409  | 20 512         | 17 730         | 20 180           | 6 172          | 15 928           |
| der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe .....  | 103 744          | 1,9         | 19 884  | 17 050         | 15 275         | 23 459           | 7 907          | 20 169           |
| der Verdauungsorgane .....  | 132 216          | 2,5         | 41 024  | 22 588         | 16 083         | 23 334           | 7 373          | 21 814           |
| der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe .....  | 103 015          | 1,9         | 23 305  | 16 688         | 12 358         | 19 344           | 7 700          | 23 620           |
| der Harnorgane .....  | 53 349           | 1,0         | 13 116  | 8 163          | 5 707          | 8 462            | 2 543          | 15 358           |
| der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe .....  | 49 636           | 0,9         | 8 731   | 6 587          | 5 442          | 8 875            | 3 495          | 16 506           |
| der Geschlechtsorgane .....   | 52 532           | 1,0         | 18 626  | 9 305          | 5 309          | 10 320           | 2 645          | 6 327            |
| der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe .....   | 31 603           | 0,6         | 7 767   | 4 905          | 3 348          | 5 839            | 2 463          | 7 281            |
| der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels .....  | 60 220           | 1,1         | 25 757  | 11 624         | 7 115          | 7 621            | 2 171          | 5 932            |
| der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe .....  | 37 240           | 0,7         | 9 599   | 6 716          | 4 822          | 7 090            | 2 487          | 6 526            |
| des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems .....   | 15 000           | 0,3         | 3 165   | 2 210          | 1 588          | 3 317            | 818            | 3 902            |
| des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe .....   | 8 312            | 0,2         | 1 142   | 958            | 855            | 1 979            | 711            | 2 667            |
| <b>Zusammen ...</b>   | <b>2 008 189</b> | <b>37,4</b> | <b>467 353</b>  | <b>331 940</b> | <b>281 545</b> | <b>439 455</b>   | <b>135 249</b> | <b>352 647</b>   |
| <b>Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten</b>   |                  |             |   |                |                |                  |                |                  |
| Querschnittlähmung .....  | 11 935           | 0,2         | 152   | 149            | 258            | 729              | 308            | 10 339           |
| Hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat .....   | 66 717           | 1,2         | 11 665  | 8 964          | 8 052          | 13 678           | 3 831          | 20 527           |
| Hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat .....   | 40 986           | 0,8         | 2 851   | 2 589          | 3 235          | 7 036            | 2 459          | 22 816           |
| Hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen ..... | 114 050          | 2,1         | 15 221  | 11 258         | 11 935         | 22 844           | 7 463          | 45 329           |
| Hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat .....                           | 99 082           | 1,8         | 6 455   | 6 222          | 7 137          | 18 584           | 6 778          | 53 906           |
| Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung) .....  | 159 435          | 3,0         | 10 883  | 6 637          | 7 585          | 22 862           | 4 645          | 106 823          |
| Körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen) .....  | 76 639           | 1,4         | 14 420  | 8 584          | 7 769          | 16 293           | 3 105          | 26 468           |
| Neurosen; Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen .....  | 32 459           | 0,6         | 11 189  | 5 480          | 3 778          | 5 450            | 1 155          | 5 407            |
| Suchtkrankheiten .....  | 10 479           | 0,2         | 2 415   | 1 556          | 1 468          | 2 142            | 465            | 2 433            |
| <b>Zusammen ...</b>   | <b>611 782</b>   | <b>11,4</b> | <b>75 251</b>   | <b>51 439</b>  | <b>51 217</b>  | <b>109 618</b>   | <b>30 209</b>  | <b>294 048</b>   |
| <b>Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen</b>  |                  |             |   |                |                |                  |                |                  |
| Nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25 vH .....  | 115 341          | 2,1         | 75 443  | 20 645         | 8 705          | 5 894            | 1 430          | 3 224            |
| Anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen .....   | 364 250          | 6,8         | 92 560  | 53 198         | 45 474         | 64 681           | 21 330         | 87 007           |
| <b>Zusammen ...</b>   | <b>479 591</b>   | <b>8,9</b>  | <b>168 003</b>  | <b>73 843</b>  | <b>54 179</b>  | <b>70 575</b>    | <b>22 760</b>  | <b>90 231</b>    |
| <b>Schwerbehinderte insgesamt ...</b>   | <b>5 368 039</b> | <b>100</b>  | <b>1 312 823</b>  | <b>848 037</b> | <b>695 170</b> | <b>1 014 374</b> | <b>327 663</b> | <b>1 169 972</b> |
| <b>Behinderte in Bayern, für die eine Aufgliederung in dieser Tabelle nicht möglich ist .....</b>   | <b>3 595</b>     | <b>X</b>    | <b>1 288</b>  | <b>759</b>     | <b>667</b>     | <b>193</b>       | <b>103</b>     | <b>585</b>       |

# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

| Jahr<br>Vierteljahr | Ausgaben der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup> |   |                             |                      |                           |                              |                            |                        | Einnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup> |                                      |                             |                      |                           |                              |
|---------------------|---|---|-----------------------------|----------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|------------------------|--|--------------------------------------|-----------------------------|----------------------|---------------------------|------------------------------|
|                     | Bund  | Lasten-<br>aus-<br>gleichs-<br>vermögen | ERP-<br>Sonder-<br>vermögen | Länder <sup>2)</sup> | Ge-<br>meinden/<br>Gv. 2) | ins-<br>gesamt <sup>2)</sup> | darunter                   |                        | Bund   | Lasten-<br>aus-<br>gleichs-<br>fonds | ERP-<br>Sonder-<br>vermögen | Länder <sup>2)</sup> | Ge-<br>meinden/<br>Gv. 2) | ins-<br>gesamt <sup>2)</sup> |
|                     |   |   |                             |                      |                           |                              | Personal-<br>aus-<br>gaben | Bau-<br>maß-<br>nahmen |  |                                      |                             |                      |                           |                              |
| 1982 . . . . .      | 246 617   | 1 953                                   | 3 474                       | 224 210              | 153 048                   | 548 184                      | 177 244                    | 40 957                 | 208 938  | 1 933                                | 3 036                       | 199 642              | 145 779                   | 478 209                      |
| 1983 . . . . .      | 248 720   | 1 815                                   | 4 261                       | 228 287              | 151 651                   | 555 458                      | 182 143                    | 37 727                 | 216 781  | 1 813                                | 3 608                       | 206 901              | 150 315                   | 500 140                      |
| 1984 . . . . .      | 253 851 r   | 1 692                                   | 4 482 r                     | 234 296 r            | 154 710 r                 | 568 012 r                    | 184 945 r                  | 36 278 r               | 225 204  | 1 680                                | 3 725                       | 216 062 r            | 155 830 r                 | 521 481 r                    |
| 1985 . . . . .      | 258 745   | 1 517                                   | 4 355                       | 241 780              | 162 591                   | 585 912                      | 190 682                    | 36 926                 | 235 979  | 1 497                                | 4 261                       | 225 711              | 163 452                   | 547 822                      |
| 1984 3. Vj . .      | 60 130  | 420                                     | 1 153                       | 53 675               | 32 558                    | 128 145                      | 38 934                     | 9 243                  | 56 498   | 427                                  | 1 394                       | 50 912               | 33 690                    | 123 132                      |
| 4. Vj . .           | 63 493  | 303                                     | 924                         | 64 064               | 42 008                    | 148 684                      | 45 561                     | 12 727                 | 62 328   | 363                                  | 774                         | 57 065               | 41 773                    | 140 196                      |
| 1985 1. Vj . .      | 72 717  | 490                                     | 1 216                       | 56 245               | 30 736                    | 142 810                      | 44 909                     | 4 825                  | 50 586   | 431                                  | 1 275                       | 51 008               | 30 039                    | 114 745                      |
| 2. Vj . .           | 61 683  | 381                                     | 870                         | 54 269               | 32 999                    | 130 898                      | 39 909                     | 7 210                  | 58 744   | 374                                  | 843                         | 51 678               | 33 849                    | 126 182                      |
| 3. Vj . .           | 59 396  | 375                                     | 1 029                       | 56 270               | 35 364                    | 132 068                      | 40 298                     | 9 809                  | 61 862   | 380                                  | 1 261                       | 54 207               | 36 021                    | 133 366                      |
| 4. Vj . .           | 64 949  | 271                                     | 1 240                       | 66 721               | 44 318                    | 154 569                      | 46 784                     | 13 269                 | 64 788   | 312                                  | 882                         | 60 592               | 44 407                    | 148 051                      |
| 1986 1. Vj . .      | 68 628  | 447                                     | 1 027                       | 58 585               | 32 506                    | 142 075                      | 45 764                     | 4 936                  | 51 322   | 403                                  | 1 305                       | 53 274               | 30 451                    | 117 636                      |

| Jahr<br>Vierteljahr | Nettokreditaufnahme <sup>3) 4)</sup> |                                      |                             |            |                        |                | Fundierte Schulden <sup>4) 5)</sup> |  |                             |           |                        |                |
|---------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|------------|------------------------|----------------|-------------------------------------|--|-----------------------------|-----------|------------------------|----------------|
|                     | Bund                                 | Lasten-<br>aus-<br>gleichs-<br>fonds | ERP-<br>Sonder-<br>vermögen | Länder     | Ge-<br>meinden/<br>Gv. | ins-<br>gesamt | Bund <sup>6)</sup>                  |  | ERP-<br>Sonder-<br>vermögen | Länder    | Ge-<br>meinden/<br>Gv. | ins-<br>gesamt |
|                     |                                      |                                      |                             |            |                        |                | zusammen                            | dar.:<br>Lasten-<br>ausgleichs-<br>fonds |                             |           |                        |                |
| 1982 . . . . .      | + 37 174                             | -                                    | + 559                       | + 24 026   | + 6 447                | + 68 206       | 308 476,7                           | 2 339,4                                  | 5 226,0                     | 187 185,2 | 97 245,5               | 598 133,5      |
| 1983 . . . . .      | + 31 475                             | -                                    | + 368                       | + 21 637   | + 2 684                | + 56 165       | 341 636,4                           | 1 831,8                                  | 5 592,0                     | 209 991,1 | 99 932,6               | 657 152,1      |
| 1984 . . . . .      | + 28 305                             | -                                    | + 865 r                     | + 19 381 r | + 1 238 r              | + 49 789 r     | 365 532,0                           | 1 646,7                                  | 6 458,0                     | 229 224,7 | 101 155,9              | 702 370,6      |
| 1985 . . . . .      | + 22 386                             | -                                    | - 174                       | + 15 855   | + 1 125                | + 39 192       | 392 355,3                           | 1 574,0                                  | 6 287,0                     | 246 268,4 | 102 048,1              | 746 958,8      |
| 1984 3. Vj . .      | + 5 788                              | -                                    | + 229                       | + 4 211    | + 385                  | + 10 613       | 359 150,0                           | 1 630,9                                  | 6 246,0                     | 220 535,5 | 100 642,7              | 686 574,2      |
| 4. Vj . .           | + 2 407                              | -                                    | + 207                       | + 9 708    | + 463                  | + 12 785       | 365 531,9                           | 1 646,7                                  | 6 458,0                     | 229 224,5 | 101 342,2              | 702 556,6      |
| 1985 1. Vj . .      | + 9 599                              | -                                    | + 10                        | - 1 000    | + 189                  | + 8 798        | 377 380,0                           | 1 628,4                                  | 6 468,0                     | 230 463,3 | 101 354,8              | 715 666,1      |
| 2. Vj . .           | + 13 169                             | -                                    | - 185                       | + 3 655    | - 128                  | + 16 512       | 384 332,7                           | 1 656,4                                  | 6 285,0                     | 233 712,9 | 101 148,0              | 725 478,6      |
| 3. Vj . .           | + 51                                 | -                                    | -                           | + 3 531    | + 742                  | + 4 323        | 387 287,0                           | 1 643,6                                  | 6 285,0                     | 237 397,2 | 101 879,5              | 732 848,7      |
| 4. Vj . .           | - 432                                | -                                    | -                           | + 9 629    | + 347                  | + 9 545        | 392 355,3                           | 1 574,0                                  | 6 287,0                     | 246 368,1 | 102 159,3 r            | 747 169,6 r    |
| 1986 1. Vj . .      | + 13 016                             | -                                    | + 58                        | - 169      | + 565                  | + 13 469       | 398 195,2                           | 1 585,9                                  | 6 345,0                     | 248 568,3 | 102 648,8              | 755 757,3      |

| Jahr<br>Vierteljahr | Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern |         |   |   |                              |   |  |                                  |                              |  |
|---------------------|--|---------|---|---|------------------------------|---|--|----------------------------------|------------------------------|--|
|                     | Grundsteuer                                |         | Gewerbe-<br>steuer<br>(E. u. K.)<br>100 % | Gewerbe-<br>steuer-<br>umlage <sup>7)</sup> | Gewerbe-<br>steuer,<br>netto | Gemeinde-<br>anteil<br>an der<br>Einkommen-<br>steuer <sup>8)</sup> | (Zuschlag<br>zur)<br>Grund-<br>erwerb-<br>steuer | Sonstige<br>Gemeinde-<br>steuern | ins-<br>gesamt <sup>9)</sup> | darunter<br>Stadt-<br>staaten <sup>10)</sup> |
|                     | A  | B       |   |   |                              |   |  |                                  |                              |  |
| 1983 . . . . .      | 431,1                                      | 6 336,1 | 26 184,4                                  | - 4 358,4                                   | 21 826,0                     | 23 494,4  | 1 214,9  | 494,2                            | 53 796,8                     | 4 258,1                                      |
| 1984 . . . . .      | 435,3                                      | 6 667,5 | 28 320,1                                  | - 4 146,0                                   | 24 174,1                     | 24 297,1  | 967,6  | 560,2                            | 57 101,8                     | 4 486,5                                      |
| 1985 . . . . .      | 439,5                                      | 6 926,4 | 30 758,5                                  | - 4 508,3                                   | 26 250,2                     | 26 340,2  | 903,3  | 593,5                            | 61 453,1                     | 5 102,1                                      |
| 1984 3. Vj . .      | 117,3                                      | 1 948,5 | 6 853,2                                   | - 1 038,8                                   | 5 814,5                      | 5 391,3   | 237,6  | 140,4                            | 13 649,7                     | 1 122,6                                      |
| 4. Vj . .           | 108,0                                      | 1 426,8 | 7 244,5                                   | - 1 971,6                                   | 5 272,9                      | 11 760,0  | 189,3  | 106,6                            | 18 863,6                     | 1 144,4                                      |
| 1985 1. Vj . .      | 103,2                                      | 1 600,4 | 7 449,0                                   | - 106,8                                     | 7 342,1                      | 1 512,5   | 240,2  | 180,4                            | 10 978,9                     | 1 242,2                                      |
| 2. Vj . .           | 109,5                                      | 1 827,3 | 7 576,7                                   | - 1 091,3                                   | 6 485,4                      | 6 116,3   | 219,0  | 158,1                            | 14 915,6                     | 1 206,7                                      |
| 3. Vj . .           | 116,1                                      | 2 033,1 | 7 632,4                                   | - 1 112,3                                   | 6 520,1                      | 5 856,2   | 209,4  | 138,7                            | 14 873,6                     | 1 272,4                                      |
| 4. Vj . .           | 110,7                                      | 1 465,6 | 8 100,4                                   | - 2 197,9                                   | 5 902,5                      | 12 855,2  | 234,7  | 116,2                            | 20 685,0                     | 1 380,9                                      |
| 1986 1. Vj . .      | 102,9                                      | 1 650,0 | 7 476,9                                   | - 92,1                                      | 7 384,8                      | 1 575,3   | 239,6  | 181,6                            | 11 134,0                     | 1 198,0                                      |
| 2. Vj . .           | 107,5                                      | 1 974,6 | 7 951,1                                   | - 1 082,1                                   | 6 869,0                      | 6 327,9   | 216,5  | 167,7                            | 15 663,2                     | 1 220,5                                      |

1) Bis einschl. 1984 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik; ab 1985 kumulierte Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen bis 1985 in den Jahresdaten (z.T. schätzungsweise) enthalten, in den Vierteljahresdaten nicht. Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1. Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljährliche Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte. - 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - 3) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Verwaltungen und Innere Darlehen. - 5) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 6) Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernommenen LAF-Schulden. - 7) An Bund/Länder abgeführt. - 8) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 9) Nach der Steuerverteilung. - 10) Nur gemeindlicher Bereich.

# Preise

## Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)<sup>1)</sup>

1980 = 100

| Jahr<br>Monat | Gewerbliche Erzeugnisse |  | Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes |  |  |                      | Fertigerzeugnisse <sup>2)</sup>              |                        | Elektr.<br>Strom, Gas,<br>Fernwärme<br>und<br>Wasser <sup>3)</sup> |  |
|---------------|-------------------------|--|---|--|--|----------------------|--|------------------------|--|--|
|               | insgesamt               | ohne<br>elektr.<br>Strom, Gas,<br>Fernwärme<br>und<br>Wasser | zusammen                                | Grundstoff-<br>und<br>Produktions-<br>güter-<br>gewerbes | Investitions-<br>güter<br>produzierenden<br>Gewerbes | Verbrauchs-<br>güter | Nahrungs-<br>und<br>Genußmittel-<br>gewerbes | Investitions-<br>güter |  | Verbrauchs-<br>güter (ohne<br>Nahrungs-<br>und<br>Genußmittel) |
| 1983 D        | 115,8                   | 113,2  | 112,8                                   | 113,4  | 113,0  | 111,0                | 113,2  | 113,9                  | 112,7  | 136,5  |
| 1984 D        | 119,2                   | 116,4  | 116,0                                   | 118,0  | 115,5  | 114,5                | 114,8  | 116,8                  | 115,4  | 141,0  |
| 1985 D        | 121,8                   | 118,7  | 118,3                                   | 120,9  | 118,4  | 117,4                | 114,2  | 120,1                  | 118,5  | 146,1  |
| 1985 Juli     | 122,1                   | 118,9  | 118,5                                   | 120,6  | 118,8  | 117,8                | 114,2  | 120,5                  | 118,2  | 147,4  |
| 1985 Aug.     | 121,9                   | 118,6  | 118,2                                   | 120,0  | 118,8  | 117,8                | 113,9  | 120,5                  | 117,9  | 147,5  |
| 1985 Sept.    | 122,1                   | 118,8  | 118,5                                   | 120,5  | 118,9  | 117,9                | 114,2  | 120,8                  | 118,4  | 147,5  |
| 1985 Okt.     | 121,9                   | 118,6  | 118,2                                   | 119,7  | 119,0  | 118,0                | 113,9  | 120,9                  | 118,5  | 147,9  |
| 1985 Nov.     | 121,9                   | 118,5  | 118,2                                   | 119,6  | 119,0  | 117,9                | 113,7  | 120,9                  | 118,9  | 148,0  |
| 1985 Dez.     | 121,5                   | 118,1  | 117,7                                   | 117,8  | 119,2  | 117,8                | 113,8  | 121,2                  | 117,3  | 147,9  |
| 1986 Jan.     | 121,2                   | 117,7  | 117,4                                   | 115,8  | 119,8  | 118,1                | 113,9  | 121,8                  | 115,7  | 148,0  |
| 1986 Febr.    | 120,6                   | 117,1  | 116,7                                   | 113,2  | 120,0  | 118,3                | 114,0  | 122,0                  | 113,9  | 147,8  |
| 1986 März     | 120,1                   | 116,5  | 116,1                                   | 110,9  | 120,2  | 118,4                | 114,0  | 122,3                  | 112,1  | 148,0  |
| 1986 April    | 119,4                   | 116,1  | 115,6                                   | 108,9  | 120,7  | 118,5                | 113,9  | 122,8                  | 111,6  | 145,1  |
| 1986 Mai      | 118,6                   | 115,3  | 115,0                                   | 106,5  | 120,9  | 118,6                | 114,0  | 123,0                  | 110,4  | 144,6  |
| 1986 Juni     | 118,5                   | 115,1  | 114,8                                   | 105,6  | 121,1  | 118,7                | 114,2  | 123,4                  | 110,2  | 144,7  |
| 1986 Juli     | 117,7                   | 114,3  | 114,0                                   | 102,8  | 121,4  | 118,7                | 113,8  | 123,7                  | 108,2  | 144,0  |
| 1986 Aug.     | 117,5                   | 114,2  | 113,9                                   | 102,6  | 121,6  | 118,8                | 112,9  | 124,0                  | 108,9  | 143,0  |

| Jahr<br>Monat | Elektr.<br>Strom, Gas,<br>Fernwärme<br>und<br>Wasser | Bergbauliche Erzeugnisse<br>(ohne Erdgas) |  | Mineralölerzeugnisse |                     | Steine<br>und<br>Erden,<br>Asbest-<br>waren,<br>Schleifmittel | Eisen und Stahl |  | NE-Metalle<br>und<br>-Metall-<br>halbzeug | Gießerei-<br>erzeugnisse<br>zusammen |
|---------------|--|---|--|----------------------|---------------------|---|-----------------|--|---|--------------------------------------|
|               | darunter<br>elektrischer<br>Strom                    | zusammen                                  | darunter<br>Erzeugnisse<br>des<br>Kohlen-<br>bergbaues | zusammen             | darunter<br>Heizöle |   | zusammen        | darunter<br>Erzeugnisse<br>der<br>Hochofen-,<br>Stahl- und<br>Warmwalz-<br>werke <sup>4)</sup> |   |                                      |
| 1983 D        | 125,8  | 127,3                                     | 123,8  | 119,3                | 120,2               | 115,7   | 110,8           | 110,2  | 103,5                                     | 113,5                                |
| 1984 D        | 129,5  | 131,7                                     | 127,7  | 124,5                | 131,9               | 117,7   | 115,3           | 114,7  | 114,0                                     | 117,8                                |
| 1985 D        | 132,8  | 133,9                                     | 129,4  | 127,8                | 133,7               | 119,9   | 119,9           | 118,9  | 110,9                                     | 122,3                                |
| 1985 Juli     | 134,6  | 135,0                                     | 129,6  | 124,1                | 121,0               | 120,3   | 120,0           | 119,2  | 112,3                                     | 123,0                                |
| 1985 Aug.     | 134,8  | 133,6                                     | 129,6  | 122,7                | 122,1               | 119,9   | 120,1           | 119,3  | 108,8                                     | 123,0                                |
| 1985 Sept.    | 134,8  | 133,8                                     | 129,6  | 124,9                | 131,1               | 120,1   | 120,2           | 119,3  | 107,9                                     | 122,7                                |
| 1985 Okt.     | 134,9  | 132,6                                     | 129,8  | 123,7                | 125,2               | 120,4   | 120,1           | 118,8  | 103,8                                     | 122,8                                |
| 1985 Nov.     | 134,9  | 132,6                                     | 129,8  | 125,2                | 128,8               | 120,4   | 119,9           | 118,4  | 101,8                                     | 122,6                                |
| 1985 Dez.     | 134,9  | 132,7                                     | 129,8  | 118,8                | 116,0               | 120,4   | 120,8           | 119,4  | 99,1                                      | 122,7                                |
| 1986 Jan.     | 135,4  | 132,8                                     | 130,6  | 111,5                | 105,0               | 120,6   | 120,4           | 118,9  | 98,9                                      | 122,8                                |
| 1986 Febr.    | 135,4  | 132,8                                     | 130,6  | 102,2                | 93,8                | 120,7   | 119,9           | 118,4  | 96,0                                      | 124,1                                |
| 1986 März     | 135,7  | 132,8                                     | 130,6  | 94,4                 | 89,2                | 121,1   | 119,3           | 117,7  | 95,4                                      | 124,6                                |
| 1986 April    | 135,7  | 132,8                                     | 130,6  | 88,4                 | 83,1                | 121,4   | 118,9           | 117,4  | 95,1                                      | 125,2                                |
| 1986 Mai      | 135,7  | 127,0                                     | 130,6  | 81,0                 | 65,6                | 121,6   | 118,4           | 116,8  | 94,4                                      | 125,5                                |
| 1986 Juni     | 136,7  | 127,0                                     | 130,6  | 78,9                 | 58,6                | 121,6   | 116,4           | 114,5  | 94,6                                      | 126,0                                |
| 1986 Juli     | 138,3  | 125,2                                     | 130,6  | 70,1                 | 44,8                | 121,7   | 114,2           | 112,8  | 91,8                                      | 125,7                                |
| 1986 Aug.     | 138,3  | 125,2                                     | 130,6  | 71,2                 | 52,1                | 121,7   | 113,3           | 111,8  | 89,7                                      | 125,8                                |

| Jahr<br>Monat | Gießerei-<br>erzeugnisse                          | Erzeugnisse der Ziehereien<br>und Kaltwalzwerke<br>und der Stahlverformung |   | Stahlbauerzeugnisse<br>und Schienenfahrzeuge |  | Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper) |                           |                     |                    |       |
|---------------|---|--|---|--|--|---|---------------------------|---------------------|--------------------|-------|
|               | darunter<br>Eisen-,<br>Stahl-<br>und<br>Temperguß | zusammen   | darunter<br>Ziehereien<br>und<br>Kaltwalz-<br>werke | zusammen                                     | darunter<br>Stahl- und<br>Leichtmetall-<br>konstruk-<br>tionen | zusammen  | darunter                  |                     |                    |       |
|               |   |  |   |  |  |   | gewerbl. Arbeitsmaschinen | Kraft-<br>maschinen | Land-<br>maschinen |       |
| 1983 D        | 114,9   | 111,2  | 109,9   | 117,9  | 118,3  | 115,0   | 115,2                     |                     |                    | 114,1 |
| 1984 D        | 118,1   | 114,0  | 114,2   | 119,1  | 119,5  | 118,0   | 118,5                     | 116,9               | 117,8              | 119,9 |
| 1985 D        | 123,6   | 117,9  | 119,1   | 121,0  | 120,9  | 122,0   | 123,0                     | 120,1               | 120,0              | 123,2 |
| 1985 Juli     | 124,2   | 118,6  | 120,4   | 121,3  | 121,2  | 122,5   | 123,4                     | 120,3               | 119,8              | 122,9 |
| 1985 Aug.     | 124,4   | 118,4  | 120,3   | 121,4  | 121,3  | 122,6   | 123,6                     | 120,4               | 119,8              | 123,0 |
| 1985 Sept.    | 124,4   | 118,7  | 120,3   | 121,5  | 121,4  | 122,8   | 123,8                     | 120,4               | 121,3              | 123,6 |
| 1985 Okt.     | 124,7   | 118,9  | 120,4   | 122,0  | 122,1  | 123,1   | 124,1                     | 120,7               | 121,3              | 124,5 |
| 1985 Nov.     | 124,7   | 119,1  | 120,3   | 122,2  | 122,3  | 123,2   | 124,3                     | 121,1               | 121,3              | 124,6 |
| 1985 Dez.     | 125,0   | 119,0  | 120,4   | 122,1  | 122,2  | 123,3   | 124,4                     | 121,2               | 121,4              | 124,8 |
| 1986 Jan.     | 125,5   | 119,3  | 120,4   | 122,5  | 122,5  | 124,3   | 125,5                     | 121,6               | 121,8              | 125,2 |
| 1986 Febr.    | 127,0   | 119,1  | 120,0   | 122,7  | 122,6  | 124,5   | 125,8                     | 121,9               | 122,3              | 125,4 |
| 1986 März     | 128,1   | 119,0  | 119,5   | 123,0  | 122,8  | 124,8   | 126,1                     | 122,3               | 122,3              | 125,7 |
| 1986 April    | 128,9   | 119,0  | 119,1   | 123,6  | 123,5  | 127,0   | 127,0                     | 122,7               | 124,1              | 126,1 |
| 1986 Mai      | 129,3   | 119,2  | 119,0   | 123,9  | 123,7  | 126,0   | 127,5                     | 123,3               | 124,1              | 126,2 |
| 1986 Juni     | 129,9   | 119,1  | 118,7   | 124,5  | 124,6  | 126,3   | 127,9                     | 123,8               | 124,8              | 126,6 |
| 1986 Juli     | 129,8   | 119,4  | 118,7   | 124,9  | 125,0  | 126,7   | 128,2                     | 123,9               | 124,8              | 126,8 |
| 1986 Aug.     | 130,0   | 119,4  | 118,6   | 125,2  | 125,4  | 126,9   | 128,4                     | 124,0               | 124,8              | 126,9 |

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)<sup>1)</sup>

1980 = 100

| Jahr<br>Monat | Straßenfahrzeuge |  |  | Boote<br>und<br>Jachten | Elektro-<br>technische<br>Erzeugnisse | Feinmechanische<br>und optische<br>Erzeugnisse; Uhren |   | Eisen-<br>Blech- und<br>Metall-<br>waren | Musik-<br>instrumente,<br>Spielwaren,<br>Sportgeräte,<br>Schmuck,<br>belichtete<br>Filme, Füll-<br>halter u.ä. | Chemische<br>Erzeugnisse | Büro-<br>maschinen;<br>Datenver-<br>arbeitungs-<br>geräte und -<br>einrichtungen |
|---------------|------------------|--|--|-------------------------|---------------------------------------|---|---|--|--|--------------------------|--|
|               | zusammen         | darunter   |  |                         |                                       | zusammen  | darunter<br>feinme-<br>chanische<br>Erzeugnisse |  |  |                          |  |
|               |                  | Kraftwagen<br>und<br>Kraft-<br>räder <sup>5)</sup> | Teile für<br>Kraftwagen<br>und<br>Kraftwagen-<br>motoren |                         |                                       |   |   |  |  |                          |  |
| 1983 D        | 113,8            | 112,8  | 115,9  | 114,9                   | 110,1                                 | 110,5   | 111,9   | 113,8                                    | 111,1  | 113,9                    | 103,5  |
| 1984 D        | 117,5            | 117,3  | 117,8  | 120,3                   | 111,4                                 | 112,5   | 115,2   | 117,1                                    | 113,2  | 118,1                    | 102,2  |
| 1985 D        | 121,4            | 121,8  | 120,5  | 126,4                   | 113,0                                 | 114,9   | 118,6   | 119,2                                    | 115,6  | 121,6                    | 103,2  |
| 1985 Juli     | 122,0            | 122,6  | 120,7  | 126,5                   | 113,3                                 | 115,0   | 118,6   | 119,6                                    | 115,7  | 122,7                    | 103,5  |
| 1985 Aug.     | 122,0            | 122,6  | 120,8  | 126,5                   | 113,1                                 | 115,2   | 118,9   | 119,7                                    | 115,8  | 122,8                    | 103,1  |
| 1985 Sept.    | 122,1            | 122,6  | 120,9  | 126,5                   | 113,1                                 | 115,2   | 118,9   | 119,6                                    | 115,8  | 122,6                    | 103,0  |
| 1985 Okt.     | 122,1            | 122,7  | 121,0  | 126,5                   | 113,1                                 | 115,6   | 119,3   | 119,8                                    | 115,8  | 121,8                    | 102,6  |
| 1985 Nov.     | 122,1            | 122,7  | 121,0  | 126,7                   | 113,0                                 | 115,5   | 119,1   | 119,8                                    | 115,7  | 121,0                    | 102,0  |
| 1985 Dez.     | 122,9            | 123,9  | 121,1  | 126,7                   | 113,0                                 | 115,8   | 119,1   | 120,0                                    | 115,2  | 120,5                    | 102,4  |
| 1986 Jan.     | 123,6            | 124,5  | 122,1  | 127,7                   | 113,3                                 | 116,5   | 120,3   | 120,1                                    | 115,9  | 120,0                    | 101,5  |
| 1986 Febr.    | 124,0            | 124,6  | 122,9  | 127,8                   | 113,4                                 | 116,8   | 121,0   | 120,2                                    | 116,3  | 119,3                    | 101,1  |
| 1986 März     | 124,3            | 124,9  | 123,3  | 127,8                   | 113,6                                 | 116,8   | 121,0   | 120,3                                    | 116,5  | 118,5                    | 100,8  |
| 1986 April    | 124,7            | 125,3  | 123,6  | 127,8                   | 114,0                                 | 117,1   | 121,5   | 120,8                                    | 116,3  | 118,4                    | 100,7  |
| 1986 Mai      | 124,7            | 125,3  | 123,7  | 127,8                   | 114,1                                 | 117,3   | 122,0   | 120,9                                    | 116,3  | 114,7                    | 100,2  |
| 1986 Juni     | 124,9            | 125,5  | 123,7  | 127,8                   | 114,2                                 | 117,4   | 122,2   | 121,1                                    | 116,5  | 114,0                    | 100,4  |
| 1986 Juli     | 125,1            | 125,9  | 123,6  | 127,8                   | 114,4                                 | 117,7   | 122,5   | 121,4                                    | 116,3  | 113,2                    | 100,4  |
| 1986 Aug.     | 125,8            | 127,0  | 123,6  | 127,8                   | 114,3                                 | 117,9   | 122,5   | 121,3                                    | 116,7  | 112,8                    | 100,8  |

| Jahr<br>Monat | Fein-<br>keramische<br>Erzeugnisse | Glas-<br>und<br>Glaswaren | Schnittholz,<br>Sperrholz<br>u. sonstiges<br>bearbeitetes<br>Holz | Holzwaren | Holz-<br>schliff, <sup>6)</sup><br>Zellstoff,<br>Papier<br>und Pappe | Papier-<br>und<br>Pappe-<br>waren | Druckerei-<br>erzeugnisse | Kunststoff-<br>erzeugnisse | Gummi-<br>waren | Leder |
|---------------|------------------------------------|---------------------------|---|-----------|--|-----------------------------------|---------------------------|----------------------------|-----------------|-------|
| 1983 D        | 113,8                              | 108,7                     | 96,0  | 114,5     | 106,9  | 111,3                             | 109,5                     | 106,3                      | 116,6           | 108,3 |
| 1984 D        | 116,7                              | 109,5                     | 94,9  | 117,5     | 115,8  | 116,0                             | 112,8                     | 109,7                      | 118,5           | 124,4 |
| 1985 D        | 120,2                              | 110,3                     | 94,0  | 120,4     | 121,0  | 120,5                             | 117,6                     | 110,8                      | 123,2           | 128,4 |
| 1985 Juli     | 121,2                              | 110,3                     | 94,0  | 120,7     | 121,4  | 120,8                             | 118,2                     | 111,6                      | 123,5           | 128,9 |
| 1985 Aug.     | 121,2                              | 110,0                     | 93,9  | 121,0     | 120,9  | 120,5                             | 118,2                     | 111,6                      | 124,1           | 129,2 |
| 1985 Sept.    | 121,1                              | 110,0                     | 94,1  | 121,1     | 120,4  | 120,2                             | 118,3                     | 111,8                      | 124,8           | 128,4 |
| 1985 Okt.     | 121,2                              | 110,3                     | 94,1  | 121,3     | 119,7  | 120,4                             | 118,4                     | 111,7                      | 124,5           | 128,8 |
| 1985 Nov.     | 121,2                              | 110,5                     | 93,9  | 121,4     | 118,9  | 120,3                             | 118,4                     | 111,3                      | 124,7           | 128,6 |
| 1985 Dez.     | 121,2                              | 110,5                     | 94,1  | 121,4     | 118,0  | 120,2                             | 118,2                     | 111,0                      | 124,9           | 128,7 |
| 1986 Jan.     | 121,5                              | 110,4                     | 94,3  | 122,3     | 117,6  | 119,8                             | 118,5                     | 111,7                      | 124,5           | 128,3 |
| 1986 Febr.    | 122,0                              | 110,1                     | 94,5  | 122,8     | 117,6  | 120,2                             | 118,9                     | 111,5                      | 124,8           | 127,7 |
| 1986 März     | 122,1                              | 109,9                     | 94,4  | 123,1     | 117,5  | 120,4                             | 119,0                     | 111,4                      | 124,7           | 127,7 |
| 1986 April    | 122,5                              | 110,0                     | 94,8  | 123,5     | 117,8  | 120,2                             | 119,1                     | 111,0                      | 124,8           | 127,5 |
| 1986 Mai      | 122,9                              | 110,2                     | 94,9  | 123,8     | 117,2  | 120,1                             | 119,7                     | 110,8                      | 124,8           | 127,3 |
| 1986 Juni     | 123,3                              | 110,1                     | 95,0  | 124,0     | 117,0  | 120,1                             | 120,4                     | 110,9                      | 124,8           | 127,1 |
| 1986 Juli     | 123,6                              | 110,0                     | 95,1  | 124,2     | 116,7  | 120,2                             | 120,4                     | 110,6                      | 124,7           | 127,0 |
| 1986 Aug.     | 123,5                              | 110,2                     | 95,0  | 124,2     | 115,7  | 120,1                             | 120,5                     | 110,8                      | 124,8           | 126,9 |

| Jahr<br>Monat | Lederwaren und Schuhe |                    | Textilien | Bekleidung | Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes |   |                              |  | Tabak-<br>waren | Fertigteil-<br>bauten<br>im<br>Hochbau |
|---------------|-----------------------|--------------------|-----------|------------|------------------------------------|---|------------------------------|--|-----------------|--|
|               | zusammen              | darunter<br>Schuhe |           |            | zusammen                           | darunter                                      |                              |  |                 |  |
|               |                       |                    |           |            |                                    | Mahl- und<br>Schäl-<br>mühlen-<br>erzeugnisse | Milch,<br>Butter<br>und Käse | Fleisch und<br>Fleisch-<br>erzeugnisse |                 |  |
| 1983 D        | 110,5                 | 110,4              | 112,0     | 112,4      | 111,5                              | 109,9   | 111,7                        | 112,1                                  | 131,2           | 113,5                                  |
| 1984 D        | 113,9                 | 113,7              | 116,2     | 115,9      | 113,5                              | 106,0   | 108,9                        | 110,7                                  | 128,5           | 117,8                                  |
| 1985 D        | 117,5                 | 117,6              | 118,9     | 118,5      | 112,7                              | 99,5  | 107,1                        | 110,5                                  | 130,0           | 119,9                                  |
| 1985 Juli     | 117,6                 | 117,6              | 119,4     | 118,5      | 112,9                              | 99,7  | 107,4                        | 110,8                                  | 128,6           | 120,3                                  |
| 1985 Aug.     | 117,6                 | 117,6              | 119,3     | 118,8      | 112,5                              | 98,3  | 107,1                        | 110,8                                  | 128,5           | 120,3                                  |
| 1985 Sept.    | 117,6                 | 117,7              | 119,3     | 118,9      | 112,5                              | 97,2  | 107,4                        | 110,8                                  | 132,9           | 120,4                                  |
| 1985 Okt.     | 118,1                 | 118,4              | 119,2     | 119,2      | 112,1                              | 97,3  | 107,5                        | 110,5                                  | 132,9           | 120,4                                  |
| 1985 Nov.     | 118,4                 | 118,8              | 119,1     | 119,3      | 111,9                              | 97,1  | 107,4                        | 110,2                                  | 133,0           | 120,4                                  |
| 1985 Dez.     | 118,4                 | 118,7              | 118,8     | 119,4      | 112,0                              | 97,6  | 107,4                        | 110,4                                  | 132,9           | 120,5                                  |
| 1986 Jan.     | 118,6                 | 118,7              | 118,9     | 119,7      | 112,1                              | 98,5  | 107,4                        | 109,9                                  | 132,9           | 120,8                                  |
| 1986 Febr.    | 118,7                 | 118,8              | 118,9     | 119,9      | 112,2                              | 98,4  | 107,2                        | 109,5                                  | 132,9           | 120,9                                  |
| 1986 März     | 118,8                 | 118,9              | 118,8     | 120,2      | 112,2                              | 98,0  | 107,0                        | 109,2                                  | 132,9           | 121,1                                  |
| 1986 April    | 119,5                 | 119,8              | 118,8     | 120,4      | 112,1                              | 97,8  | 106,8                        | 108,7                                  | 132,9           | 121,3                                  |
| 1986 Mai      | 119,7                 | 120,0              | 118,8     | 120,6      | 112,1                              | 97,9  | 106,8                        | 108,8                                  | 134,0           | 122,2                                  |
| 1986 Juni     | 119,7                 | 119,9              | 118,6     | 120,7      | 112,3                              | 97,8  | 106,5                        | 109,1                                  | 134,2           | 122,4                                  |
| 1986 Juli     | 120,2                 | 120,6              | 118,3     | 121,0      | 111,9                              | 96,2  | 106,3                        | 109,3                                  | 134,2           | 122,4                                  |
| 1986 Aug.     | 120,2                 | 120,6              | 118,0     | 121,2      | 110,9                              | 95,1  | 106,2                        | 108,9                                  | 134,2           | 122,5                                  |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der gewerblichen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. - 3) In den Preisindizes für elektrischen Strom ist die Ausgleichsabgabe nach dem dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. - 4) Ohne Ferrolegierungswerke. - 5) Einachs. Fahrräder mit Hilfsmotoren sowie Verbrennungsmotoren für Krafträder. - 6) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff

# Preisindex für die Lebenshaltung

1980 = 100

| Jahr<br>Monat 6) | Lebenshaltung  |  | Hauptgruppe/Untergruppe 7)                           |                            |  |                             |                                       |  |   |   |  |   |
|------------------|----------------|--|--|----------------------------|--|-----------------------------|---------------------------------------|--|---|---|--|---|
|                  | ins-<br>gesamt | ohne<br>saisonab-<br>hängige<br>Waren 8) | Nahrungs-<br>mittel,<br>Getränke,<br>Tabak-<br>waren | Be-<br>kleidung,<br>Schuhe | Wohnungsmieten 9), Energie<br>(ohne Kraftstoffe) |                             |                                       | Möbel,<br>Haushalts-<br>geräte und<br>andere<br>Güter für die<br>Haushalts-<br>führung | Güter für   |   |  |   |
|                  |                |  |  |                            | zu-<br>sammen                                    | Woh-<br>nungs-<br>mieten 9) | Energie<br>(ohne<br>Kraft-<br>stoffe) |  | die<br>Gesund-<br>heits- und<br>Körper-<br>pflege | Verkehr<br>und Nach-<br>richten-<br>über-<br>mittlung | Bildung,<br>Unter-<br>haltung,<br>Freizeit<br>(ohne<br>Dienst-<br>leistungen<br>des Gast-<br>gewerbes) | die pers.<br>Aus-<br>stattung,<br>Dienst-<br>leistungen<br>des<br>Beher-<br>bergungs-<br>gewerbes<br>sowie<br>Güter<br>sonstiger<br>Art |

## Alle privaten Haushalte 1)

|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1983 D    | 115,6 | 115,7 | 114,3 | 113,0 | 118,3 | 115,6 | 124,5 | 113,7 | 115,6 | 117,1 | 111,4 | 118,5 |
| 1984 D    | 118,4 | 118,4 | 116,0 | 115,7 | 122,7 | 120,0 | 128,8 | 115,9 | 118,0 | 120,1 | 114,2 | 120,8 |
| 1985 D    | 121,0 | 121,0 | 116,9 | 118,4 | 126,8 | 123,9 | 133,4 | 117,7 | 119,7 | 123,2 | 116,2 | 125,7 |
|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 1985 Juli | 121,1 | 121,1 | 117,2 | 118,1 | 126,3 | 124,1 | 131,5 | 117,8 | 119,8 | 124,1 | 115,9 | 126,3 |
| Aug.      | 120,7 | 121,1 | 116,0 | 118,3 | 126,6 | 124,3 | 131,8 | 118,0 | 119,8 | 123,2 | 115,6 | 126,3 |
| Sept.     | 120,9 | 121,4 | 116,2 | 118,8 | 127,5 | 124,5 | 134,3 | 118,1 | 120,1 | 122,4 | 115,7 | 126,3 |
| Okt.      | 121,1 | 121,6 | 115,9 | 119,1 | 127,3 | 124,7 | 133,4 | 118,2 | 120,2 | 123,5 | 115,8 | 126,4 |
| Nov.      | 121,3 | 121,8 | 116,1 | 119,7 | 127,8 | 124,8 | 134,5 | 118,5 | 120,3 | 123,6 | 116,3 | 126,4 |
| Dez.      | 121,4 | 121,7 | 116,4 | 119,7 | 127,2 | 125,0 | 132,3 | 118,4 | 120,4 | 123,6 | 116,8 | 127,0 |
|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 1986 Jan. | 121,6 | 121,7 | 117,1 | 119,8 | 126,5 | 125,3 | 129,2 | 118,5 | 120,9 | 122,5 | 117,9 | 129,3 |
| Febr.     | 121,3 | 121,3 | 117,7 | 120,1 | 125,6 | 125,6 | 125,7 | 118,8 | 121,1 | 120,2 | 118,1 | 129,5 |
| März      | 121,0 | 121,0 | 117,7 | 120,2 | 125,4 | 125,8 | 124,4 | 118,9 | 121,2 | 118,1 | 118,1 | 129,7 |
| April     | 120,9 | 120,8 | 118,2 | 120,3 | 124,9 | 126,0 | 122,3 | 119,0 | 121,3 | 117,3 | 118,1 | 129,7 |
| Mai       | 120,9 | 120,7 | 118,5 | 120,5 | 123,9 | 126,1 | 118,6 | 118,9 | 121,3 | 117,5 | 118,1 | 129,9 |
| Juni      | 121,1 | 120,9 | 118,9 | 120,5 | 123,2 | 126,3 | 116,0 | 119,0 | 121,4 | 118,9 | 117,9 | 130,6 |
| Juli      | 120,5 | 120,5 | 118,4 | 120,6 | 122,1 | 126,6 | 112,0 | 119,1 | 121,5 | 117,9 | 117,3 | 130,6 |
| August    | 120,2 | 120,5 | 117,2 | 120,7 | 122,6 | 126,8 | 113,1 | 119,2 | 121,5 | 117,2 | 117,1 | 130,4 |

## 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höheren Einkommen 2)

|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1983 D    | 116,0 | 116,1 | 114,0 | 113,2 | 117,8 | 115,2 | 126,5 | 114,1 | 114,4 | 117,5 | 113,0 | 121,4 |
| 1984 D    | 118,7 | 118,8 | 115,7 | 115,9 | 122,2 | 119,5 | 129,9 | 116,5 | 116,9 | 120,3 | 115,6 | 123,7 |
| 1985 D    | 121,5 | 121,6 | 116,6 | 118,7 | 126,2 | 123,2 | 134,8 | 118,4 | 118,7 | 123,3 | 117,7 | 129,0 |
|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 1985 Juli | 121,7 | 121,7 | 117,0 | 118,5 | 125,8 | 123,3 | 132,8 | 118,5 | 118,8 | 124,4 | 117,6 | 129,6 |
| Aug.      | 121,4 | 121,7 | 115,7 | 118,7 | 126,0 | 123,5 | 133,0 | 118,7 | 118,8 | 123,3 | 117,3 | 129,6 |
| Sept.     | 121,5 | 121,9 | 115,7 | 119,2 | 126,9 | 123,8 | 135,8 | 118,8 | 119,0 | 122,3 | 117,4 | 129,6 |
| Okt.      | 121,6 | 122,1 | 115,5 | 119,5 | 126,7 | 123,9 | 134,7 | 118,9 | 119,2 | 123,5 | 117,5 | 129,7 |
| Nov.      | 121,9 | 122,3 | 115,7 | 120,0 | 127,1 | 124,1 | 135,9 | 119,1 | 119,3 | 123,5 | 117,9 | 129,7 |
| Dez.      | 122,0 | 122,2 | 116,0 | 120,1 | 126,6 | 124,2 | 133,5 | 119,0 | 119,4 | 123,5 | 118,4 | 130,3 |
|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 1986 Jan. | 122,3 | 122,3 | 116,9 | 120,2 | 125,9 | 124,5 | 130,1 | 119,2 | 120,0 | 122,3 | 119,2 | 132,7 |
| Febr.     | 122,1 | 122,0 | 117,6 | 120,5 | 125,2 | 124,8 | 126,3 | 119,5 | 120,2 | 119,8 | 119,5 | 132,9 |
| März      | 121,7 | 121,7 | 117,6 | 120,6 | 124,9 | 125,0 | 124,6 | 119,6 | 120,3 | 117,4 | 119,5 | 133,0 |
| April     | 121,6 | 121,5 | 118,1 | 120,7 | 124,4 | 125,1 | 122,3 | 119,7 | 120,4 | 116,7 | 119,6 | 133,0 |
| Mai       | 121,6 | 121,5 | 118,3 | 120,9 | 123,5 | 125,3 | 118,2 | 119,6 | 120,4 | 116,9 | 119,7 | 133,2 |
| Juni      | 121,8 | 121,7 | 118,5 | 120,9 | 122,8 | 125,5 | 115,0 | 119,7 | 120,5 | 118,5 | 119,5 | 134,0 |
| Juli      | 121,4 | 121,4 | 118,1 | 120,9 | 121,8 | 125,7 | 110,5 | 119,8 | 120,5 | 117,5 | 119,1 | 134,0 |
| August    | 121,0 | 121,3 | 116,8 | 121,1 | 122,1 | 125,9 | 111,4 | 119,9 | 120,6 | 116,6 | 119,0 | 133,8 |

## 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen 3)

|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1983 D    | 115,6 | 115,8 | 114,0 | 113,4 | 118,7 | 115,8 | 126,1 | 113,6 | 119,3 | 116,8 | 112,9 | 117,3 |
| 1984 D    | 118,4 | 118,3 | 115,7 | 116,3 | 123,1 | 120,2 | 130,2 | 115,9 | 121,6 | 119,5 | 115,7 | 119,8 |
| 1985 D    | 120,9 | 121,0 | 116,6 | 119,1 | 127,3 | 124,2 | 135,0 | 117,7 | 123,3 | 122,3 | 117,7 | 125,1 |
|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 1985 Juli | 121,1 | 121,1 | 116,8 | 118,9 | 127,0 | 124,4 | 133,5 | 117,8 | 123,4 | 123,3 | 117,6 | 125,9 |
| Aug.      | 120,7 | 121,1 | 115,7 | 119,1 | 127,2 | 124,6 | 133,8 | 117,9 | 123,4 | 122,2 | 117,3 | 125,9 |
| Sept.     | 120,9 | 121,3 | 115,9 | 119,6 | 128,0 | 124,8 | 135,9 | 118,0 | 123,6 | 121,3 | 117,4 | 125,9 |
| Okt.      | 121,0 | 121,5 | 115,6 | 119,9 | 127,9 | 125,0 | 135,2 | 118,2 | 123,7 | 122,5 | 117,4 | 125,9 |
| Nov.      | 121,3 | 121,7 | 115,8 | 120,5 | 128,3 | 125,1 | 136,1 | 118,4 | 123,8 | 122,5 | 117,9 | 126,0 |
| Dez.      | 121,4 | 121,7 | 116,1 | 120,5 | 127,9 | 125,3 | 134,4 | 118,3 | 123,9 | 122,4 | 118,3 | 126,9 |
|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| 1986 Jan. | 121,6 | 121,7 | 116,9 | 120,6 | 127,3 | 125,6 | 131,8 | 118,4 | 124,1 | 121,2 | 119,1 | 129,3 |
| Febr.     | 121,4 | 121,3 | 117,5 | 120,9 | 126,7 | 125,9 | 128,8 | 118,7 | 124,3 | 118,7 | 119,5 | 129,5 |
| März      | 121,0 | 121,0 | 117,4 | 121,0 | 126,5 | 126,1 | 127,5 | 118,8 | 124,4 | 116,0 | 119,5 | 129,8 |
| April     | 121,0 | 120,8 | 117,9 | 121,2 | 126,0 | 126,2 | 125,5 | 118,9 | 124,6 | 115,1 | 119,5 | 129,7 |
| Mai       | 120,9 | 120,8 | 118,1 | 121,4 | 125,2 | 126,4 | 122,2 | 118,9 | 124,6 | 115,4 | 119,6 | 129,8 |
| Juni      | 121,2 | 121,0 | 118,4 | 121,4 | 124,7 | 126,6 | 119,8 | 119,0 | 124,7 | 117,0 | 119,4 | 130,8 |
| Juli      | 120,7 | 120,6 | 117,9 | 121,4 | 123,8 | 126,8 | 116,2 | 119,1 | 124,8 | 115,9 | 119,0 | 130,8 |
| August    | 120,3 | 120,6 | 116,7 | 121,6 | 124,1 | 127,0 | 116,7 | 119,2 | 124,8 | 115,1 | 118,9 | 130,7 |

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Preisindex für die Lebenshaltung

1980 = 100

| Jahr<br>Monat 6) | Lebenshaltung  |  | Hauptgruppe/Untergruppe 7)                           |                            |  |                             |                                       |   |   |   |  |   |
|------------------|----------------|--|--|----------------------------|--|-----------------------------|---------------------------------------|---|---|---|--|---|
|                  | ins-<br>gesamt | ohne<br>saisonab-<br>hängige<br>Waren 8) | Nahrungs-<br>mittel,<br>Getränke,<br>Tabak-<br>waren | Be-<br>kleidung,<br>Schuhe | Wohnungsmieten 9), Energie<br>(ohne Kraftstoffe) |                             |                                       | Möbel,<br>Haushalts-<br>geräte und<br>andere<br>Güter für<br>die Haus-<br>halts-<br>führung | Güter für   |   |  |   |
|                  |                |  |  |                            | zu-<br>sammen                                    | Woh-<br>nungs-<br>mieten 9) | Energie<br>(ohne<br>Kraft-<br>stoffe) |   | die<br>Gesund-<br>heits- und<br>Körper-<br>pflege | Verkehr<br>und Nach-<br>richten-<br>über-<br>mittlung | Bildung,<br>Unter-<br>haltung,<br>Freizeit<br>(ohne<br>Dienst-<br>leistungen<br>des Gast-<br>gewerbes) | die pers.<br>Aus-<br>stattung,<br>Dienst-<br>leistungen<br>des Be-<br>her-<br>bergungs-<br>gewerbes<br>sowie<br>Güter<br>sonstiger<br>Art |

## 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)

|           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1983 D    | 115,8 | 116,0 | 113,3 | 112,8 | 119,1 | 116,2 | 126,5 | 113,5 | 124,6 | 116,2 | 113,0 | 114,8 |
| 1984 D    | 118,7 | 118,7 | 115,4 | 115,5 | 123,4 | 120,8 | 130,1 | 115,7 | 126,8 | 117,5 | 117,1 | 116,8 |
| 1985 D    | 121,1 | 121,2 | 116,1 | 118,3 | 127,7 | 125,0 | 134,7 | 177,5 | 128,4 | 119,0 | 119,7 | 120,0 |
| 1985 Juli | 121,3 | 121,2 | 116,7 | 118,1 | 127,6 | 125,1 | 134,0 | 117,6 | 128,5 | 119,6 | 119,2 | 120,6 |
| Aug.      | 120,7 | 121,3 | 114,7 | 118,4 | 127,9 | 125,3 | 134,3 | 117,8 | 128,5 | 118,9 | 118,7 | 120,6 |
| Sept.     | 120,8 | 121,6 | 114,6 | 118,8 | 128,4 | 125,6 | 135,6 | 117,9 | 128,8 | 118,4 | 118,7 | 120,7 |
| Okt.      | 120,7 | 121,7 | 114,1 | 119,2 | 128,5 | 125,8 | 135,4 | 118,1 | 128,8 | 119,0 | 118,8 | 120,7 |
| Nov.      | 121,0 | 121,9 | 114,4 | 119,5 | 128,8 | 126,0 | 136,0 | 118,4 | 128,9 | 119,0 | 119,7 | 120,7 |
| Dez.      | 121,3 | 121,9 | 114,9 | 119,5 | 128,7 | 126,1 | 135,2 | 118,3 | 129,0 | 118,9 | 120,7 | 121,4 |
| 1986 Jan. | 121,7 | 121,9 | 116,0 | 119,6 | 128,6 | 126,4 | 134,2 | 118,5 | 129,3 | 118,4 | 122,5 | 122,6 |
| Febr.     | 121,9 | 121,9 | 116,8 | 119,9 | 128,4 | 126,7 | 132,6 | 118,7 | 129,5 | 117,1 | 122,7 | 122,8 |
| März      | 121,8 | 121,9 | 116,7 | 120,0 | 128,4 | 127,0 | 131,9 | 118,8 | 129,6 | 115,7 | 122,4 | 123,1 |
| April     | 121,9 | 121,8 | 117,4 | 120,2 | 128,0 | 127,1 | 130,2 | 118,9 | 129,7 | 115,2 | 122,4 | 123,1 |
| Mai       | 122,0 | 121,7 | 117,8 | 120,3 | 127,6 | 127,3 | 128,2 | 119,0 | 129,8 | 115,5 | 122,7 | 123,3 |
| Juni      | 122,2 | 121,8 | 118,3 | 120,3 | 127,3 | 127,5 | 126,9 | 119,2 | 129,9 | 116,3 | 122,3 | 124,5 |
| Juli      | 121,7 | 121,6 | 117,6 | 120,3 | 126,9 | 127,7 | 124,7 | 119,2 | 129,9 | 115,4 | 121,3 | 124,5 |
| August    | 121,0 | 121,5 | 115,6 | 120,4 | 127,0 | 127,9 | 124,5 | 119,4 | 130,0 | 114,8 | 120,8 | 124,4 |

## Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)

|           |       |   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-----------|-------|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1983 D    | 114,1 | . | 112,4 | 113,4 | 117,7 | 116,5 | 121,2 | 113,5 | 114,0 | 127,0 | 117,0 | 113,3 |
| 1984 D    | 117,0 | . | 115,0 | 116,2 | 122,2 | 121,0 | 125,6 | 115,9 | 116,5 | 128,6 | 119,7 | 116,4 |
| 1985 D    | 118,5 | . | 114,7 | 119,0 | 126,5 | 125,3 | 129,9 | 117,8 | 118,2 | 130,0 | 121,8 | 119,3 |
| 1985 Juli | 118,8 | . | 115,5 | 118,9 | 125,8 | 125,5 | 126,8 | 117,9 | 118,2 | 130,8 | 122,0 | 119,4 |
| Aug.      | 117,6 | . | 112,8 | 119,1 | 126,1 | 125,7 | 127,2 | 118,0 | 118,4 | 130,3 | 122,2 | 119,5 |
| Sept.     | 117,7 | . | 112,4 | 119,4 | 127,2 | 126,0 | 130,7 | 118,1 | 118,7 | 130,4 | 122,4 | 119,7 |
| Okt.      | 117,4 | . | 111,6 | 119,8 | 127,0 | 126,2 | 129,6 | 118,2 | 118,9 | 129,7 | 122,5 | 120,0 |
| Nov.      | 117,9 | . | 112,2 | 120,4 | 127,6 | 126,3 | 131,2 | 118,4 | 119,0 | 129,7 | 122,7 | 120,5 |
| Dez.      | 118,1 | . | 112,8 | 120,5 | 126,9 | 126,5 | 128,2 | 118,3 | 119,2 | 129,7 | 122,5 | 120,9 |
| 1986 Jan. | 118,7 | . | 114,2 | 120,6 | 126,1 | 126,8 | 124,0 | 118,5 | 119,4 | 131,2 | 122,7 | 121,2 |
| Febr.     | 119,1 | . | 115,0 | 120,9 | 125,3 | 127,1 | 119,7 | 118,7 | 119,6 | 132,0 | 123,2 | 121,4 |
| März      | 119,0 | . | 114,7 | 121,1 | 125,1 | 127,4 | 118,2 | 118,9 | 119,8 | 132,6 | 123,5 | 121,5 |
| April     | 119,5 | . | 115,8 | 121,2 | 124,7 | 127,6 | 116,0 | 119,0 | 119,9 | 132,7 | 123,7 | 121,8 |
| Mai       | 119,8 | . | 116,8 | 121,3 | 123,6 | 127,8 | 111,4 | 119,1 | 120,0 | 132,9 | 123,9 | 121,9 |
| Juni      | 120,2 | . | 117,8 | 121,4 | 122,9 | 127,9 | 108,0 | 119,2 | 120,1 | 132,9 | 124,0 | 122,0 |
| Juli      | 119,3 | . | 116,1 | 121,4 | 121,9 | 128,2 | 103,3 | 119,3 | 120,3 | 132,5 | 124,1 | 122,1 |
| August    | 118,4 | . | 113,9 | 121,5 | 122,6 | 128,4 | 105,4 | 119,3 | 120,4 | 132,5 | 124,6 | 122,1 |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 665 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1980. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 4 148 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1980. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 575 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1980. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 192 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1980. — 5) Bedarfsstruktur 1976, nach der Preisentwicklung auf 1980 hochgerechnet, für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr; Hauptgruppe „Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren“ enthält nur Nahrungsmittel sowie alkoholfreie Getränke. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Sudfrüchte, Frischfisch, und Blumen. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind Wohnungen des freifinanzierten Wohnungsbaues, die 1949 und später erstellt wurden, nicht berücksichtigt.

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)**  
**1980 = 100**

| Jahr<br>Monat | Neubau      |               |                |                         |                  |  |                             |            |          |
|---------------|-------------|---------------|----------------|-------------------------|------------------|--|-----------------------------|------------|----------|
|               | Wohngebäude |               |                |                         | Büro-<br>gebäude | Landwirt-<br>schaftliche<br>Betriebs-<br>gebäude | Gewerbliche Betriebsgebäude |            |          |
|               | insgesamt   | Einfamilien - | Mehrfamilien - | Gemischt-<br>genutzte - |                  |  | insgesamt                   | Stahlbeton | Stahlbau |
|               |             | Gebäude       | Gebäude        |                         |                  |  |                             |            |          |
| 1983 D        | 111,2       | 110,7         | 111,4          | 111,5                   | 112,6            | 111,1  | 112,9                       | 112,1      | 113,7    |
| 1984 D        | 114,0       | 113,4         | 114,3          | 114,3                   | 115,8            | 113,8  | 115,7                       | 115,0      | 116,3    |
| 1985 D        | 114,5       | 113,8         | 114,8          | 115,0                   | 116,8            | 114,3  | 116,5                       | 115,9      | 117,2    |
| 1983 Mai      | 110,7       | 110,2         | 111,0          | 111,0                   | 112,0            | 110,6  | 112,3                       | 111,5      | 113,2    |
| 1983 Aug.     | 112,3       | 111,8         | 112,5          | 112,6                   | 113,7            | 112,2  | 114,0                       | 113,2      | 114,9    |
| 1983 Nov.     | 112,5       | 111,9         | 112,7          | 112,8                   | 114,1            | 112,4  | 114,3                       | 113,6      | 115,1    |
| 1984 Febr.    | 113,0       | 112,4         | 113,3          | 113,4                   | 114,9            | 112,9  | 114,9                       | 114,1      | 115,6    |
| 1984 Mai      | 114,2       | 113,6         | 114,5          | 114,5                   | 115,9            | 114,0  | 116,0                       | 115,4      | 116,6    |
| 1984 Aug.     | 114,4       | 113,8         | 114,7          | 114,7                   | 116,2            | 114,2  | 116,0                       | 115,4      | 116,6    |
| 1984 Nov.     | 114,2       | 113,6         | 114,5          | 114,5                   | 116,1            | 114,0  | 115,7                       | 115,2      | 116,2    |
| 1985 Febr.    | 114,2       | 113,6         | 114,4          | 114,5                   | 116,3            | 114,0  | 115,8                       | 115,3      | 116,4    |
| 1985 Mai      | 114,2       | 113,5         | 114,5          | 114,7                   | 116,5            | 113,9  | 116,2                       | 115,5      | 116,8    |
| 1985 Aug.     | 114,8       | 114,0         | 115,1          | 115,3                   | 117,1            | 114,5  | 116,9                       | 116,2      | 117,6    |
| 1985 Nov.     | 114,9       | 114,1         | 115,3          | 115,5                   | 117,3            | 114,7  | 117,2                       | 116,4      | 118,0    |
| 1986 Febr.    | 115,2       | 114,4         | 115,6          | 115,8                   | 117,8            | 114,9  | 117,6                       | 116,9      | 118,4    |
| 1986 Mai      | 116,1       | 115,2         | 116,4          | 116,6                   | 118,6            | 115,7  | 118,5                       | 117,7      | 119,4    |

| Jahr<br>Monat | Neubau     |                            |                                      |                             |            |           | Instandhaltung von Wohngebäuden                         |   |       |   |
|---------------|------------|----------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|------------|-----------|---|---|-------|---|
|               | Straßenbau |                            |                                      | Brücken<br>im<br>Straßenbau | Ortskanäle | Staudämme | Ein-<br>familiengebäude<br>mit<br>Schönheitsreparaturen | Mehr-<br>familiengebäude<br>ohne<br>Schönheitsreparaturen |       | Schönheits-<br>reparaturen<br>in einer<br>Wohnung |
|               | insgesamt  | Bundes-<br>auto-<br>bahnen | Bundes-<br>und<br>Landes-<br>straßen |                             |            |           |   | mit   | ohne  |   |
| 1983 D        | 99,5       | 99,5                       | 99,4                                 | 106,9                       | 100,9      | 99,8      | 115,6   | 115,1   | 115,3 | 114,6   |
| 1984 D        | 100,8      | 100,9                      | 100,8                                | 108,4                       | 102,5      | 101,1     | 119,2   | 118,7   | 119,0 | 118,0   |
| 1985 D        | 102,6      | 102,5                      | 102,8                                | 108,7                       | 102,9      | 101,5     | 121,5   | 120,9   | 121,1 | 119,9   |
| 1983 Mai      | 99,1       | 99,2                       | 99,0                                 | 106,5                       | 100,4      | 99,5      | 114,9   | 114,5   | 114,6 | 114,1   |
| 1983 Aug.     | 100,0      | 100,1                      | 99,9                                 | 107,9                       | 101,7      | 100,6     | 116,8   | 116,4   | 116,5 | 116,1   |
| 1983 Nov.     | 99,9       | 99,9                       | 99,8                                 | 107,9                       | 101,6      | 100,4     | 117,0   | 116,5   | 116,7 | 115,9   |
| 1984 Febr.    | 100,0      | 100,1                      | 99,9                                 | 107,9                       | 101,8      | 100,4     | 117,6   | 117,0   | 117,4 | 116,0   |
| 1984 Mai      | 100,8      | 100,9                      | 100,7                                | 108,8                       | 102,7      | 101,3     | 119,2   | 118,7   | 119,0 | 118,1   |
| 1984 Aug.     | 101,2      | 101,2                      | 101,2                                | 108,7                       | 102,8      | 101,4     | 119,9   | 119,5   | 119,7 | 119,0   |
| 1984 Nov.     | 101,3      | 101,3                      | 101,3                                | 108,3                       | 102,7      | 101,1     | 120,2   | 119,6   | 119,9 | 118,9   |
| 1985 Febr.    | 101,6      | 101,5                      | 101,7                                | 108,0                       | 102,3      | 100,9     | 120,5   | 119,9   | 120,3 | 118,7   |
| 1985 Mai      | 102,4      | 102,2                      | 102,6                                | 108,3                       | 102,6      | 101,2     | 121,1   | 120,5   | 120,8 | 119,4   |
| 1985 Aug.     | 103,0      | 102,8                      | 103,2                                | 109,1                       | 103,2      | 101,8     | 122,0   | 121,4   | 121,6 | 120,7   |
| 1985 Nov.     | 103,5      | 103,3                      | 103,7                                | 109,2                       | 103,5      | 102,2     | 122,2   | 121,6   | 121,8 | 120,8   |
| 1986 Febr.    | 104,2      | 103,9                      | 104,4                                | 109,6                       | 104,3      | 102,7     | 122,9   | 122,2   | 122,4 | 121,4   |
| 1986 Mai      | 104,8      | 104,7                      | 105,0                                | 110,6                       | 105,4      | 103,7     | 123,7   | 123,0   | 123,1 | 122,5   |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.  
1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte für Bauland**

| Jahr <sup>1)</sup><br>Vierteljahr | Baulandarten insgesamt |                      |                   | Baureifes Land |                      |                   | Rohbauland |                      |                   | Sonstiges Bauland <sup>2)</sup> |                      |                   |
|-----------------------------------|------------------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|-------------------|------------|----------------------|-------------------|---------------------------------|----------------------|-------------------|
|                                   | Fälle                  | Fläche               | Kaufwert          | Fälle          | Fläche               | Kaufwert          | Fälle      | Fläche               | Kaufwert          | Fälle                           | Fläche               | Kaufwert          |
|                                   | Anzahl                 | 1 000 m <sup>2</sup> | DM/m <sup>2</sup> | Anzahl         | 1 000 m <sup>2</sup> | DM/m <sup>2</sup> | Anzahl     | 1 000 m <sup>2</sup> | DM/m <sup>2</sup> | Anzahl                          | 1 000 m <sup>2</sup> | DM/m <sup>2</sup> |
| 1983                              | 73 172                 | 76 402               | 88,52             | 55 860         | 47 303               | 119,91            | 8 251      | 14 248               | 46,07             | 9 061                           | 14 851               | 29,29             |
| 1984                              | 66 245                 | 68 501               | 87,72             | 49 247         | 41 125               | 121,95            | 6 960      | 11 893               | 45,09             | 10 038                          | 15 483               | 29,56             |
| 1985                              | 62 382                 | 75 815               | 78,69             | 48 957         | 41 146               | 116,09            | 5 747      | 12 641               | 39,94             | 7 678                           | 22 028               | 31,08             |
| 1985 1. Vj                        | 13 397                 | 6 407                | 76,49             | 10 490         | 8 708                | 115,17            | 1 272      | 3 146                | 38,64             | 1 635                           | 4 553                | 28,66             |
| 1985 2. Vj                        | 14 644                 | 16 987               | 78,85             | 11 533         | 9 316                | 112,27            | 1 319      | 2 582                | 44,21             | 1 792                           | 5 088                | 35,24             |
| 1985 3. Vj                        | 13 603                 | 16 521               | 72,48             | 10 572         | 8 932                | 108,06            | 1 341      | 2 816                | 38,23             | 1 690                           | 4 773                | 26,12             |
| 1985 4. Vj                        | 15 052                 | 17 615               | 81,26             | 11 599         | 9 760                | 120,65            | 1 504      | 2 753                | 40,19             | 1 949                           | 5 102                | 28,07             |
| 1986 1. Vj                        | 12 694                 | 14 307               | 84,40             | 9 986          | 8 252                | 121,37            | 1 186      | 2 211                | 49,56             | 1 522                           | 3 843                | 25,08             |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.  
1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. - 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen

Mill. DM

| Vierteljahr <sup>1)</sup>    | Bruttoinlandsprodukt <sup>2)</sup> | Bruttowertschöpfung     |                                      |                             |                    |                            |  |
|------------------------------|------------------------------------|-------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------|----------------------------|--|
|                              |                                    | insgesamt <sup>3)</sup> | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Warenproduzierendes Gewerbe | Handel und Verkehr | Dienstleistungsunternehmen | Staat, private Haushalte <sup>4)</sup> |
| <b>In jeweiligen Preisen</b> |                                    |                         |                                      |                             |                    |                            |  |
| 1983 1. Vj                   | 394 260                            | 362 980                 | 3 460                                | 162 490                     | 60 490             | 103 870                    | 52 420                                 |
| 2. Vj                        | 407 920                            | 378 480                 | 2 820                                | 173 090                     | 63 630             | 107 090                    | 52 300                                 |
| 3. Vj                        | 420 130                            | 389 300                 | 17 190                               | 166 290                     | 62 100             | 109 020                    | 55 480                                 |
| 4. Vj                        | 452 530                            | 418 520                 | 8 750                                | 183 190                     | 68 640             | 110 460                    | 68 220                                 |
| 1984 1. Vj                   | 420 840                            | 386 950                 | 3 540                                | 174 130                     | 64 740             | 111 480                    | 53 890                                 |
| 2. Vj                        | 420 270                            | 388 590                 | 3 920                                | 171 560                     | 65 960             | 114 000                    | 54 190                                 |
| 3. Vj                        | 440 810                            | 408 720                 | 18 430                               | 174 180                     | 65 440             | 116 120                    | 55 670                                 |
| 4. Vj                        | 472 390                            | 437 560                 | 8 910                                | 190 340                     | 71 160             | 117 650                    | 70 580                                 |
| 1985 1. Vj                   | 431 930                            | 398 350                 | 3 290                                | 176 120                     | 65 530             | 117 960                    | 56 490                                 |
| 2. Vj                        | 444 300                            | 412 250                 | 3 590                                | 185 190                     | 68 110             | 119 680                    | 56 700                                 |
| 3. Vj                        | 467 460                            | 435 720                 | 15 670                               | 191 310                     | 68 890             | 122 680                    | 58 240                                 |
| 4. Vj                        | 496 220                            | 460 530                 | 8 520                                | 202 970                     | 73 360             | 124 190                    | 72 710                                 |
| 1986 1. Vj                   | 452 190                            | 418 520                 | 3 000                                | 187 470                     | 66 140             | 124 600                    | 58 670                                 |
| 2. Vj                        | 478 570                            | 446 170                 | 3 480                                | 207 570                     | 69 710             | 126 750                    | 60 190                                 |
| <b>In Preisen von 1980</b>   |                                    |                         |                                      |                             |                    |                            |  |
| 1983 1. Vj                   | 359 350                            | 330 730                 | 3 650                                | 145 140                     | 55 210             | 89 460                     | 51 910                                 |
| 2. Vj                        | 368 770                            | 342 240                 | 3 390                                | 152 960                     | 57 760             | 90 860                     | 52 050                                 |
| 3. Vj                        | 375 200                            | 348 930                 | 15 650                               | 148 870                     | 56 390             | 90 760                     | 52 050                                 |
| 4. Vj                        | 390 600                            | 363 010                 | 10 150                               | 162 460                     | 62 070             | 91 270                     | 52 000                                 |
| 1984 1. Vj                   | 374 290                            | 345 840                 | 4 010                                | 153 080                     | 58 030             | 92 960                     | 52 610                                 |
| 2. Vj                        | 372 010                            | 345 890                 | 4 160                                | 150 490                     | 59 280             | 94 030                     | 52 780                                 |
| 3. Vj                        | 387 950                            | 361 140                 | 17 690                               | 151 930                     | 59 090             | 94 950                     | 52 790                                 |
| 4. Vj                        | 400 620                            | 372 650                 | 9 730                                | 166 080                     | 64 010             | 95 250                     | 52 820                                 |
| 1985 1. Vj                   | 376 720                            | 348 770                 | 3 300                                | 162 270                     | 58 440             | 96 930                     | 53 630                                 |
| 2. Vj                        | 385 800                            | 359 600                 | 3 840                                | 159 190                     | 60 800             | 97 810                     | 53 780                                 |
| 3. Vj                        | 401 660                            | 375 540                 | 17 780                               | 159 440                     | 61 500             | 98 930                     | 53 840                                 |
| 4. Vj                        | 410 670                            | 382 370                 | 9 640                                | 169 910                     | 65 540             | 99 230                     | 53 920                                 |
| 1986 1. Vj                   | 383 010                            | 354 880                 | 3 130                                | 153 600                     | 59 530             | 100 650                    | 54 530                                 |
| 2. Vj                        | 400 310                            | 373 430                 | 3 780                                | 166 450                     | 63 420             | 101 750                    | 54 740                                 |

1) Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — 2) Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der nichtabzugsfähigen Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben. — 3) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. — 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

## Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

| Vierteljahr <sup>1)</sup>    | Brutto-sozialprodukt | Privater Verbrauch | Staatsverbrauch | Anlageinvestitionen |              |        | Vorratsveränderung | Außenbeitrag | Nachrichtlich |         |
|------------------------------|----------------------|--------------------|-----------------|---------------------|--------------|--------|--------------------|--------------|---------------|---------|
|                              |                      |                    |                 | zusammen            | Ausrüstungen | Bauten |                    |              | Ausfuhr       | Einfuhr |
| <b>In jeweiligen Preisen</b> |                      |                    |                 |                     |              |        |                    |              |               |         |
| 1983 1. Vj                   | 394 100              | 228 170            | 77 410          | 67 910              | 27 660       | 40 250 | 8 900              | 11 710       | 127 960       | 116 250 |
| 2. Vj                        | 409 400              | 236 230            | 77 760          | 88 300              | 32 690       | 55 610 | - 2 600            | 9 710        | 129 090       | 119 380 |
| 3. Vj                        | 420 700              | 237 260            | 80 910          | 89 530              | 32 040       | 57 490 | 12 200             | 800          | 126 120       | 125 320 |
| 4. Vj                        | 455 100              | 262 500            | 100 130         | 98 080              | 43 210       | 54 870 | -20 300            | 14 690       | 141 460       | 126 770 |
| 1984 1. Vj                   | 421 200              | 238 610            | 79 740          | 73 050              | 28 930       | 44 120 | 19 700             | 10 100       | 142 050       | 131 950 |
| 2. Vj                        | 422 900              | 246 810            | 81 890          | 88 080              | 29 950       | 58 130 | - 2 200            | 8 320        | 140 280       | 131 980 |
| 3. Vj                        | 442 600              | 246 970            | 83 110          | 92 630              | 34 210       | 58 420 | 13 800             | 6 090        | 143 820       | 137 730 |
| 4. Vj                        | 476 400              | 270 450            | 105 490         | 100 870             | 44 490       | 56 380 | -26 200            | 25 790       | 161 820       | 136 030 |
| 1985 1. Vj                   | 431 800              | 244 350            | 83 210          | 69 770              | 32 370       | 37 400 | 21 500             | 12 970       | 157 640       | 144 670 |
| 2. Vj                        | 447 000              | 255 870            | 85 250          | 91 680              | 36 250       | 55 410 | - 3 100            | 17 320       | 160 830       | 143 510 |
| 3. Vj                        | 469 400              | 259 520            | 87 870          | 94 780              | 36 400       | 58 380 | 13 300             | 13 930       | 161 610       | 147 680 |
| 4. Vj                        | 498 800              | 282 050            | 109 380         | 103 090             | 48 830       | 54 260 | -24 200            | 28 480       | 167 260       | 138 780 |
| 1986 1. Vj                   | 452 200              | 253 090            | 86 140          | 71 830              | 34 030       | 37 800 | 18 000             | 23 140       | 155 320       | 132 180 |
| 2. Vj                        | 479 400              | 266 170            | 89 840          | 97 960              | 40 480       | 57 480 | 700                | 24 730       | 161 310       | 136 580 |
| <b>In Preisen von 1980</b>   |                      |                    |                 |                     |              |        |                    |              |               |         |
| 1983 1. Vj                   | 359 200              | 200 500            | 73 640          | 62 480              | 24 840       | 37 640 | 8 400              | 14 180       | 115 900       | 101 720 |
| 2. Vj                        | 370 100              | 206 570            | 74 000          | 80 530              | 28 870       | 51 660 | - 1 700            | 10 700       | 118 090       | 106 390 |
| 3. Vj                        | 375 700              | 205 550            | 73 680          | 81 240              | 28 310       | 52 930 | 11 200             | 4 030        | 112 290       | 108 260 |
| 4. Vj                        | 392 800              | 226 980            | 80 120          | 88 190              | 37 880       | 50 310 | -19 400            | 16 910       | 124 530       | 107 620 |
| 1984 1. Vj                   | 374 600              | 203 530            | 74 370          | 65 260              | 25 290       | 39 970 | 17 500             | 13 940       | 124 400       | 110 460 |
| 2. Vj                        | 374 300              | 209 480            | 75 960          | 78 510              | 26 140       | 52 370 | - 1 200            | 11 550       | 121 840       | 110 290 |
| 3. Vj                        | 389 500              | 209 660            | 75 530          | 82 210              | 29 670       | 52 540 | 12 200             | 9 900        | 124 260       | 114 360 |
| 4. Vj                        | 404 000              | 229 210            | 82 960          | 88 920              | 38 260       | 50 660 | -24 300            | 27 210       | 138 160       | 110 950 |
| 1985 1. Vj                   | 376 600              | 203 880            | 75 470          | 60 870              | 27 620       | 33 250 | 18 600             | 17 780       | 133 840       | 116 060 |
| 2. Vj                        | 388 100              | 212 110            | 77 090          | 80 390              | 30 690       | 49 700 | - 1 900            | 20 410       | 135 050       | 114 640 |
| 3. Vj                        | 403 300              | 215 610            | 77 940          | 82 980              | 30 790       | 52 190 | 11 500             | 15 270       | 135 680       | 120 410 |
| 4. Vj                        | 412 800              | 235 330            | 84 980          | 89 660              | 41 430       | 48 230 | -22 400            | 25 230       | 141 030       | 115 800 |
| 1986 1. Vj                   | 383 000              | 210 500            | 76 870          | 61 950              | 28 770       | 33 180 | 15 900             | 17 780       | 131 780       | 114 000 |
| 2. Vj                        | 401 000              | 222 270            | 79 010          | 84 660              | 34 010       | 50 650 | 1 200              | 13 860       | 137 790       | 123 930 |

1) Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.



## Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen

| Vierteljahr 1) | Insgesamt | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Warenproduzierendes Gewerbe | Handel und Verkehr | Dienstleistungsunternehmen | Staat, private Haushalte 2) |
|----------------|-----------|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------|----------------------------|-----------------------------|
|----------------|-----------|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------|----------------------------|-----------------------------|

### Einkommen aus unselbständiger Arbeit 3)

Mill. DM

|            |         |       |         |        |        |        |
|------------|---------|-------|---------|--------|--------|--------|
| 1982 1. Vj | 206 050 | 1 710 | 99 810  | 35 030 | 22 960 | 46 540 |
| 2. Vj      | 220 440 | 1 920 | 110 200 | 35 890 | 25 120 | 47 310 |
| 3. Vj      | 223 660 | 2 050 | 110 570 | 36 630 | 24 840 | 49 570 |
| 4. Vj      | 250 220 | 1 950 | 115 470 | 42 450 | 27 850 | 62 500 |
| 1983 1. Vj | 209 020 | 1 820 | 98 820  | 35 610 | 24 080 | 48 690 |
| 2. Vj      | 222 840 | 1 990 | 110 230 | 35 940 | 26 170 | 48 510 |
| 3. Vj      | 228 530 | 2 150 | 111 630 | 37 200 | 25 930 | 51 620 |
| 4. Vj      | 258 100 | 2 060 | 118 860 | 43 810 | 29 090 | 64 280 |
| 1984 1. Vj | 220 630 | 1 910 | 105 990 | 36 590 | 26 210 | 49 930 |
| 2. Vj      | 226 780 | 2 140 | 110 180 | 36 950 | 27 340 | 50 170 |
| 3. Vj      | 233 980 | 2 270 | 114 390 | 38 580 | 27 100 | 51 640 |
| 4. Vj      | 269 200 | 2 200 | 124 280 | 45 850 | 30 380 | 66 490 |
| 1985 1. Vj | 223 880 | 2 010 | 104 990 | 37 740 | 26 780 | 52 360 |
| 2. Vj      | 239 250 | 2 160 | 117 180 | 38 300 | 29 080 | 52 530 |
| 3. Vj      | 244 090 | 2 330 | 119 380 | 39 440 | 28 870 | 54 070 |
| 4. Vj      | 279 810 | 2 250 | 128 960 | 47 370 | 32 760 | 68 470 |
| 1986 1. Vj | 234 080 | 2 040 | 110 240 | 39 100 | 28 300 | 54 400 |
| 2. Vj      | 251 820 | 2 210 | 123 420 | 39 510 | 30 820 | 55 860 |

### Erwerbstätige im Inland

Durchschnitt in 1 000

|            |        |       |        |       |       |       |
|------------|--------|-------|--------|-------|-------|-------|
| 1982 1. Vj | 25 597 | 1 378 | 10 916 | 4 869 | 3 630 | 4 804 |
| 2. Vj      | 25 673 | 1 404 | 10 926 | 4 847 | 3 668 | 4 828 |
| 3. Vj      | 25 755 | 1 408 | 10 974 | 4 837 | 3 698 | 4 838 |
| 4. Vj      | 25 579 | 1 390 | 10 860 | 4 815 | 3 672 | 4 842 |
| 1983 1. Vj | 25 116 | 1 374 | 10 458 | 4 763 | 3 655 | 4 866 |
| 2. Vj      | 25 208 | 1 398 | 10 488 | 4 745 | 3 693 | 4 884 |
| 3. Vj      | 25 837 | 1 404 | 10 602 | 4 759 | 3 737 | 4 885 |
| 4. Vj      | 25 377 | 1 388 | 10 616 | 4 777 | 3 715 | 4 881 |
| 1984 1. Vj | 25 040 | 1 372 | 10 322 | 4 748 | 3 705 | 4 893 |
| 2. Vj      | 25 210 | 1 396 | 10 398 | 4 752 | 3 751 | 4 913 |
| 3. Vj      | 25 442 | 1 402 | 10 523 | 4 769 | 3 819 | 4 929 |
| 4. Vj      | 25 496 | 1 390 | 10 553 | 4 795 | 3 817 | 4 941 |
| 1985 1. Vj | 25 184 | 1 370 | 10 267 | 4 757 | 3 810 | 4 980 |
| 2. Vj      | 25 366 | 1 392 | 10 359 | 4 759 | 3 850 | 5 006 |
| 3. Vj      | 25 657 | 1 404 | 10 541 | 4 776 | 3 918 | 5 018 |
| 4. Vj      | 25 721 | 1 386 | 10 593 | 4 796 | 3 914 | 5 032 |
| 1986 1. Vj | 25 426 | 1 365 | 10 324 | 4 757 | 3 912 | 5 068 |
| 2. Vj      | 25 632 | 1 387 | 10 454 | 4 755 | 3 942 | 5 094 |

### Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland

Durchschnitt in 1 000

|            |        |     |        |       |       |       |
|------------|--------|-----|--------|-------|-------|-------|
| 1982 1. Vj | 22 322 | 223 | 10 311 | 4 126 | 2 858 | 4 804 |
| 2. Vj      | 22 398 | 251 | 10 321 | 4 104 | 2 894 | 4 828 |
| 3. Vj      | 22 485 | 257 | 10 370 | 4 096 | 2 924 | 4 838 |
| 4. Vj      | 22 307 | 241 | 10 254 | 4 074 | 2 896 | 4 842 |
| 1983 1. Vj | 21 842 | 228 | 9 860  | 4 017 | 2 871 | 4 866 |
| 2. Vj      | 21 930 | 252 | 9 890  | 3 999 | 2 905 | 4 884 |
| 3. Vj      | 22 115 | 261 | 10 008 | 4 012 | 2 949 | 4 885 |
| 4. Vj      | 22 105 | 247 | 10 022 | 4 028 | 2 927 | 4 881 |
| 1984 1. Vj | 21 760 | 233 | 9 733  | 3 994 | 2 907 | 4 893 |
| 2. Vj      | 21 928 | 257 | 9 809  | 3 998 | 2 951 | 4 913 |
| 3. Vj      | 22 160 | 265 | 9 934  | 4 015 | 3 017 | 4 929 |
| 4. Vj      | 22 212 | 253 | 9 964  | 4 041 | 3 013 | 4 941 |
| 1985 1. Vj | 21 893 | 234 | 9 682  | 3 999 | 2 998 | 4 980 |
| 2. Vj      | 22 073 | 256 | 9 774  | 4 001 | 3 036 | 5 006 |
| 3. Vj      | 22 362 | 268 | 9 956  | 4 018 | 3 102 | 5 018 |
| 4. Vj      | 22 424 | 250 | 10 008 | 4 038 | 3 096 | 5 032 |
| 1986 1. Vj | 22 120 | 231 | 9 739  | 3 996 | 3 086 | 5 068 |
| 2. Vj      | 22 324 | 253 | 9 869  | 3 994 | 3 114 | 5 094 |

1) Ab 1984 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. privater Organisationen Ohne Erwerbszweck. — 3) Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

**Zum Aufsatz: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“  
Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Sozialprodukt**

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung  | 1970           |                | 1980           |                | 1981           |                | 1982           |                |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|   | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj          |
| <b>in jeweiligen Preisen</b>  |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Wertschöpfung und Inlandsprodukt</b>   |                |                |                |                |                |                |                |                |
| Bruttowertschöpfung   | 291 970        | 336 000        | 660 370        | 708 600        | 679 320        | 746 750        | 713 530        | 768 200        |
| + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 1)   | 19 270         | 20 640         | 47 720         | 48 770         | 50 660         | 50 120         | 51 340         | 50 040         |
| + Einfuhrabgaben 2)   | 3 590          | 3 830          | 6 510          | 6 970          | 6 610          | 7 470          | 7 030          | 7 780          |
| = <b>Bruttoinlandsprodukt</b>   | <b>314 830</b> | <b>360 470</b> | <b>714 600</b> | <b>764 340</b> | <b>736 590</b> | <b>804 340</b> | <b>771 900</b> | <b>826 020</b> |
| - Abschreibungen  | 33 180         | 34 850         | 85 080         | 88 660         | 92 660         | 95 980         | 99 580         | 101 530        |
| = <b>Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>  | <b>281 650</b> | <b>325 620</b> | <b>629 520</b> | <b>675 680</b> | <b>643 930</b> | <b>708 360</b> | <b>672 320</b> | <b>724 490</b> |
| - Indirekte Steuern 3) abzüglich Subventionen                                       | 36 370         | 40 900         | 78 820         | 84 040         | 81 880         | 87 330         | 85 750         | 86 720         |
| - Indirekte Steuern 3)  | 41 720         | 47 330         | 93 380         | 100 010        | 95 470         | 102 870        | 98 110         | 103 780        |
| + Subventionen  | 5 350          | 6 430          | 14 560         | 15 970         | 13 590         | 15 540         | 12 360         | 17 060         |
| = <b>Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung)</b>                   | <b>245 280</b> | <b>284 720</b> | <b>550 700</b> | <b>591 640</b> | <b>562 050</b> | <b>621 030</b> | <b>586 570</b> | <b>637 770</b> |
| <b>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</b>   |                |                |                |                |                |                |                |                |
| Bruttoinlandsprodukt  | 314 830        | 360 470        | 714 600        | 764 340        | 736 590        | 804 340        | 771 900        | 826 020        |
| + Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt | - 30           | 430            | 2 800          | 3 460          | 1 910          | 2 260          | - 2 100        | 1 280          |
| = <b>Bruttosozialprodukt</b>  | <b>314 800</b> | <b>360 900</b> | <b>717 400</b> | <b>767 800</b> | <b>738 500</b> | <b>806 600</b> | <b>769 800</b> | <b>827 300</b> |
| - Abschreibungen  | 33 180         | 34 850         | 85 080         | 88 660         | 92 660         | 95 980         | 99 580         | 101 530        |
| = <b>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</b>   | <b>281 620</b> | <b>325 050</b> | <b>632 320</b> | <b>679 140</b> | <b>645 840</b> | <b>710 620</b> | <b>670 220</b> | <b>725 770</b> |
| - Indirekte Steuern 3) abzüglich Subventionen                                       | 36 370         | 40 900         | 78 820         | 84 040         | 81 880         | 87 330         | 85 750         | 86 720         |
| = <b>Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)</b>                        | <b>245 250</b> | <b>285 150</b> | <b>553 500</b> | <b>595 100</b> | <b>563 960</b> | <b>623 290</b> | <b>584 470</b> | <b>639 050</b> |
| <b>in Preisen von 1980</b>  |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Wertschöpfung und Inlandsprodukt</b>   |                |                |                |                |                |                |                |                |
| Bruttowertschöpfung   | 497 090        | 553 340        | 672 760        | 696 210        | 668 600        | 704 340        | 670 150        | 695 690        |
| + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 1)   | 36 230         | 37 830         | 48 550         | 47 940         | 48 800         | 46 210         | 47 520         | 45 090         |
| + Einfuhrabgaben 2)   | 3 940          | 4 390          | 6 580          | 6 900          | 6 540          | 6 900          | 6 590          | 6 790          |
| = <b>Bruttoinlandsprodukt</b>   | <b>537 260</b> | <b>595 560</b> | <b>727 890</b> | <b>751 050</b> | <b>723 940</b> | <b>757 450</b> | <b>724 260</b> | <b>747 570</b> |
| - Abschreibungen  | 55 420         | 57 220         | 86 080         | 87 660         | 89 270         | 90 710         | 91 980         | 93 240         |
| = <b>Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>  | <b>481 840</b> | <b>538 340</b> | <b>641 810</b> | <b>663 390</b> | <b>634 670</b> | <b>666 740</b> | <b>632 280</b> | <b>654 330</b> |
| <b>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</b>   |                |                |                |                |                |                |                |                |
| Bruttoinlandsprodukt  | 537 260        | 595 560        | 727 890        | 751 050        | 723 940        | 757 450        | 724 260        | 747 570        |
| + Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt | 240            | 940            | 2 810          | 3 450          | 1 860          | 2 050          | - 1 980        | 1 130          |
| = <b>Bruttosozialprodukt</b>  | <b>537 500</b> | <b>596 500</b> | <b>730 700</b> | <b>754 500</b> | <b>725 800</b> | <b>759 500</b> | <b>722 300</b> | <b>748 700</b> |
| - Abschreibungen  | 55 420         | 57 220         | 86 080         | 87 660         | 89 270         | 90 710         | 91 980         | 93 240         |
| = <b>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</b>   | <b>482 080</b> | <b>539 280</b> | <b>644 620</b> | <b>666 840</b> | <b>636 530</b> | <b>668 790</b> | <b>630 320</b> | <b>655 460</b> |

1) Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen. – 2) Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeiträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, jedoch ohne Einfuhrumsatzsteuer. – 3) Produktionssteuern, nichtabzugsfähige Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben.

**Verwendung des Sozialprodukts**

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung                          | 1970           |                | 1980           |                | 1981           |                  | 1982             |                  |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|
|   | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj            | 1. Hj            | 2. Hj            |
| <b>in jeweiligen Preisen</b>                        |                |                |                |                |                |                  |                  |                  |
| Privater Verbrauch                                  | 171 770        | 197 080        | 401 880        | 438 900        | 423 300        | 464 550          | 442 580          | 475 470          |
| Staatsverbrauch                                     | 48 790         | 57 680         | 137 450        | 160 340        | 148 770        | 169 390          | 152 930          | 173 260          |
| Verbrauch für zivile Zwecke                         | 40 520         | 46 190         | 118 800        | 138 610        | 127 120        | 147 370          | 131 530          | 149 460          |
| Verteidigungsaufwand                                | 8 270          | 11 490         | 18 650         | 21 730         | 21 650         | 22 020           | 21 400           | 23 800           |
| Bruttoinvestitionen                                 | 88 370         | 97 880         | 176 780        | 172 820        | 166 240        | 157 600          | 158 660          | 156 730          |
| Anlageinvestitionen                                 | 76 270         | 95 780         | 157 980        | 177 820        | 158 240        | 177 000          | 151 960          | 174 930          |
| Ausrüstungen  | 30 500         | 35 380         | 58 240         | 69 100         | 59 190         | 68 460           | 57 170           | 67 730           |
| Bauten  | 45 770         | 60 400         | 99 740         | 108 720        | 99 050         | 108 540          | 94 790           | 107 200          |
| Vorratsveränderung                                  | 12 100         | 2 100          | 18 800         | - 5 000        | 8 000          | - 19 400         | 6 700            | - 18 200         |
| <b>Letzte inländische Verwendung von Gütern</b>     | <b>308 930</b> | <b>352 640</b> | <b>718 110</b> | <b>772 060</b> | <b>738 310</b> | <b>791 540</b>   | <b>754 170</b>   | <b>805 460</b>   |
| Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 1)           | 72 210         | 80 720         | 210 450        | 211 850        | 224 780        | 257 330          | 256 540          | 261 000          |
| <b>Letzte Verwendung von Gütern</b>                 | <b>381 140</b> | <b>433 360</b> | <b>928 560</b> | <b>983 910</b> | <b>963 090</b> | <b>1 048 870</b> | <b>1 010 710</b> | <b>1 066 460</b> |
| Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 1)           | 66 340         | 72 460         | 209 160        | 216 110        | 224 590        | 242 270          | 240 910          | 239 160          |
| Nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) | 5 870          | 8 260          | 1 290          | - 4 260        | 190            | 15 060           | 15 630           | 21 840           |
| <b>Bruttosozialprodukt</b>                          | <b>314 800</b> | <b>360 900</b> | <b>717 400</b> | <b>767 800</b> | <b>738 500</b> | <b>806 600</b>   | <b>769 800</b>   | <b>827 300</b>   |
| <b>in Preisen von 1980</b>                          |                |                |                |                |                |                  |                  |                  |
| Privater Verbrauch                                  | 284 390        | 322 420        | 406 130        | 434 650        | 404 420        | 431 980          | 401 910          | 423 320          |
| Staatsverbrauch                                     | 100 850        | 111 070        | 145 520        | 152 270        | 149 800        | 153 490          | 149 220          | 151 520          |
| Bruttoinvestitionen                                 | 153 060        | 163 250        | 178 670        | 170 930        | 162 050        | 148 940          | 147 840          | 145 440          |
| Anlageinvestitionen                                 | 131 060        | 160 850        | 160 070        | 175 730        | 152 250        | 167 440          | 141 040          | 161 840          |
| Ausrüstungen  | 47 550         | 54 430         | 58 710         | 68 630         | 57 080         | 64 730           | 52 270           | 61 320           |
| Bauten  | 83 510         | 106 420        | 101 360        | 107 100        | 95 170         | 102 710          | 88 770           | 100 520          |
| Vorratsveränderung                                  | 22 000         | 2 400          | 18 600         | - 4 800        | 9 800          | - 20 500         | 6 800            | - 16 400         |
| <b>Letzte inländische Verwendung von Gütern</b>     | <b>538 300</b> | <b>596 740</b> | <b>730 320</b> | <b>757 850</b> | <b>716 270</b> | <b>732 390</b>   | <b>698 970</b>   | <b>720 280</b>   |
| Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 1)           | 118 550        | 129 880        | 212 720        | 209 580        | 216 400        | 240 330          | 235 320          | 236 130          |
| <b>Letzte Verwendung von Gütern</b>                 | <b>656 850</b> | <b>726 620</b> | <b>943 040</b> | <b>967 430</b> | <b>932 670</b> | <b>972 720</b>   | <b>934 290</b>   | <b>956 410</b>   |
| Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 1)           | 119 350        | 130 120        | 212 340        | 212 930        | 206 870        | 213 220          | 211 990          | 207 710          |
| Nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) | - 800          | - 240          | 380            | - 3 350        | 9 530          | 27 110           | 23 330           | 28 420           |
| <b>Bruttosozialprodukt</b>                          | <b>537 500</b> | <b>596 500</b> | <b>730 700</b> | <b>754 500</b> | <b>725 800</b> | <b>759 500</b>   | <b>722 300</b>   | <b>748 700</b>   |

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

# Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung  | 1983           |                | 1984 <sup>1)</sup> |                | 1985 <sup>1)</sup> |                | 1986 <sup>1)</sup> |
|---|----------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|
|   | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj              | 2. Hj          | 1. Hj              | 2. Hj          | 1. Hj              |
| <b>in jeweiligen Preisen</b>  |                |                |                    |                |                    |                |                    |
| <b>Wertschöpfung und Inlandsprodukt</b>   |                |                |                    |                |                    |                |                    |
| <b>Bruttowertschöpfung</b>  | <b>741 460</b> | <b>807 820</b> | <b>775 540</b>     | <b>846 280</b> | <b>810 600</b>     | <b>896 250</b> | <b>864 690</b>     |
| + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer <sup>2)</sup>                                      | 53 040         | 56 310         | 57 680             | 58 350         | 57 690             | 58 620         | 57 840             |
| + Einfuhrabgaben <sup>3)</sup>  | 7 680          | 8 530          | 7 910              | 8 570          | 7 940              | 8 810          | 8 230              |
| <b>Bruttoinlandsprodukt</b>   | <b>802 180</b> | <b>872 660</b> | <b>841 110</b>     | <b>913 200</b> | <b>876 230</b>     | <b>963 680</b> | <b>930 730</b>     |
| - Abschreibungen  | 104 270        | 107 160        | 109 580            | 111 940        | 114 490            | 116 280        | 118 670            |
| <b>Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>  | <b>697 910</b> | <b>765 500</b> | <b>731 550</b>     | <b>801 260</b> | <b>761 740</b>     | <b>847 400</b> | <b>812 060</b>     |
| - Indirekte Steuern <sup>4)</sup> abzüglich Subventionen                            | 87 170         | 95 560         | 92 730             | 97 260         | 93 340             | 99 550         | 94 200             |
| Indirekte Steuern <sup>4)</sup>   | 101 260        | 113 250        | 108 520            | 117 720        | 109 750            | 120 060        | 111 320            |
| - Subventionen  | 14 090         | 17 690         | 15 790             | 20 460         | 16 410             | 20 510         | 17 120             |
| <b>Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung)</b>                     | <b>610 740</b> | <b>669 940</b> | <b>638 820</b>     | <b>704 000</b> | <b>668 400</b>     | <b>747 850</b> | <b>717 860</b>     |
| <b>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</b>   |                |                |                    |                |                    |                |                    |
| <b>Bruttoinlandsprodukt</b>   | <b>802 180</b> | <b>872 660</b> | <b>841 110</b>     | <b>913 200</b> | <b>876 230</b>     | <b>963 680</b> | <b>930 730</b>     |
| + Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt | 1 320          | 3 140          | 2 990              | 5 800          | 2 570              | 4 520          | 870                |
| <b>Bruttosozialprodukt</b>  | <b>803 500</b> | <b>875 800</b> | <b>844 100</b>     | <b>919 000</b> | <b>878 800</b>     | <b>968 200</b> | <b>931 600</b>     |
| - Abschreibungen  | 104 270        | 107 160        | 109 580            | 111 340        | 114 490            | 116 280        | 118 670            |
| <b>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</b>   | <b>699 230</b> | <b>768 640</b> | <b>734 540</b>     | <b>807 060</b> | <b>764 310</b>     | <b>851 920</b> | <b>812 930</b>     |
| - Indirekte Steuern <sup>4)</sup> abzüglich Subventionen                            | 87 170         | 95 560         | 92 730             | 97 260         | 93 340             | 99 550         | 94 200             |
| <b>Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)</b>                          | <b>612 060</b> | <b>673 080</b> | <b>641 810</b>     | <b>709 800</b> | <b>670 970</b>     | <b>752 370</b> | <b>718 730</b>     |

**in Preisen von 1980**

|   |                |                |                |                |                |                |                |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Wertschöpfung und Inlandsprodukt</b>   |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Bruttowertschöpfung</b>  | <b>672 970</b> | <b>711 940</b> | <b>691 330</b> | <b>733 790</b> | <b>708 370</b> | <b>757 910</b> | <b>728 310</b> |
| + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer <sup>2)</sup>                                      | 47 990         | 46 430         | 47 640         | 47 100         | 46 450         | 46 200         | 46 560         |
| + Einfuhrabgaben <sup>3)</sup>  | 7 160          | 7 430          | 7 330          | 7 680          | 7 700          | 8 220          | 8 450          |
| <b>Bruttoinlandsprodukt</b>   | <b>728 120</b> | <b>765 800</b> | <b>746 300</b> | <b>788 570</b> | <b>762 520</b> | <b>812 330</b> | <b>783 320</b> |
| - Abschreibungen  | 94 750         | 96 060         | 97 220         | 98 430         | 99 610         | 100 830        | 102 100        |
| <b>Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>  | <b>633 370</b> | <b>669 740</b> | <b>649 080</b> | <b>690 140</b> | <b>662 910</b> | <b>711 500</b> | <b>681 220</b> |
| <b>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</b>   |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Bruttoinlandsprodukt</b>   | <b>728 120</b> | <b>765 800</b> | <b>746 300</b> | <b>788 570</b> | <b>762 520</b> | <b>812 330</b> | <b>783 320</b> |
| + Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt | 1 180          | 2 700          | 2 600          | 4 930          | 2 180          | 3 770          | 680            |
| <b>Bruttosozialprodukt</b>  | <b>729 300</b> | <b>768 500</b> | <b>748 900</b> | <b>793 500</b> | <b>764 700</b> | <b>816 100</b> | <b>784 000</b> |
| - Abschreibungen  | 94 750         | 96 060         | 97 220         | 98 430         | 99 610         | 100 830        | 102 100        |
| <b>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</b>   | <b>634 550</b> | <b>672 440</b> | <b>651 680</b> | <b>695 070</b> | <b>665 090</b> | <b>715 270</b> | <b>681 900</b> |

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen — <sup>3)</sup> Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, jedoch ohne Einfuhrumsatzsteuer. — <sup>4)</sup> Produktionssteuern, nichtabzugsfähige Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben

# Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung                           | 1983             |                  | 1984 <sup>1)</sup> |                  | 1985 <sup>1)</sup> |                  | 1986 <sup>1)</sup> |
|--|------------------|------------------|--------------------|------------------|--------------------|------------------|--------------------|
|  | 1. Hj            | 2. Hj            | 1. Hj              | 2. Hj            | 1. Hj              | 2. Hj            | 1. Hj              |
| <b>in jeweiligen Preisen</b>                         |                  |                  |                    |                  |                    |                  |                    |
| <b>Privater Verbrauch</b>                            | <b>464 400</b>   | <b>499 760</b>   | <b>485 420</b>     | <b>517 420</b>   | <b>500 220</b>     | <b>541 570</b>   | <b>519 260</b>     |
| <b>Staatsverbrauch</b>                               | <b>155 170</b>   | <b>181 040</b>   | <b>161 630</b>     | <b>188 600</b>   | <b>168 460</b>     | <b>197 250</b>   | <b>175 980</b>     |
| Verbrauch für zivile Zwecke                          | 133 390          | 155 020          | 140 650            | 160 650          | 147 380            | 168 330          | 154 070            |
| Verteidigungsaufwand                                 | 21 780           | 26 020           | 20 980             | 27 950           | 21 080             | 28 920           | 21 910             |
| <b>Bruttoinvestitionen</b>                           | <b>162 510</b>   | <b>179 510</b>   | <b>178 630</b>     | <b>181 100</b>   | <b>179 830</b>     | <b>186 970</b>   | <b>188 490</b>     |
| Anlageinvestitionen                                  | 156 210          | 187 610          | 161 130            | 193 500          | 161 430            | 197 870          | 169 790            |
| Ausrüstungen   | 60 350           | 75 250           | 58 880             | 78 700           | 68 620             | 85 230           | 74 510             |
| Bauten   | 95 860           | 112 360          | 102 250            | 114 800          | 92 810             | 112 640          | 95 280             |
| Vorratsveränderung                                   | 6 300            | - 8 100          | 17 500             | - 12 400         | 18 400             | - 10 900         | 18 700             |
| <b>Letzte inländische Verwendung von Gütern</b>      | <b>782 080</b>   | <b>860 310</b>   | <b>825 680</b>     | <b>887 120</b>   | <b>848 510</b>     | <b>925 790</b>   | <b>883 730</b>     |
| Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen <sup>2)</sup> | 257 050          | 267 680          | 282 330            | 305 640          | 318 470            | 328 870          | 316 630            |
| <b>Letzte Verwendung von Gütern</b>                  | <b>1 039 130</b> | <b>1 127 890</b> | <b>1 108 010</b>   | <b>1 192 760</b> | <b>1 166 980</b>   | <b>1 254 660</b> | <b>1 200 360</b>   |
| Einfuhr von Waren und Dienstleistungen <sup>2)</sup> | 235 630          | 252 090          | 263 910            | 273 760          | 288 180            | 286 460          | 268 760            |
| Nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)  | 21 420           | 15 490           | 18 420             | 31 880           | 30 290             | 42 410           | 47 870             |
| <b>Bruttosozialprodukt</b>                           | <b>803 500</b>   | <b>875 800</b>   | <b>844 100</b>     | <b>919 000</b>   | <b>878 800</b>     | <b>968 200</b>   | <b>931 600</b>     |
| <b>in Preisen von 1980</b>                           |                  |                  |                    |                  |                    |                  |                    |
| <b>Privater Verbrauch</b>                            | <b>407 070</b>   | <b>432 530</b>   | <b>413 010</b>     | <b>438 870</b>   | <b>415 990</b>     | <b>450 940</b>   | <b>432 770</b>     |
| <b>Staatsverbrauch</b>                               | <b>147 640</b>   | <b>153 800</b>   | <b>150 330</b>     | <b>158 490</b>   | <b>152 560</b>     | <b>162 920</b>   | <b>155 880</b>     |
| <b>Bruttoinvestitionen</b>                           | <b>149 710</b>   | <b>161 230</b>   | <b>160 070</b>     | <b>159 030</b>   | <b>157 960</b>     | <b>161 740</b>   | <b>163 710</b>     |
| Anlageinvestitionen                                  | 143 010          | 169 430          | 143 770            | 171 130          | 141 260            | 172 640          | 146 610            |
| Ausrüstungen   | 53 710           | 66 190           | 51 430             | 67 930           | 58 310             | 72 220           | 62 780             |
| Bauten   | 89 300           | 103 240          | 92 340             | 103 200          | 82 950             | 100 420          | 83 830             |
| Vorratsveränderung                                   | 6 700            | - 8 200          | 16 300             | - 12 100         | 16 700             | - 10 900         | 17 100             |
| <b>Letzte inländische Verwendung von Gütern</b>      | <b>704 420</b>   | <b>747 560</b>   | <b>723 441</b>     | <b>756 390</b>   | <b>726 510</b>     | <b>775 600</b>   | <b>752 360</b>     |
| Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen <sup>2)</sup> | 231 990          | 236 820          | 246 240            | 262 420          | 268 890            | 276 710          | 269 570            |
| <b>Letzte Verwendung von Gütern</b>                  | <b>936 410</b>   | <b>984 380</b>   | <b>969 650</b>     | <b>1 018 810</b> | <b>995 400</b>     | <b>1 052 310</b> | <b>1 021 930</b>   |
| Einfuhr von Waren und Dienstleistungen <sup>2)</sup> | 207 110          | 215 880          | 220 750            | 225 310          | 230 700            | 236 210          | 237 930            |
| Nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)  | 24 880           | 20 940           | 25 490             | 37 110           | 38 190             | 40 500           | 31 460             |
| <b>Bruttosozialprodukt</b>                           | <b>729 300</b>   | <b>768 500</b>   | <b>748 900</b>     | <b>793 500</b>   | <b>764 700</b>     | <b>816 100</b>   | <b>784 000</b>     |

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

## Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, Bruttoinlandsprodukt

| Gegenstand der Nachweisung  | 1970           |                | 1980           |                | 1981           |                | 1982           |                |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|   | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj          |
| in jeweiligen Preisen   |                |                |                |                |                |                |                |                |
| Mill. DM  |                |                |                |                |                |                |                |                |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                  | 5 650          | 16 130         | 7 390          | 22 980         | 6 630          | 25 050         | 7 310          | 29 030         |
| Warenproduzierendes Gewerbe   | 157 280        | 176 440        | 314 170        | 318 060        | 313 250        | 328 340        | 327 610        | 329 370        |
| Energie- und Wasserversorgung, Bergbau                                | 11 130         | 11 590         | 24 570         | 25 630         | 25 450         | 27 600         | 30 070         | 28 700         |
| Verarbeitendes Gewerbe  | 124 370        | 135 080        | 241 630        | 241 210        | 240 320        | 249 410        | 252 500        | 250 350        |
| Baugewerbe  | 21 780         | 29 770         | 47 970         | 51 220         | 47 480         | 51 330         | 45 040         | 50 320         |
| Handel und Verkehr  | 48 550         | 54 920         | 109 840        | 115 810        | 113 550        | 122 960        | 118 370        | 125 360        |
| Handel  | 30 530         | 34 870         | 67 660         | 72 320         | 70 230         | 76 650         | 72 580         | 77 370         |
| Verkehr, Nachrichtenübermittlung                                      | 18 020         | 20 050         | 42 180         | 43 490         | 43 320         | 46 310         | 45 790         | 47 990         |
| Dienstleistungsunternehmen  | 54 610         | 59 780         | 163 800        | 171 270        | 178 470        | 188 420        | 194 790        | 202 900        |
| Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen                             | 10 450         | 11 100         | 32 500         | 33 900         | 36 300         | 39 080         | 42 380         | 44 550         |
| Wohnungsvermietung <sup>1)</sup>                                      | 16 590         | 17 450         | 42 640         | 43 860         | 45 760         | 47 220         | 49 700         | 51 300         |
| Sonstige Dienstleistungsunternehmen                                   | 27 570         | 31 230         | 88 660         | 93 510         | 96 410         | 102 120        | 102 710        | 107 050        |
| Unternehmen zusammen  | 266 090        | 307 270        | 595 200        | 628 120        | 611 900        | 664 770        | 648 080        | 686 660        |
| Staat, private Haushalte, private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck | 34 530         | 38 020         | 91 260         | 108 330        | 97 830         | 114 830        | 101 050        | 119 410        |
| Staat   | 29 800         | 32 760         | 78 870         | 93 520         | 84 520         | 99 200         | 87 020         | 102 560        |
| Private Haushalte, private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck        | 4 730          | 5 260          | 12 390         | 14 810         | 13 310         | 15 630         | 14 030         | 16 850         |
| <b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>                                       |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Unbereinigt (Bruttowertschöpfung)</b>                              | <b>300 620</b> | <b>345 290</b> | <b>686 460</b> | <b>736 450</b> | <b>709 730</b> | <b>779 600</b> | <b>749 130</b> | <b>806 070</b> |
| - Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen                      | 8 550          | 9 290          | 26 090         | 27 850         | 30 410         | 32 850         | 35 600         | 37 870         |
| <b>Bereinigt (Bruttowertschöpfung)</b>                                | <b>291 970</b> | <b>336 000</b> | <b>660 370</b> | <b>708 600</b> | <b>679 320</b> | <b>746 750</b> | <b>713 530</b> | <b>768 200</b> |
| + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer <sup>2)</sup>                        | 19 270         | 20 640         | 47 720         | 48 770         | 50 660         | 50 120         | 51 340         | 50 040         |
| + Einfuhrabgaben <sup>3)</sup>  | 3 590          | 3 830          | 6 510          | 6 970          | 6 610          | 7 470          | 7 030          | 7 780          |
| <b>= Bruttoinlandsprodukt</b>   | <b>314 830</b> | <b>360 470</b> | <b>714 600</b> | <b>764 340</b> | <b>736 590</b> | <b>804 340</b> | <b>771 900</b> | <b>826 020</b> |

### in Preisen von 1980

Mill. DM

|   |                |                |                |                |                |                |                |                |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                  | 4 870          | 23 760         | 7 040          | 23 330         | 6 860          | 23 690         | 6 890          | 29 120         |
| Warenproduzierendes Gewerbe   | 249 300        | 273 130        | 316 910        | 315 320        | 304 970        | 314 190        | 302 160        | 299 800        |
| Energie- und Wasserversorgung, Bergbau                                | 20 010         | 20 340         | 25 710         | 24 490         | 24 910         | 24 330         | 24 530         | 23 200         |
| Verarbeitendes Gewerbe  | 190 780        | 201 800        | 242 730        | 240 110        | 234 360        | 241 160        | 235 100        | 229 050        |
| Baugewerbe  | 38 510         | 50 990         | 48 470         | 50 700         | 45 700         | 48 700         | 42 530         | 47 550         |
| Handel und Verkehr  | 79 870         | 88 390         | 110 220        | 115 430        | 111 300        | 118 460        | 111 560        | 115 330        |
| Handel  | 51 370         | 57 910         | 68 070         | 71 910         | 68 390         | 73 250         | 67 400         | 70 930         |
| Verkehr, Nachrichtenübermittlung                                      | 28 500         | 30 480         | 42 150         | 43 520         | 42 910         | 45 210         | 44 160         | 44 400         |
| Dienstleistungsunternehmen  | 105 480        | 109 910        | 166 140        | 168 930        | 171 400        | 173 630        | 175 090        | 178 860        |
| Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen                             | 19 440         | 20 220         | 32 960         | 33 440         | 33 580         | 33 770         | 34 790         | 34 860         |
| Wohnungsvermietung <sup>1)</sup>                                      | 28 180         | 28 700         | 43 040         | 43 460         | 44 880         | 45 270         | 46 170         | 46 540         |
| Sonstige Dienstleistungsunternehmen                                   | 57 860         | 60 990         | 90 140         | 92 030         | 92 940         | 94 590         | 94 130         | 95 460         |
| Unternehmen zusammen  | 439 520        | 495 190        | 600 310        | 623 010        | 594 530        | 629 970        | 595 700        | 621 110        |
| Staat, private Haushalte, private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck | 72 390         | 73 450         | 99 250         | 100 340        | 101 770        | 102 240        | 102 960        | 103 220        |
| Staat   | 62 060         | 62 930         | 85 690         | 86 700         | 87 930         | 88 440         | 88 730         | 88 840         |
| Private Haushalte, private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck        | 10 330         | 10 520         | 13 560         | 13 640         | 13 840         | 13 800         | 14 230         | 14 380         |
| <b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>                                       |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Unbereinigt (Bruttowertschöpfung)</b>                              | <b>511 910</b> | <b>568 640</b> | <b>699 560</b> | <b>723 350</b> | <b>696 300</b> | <b>732 210</b> | <b>698 660</b> | <b>724 330</b> |
| - Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen                      | 14 820         | 15 300         | 26 800         | 27 140         | 27 700         | 27 870         | 28 510         | 28 640         |
| <b>Bereinigt (Bruttowertschöpfung)</b>                                | <b>497 090</b> | <b>553 340</b> | <b>672 760</b> | <b>696 210</b> | <b>668 600</b> | <b>704 340</b> | <b>670 150</b> | <b>695 690</b> |
| + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer <sup>2)</sup>                        | 36 230         | 37 830         | 48 550         | 47 940         | 48 800         | 46 210         | 47 520         | 45 090         |
| + Einfuhrabgaben <sup>3)</sup>  | 3 940          | 4 390          | 6 580          | 6 900          | 6 540          | 6 900          | 6 590          | 6 790          |
| <b>= Bruttoinlandsprodukt</b>   | <b>537 260</b> | <b>595 560</b> | <b>727 890</b> | <b>751 050</b> | <b>723 940</b> | <b>757 450</b> | <b>724 260</b> | <b>747 570</b> |

### Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttowertschöpfung in Preisen von 1980 je Erwerbstätigen

1970 = 100

|                                   |    |     |     |     |     |     |     |     |
|-----------------------------------|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Bruttoinlandsprodukt              | 95 | 104 | 131 | 133 | 130 | 136 | 132 | 137 |
| Bruttowertschöpfung               | 95 | 105 | 130 | 133 | 130 | 136 | 132 | 137 |
| dar.: Warenproduzierendes Gewerbe | 96 | 104 | 137 | 135 | 134 | 138 | 138 | 137 |

1) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 2) Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen. - 3) Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, jedoch ohne Einfuhrumsatzsteuer.

## Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, Bruttoinlandsprodukt

| Gegenstand der Nachweisung  | 1983           |                | 1984 <sup>1)</sup> |                | 1985 <sup>1)</sup> |                | 1986 <sup>1)</sup> |
|---|----------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|
|   | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj              | 2. Hj          | 1. Hj              | 2. Hj          | 1. Hj              |
| <b>in jeweiligen Preisen</b>  |                |                |                    |                |                    |                |                    |
| <b>Mill. DM</b>   |                |                |                    |                |                    |                |                    |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                  | 6 280          | 25 940         | 7 460              | 27 340         | 6 880              | 24 190         | 6 480              |
| Warenproduzierendes Gewerbe   | 335 580        | 349 480        | 345 690            | 364 520        | 361 310            | 394 280        | 395 040            |
| Energie- und Wasserversorgung, Bergbau                                | 31 710         | 30 980         | 33 620             | 31 700         | 35 630             | 34 570         | 36 350             |
| Verarbeitendes Gewerbe  | 258 420        | 266 510        | 265 420            | 281 570        | 284 240            | 309 380        | 316 040            |
| Baugewerbe  | 45 450         | 51 990         | 46 650             | 51 250         | 41 440             | 50 330         | 42 650             |
| Handel und Verkehr  | 124 120        | 130 740        | 130 700            | 136 600        | 133 640            | 142 250        | 135 850            |
| Handel  | 76 740         | 81 350         | 80 610             | 84 740         | 81 730             | 87 950         | 82 620             |
| Verkehr, Nachrichtenübermittlung                                      | 47 380         | 49 390         | 50 090             | 51 860         | 51 910             | 54 300         | 53 230             |
| Dienstleistungsunternehmen  | 210 960        | 219 480        | 225 480            | 233 770        | 237 640            | 246 870        | 251 350            |
| Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen                             | 46 780         | 48 300         | 49 320             | 50 070         | 50 380             | 50 550         | 51 720             |
| Wohnungsvermietung <sup>2)</sup>                                      | 54 350         | 55 840         | 57 950             | 59 490         | 61 820             | 62 660         | 64 360             |
| Sonstige Dienstleistungsunternehmen                                   | 109 830        | 115 340        | 118 210            | 124 210        | 125 640            | 133 660        | 135 270            |
| Unternehmen zusammen  | 676 940        | 725 640        | 709 330            | 762 230        | 739 470            | 807 590        | 788 720            |
| Staat, private Haushalte, private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck | 104 720        | 123 700        | 108 080            | 126 250        | 113 190            | 130 950        | 118 860            |
| Staat   | 89 980         | 105 810        | 92 530             | 107 540        | 98 540             | 111 190        | 100 990            |
| Private Haushalte, private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck        | 14 740         | 17 890         | 15 550             | 18 710         | 16 850             | 19 780         | 17 870             |
| <b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>                                       |                |                |                    |                |                    |                |                    |
| <b>Unbereinigt (Bruttowertschöpfung)</b>                              | <b>781 660</b> | <b>849 340</b> | <b>817 410</b>     | <b>888 480</b> | <b>852 660</b>     | <b>938 540</b> | <b>907 580</b>     |
| – Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen                      | 40 200         | 41 520         | 41 870             | 42 200         | 42 060             | 42 290         | 42 890             |
| <b>Bereinigt (Bruttowertschöpfung)</b>                                | <b>741 460</b> | <b>807 820</b> | <b>775 540</b>     | <b>846 280</b> | <b>810 600</b>     | <b>896 250</b> | <b>864 690</b>     |
| + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer <sup>3)</sup>                        | 53 040         | 56 310         | 57 660             | 58 350         | 57 690             | 58 620         | 57 840             |
| + Einfuhrabgaben <sup>4)</sup>  | 7 680          | 8 530          | 7 910              | 8 570          | 7 940              | 8 810          | 8 230              |
| <b>= Bruttoinlandsprodukt</b>   | <b>802 180</b> | <b>872 660</b> | <b>841 110</b>     | <b>913 200</b> | <b>876 230</b>     | <b>963 380</b> | <b>930 760</b>     |

### in Preisen von 1980

Mill. DM

|   |                |                |                |                |                |                |                |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                  | 7 040          | 25 800         | 8 170          | 27 420         | 7 140          | 27 420         | 6 910          |
| Warenproduzierendes Gewerbe   | 298 100        | 311 330        | 303 570        | 318 010        | 311 460        | 329 350        | 320 050        |
| Energie- und Wasserversorgung, Bergbau                                | 24 520         | 24 020         | 24 730         | 23 260         | 25 430         | 24 390         | 25 380         |
| Verarbeitendes Gewerbe  | 230 810        | 238 550        | 235 370        | 246 800        | 247 640        | 258 700        | 256 090        |
| Baugewerbe  | 42 770         | 48 760         | 43 470         | 47 950         | 38 390         | 46 260         | 38 580         |
| Handel und Verkehr  | 112 970        | 118 460        | 117 310        | 123 100        | 119 240        | 127 040        | 122 950        |
| Handel  | 68 930         | 72 800         | 71 300         | 75 670         | 71 500         | 77 640         | 74 120         |
| Verkehr, Nachrichtenübermittlung                                      | 44 040         | 45 660         | 46 010         | 47 430         | 47 740         | 49 400         | 48 830         |
| Dienstleistungsunternehmen  | 180 320        | 182 030        | 186 990        | 190 200        | 194 740        | 198 160        | 202 400        |
| Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen                             | 35 260         | 35 330         | 35 400         | 35 880         | 37 360         | 37 690         | 39 350         |
| Wohnungsvermietung <sup>2)</sup>                                      | 47 470         | 47 810         | 49 030         | 49 440         | 50 500         | 50 840         | 51 660         |
| Sonstige Dienstleistungsunternehmen                                   | 97 590         | 98 890         | 102 560        | 104 880        | 106 880        | 109 630        | 111 390        |
| Unternehmen zusammen  | 598 430        | 637 620        | 616 040        | 658 730        | 632 580        | 681 970        | 652 310        |
| Staat, private Haushalte, private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck | 103 960        | 104 050        | 105 390        | 105 610        | 107 410        | 107 760        | 109 270        |
| Staat   | 89 330         | 89 310         | 90 320         | 90 270         | 91 700         | 91 820         | 92 970         |
| Private Haushalte, private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck        | 14 630         | 14 740         | 15 070         | 15 340         | 15 710         | 15 940         | 16 300         |
| <b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>                                       |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Unbereinigt (Bruttowertschöpfung)</b>                              | <b>702 390</b> | <b>741 670</b> | <b>721 430</b> | <b>764 340</b> | <b>739 990</b> | <b>789 730</b> | <b>761 580</b> |
| – Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen                      | 29 420         | 29 730         | 30 100         | 30 550         | 31 620         | 31 820         | 33 270         |
| <b>Bereinigt (Bruttowertschöpfung)</b>                                | <b>672 920</b> | <b>711 940</b> | <b>691 330</b> | <b>733 790</b> | <b>708 370</b> | <b>757 910</b> | <b>728 310</b> |
| + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer <sup>3)</sup>                        | 47 990         | 46 430         | 47 840         | 47 100         | 46 450         | 46 200         | 46 580         |
| + Einfuhrabgaben <sup>4)</sup>  | 7 160          | 7 430          | 7 330          | 7 680          | 7 700          | 8 220          | 8 450          |
| <b>= Bruttoinlandsprodukt</b>   | <b>728 120</b> | <b>765 800</b> | <b>746 300</b> | <b>788 570</b> | <b>762 520</b> | <b>812 330</b> | <b>783 320</b> |

### Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttowertschöpfung in Preisen von 1980 je Erwerbstätigen

1970 = 100

|                                   |     |     |     |     |     |     |     |
|-----------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Bruttoinlandsprodukt              | 136 | 142 | 139 | 145 | 142 | 148 | 144 |
| Bruttowertschöpfung               | 135 | 142 | 139 | 146 | 142 | 149 | 144 |
| dar.: Warenproduzierendes Gewerbe | 142 | 146 | 146 | 150 | 150 | 155 | 153 |

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. – 3) Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen. – 4) Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, jedoch ohne Einfuhrumsatzsteuer.

## Einkommen aus unselbständiger Arbeit 1)

Mill. DM

| Wirtschaftsgliederung   | 1970           |                | 1980           |                | 1981           |                | 1982           |                |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|   | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj          | 2. Hj          |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....                                  | 1 750          | 1 780          | 3 400          | 3 530          | 3 450          | 3 750          | 3 630          | 4 000          |
| Warenproduzierendes Gewerbe .....   | 93 250         | 106 150        | 200 630        | 218 460        | 206 660        | 225 490        | 210 010        | 226 040        |
| Handel und Verkehr .....  | 27 040         | 30 610         | 65 910         | 74 990         | 69 260         | 77 900         | 70 920         | 79 080         |
| Dienstleistungsunternehmen .....  | 14 300         | 16 170         | 41 880         | 46 780         | 45 380         | 50 210         | 48 080         | 52 690         |
| Staat, private Haushalte, private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck ..... | 32 470         | 35 770         | 85 260         | 102 000        | 91 180         | 107 920        | 93 850         | 112 070        |
| <b>Alle Wirtschaftsbereiche .....</b>                                       | <b>168 810</b> | <b>190 480</b> | <b>397 080</b> | <b>445 760</b> | <b>415 930</b> | <b>466 270</b> | <b>426 490</b> | <b>473 880</b> |

1) Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

## Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

Durchschnitt in 1 000

| Gegenstand der Nachweisung  | 1970          |               | 1980          |               | 1981          |               | 1982          |               |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   | 1. Hj         | 2. Hj         | 1. Hj         | 2. Hj         | 1. Hj         | 2. Hj         | 1. Hj         | 2. Hj         |
| <b>Bevölkerung (Einwohner) .....</b>  | <b>60 532</b> | <b>60 889</b> | <b>61 499</b> | <b>61 634</b> | <b>61 657</b> | <b>61 706</b> | <b>61 676</b> | <b>61 600</b> |
| <b>Erwerbspersonen .....</b>  | <b>26 690</b> | <b>26 944</b> | <b>27 079</b> | <b>27 355</b> | <b>27 315</b> | <b>27 516</b> | <b>27 480</b> | <b>27 604</b> |
| - Arbeitslose .....   | 186           | 112           | 887           | 891           | 1 199         | 1 344         | 1 788         | 1 878         |
| <b>= Erwerbstätige Inländer .....</b>   | <b>26 504</b> | <b>26 832</b> | <b>26 192</b> | <b>26 464</b> | <b>26 116</b> | <b>26 172</b> | <b>25 692</b> | <b>25 726</b> |
| Selbständige und Mithelfende Familien-<br>angehörige .....                    | 4 468         | 4 376         | 3 339         | 3 299         | 3 281         | 3 269         | 3 275         | 3 271         |
| Beschäftigte Arbeitnehmer .....   | 22 036        | 22 456        | 22 853        | 23 165        | 22 835        | 22 903        | 22 417        | 22 455        |
| + Im Inland erwerbstätige Einpendler .....                                    | 52            | 60            | 78            | 78            | 78            | 78            | 78            | 78            |
| - In der übrigen Welt erwerbstätige<br>Auspendler .....                       | 166           | 162           | 129           | 127           | 128           | 132           | 135           | 137           |
| <b>= Erwerbstätige im Inland .....</b>  | <b>26 390</b> | <b>26 730</b> | <b>26 141</b> | <b>26 415</b> | <b>26 066</b> | <b>26 118</b> | <b>25 635</b> | <b>25 667</b> |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....                                    | 2 290         | 2 234         | 1 446         | 1 428         | 1 409         | 1 407         | 1 391         | 1 399         |
| Warenproduzierendes Gewerbe .....   | 12 879        | 13 095        | 11 521        | 11 651        | 11 322        | 11 334        | 10 921        | 10 917        |
| Handel und Verkehr .....  | 4 712         | 4 798         | 4 948         | 5 000         | 4 953         | 4 931         | 4 858         | 4 826         |
| Dienstleistungsunternehmen .....  | 2 918         | 2 948         | 3 544         | 3 620         | 3 617         | 3 665         | 3 649         | 3 685         |
| Staat, private Haushalte, private Organi-<br>sationen ohne Erwerbszweck ..... | 3 591         | 3 655         | 4 682         | 4 716         | 4 765         | 4 781         | 4 816         | 4 840         |
| <b>dar.: Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland ....</b>                         | <b>21 922</b> | <b>22 354</b> | <b>22 802</b> | <b>23 116</b> | <b>22 785</b> | <b>22 849</b> | <b>22 360</b> | <b>22 396</b> |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....                                    | 295           | 295           | 243           | 245           | 239           | 245           | 237           | 249           |
| Warenproduzierendes Gewerbe .....   | 12 108        | 12 340        | 10 897        | 11 035        | 10 715        | 10 731        | 10 316        | 10 312        |
| Handel und Verkehr .....  | 3 788         | 3 890         | 4 191         | 4 253         | 4 210         | 4 188         | 4 115         | 4 085         |
| Dienstleistungsunternehmen .....  | 2 140         | 2 174         | 2 789         | 2 867         | 2 856         | 2 904         | 2 876         | 2 910         |
| Staat, private Haushalte, private Organi-<br>sationen ohne Erwerbszweck ..... | 3 591         | 3 655         | 4 682         | 4 716         | 4 765         | 4 781         | 4 816         | 4 840         |

# Einkommen aus unselbständiger Arbeit<sup>1)</sup>

Mill. DM

| Wirtschaftsgliederung   | 1983           |                | 1984 <sup>2)</sup> |                | 1985 <sup>2)</sup> |                | 1986 <sup>2)</sup> |
|---|----------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|
|   | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj              | 2. Hj          | 1. Hj              | 2. Hj          | 1. Hj              |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....                                  | 3 810          | 4 210          | 4 050              | 4 470          | 4 170              | 4 580          | 4 250              |
| Warenproduzierendes Gewerbe .....   | 209 050        | 230 490        | 216 170            | 238 670        | 222 170            | 248 340        | 233 660            |
| Handel und Verkehr .....  | 71 550         | 81 010         | 73 540             | 84 430         | 76 040             | 86 810         | 78 610             |
| Dienstleistungsunternehmen .....  | 50 250         | 55 020         | 53 550             | 57 480         | 55 860             | 61 630         | 59 120             |
| Staat, private Haushalte, private Organisationen<br>ohne Erwerbszweck ..... | 97 200         | 115 900        | 100 100            | 118 130        | 104 890            | 122 540        | 110 260            |
| <b>Alle Wirtschaftsbereiche .....</b>                                       | <b>431 860</b> | <b>486 630</b> | <b>447 410</b>     | <b>503 180</b> | <b>463 130</b>     | <b>523 900</b> | <b>485 900</b>     |

1) Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit – 2) Vorläufiges Ergebnis.

# Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

Durchschnitt in 1 000

| Gegenstand der Nachweisung  | 1983          |               | 1984 <sup>1)</sup> |               | 1985 <sup>1)</sup> |               | 1986 <sup>1)</sup> |
|---|---------------|---------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|--------------------|
|   | 1. Hj         | 2. Hj         | 1. Hj              | 2. Hj         | 1. Hj              | 2. Hj         | 1. Hj              |
| <b>Wohnbevölkerung (Einwohner) .....</b>                                      | <b>61 478</b> | <b>61 368</b> | <b>61 248</b>      | <b>61 102</b> | <b>61 020</b>      | <b>61 029</b> | ...                |
| <b>Erwerbspersonen .....</b>  | <b>27 552</b> | <b>27 626</b> | <b>27 533</b>      | <b>27 712</b> | <b>27 743</b>      | <b>27 949</b> | <b>27 955</b>      |
| – Arbeitslose .....   | 2 331         | 2 185         | 2 348              | 2 183         | 2 408              | 2 200         | 2 366              |
| <b>= Erwerbstätige Inländer .....</b>   | <b>25 221</b> | <b>25 441</b> | <b>25 185</b>      | <b>25 529</b> | <b>25 335</b>      | <b>25 749</b> | <b>25 589</b>      |
| Selbständige und Mithelfende Familien-<br>angehörige .....                    | 3 276         | 3 272         | 3 281              | 3 283         | 3 292              | 3 296         | 3 307              |
| Beschäftigte Arbeitnehmer .....   | 21 945        | 22 169        | 21 904             | 22 246        | 22 043             | 22 453        | 22 282             |
| + Im Inland erwerbstätige Einpendler .....                                    | 78            | 78            | 78                 | 78            | 78                 | 78            | 78                 |
| – In der übrigen Welt erwerbstätige<br>Auspendler .....                       | 137           | 137           | 138                | 138           | 138                | 138           | 138                |
| <b>= Erwerbstätige im Inland .....</b>  | <b>25 162</b> | <b>25 382</b> | <b>25 125</b>      | <b>25 469</b> | <b>25 275</b>      | <b>25 689</b> | <b>25 529</b>      |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....                                    | 1 386         | 1 396         | 1 384              | 1 396         | 1 381              | 1 395         | 1 376              |
| Warenproduzierendes Gewerbe .....   | 10 473        | 10 609        | 10 360             | 10 538        | 10 313             | 10 567        | 10 389             |
| Handel und Verkehr .....  | 4 754         | 4 768         | 4 750              | 4 782         | 4 758              | 4 786         | 4 756              |
| Dienstleistungsunternehmen .....  | 3 674         | 3 726         | 3 728              | 3 818         | 3 830              | 3 916         | 3 927              |
| Staat, private Haushalte, private Organi-<br>sationen ohne Erwerbszweck ..... | 4 875         | 4 883         | 4 903              | 4 935         | 4 993              | 5 025         | 5 081              |
| <b>dar.: Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland .....</b>                        | <b>21 886</b> | <b>22 110</b> | <b>21 844</b>      | <b>22 186</b> | <b>21 983</b>      | <b>22 393</b> | <b>22 222</b>      |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....                                    | 240           | 254           | 245                | 259           | 245                | 259           | 242                |
| Warenproduzierendes Gewerbe .....   | 9 875         | 10 015        | 9 771              | 9 949         | 9 728              | 9 982         | 9 804              |
| Handel und Verkehr .....  | 4 008         | 4 020         | 3 996              | 4 028         | 4 000              | 4 028         | 3 995              |
| Dienstleistungsunternehmen .....  | 2 888         | 2 938         | 2 929              | 3 015         | 3 017              | 3 099         | 3 100              |
| Staat, private Haushalte, private Organi-<br>sationen ohne Erwerbszweck ..... | 4 875         | 4 883         | 4 903              | 4 935         | 4 993              | 5 025         | 5 081              |

1) Vorläufiges Ergebnis.

# Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates<sup>1)</sup>

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung  | 1970           |                | 1980            |                 | 1981            |                 | 1982            |                 |
|---|----------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|   | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj           | 2. Hj           | 1. Hj           | 2. Hj           | 1. Hj           | 2. Hj           |
| <b>Einnahmen</b> .....  | <b>121 450</b> | <b>144 030</b> | <b>322 320</b>  | <b>357 070</b>  | <b>337 030</b>  | <b>372 490</b>  | <b>359 000</b>  | <b>384 500</b>  |
| Empfangene Vermögenseinkommen .....   | 4 030          | 4 730          | 8 390           | 8 360           | 10 670          | 10 090          | 20 090          | 10 110          |
| Empfangene Übertragungen .....  | 115 830        | 137 620        | 309 310         | 343 840         | 321 210         | 357 070         | 333 320         | 368 710         |
| Empfangene laufende Übertragungen .....   | 114 630        | 136 350        | 306 360         | 339 560         | 318 040         | 353 160         | 330 640         | 365 180         |
| Steuern u. ä. ....  | 73 180         | 88 710         | 180 300         | 200 840         | 182 370         | 204 080         | 186 680         | 208 390         |
| Indirekte Steuern .....   | 41 720         | 47 330         | 93 380          | 100 010         | 95 470          | 102 870         | 98 110          | 103 780         |
| Produktionssteuern (ohne Verwaltungsgebühren) .....                                     | 18 320         | 22 260         | 37 880          | 42 890          | 36 870          | 43 830          | 38 300          | 44 450          |
| von Unternehmen .....   | 18 290         | 22 190         | 37 760          | 42 750          | 36 750          | 43 690          | 38 180          | 44 310          |
| vom Staat .....   | 30             | 60             | 110             | 130             | 110             | 130             | 110             | 130             |
| von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck .....                                     | —              | 10             | 10              | 10              | 10              | 10              | 10              | 10              |
| Verwaltungsgebühren der Unternehmen .....   | 540            | 600            | 1 270           | 1 380           | 1 330           | 1 450           | 1 440           | 1 510           |
| Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer <sup>3)</sup> .....                                      | 19 270         | 20 640         | 47 720          | 48 770          | 50 660          | 50 120          | 51 340          | 50 040          |
| Einfuhrabgaben .....  | 3 590          | 3 830          | 6 510           | 6 970           | 6 610           | 7 474           | 7 030           | 7 780           |
| Direkte Steuern <sup>4)</sup> .....   | 31 460         | 41 380         | 86 920          | 100 830         | 86 900          | 101 210         | 88 570          | 104 610         |
| von Unternehmen <sup>5)</sup> .....   | 6 220          | 6 090          | 13 560          | 12 820          | 12 680          | 12 980          | 13 180          | 13 960          |
| von privaten Haushalten <sup>6)</sup> .....   | 25 200         | 35 240         | 73 220          | 87 960          | 74 180          | 88 230          | 75 360          | 90 760          |
| von der übrigen Welt .....  | 40             | 50             | 140             | 50              | 40              | —               | 30              | — 110           |
| Sozialbeiträge .....  | 40 140         | 44 800         | 118 410         | 130 200         | 128 140         | 140 680         | 136 650         | 147 830         |
| Tatsächliche Sozialbeiträge .....   | 36 940         | 41 270         | 109 980         | 120 220         | 118 950         | 129 890         | 127 270         | 136 680         |
| von privaten Haushalten .....   | 36 860         | 41 170         | 109 640         | 119 840         | 118 590         | 129 470         | 126 880         | 136 240         |
| von der übrigen Welt .....  | 80             | 100            | 340             | 380             | 360             | 420             | 390             | 440             |
| Unterstellte Sozialbeiträge von privaten Haushalten .....                               | 3 200          | 3 530          | 8 430           | 9 980           | 9 190           | 10 790          | 9 380           | 11 150          |
| Sonstige laufende Übertragungen .....   | 1 310          | 2 840          | 7 650           | 8 520           | 7 530           | 8 400           | 7 310           | 8 960           |
| von Unternehmen .....   | 390            | 460            | 1 320           | 1 420           | 1 340           | 1 520           | 1 420           | 1 570           |
| von privaten Haushalten .....   | 740            | 910            | 2 610           | 2 890           | 2 770           | 3 270           | 2 930           | 3 480           |
| von der übrigen Welt .....  | 180            | 1 470          | 3 720           | 4 210           | 3 420           | 3 610           | 2 960           | 3 910           |
| Empfangene Vermögensübertragungen .....   | 1 200          | 1 270          | 2 950           | 4 280           | 3 170           | 3 910           | 2 680           | 3 530           |
| von Unternehmen .....   | 960            | 990            | 1 870           | 2 660           | 2 130           | 2 890           | 1 970           | 2 860           |
| von privaten Haushalten .....   | 240            | 280            | 1 020           | 1 540           | 990             | 980             | 620             | 650             |
| von der übrigen Welt (Investitionszuschüsse) .....                                      | —              | —              | 60              | 80              | 50              | 40              | 90              | 20              |
| Abschreibungen .....  | 1 590          | 1 680          | 4 620           | 4 870           | 5 150           | 5 330           | 5 590           | 5 680           |
| <b>— Ausgaben</b> .....   | <b>121 170</b> | <b>142 960</b> | <b>343 780</b>  | <b>378 580</b>  | <b>368 760</b>  | <b>397 410</b>  | <b>383 702</b>  | <b>412 960</b>  |
| Zinsen auf öffentliche Schulden .....   | 3 270          | 3 280          | 14 430          | 14 120          | 19 360          | 16 110          | 24 350          | 19 680          |
| Geleistete Übertragungen .....  | 56 200         | 63 620         | 167 310         | 175 120         | 177 470         | 185 050         | 185 430         | 195 070         |
| Geleistete laufende Übertragungen .....   | 51 510         | 55 800         | 152 800         | 156 340         | 164 250         | 167 050         | 172 600         | 176 570         |
| Subventionen .....  | 5 350          | 6 430          | 14 560          | 15 970          | 13 590          | 15 540          | 12 360          | 17 060          |
| Soziale Leistungen .....  | 43 650         | 44 520         | 124 080         | 125 240         | 134 980         | 135 680         | 144 000         | 143 120         |
| an private Haushalte .....  | 42 490         | 43 230         | 121 690         | 122 840         | 132 330         | 133 190         | 141 270         | 140 530         |
| an die übrige Welt .....  | 1 160          | 1 290          | 2 390           | 2 400           | 2 650           | 2 490           | 2 730           | 2 590           |
| Sonstige laufende Übertragungen .....   | 2 510          | 4 850          | 14 160          | 15 130          | 15 680          | 15 830          | 16 240          | 16 390          |
| an Unternehmen .....  | 660            | 760            | 1 720           | 2 060           | 1 720           | 2 030           | 1 780           | 2 020           |
| an private Organisationen ohne Erwerbszweck .....                                       | 980            | 1 420          | 3 610           | 4 790           | 4 000           | 5 060           | 4 370           | 4 900           |
| an die übrige Welt .....  | 870            | 2 670          | 8 830           | 8 280           | 9 960           | 8 740           | 10 090          | 9 470           |
| Geleistete Vermögensübertragungen .....   | 4 690          | 7 820          | 14 510          | 18 780          | 13 220          | 18 000          | 12 830          | 18 500          |
| an Unternehmen .....  | 2 940          | 5 120          | 8 650           | 14 130          | 8 750           | 13 320          | 9 020           | 14 010          |
| darunter: .....   |                |                |                 |                 |                 |                 |                 |                 |
| Investitionszuschüsse .....   | 1 630          | 3 320          | 7 260           | 11 320          | 7 530           | 11 380          | 8 130           | 12 450          |
| fiktive Vermögensübertragungen <sup>7)</sup> .....                                      | 1 060          | 1 100          | 1 160           | 1 850           | 1 000           | 1 620           | 730             | 1 250           |
| an private Haushalte .....  | 1 440          | 2 530          | 3 280           | 3 780           | 3 180           | 3 730           | 2 720           | 3 270           |
| an die übrige Welt .....  | 310            | 170            | 2 580           | 870             | 1 290           | 950             | 1 090           | 1 220           |
| dar.: Investitionszuschüsse .....   | 90             | 110            | 860             | 550             | 1 080           | 740             | 860             | 970             |
| Staatsverbrauch .....   | 48 790         | 57 680         | 137 450         | 160 340         | 148 770         | 169 390         | 152 930         | 173 260         |
| Käufe von Gütern für die laufende Produktion .....                                      | 24 470         | 31 190         | 78 180          | 88 390          | 85 610          | 93 670          | 88 890          | 96 050          |
| dar.: vom Staat <sup>8)</sup> .....   | 1 710          | 2 030          | 7 050           | 7 660           | 7 600           | 8 180           | 8 220           | 8 750           |
| Bruttowertschöpfung .....   | 29 800         | 32 760         | 78 870          | 93 520          | 84 520          | 99 200          | 87 020          | 102 560         |
| Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....                                   | 28 180         | 31 020         | 74 140          | 88 520          | 79 260          | 93 740          | 81 320          | 96 750          |
| Produktionssteuern .....  | 30             | 60             | 110             | 130             | 110             | 130             | 110             | 130             |
| Abschreibungen .....  | 1 590          | 1 680          | 4 620           | 4 870           | 5 150           | 5 330           | 5 590           | 5 680           |
| abzüglich: Verkäufe von Verwaltungsleistungen (einschl. selbsterstellter Anlagen) ..... | 5 480          | 6 270          | 19 600          | 21 570          | 21 360          | 23 480          | 22 980          | 25 350          |
| dar.: an den Staat <sup>9)</sup> .....  | 1 710          | 2 030          | 7 050           | 7 660           | 7 600           | 8 180           | 8 220           | 8 750           |
| Bruttoinvestitionen .....   | 12 910         | 18 380         | 24 590          | 29 000          | 23 160          | 26 860          | 20 310          | 24 950          |
| Anlageinvestitionen .....   | 12 810         | 18 280         | 24 490          | 28 600          | 22 960          | 26 860          | 20 310          | 24 950          |
| Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) .....                       | 12 240         | 17 540         | 23 430          | 27 020          | 22 000          | 25 590          | 19 570          | 23 780          |
| Käufe von gebrauchten Anlagen und Land .....  | 890            | 1 090          | 1 500           | 2 110           | 1 450           | 1 850           | 1 250           | 1 850           |
| abzüglich: Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land .....                              | 320            | 350            | 440             | 530             | 490             | 580             | 510             | 680             |
| Vorratsveränderung .....  | 100            | 100            | 100             | 400             | 200             | —               | —               | —               |
| <b>= Finanzierungssaldo</b> .....   | <b>280</b>     | <b>1 070</b>   | <b>— 21 460</b> | <b>— 21 510</b> | <b>— 31 730</b> | <b>— 24 920</b> | <b>— 24 020</b> | <b>— 28 460</b> |

1) In der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, ohne Vorgänge der Finanzierungsrechnung. — 2) Vorläufiges Ergebnis. — 3) Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen. — 4) 1970 (2. Halbjahr) einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. — 5) Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. — Vor Abzug der Investitionszulagen. — 6) Und Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — Vor Abzug der Investitionszulagen und der Arbeitnehmerparzelle (ab 1971). — 7) Einlagen in Bruttounternehmen und Mittel für den staatseigenen Wohnungsbau. — 8) Käufe der Sozialversicherung von Krankenhausleistungen der Gebietskörperschaften. — 9) Verkäufe der Gebietskörperschaften von Krankenhausleistungen an die Sozialversicherung



# Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates<sup>1)</sup>

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung  | 1983            |                 | 1984 <sup>2)</sup> |                 | 1985 <sup>2)</sup> |                | 1986 <sup>2)</sup> |
|---|-----------------|-----------------|--------------------|-----------------|--------------------|----------------|--------------------|
|   | 1. Hj           | 2. Hj           | 1. Hj              | 2. Hj           | 1. Hj              | 2. Hj          | 1. Hj              |
| <b>Einnahmen</b> .....  | <b>369 160</b>  | <b>404 980</b>  | <b>386 540</b>     | <b>428 790</b>  | <b>403 060</b>     | <b>451 900</b> | <b>421 720</b>     |
| Empfangene Vermögenseinkommen .....   | 20 490          | 10 240          | 16 630             | 15 380          | 17 690             | 17 290         | 20 700             |
| Empfangene Übertragungen .....  | 342 790         | 388 670         | 363 670            | 407 070         | 378 850            | 428 040        | 394 260            |
| Empfangene laufende Übertragungen .....   | 339 990         | 385 130         | 360 900            | 404 030         | 376 430            | 424 860        | 333 290            |
| Steuern u.ä. ....   | 192 400         | 222 470         | 207 180            | 232 080         | 215 520            | 243 970        | 221 970            |
| Indirekte Steuern .....   | 101 260         | 113 250         | 108 520            | 117 720         | 109 750            | 120 060        | 111 320            |
| Produktionssteuern (ohne Verwaltungsgebühren) .....                                     | 39 000          | 46 730          | 41 420             | 49 130          | 42 560             | 50 940         | 43 650             |
| von Unternehmen .....   | 38 880          | 46 580          | 41 290             | 48 980          | 42 430             | 50 790         | 43 520             |
| vom Staat .....   | 110             | 140             | 120                | 140             | 120                | 140            | 120                |
| von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck .....                                     | 10              | 10              | 10                 | 10              | 10                 | 10             | 10                 |
| Verwaltungsgebühren der Unternehmen .....   | 1 540           | 1 680           | 1 530              | 1 670           | 1 560              | 1 690          | 1 600              |
| Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer <sup>3)</sup> .....                                      | 53 040          | 56 310          | 57 660             | 58 350          | 57 690             | 58 620         | 57 840             |
| Einfuhrabgaben .....  | 7 680           | 8 530           | 7 910              | 8 570           | 7 940              | 8 810          | 8 230              |
| Direkte Steuern <sup>4)</sup> .....   | 91 140          | 109 220         | 98 660             | 114 360         | 105 770            | 123 910        | 110 650            |
| von Unternehmen <sup>5)</sup> .....   | 14 040          | 15 580          | 16 700             | 17 760          | 18 970             | 20 260         | 19 910             |
| von privaten Haushalten <sup>6)</sup> .....   | 76 550          | 93 030          | 81 580             | 96 380          | 86 490             | 103 220        | 90 000             |
| von der übrigen Welt .....  | 550             | 610             | 380                | 220             | 310                | 430            | 740                |
| Sozialbeiträge .....  | 138 320         | 152 050         | 143 810            | 160 820         | 150 970            | 169 320        | 158 610            |
| Tatsächliche Sozialbeiträge .....   | 128 570         | 140 620         | 133 700            | 149 100         | 140 420            | 157 030        | 147 560            |
| von privaten Haushalten .....   | 128 150         | 140 150         | 133 270            | 148 610         | 139 980            | 156 520        | 147 100            |
| von der übrigen Welt .....  | 420             | 470             | 430                | 490             | 440                | 510            | 460                |
| Unterstellte Sozialbeiträge von privaten Haushalten .....                               | 9 750           | 11 430          | 10 110             | 11 720          | 10 550             | 12 290         | 11 050             |
| Sonstige laufende Übertragungen .....   | 9 270           | 10 610          | 9 910              | 11 130          | 9 940              | 11 570         | 11 080             |
| von Unternehmen .....   | 1 520           | 1 670           | 1 610              | 1 770           | 1 680              | 1 820          | 1 730              |
| von privaten Haushalten .....   | 3 300           | 3 780           | 3 690              | 4 060           | 3 850              | 4 280          | 3 920              |
| von der übrigen Welt .....  | 4 450           | 5 160           | 4 610              | 5 300           | 4 410              | 5 470          | 5 430              |
| Empfangene Vermögensübertragungen .....   | 2 800           | 3 540           | 2 770              | 3 040           | 2 420              | 3 180          | 2 600              |
| von Unternehmen .....   | 2 020           | 2 740           | 1 870              | 2 300           | 1 610              | 2 300          | 1 510              |
| von privaten Haushalten .....   | 680             | 750             | 840                | 730             | 740                | 770            | 1 070              |
| von der übrigen Welt (Investitionszuschüsse) .....                                      | 100             | 50              | 60                 | 10              | 70                 | 110            | 20                 |
| Abschreibungen .....  | 5 880           | 6 070           | 6 240              | 6 340           | 6 520              | 6 570          | 6 760              |
| <b>- Ausgaben</b> .....   | <b>391 220</b>  | <b>425 220</b>  | <b>405 140</b>     | <b>443 870</b>  | <b>417 560</b>     | <b>457 230</b> | <b>432 060</b>     |
| Zinsen auf öffentliche Schulden .....   | 27 540          | 22 550          | 28 400             | 24 320          | 30 180             | 25 120         | 32 460             |
| Geleistete Übertragungen .....  | 190 220         | 198 150         | 197 130            | 207 190         | 201 470            | 210 180        | 204 730            |
| Geleistete laufende Übertragungen .....   | 176 660         | 180 530         | 182 630            | 187 520         | 187 420            | 190 440        | 191 990            |
| Subventionen .....  | 14 090          | 17 690          | 15 790             | 20 460          | 16 410             | 20 510         | 17 120             |
| Soziale Leistungen .....  | 145 640         | 145 250         | 148 070            | 146 730         | 150 500            | 150 270        | 154 620            |
| an private Haushalte .....  | 142 890         | 142 590         | 145 110            | 143 850         | 147 950            | 147 490        | 151 700            |
| an die übrige Welt .....  | 2 750           | 2 660           | 2 960              | 2 880           | 2 550              | 2 780          | 2 920              |
| Sonstige laufende Übertragungen .....   | 16 930          | 17 590          | 18 770             | 20 330          | 20 510             | 19 660         | 20 250             |
| an Unternehmen .....  | 1 810           | 2 020           | 1 900              | 2 060           | 1 790              | 2 140          | 1 810              |
| an private Organisationen ohne Erwerbszweck .....                                       | 4 640           | 4 920           | 4 800              | 5 220           | 5 400              | 5 350          | 5 100              |
| an die übrige Welt .....  | 10 480          | 10 650          | 12 070             | 13 050          | 13 320             | 12 170         | 13 340             |
| Geleistete Vermögensübertragungen .....   | 13 560          | 17 620          | 14 500             | 19 670          | 14 050             | 19 740         | 12 740             |
| an Unternehmen .....  | 9 480           | 13 720          | 11 100             | 16 010          | 10 870             | 16 070         | 9 670              |
| darunter:   |                 |                 |                    |                 |                    |                |                    |
| Investitionszuschüsse .....   | 8 900           | 12 480          | 10 490             | 14 250          | 9 460              | 14 050         | 8 450              |
| fiktive Vermögensübertragungen <sup>7)</sup> .....                                      | 90              | 840             | 420                | 1 460           | 830                | 1 650          | 870                |
| an private Haushalte .....  | 2 930           | 2 800           | 2 360              | 2 350           | 2 060              | 2 200          | 1 990              |
| an die übrige Welt .....  | 1 150           | 1 100           | 1 040              | 1 310           | 1 120              | 1 470          | 1 080              |
| dar.: Investitionszuschüsse .....   | 920             | 800             | 710                | 950             | 800                | 940            | 810                |
| Staatsverbrauch .....   | 155 170         | 181 040         | 161 630            | 188 600         | 168 460            | 197 250        | 175 980            |
| Käufe von Gütern für die laufende Produktion .....                                      | 90 010          | 101 690         | 94 930             | 108 770         | 98 820             | 115 050        | 102 780            |
| dar.: vom Staat <sup>8)</sup> .....   | 8 570           | 9 150           | 9 160              | 9 680           | 9 680              | 10 130         | 10 260             |
| Bruttowertschöpfung .....   | 89 980          | 105 810         | 92 530             | 107 540         | 96 540             | 111 190        | 100 990            |
| Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....                                   | 83 990          | 99 600          | 86 170             | 101 060         | 89 900             | 104 480        | 94 110             |
| Produktionssteuern .....  | 110             | 140             | 120                | 140             | 120                | 140            | 120                |
| Abschreibungen .....  | 5 880           | 6 070           | 6 240              | 6 340           | 6 520              | 6 570          | 6 760              |
| abzüglich: Verkäufe von Verwaltungsleistungen (einschl. selbsterstellter Anlagen) ..... | 24 820          | 26 460          | 25 830             | 27 710          | 26 900             | 28 990         | 27 790             |
| dar.: an den Staat <sup>9)</sup> .....  | 8 570           | 9 150           | 9 160              | 9 680           | 9 680              | 10 130         | 10 260             |
| Bruttoinvestitionen .....   | 18 290          | 23 480          | 17 980             | 23 760          | 17 450             | 24 680         | 18 880             |
| Anlageinvestitionen .....   | 18 290          | 23 480          | 17 980             | 23 760          | 17 450             | 24 680         | 18 880             |
| Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) .....                       | 17 770          | 22 420          | 17 470             | 22 820          | 16 680             | 23 730         | 18 030             |
| Käufe von gebrauchten Anlagen und Land .....  | 1 170           | 1 720           | 1 160              | 1 660           | 1 300              | 1 800          | 1 390              |
| abzüglich: Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land .....                              | 650             | 660             | 650                | 720             | 530                | 850            | 540                |
| Vorratsveränderung .....  | -               | -               | -                  | -               | -                  | -              | -                  |
| <b>= Finanzierungssaldo</b> .....   | <b>- 22 060</b> | <b>- 20 240</b> | <b>- 18 600</b>    | <b>- 15 080</b> | <b>- 14 500</b>    | <b>- 5 330</b> | <b>- 10 330</b>    |

1) In der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, ohne Vorgänge der Finanzierungsrechnung. - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen. - 4) 1970 (2. Halbjahr) einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 5) Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - Vor Abzug der Investitionszulagen. - 6) Und Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. - Vor Abzug der Investitionszulagen und der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 7) Einlagen in Bruttounternehmen und Mittel für den staatseigenen Wohnungsbau. - 8) Käufe der Sozialversicherung von Krankenhausleistungen der Gebietskörperschaften. - 9) Verkäufe der Gebietskörperschaften von Krankenhausleistungen an die Sozialversicherung

# Einkommen der privaten Haushalte 1) und seine Verwendung

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung   | 1970           |                | 1980           |                | 1981           |                | 1982           |                |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|  | 1. Hj.         | 2. Hj.         | 1. Hj.         | 2. Hj.         | 1. Hj.         | 2. Hj.         | 1. Hj.         | 2. Hj.         |
| <b>Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit . . .</b>  | <b>169 540</b> | <b>191 100</b> | <b>397 760</b> | <b>446 650</b> | <b>416 670</b> | <b>466 280</b> | <b>427 430</b> | <b>475 090</b> |
| Sozialbeiträge der Arbeitgeber . . . . .   | 25 210         | 27 530         | 73 430         | 80 830         | 77 930         | 85 620         | 80 060         | 87 670         |
| Bruttolohn- und -gehaltsumme . . . . .   | 144 330        | 163 570        | 324 330        | 365 820        | 338 740        | 380 660        | 347 370        | 387 420        |
| Abzüge . . . . .   | 29 740         | 39 560         | 93 300         | 109 660        | 98 230         | 115 360        | 103 680        | 120 270        |
| Lohnsteuer 2) 3) 4) . . . . .  | 14 040         | 22 260         | 49 770         | 62 280         | 51 680         | 64 610         | 54 450         | 67 300         |
| Sozialbeiträge der Arbeitnehmer . . . . .  | 15 700         | 17 300         | 43 530         | 47 380         | 46 550         | 50 750         | 49 230         | 52 970         |
| Nettolohn- und -gehaltsumme . . . . .  | 114 590        | 124 010        | 231 030        | 256 160        | 240 510        | 265 300        | 243 690        | 267 150        |
| <b>+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit . . . . .</b> | <b>57 820</b>  | <b>79 260</b>  | <b>147 980</b> | <b>166 610</b> | <b>160 420</b> | <b>181 360</b> | <b>170 260</b> | <b>181 550</b> |
| <b>- Zinsen auf Konsumentenschulden . . . . .</b>  | <b>1 550</b>   | <b>1 790</b>   | <b>6 480</b>   | <b>7 370</b>   | <b>8 300</b>   | <b>9 170</b>   | <b>9 690</b>   | <b>9 750</b>   |
| <b>+ Empfangene laufende Übertragungen . . . . .</b>   | <b>53 200</b>  | <b>55 270</b>  | <b>149 580</b> | <b>153 990</b> | <b>162 810</b> | <b>166 670</b> | <b>173 280</b> | <b>174 970</b> |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 540            | 610            | 1 650          | 1 760          | 1 660          | 1 760          | 1 460          | 1 550          |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 46 670         | 47 790         | 131 430        | 133 890        | 142 720        | 144 830        | 152 070        | 152 760        |
| Schadenversicherungsleistungen . . . . .   | 4 950          | 5 370          | 12 750         | 13 410         | 14 240         | 14 850         | 15 190         | 15 510         |
| Übrige laufende Übertragungen . . . . .  | 1 040          | 1 500          | 3 750          | 4 930          | 4 190          | 5 230          | 4 560          | 5 150          |
| vom Staat . . . . .  | 43 470         | 44 650         | 125 300        | 127 630        | 136 330        | 138 250        | 145 640        | 145 430        |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 42 490         | 43 230         | 121 690        | 122 840        | 132 330        | 133 190        | 141 270        | 140 530        |
| Laufende Übertragungen an private Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .   | 980            | 1 420          | 3 610          | 4 790          | 4 000          | 5 060          | 4 370          | 4 900          |
| von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit . . . . .   | 8 740          | 9 490          | 21 610         | 23 480         | 23 680         | 25 460         | 24 970         | 26 640         |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 3 790          | 4 120          | 8 860          | 10 070         | 9 440          | 10 610         | 9 780          | 11 130         |
| Schadenversicherungsleistungen . . . . .   | 4 950          | 5 370          | 12 750         | 13 410         | 14 240         | 14 850         | 15 190         | 15 510         |
| von privaten Haushalten 5) . . . . .   | 850            | 990            | 2 390          | 2 590          | 2 460          | 2 640          | 2 320          | 2 480          |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 540            | 610            | 1 650          | 1 760          | 1 660          | 1 760          | 1 460          | 1 550          |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 310            | 380            | 740            | 830            | 800            | 880            | 860            | 930            |
| von der übrigen Welt . . . . .   | 140            | 140            | 280            | 290            | 340            | 320            | 350            | 420            |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 80             | 60             | 140            | 150            | 150            | 150            | 160            | 170            |
| Internationale private Übertragungen . . . . .   | 60             | 80             | 140            | 140            | 190            | 170            | 190            | 250            |
| <b>- Geleistete laufende Übertragungen . . . . .</b>   | <b>79 400</b>  | <b>95 480</b>  | <b>227 360</b> | <b>257 340</b> | <b>240 400</b> | <b>270 650</b> | <b>250 550</b> | <b>280 160</b> |
| Direkte Steuern 3) 4) 8) . . . . .   | 25 200         | 35 240         | 73 220         | 87 960         | 74 180         | 88 230         | 75 360         | 90 760         |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 45 190         | 50 190         | 132 890        | 145 730        | 142 950        | 156 450        | 150 430        | 162 750        |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 310            | 380            | 740            | 830            | 800            | 880            | 860            | 930            |
| Nettoprämien für Schadenversicherungen . . . . .   | 5 020          | 5 420          | 13 080         | 13 730         | 14 580         | 15 180         | 15 530         | 15 860         |
| Übrige laufende Übertragungen . . . . .  | 3 680          | 4 250          | 7 430          | 9 090          | 7 890          | 9 910          | 8 370          | 9 860          |
| an den Staat . . . . .   | 66 000         | 80 850         | 193 900        | 220 670        | 204 730        | 231 760        | 214 550        | 241 630        |
| Direkte Steuern 3) 4) 8) . . . . .   | 25 200         | 35 240         | 73 220         | 87 960         | 74 180         | 88 230         | 75 360         | 90 760         |
| darunter: Lohnsteuer 3) 4) . . . . .   | 14 500         | 22 930         | 51 210         | 64 200         | 53 270         | 66 740         | 56 130         | 69 570         |
| Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch . . . . .   | 1 080          | 1 060          | 1 620          | 2 040          | 1 730          | 1 930          | 1 850          | 1 900          |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 40 060         | 44 700         | 118 070        | 129 820        | 127 780        | 140 260        | 136 260        | 147 390        |
| Sonstige laufende Übertragungen . . . . .  | 740            | 910            | 2 610          | 2 890          | 2 770          | 3 270          | 2 930          | 3 480          |
| an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit . . . . .  | 9 570          | 10 260         | 26 160         | 27 800         | 28 000         | 29 510         | 28 130         | 29 560         |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 4 550          | 4 840          | 13 080         | 14 070         | 13 420         | 14 330         | 12 600         | 13 700         |
| Nettoprämien für Schadenversicherungen . . . . .   | 5 020          | 5 420          | 13 080         | 13 730         | 14 580         | 15 180         | 15 530         | 15 860         |
| an private Haushalte 5) . . . . .  | 850            | 990            | 2 390          | 2 590          | 2 460          | 2 640          | 2 320          | 2 480          |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 540            | 610            | 1 650          | 1 760          | 1 660          | 1 760          | 1 460          | 1 550          |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 310            | 380            | 740            | 830            | 800            | 880            | 860            | 930            |
| an die übrige Welt . . . . .   | 2 980          | 3 380          | 4 910          | 6 280          | 5 210          | 6 740          | 5 550          | 6 490          |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 40             | 40             | 90             | 80             | 90             | 100            | 110            | 110            |
| Internationale private Übertragungen 7) . . . . .  | 2 940          | 3 340          | 4 820          | 6 200          | 5 120          | 6 640          | 5 440          | 6 380          |
| <b>= Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit . . . . .</b>                                 | <b>199 610</b> | <b>228 360</b> | <b>461 480</b> | <b>502 540</b> | <b>491 200</b> | <b>534 490</b> | <b>510 730</b> | <b>541 700</b> |
| Nettolohn- und -gehaltsumme . . . . .  | 114 590        | 124 010        | 231 030        | 256 160        | 240 510        | 265 300        | 243 690        | 267 150        |
| Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen . . . . .  | 47 620         | 67 320         | 126 090        | 143 190        | 139 570        | 160 010        | 150 770        | 160 070        |
| Empfangene laufende Übertragungen 8) . . . . .   | 44 870         | 45 770         | 123 630        | 126 410        | 133 100        | 135 280        | 140 530        | 141 260        |
| abzüglich: . . . . .   |                |                |                |                |                |                |                |                |
| Zinsen auf Konsumentenschulden . . . . .   | 1 550          | 1 790          | 6 480          | 7 370          | 8 300          | 9 170          | 9 690          | 9 750          |
| Geleistete laufende Übertragungen 9) . . . . .   | 5 920          | 6 950          | 12 790         | 15 850         | 13 680         | 18 930         | 14 570         | 17 030         |
| <b>- Privater Verbrauch . . . . .</b>  | <b>171 770</b> | <b>197 080</b> | <b>401 880</b> | <b>438 900</b> | <b>423 300</b> | <b>464 550</b> | <b>442 580</b> | <b>475 470</b> |
| <b>= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit . . . . .</b>   | <b>27 840</b>  | <b>31 280</b>  | <b>59 600</b>  | <b>63 640</b>  | <b>67 900</b>  | <b>69 940</b>  | <b>68 150</b>  | <b>66 230</b>  |
| <b>+ Empfangene Vermögensübertragungen . . . . .</b>   | <b>3 550</b>   | <b>4 710</b>   | <b>10 410</b>  | <b>11 250</b>  | <b>10 560</b>  | <b>11 350</b>  | <b>9 360</b>   | <b>10 400</b>  |
| vom Staat . . . . .  | 1 440          | 2 530          | 3 280          | 3 780          | 3 180          | 3 730          | 2 720          | 3 270          |
| von Unternehmen . . . . .  | 2 100          | 2 170          | 7 120          | 7 460          | 7 360          | 7 610          | 6 620          | 7 120          |
| von der übrigen Welt . . . . .   | 10             | 10             | 10             | 10             | 20             | 10             | 20             | 10             |
| <b>- Geleistete Vermögensübertragungen . . . . .</b>   | <b>5 920</b>   | <b>6 790</b>   | <b>17 750</b>  | <b>19 240</b>  | <b>18 430</b>  | <b>19 650</b>  | <b>18 540</b>  | <b>18 980</b>  |
| an den Staat . . . . .   | 240            | 280            | 1 020          | 1 540          | 990            | 980            | 620            | 650            |
| an Unternehmen . . . . .   | 5 580          | 6 430          | 16 530         | 17 490         | 17 250         | 18 460         | 17 700         | 18 100         |
| an die übrige Welt . . . . .   | 100            | 80             | 200            | 210            | 190            | 210            | 220            | 230            |
| <b>= Finanzierungssaldo . . . . .</b>  | <b>25 470</b>  | <b>29 200</b>  | <b>52 260</b>  | <b>55 650</b>  | <b>60 030</b>  | <b>61 640</b>  | <b>58 970</b>  | <b>57 650</b>  |

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. — 3) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). — 4) 1970 (2. Halbjahr). — 5) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck und Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — 6) Vor Abzug der Investitionszulagen. — 7) Einschließlich laufender Übertragungen an die DDR. — 8) Soziale Leistungen von Gebietskörperschaften, Sozialversicherung, Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und von der übrigen Welt (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen, der Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen sowie der Eigenbeiträge der Rentner zur Krankenversicherung), laufende Übertragungen des Staates an private Organisationen ohne Erwerbszweck, internationale private Übertragungen. — 9) Nichtzurechenbare Steuern, Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen (ohne Pflichtbeiträge), Hausfrauen u.ä. (ohne Eigenbeiträge der Rentner zur Krankenversicherung), Rückerstattungen und sonstige laufende Übertragungen an den Staat, Nettoprämien für Schadenversicherungen abzüglich Schadenversicherungsleistungen, internationale private Übertragungen.

# Einkommen der privaten Haushalte<sup>1)</sup> und seine Verwendung

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung   | 1983           |                | 1984 <sup>2)</sup> |                | 1985 <sup>2)</sup> |                | 1986 <sup>2)</sup> |
|--|----------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|
|  | 1. Hj          | 2. Hj          | 1. Hj              | 2. Hj          | 1. Hj              | 2. Hj          | 1. Hj              |
| <b>Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit</b> . . . . .  | <b>432 830</b> | <b>487 900</b> | <b>448 400</b>     | <b>504 450</b> | <b>464 210</b>     | <b>525 220</b> | <b>487 020</b>     |
| Sozialbeiträge der Arbeitgeber . . . . .   | 82 830         | 92 140         | 86 830             | 97 550         | 90 550             | 102 210        | 94 870             |
| Bruttolohn- und -gehaltsumme . . . . .   | 350 000        | 395 760        | 361 570            | 406 900        | 373 660            | 423 010        | 392 150            |
| Abzüge . . . . .   | 106 290        | 125 840        | 113 140            | 132 630        | 120 020            | 141 870        | 125 280            |
| Lohnsteuer <sup>3) 4)</sup> . . . . .  | 56 420         | 70 350         | 61 130             | 73 720         | 65 400             | 79 520         | 67 500             |
| Sozialbeiträge der Arbeitnehmer . . . . .  | 49 870         | 55 490         | 52 010             | 58 910         | 54 620             | 62 350         | 57 780             |
| Nettolohn- und -gehaltsumme . . . . .  | 243 710        | 269 920        | 248 430            | 274 270        | 253 640            | 281 140        | 266 870            |
| <b>+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit</b> . . . . . | <b>179 780</b> | <b>192 670</b> | <b>197 370</b>     | <b>211 450</b> | <b>210 920</b>     | <b>226 340</b> | <b>218 140</b>     |
| <b>- Zinsen auf Konsumentenschulden</b> . . . . .  | <b>9 110</b>   | <b>8 930</b>   | <b>8 900</b>       | <b>9 010</b>   | <b>9 100</b>       | <b>9 220</b>   | <b>9 080</b>       |
| <b>+ Empfangene laufende Übertragungen</b> . . . . .   | <b>176 560</b> | <b>178 440</b> | <b>180 810</b>     | <b>181 980</b> | <b>185 950</b>     | <b>187 550</b> | <b>191 020</b>     |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 1 680          | 1 830          | 1 890              | 1 990          | 1 910              | 2 020          | 1 950              |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 154 220        | 155 300        | 156 970            | 157 040        | 160 170            | 161 140        | 164 280            |
| Schadenversicherungsleistungen . . . . .   | 15 820         | 16 130         | 16 980             | 17 540         | 18 290             | 18 820         | 19 430             |
| Übrige laufende Übertragungen . . . . .  | 4 840          | 5 180          | 4 970              | 5 410          | 5 580              | 5 570          | 5 360              |
| vom Staat . . . . .  | 147 530        | 147 510        | 149 910            | 149 070        | 153 350            | 152 840        | 156 800            |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 142 890        | 142 590        | 145 110            | 143 850        | 147 950            | 147 490        | 151 700            |
| Laufende Übertragungen an private Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .   | 4 640          | 4 920          | 4 800              | 5 220          | 5 400              | 5 350          | 5 100              |
| von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit . . . . .   | 26 080         | 27 650         | 27 670             | 29 480         | 29 300             | 31 170         | 30 760             |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 10 260         | 11 520         | 10 690             | 11 940         | 11 010             | 12 350         | 11 330             |
| Schadenversicherungsleistungen . . . . .   | 15 820         | 16 130         | 16 980             | 17 540         | 18 290             | 18 820         | 19 430             |
| von privaten Haushalten <sup>5)</sup> . . . . .  | 2 590          | 2 830          | 2 870              | 3 050          | 2 910              | 3 110          | 2 990              |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 1 680          | 1 830          | 1 890              | 1 990          | 1 910              | 2 020          | 1 950              |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 910            | 1 000          | 980                | 1 060          | 1 000              | 1 090          | 1 040              |
| von der übrigen Welt . . . . .   | 360            | 450            | 360                | 380            | 390                | 430            | 470                |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 160            | 190            | 190                | 190            | 210                | 210            | 210                |
| Internationale private Übertragungen . . . . .   | 200            | 260            | 170                | 190            | 180                | 220            | 260                |
| <b>- Geleistete laufende Übertragungen</b> . . . . .   | <b>255 690</b> | <b>289 260</b> | <b>269 590</b>     | <b>304 670</b> | <b>283 600</b>     | <b>322 170</b> | <b>296 400</b>     |
| Direkte Steuern <sup>4) 6)</sup> . . . . .   | 76 550         | 93 030         | 81 580             | 96 380         | 86 490             | 103 220        | 90 000             |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 153 510        | 168 620        | 160 390            | 178 450        | 167 950            | 187 500        | 176 140            |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 910            | 1 000          | 980                | 1 060          | 1 000              | 1 090          | 1 040              |
| Nettoprämien für Schadenversicherungen . . . . .   | 16 140         | 16 500         | 17 300             | 17 890         | 18 570             | 19 160         | 19 690             |
| Übrige laufende Übertragungen . . . . .  | 8 580          | 10 110         | 9 340              | 10 890         | 9 590              | 11 200         | 9 530              |
| an den Staat . . . . .   | 217 750        | 248 390        | 228 650            | 260 770        | 240 870            | 276 310        | 252 070            |
| Direkte Steuern <sup>4) 6)</sup> . . . . .   | 76 550         | 93 030         | 81 580             | 96 380         | 86 490             | 103 220        | 90 000             |
| darunter: Lohnsteuer <sup>4)</sup> . . . . .   | 53 980         | 72 920         | 63 110             | 76 280         | 67 540             | 82 220         | 69 720             |
| Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch . . . . .   | 1 990          | 1 940          | 2 140              | 1 960          | 2 300              | 1 880          | 2 760              |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 137 900        | 151 580        | 143 380            | 160 330        | 150 530            | 168 810        | 158 150            |
| Sonstige laufende Übertragungen . . . . .  | 3 300          | 3 780          | 3 890              | 4 060          | 3 850              | 4 280          | 3 920              |
| an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit . . . . .  | 29 960         | 31 590         | 32 310             | 33 900         | 33 970             | 35 710         | 35 620             |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 13 820         | 15 090         | 15 010             | 16 010         | 15 400             | 16 550         | 15 930             |
| Nettoprämien für Schadenversicherungen . . . . .   | 16 140         | 16 500         | 17 300             | 17 890         | 18 570             | 19 160         | 19 690             |
| an private Haushalte <sup>5)</sup> . . . . .   | 2 590          | 2 830          | 2 870              | 3 050          | 2 910              | 3 110          | 2 990              |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 1 680          | 1 830          | 1 890              | 1 990          | 1 910              | 2 020          | 1 950              |
| Soziale Leistungen . . . . .   | 910            | 1 000          | 980                | 1 060          | 1 000              | 1 090          | 1 040              |
| an die übrige Welt . . . . .   | 5 390          | 6 450          | 5 760              | 6 950          | 5 850              | 7 040          | 5 720              |
| Sozialbeiträge . . . . .   | 110            | 120            | 110                | 120            | 110                | 120            | 110                |
| Internationale private Übertragungen <sup>7)</sup> . . . . .   | 5 280          | 6 330          | 5 650              | 6 830          | 5 740              | 6 920          | 5 610              |
| <b>= Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit</b> . . . . .                                 | <b>524 370</b> | <b>560 820</b> | <b>548 090</b>     | <b>584 200</b> | <b>568 380</b>     | <b>607 720</b> | <b>590 700</b>     |
| Nettolohn- und -gehaltsumme . . . . .  | 243 710        | 269 920        | 248 430            | 274 270        | 253 640            | 281 140        | 266 870            |
| Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen . . . . .  | 161 590        | 172 340        | 179 050            | 191 170        | 192 150            | 204 970        | 198 390            |
| Empfangene laufende Übertragungen <sup>8)</sup> . . . . .  | 143 130        | 144 750        | 145 280            | 145 730        | 148 260            | 149 070        | 151 470            |
| abzüglich: . . . . .   |                |                |                    |                |                    |                |                    |
| Zinsen auf Konsumentenschulden . . . . .   | 9 110          | 8 930          | 8 900              | 9 010          | 9 100              | 9 220          | 9 080              |
| Geleistete laufende Übertragungen <sup>8)</sup> . . . . .  | 14 950         | 17 260         | 15 770             | 17 960         | 16 570             | 18 240         | 16 950             |
| <b>- Privater Verbrauch</b> . . . . .  | <b>464 400</b> | <b>499 760</b> | <b>485 420</b>     | <b>517 420</b> | <b>500 220</b>     | <b>541 570</b> | <b>519 260</b>     |
| <b>= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit</b> . . . . .   | <b>59 970</b>  | <b>61 060</b>  | <b>62 670</b>      | <b>66 780</b>  | <b>68 160</b>      | <b>66 150</b>  | <b>71 440</b>      |
| <b>+ Empfangene Vermögensübertragungen</b> . . . . .   | <b>10 880</b>  | <b>11 380</b>  | <b>11 350</b>      | <b>11 680</b>  | <b>11 160</b>      | <b>11 580</b>  | <b>11 010</b>      |
| vom Staat . . . . .  | 2 930          | 2 800          | 2 360              | 2 350          | 2 060              | 2 200          | 1 990              |
| von Unternehmen . . . . .  | 7 930          | 8 570          | 8 970              | 9 310          | 9 070              | 9 380          | 9 000              |
| von der übrigen Welt . . . . .   | 20             | 10             | 20                 | 20             | 30                 | 20             | 20                 |
| <b>- Geleistete Vermögensübertragungen</b> . . . . .   | <b>19 180</b>  | <b>19 940</b>  | <b>20 320</b>      | <b>21 230</b>  | <b>20 740</b>      | <b>21 300</b>  | <b>21 530</b>      |
| an den Staat . . . . .   | 680            | 750            | 840                | 730            | 740                | 770            | 1 070              |
| an Unternehmen . . . . .   | 18 260         | 18 900         | 19 270             | 20 300         | 19 810             | 20 300         | 20 200             |
| an die übrige Welt . . . . .   | 240            | 290            | 210                | 200            | 190                | 230            | 260                |
| <b>= Finanzierungssaldo</b> . . . . .  | <b>51 670</b>  | <b>52 500</b>  | <b>53 700</b>      | <b>57 230</b>  | <b>58 580</b>      | <b>56 430</b>  | <b>60 920</b>      |

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 2) Vorläufiges Ergebnis. — 3) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. — 4) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 5) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck und Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — 6) Vor Abzug der Investitionszulagen. — 7) Einschl. laufender Übertragungen an die DDR. — 8) Soziale Leistungen von Gebietskörperschaften, Sozialversicherung, Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und von der übrigen Welt (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen und Vorruhestandsgeld, der Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen und deren Eigenbeiträge sowie der Beiträge von Unternehmen für Empfänger von Vorruhestandsgeld). Laufende Übertragungen des Staates an private Organisationen ohne Erwerbszweck, internationale private Übertragungen. — 9) Nichtzurechenbare Steuern, Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen (ohne Pflichtbeiträge), Hausfrauen u.ä. (ohne Eigenbeiträge der Empfänger sozialer Leistungen und ohne Beiträge von Unternehmen für Empfänger von Vorruhestandsgeld), Rückerstattungen und sonstige laufende Übertragungen an den Staat, Nettoprämien für Schadenversicherungen abzüglich Schadenversicherungsleistungen, internationale private Übertragungen